

## TAGESSCHAU

### POLITIK

**Leckt Moskau ein?** Die Bundesregierung hat bestätigt, daß die Sowjetunion in Genf Bereitschaft zu erkennen gegeben habe, ihre Forderung nach Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die INF-Verhandlungen aufzugeben. Auch habe sie die Möglichkeit einer Reduzierung ihres Bestands an SS-20-Raketen in Europa auf 120 mit 360 Sprengköpfen angedeutet. Die Ankündigung stiftete Verwirrung auf dem „Raketen-Partei“ der SPD in Köln. (S. 1)

**Familie geflüchtet:** Bei der Einfahrt in die Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals haben sich in Kiel-Holtenau der 40jährige Kapitän eines „DDR“-Stückgutfrachters, seine Frau und beide Kinder in die Bundesrepublik abgesetzt.

**Zypern:** Die zypriotische Regierung hat gestern den einzigen Grenzübergang zum selbstproklamierten türkischen Teilstaat im Norden an der „Grünen Linie“ in Nikosia geschlossen.

**Europa-Wahlen:** Spitzenkandidat der SPD für die Wahlen zum Europa-Parlament ist die frühere Bundesministerin Katharina Focke. (S. 4)

**Beschwerde über Priester:** Warschau hat Kardinal Jozef Glemp eine Liste mit den Namen von 69 „extremistischen“ Priestern zukommen lassen und den Primas gedrängt, ihre „antisozialistischen Tätigkeiten“ zu stoppen. (S. 1)

**Lambertsdorf:** Der Bundeswirtschaftsminister, gegen den in der Flick-Spendenaffäre möglicherweise in Kürze Anklage erhoben wird, hat gestern vor dem FDP-Bundesparteitag seine Unschuld beteuert. Er werde weiter für sein Recht und Ansehen kämpfen. Auch der Parteivorsitzende Genscher erklärte, er habe keinen Zweifel an Lambertsdorfs Unschuld. (S. 4)

**Diegen für Weizsäcker:** Nachfolger des Berliner Regierenden Bürgermeisters von Weizsäcker, mit dessen Nominierung für das Amt des Bundespräsidenten die CDU/FDP-Koalition fest rechnet, soll der Berliner CDU-Fraktionschef Eberhard Diegen (42) werden. (S. 4)

**Libanon:** Nach dem französischen Luftangriff auf einen Stützpunkt schiitischer Extremisten in Ostlibanon, bei dem 39 Personen ums Leben kamen, ist ein französischer Kontrollposten in Beirut mit Raketen beschossen worden. Die Kämpfer von PLO-Chef Arafat setzten gestern nur Rückeroberung von von Rebellen gestürzten Flüchtlingslagern Baddawi an.

**Am Wochenende:** Parteitage der SPD und FDP in Köln und Karlsruhe. - „Kleiner Parteitag“ der CDU in Hof. - Regionale, provinciale und kommunale Wahlen in Italien. - Beratungen des ZK der polnischen Partei über Wirtschaftsfragen.

### ZITAT DES TAGES



„Unser Vorrührungsangebot ist der Einstieg in einen Beschäftigungspakt.“

Arbeitsminister Norbert Blum über Gesetzentwurf, wonach Arbeitnehmer ab 50 Jahren mit 5 Prozent ihres letzten Bruttogehalts vorzeitig in Rente gehen können. (S. 8)

FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

### WIRTSCHAFT

**Aus der Flut:** Der deutsche Maschinenbau erwartet nach einem Produktionsrückgang von drei Prozent 1983 für das nächste Jahr wieder einen Anstieg um den gleichen Prozentsatz.

**Hilfe für IBH:** Einen Überbrückungskredit von 1,5 Millionen DM zur vorläufigen Fortführung der Geschäftstätigkeit erhält die zahlungsunfähige IBH-Holding von der SMG-Bank. (S. 11)

**Handelskrieg:** Japan hat der EG zugesichert, den Export von Videogeräten 1984 auf 5,05 Millionen Stück zu begrenzen. Das sind zehn Prozent mehr als (S. 11)

**Antrag nach Berlin:** Die Bundesbahn hat den Wagen-Union Berlin einen Auftrag über 40 Personen-Waggons erteilt und damit 1000 gefährdete Arbeitsplätze vorerst gesichert.

**Börse:** Nachdem die Aktienkurse durch Glattstellungen zunächst unter Druck gekommen waren, kam es auf der ermäßigten Basis zu Rückkäufen. Der Rentenmarkt war leichter. WELT-Aktienindex 147,5 (149,5). Dollarmittelkurs 2,6988 (2,6925). Mark. Goldpreis pro Feinunze 378,25 (375,75) Dollar.

### KULTUR

**Max-Planck-Gesellschaft:** Zum Präsidenten der Forschungsgesellschaft für die Amtsprüfung 1984 bis 1990 wurde der Heidelberger Chemiker Professor Heinz A. Staab gewählt. Er löst Professor Reimar Lüst ab, der nach der Satzung nicht wiederwählbar war.

**Bücherschau:** 180 Verleger bieten auf der jetzt eröffneten 24. Münchner Bücherschau rund 30 000 Bände, davon 10 000 Neuerscheinungen, an. An einer Sonderausstellung „Fachzeitschriften“ beteiligen sich 2000 Verlage aus dem gesamten Bundesgebiet.

### SPORT

**Fußball:** Mit drei Stürmern - Littbarski, Völler, Rummenigge - spielt die deutsche Nationalmannschaft morgen in Saarbrücken gegen Albanien. Das Spiel wird ab 14.25 Uhr original im ZDF übertragen. (S. 28)

**Boxen:** Peter Hussing steht vor seinem 15. Titelkampf bei den Amateuren. Im Viertelfinale der Deutschen Meisterschaften zwang er Peter Geier, seinen Finalgegner der beiden letzten Jahre, in der zweiten Runde zur Aufgabe.

### AUS ALLER WELT

**Jubiläum:** Berlins Wirtschaftssektor Pieroth begrüßte gestern den 100millionsten Fluggast seit Wiederaufnahme des zivilen Berliner Flugverkehrs im Jahre 1945.

**Kriegshaus Brest:** hat Bürgermeister Jacques Berthelot jetzt Luft gemacht. Er kündigte den „Freundschaftsvertrag“ mit der sowjetischen Stadt Tallin (früher Reval). (S. 16)

**Ärger mit Sowjets:** Seinem lange aufgestauten Zorn über sowjetische Spionage im französischen

**Wetter:** Stark bewölkt, vorwiegend trocken. 2 bis 7 Grad.

### Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

**Meinungen:** Rechnung ohne Anrechnung. Enno von Loewenstern zum neuen Moskau-Angebot S. 2

**Wissenschaft:** Rasterelektronenmikroscope arbeiten mit immer höherer Auflösung S. 28

**Leitartikel:** Blick über den Pazifik. Herbert Kremp über Amerikas Asien-Politik S. 2

**WELT des Buches:** Briefe in die chinesische Vergangenheit; H. Rosendorfers neuer Roman S. 21

**Städtisch:** Ein letztes Mal heißt der Kandidat Silvius Magnago; Wahl am Sonntag S. 3

**Kunstmarkt:** Müller's Antiques Price Guide und das neue Kunstpreisjahrbuch S. 23

**Auto-WELT:** Zwillingreifen sind bei Nässe sicherer als die herkömmlichen Breitreifen S. 25

**Auto-WELT:** Zwillingreifen sind bei Nässe sicherer als die herkömmlichen Breitreifen S. 25

**Forum:** Personalien und Leserbrief. Ein Wort der Redaktion der WELT S. 6

**Tennis:** Bundestrainer der Damen will für Chemiekonzern Firmenteam aufbauen S. 28

**Fernsehen:** Wanderin zwischen zwei Welten; zur TV-Verfilmung des Undset-Romans „Jenny“ S. 29

**Fernsehen:** Wanderin zwischen zwei Welten; zur TV-Verfilmung des Undset-Romans „Jenny“ S. 29

**Heute:** Stellenaussagen für Fach- und Führungskräfte

## Moskaus Schwenkung stellt SPD-Parteitag vor neue Lage

CDU/CSU: Sozialdemokraten müssen Leittrag umschreiben / Ehmke: Irreführung

BERNT CONRAD, Bonn

Die Nachricht, daß Moskau einen Verzicht auf die Einbeziehung britischer und französischer Raketen in die Genfer Mittelstreckenverhandlungen (INF) angedeutet habe, hat dem SPD-Bundesparteitag in Köln zusätzliche Brisanz gegeben. SPD-Vorstandsmitglieder, die noch in ihrem Amt vor dem Parteitag beschlossen, den Leittrag der Forderung nach Einbeziehung der „Drittstaaten“ in die INF-Verhandlungen bekräftigt hatten, fühlen sich von den Sowjets dupliert.

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Volker Rühbe bezeichnete es als „selbstverständlich“, daß die SPD jetzt ihren Leittrag umschreiben müsse. Die Sozialdemokraten befinden sich mit ihrem Beharren auf Anrechnung der britischen und französischen Raketen in völliger Isolierung. Sie seien „sowjetischer als die Sowjetunion selbst“, sagte Rühbe. Wäre die SPD konsequent, müßte sie nach seiner Ansicht nunmehr ihre gesamte Position in der Sicherheitspolitik überprüfen und doch noch zu der Erkenntnis des

früheren Bundeskanzlers Helmut Schmidt kommen: „Der NATO-Doppelbeschluss ist nach wie vor richtig.“

Einen ersten Hinweis auf die veränderte sowjetische Haltung hatte Bundeskanzler Helmut Kohl am Donnerstagabend in einer ZDF-Fernsehsendung gegeben. Regierungssprecher Peter Bönisch bestätigte gestern, daß Moskau nach Informationen von amerikanischer Seite bereit sei, seine Forderung nach Einbeziehung der britischen und französischen Raketen in die INF-Verhandlungen aufzugeben und darüber in einem anderen Forum zu verhandeln. Dies sei ein „beschäftigender Fortschritt“, wieweil die Sowjets weiterhin ein Mittelstrecken-Monopol beanspruchten, in dem sie 120 SS-20-Raketen in Europa behalten wollten, während die USA auf jede Nachrüstung verzichten sollten.

Ein solches Monopol sei für den Westen unannehmbar, fuhr Bönisch fort. Immerhin könnte die angekündigte Bereitschaft Moskaus ein wichtiger Schritt sein, wenn sich die Sowjets bereit erklären sollten, ein Verhandlungsergebnis auf der Grundlage

der Gleichheit mit den Vereinigten Staaten zu ermöglichen. Die USA würden sich weiterhin um ein derartiges Ergebnis bemühen. Grundsätzlich betonte der Staatssekretär: „Am Stationierungsfahrplan wird sich nichts ändern.“

Bundeskanzler Kohl hatte bereits im ZDF daran erinnert, daß der jetzt von Moskau angekündigte Verzicht auf die Einbeziehung der Drittstaaten ein „zentrales Argument“ der deutschen Sozialdemokraten betreffe, an dem sie noch immer festhielten. Offensichtlich seien die Sowjets heute realistischer als die SPD. Wäre die NATO den sozialdemokratischen Forderungen gefolgt, dann wäre „mit Sicherheit in dieser Woche ein solches Angebot nicht gekommen“, bemerkte Kohl.

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Horst Ehmke, beschuldigte den Kanzler, sich an einer „Irreführung der Öffentlichkeit“ zu beteiligen. Es sei nicht überraschend, daß die Berichterstattung über die Schlussphase der Genfer Verhandlungen durch „Heftigkeit, Gerüchte und bewußte Desinformation“ verzerrt sei.

## Bonn sieht „Bewegung“ in Genf

Bislang noch kein formelles Angebot des Kreml / Moskau beharrt auf Raketen-Monopol

BERNT CONRAD, Bonn

Die Bereitschaft Moskaus, auf eine Einbeziehung der britischen und französischen Systeme in die INF-Verhandlungen zu verzichten, ist bisher noch nicht in offizieller Form in Genf vorgetragen, sondern von dem sowjetischen Chefunterhändler Kwiezinski nur in einem informellen Gespräch mit seinem Verhandlungspartner Nitze angedeutet worden. Dies ergibt sich aus den Informationen, die der Bundesregierung am vergangenen Dienstag von den USA zugegangen sind.

Kwiezinski sagte zu Nitze, die Sowjetunion könne sich eine Lösung vorstellen, bei der sie sich unter der vom sowjetischen Staats- und Parteichef Andropow genannte Zahl von 140 auf Europa gerichtete SS-20-Raketen bis auf 120 Raketen (das heißt 360 Sprengköpfe) heruntersetze. Als Gegenleistung müßten die Vereinigten Staaten auf jede Nachrüstung verzichten. Kwiezinski erwähnte nicht mehr die Anrechnung der britischen und französischen Systeme. Vielmehr versicherte er, diese Waffen könnten später in einem anderen Verhandlungsforum berücksichtigt werden.

Der Vorgang ereignete sich Anfang

der Woche. Da es sich nur um eine „informelle Mitteilung“ Kwiezinskis handelte, könnte die sowjetische Regierung davon - wie im Fall des Genfer „Waldspaziergangs“ vom Juli 1982 - gegebenenfalls auch wieder abrücken. Allerdings haben Bonner Experten keinen Zweifel daran, daß der sowjetische Unterhändler auf Weisung seiner Regierung gehandelt hat. Nach Ansicht der Bundesregierung bedeutet dies zwar „keinen

SS-20-Raketen behalten würde, den USA aber die Aufstellung auch nur einer einzigen neuen atomaren Mittelstreckenwaffe in Europa verweigern würde. Ebenso wie Regierungssprecher Bönisch in Bonn bekräftigte Ehmke die Absicht, am Beginn der Nachrüstung festzuhalten, wenn es nicht vorher noch zu einer Einigung in Genf komme.“

Bonner Experten fragen sich, wie Moskau nun sein Beharren auf einem Monopol im Mittelstreckenbereich begründen wolle. Der von Kwiezinski angedeutete Verzicht auf die Anrechnung der britischen und französischen Systeme zeige, daß dies eine vorgeschobene „künstliche Begründung“ gewesen sei. In Wirklichkeit hätten die Sowjets offensichtlich die britischen und französischen Raketen niemals für eine wirkliche Bedrohung gehalten.

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Rühbe bezeichnete den möglichen Verzicht Moskaus als Ergebnis der Geduld und Festigkeit des Westens. Nun gebe es darum, Moskau zum Aufgeben seines Monopols zu veranlassen und einen Kompromiß zu finden, der annäherndes Gleichgewicht auf beiden Seiten schaffe.

SEITE 5:  
Geschichte des Doppelbeschlusses  
Paris: Kurzwahl bei „Mitteln“?

Durchbruch, aber ein wichtiges neues Element“ in Genf.

## Mit 59 vorzeitig in den Ruhestand

In der Ministerrunde beim Kanzler setzt sich Stoltenberg durch / Details des Kompromisses

GISELA REINERS, Bonn

Von 1984 an sollen Arbeitnehmer mit 59 Jahren und mehr vorzeitig in den Ruhestand treten können. Das teilte gestern in Bonn Arbeitsminister Blum mit, der sich am Vortag mit seinen Ministerkollegen Stoltenberg (Finanzen) und Lambertsdorf (Wirtschaft) in einer Gesprächsrunde beim Kanzler auf diese Lösung verständigt hatte. Bis Donnerstag war davon ausgegangen worden, daß die Vorrührungsregelung, die nur bis 1988 die Jahrgänge 1925 bis 1929 betrifft, schon ab 58 gelten sollte.

In der Ministerrunde beim Kanzler hat sich Stoltenberg offenbar durchgesetzt mit seiner Forderung, daß es keine Mehrbelastung geben dürfe. Für die Renten- und Arbeitslosenversicherung ergibt sich jetzt voraussichtlich sogar eine Entlastung.

In einzelnen wurde vereinbart: Das Vorrührungsangebot wird vom 59. Lebensjahr an bis zum frühestmöglichen Rentenbeginn gezahlt, im Normalfall bei Männern bis 63, bei Frauen bis 60 Jahren. Es beträgt 65 Prozent vom Brutto-

gehalt, das der Arbeitgeber als Vorruhestandszahlung. Die Bundesanstalt für Arbeit ersetzt ihm 40 Prozent von höchstens 65 Prozent, wenn der Arbeitgeber „glaubhaft“ machen kann, daß er die freigewordene Stelle wieder besetzt. Auch die Übernahme ausgebildeter Lehrlinge kann als Neueinstellung gewertet werden.

● Vom Vorrührungsangebot müssen Lohnsteuer und Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung gezahlt werden. Der Arbeitgeber zahlt davon die Hälfte. Nach einer Modellrechnung bleibt einem verheirateten Durchschnittsverdiener mit 3061 Mark brutto oder 2108 netto nach Abzug von Steuern und Versicherung ein Netto-Vorrührungsgehalt von 1506 Mark; das sind 71,5 Prozent des Nettolohns. Allerdings zahlt die Bundesanstalt für Arbeit nur Zuschüsse für zwölf Monatsentgelte. Wer 13 oder mehr Gehälter bezog, ist auf Tarifverhandlungen angewiesen, die die Differenz ausfüllen. Gelingt dies nicht, dann wird Vorrührungsgehalt unter die 70 Prozent und nähert sich der Höhe des Arbeitslohns (1984: 63 Prozent vom letzten Netto-

lohn für Kinderlose und Alleinstehende).

Blum kündigte an, daß gleichzeitig die 59er-Regelung (Rente mit 60 nach einem Jahr Arbeitslosigkeit) unattraktiv gemacht werden soll, dadurch, daß der Arbeitgeber zusätzlich zur Arbeitslosenversicherung den Rentenversicherungsbeitrag erstatten sollte bei Einschränkung der Ausnahmen. Für 1984 rechnet Blum mit einer Inanspruchnahme von 25 000, in den Folgejahren von 100 000 und einem Arbeitsmarkteffekt von 212 000 Neueinstellungen in 5 Jahren. Die Bundesanstalt zahlt 1984 knapp 100 Millionen, in den Folgejahren rund 400 Millionen Mark. Die 59er-Regelung hatte allein 1982 700 Millionen gekostet. Das Vorrührungsangebot entlastet also den zuschusspflichtigen Bund.

Die Gewerkschaften, Gewm, Gaststätten, „Erfinderin“ des Vorrührungs, hält die Belastungen für die Tarifpartner für „unzumutbar“ und hofft auf eine „akzeptable Lösung“ in der parlamentarischen Beratung.

## Kohl rügt „rude“ Angriffe aus der CSU

In der Diskussion um Kabinettsposten zählt für den Kanzler nur ein Wort von Strauß

fac./z. Bonn/München

Bundeskanzler Helmut Kohl hat der CSU unmißverständlich zu verstehen gegeben, daß für ihn in der Diskussion um einen Kabinettsposten für Franz Josef Strauß nur das Wort des CSU-Vorsitzenden zählt. Im ZDF wies der Kanzler am Donnerstagabend darauf hin, daß Strauß nach der Wahl vom 6. März mehrere Angebote für Kabinettsposten abgelehnt habe und fügte hinzu: „Ich sehe überhaupt keinen Grund, es hat auch kein Mensch mit mir bisher darüber gesprochen.“, jetzt das Thema aufzuheben. Wenn ein paar Leute in München plötzlich in der Zeitung, zum Teil noch in einer noch sehr rüden Weise nach darauf anreden, interessiert mich das überhaupt

nicht.“ Zuletzt hatte der kommissarische CSU-Generalsekretär Gerold Tandler erklärt, Strauß habe wie alle Vorsitzenden der Koalitionsparteien ein „natürliches Recht“ auf einen Platz im Bundeskabinett. Darauf, so Tandler, wolle er angesichts der „Aufregungen“ hinweisen, die die „simple“ Wiederholung einer Selbstverständlichkeit hervorgerufen habe. Zugleich betonte Tandler, daß Kohl der CSU in den Koalitionsverhandlungen fünf Ministerien nur für den Fall angeboten habe, daß Strauß in München bleibe, während andernfalls nur vier Ressorts auf die CSU entfielen sollten.

In der ZDF-Sendung warnte Kohl abermals vor einer Schwächung der Koalition, wenn in der entscheidenden

der Woche vor der Stationierung der SS-20-Raketen in Europa in einer „wie ich finde, törichten Weise“ öffentlich gegenseitig angehen.“

Als deutlicher Hinweis auf die Regierungsarbeit in Bonn wurde von Beobachtern in München eine Passage in der Rede von Strauß zum Abschluß des „Deutschen Führungskongresses“ in München gewertet. Der CSU-Vorsitzende erklärte darin, es sei mehr denn je auf die Führung an und setzte hinzu: „In stürmischer See helfen die beste Mannschaft und das tüchtigste Schiff nichts, wenn der Kurs auf der Brücke nicht richtig bestimmt wird und wenn das Feuer nicht in den festen Händen des Kapitäns liegt.“

### DER KOMMENTAR

## Ein Angebot

PETER GILLIES

Der Jubel über das Modell einer Frührente mit 59 Jahren dürfte sich in Grenzen halten. Ob die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften das Projekt für attraktiv genug halten, ist ebenso offen wie seine entlastenden Wirkungen auf dem Arbeitsmarkt.

Diese Bundesregierung weiß, daß eine wie immer inszenierte Arbeitszeitverkürzung keine Lösung des Arbeitslosenproblems bietet. Der Bürger möchte vielleicht Arbeitszeit an andere abgeben, aber nicht das darauf entfallende Einkommen. Bezahlte zusätzliche Freizeit aber führt nicht zu mehr Arbeitsplätzen, sondern zu mehr Arbeitslosen.

Wer zur Vollbeschäftigung zurück will, muß peinlichst darauf achten, daß er die Kosten (und Nebenkosten) der bestehenden Arbeitsplätze nicht erhöht. Ein früherer Ruhestand mit teilweise Einkommensausgleich erhöht irgendwo die Kosten, sei die Kostenstelle auch durch Umbuchungen getarnt. Der Grundsatz, daß mehr Leistung bringen muß, wer höhere Lebensqualität will, ist nicht auszuhebeln.

Trotz der ökonomischen Zweifel und menschlichen Probleme, die eine Frührente

bringt, muß man jedoch den Doppelcharakter des Regierungsangebots sehen: Von allen Modellen zur Arbeitszeitverkürzung ist dieses das am wenigsten schädliche; seine Gelenkigkeit enthält aber dafür einen beträchtlichen politischen Charme.

Er liegt vor allem darin, daß er die Gewerkschaften zwingt, sich den wirklichen Meinungen ihrer Mitglieder und auch den wirtschaftlichen Folgen ihrer Verhandlungen zu stellen. Nun darf gerechnet, diskutiert und verhandelt werden. Der Staat als dritter am Tisch der Sozialpartnerschaft hat deutlich gemacht, daß er auf diesem Feld präsent sein will.

Wenn Arbeitsminister Blum darin den „Einstieg in einen Beschäftigungspakt“ sieht, mag ihm die Freude über seinen Erfolg die Zunge geführt haben. Aber so ganz falsch ist das nicht. Denn alle drei stehen in der Pflicht eines derartigen Pakts, dessen Verantwortlichkeiten wieder schärfere Konturen annehmen.

Beispielsweise jene: für die Beschäftigung sind vor allem die Tarifparteien zuständig. Das Angebot aus Bonn unterstreicht es.

## Warschau setzt Glemp unter Druck

DW, Warschau/London

In ultimativer Form hat die Regierung in Warschau den polnischen Primas Kardinal Glemp aufgefordert, Maßnahmen gegen 69 „extremistische“ Priester zu ergreifen. Zu den namentlich genannten Geistlichen gehören der Beichtvater Waleśa, Jankowski und der Warschauer Pfarrer Popieluszko sowie mindestens acht Jesuiten und sechs Dominikaner. Einzelheiten der Liste und des Begleitschreibens sind dem britischen Keston-College zugespielt worden. Das Anschreiben macht unmißverständlich klar, daß die Geistlichen mit Strafprozessen und langen Haftstrafen rechnen müssen.

Das Abschlußkommuniqué der gestern in Warschau beendeten Bischofskonferenz geht auf die Anschuldigungen der Regierung gegen die Priester nicht ein. Das polnische Episkopat fordert jedoch die Einstellung der politischen Prozesse, die Freilassung der politischen Häftlinge und „wirkliche gesellschaftliche Reformen“ in Polen.

Die nach dem „Ideologie-Plenum“ immer deutlicher werdende Frontstellung des Staates gegenüber der Kirche zielt auf eine Eindämmung des Einflusses der Priester. Das Innenministerium hat jetzt eine Sonderkommission damit beauftragt, die „klerikalen Einflüsse“ bei den Polizei- und Sicherheitsdienstleistungen zu beseitigen. Hauptsächlich sind davon Beamte betroffen, die einen kirchlichen Trauschein haben, deren Kinder getauft sind, die selbst oder deren Ehepartner und Eltern praktizierende Christen sind.

## Denktasch bietet Gespräche über Zypern-Föderation an

Nikosia: Ankara schuld an Bildung des Türkischen Staates

GITTA BAUER/DW, New York

Die Außenminister Zyperns und Griechenlands haben vor dem Welticherheitsrat in New York die Rücknahme der Ausrufung eines unabhängigen türkischen Separatstaates im Norden der Mittelmeer-Insel gefordert. „Die Regierung der Republik Zypern betrachtet diese Erklärung als nichtig“, sagte Außenminister Georgios Iacovou. Er betonte, die türkische Regierung trage die alleinige Verantwortung für die Ausrufung der „Unabhängigkeit“ Nordzyperns.

Ein dem Rat vorliegender britischer Resolutionsentwurf fordert ebenfalls den Widerruf der Unabhängigkeitserklärung. Der Sicherheitsrat soll dieser Resolution zufolge auch Zyperns Appell an alle Staaten unterstützen, der neugegründeten Republik die Anerkennung zu verweigern. In der ersten Sondersitzung des Rates erklärte Denktasch, der Präsident des Separatstaates, seine Bereitschaft zu einer Lösung der Zypern-Krise durch Verhandlungen und verlangte erneut die Bildung einer föderativen Doppelrepublik auf Zypern. Denktasch sagte: „Wir haben Zypern

nicht zerbrosen, sondern verteidigen seinen Pluralismus und fordern die Griechen auf, diesen Doppelcharakter anzuerkennen.“ Da man den 180 000 Türken Zyperns ihre Rechte verweigert habe, sei es nicht zu einer Lösung gekommen. Das Ziel der 500 000 Griechen Zyperns sei es gewesen, dort „ein hellenistisches Paradies zu schaffen, in dem türkische Vögel nicht singen dürfen.“ Vor Journalisten erklärte Denktasch, die Länder, die eine Anerkennung des von ihm geführten Staates verweigerten, müßten mit der Anforderung rechnen, ihre Kontingente der 2350 Mann starken UNO-Friedenstruppe abzugeben.

Im türkischen Teil Nikosias kündigte der Außenminister des neuen Staates, Kenan Atakol, Vorbereitungen für eine eigene Währung, Staatsflagge und Nationalhymne an. Eine türkisch-zyprische Zentralbank werde in Kürze ihre Tätigkeit aufnehmen. Atakol betonte, die 25 000 türkischen Soldaten würden auf der Insel bleiben, bis eine friedliche Lösung des Zypern-Problems gefunden sei. Seite 3: „Touristen im eigenen Land“



# DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Rechnung ohne Anrechnung

Von Enno v. Loewenstern

In einem gewissen Sinn ist der neueste sowjetische Vorstoß eine Ohrfeige für die SPD und speziell für Helmut Schmidt. Deren zentrales Argument war es nämlich, daß die britischen und französischen Atomwaffen in Genf angerechnet werden müßten. Eine Anregung, die im Juli 1980 von Schmidt eingeführt wurde – was immer er sich davon versprochen haben mag – und die von Moskau erst zurückgewiesen und dann dankbar gespielt wurde. Nun hat Moskau sie wieder kaltblütig fallengelassen. Vielleicht mußten einige Reden für den SPD-Parteitag doch über Nacht umgeschrieben werden.

Und nicht nur in dieser Hinsicht. Da hieß es also bei Brandt, Bahr und Genossen, die Amerikaner hätten nicht hart genug in Genf verhandelt. Siehe da, am Vorabend der Stationierung in Deutschland geben die Sowjets zu, daß sie gegen Europa schon um reichlich das Doppelte übergrüßet haben. Das hat die amerikanische Härte immerhin erreicht. Werden die Friedensbewegten zu Köln und anderswo dies nun loyal anerkennen? Und: Werden sie den Amerikanern empfehlen, die Sowjets weiter zu drücken, oder werden sie uns nun erklären, daß Europa nichts dringender braucht als 120 sowjetische Raketen?

Ingenios ist der jüngste sowjetische Einfall immerhin; man versteht, daß der arme „Prawda“-Kolumnist ihn nicht kapiert hat und noch gegen die Nichtanrechnung der britischen und französischen Waffen polemisiert, während Kwisinski bereits liebenswürdig darauf verzichtet hatte. Rechneten wir nämlich die 162 britischen und französischen Waffen an, so stünden den Sowjets maximal 54 Raketen mit drei Sprengköpfen zu. So wollen sie mehr als das Doppelte haben, Amerika von Europa abkoppeln – und außerdem, als Bonus, die britischen und französischen Waffen auch noch bei den Gesprächen über Interkontinentalwaffen anrechnen. Drei Fliegen mit einem Erbschlag. Oder vier, falls es obendrein gelingt, Willy Brandt ab in Jubelrufe ausbrechen zu lassen.

Immerhin, etwas hat sich bewegt. Und wenn die Stationierung beginnt, wird sich noch mehr bewegen. Das heißt: wenn sie auch bei uns beginnt – in Großbritannien hat sie ja schon begonnen, ohne daß die Verhandlungen abgebrochen wurden.

## Einsichten in Paris

Von Jürgen Liminski

Frankzösische Jagdflugzeuge haben einen Präventivangriff geflogen. Er galt den proiranischen Schützen-Milizen, die mit Hilfe der Syrer und den Mitteln des terroristischen Kriegs die westlichen Friedenstruppen aus Libanon vertreiben wollen – zum Nutzen der Syrer und Sowjets. Verteidigungsminister Hermu begründete den erfolgreichen Einsatz mit der Gefahr neuer Attentate auf die Friedenstruppe, und: dieser Einsatz sei nur der erste gewesen.

Die Begründung läßt aufhorchen. Noch vor wenigen Tagen, als Israels Jäger drei Stunden nach dem Attentat in Tyros aufstiegen und syrisch-palästinensische Stellungen bombardierten, räusperte man sich in Paris mit verhaltenem Unmut. Das sei nicht die richtige Methode. Auch über Israels frühere Präventivschläge runzelte man im Elysée bislang die Stirn. Vergeltung nein, Präventivschläge eigentlich auch nein.

Aber Paris zeigt sich lernfähig. Jetzt nimmt man die Warnungen nahöstlicher Geheimdienste und die stehenden scharfen Satellitenaufnahmen der Amerikaner ernst – und reagiert, so wie es im Überlebenskampf dieser Region üblich und nötig ist.

Die französische Wende bedeutet nicht nur eine Anerkennung der Realität. Sie bedeutet auch eine Ausweitung des Auftrags der Friedenstruppe. Zum Bewahren des Friedens gehört nun auch der Präventivschlag. Die militärische Logik hat sich durchgesetzt. Das unterstreicht das Engagement einer Schutzmacht. Jetzt fehlt nur noch die Reaktion der Amerikaner auf das Massaker an den Marines.

Israel und Frankreich haben die Stellvertreter der kriegstreibenden Partei Syrien geschlagen. Die militärischen Operationen sind auch nur auf das libanesische Gebiet beschränkt. Das ist die zweite Botschaft des französischen Einsatzes: Wir wissen, daß der Pakt mit der Sowjetunion nur für das syrische Staatsgebiet gilt. Nur dort seid ihr sicher. Mit dieser Gewissheit könnte auch bald Washington, in Absprache mit Paris, Beirut und Jerusalem, in Aktion treten.

## Auf- und abgestanden

Von Horst Stein

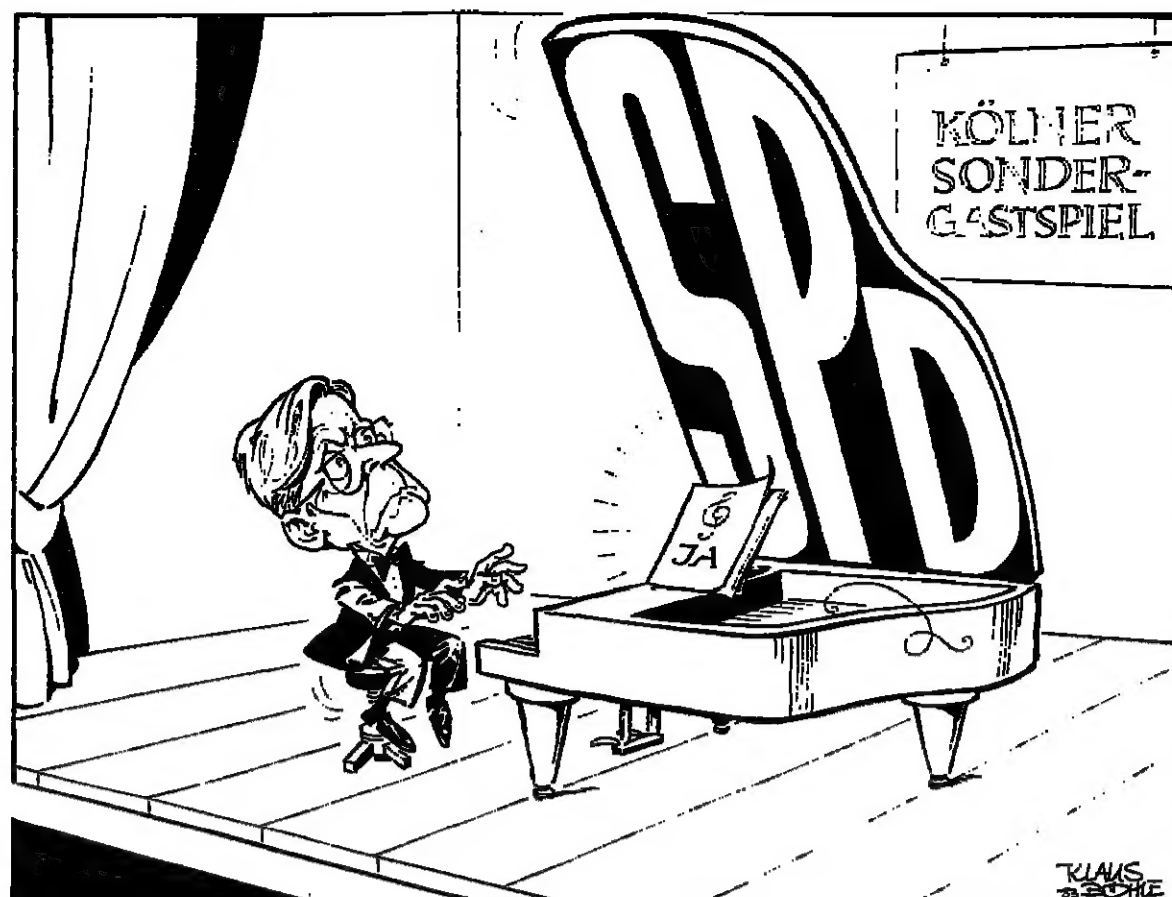
Go-ins hier, Sit-ins dort, Telefonterror gegen einzelne Bundesabgeordnete und – wahrscheinlich – „einsackernd“ vielfältige Verletzungen der Bannmeile rund um Parlament und Kanzleramt: Ist es an dem, daß die westdeutschen Friedensfreunde hektisch werden, jetzt, wo die Nachrüstungsdebatte planmäßig in die letzte Runde geht?

Man mag es nicht glauben: zu lange schon haben auch die Gegner jenes Brüsseler Doppelbeschlusses das Unvermeidliche heraufziehen sehen: daß die Bundesregierung in Bonn, gestützt auf eine solide parlamentarische Mehrheit, am Ende den Stationierungsfahrlan durchhalten werde, auch wenn die sozialdemokratische Opposition widerrief. Nichts also ist geschehen, das hätte überraschen können, und ein Wunder in Genf haben ohnehin nur die wenigsten erwartet.

Zum Aktionismus der Friedensbewegten, ergo, läßt sich sagen, daß sie selber nicht an eine Umstimmung der Parlamentsmehrheit in letzter Sekunde glauben; nicht umsonst haben sie in die Kiste mit den semantischen Tricks gegriffen und ein „Parlament der Mehrheit“ nach Bonn einberufen. Sie setzen eher auf den Mobilisierungseffekt: Der Bürger draußen im Lande soll glauben, daß die schweigende Mehrheit gegen eine nachrüstungswütige Regierung aufgestanden sei.

Aufgestanden? Aufgestanden. Die Warnung des Bundesinnenministers vor Gewalt und Eskalation kommen ja nicht von ungefähr. Das sanftmütige Säuseln vieler Friedensbewegter macht nun mal nicht vergessen, daß voraussichtlich 10 000 Mitglieder der radikalen autonomen Gruppen an diesem Wochenende wie an den Tagen danach mitmischen. Und die gruppendynamischen Prozesse in solchen Minderheiten entfalten bekanntlich eine eigene Wucht. In Verbindung mit dem bekannten Schnoor-Faktor, daß nämlich der für Sicherheit und Ordnung zuständige Innenminister alles laufen läßt, könnte sich da einiges in Bonn zusammenbrauen.

Die innere Disposition zur Gewaltanwendung ist zweifelsfrei vorhanden: Die sogenannten Mahnwachen vor den Wohnungen von Abgeordneten belegen das. Wer erst einmal mit dem Psychoterror beginnt, der ist rasch auch bei anderen Formen der Gewaltanwendung angelangt. Haben dies nicht erst die Bilder zum 45. Jahrestag der Reichskristallnacht – die Mahnwachen „Kauft nicht bei Juden!“ – gezeigt?



Der Solist

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

## Blick über den Pazifik

Von Herbert Kremp

Zu Beginn seiner Regierungszeit machte Bundeskanzler Kohl eine viel belächelte Bemerkung über die beiden Küsten der Vereinigten Staaten, die pazifische und die atlantische. Dies sei doch wohl eine geographische Binsenweisheit, tönte es ihm entgegen. Nach der Reise Reagans in die fernöstliche Region ist der Sinn der so selbstverständlich klingenden Feststellung jedoch deutlicher erkennbar geworden. Pazifik und Atlantik sind für die amerikanische Weltmacht sicher keine Alternative, aber sie sind Optionen, Bewegungsräume, zwischen denen Schwerpunktverlagerungen möglich sind.

Dafür gibt es eine Reihe von Anzeichen, die man in der europäischen Politik rechtzeitig beachten sollte. Die Fortschrittsindustrie der Vereinigten Staaten steht nicht mehr im Norden und Nordosten, sondern im Süden und im Westen. Dort finden sich auch das Selbstbewußtsein des Erfolges und die Mentalität des Optimismus, von deren Werte die Selbstzweifel Europas wie durch einen umgekehrten Feldstecher erscheinen: klein und verzagt, von vielfachen Ängsten heimgesucht. Präsident Reagan und ein wichtiger Teil seiner Begleiter sind kalifornisch geprägt. Sie haben eine Vorstellung von der Weltrolle ihres Landes, die als Notwendigkeit begriffen wird. Sie blicken über den Pazifik.

Dafür gibt es Gründe, die nicht nur auf der Eigenart eines Denkens beruhen. Der Sowjetunion ist es nicht gelungen, in den nachkonfliktualistischen Gebieten des Fernen Ostens Fuß zu fassen, weder in Japan und Südkorea, noch in Taiwan. China behauptet auch in der neuen Phase der Verhandlungen mit Moskau und mit der „Politik gleichen Abstands“ von den USA und der Sowjetunion seine Selbstständigkeit und Unabhängigkeit aus Prinzip. Die Führer in Peking wissen im übrigen, daß sie für den schwierigen und unendlich langwierigen Aufbau ihres Landes von den Sowjets nichts bekommen können, was ihrem Ziel wirklich diene; daß sie sich in allen Fragen der Modernisierung an die Technologie-Produzenten Japan, Amerika und Europa halten müssen. Deshalb lag der Seitenblick Reagans und Nakasones bei dem Treffen in Tokio auf China.



Auf China achten: Reagan, Nakasone in Tokio

Foto: UPI

## Man weiß wieder, was ein verlässlicher Freund ist

Nach der syrischen Enttäuschung wendet Amerika sich Israel zu / Von Thomas Kielinger

In dem unentwegten Drama, das man amerikanisch-israelische Beziehungen nennt, steht ein neuer Akt bevor. Die Hauptdarsteller werden sich diesmal nicht vor das Schienbein treten, sondern hoffnungsvoll in den Armen liegen.

Zwei Besucher werden in Washington erwartet: Chaim Herzog, Israels Staatspräsident (22. November), und Ministerpräsident Yitzhak Shamir (29. November). Das ist das äußere Zeichen der Erwärmung. In der amerikanischen Hauptstadt hat man endlich erkannt, was aus den Rauchschwaden der libanesischen Kämpfe allmählich hervordämmert: Israel ist und bleibt in dem bewegten nahöstlichen Gelände der einzige feste Anker der amerikanischen Diplomatie, die einzige Chance, aus der Nahost-Sackgasse wieder herauszukommen.

Das erneute Zuegehen der Amerikaner auf Jerusalem könnte wiederum Israel selber aus seiner momentanen Zurückgezogenheit befreien, in die es seit dem Rückzug auf die Awali-Linie in Süd-Libanon

non und den Zweifeln an seiner Libanon-Politik überhaupt versunken zu sein scheint. Oder auch: Indem Israel sich zurückzog, zwang es die Amerikaner, in die Bresche zu treten – durch die leidvolle Erfahrung, daß guter Wille allein gegen Überwältigung nicht viel nützt. Eine Erfahrung, die man wohl immer wieder neu machen muß.

Für die Erneuerung der amerikanischen-israelischen strategischen Zusammenarbeit, von der Alexander Haig einst geschwärmt hatte, ist es höchste Zeit. Syrien hat sich allzulebte als Herr der Szene gerieren dürfen, wie zur vorbereitenden Durchführung hegemonialer Pläne. Erst in diesen Tagen erhalten Assad und die mit ihm in Libanon verbündeten Gruppen ihre ersten Denksätze durch israelische und französische Kampfbomber.

Aber militärische Operationen selber machen nicht den Kern der neuen Partnerschaft zwischen Washington und Israel aus. Die israelischen Streitkräfte können nicht als „Stellvertreter“ amerika-

nischer Interessen gegen Syrien einschreiten, wo US-Marines es vorziehen, sich zurückzuziehen. Das erste und wichtigste Signal der erneuerten amerikanisch-israelischen Kooperation ist politisch: Es gilt, Syrien und damit die Sowjetunion abzuschrecken in dem Versuch, sich Libanon als eine selbstzerkannende Einflußsphäre einfach einzuverleiben. Wenn es überhaupt je gelingen soll, Syrien zu einem Rückzug seiner 40 000 Mann starken Truppen aus dem Libanon zu bewegen, dann nur durch den glaubhaften Aufbau einer engen israelisch-amerikanischen Allianz, die Israels Bereitschaft für künftige Auseinandersetzungen deutlich unterstreichen dürfte.

Libanon selber liefert den zweiten Grund für die beschleunigte Verbesserung der amerikanisch-israelischen Beziehungen. Die noch junge, stützungsbedürftige Regierung Gemayel braucht einen stabilen Rückhalt, um sich in den bevorstehenden Verteilungsprozessen der Macht glaubhaft und erfolgreich behaupten zu können. Auch steht der Truppenrückzugspakt vom 17. Mai auf dem Spiel: Weder Washington noch Jerusalem möchten ihn einfach von der Bildfläche verschwinden lassen.

Jerusalem wird sich eine verstärkte Mitwirkung durch Garantien besonderer Art abhandeln lassen. Man wünscht sich weitere Wirtschaftshilfe Washingtons, verbesserte Kreditkonditionen für den Ankauf amerikanischer Rüstungsgüter, bessere Zusammenarbeit bei militärischen Koproduktionen, generösere Lizenzen für den Bau des „Lavi“-Kampfbombers, einem begehrten Projekt für den eigenen Waffenexport. Im Gegenzug ist Jerusalem bereit, Depots für die Vorne-Lagerung amerikanischer militärischer Ausrüstung sowie gemeinsame Manöver anzubieten.

Frappant an diesen Entwicklungen ist der Rückschluß, den sie auf die amerikanische Einschätzung des sogenannten moderaten arabischen Lagers zulassen. Aus dieser

## IM GESPRÄCH Sir Colin Davis

### Dirigent aus eigener Kraft

Von Pascal Morché

Wenn Dirigenten in ihrem Repertoire Schwerpunkte bilden, so sollte man nicht gleich von Spezialisten sprechen. Dieses Wort wird ja immer mehr zum Synonym für Fachidiotie, und gerade deshalb läßt es sich auf große Dirigenten nicht anwenden. Schon gar nicht auf einen Mann wie den Chefdirigenten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Sir Colin Davis. Gewiß, die wahnsinnigen Kompositionen – oder vielmehr die Werke derselben – liegen ihm, doch trotz des besonderen Engagements des 56-jährigen Engländer für Berlioz und Schumann kann niemand Sir Colin einen Spezialisten nennen.

Schon sein Weg auf das Podium war ungewöhnlich, denn als Dirigent ist der gelehrte Klarinetist Autodidakt. Dirigierklassen wurden ihm mangels praktischer Fähigkeit auf dem Gebiet des Klavierspiels verweigert. An dieser Stelle darf man an die Worte des großen Wagner-Dirigenten Hans Richter denken: Auf die Frage, wie man denn eigentlich Dirigent werde, antwortete Richter: „Man geht aufs Podium – und entweder man kann es oder man lernt es nie.“

Colin Davis konnte es. Nach zehn Lehrjahren in der Provinz und an der Sadler's Wells Opera in London leitete er 1959 an Stelle des erkrankten Otto Klemperer eine konzertante Aufführung des „Don Giovanni“ in der Festival Hall: der erste große Erfolg. Von 1961 an wurde Colin Davis für sechs Jahre „Music Director“ der Sadler's Wells Opera, und von nun an ging's bergauf. 1967 übernahm er die künstlerische Leitung des BBC Symphony Orchestra und debütierte an der Metropolitan Opera New York mit der Neuinszenierung von Britens „Peter Grimes“. An der Met dirigierte er in den folgenden Jahren „Pelléas et Mélisande“ von Debussy sowie Bergs „Wozzeck“. 1971 trat er die Nachfolge Sir Georg Solti als Musikdirektor der Londoner Covent



Erfolg ohne Ausbildung: Bayerischer Rundfunkorchesterchef Sir Colin Davis

Garden Opera an. Dort machte seine „Lulu“ ebenso Operngeschichte wie seine Interpretation von Wagners „Ring“. 1977 debütierte er mit „Tannhäuser“ in Bayreuth; 1980 erhielt ihn die Queen in den Adelsstand. Zudem ist Sir Colin regelmäßiger Gastdirigent der führenden Orchester in den USA sowie in Europa. Hier widmet er sich besonders dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam, den Berliner Philharmonikern und dem Orchestre de Paris.

Seit dem 1. September dieses Jahres ist Colin Davis als Nachfolger von Rafael Kubelick Chefdirigent beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Als erstes Werk leitet er sich Beethovens „Missa Solenne“ gewählt. Es geriet ihm zum triumphalen Einstand in München. Trotz vermehrter Plattenaufnahmen, zwölf Abonnementskonzerten pro Saison sowie einer Japan-Tournee mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bleibt zu wünschen, daß Sir Colin die Zeit und die Möglichkeit für gelegentliche Seitensprünge ans Pult der Bayerischen Staatsoper findet, auch wenn sein Wohnsitz London geblieben ist.

## DIE MEINUNG DER ANDEREN

### FINANCIAL TIMES

Das Londoner Wirtschaftsblatt befaßt sich mit der Lage in Mittelamerika:

Vielleicht sollte das Sabelraseln Washingtons nicht mehr erreichen, als den Druck auf Nicaragua auszuüben. Doch im gegenwärtigen Klima genügt nur ein Funke, um einen größeren Brand zu entfachen. Dies ist der richtige Augenblick für die Regierung Reagan, Überlegungen bezüglich eines diplomatischen Versuchs zur Wiederherstellung des Friedens in Mittelamerika anzustellen. Dies könnte durch die USA allein geschehen. Doch wäre es weiser, die anderen Mächte der Region in den Verhandlungsprozess miteinzubeziehen, die ein gleich starkes Interesse an deren Befriedung haben. Der Rahmen dafür existiert bereits in Form der Contadora-Gruppe. Wenn diese Contadora-Gruppe jetzt nicht voll unterstützt wird, vor allem angesichts der Zustimmung, die die Gruppe in dieser Woche bei dem Jahrestreffen der Organisation Amerikanischer Staaten erfahren hat, dann dürfte die Initiative vermutlich ein totgeborenes Kind sein.

### Basler Zeitung

Hier heißt es über die SPD-Sicherheitspolitik:

Der außerordentliche Parteitag der SPD... in Köln wird mit seinem Nein zur Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik einen dicken Strich unter die Sicherheitspolitik ziehen, die die Partei in der Regierungsverantwortung zuletzt nur noch widerstrebend getragen hatte. Der Entscheid wird als Triumph des Parteivorstands Willy Brandt über seinen Nachfolger im Kanzleramt, Helmut Schmidt, verstanden und mit

der Frage verbunden, wie weit die Disziplinierung von NATO-Doppelbeschlüssen eine Entfremdung der SPD gegenüber dem Bündnis einleiten könnte... Helmut Schmidt hat es vorausgesehen, als er vor einem Jahr auf eine neue Kandidatur verzichtete. In die Wunde seiner Niederlage streuen ihm Publikationen wie „Der Spiegel“ noch Salz, indem sie ihn mit jenem Beschluss als „Rabentrunkener“ abspotteln; den er gerade zur Stabilisierung des Friedens zu fördern und entscheidend mitzutragen hoffte.

### DIE PRESSE

Das Wiener Blatt schreibt zum Thema:

Unzählige Male ist in den letzten beiden Jahren das Wort vom Raketenpokker strapaziert worden. Nun ist der Moment gekommen, wo die Karten umgedreht und auf den Tisch gelegt werden. Und siehe da: Der Westen hat nicht die Nerven verloren, hat sich nicht von seinem Gegenspieler blaffen lassen, dessen Blatt offenbar doch nicht so viele Möglichkeiten bietet, und er hat sich schließlich auch nicht von der Stimmungsmache der „Kleinsten“, den erhitzten Demonstrationen auf Europas Straßen, beeindrucken lassen. Damit kein Mißverständnis aufkommt: Rüstung, gar Atomrüstung, ist kein Kartenspiel, sie ist eine ernste, eine todernste Angelegenheit. Und wenn man dem Beginn der Nachrüstung etwas Positives abgewinnt, dann nur aus einem Grund: Weil sie die einzige Chance ist, alle Mittelstreckenraketen, also auch die SS 20 der Sowjetunion, wegzu bekommen. Ob diese Hoffnung aufgeht, muß sich erst zeigen. Westliche Nachbarn haben die Sowjets aber jedenfalls bisher noch nie kompromittiert gemacht.



# „Wir wollten nicht mehr Touristen im eigenen Land sein“

Völlig überraschend und ohne Begründung hat die zyprische Regierung gestern den einzigen Grenzübergang zum türkischen Nordteil der Insel geschlossen. Es wird vermutet, daß Nikosia den türkischen Behörden Kontakte zur Weltpresse erschweren will. Kurz vor der Grenzschließung lieferte unser Korrespondent seinen Bericht aus dem Nordteil Zyperns.

Von E. ANTONAROS

Nikos und Eleni, Taki und Maroula sind pünktlich zum Deutschunterricht in Nikosias Goethe-Institut erschienen. Während sie auf ihre Lehrerin warten, sitzen sie im Vorhof und blicken über die Mauern der Insel. Dann verschwinden sie unbemerkt in ihr Klassenzimmer. Selbstverständlich ist diese Szene nicht. Denn das Goethe-Institut liegt direkt auf der Demarkationslinie, die die Mittelmeerinsel vom Westen nach Osten durchzieht und in zwei Sektoren, einen griechischen und einen türkischen, teilt.

„Nein, Angst haben wir nicht, wie sollten wir auch? Alles ist beim alten geblieben“, sagt der Vater eines griechischen Schülers, der seinen Sohn zum Unterricht gebracht hat. Von Kriegsstimmung keine Spur. Während der griechische Grenzbeamte den Paß sorgfältig durchblättert und die Personalien in ein Buch einträgt, kann sich der Besucher umschauen. Es stimmt: Kaum etwas hat sich seit der türkisch-zyprischen Unabhängigkeitserklärung geändert, nur die Grenzbeamten sind ein bißchen nervöser geworden.

## Unterwegs sind kaum Soldaten zu sehen

Der Weg zwischen der griechischen und der türkischen Grenzstelle muß zu Fuß zurückgelegt werden. Nur Diplomaten und UNO-Angehörige dürfen mit dem Auto durchfahren. 200 Meter breit ist das Niemandsland an dieser Stelle, von einem angenehmen Spaziergang bei herrlichem Sonnenwetter könnte die Rede sein, gäbe es links und rechts von der asphaltierten Straße keine Bombardierten und von Kugelschlägen übersäten Häuser. Auf der linken Seite steht Nikosias einst schönstes Hotel, das „Lefra Palace“, das als Wohnheim der UNO-Soldaten dient.

Eine halbe Stunde Wartezeit, zur Abwechslung aller Formalitäten. Der Verkehr an der Grenze, alles Diplomaten und UNO-Wagen, ist reger. Eine Gruppe von türkischen Kindern aus mit ihren Fahrrädern vorbei. Eine Frau sitzt auf einer Bank und strickt in der Sonne. Was macht sie denn hier? „Ich warte auf meine Schwester, die zur Sonderbehandlung in ein griechisches Krankenhaus gegangen ist. Ein Ambulanzwagen der Vereinten Nationen wird sie heute zurückbringen“, sagt sie in fehlerfreiem Englisch. Als Türkinn in einem griechischen Krankenhaus? „Wieso nicht?“ Der Grenzbeamte kommt mit den Fäßen zurück. Alle dürfen durch, auch die Griechen.

Auf dem Weg zur nördlichen Hafenstadt Kyrenia sind während der halbständigen Autofahrt kaum türkische Soldaten zu sehen. Von einer Mobilisierung keine Spur. Zyperns Landschaft bleibt idyllisch ruhig, auch nach der einseitigen Unabhängigkeitserklärung des türkisch-zyprischen Volksgruppenführers und nun zum Staatspräsidenten avancierten Rauf Denktaş. Er, der vor nicht zwei Jahren nur mit Mühe und Not seiner Partei eine Mehrheit im Parlament des türkischen Inselstaats verschaffen konnte, ist über Nacht zum Nationalhelden geworden. In jeder Amtsstube hängen Fotos des bald 60jährigen Anwalts. „Präsident Denktaş und die Nationalver-

sammlung sind dem Wunsch unseres Volkes nach Unabhängigkeit gefolgt“, sagt Außenminister Kenan Atakol. Spontan sollen knapp 90 000 Unterschriften gesammelt worden sein, die die Ausrufung einer „Teilrepublik“ bekräftigten.

„Wir wollten nicht mehr Touristen im eigenen Land sein“, betont Atakol. „Die Griechen haben uns wie den letzten Dreck behandelt“, meint sein Berater Husrey Cagin. „Küchlich sind wir hier. Die Welt hat immer gedacht, Zypern sei eine griechische Insel. Jetzt werden wir zeigen, daß diese Vorurteile nicht mehr zutreffen.“

Eine Mischung aus Alltagsstimmung, Euphorie und neuem Selbstbewußtsein herrscht im türkischen Teil Zyperns. Der Drang nach einer nationalen Selbstständigkeit rührt von einem Minderwertigkeitskomplex her, von einer Angst der Minderheit vor den geschäftstüchtigeren und besser ausgebildeten Griechen, die 80 Prozent der Inselbevölkerung ausmachen. „Ich kann ihre Haltung nicht verstehen“, sagt ein griechischer Geschäftsmann im Süden. „Mein Fahrer war ein Türke, mein Dienstmädchen auch. Und wir haben uns sehr gut verstanden.“ Aber genau dies ist das Problem gewesen.

„Wir wollten nicht mehr bevormundet werden. Diese ständige Unsicherheit mußte beendet werden.“ Serik Ayay aus Kyrenia hat keine guten Erinnerungen an die Griechen: Ihr Ehemann kam beim Zypern-Krieg im Sommer 1974 ums Leben. Die gutaussehende Frau, deren Sohn in der türkisch-zyprischen Nationalgarde seine Wehrpflicht ableistet, hat nur noch einen Wunsch: „Die Unabhängigkeit muß unbedingt mit einer Großkundgebung gefeiert werden.“ Bisher haben nur die Kinder von der Ausrufung des „Teilstaates“ profitiert: Sie haben eine Woche schulfrei.

Ansonsten hat die Gründung der „Türkischen Republik von Nord-Zypern“ den Alltag kaum beeinflusst. „Nein, ich habe keinen Unterschied bemerkt“, sagt der Kellner im Hotel Dome in Kyrenia. Die Behörden der neu etablierten Republik haben nicht einmal einen Stempel mit dem neuen Staatsnamen, benutzt werden noch die alten Reisepässe, Karten mit dem alten Namen. „Föderativrepublik Zypern“ schmücken die Wände aller Amtsstuben. Die Frage, wie der neue Staat seine Auslandsvertretungen finanzieren will, scheint das Außenministerium noch nicht richtig beschäftigt zu haben.

Oder ist es Absicht, daß diese politische völlig isolierte Staatsgründung selbst von den Offiziellen der neuen Republik, wenn auch indirekt, in Frage gestellt wird? Von Außenminister Atakol stammen die vor dem Hintergrund der Unabhängigkeitserklärung wenig sinnvollen Sätze, daß die Türken „einen einheitlichen Staat“ auf Zypern wünschen, daß die Ausrufung der Teilrepublik die beiden Volksgruppen nähergebracht habe.

## War die Proklamation mehr als ein Manöver?

Kaum ist der Eindruck entstanden, daß die Proklamation der Republik ein taktischer Schachzug gewesen sein könnte, macht ihn Atakol zunichte. Mit der Frage konfrontiert, ob sein Staat bald anerkannt werde, zeigt er sich geduldig. „Ich habe es nicht eilig. Wir werden überleben. China und Ostdeutschland haben 25 Jahre gebraucht, bis sie in die Völkergemeinschaft aufgenommen wurden. Unsere nationale Selbstständigkeit ist uns wichtiger als diplomatische Beziehungen.“

Also doch kein Wille zu einem Arrangement mit den Griechen? Im griechischen Teil Nikosias hält man die Entscheidung der türkisch-zyprischen Führung für ein „schlechtes kalkuliertes, dambegeneres Überlebensmanöver“.



Patriarch unter Europas Regierenden: Silvius Magnago ist seit 1961 Chef der Südtiroler Landesregierung.

FOTO: DW

# Ein letztes Mal heißt der Kandidat Silvius Magnago

Am Sonntag wählt Südtirol einen neuen Landtag. Für die deutschstämmigen Bewohner eine besondere Wahl: Silvius Magnago, seit 23 Jahren Chef der Bozener Landesregierung, kandidiert zum letzten Mal.

Von F. MEICHSNER

Im Versammlungssaal von St. Ulrich bricht der Beifall los, als sich der fast 70jährige Einbeinige auf zwei Krücken mit erstaunlicher Behendigkeit zur Tribüne empor-schwingt. Die ladinischen Südtiroler umjubeln ihren Landeshauptmann Silvius Magnago nicht weniger, als es überall zwischen Brenner und Salurner Klause in dieser Endphase des Südtiroler Landtagswahlkampfes die deutschstämmigen Mitbürger tun.

Der Mann, den der Krieg so hart am Körper und den ein seit 35 Jahren leidenschaftlich geführter Volkskämpfer deutlich im Gesicht gezeichnet hat, fasziniert noch immer seine Parteifreunde und die Massen. Im 27. Jahr ist er jetzt schon Parteiführer, seit 23 Jahren Chef der Bozener Landesregierung – ein Patriarch unter Europas Regierenden. Er wird seine Partei, wenn nicht alles täuscht, auch diesmal wieder zum Wahlsieg führen. Sein Erfolgsrezept gibt er in jeder Wahlrede preis: „Das, was ich sage, das fühle ich auch, und davon bin ich überzeugt.“

Der ehemalige Leutnant der Gebirgsjäger stellt sich allen Attacken. „Entscheidend für unsere Zukunft ist und bleibt der Wille zum Überleben“, sagt er. „Wo ein starker Überlebenswille ist, habe ich nach meiner Verwundung, als mich die Ärzte schon aufgegeben hatten, selbst erfahren.“ Nichts trifft ihn härter, als wenn man ihm unterstellt, diesen Überlebenswillen der Volksgruppe durch seine Politik des zähen Handelns mit Rom zu lähmen. Oder wenn man ihm gar unter Anspielung auf seine Herkunft aus einer völkischen Mischehe – sein Vater war Italiener aus dem Trentino, Richter der österreich-ungarischen Monarchie, seine Mutter eine Südtirolerin – mangelndes Trotzertum vorwirft. „Ich empfinde das als ausgesprochene Verleumdung“, kann er dann aufbrausen. „Ich habe in Konfrontation mit den Italienern, gegen die Italiener, stets die Interessen Südtirols vertreten. Da habe ich etwas mehr geleistet als manche andere, die sich heute als Helden fühlen, nicht weil sie Verdienste hätten, sondern nur, weil sie auf Grund eines Unverdienstes der Italiener im Gefängnis saßen.“

Ebenso hart wie mit seinen Kritikern vom separatistischen Wahlverbund des Heimatbundes, der den „Freistaat Südtirol“ propagiert, geht er mit denjenigen ins Gericht, die ihm und seiner Partei eine „Apartheid“-Politik vorwerfen. „Ich kenne keine Menschenrassen in Südtirol“, sagt er. „Ich kenne nur Schweine- und Rinderrassen. Eine Apartheid-Politik kann es schon deshalb gar nicht geben. Freilich können Sprachminderheiten nur so lange geschützt werden, als sie sich vom Staatsvolk unterscheiden. Jede Sprachminderheit lebt von der Angst, assimiliert zu werden. Diese Angst führt naturgemäß zu einer Abkapselung gegenüber dem Staatsvolk.“

Unbehört von allen Assimilierungs-schmeißen, wie sie der Brixener Apothekersohn Alexander Langen als Spitzenkandidat einer Alternativliste erklängen läßt, und von allen Paukenschlägen der Selbstbestimmung, die vom Heimatbund kommen, hält Magnago an seinem Autonomie-Thema fest. Er hat sich damit bisher durchzusetzen vermocht, obwohl die Südtirol-Frage, die seit 60 Jahren immer wieder Millionen von Menschen in Europa bewegte, letztlich noch nicht voll gelöst werden konnte. Sie ruht weiter – vor allem in den Ohren jener außerhalb des Landes, die schon wieder durch ihre Späher Ausschau halten lassen nach potentiellen neuen Bombenlegern – vor allem im Heimatbundes.

Was diese Kundschafter in Bozen vorfinden, gibt freilich kaum Stoff für einen sensationellen Alarmruf. Der Obmann des Heimatbundes ist ein braver Handwerker, leidenschaftlich heimattreu, aber mit ebensoviel Illusionen wie Ressentiments. Ein ehemaliger Bombenleger zwar, der jedoch nach dreijähriger Haft der Gewaltanwendung abgeschworen hat. Und der aussichtsreichste Wahlkandidat des Bundes ist eine „junge Handelschullehrerin, die mit ihrem schönen langen schwarzen Zopf nicht nur im Aussehen wie ein Grechentypp wirkt.“

Der 57jährige Hans Stieler, Chef der Separatisten, die vom „Freistaat Südtirol“ träumen, war 1957 als einer der ersten Südtiroler Terroristen verhaftet worden. Er sagt jetzt: „Gewaltanwendung ist nicht mehr notwendig, denn 1977 sind die Menschenrechte mit dem Recht auf Selbstbestimmung auch von Italien anerkannt worden.“ Tatsächlich kann er heute offen die Selbstbestimmung fordern, ohne daß ihm dies – wie das noch vor zwanzig Jahren geschehen wäre – ein gerichtliches Untersuchungsverfahren wegen versuchter Verletzung der territorialen Integrität Italiens einbrächte. Er ist überzeugt, daß man das Selbstbestimmungs-

recht durchsetzen kann, wenn man das nur will.

Die Tatsache, daß sein Heimatbund mit dieser Meinung auch unter den Freunden Südtirols nördlich der Alpen fast allein steht, quillt er mit der verbitterten Feststellung: „Die Europäer sind ein faules, ein feiges Volk geworden.“ Und er fügt hinzu: „Daß wir das Selbstbestimmungsrecht nicht auf dem Silbertablett serviert kriegen, das wissen wir. Man muß bereit sein, Opfer zu bringen.“

Eva Klotz, Tochter des im österreichischen Exil verstorbenen ehemaligen Schützenmajors und einst prominentesten Terroristen Georg Klotz, scheint ebenso an die Zauberkraft der Selbstbestimmungsforderung zu glauben. „Wir müssen Italien zwingen, ja oder nein zur Selbstbestimmung zu sagen“, meint sie. Daß es mit Sicherheit nein sagen wird, will sie nicht wahrhaben. Auch sie ist grundsätzlich gegen Gewaltanwendung, möchte sich „ganz klar“ von den Neonazis abgrenzen. „Wir wollen ja nur die Freiheit für unser Land, nicht, wie die Nazis, die Unterdrückung anderer Völker“, betont sie.

Ernstzunehmende Gegenspieler für Magnago sind sicherlich weder Hans Stieler noch Eva Klotz. Aber sie sind ein Dorn im Fleisch der Südtiroler Sammelpartei. Ihr Auftreten bei den allgemeinen Parlamentswahlen im vergangenen Jahr hat immerhin bewirkt, daß die SVP eines ihrer vier römischen Kammermandate an die Italiener verlor. Magnago: „Letzt Endes schadet die Politik des Heimatbundes den Südtiroler Interessen, weil sie zu einer Aufspaltung führt, weil sie die Einheit gefährdet. Nur durch diese Einheit haben wir große Erfolge erreicht für Südtirol gegenüber Rom.“

Das und die noch immer nicht abgeschlossene Diskussion mit Rom über die konkrete Durchführung der vereinbarten Autonomiemaßnahmen haben Magnago bewegt, für eine weitere fünfjährige Amtsperiode als Landeshauptmann zu kandidieren. Danach will er aber endlich aufhören, will sich endlich auch einmal eine Mittelmeerreise gönnen.

Ein Nachfolger mit der gleichen Integrationskraft ist nicht in Sicht. „Ich muß zugeben, daß es mein Nachfolger in der ersten Zeit schwer haben wird“, sagt er. „Ich beneide ihn nicht unbedingt. Aber ich glaube, daß in Südtirol die Voraussetzungen für eine Sammelpartei weiterhin bestehen werden. Dafür haben bisher nicht zuletzt die vielen Fehler gesorgt, die Rom uns gegenüber begangen hat. Ich bin überzeugt, daß es auch weiterhin viele Fehler begehen wird.“

Er weiß aber auch, daß so mancher Südtiroler morgen nur deshalb noch für die SVP stimmen wird, weil deren Spitzenkandidat ein letztes Mal Silvius Magnago heißt.

# WIE WAR DAS?

# Als Nachrüstung unumstritten war

Im Mai 1981 waren sich die Parteien des Bundestags noch einig: Bundeskanzler Schmidt vertrat an der Spitze seiner Regierung den NATO-Doppelbeschluß, der im Falle des Scheiterns der Genfer Verhandlungen die Nachrüstung mit amerikanischen Mittelstreckenwaffen vorsieht, die Opposition, damals durch CDU und CSU repräsentiert, unterstützte die Regierungslinie. Heute ist dieser Konsensus zerbrochen. Die folgende Dokumentation aus dem Bundestag stammt vom 25. Mai 1981. Die Debatte wurde durch eine Erklärung der Schmidt über einen Gedankenaustausch mit Präsident Reagan berichtet.

„Als über einen der Aspekte unserer gemeinsamen Sicherheit wurde auch über die wachsende Bedrohung durch sowjetische eurostrategische Nuklearwaffen oder Mittelstreckenwaffen gesprochen... Wir waren uns einig, daß an beiden Teilen des Doppelbeschusses, d.h. am Nachrüstungsbeschluß und am Verhandlungsangebot, festgehalten werden muß. Die von einigen in Europa – auch von der sowjetischen Propaganda – in Frage gestellte Verhandlungsbereitschaft der USA hat sich gegenüber allen diesen Zweifeln erneut bestätigt.“ (Beifall bei der SPD und FDP)

„Ich weiß, daß die USA dabei sind, sich auf diese Verhandlungen sorgfältig vorzubereiten. Wir werden bei konsultiert werden, auch im späteren Prozeß. Ich bin überzeugt, daß die Amerikaner zügig und zielstrebig verhandeln wollen.“

Oppositionsführer Helmut Kohl in derselben Sitzung: „In welchem Umfang die deutsche Sozialdemokratie dabei ist, die Realitäten aus den Augen zu verlieren und alle politischen Maßstäbe zu verändern, beweisen doch ihre eigenen Worte auf dem bayerischen Landesparteitag vor wenigen Tagen. Da riefen Sie Ihren Genossen zu – ich zitiere –: ‚Hört endlich auf, Euch suggerieren zu lassen, als ob die Amerikaner unsere Feinde und die Russen unsere Freunde seien‘.“

„Wir begrüßen es, daß in dem Kommuniqué der NATO-Frühjahrstagung in Brüssel und in der Gemeinsamen Erklärung in Washington unmißverständlich darauf hingewiesen wurde, was den Weltfrieden, die Entspannung und die Sicherheit in Europa gefährdet, daß Sie, Herr Bundeskanzler, wegen Ihrer innerparteilichen Situation noch in der Lage sind, heute die notwendigen Maßnahmen für die Zukunft treffen zu können, denn Sie haben in Wahrheit... keine Mehrheit mehr für diese Politik... Dies gilt auch für den nächsten Punkt der Gemeinsamen Erklärung von Washington, in dem es heißt, daß beide Elemente des NATO-Beschlusses vom Dezember 1979 durchgeführt werden und gleiches Gewicht haben; daß die Modernisierung der nuklearen Mittelstreckenwaffen für die Sicherheit des Bündnisses und als Grundlage für gleichzeitige Verhandlungen wesentlich ist.“

## Deutschen fehlt Wille zur Selbstverteidigung

„Auf die Dauer kann es nicht dabei bleiben, daß den Deutschen der Wille zur Selbstverteidigung mangelt und daß allein die Amerikaner nachdrücklich zur Front gebeten werden... Der amerikanischen Bevölkerung könnte beim Blick auf die Landkarte eines Tages doch einfallen, daß zwischen ihr und der Sowjetunion immer noch ein Ozean liegt, während zwischen uns und der Sowjetunion nichts als die dünne Linie liegt, die Krieg und Frieden, Freiheit und Unterwerfung trennt.“

Willy Brandt erklärte: „Wir sind hier auf der Linie dessen, was das Bündnis für richtig hält. Also heißt es ganz logisch an dieser Stelle im vorletzten Absatz unserer Ent-

schließung, ‚Er – der Bundestag, den wir dazu einladen –, unterstreicht in diesem Zusammenhang die Feststellung des Doppelbeschusses – wir unterstreichen nicht einen Partei-tagsbeschluß, wir unterstreichen die Feststellung des Doppelbeschusses –, daß der Westen den Bedarf an Mittelstreckenwaffen der NATO im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse prüfen wird‘. – Das ist doch im Idealfall so, daß der Bedarf auch ein Nullbedarf sein kann. Ich hoffe, daß man möglichst daran kommt. Ich füge hinzu: Doch sollte die Nulloption nicht zu erreichen sein, dann wäre jede Vereinbarung besser als keine Vereinbarung.“

„Ich habe mir vorgenommen, hier und anderswo noch einmal und immer wieder darzulegen, weshalb wir uns nicht seitwärts in die Büsche schlagen können, weshalb man nicht sicher ist, wenn man die Augen schließt und glaubt, man könne sich selbst genug sein, und darzulegen, daß Unterschriftenkampagnen keine Politik ersetzen können.“

## „Übereinstimmung auch beim Doppelbeschluß“

Horst Ehmke sagte für die SPD in der Debatte:

„Nun bezieht sich die Übereinstimmung zwischen uns und den USA auch auf die Frage des Doppelbeschusses. Ich bin der Meinung, es ist doch ein wesentlicher Schritt, daß auch die neue amerikanische Administration an der Doppelpolitik der NATO festhält und daß in Rom und in Washington auch der SALT-Prozeß bekräftigt worden ist... Wir wollen beide Seiten verwickeln. Auf der einen Seite sollen die Produktion und die Stationierung von Waffen vorbereitet werden, auf der anderen Seite soll verhandelt werden mit dem Ziel, dann, wie der NATO-Beschluß selbst sagt... den Mittelstreckenwaffen-Bedarf der NATO, das, was wir am Ende aufstellen, im Lichte dessen zu prüfen, was bei den Verhandlungen herauskommt.“

„Ungleichgewicht liegt vor, wenn die eine Seite eine Drohung- oder Angriffsmöglichkeit hat, die die andere Seite keine adäquate Abschreckungs- oder Verteidigungsmöglichkeit entgegenstellen kann. Im Mittelstreckenbereich in Europa ist dieser Fall des Ungleichgewichts geradezu klassisch gegeben. Es war schon gegeben, als wir uns der Partit der Supermächte im interkontinentalen Waffenbereich näherten. Die Sowjets haben es – so sagen wir übrigens auch in unserem Antrag, dem Sie nicht zustimmen wollen – durch die SS-20-Rüstung noch verstärkt. Darum der Doppelbeschluß.“

Bundeskanzler Schmidt: „Ich habe überhaupt keine Zweifel daran, daß der amerikanische Außenminister ein Mann des Friedens ist... Nicht erst der gegenwärtigen amerikanischen Regierung, sondern seit es eine abendländische Moral und Ethik gibt, hat es immer zu deren Grundbestand gehört, bereit zu sein, seine eigene Freiheit zu verteidigen.“ (Lebhafter Beifall aller Fraktionen.)

Oppositionsführer Kohl: „Herr Bundeskanzler, wenn Ihre heutige Erklärung, zu dem, was hier gesagt wurde, ein Anfang auf dem Weg wäre, mit Mut und Entschlossenheit zur Klarheit der Begriffe in allen politischen Lagern beizutragen, so darf ich Ihnen versichern, werden Sie die volle Unterstützung der CDU/CSU-Fraktion haben.“ (Lebhafter Beifall bei der CDU/CSU)

Der SPD-Abgeordnete Peter Cortier: „Eines ist jedenfalls nicht zu bestreiten – ich habe es soeben darzulegen versucht –: daß sich die Sowjetunion im Bereich nuklearer Mittelstreckenwaffen eine Überlegenheit verschafft hat, die im Westen berechtigte Sorgen und Fragen aufgeworfen hat, wozu das eigentlich dienen soll. Mit dem Doppelbeschluß der NATO sollen die verteidigungs- und rüstungskontrollpolitischen Voraussetzungen für Verhandlungen geschaffen werden.“ (DW)



WACHSTUM MIT TITAN

# BAUHERRENMODELL

1. Pluspunkt: Der Standort  
Wachstums- und Entwicklungspotential  
- Lage im Zentrum der internationalen Messe- und Kulturmetropole  
- Nähe zu Bundes- und Landesregierungen  
- Nähe zu internationalen Organisationen  
- Nähe zu internationalen Unternehmen  
- Nähe zu internationalen Medien  
- Nähe zu internationalen Banken
2. Pluspunkt: Optimale Sicherheit durch  
- Experten-Grundbesitz  
- Eigentumsübergang der Baukosten  
- Eigentumsübergang der Baufinanzierung  
- Eigentumsübergang der Baufinanzierung  
- Eigentumsübergang der Baufinanzierung
3. Pluspunkt: Mietsicherheit und Gewinnbeteiligung  
- Anmietung der gesamten Hotelanlage  
- nur 20 Jahre durch die Atlas Hotel AG

atlas hotel WEIL AM RHEIN  
162 Hotelstudios

- Fast ungeplante Mieterhöhung alle 5 Jahre
  - Hoher geldwerter Vorteil durch verbilligte Eigennutzung
  - 10 % Gewinnbeteiligung am Betriebsergebnis
- Weitere Pluspunkte:  
- Hohe Steuervorteile  
- geringes Eigenkapital  
- günstige Finanzierung  
- Wirtschaftsprüfer-Bestätigung nach den Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW)

Coupon

Informieren Sie mich über Ihr Bauherrenmodell atlas hotel Weil am Rhein

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

**TITAN**

TITAN IMMOBILIEN GMBH & CO. VERTRIEBS KG  
Ernst-Reuter-Platz 3-5, 1000 Berlin 10, Telefon (030) 31 06 41, Telex 185 251 titan d



## „Warum ich gegen die Ideologie der Friedensbewegung bin“

Eine solche Einlassung scheint dem ersten Blick moralisch zu deklarierten und als Feind des Lebens abzustempeln; denn eben die Friedensbewegung nimmt ja die „Umkehr zum Leben“ für sich in Anspruch. Gegenargumente gelten allenfalls als Zeichen von Verblendung oder als kopfloses Sich-Klammern an eine trügerische Sicherheit, keinesfalls als ernstzunehmende Einrede. Das Pathos der selbstgewissen, hochmoralischen, absoluten Selbstbeurteilungen ist erdrückend.

Gerade dieser Anspruch aber ist es, diese hochfahrende Intoleranz, die mich dieser Bewegung misstrauen lassen. Der Argwohn steigt in mir auf, ob mir nicht von vornherein der Mut zum Nachdenken genommen werden soll. Es regt sich die Frage: Was steckt nun wirklich dahinter?

### Die Bewegung

Das Wort „Bewegung“ macht mich stutzig, weil es für mich in kaum zu überbietender Weise belastet ist. Ich kann mich nicht genug darüber wundern, daß sich die geistigen Anführer der Friedensbewegung, die sich doch allesamt als kämpferische „Antifaschisten“ verstehen, nicht mehr an die Zugkraft und den verstandesstiftenden Sinn solcher „Bewegung“ erinnern, sondern sogar für ihren Gegner das gleiche Wort wie damals gebrauchten, nämlich „das System“. Wer in einer „Bewegung“ gegen ein „System“ mitbewirkt, erspart sich schon immer alle Argumente. Schwierig bleibt es freilich, eine „Bewegung“ beim Wort zu nennen, weil alles auch immer wieder ganz anders ist. Zur Bewegung gehört das Amorphe und Ungefähre. Doch ist meist eine allgemeine Stoßrichtung deutlich festzustellen. Man kann natürlich behaupten, daß zwischen einer „Bewegung“ für den Krieg und einer solchen für den Frieden ein diametraler Gegensatz bestehe. Die Massenspsychologie lehrt uns aber doch, daß es für die Masse der Bewegten vor allem darauf ankommt, sich bewegen zu lassen ohne Rücksicht auf den Inhalt. In diesem massenpsychologischen Sinne ist es darum für mich keineswegs beruhigend oder hoffnungsvoll, daß es sich bei den Bewegten vor allem um junge Menschen han-

Wolfram Lackner, Diakoniepastor des Kirchenkreises Flensburg, hat im Monatsblatt der Evangelischen Notgemeinschaft „Erneuerung und Abwehr“ begründet, warum er gegen die Ideologie der Friedensbewegung ist. Die WELT veröffentlicht dieses – wie Lackner es nennt – „öffentliche Selbstgespräch“ in vier Folgen.

delt, die bekanntlich am leichtesten mitzureißen sind. Wenn in der Friedensbewegung „Jugend“ schon als Argument gilt, dann ist das für mich ebenso wenig ein Beweis für höhere Weisheit wie „Alter“. Darum habe ich das Gefühl, mich auf glitschigem Terrain zu befinden. Friedensehnsucht ist allen Menschen gemeinsam und natürlich. Wenn sich die Friedensbewegung als Ausdruck dieser Friedensehnsucht ansehen und nicht ihre Zukunft zu einer politischen Ideologie nehmen würde, dann wäre ich dabei. Der Ausschließlichkeitsanspruch aber stößt mich ab.

### Die Angst

Gegenüber den meisten Friedensbewegten habe ich den zweifelhaften Vorzug, daß ich Unterdrückung, Krieg, Gefangenschaft, Vertreibung, Demütigung, Angst, Hunger und Krankheit aus persönlichem Erleben kenne. Wie sollte ich für das alles sein? Gerade deshalb habe ich Zweifel an der Echtheit der von der Friedensbewegung verbreiteten „Angst“. Angst und Schrecken sind mir bekannt als ein körperlich-seelischer Zustand der Erstarrung, der mich denk- und handlungsfähig macht. Er löst Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft aus. Alles schrumpft zusammen auf das kalte Entsetzen: Ich bin verloren. Angst ist also ein Zustand der Schutzlosigkeit und menschlichen Entblößung, der es schlechterdings unmöglich macht, ihn als politisches Argument zu benutzen, es sei denn, man wolle jemand damit erpressen; das ist unmoralisch. An diesem Punkte wird

mir die Moral der Friedensbewegung fraglich. Schon gar nicht paßt die vorgegebene große „Angst“ mit der zur Schau gestellten Friedensfröhlichkeit zusammen, die ja inzwischen zum Image der Friedensbewegung gehört.

Ist man wirklich fröhlich, oder animiert man sich gegenseitig? Dieser fahrlässige Gebrauch der Gefühle bestärkt mich in dem Verdacht, daß die übergroße Zahl der Friedensbewegten überhaupt nicht weiß, was Angst wirklich ist, weil sie ihnen in unserem Stase, Gott sei Dank, erspart worden ist. Das Angstargument verliert für mich auch dadurch sehr an Wirkung, daß es von einer publizitätswirksamen, linksliberalen Gruppe von Psychoanalytikern seit vielen Jahren methodisch eingeübt und als Erklärungsschema für alle möglichen persönlichen und gesellschaftlichen Probleme verwendet worden ist. Hier ist Vorarbeit geleistet worden, die in der Friedensbewegung ihre Früchte trägt. Dadurch sind die Begriffe „Angst“ und „das Korrelat „Ich habe eine Wut im Bauch“ nachgerade zu abgegriffenen Phrasen geworden, die sich bei jeder Gelegenheit verwenden lassen. Da Angst sich immer auf etwas höchst Persönliches und Konkretes richtet, ist sie bei der Bedrohung durch „Massenvernichtungsmittel“ und „Welkumgang“ ohnehin falsch zielt, weil diese Bedrohungen weitgehend abstrakt und unkonzret sind. Gelagerte Atombomben sind noch kein Weltuntergang. Damit soll die Gefahr keineswegs heruntergespielt werden, im Gegenteil. Gerade bei einer diffusen Gefahr muß man genau sein, und wenn die Gefahr wächst, was nicht zu bestreiten ist, dann ist nun alles andere als Angst nötig, um ihr zu begegnen, nämlich äußerster Wachsamkeit und klarste Überlegung. Wer sich von der Angst anstecken läßt oder gar eine Massenangst auslöst, treibt dem Unglück in die Arme.

Die Angstpsychose, die nicht unmittelbar Gefahr entpringt, sondern mehr das Produkt von Hochrechnungen und scheinbar wissenschaftlichen Zukunftsprognosen ist, stößt mich ab und weckt meine intellektuellen und gewissenmäßigen Zweifel. In der Friedensbewegung glaubt man zu sehr an das, was sich alle einreden.

## „Nachrüstung im Einklang mit dem Völkerrecht“

dpa, Bonn

In einer Dokumentation hat Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) die Auffassung bekräftigt, daß eine Stationierung neuer atomarer US-Mittelstreckenwaffen in der Bundesrepublik Deutschland rechtlich zulässig ist und nicht gegen das Völkerrecht verstößt. Das Papier kommt zu folgenden Schlüssen:

– Die Entscheidung über das Ob und Wie der Nachrüstung ist eine politische Frage, die Verfassung setzt nur den Rahmen.

– Grundlage der Stationierung ist die Zustimmung der Bundesregierung im Zusammenhang mit dem NATO-Doppelbeschluss vom Dezember 1979. Ein besonderes Gesetz für die Stationierung in der Bundesrepublik bedarf es nicht.

– Im Rahmen der Selbstverteidigung steht die Nachrüstung im Einklang mit dem geltenden Völkerrecht. – Mit der im Grundgesetz festgelegten Souveränität der Bundesrepublik ist es auch vereinbar, daß das alleinige Entscheidungsrecht über den Einsatz der US-Mittelstreckenwaffen dem amerikanischen Präsidenten obliegt. Die Einschränkung der Souveränität ist zulässig, weil sie auf einem vertraglichen Einverständnis der Bundesrepublik beruht und zu verfassungsrechtlichen legitimen Zwecken erfolgt. Zudem ist das Recht des US-Präsidenten in einen Entscheidungsmechanismus des westlichen Bündnisses eingebunden.

– Die Stationierung verstößt nicht gegen das Friedensgebot des Grundgesetzes, da sie der Wiederherstellung des militärischen Gleichgewichts dient und damit den Frieden sichert.

– Nicht zulässig ist nach dem Grundgesetz eine konsultative Volksbefragung zur Nachrüstung.

– Ein Widerstandsrecht oder ein Recht auf „zivilen Ungehorsam“ gegen die Nachrüstung besteht nicht.

### Grüne: Organklage als „Notbremse“

AP, Bonn

Die Grünen im Bundestag betrachten ihre beim Bundesverfassungsgericht eingereichte Organklage gegen die Zustimmung der Bundesregierung zur Stationierung neuer amerikanischer Atomraketen als „juristische Notbremse“ gegen die Nachrüstung. Fraktionssprecher Otto Schily sagte in Bonn, nach der bisherigen Rechtsprechung müsse erwartet werden, daß die Regierung dem Verfahren nicht dadurch vorgeht, daß sie einen völkerrechtlich verbindlichen Tatbestand schafft.

Schily und der Prozessbeauftragte der Grünen, der Bremer Professor für öffentliches Recht Ulrich Preuß, erhoffen sich von der Klage die Feststellung, daß die Bundesregierung die verfassungsmäßigen Rechte des Bundestages verletzt, da sie es versäume, eine gesetzliche Ermächtigung für ihre Entscheidung einzuholen. Der 87. Seiten umfassende Begründung liegt der Rechtsauffassung zugrunde, daß wegen der technischen Qualitäten der neuen Raketen und wegen der politischen Dimensionen der Stationierung die Entscheidung nicht mehr durch den Deutschlandvertrag und den Aufenthaltvertrag gedeckt sei.

DIE WELT (wupp 603-500) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U.S.A. is US-Dollar 35.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 550 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

## FDP stärkt Lambsdorff den Rücken

Einhelliger Vertrauensbeweis / Genscher weist Ansprüche der CSU zurück

STEFAN HEYDECK, Karlsruhe

Die FDP hat demonstrativ ihre Solidarität mit dem wegen der Flick-Affäre ins Zwielicht geratenen Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff bekundet und Ansprüche der CSU auf das von ihm geführte Ministerium zurückgewiesen. Zu Beginn des Karlsruher Parteitages erklärte der FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher gestern unter Applaus der 400 Delegierten: „Ich habe keinen Zweifel an seiner Unschuld, ich bin von seiner Unschuld überzeugt.“ Gleichzeitig wies er darauf hin, daß „ein für einen Rechtsstaat unerträgliches Klima der Vorverurteilung“ geschaffen worden sei.

Ohne die CSU und deren Vorsitzenden Strauß namentlich zu nennen, warnte Genscher: „Wer da glaubt, er könne sich jetzt schon vorwitzig als Amtserbe anmelden, wird lernen müssen, daß der unvermeidliche Erbsinner politisch überleben wird.“ Er wies auf die von Bundeskanzler Helmut Kohl in der jüngsten Kabinettsitzung abgelehnten Regierungsbildung hin und betonte, daß „für Grabenkämpfe innerhalb

der Koalition“ die Zeit zu ernst und die Aufgaben zu groß seien. Die FDP sei ein „konstruktiver Partner“ der Union.

Lambsdorff selbst bekräftigte, daß er mit Kraft und Energie um sein Ansehen kämpfen und nicht auf sein Recht verzichten werde. Er habe ein gutes Gewissen, gute Nerven und gute Freunde. Am Rande des Parteitages sagte er, er werde „bis zum Ende der Legislaturperiode“ im Amt bleiben – und dann entscheide der Wähler.

Im Mittelpunkt des ersten Tages des zweitägigen Kongresses standen die Diskussion um die Verwirklichung des NATO-Doppelbeschlusses sowie die künftige Friedens- und Sicherheitspolitik. Dabei bekräftigte Genscher das Festhalten an der Nachrüstung mit neuen amerikanischen Mittelstreckenraketen: „Ein Abgehen vom NATO-Doppelbeschluss brächte uns nicht mehr Sicherheit, aber Westeuropas fortdauernde Bedrohung und Abhängigkeit.“ Allerdings solle – wie im Leittrag der Parteiführung festgelegt – das „für Grabenkämpfe innerhalb

angestrebte Genscher bei seiner Forderung nach einer europäischen Friedensordnung den ehemaligen Koalitionspartner SPD. Die Sozialdemokraten, die auf „den Weg zu einer Kombination aus linksliberaler Protestbewegung und sozialistischer Wirtschaftspolitik“ seien, wüßten, was sie in der Vergangenheit als Friedenspolitik verkündet hätten. Sie zerstörten damit nicht nur die außen- und sicherheitspolitischen Grundlagen der früheren Zusammenarbeit.

In der bis zum Abend dauernden Debatte begründete Lambsdorff noch einmal die Notwendigkeit der Bonner Wende. Auch er warte einträglich vor einer Vertragung der Stationierung. Dabei hielt er der SPD vor, sich in einem „stehenden Tempo von alten Positionen entfernt“ zu haben. Was zunächst wie ein geordneter Rückzug ausgesehen habe, sei zu einer „regellosen Flucht“ geworden. Selbst wenn es zu einer Unterbrechung der INF-Verhandlungen komme, würde dies „wahrscheinlich nicht im wirtschaftlichen Bereich“ zur Beeinträchtigung im Ost-West-Verhältnis führen.

## „Europa soll sein Gewicht mehr“

Brandt plädiert für ein Gegengewicht zu den beiden Supermächten USA und Sowjetunion

PETER PHILIPPS, Köln

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt hat gestern auf dem Kölner Parteitag die Delegierten dazu aufgefordert zu beweisen, „daß wir der schweren Verantwortung gerecht werden, die wir haben. Und daß wir Hoffnung vermitteln können.“ Es sei kein „Ruhmesblatt derer, die sich für eine politische Elite halten, wenn sie in einer existenziellen Frage wie dem Wettstreit hinter der Einsicht des Volkes zurückbleiben.“ Vermeintliche Sicherheit auf der Basis von immer mehr und immer raffinierteren Waffensystemen sei weder vernünftig „noch hat sie gar eine überhöhte Moral auf ihrer Seite. Die Rechte treibt Schindluder mit den Sicherheitsbedürfnissen der Menschen.“

Der erste Tag der SPD-Bundesversammlung in Köln stand zwar unter dem Thema Europa-Wahl, und Brandt hatte seiner Rede auch die

Überschrift gegeben: „SPD Partei für Europa“, doch die für heute angesetzte Debatte über die Sicherheitspolitik und die NATO-Nachrüstung schwappte schon sehr deutlich in die Beiträge herein. Dabei erneuerte Brandt seinen vier Punkte-Vorschlag, der unter anderem ein Einfrieren der nuklearen Rüstung vorsieht.

Den Europa-Wahlkampf bis zur Entscheidung am 17. Juni 1984 stellte Brandt erneut auch unter bundespolitische Perspektiven: Diese Wahl sei eine Etappe auf dem Weg, die SPD rundum mehrheitsfähig zu machen. Denn die Sozialdemokraten wollten in Bonn „die ehrenvolle Rolle der Opposition nicht länger als nötig spielen“. Die Parteimitglieder müßten im begonnenen Wahlkampf werben, aufklären und mobilisieren. Die beiden Weltmächte seien „stärker, als sie es sein müssen, stärker, als es für die Welt gut ist“. In dieser Lage

wäre es ratsam, „daß die Europäer ihr Gewicht mehr – politisch, auch sicherheitspolitisch“

Die SPD-Spitzenkandidatin für das Parlament in Straßburg, Katharina Focke, die von den Delegierten mit großer Mehrheit gewählt wurde, sprach in ihrer Rede von der Notwendigkeit der Europäischen Gemeinschaft, um die „europäischen Antworten“ auf die Fragen nach der Erhaltung der inneren und äußeren Sicherheit, nach dem Umweltschutz zu finden. Die SPD müsse in der Bundesrepublik Deutschland „den Gemeinschaftssinn neu begründen“. Ausgangspunkt müsse dabei die Erkenntnis sein, daß das „Konzept der quantitativen Wachstumsentwicklung am Ende ist“. Es gebe um ein „neues Entwicklungskonzept für die Gemeinschaft, das mit verteilten Rollen regional, national und europäisch verwirklicht wird“.

## Diepgen soll „Regierender“ werden

Die Berliner CDU beginnt sich auf die Zeit nach Richard von Weizsäcker einzurichten

HANS-RÜDIGER KARUTZ, Berlin

Die Berliner CDU/FDP-Koalition richtet sich fest auf die bevorstehende Nominierung von Richard von Weizsäcker als Kandidat der Union für das Amt des Bundespräsidenten ein. Seine Benennung soll am 28. oder 29. November auf einer Sonder-Sitzung des CDU-Präsidiums in Bonn erfolgen. Weizäckers Nachfolger in Berlin wird der 42jährige CDU-Fraktionschef Eberhard Diepgen. Bereits auf dem nächsten ordentlichen Landesparteitag am 3. Dezember ist seine Wahl zum Landesvorsitzenden geplant. Weizsäcker teilte bereits vor geraumer Zeit seiner Partei mit, diese Aufgabe in keinem Falle wieder zu übernehmen.

Entgegen den Ratschlägen von Bundeskanzler Helmut Kohl und einflussreicher Berater war der sehr längere von Weizsäcker geforderte „Kronprinz“ der Berliner CDU, Fraktionschef Eberhard Diepgen, nicht bereit, zugunsten der lebenslänglichen

und erfahrenen Schulsenatorin Hanne-Renate Laurien in der Nachfolge-Frage zurückzutreten. Eine Kandidatur von Frau Laurien wäre jedoch schon im Vorfeld am Widerstand der Berliner FDP-Fraktion gescheitert, auf deren Stimmen die Union bei der Wahl eines Weizäckers-Nachfolgers angewiesen ist. Wegen ihrer „konservativen Grundeinstellung“ und fehlender kommunalpolitischer Kompetenz sei Frau Laurien für die FDP-Fraktion nicht tragbar.

Auf Anfrage der WELT erklärte Diepgen gestern zum Stand der Nachfolge-Frage wörtlich: „Wir haben einen Regierenden Bürgermeister. Im Augenblick habe ich nicht die Absicht, mich über Nachfolge-Fragen zu äußern.“

Die Berliner FDP vermisst bisher konkrete Mitteilungen ihres Senatspartners über die jüngste Entwicklung in der Weizsäcker-Frage. Die Liberalen informierten sich allerdings über ihre Drähte zur Bonner

FDP-Führung über den Sachstand. Kohl habe, so heißt es, „bis an die Grenze des persönlichen Zumutbaren“ versucht, Weizsäcker zum Bleiben in Berlin zu bewegen.

Während die Berliner Union das Problem erörtert, wann Diepgen nach Weizäckers Rücktritt und damit verbunden verfassungsmäßigen Neuwahl sämtlicher Senatoren im Frühjahr 1984 zum „Regierenden“ gewählt werden soll, geben die letzten Umfrage-Ergebnisse der Koalition Anlass zur Sorge.

Deutlich von der heftigen Weizsäcker-Diskussion beeinflusst, sprachen sich die Berliner bei einer repräsentativ-Befragung aus dem Früherbest nur noch zu 44-45 Prozent (Tendenz nach unten) für die CDU aus. Die FDP erreichte dabei nur knapp über vier Prozent, während die SPD bei 36-37 Prozent mit Plus-Trend liegt und die „Alternativen“ nach wie vor zwischen 10 und 11 Prozent Zustimmung erhielten.

## Reform der U-Haft gefordert

Entwurf der Anwälte: Hauptverhandlung nach zwei Jahren oder Mandant auf freien Fuß

H.-H. HOLZAMER, Bonn

Eine zwingend vorgeschriebene zeitliche Begrenzung der Untersuchungshaft forderten gestern in Bonn die Deutschen Strafverteidiger bei der Eröffnung der „vierten Alsbeytagung“, ihrem wichtigsten jährlichen Treffen. Es sei „unerträglich“, daß über ein Drittel der Untersuchungshäftlinge nicht zu vollstreckbaren Freiheitsstrafen verurteilt werde, sagte Professor Winfried Hassemer. Damit habe die U-Haft mitten in keinem Verhältnis zur späteren Strafe gestanden. Und mit der Untersuchungshaft werde ja nicht Schuldigen, sondern bis zu rechtskräftigen Verurteilung Unschuldigen das wichtigste Gut, ihre Freiheit, genommen. Die im Deutschen Anwaltverein (DAV) zusammengeschlossenen Strafverteidiger haben „zur Beseiti-

gung dieses Mißstandes“ daher einen eigenen Gesetzesentwurf zur Neuregelung der Untersuchungshaft vorgelegt. Sein zentrales Reformanliegen ist, die Untersuchungshaft als Mittel zur Sicherung von Verfahren und Vollstreckung zu beschränken, und sie nicht mehr „verfassungswidrig und menschenrechtswidrig“ als Instrument zur Verbrechensbekämpfung einzusetzen.

Das bedeutet zunächst, daß die Haftgründe „Tatschwere“ und „Wiederholungsgefahr“ im DAV-Entwurf gestrichen werden. „Tatschwere“ ist ein Haftgrund, der heute in der Praxis keine Bedeutung hat. „Wiederholungsgefahr“ kommt fast ausschließlich bei sexuellem Mißbrauch Abhängiger zur Anwendung. Als Haftgründe (bei dringendem Tatverdacht)

sollen lediglich bleiben: Flucht, Fluchtgefahr und Verdunkelungsgefahr.

Die erforderliche „Mentalitätsreform“ der Richter soll dadurch erreicht werden, daß sich dieser schon vierzehn Tage nach Ausstellung des Haftbefehls in einer „ersten obligatorischen Haftprüfung“ wieder mit der Sache befassen müsse. Anschließend sollen alle zwei Monate Haftprüfungen stattfinden. Nach sechs Monaten kann – so der Entwurf – nur das Oberlandesgericht über eine Fortsetzung der U-Haft entscheiden. Spätestens nach zwei Jahren sollte in jedem Fall die Hauptverhandlung eröffnet werden, sonst sei der Untersuchungshäftling auf freien Fuß zu setzen; selbst dann, wenn eine lebenslange Freiheitsstrafe zu erwarten ist.

## Nutzen Sie Ihre Chance – Ihr Preisvorteil 150,- DM

Der Subskriptionspreis gilt nur noch bis zum 31. Dezember 1983 MEYERS GROSSES UNIVERSALLEXIKON IN 15 BÄNDEN

Meyers Großes Universal-Lexikon in 15 Bänden ist ein modernes Informationszentrum. Über 180 Jahre Lexikon-Erfahrung und die Arbeit einer hoch qualifizierten Redaktion schufen hier ein Nachschlagewerk von einmaliger Qualität. Der Umfang von 15 Bänden entspricht dem Wunsch nach zeitgemäßer Kompaktheit. Der Inhalt bietet Universalität auf allen Gebieten. Kaum eine Frage bleibt unbeantwortet. Stichwörter sind vorbildlich angeordnet, Abbildungen erstklassig gedruckt und die gute Verständlichkeit der Artikel vervollständigt die Benutzerfreundlichkeit. Und für Bildschirmtextbenutzer: mit elektronischem Aktualisierungsdienst 9 Bände sind bereits erschienen, die anderen folgen jeweils im Abstand von etwa 4 Monaten.

Hier kaufen Sie ein Werk, das noch nach Jahrzehnten in jeder Hinsicht ein wertvoller Bestandteil Ihres Bücherschranks sein wird.

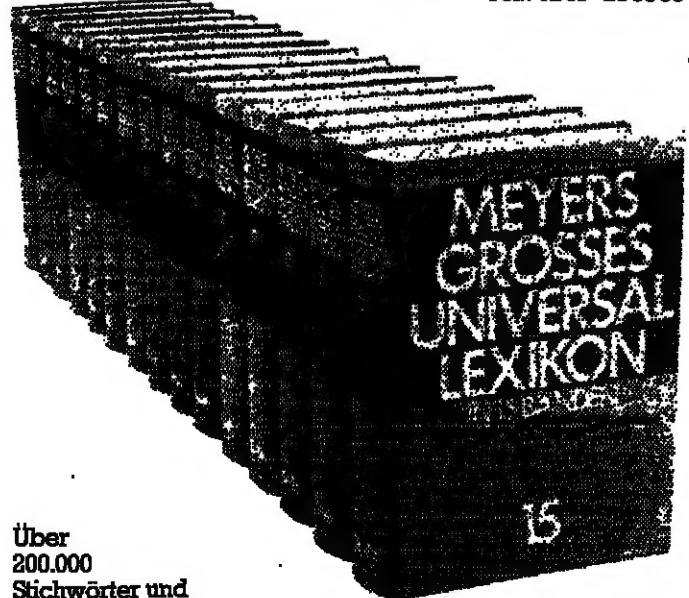
**Wählen Sie zwischen 2 Ausführungen** (die Inhalte sind identisch):  
Standardausgabe in echtem Buckram-Leinen zum Barpreis von heute noch 128,- DM je Band  
Luxusausgabe in dunkelblauem Halbleder mit Echtholzschnitt und Echtholzschnitt zum Barpreis von heute noch 178,- DM je Band  
Die Entscheidung wird Ihnen leicht gemacht – Ansichtsbände  
Prüfen Sie ohne Risiko 10 Tage den 1. Band zu Hause. Wir garantieren Ihnen Rückgaberecht innerhalb 10 Tagen nach Erhalt. Zur Wahrnehmung der Frist genügt die rechtzeitige Rücksendung an uns.

Und das sind die besonderen Vorteile unseres Angebotes:  
★ Jetzt kostenlos testen  
Wir liefern den 1. Band ohne jede Kaufverpflichtung für volle 10 Tage zur Ansicht ins Haus.  
★ Ersparnis von mindestens 150,- DM  
wenn Sie bis zum 31.12.83 bestellen.  
★ Bequeme Bezahlung bei schneller Lieferung  
Wir liefern alle 9 erschienenen Bände sofort, die Folgebände bei Erscheinen. Sie zahlen monatlich nur 88,- DM.

Ihre persönlichen Daten unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz. Die Vertragsabwicklung erfolgt zu unseren Leistungs- und Zahlungsbedingungen (Rückseite der Auftragsbestätigung). Kein Vertriebsbesuch. Eigentumsvorbehalt.

### Die neue Lexikon-Generation

Unsere Anschrift:  
MONASTERIA Buchversand  
Kölnener Str. 71 • 4400 Münster  
Tel.: 0251 - 23 38 85



Über 200.000 Stichwörter und über 20.000 meist farbige Abbildungen, Zeichnungen, Grafiken, sowie Karten, Tabellen und Übersichten im Text.  
Lexikon Groß-Format: 17,8 x 27,7 cm

### Info-Coupon/Bestellschein

\* 02-115

Bitte senden an MONASTERIA Buchversand Postfach 5508 • 4400 Münster

☐ Ja, ich möchte „Meyers Großes Universal-Lexikon“ kennenlernen. Bitte senden Sie mir ohne jede Kaufverpflichtung den 1. Band für 10 volle Tage zur Ansicht. Wenn ich Band 1 behalte, verpflichte ich mich zur Abnahme aller 15 Bände. Ich habe nachstehend angekreuzt, welche Ausgabe mich interessiert und welche Liefer- und Zahlungsart ich wünsche.

<input type="checkbox"/> Ich interessiere mich für: <input type="checkbox"/> die Standardausgabe je Band 128,- DM, Gesamtpreis für 15 Bände 1920,- DM; ab 1.1.84 je Band 138,- DM, Gesamtpreis dann für 15 Bände 2070,- DM. <input type="checkbox"/> die Luxusausgabe je Band 178,- DM, Gesamtpreis für 15 Bände 2670,- DM; ab 1.1.84 je Band 189,- DM, Gesamtpreis dann für 15 Bände 2835,- DM.	<input type="checkbox"/> Gewünschte Lieferung: <input type="checkbox"/> sofort alle 9 erschienenen Bände. Band 10-15 dann jeweils nach Erscheinen. <input type="checkbox"/> Barpreis in einer Summe innerhalb 10 Tagen nach Erhalt. <input type="checkbox"/> in drei Teilbeträgen ohne Aufschlag. (1. Rate 10 Tage nach Erhalt; 2. u. 3. jeweils bis zum 5. des Folgemonats) <input type="checkbox"/> in 24 Monatsraten je 88,- DM für die Standardausgabe. (Gesamttitelzahlungspreis 2112,- DM); je 122,50 DM für die Luxusausgabe. (Gesamttitelzahlungspreis 2940,- DM). Effektivzins 10% p.a. <input type="checkbox"/> Festbestellung: Ich bestelle fest: „Meyers Großes Universal-Lexikon“ in 15 Bänden. Ich habe oben angekreuzt, wie Sie welche Ausgabe liefern sollen und wie ich bezahlen werde.
<input type="checkbox"/> Gewünschte Lieferung: <input type="checkbox"/> alle 2 Monate einen Band. Versandkostenanteil 3,- DM je Band. <input type="checkbox"/> Barpreis in einer Summe innerhalb 10 Tagen nach Erhalt. <input type="checkbox"/> zur Hälfte innerhalb 10 Tagen, Rest nach 30 Tagen.	<input type="checkbox"/> Kein Risiko: Rückgaberecht Mir ist bekannt, daß ich innerhalb von 10 Tagen meine Bestellung widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Rücksendung des Ansichtsbandes an MONASTERIA Buchversand, Kölnener Str. 71, 4400 Münster.
Datum, Unterschrift	

Vorname, Name, PLZ-Heimatanschrift, Beruf, Geburtstag, Datum, Tel. (f. Rückfragen)  
Ohne Ankreuzen der gewünschten Ausgabe sowie des Liefer- und Zahlungsanspruchs und ohne beide Unterschriften (bei Minderjährigen gebietet, Vertreter) kann die Bestellung nicht bearbeitet werden.



# Kurswechsel in Paris beim Thema „Mitzählung“?

Mitterrand sieht in S-3-Raketen eurostrategische Waffen

A. GRAF KAGENECK, Paris  
In Paris werden Spekulationen angestellt über eine Änderung des französischen Standpunkts in der Frage einer Abrechnung der eigenen Atomsysteme bei den Abrüstungsverhandlungen zwischen Sowjets und Amerikanern in Genf. Spekulationen, die auch in Moskau, Washington und Bonn interessieren dürften und möglicherweise in Genf zu einer Veränderung des Klimas geführt haben. Sie gehen zurück auf einen zunächst wenig beachteten Punkt in dem Fernsehinterview von Präsident Mitterrand. Darin hatte Mitterrand zum ersten Mal angedeutet, daß die 18 im provinzialen Hochland verbunkerten Mittelstreckenraketen vom Typ S 3 eventuell als „eurostrategische Systeme“ angesehen werden könnten. Damit hat er deren Mitanzahlung in Genf akzeptiert, wo es nur um Waffensysteme eurostrategischen Charakters geht.

Mitterrand: „Zur Not könnte man die 18 S-3-Raketen auf unserem Alibon-Plateau (in der Hochprovençe), die eine Reichweite von 3500 km haben, als Eurostrategen ansehen, denn sie werden von französischem Boden aus abgefeuert und können sowjetisches Territorium treffen.“ Aber der Präsident fügte hinzu: „Die Raketen, auf unseren Atom-U-Booten dagegen und die, welche auf unseren Atom-bomben Mirage IV montiert sind, 80 Sprengköpfe insgesamt, sind strategische Systeme, denn U-Boote und Flugzeuge können unabhängig vom Festland überall auftreten.“

## Riegel vorgeschoben

Damit scheint der französische Staatschef zum ersten Mal eine Unterscheidung zwischen zwei Komponenten seiner nationalen, bisher eifrigst abgeschirmten atomaren Streitkräfte zu machen: den „eurostrategischen“ und den „strategischen“ Waffen. Die erste Kategorie würde sich demnach in die Waffensysteme einreihen lassen, die zur Zeit in Genf zwischen Amerikanern und Russen verhandelt werden, während die zweite einer anderen Verhandlungskategorie, nämlich den amerikanischen-sowjetischen Gesprächen über ihre eigenen strategischen Systeme (SALT I und II, START) zuzurechnen wäre. Eine Einbeziehung der Force de Frappe in diese letztere Kategorie hat Paris bisher auch nie einer kategorischen Riegel vorgeschoben. Sowjets und Amerikaner dagegen haben, wie die sowjetische ZK-Mitglied Wadim Sagladin noch im Juni in Paris verkündete, die französischen und britischen Kernwaffen

## Bischöfe stellen Hirtenwort zurück

AFF, Washington  
Die katholischen Bischöfe in den USA haben beschlossen, während der Wahlkampagne bis November 1984 auf die Veröffentlichung eines Hirtenbriefes zu Fragen von Wirtschaft und Arbeitslosigkeit zu verzichten. Zu dem Beschluß kam es offensichtlich nach den Erfahrungen der vergangenen Monate: Eine Erklärung über die Haltung zur Frage der atomaren Abschreckung hatte zu einer heftigen Kontroverse mit der Regierung geführt. Eine Delegation der amerikanischen Bischöfe, die derzeit in Washington tagt, wurde von Präsident Reagan empfangen. Dies wird allgemein als eine Art Versöhnung zwischen den Bischöfen und Reagan interpretiert.

## Schriftsteller für Sacharow

DW, Bonn  
Die Schriftsteller Heinrich Böll, Günter Grass, Siegfried Lenz, Hans-Werner Richter und Lew Kopelew haben die SPD aufgefordert, sich auf ihrem Parteitag in Köln für den sowjetischen Regimekritiker Andrej Sacharow einzusetzen. Das entsprechende Telegramm hat die Gesellschaft Kontinent e.V. veröffentlicht, die sich die Unterstützung der Menschenrechte in Osteuropa zur Aufgabe gemacht hat. In dem Schreiben heißt es: „Wir bitten den Parteitag, in einer Resolution um die Befreiung des Friedensnobelpreisträgers Andrej Sacharow aus der unrechtmäßigen Verbannung bei der Sowjetregierung nachdrücklich zu ersuchen.“

# Am 28. Oktober 1977 gab Helmut Schmidt in London den Anstoß Die Geschichte des Doppelbeschlusses

Von BERT CONRAD

Die Bedrohung Westeuropas durch landgestützte sowjetische Mittelstreckenraketen begann 1958. Fünf Jahre später waren schon rund 600 SS-4- und SS-5-Raketen in Stellung gebracht, während die USA im Einverständnis mit den Europäern ihre auf dem Kontinent stationierten Mittelstreckenraketen abzogen. Wirklich ernst aber wurde die Lage 1974, als der Westen entdeckte, daß die Russen eine neue Mittelstreckenrakete erproben, die später als SS 20 klassifiziert wurde und die sich durch hohe Mobilität, Treffgenauigkeit und die Bestückung mit je drei Sprengköpfen auszeichnete.

Im gleichen Jahr schlossen Amerikaner und Sowjets in Wladivostok das SALT-I-Abkommen über die Begrenzung nuklearstrategischer Offensivwaffen und vereinbarten für den in Aussicht genommenen SALT-II-Vertrag numerische Parität. Nicht davon betroffen jedoch war jene Westeuropä bedrohende SS-20-Rakete, die bald darauf serienmäßig die älteren SS 4 und SS 5 ablöste und der die NATO nichts vergleichbares entgegenzusetzen hatte.

Das sowjetische Übergewicht im Mittelstreckensbereich vergrößerte sich zusehends, ohne daß irgendjemand im Westen öffentlich darüber sprach - bis der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt am 28. Oktober 1977 von dem Internationalen Institut für Strategische Studien in London die Hand auf die Wunde legte. Zum erstenmal wies er an jenem Tag auf die existenziellen „Disparitäten“ hin und verlangte ihren Abbau „parallel zu den SALT-II-Verhandlungen“. Solange das nicht geschehen sei, müsse die Allianz bereit sein, „für die gültige Strategie ausreichende und richtige Mittel bereitzustellen“.

## Bahr protestierte

Das bedeutete im Klartext: Der Sozialdemokrat Schmidt faßte die Stationierung westlicher Gegenwaffen ins Auge. Zunächst allerdings bemühte er sich in der Folgezeit darum, den damaligen amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter zur Einbeziehung der sowjetischen Mittelstreckenraketen in den SALT-II-Vertrag zu bewegen. Nicht ohne Zusammenhang damit brachte Carter seinerseits die Stationierung amerikanischer Neutronenwaffen in Europa ins Spiel.

Dies löste heftige Proteste führender SPD-Politiker, vor allem Egon Bahr, aus. Auch die Bundesregierung schwankte. Schließlich erklärte sie sich aber bereit, Carters Produktionsentscheidung zu erleichtern, indem sie die neue Waffe als „Tauschobjekt“ in Abrüstungsverhandlungen mit Moskau bejahte und für den Fall der Nichtgenehmigung mit den Sowjets die Stationierung in Europa akzeptierte. Genau in diesem Augenblick fiel Carter eigenen Skrupeln zum Opfer und verschob im April 1978 die Produktion der Neutronenwaffe für unbestimmte Zeit.

Schmidt jedoch hörte nicht auf, die sowjetische Überlegenheit im Mittelstreckensbereich anzuprangern. Er tat es am 13. April 1978 in einer Regierungserklärung im Bundestag, als er versuchte, den durch Carters Rückzieher entstandenen Schaden zu begrenzen. Und er tat es am 5. Mai 1978 gegenüber dem sowjetischen Staats- und Parteichef Leonid Breschnew in Bonn. Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher schlug in die gleiche Kerbe.

Erst im Januar 1979 aber wurde man im Westen konkreter. Schauplatz war die Karibik-Insel Guadeloupe, wo sich die Staats- und Regierungschefs der USA, Frankreichs, Großbritanniens und der Bundesrepublik zu einem Vierertrreffen versammelten. Hier schlug Carter vor, nunmehr durch die Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen der SS-20-Vorrüstung zu begegnen. Der britische Labour-Premier James Callaghan wandte ein, man sollte erst einmal „mit den Russen reden“. Vom französischen Staatspräsidenten Giscard d'Estaing kam der Einfall, gleichzeitig zu verhandeln und die Nachrüstung vorzubereiten. Damit erklärten sich dann die anderen Teilnehmer, auch Helmut Schmidt, grundsätzlich einverstanden. Die Idee des NATO-Doppelbeschlusses war geboren.

Der letzte Satz des Doppelbeschlusses lautete: „Der TNF-Bedarf der NATO wird im Licht konkreter Verhandlungsergebnisse geprüft werden.“ Aufgrund der zu erwartenden Produktionszeiten für die Pershing 2 wurde in einem nicht veröffentlichten Beschlusseil des Jahresende 1983 als Termin für den Beginn der Stationierung vereinbart.

Dem Brüsseler Beschluß folgte zunächst eine Pause. Die Sowjets verweigerten, entsprechend Gromykos Warnung, Verhandlungen mit Washington. Im Westen löste der sowjetische Einmarsch in Afghanistan Verärgerung aus. Im Juli 1980 ließ die Krenl-Führung dann bei einem Besuch von Schmidt und Genscher in Moskau Verhandlungsbereitschaft erkennen. Dabei verzichteten Breschnew und sein Verteidigungsminister Ustinow ausdrücklich auf die Einbeziehung der französischen und britischen Nuklearsysteme. Infolge dieser Entwicklung fanden im Oktober und November 1980 erste sowjetisch-amerikanische Vorgespräche in Genf statt.

Während in Washington und in Moskau um den eigentlichen Verhandlungstermin gerungen wurde, bereitete sich in der SPD eine allmähliche Abwendung vom NATO-Kurs vor. Am 1. Januar 1981 stellte der außenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Karsten Voigt, den Doppelbeschluß aufgrund der amerikanischen Widerstände gegen den SALT-Prozess in Frage. SPD-Chef Willy Brandt sprach ein halbes Jahr später von dem „Teufelszeug der neuen Waffen“, womit er die Pershing 2 meinte. Der Bezirkspartei-tag der SPD Hessen-Süd forderte „die Rücknahme des NATO-Nachrüstungsbeschlusses“.

## Beifall der SPD

Breschnew machte seinerseits auf dem 26. Parteitag der KPD/SED in Moskau im Februar 1981 einen formellen Moratoriumsvorschlag, den die Sowjets neun Monate später als Bestandteil ihrer Verhandlungsposition in die INF-Verhandlungen einbrachten.

Auf westlicher Seite aber setzte sich, ausgehend von Forderungen aus der SPD, allmählich die Null-Option durch, das heißt der Wunsch nach einem beiderseitigen vollständigen Abbau aller Mittelstreckenwaffen. Bahr trat dafür besonders nachdrücklich ein. Kanzler Schmidt, der den Gedanken ursprünglich für utopisch gehalten hatte, überzeugte im September 1981 auch den damaligen amerikanischen Außenminister Alexander Haig von der Idee. Nach Beratungen im Bündnis schloß US-Präsident Ronald Reagan am 19. November 1981 offiziell eine beiderseitige Null-Lösung vor. Die SPD sollte Beifall.

Am 30. November 1981 eröffneten die Unterhändler Paul Nitze und Julij Kwiezinski in Genf die INF-Verhandlungen. Am 2. Februar 1982 legten die USA einen Vertragsentwurf vor, der einen weltweiten Verzicht auf Mittelstreckenflugkörper vorsah. Zwei Tage später machten die Sowjets erstmals den Vorschlag einer

# Kardinal Hume gegen einseitige Atom-Abrüstung

FRITZ WIRTH, London

Die katholische Kirche Großbritanniens hat in einer Stellungnahme zur Nuklearfrage betont, der Umgang des Militärpersonals mit Nuklearwaffen sei zu rechtfertigen und als ein Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu verstehen, solange die nukleare Abschreckung dem Ziel der Verhinderung eines Krieges diene. Diese Erklärung richtet sich eindeutig gegen die britische „Kampagne für nukleare Abrüstung“ (CND), die in jüngster Zeit wiederholt britische Soldaten mit der Auffassung konfrontiert hat, daß der Umgang mit Atomwaffen ein potentielles Kriegsverbrechen sei.

## Identischer Standpunkt

Damit hat die katholische Kirche in England und Wales in der Nuklearfrage einen mit der Auffassung der anglikanischen Kirche fast identischen Standpunkt bezogen. Die Anglikaner hatten sich bereits im Februar auf ihrer Generalversammlung gegen einen nuklearen Unilateralismus für das Prinzip der nuklearen Abschreckung und gegen den Einsatz von Nuklearwaffen zu Angriffszwecken ausgesprochen.

Die katholische Kirche war praktisch gezwungen worden, ihr bisheriges Schweigen in dieser Frage aufzugeben: Die Äußerungen des katholischen Priesters Bruce Kent in seiner Funktion als CND-Generalsekretär hatten in zunehmendem Maße die Gefahr heraufbeschworen, daß die Kirche mit den Aktivitäten Kents identifiziert wird. Über die Rolle Kents in der Nuklear-Debatte ist die katholische Kirchenführung sichtlich unglücklich. Obwohl sie ihn bisher nicht öffentlich zur Ordnung gerufen hat, erklärte Kardinal Hume gestern, er sei überrascht gewesen, daß Kent es für richtig gehalten hatte, auf dem Parteitag der britischen KP zu sprechen. Kent hatte in dieser Rede die Partnerschaft zwischen der von ihm geleiteten Antinuklearenbewegung und der kommunistischen Partei gelobt. Hume hat Kent für die nächsten Tage zu einem Gespräch zu sich gebeten. Es wird jedoch nicht erwartet, daß der Kardinal den Priester unter Druck setzen wird, sein Amt als CND-Generalsekretär aufzugeben.

## Berufung auf den Papst

In dem Dokument der katholischen Bischofskonferenz und des Kardinals Hume heißt es einerseits, daß der Einsatz von Nuklearwaffen durch nichts zu rechtfertigen sei. Zugleich räumen die Oberhirten jedoch ein, daß die einseitige Abschaffung der Kernwaffen die gegenwärtige Situation destabilisieren und das Risiko einer nuklearen Erpressung auf dramatische Weise erhöhen könnte. Die Bischöfe berufen sich auf die Äußerung des Papstes vom 11. Juni 1982 vor der UNO, worin er das Prinzip der nuklearen Abschreckung unter der Voraussetzung akzeptiert, daß sie als Zwischenstufe auf dem Weg zu einer allgemeinen Abrüstung verstanden wird.

In einer zusätzlichen Erklärung lassen die Bischöfe durchblicken, daß sie die in dieser Woche begonnene Stationierung amerikanischer Marschflugkörper auf britischem Boden nicht als eine Form der nuklearen Abschreckung akzeptieren. Die Bischöfe bringen ihre „große Sorge“ über diese jüngsten Entwicklungen zum Ausdruck.

## Technische Zusammenarbeit

**Zuhören Beobachten Beraten**  
**Hörfunk- und Fernsehfachleute für Länder der Dritten Welt**  
**Kurz- oder Langzeiteinsätze**

Viele Länder der Dritten Welt haben erhebliche Schwierigkeiten im Auf- und Ausbau ihres Kommunikationswesens. Schon bei der Planung der Struktur- und Aufbauorganisation von Rundfunkanstalten besteht ein erheblicher Nachholbedarf. Dies zieht sich weiter, weiter durch Programmplanung, Produktion, Koordination technischer Leistungen, Konzeption von Dokumentations- und Archivierungssystemen und ... und.

Wir helfen mit, durch Beobachten, Zuhören und Lernen Lösungsansätze zu finden und beratend umzusetzen.

Können Sie sich vorstellen, eine solche Beratung in einer Anstalt von der Redaktion über die Produktion und Technik bis zur Verwaltung zu übernehmen?

Wir brauchen Sie als erfahrenen

### Journalist/Redakteur als General-Adviser

Interessiert?  
Dann schicken Sie uns doch einfach Ihre Unterlagen unter Angabe der Kennziffer Pz 30/3, oder wenn Sie vorab noch mehr wissen wollen, eine Postkarte mit Ihrer Telefonnummer. Wir rufen Sie zurück.

Die GTZ arbeitet im Auftrag des Bundes und anderer Regierungen. Mit ca. 2500 Experten leistet sie gemeinsam mit Partnern in 100 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Beiträge zur Lösung von Entwicklungsproblemen.

Die Aufgaben unserer Experten:  
- Redaktion  
- Produktion  
- Studiotechnik  
- Betriebstechnik  
- Kamera  
- Sender-Betriebs-/Wartungstechnik

Wir brauchen Sie als erfahrenen

### Trainer

der Spaß daran hat, lokales Fachpersonal mit einem intensiven Praxisbezug auszubilden.

Dies sind Beispiele, Beispiele die wir kurz- oder mittelfristig anzubieten haben. Egal, ob Sie für 3 Jahre bei der Einführung des Fernsehens in Kamerun mithelfen wollen, oder 4 Monate im Niger bei der Erneuerung der Produktions- und Sendeanlagen tätig sind, oder ... vielleicht erst in einem Jahr für einen bestimmten Zeitraum in Peru mitarbeiten wollen. Wir brauchen Sie als erfahrenen Fachmann, wenn ... ja wenn Sie einige Jahre einschlägige Berufserfahrung (bei den Positionen General Adviser schließt dies Führungserfahrung ein) mitbringen und möglichst schon einmal im Ausland tätig waren.

Ein Wort noch zu Sprachkenntnissen:  
Es schreibt sich leicht (zu leicht), daß die Beherrschung einer internationalen Sprache ...

Überdenken Sie bitte die Bedeutung der Sprache für eine Position „Adviser“ oder „Trainer“.

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1  
6236 Eschborn 1



## Arafats Truppen melden Erfolg bei Gegenschlag

dpa, Beirut  
Der in der nordlibanesischen Stadt Tripoli eingekesselte PLO-Chef Arafat und seine Gefolgsleute sind nach eigenen Angaben zu einer Gegenoffensive angetreten und wollen einen Großteil des palästinensischen Lagers Baddawi zurückerobern haben. Das Lager war erst am Mittwoch nach heftigen Kämpfen in die Hände der gegen Arafat rebellierenden PLO-Kräfte und der mit ihnen verbündeten Syrer und Libyer gefallen. Eine Bestätigung für die Zurückeroberung von Baddawi gab es vorerst nicht.

Ein Sprecher Arafats erklärte: „Wir sind in das Lager zurückgekehrt und kontrollieren 95 Prozent von Baddawi. Es gibt dort nur noch wenige Dissidenten. Arafat gibt nicht auf.“ Bei den Kämpfen im Gebiet Tripoli sind nach Angaben der libanesischen Polizei bis Freitag 969 Menschen getötet und 1572 verletzt worden. Von den Toten sind angeblich 584 Palästinenser und 385 Libanesen.

Der französische Bombenangriff auf proiranische Guerrilla-Stellungen in Ostlibanon hat die Regierungskonsultationen zwischen Frankreich und Italien in Venedig überschattet. In den Gesprächen zwischen Staatspräsident Mitterrand und Ministerpräsident Craxi zeigte die italienische Seite Verärgerung, weil sie nicht vorher informiert worden sei. Bei dem Vergeltungsschlag für das Attentat auf das französische Kontingent der multinationalen Friedenstruppe in Beirut waren mindestens 39 Menschen ums Leben gekommen und 150 verletzt worden. Während Mitterrand den Angriff verteidigte, wies Craxi auf die Gefahren einer Eskalation der Auseinandersetzungen in Libanon hin.

## Nachrüstungsgegner verstärken Proteste

dpa, Hamburg  
Wenige Tage vor der Bundestagsdebatte über die NATO-Nachrüstung haben Gegner der Raketenstationierung ihre Protestaktionen verstärkt. In einem Brief an den DGB-Bundesvorstand forderten prominente Nachrüstungsgegner einen einstufigen politischen Demonstrationstreik zum Jahrestag des NATO-Doppelbeschlusses am 12. Dezember. Unter den Unterzeichnern des Briefes sind die SPD-Politiker Erhard Eppler, Oskar Lafontaine und Heidemarie Wieczorek-Zeul, die Schriftsteller Günter Grass und Lutz Rieger, der Kabarettist Dieter Hildebrandt und die Theologen Heinrich Albertz, Helmut Gollwitzer und Dorothea Sille.

Gegen die Stationierung der US-Waffen wandte sich am Freitag in Frankfurt außerdem eine Gruppe von Richtern und Staatsanwälten zusammen mit Hochschullehrern des Rechts. Die Stationierung würde die Souveränität der Bundesrepublik in „verfassungswidrlicher unerträglicher Weise beeinträchtigen“.

Aus Protest gegen die geplante Aufstellung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen sind sieben Bedienstete der Stadtverwaltung in Saarbrücken in einen 35 Stunden Hungerstreik für den Frieden getreten.

## Sicherheitspolitiker auf „Schmidt-Kurs“

dpa, Bonn  
Die SPD-Mitglieder des Verteidigungsausschusses des Bundestages haben sich im Streit um den NATO-Doppelbeschluss nach Einschätzung des verteidigungspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Fraktion, Willi Weiskirch, noch auf „Schmidt-Kurs“ befinden. Weiskirch erklärte in Bonn, bislang habe kein einziger von ihnen zu erkennen gegeben, daß er bei der Abstimmung des Bundestages am Dienstag die vom früheren Bundeskanzler Helmut Schmidt vertretene Linie über Bord werfen werde. Unter den Sicherheitspolitikern der SPD-Fraktion habe es immer noch eine statische Zahl gegeben, die den Schmidt-Kurs mitgeheilen und ihr Ja zur Nachrüstung zum Teil auch öffentlich bekundet hätten.

## Geld für C-Waffen wieder gestrichen

dpa, Washington  
Ein Vermittlungsausschuß des US-Senats und des Repräsentantenhauses hat entschieden, im Haushalt für 1984 kein Geld zur Produktion chemischer Waffen bereitzustellen. Er folgte damit einer entsprechenden Empfehlung des Repräsentantenhauses. Der Senat hatte sich für die Freigabe der Gelder ausgesprochen. Die monatliche Auseinandersetzung in dieser Frage ist damit aber noch nicht zu Ende, da der Beschluß des Ausschusses jetzt von beiden Häusern gebilligt werden muß. In den USA sind seit 1969 keine neuen C-Waffen hergestellt worden. Die Regierung Reagan wollte die Produktion wieder aufnehmen, weil sie der Ansicht ist, die UdSSR habe nicht nur einen Vorsprung auf diesem Gebiet, sondern werde zu Verhandlungen über ein Verbot von C-Waffen nur dann bereit sein, wenn die USA über Gleichwertiges in ihren Beständen verfügten.

# Moskaus Kampf gegen Nachrüstung erinnert an Lenin und Hitler

Von MICHAEL VOULENSKY

Bei einer Podiumsdiskussion in Graz über die Nachrüstung schrieb ein altgedienter Kommunist aus der ersten Reihe: „Der Holocaust kommt. Es ist fünf vor zwölf. Es ist fünf nach zwölf.“ Aber die Mode der Kassandra-Propheten nach wie vor Horrorgeschichten an die Wand, und ein Zweifel am angeblich bevorstehenden Weltuntergang gilt immer noch als deplaziert, dennoch schwindet das Interesse am apokalyptischen Gedankengut auf schwachen Argumenten aufgebaut ist.

Argument 1: Die Raketenstationierung, so wird behauptet, sei nutzlos; beide Seiten besäßen sowieso Nuklearpotenziale, die eine mehrmalige Vernichtung der Menschheit ermöglichen, auf ein paar hundert zusätzliche Sprengköpfe komme es nicht an. Dann aber macht, so betrachtet, auch die Stationierung dieser paar hundert Sprengköpfe nichts aus. Also sticht das Argument nicht. Die in ihm verkörperte „Overkill“-Theorie wurde Anfang der sechziger Jahre in den USA entwickelt und sofort praktiziert: Amerika verzichtete auf den Weiterbau der interkontinentalen Raketen und für ihre Zahl auf 1054 ein. In Moskau wurde das allerdings nicht als ein nachahmenswertes Beispiel aufgenommen, sondern als eine Gelegenheit, die USA in der Zahl der Raketen zu überholen, was auch geschah. Der Assistent des Chefs des sowjetischen Generalstabs, Generaloberst Gryslov, erläuterte mir damals den Gedankengang des sowjetischen Militärs: Erstens brauche man möglichst viele Raketen, da der Gegner eine effiziente Raketenabwehr konstruieren könnte und nur ein Bruchteil der abgeschossenen Gefechtsköpfe zum Ziel gelangte; zweitens würden alle Regierungen denjenigen als Stärkeren einschätzen, der mehr Raketen hat, und seine Freundschaft suchen. Inzwischen haben sich die Schöpfer der „Overkill“-Theorie, darunter Kissinger, von ihr distanziert.

Argument 2: Die Stationierung, jede Aufrüstung, führe zum Krieg, da die Kriege wegen der Anhäufung der Waffen entstünden. Nun: Wer kann die Kriege nennen, die tatsächlich unter dem Druck der Waffenmassen entstanden? War das Zweite Weltkrieg? Oder der Erste? Die Kriege von Bismarck und von Napoleon? Der Dreißigjährige und der Hundertjährige Krieg? Die Kriege Hannibals und Alexanders des Großen? Nein. Nicht die Rüstung als solche, sondern die expansionistische Politik führt zum Krieg. Es ist die Schwäche des Gegners, die Aggressoren zum Angriff anspornt.

## Keine Seite besitzt eine „Erstschlagkapazität“

Argument 3: Die Stationierung der Pershing und Cruise Missiles bringe greifbare Gefahren. Dank der hohen Zielgenauigkeit mache sie den Nuklearkrieg führbar. Aber warum eigentlich? War der Krieg ohne diese Raketen nicht führbar? Nicht eine geringere Präzision der Waffen, sondern die nukleare Abschreckung, die die Zweitschlagkapazität der anderen Seite hält vom Atomangriff ab: Bedeutet er doch den Selbstmord des Angreifers.

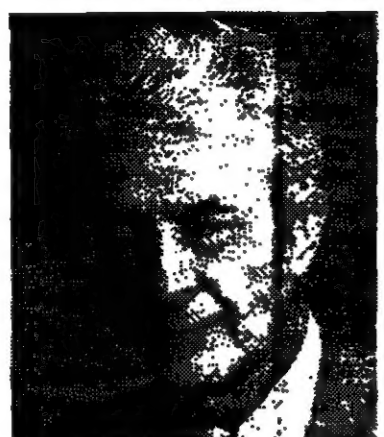
Ferner sagt man, daß die neuen Raketen Ziele für die sowjetischen SS 20 bieten würden. Das überzeugt nicht. Die Stationierung der SS 20 begann vier Jahre vor dem NATO-Doppelbeschluss, also gab es schon damals für die Sowjets genug Ziele in Europa, auch ohne US-Raketen.

Große Verbreitung bekam die These, der Stationierung amerikanischer Raketen liege der Plan der Reagan-Administration zugrunde, einen „begrenzten Atomkrieg in Europa“ zu führen und hier den nuklearen Konflikt mit der Sowjetunion auszulösen. Man versuche, ein Szenario dieses Krieges durchzuspielen. Die Supermächte begrenzen ihren Nuklearkonflikt auf Europa; Europa wird zerstört; wer hat den Krieg gewonnen: die USA oder die UdSSR? Man kann die Frage nicht beantworten, weil die Prämisse absurd ist. Nuklearkrieg sind immer gegen den Hauptfeind und nicht gegen Drittländer gerichtet.

Schließlich behauptet man, die Pershing 2 seien eine Waffe des „Erstschlages“, dazu sei die Stationierung der Raketen, die das sowjetische Gebiet erreichen können, eine unerträgliche Provokation für den Krim. Dieses „Argument“ erwähne ich mit Widerwillen. Der erste Teil basiert auf Ignoranz: In der Fachsprache bedeutet nämlich die „Erstschlagkapazität“ nicht den Ersteinsatz der Waffe, sondern die Fähigkeit, die gegnerischen Kräfte des Zweitschlages zu vernichten; glücklicherweise besitzt niemand diese Kapazität. Übrigens haben General A. D. Bastian und Herr Mechttersheimer als Militärsachverständige in der Friedensbewegung die These

führen und hier den nuklearen Konflikt mit der Sowjetunion auszulösen. Man versuche, ein Szenario dieses Krieges durchzuspielen. Die Supermächte begrenzen ihren Nuklearkonflikt auf Europa; Europa wird zerstört; wer hat den Krieg gewonnen: die USA oder die UdSSR? Man kann die Frage nicht beantworten, weil die Prämisse absurd ist. Nuklearkrieg sind immer gegen den Hauptfeind und nicht gegen Drittländer gerichtet.

Schließlich behauptet man, die Pershing 2 seien eine Waffe des „Erstschlages“, dazu sei die Stationierung der Raketen, die das sowjetische Gebiet erreichen können, eine unerträgliche Provokation für den Krim. Dieses „Argument“ erwähne ich mit Widerwillen. Der erste Teil basiert auf Ignoranz: In der Fachsprache bedeutet nämlich die „Erstschlagkapazität“ nicht den Ersteinsatz der Waffe, sondern die Fähigkeit, die gegnerischen Kräfte des Zweitschlages zu vernichten; glücklicherweise besitzt niemand diese Kapazität. Übrigens haben General A. D. Bastian und Herr Mechttersheimer als Militärsachverständige in der Friedensbewegung die These



Prof. Dr. Dr. Michael Voelensky, seit 1972 im Westen, ist Historiker und Politikwissenschaftler. Über die Tätigkeit im Weltfriedensrat (Wien, Prag) führte ihn seine Karriere an die Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Zur Zeit ist er Direktor des neu gegründeten „Sowjetischen Studieninstituts“ in München. Aufsehen erregte sein Bestseller „Nomenklatura, die herrschende Klasse der Sowjetunion“.

Foto: Hans-Wilhelm Hoff

von der Pershing als einer „Erstschlagwaffe“ zurückgewiesen. Die Aufregung darüber, daß westliche Militärschritte der Sowjetunion in Reichweite der Pershing 2 liegen, wirkt befremdend. Ganz Europa, seine historischen Städte können von den SS 20 verwüstet werden – und wir, die in Europa leben, sollen nun daran Anstoß nehmen, daß die Pershing wehrlos die Wälder am Rande der Sowjetunion erreichen können. Wieso mutet man uns einen solchen Untervorfällekomplex an?

Das sind die häufigsten Argumente gegen den NATO-Doppelbeschluss. Man sieht es: Als rationale Beweisführung sind sie nicht überwindend.

Wenig beruhigend wirkt folgende historische Aftitüt. Lesen Sie folgendes Zitat: „Immerhin darf man von den Rüstungswillen der Sowjetunion der Öffentlichkeit ist, nicht unbedingt auf einen Angriffswillen schließen, so wie es jeden Tag in unserer Presse geschieht.“

Warum sieht man nicht ein, daß es auch eine sowjetische Unsicherheit gibt und daß die Erinnerungen an 1941 (der Naziangriff auf die UdSSR) noch nicht völlig verblaßt sind? Es ist kindlich, immer wieder zu versichern, das eigene Gewehr sei ein Verteidigungsinstrument, während dasjenige, das der Nachbar verlangt, unbedingt eine Angriffswaffe sein muß.

Eine Feststellung, die wir heute oft zu lesen und zu hören bekommen. Nun stammt das Zitat aus dem Buch von Regis de Vibraye „Frieden mit Deutschland“, erschienen in Frankreich 1935, also vier Jahre vor der Hitler-Aggression. Ich habe nur die in kursiv gedruckten Worte gewechselt:

Im Original heißt es „Deutschland“, deutsche“ und „1923 (die Ruhrbesetzung)“. Man verlangt von uns unbekümmert, ihre wortwörtliche Wiederholung zu akzeptieren und die Sicherheitspolitik in Europa darauf zu gründen.

Zum Irrationalen gehörte auch die über lange Zeit verkündete Überzeugung in der Friedensbewegung, sie sei die Mehrheit der Bevölkerung. Erst Meinungsumfragen und die Zahl der Demonstranten während der „Friedenswoche“ haben zu einer realistischen Selbstschätzung in der Bewegung beigetragen.

Eine neue Idee wird formuliert: Ja, die Friedensbewegung ist eine Minderheit, aber sie erkenne die Gefahren besser als die „schweigende Mehrheit“, und daher soll die Meinung dieser aufgeweckt, Minderheiten in diesem Sinne sind in der Presse erschienen, und man hört sie oft.

Mir sind sie nicht neu. Noch Lenin sprach über die „politische Mehrheit“, die einer „arithmetischen Mehrheit“ überlegen sei. Zur Zeit der Revolution in Portugal warb der sowjetische Chefdelektur der internationalen kommunistischen Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“, Saradow, für diese These, um den Machtanspruch der portugiesischen KP als eine „politische Mehrheit“ im Lande zu untermauern.

## Ein Grundzug des totalitären Denkens

Aber auch in Deutschland ist diese Einstellung nicht ganz neu. In einem noch in den zwanziger Jahren in Deutschland verfaßten Buch war folgendes zu lesen: „Wenn aus einem Volke eine bestimmte Summe höchster Energie und Tatkraft auf ein Ziel vereint erscheint und mithin der Trägheit der breiten Massen endgültig entgegen ist, sind diese wenigen Prozente zu Herren der gesamten Welt emporgestiegen. Weltgeschichte wird durch Minoritäten gemacht, wenn sich in dieser Minorität der Zahl Majorität des Willens und der Entscheidungskraft verkörpert.“ Und weiter: „Die beste Staatsverfassung und Staatsform ist diejenige, die mit größter Sicherheit die besten Köpfe der Volksgemeinschaft zu führender Bedeutung und zu leitendem Einfluß bringt.“ Das Buch heißt „Mein Kampf“, der Autor ist Adolf Hitler.

Mit diesem Zitat will ich niemanden in die geistige Nähe Hitlers bringen. Ich möchte nur zeigen, wie weit das hartnäckige Halten am Anspruch führen kann, im Besitze des einzig richtigen Plans zur definitiven Friedenssicherung zu sein. Denn diese Haltung ist der Grundzug des totalitären Denkens, und gerade deshalb sprechen sich beide – Lenin und Hitler – für die Führung einer angeblich alles besser wissenden Minderheit aus.

Die moralischen Impulse, die sich in der Friedensbewegung manifestieren, sind sympathisch. Aber apokalyptische Visionen im Zusammenhang mit dem NATO-Doppelbeschluss basieren auf schwachen Argumenten und vor allem auf Kulturspezifismen.

Die Stationierung ist kein Grund zum Jubel. Erst recht ist sie kein Grund zum Verzweifeln. Wir werden das alle bald erleben: Soll es zur Stationierung kommen, wird nichts Dramatisches passieren. Nach einer kurzen Periode der Propagandamänsch wird der Krim wieder über Abrüstung verhandelt – da es in seinem Interesse liegt. Es kommt zu keinem Krieg und zu keinem Holocaust, es kommt zu keiner Eiszeit. Wir, auch die jetzt Friedensbewegten, werden aus der Distanz der Zeit auf die heutigen Leidenschaften und Krämpfe mit gelassener Ruhe zurückblicken – oder sie auch verdrängen. Neue, reale und nicht eingebildete Probleme werden uns beanspruchen.

## Europas Sozialisten im Kern gespalten

ULRICH LÜKE, Straßburg  
Wenn sich Mitte kommender Woche die führenden Repräsentanten der Sozialistischen Internationale zu einer „Bürokratsitzung“ in Brüssel treffen, wird wohl auch das Thema der NATO-Nachrüstung eine zentrale Rolle spielen müssen, denn spätestens seit der Stationierungsdebatte im Europäischen Parlament ist deutlich geworden, daß sich zwischen den westeuropäischen sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien ein tiefer Riß in dieser Frage aufgetan hat.

Die Trennungslinie verläuft zwischen sozialistischen Parteien, die an den nationalen Regierungen ihrer Heimatländer beteiligt sind – sie stehen hinter dem NATO-Doppelbeschluss – und Parteien, die in Opposition zu ihren heimatischen Regierungen in der Straßburger Sitzungswoche des Europäischen Parlaments zutage, als über einen Mehrheitsantrag der sozialistischen Fraktion abgestimmt wurde.

## Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8-85 714

## Wie es einmal begann...

Sehr geehrte Damen und Herren, wie sich die Bilder gleichen. Ich gehöre dem Jahrgang an, der 1930 eingeschult wurde und der sich noch an gravierende Ereignisse der damaligen Zeit schon stark gefärbten Weimarer Republik erinnern kann.

Manches, was nur noch im Unterbewußtsein schlummerte, wurde mir gerade in den letzten Tagen durch GEW-Aktionen und kirchliche Manifestationen wieder voll bewußt, insbesondere auch dadurch, daß ich „Brünnings Memoiren“ wieder einmal in die Hand nahm.

Ein Teil unserer damaligen Volksschule hatte, genau wie das auch meiner Meinung nach für einige der GEW-Lehrerschaft heute gilt, ein gestörtes Verhältnis zur demokratischen Gesellschaftsordnung.

Die damals „national“ gesinnten Lehrer (später kam das „sozialistische“ Element noch dazu) ließen uns zwar nicht für ihre Idee streiken oder mit Plakaten, die wir noch nicht lesen konnten, in die Öffentlichkeit, aber sie ließen nichts aus, um die Demokratie zu diffamieren. Das begann schon mit der Verunglimpfung der Reichsbahn, die man färbmäßig mit

schwarz-rot-mostrich interpretierte. Die nächsten Indoktrinationen leisteten sich dann einige evangelische Pastoren, die während des Gottesdienstes unter Talar und Beffchen zum Zeichen ihrer „Gottesfurcht“ schon gestiefelt und gespornt die SA-Uniform trugen.

Die Parteien, ja damals waren es die bürgerlichen Parteien, die glaubten, wenn wir die Nazis mit in die Verantwortung nehmen und ihnen zu Munde reden, werden wir ihnen Wählerstimmen abziehen. Was war das für ein verhängnisvoller Irrtum für die Welt. Heute ist es nun die SPD, die offensichtlich glaubt, den sicher nicht weniger gefährlichen Weg mit den Grün/Alternativen gehen zu können, obwohl sie doch seit 1948 Anschauungsunterricht mit allen Folgen in puncto Fusion SPD/KPD reichlich erhalten hat.

Ich kann nur raten: „Lernt aus der Geschichte und wehret den Anfängen, denn Gegner einer demokratischen Gesellschaftsordnung sind nicht zu integrieren!“

Mit freundlichen Grüßen  
A. Sokolowski,  
Berlin 42

## Die Alternative

„Protest der Protestanten“; WELT vom 1. November

Der Vorschlag von Herrn Ohnesorge, daß die „schweigende Mehrheit“ in der Kirche nicht aus dieser austreten, sondern innerhalb von ihr Entscheidungen gegen Schrift und bekanntes kirchliches Handeln auftreten möge, wird sicherlich Zustimmung finden. Wenn man sich aber innerhalb einer Landeskirche wehrt, macht man leider vielfach bittere Erfahrungen. Wer Unbequemes sagt, wird oft totgeschwiegen. Zuweilen erhält man erst auf Drängen eine Antwort, die meistens unbefriedigend, manchmal arrogant ist und das seelsüchtigen Zuspruchs entbehrt. Mir sind auch Fälle bekannt, wo Menschen, die sich unter Bibel und Bekenntnis stellen und zu kirchlicher Mitarbeit bereit waren, systematisch von ihr ausgeschlossen wurden.

Man braucht sich daher nicht zu wundern, wenn eine Resignation den Landeskirchen gegenüber entsteht. Wer um seines Gewissens willen meint, die Landeskirche verlassen zu müssen, sollte sich um seines eigenen geistlichen Lebens willen einer Kirche anschließen, in der er seines Glaubens ungehindert leben kann. Für Lutheraner bietet die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) eine geistliche Heimat.

Professor Dr. Dr. Ernst Dammann,  
Pineberg

## Ökumene und Ökumenik

„Leipzig: Kardinal Willebrands nennt Luther „amären Bruder in Christus““; WELT vom 14. November

An den Aussagen von Kardinal Willebrands läßt sich gut aufzeigen, wie sich Ökumenismus als Bewegung des Geistes und des Herzens zur Ökumenik als theologisch-wissenschaftlicher Disziplin unterscheidet. Kardinal Willebrands ist ein weiterer Propagandist des Ökumenismus. Bei einem solchen dominiert das lebendige Zeugnis für das, was Geist und Herz ergreift. Dabei wird das Wort des Zeugnisses in das Herz der anderen hineingesprochen, wobei eine sich erreichbare Präzision der theologisch-wissenschaftlichen Aussagen zurücktritt, ja oft überspielt wird.

Es wäre eine Freude, wenn die ökumenische Bewegung über das Jubiläumsjahr von Luther hinaus in West u. d. Ost die Sorge um die Einheit in der Wahrheit und Liebe Christi weckt. Katholiken und Protestanten sitzen vor allem heute in einem Boot, dessen Steuermand Christus ist. Daher muß man in der Wahrheit und Liebe ganz auf ihn schauen und sich nicht durch Ideologien, d. h. irrealistische Wunschvorstellungen betören lassen.

Leider ist das ökumenische Gespräch damit allzu sehr belastet, oft sogar unmöglich geworden. Daher bedarf es der theologischen Ökumenik, die eine et studio fragt: „Herr, was willst du, das wir tun sollen?“ Bei allen Versuchen einer Diskussion und effektiven Annäherung in der Ökumenik geht man leider noch bis zur Stunde um den Menschen als Geschöpf Gottes in seinem Urstand, Sündenstand und Erbsündenstand herum. Alle noch so bewundernswerten Gespräche über Schrift und Tradition, über Ämter und Sakramente, über Maria und den Papst lassen sich zurückführen auf die Frage: Was ist der Mensch? Auch die Ethik hängt davon ab; denn Ethik ist normative Anthropologie: Was der Mensch ist, das soll er sein und immer mehr werden. Das Gespräch sollte nach dem Ende des Lutherjahres, das eigentlich jetzt erst anfangen sollte, nach dem Menschen vor Gott in Christus, dem Gottmenschen, und seiner Kirchenfragen. Vor allem müßte das

Gebet im ökumenischen Geiste verstärkt werden; denn nur DER HERR kann die Einheit bringen.

Professor Dr. G. Ermecke,  
Bochum

## Welche Polenhilfe?

„Vogel unterläßt Polen-Hilfe“; WELT vom 11. November

Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz bevorzugt den Einsatz öffentlicher Mittel für ein Landratschaftsprogramm in der Volksrepublik Polen gegenüber einer erneuten Portofreiheit für Weihnachtspakete an bedürftige Familien. Nach einer Umfrage, ob Hunderte Millionen DM dauerhafte Verbesserungen in einem Land bewirken können, in dem eine totalitäre Regierung alle gesellschaftlichen Aktivitäten kontrolliert (zumal Bedingungen und Durchführung des geplanten Programms bisher unklar sind).

Ganz sicher nützen jedoch die wenigen Millionen, die eine zeitlich begrenzte Gebührenerleichterung von Weihnachtspaketen für Polen kosten wird. Diese direkte Hilfe von Mensch zu Mensch verbessert die Beziehungen zwischen Deutschen und Polen mehr als alle Wirtschaftsprogramme. Die bisher erreichten menschlichen Kontakte könnten gefestigt, neue geknüpft werden. Man kann auch gezielt die dort lebenden Deutschen unterstützen, die unter dem Druck des Regimes oft doppelt leiden (siehe „Deutsche unter Warschauer Druck“ in der gleichen Ausgabe der WELT).

Die Bundesregierung wäre gut beraten, wenn sie erneut vom 1. bis 31. Dezember die Portofreiheit für Pakete nach Polen ermöglichte. Wir könnten so die oft reichlichen Weihnachtsgeschenke mit unseren polnischen Nachbarn teilen. Die IGFV vermittelt schon seit Jahren Adressen notleidender Familien, insbesondere verfolgter Solidarnosc-Mitglieder, aber auch bedrängter Deutscher.

Dr. R. Gnauck,  
Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM),  
Frankfurt/M.

## Ohne Abstriche

Verehrte Redaktion, die in letzter Zeit von Ihnen veröffentlichten Beiträge zum Kohleproblem haben mich nachdenklich gestimmt. Dabei dachte ich auch an die Vergangenheit.

Nicht immer konnten wir, wenn es um die Energieversorgung ging, so hoffnungsvoll in die Zukunft sehen wie heute. Die schweren Zeiten, als uns Ölscheide den Hahn zudrehen und die Preise in ungeahnte Höhen kletterten, sind nicht vergessen. Damals erfolgte die notwendige Rückbestimmung auf den wichtigsten heimischen Energieträger: die Kohle. Und dank einer vernünftigen Energiepolitik wurde sie zum Sicherheitsanker unserer Energieversorgung. Das sollte auch so bleiben. Die Kohle wurde aber doch erst Anzeichen dafür, daß an diesem Sockel gesägt wird.

Wichtig ist die Erhaltung der Zeichen. Eine Abwanderung von hochqualifizierten Mitarbeitern des Bergbaus hätte schlimme Folgen. Entscheidend aber bleibt die Absicherung. Hier dürfen wir von allem sogenannten „Jahreswertvertrag“ keine Abstriche gemacht werden, auch wenn z. Z. die Importkohle billiger als die heimische Kohle angeboten wird.

Freundliche Lesergrüße  
H. Salles,  
Köln 60

## Wort des Tages

„Das Vaterunser lehrt uns nicht, um die komplette Brotkrumen zu bitten, die unsere Ernährung bis ans Ende unserer Tage sichert, sondern um das Stück Brot, dessen ich heute bedarf. Das Christentum heiligt die nächste Wegstrecke, nicht die Fernreise. Dadurch unterscheidet es sich von den Utopien.“  
Helmut Thielicke, dt. Theologe (geboren 1908)

## Personalien

den Gästen auf einem gut platzierten Buntfoto nahegebracht wurde. Unter den Gratulanten war Hans Nessel, Staatssekretär im Bundespräsidialamt, der die Grüße des Bundespräsidenten überbrachte. Der Oman servierte seinen Gästen, darunter vielen Repräsentanten der Wirtschaft, Hamel, Reis- und deutschen Kartoffelsalat.

ERNENNUNGEN  
Harro Adt, bisher Vortragender Legationsrat im Pressereferat des Auswärtigen Amtes, geht als Botschafter nach Bangui in die Zentralafrikanische Republik. Mit 41 Jahren ist Adt jüngster Botschafter im Auswärtigen Amt. Der Jurist, der dem AA seit 1973 angehört, war in Kabul, Kalkutta und Genf tätig und arbeitete seit 1980 im Pressereferat.

Dr. Elmar Maria Kredel, Erzbischof von Bamberg, ist als Ehren- und Konventualkaplan in den Souveränen Malteser-Ritterorden aufgenommen worden. Die Aufnahme vollzog Erzbischof Max von Waldberg-Wolfegg, Präsident der rheinisch-westfälischen Association des Ordens. Die deutschen Associationen des Malteser-Ordens sind mit den Caritasverbänden zusammen Träger des Malteser-Hilfsdienstes.

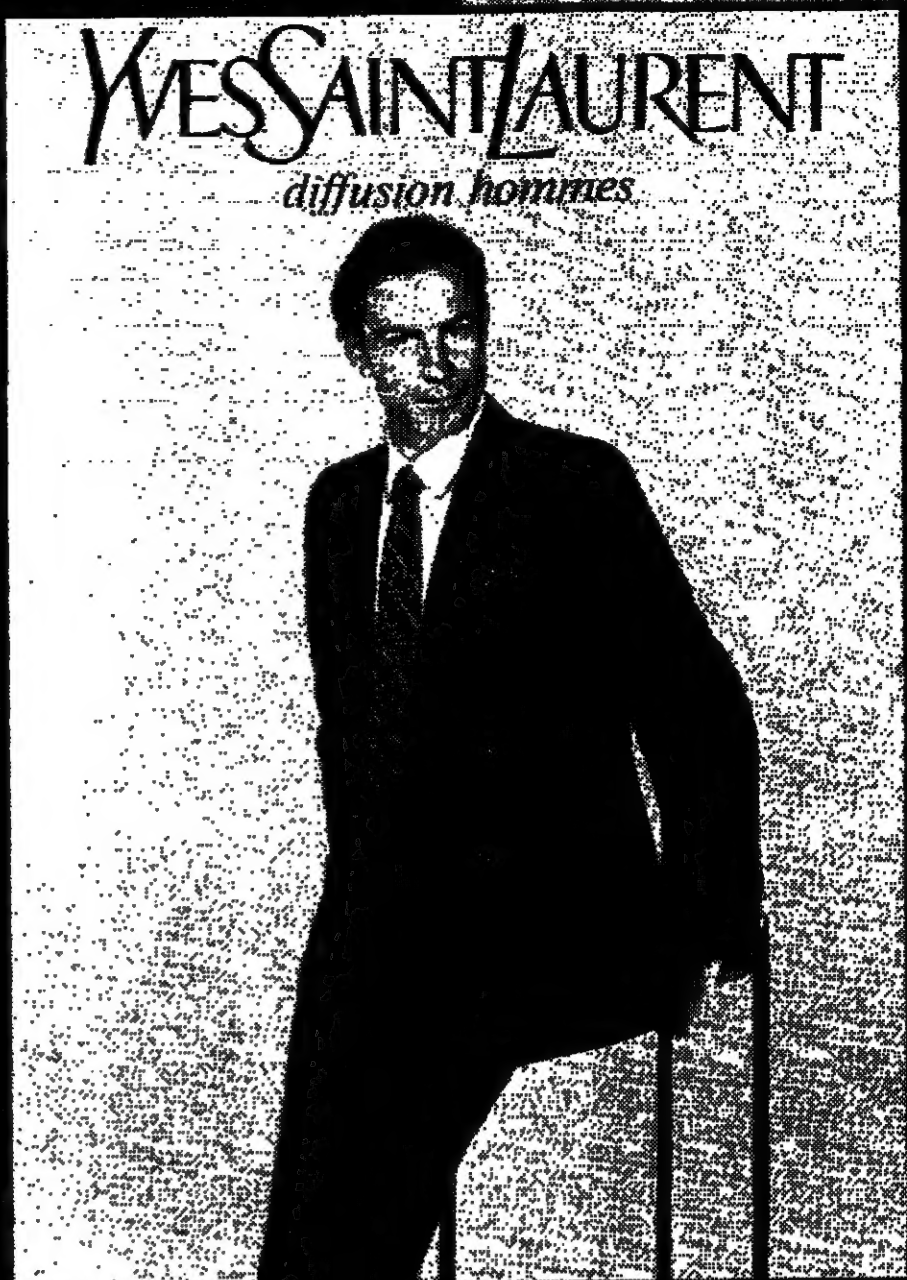
## GEBURTSTAG

Bildiger von Wechmar, bisher deutscher Botschafter in Rom und ab Monatsende Botschafter in London, hat in Berlin seinen 80. Geburtstag gefeiert. Von Wechmar und seine Frau Susi luden in die Weißbierstuben im Berliner Museum in der Lindenstraße ein. Unter den zahlreichen Gratulanten waren Berlin's Regierender Bürgermeister Richard von Weizsäcker und Eberhard Marx, zahlreiche frühere Schulbrüder des gebürtigen Berliners von Wechmar, Bonns stellvertretender Regierungssprecher Dr. Jürgen Sudhoff und Bad Godesbergs Prominentenwirtin Rita Maternus.



Golf-Exzellenzen: Der silberne Delch gehört zur Nationallotterie. Von links Oman Botschafter Nazir Mohamed Ali, Ehefrau Ghazam und die Botschaftsmitarbeiter Ali-Khasibi und Ali-Susidi.  
Foto: KRI





YVES SAINT LAURENT  
diffusion hommes



In allen C&A Häusern

Yves Saint Laurent diffusion hommes  
ist eine Kollektion aus hochwertigen  
Kleidern, Hemden, Westen und  
Accessoires, die den Stil Yves Saint Laurent  
perfekt wiedergeben.

Die Yves Saint Laurent diffusion hommes  
ist eine Kollektion aus hochwertigen  
Kleidern, Hemden, Westen und  
Accessoires, die den Stil Yves Saint Laurent  
perfekt wiedergeben.



AACHEN - AUGSBURG - BERLIN, Joachimstaler Straße - BERLIN, Wilmsdorfer Straße - BERLIN-NEUKÖLLN - BERLIN-STEGLITZ - BIELEFELD - BOCHUM, Kortumstraße - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DARMSTADT  
DORTMUND - DÜREN - DÜSSELDORF - ERLANGEN - ESSEN - FRANKFURT, Am der Konstablerwache - FREIBURG - GELSENKIRCHEN - GIESSEN - HAGEN - HAMBURG, Mönckebergstraße - HAMBURG, Elbe-Einkaufszentrum  
HAMBURG-WANDSBEEK - HAMM - HANNOVER - HEIDELBERG - HEILBRONN - ISELLOHN - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL - KOBLENZ - KÖLN - KREFELD - LÜBECK - MAINZ - MANNHEIM - MÖNCHENGLADBACH  
MÖLHEIM-HEISSEN - MÜNCHEN, Olympia-Einkaufszentrum - MÜNCHEN, Kaufinger Straße - MÜNSTER - NEUSS - NÜRNBERG - OLDENBURG - PADERBORN - RECKLINGHAUSEN - SAARBRÜCKEN - SIEGEN - STUTTGART  
TRIER - VIERNHEIM, Rhein-Neckar-Zentrum - WIESBADEN - WUPPERTAL-BARMEN - WUPPERTAL-ELBERFELD - WÜRZBURG



# Die Gesundheits-Ecke

Informationen über diese Anzeigen:  
Rudolf Knorr  
Königssteiner Straße 191  
6232 Bad Soden 2  
Tel.: (06196) 2 38 08

## „so-bit“ für Diabetiker und Übergewichtige

Dank israelischer Forschungstätigkeit kann Diabetikern und Übergewichtigen in Zukunft in gleicher Weise mit demselben Präparat, nämlich mit einem ballaststoff- und eiweißreichen Konzentrat aus Sojabohnen, geholfen werden. Das pflanzliche Heilmittel heißt „so-bit“. Dr. Yoram Kanter, Leiter der Forschungs- und Diabetesabteilung des Rambam-Krankenhauses in Haifa, erklärte dazu: „Der Gedanke, daß ein Zusatz von Sojafasern, die essbar, schmeckhaft und preiswert sind, eine Besserung des Zucker- und Insulinpiegels bei Diabetikern herbeiführt, ebenso die Gewichtsabnahme bei Übergewichtigen unterstützt und die Insulinproduktion reguliert, führt zu einer revolutionären Umwälzung in der Behandlung dieser Patienten.“

Das Mittel besteht zu 45 % aus Sojafasern, zu 45 % aus pflanzlichen Proteinen und zu 10 % aus Mineralien und Vitaminen. Die Forschung mit „so-bit“, das aus dem Rücksatz bei der Sojaölge-



winnung hergestellt wird, hat vor drei Jahren am Rambam-Spital in Haifa unter der Aufsicht von Prof. David Barzilai, dem Dekan der medizinischen Fakultät der Technischen Hochschule in Haifa, begonnen und zu folgenden Resultaten geführt: Schon die dreitägige Einnahme von 30 g „so-bit“ als Nahrungszusatz hat in allen Diabetesfällen eine Senkung des Blutzucker-Niveaus um 20 % bewirkt. Innerhalb eines Zeitraumes von sieben bis zwölf Monaten führt die Gabe von täglich zwei bis vier Eßlöffel „so-bit“, zusätzlich zur jeweiligen Diät genossen, zu einer Gewichtsabnahme von 30 bis 40 kg, die ihre Ursache in der Senkung der Insulinreaktion, die bei Übergewichtigen besonders stark ist, und in dem Sättigungseffekt, der durch

den Ballaststoffreichtum rasch erreicht wird, hat. „so-bit“ ist noch ärztlicher Darstellung nebenwirkungsfrei und Diabetikern und Übergewichtigen daher – nach vorheriger Besprechung mit dem behandelnden Arzt – ein heilungskräftiger Nahrungszusatz. Es kann sowohl nur gegessen oder mit Wasser, Milch, Joghurt oder Saft vermischt getrunken werden und sollte möglichst dreimal täglich vor den Mahlzeiten eingenommen werden. Scanreform, A-1130 Wien

## Schwedenfaser löst Darmprobleme



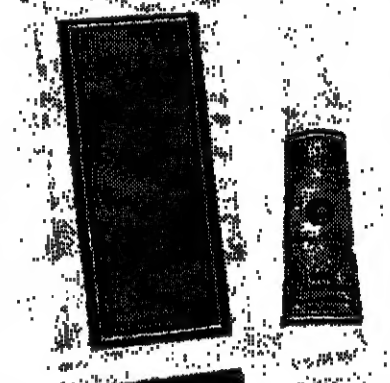
Dem Problem der Darmträgheit haben schwedische Wissenschaftler Abhilfe geschaffen. Sie entwickelten ein hochwertiges Ballaststoffprodukt, das nun auch bei uns unter dem Namen Schwedenfaser erhältlich ist. Eine ausgewogene Mischung der Ballaststoffe von Hafer, Roggen und Weizen wird mit einem neuen Typ Sauerteig zubereitet. Der hohe Milchsäuregehalt des Teiges fördert die natürlichen Darmbakterien und sorgt dafür, daß die durch Abführmittelmißbrauch oder Antibiotika geschädigte Darmflora wieder gesund werden kann und eine ganz natürliche Verdauung und Ausschei-

dung in Gang kommt. Der hohe Ballaststoffgehalt von 33 % (er ist etwa 5-10mal so hoch wie im Brot) vermehrt den Darminhalt und lockert ihn auf, wodurch der Stuhlgang auf biologische Weise geregelt wird. Schwedenfaser eignet sich auch bei Schilddrüsenerkrankungen und für Diabetiker. Sie sind ohne jeglichen Zuckerzusatz und passen, mit etwas Butter bestrichen, zum täglichen Frühstück. Man braucht keine großen Flüssigkeitsmengen dazu zu trinken, da die Kekse mürbe sind. Schwedenfaser sind erhältlich in der Apotheke. Scanreform, A-1130 Wien

## Die neue Antifaltencreme Creme Elastine 10-70

Elastin bildet den Hauptbestandteil der Fasern des elastischen Bindegewebes und ist somit für die Elastizität und Glätte der Haut verantwortlich. Der Körper produziert jedoch Elastin nur etwa bis zum 40. bis 45. Lebensjahr. Einem französischen Forschungsteam ist es im Jahre 1982 erstmals gelungen, den Wirkstoff Elastin in fälschlicher Form und in unbeschädigter Struktur zu gewinnen. „Elastine 10-70“ wurde vom Laboratoire de l'Elastine für die Herstellung der Creme à l'Elastine patentiert. Versuche haben die hervor-

ragende Wirkung von „Creme Elastine 10-70“ – unter diesem Namen ist dieses Produkt in Deutschland erhältlich – bestätigt. Durch die regelmäßige Anwendung von „Creme Elastine 10-70“ wird das Hautbild sichtbar verbessert. Bereits nach 1- bis 3wöchiger Verwendung werden Ausdrucksfalten gemildert, und die Festigkeit sowie die Geschmeidigkeit der Haut nehmen zu. Creme Elastine 10-70 kann als perfekte Tages- und Nachtcreme, Feuchtigkeitscreme sowie als Make-up-Unterlage verwendet wer-

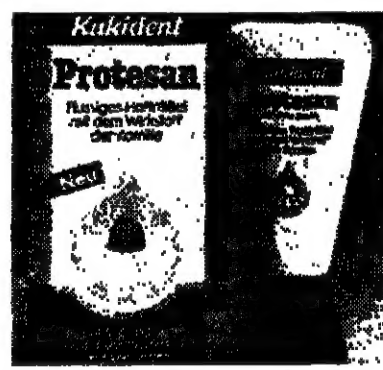


den. (erhältlich in Apotheken). Scanreform, A-1130 Wien

## Ein neues und flüssiges Haftmittel für dritte Zähne mit dem Wirkstoff der Kamille gegen Druckstellen und Reizungen

Es wird nicht viel darüber geredet. Aber das Problem existiert für fast jeden zweiten Gebißträger: Druckstellen und Reizungen sind oft unangenehme Begleiterscheinungen der dritten Zähne. Diese können entstehen z. B. durch die unterschiedliche Druckbelastung der Zahnprothese beim Kauen, aber auch durch Speisereste, die zwischen Prothese und Gaumen drängen.

Nicht nur „Prothesen-Neulingen“ wird dadurch der Spaß am Essen verdorben, sondern auch langjäh-



rige Träger dritter Zähne werden immer wieder damit konfrontiert. Eine Lösung dieses für die Betroffenen unangenehmen Problems verspricht jetzt ein neues flüssiges Haftmittel: Kakident Protasan enthält einen Wirkstoff der heilsamen Kamille. Es hilft bei Druckstellen und Reizungen, und die Prothese haftet fest und sicher – so kann man wieder alles genießen, was schmeckt!

Der Preis für eine 40-ml-Packung beträgt ca. DM 5,90.

Sie wohnen in den  
**USA**  
und wollen in der WELT inserieren?

Darin wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift:

Mr. Dieter Bruhn  
AXEL SPRINGER GROUP INC.  
Suite 1007  
50 Rockefeller Plaza  
New York, N.Y. 10020  
Tel.: (212) 541-4714

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

## Blüm: Unser Modell ist attraktiver

Bonner Gegenposition zur Forderung nach 35-Stunden-Woche / WELT-Gespräch mit dem Bundesarbeitsminister

PETER GILLIES, Bonn  
„Ich habe nie behauptet, daß Arbeitszeitverkürzung das Arbeitslosenproblem löst. Wir können aber Hilfestellung leisten – das Angebot auf Vorruhestand ist eine.“ So umriß Bundesarbeitsminister Norbert Blüm (CDU) das Rahmenangebot der Regierung für eine Tarifrunde mit 59 Jahren. Hauptzweck des Modells sei jedoch „der Einstieg in einen Beschäftigungsakt“ zwischen Gewerkschaften, Arbeitgebern und Staat, meinte Blüm gestern gegenüber der WELT.

Ist eine Tarifrunde mit vielleicht 65 Prozent des letzten Gehalts attraktiv genug, um jene Gewerkschafter, die auf die 35-Stunden-Woche pochen, umzustimmen? Die Tarifpartner könnten ja mehr vereinbaren, entgegen der Arbeitsminister. Der Staat gebe nur einen Zuschuß, aber „65 Prozent vom Bruttogehalt ist besser als arbeitslos mit 68 Prozent vom Nettogehalt“.

Auf den Einwand, die künftigen Lohnrunden böten keine entsprechenden Verteilungsspielräume, die eine Tarifrunde von beispielsweise 80 Prozent zuließen, entgegnete Blüm, der Effekt sei „auf jeden Fall größer als bei der 35-Stunden-Woche“. Und: „Unser Modell ist nicht nur billiger, sondern auch populärer.“ Die Beschränkung der Tarifrunde

auf die Jahrgänge 1925 bis 1929 (und älter) sieht der Minister als Beispiel für „Generationen-Solidarität“. Die Älteren, die am meisten geschlaucht wurden, die Krieg und Wiederaufbau durchmachten, können früher gehen, und die Jungen und Lehrlinge erhalten einen Arbeitsplatz. Werden aber die Älteren aus den Betrieben hinausgeschickt? „Das ist und bleibt freiwillig – im Gegensatz zur Stechuhr mit 35 Stunden.“

„Wir setzen die Realität Lebensarbeitszeitverkürzung gegen die Illusion der 35-Stunden-Woche“, beschreibt Blüm die Stoffrichtung des Regierungskonzepts. Spaltung des Gewerkschaftslagers in Befürworter der Lebens- und solche der Wochenarbeitszeitverkürzung? Der Minister gibt sich vorsichtig: „Ich bin so realistisch zu glauben, daß die IG Metall nicht von ihrem Dampfer der 35-Stunden-Woche herunterzubringen ist.“

Aber ihre Funktionäre dürften sich kritischen Fragen ihrer Mitglieder ausgesetzt sehen. Die Kampagne für die 35-Stunden-Woche stelle für die SPD einen „Nachrüstungsersatz“ und für die IG Metall ein „Vehikel zur Selbstfindung“ dar. Der gehe es dabei um ganz etwas anderes.

„Demgegenüber muß man die pragmatische Gewerkschaftspolitik

unterstützen“, erläutert der Minister. Die fünf gemäßigten Gewerkschaften (mit denen das Projekt diskutiert wurde) „brauchen Erlöse“. Das Modell einer Tarifrunde sei der Einstieg in einen Beschäftigungsakt, dessen Einzelheiten man später diskutieren müsse. Blüm stellt sich dabei eine Gesprächsrunde nach dem Modell der (geplanten) Konzentrierten Aktion vor. Augenblicklich hätten die Hardliner mit der 35-Stunden-Parole zwar die Mehrheit, „aber keine Truppen hinter sich“. Zu den Gemäßigten gehören die IG Chemie, die IG Bergbau, die IG Bau, Steine, Erden, die Gewerkschaft Nahrung, Genuß, Gaststätten und die Gemeinschaft Textil.

„Natürlich“ würden die fünf Gewerkschaften, die sich für eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit stark gemacht hätten, „nicht in Jubel ausbrechen“, zumal sie sich unter Druck der mächtigen IG Metall fühlten. Aber auch die Metallindustrie werde sich der Frage stellen müssen, „ob man einen Hochlohn-Malocher, der mit 58 gehen will, nicht gehen lassen soll“.

Blüm bestreitet nicht, daß der Entlastungseffekt für den Arbeitsmarkt einwärtigen gering sein dürfte. Auch schließt er nicht aus, daß die 58-jährigen Frührentner den schwarzen Arbeitsmarkt beleben, „aber das Pro-

blem entsteht bei jeder Altersgrenze“. Wenn man über Begrenzung der Nebenverdienste nachdenke, „dann aber zuerst im öffentlichen Dienst, wo das ganz finster ist“.

Die Regierung biete mit ihrem Modell den Gewerkschaften einen „sozialpolitischen Konsens“ an, den man in Gesprächen vertiefen müsse. Die Funktionäre hätten die „weite Dimension“ des Arbeitsmarktes endlich zur Kenntnis zu nehmen. Zur Zeit seien sie noch immer auf die Verbindung von Entlassungen fixiert. Welt wichtiger sei jedoch, die Hindernisse zu senken.

Eine „Lösung für die Starken und die Großbetriebe“ stelle beispielsweise die geltende Über-Regelung der Personalprobleme zu Lasten der Sozialklassen und der Kleinen. „Wollen die Gewerkschaften diese Desolidarisierung weiter zulassen?“ fragt Blüm und liefert auch gleich eine Antwort: „Weniger Privilegierung der Starken und mehr Arbeitsplätze durch Flexibilität erreichen wir nur über Gespräche, nicht durch Kundgebungen.“

Die Minister Stoltenberg und Lambardoff haben nach langen Zögern der Blümchen-Präsidenten zugestimmt – zähneknirschend. Entgegen Blüm: „Auch beim Lachen entsteht manchmal Zähneknirschen.“

## Strauß warnt vor der 35-Stunden-Woche

1. München

Nach Bundeskanzler Helmut Kohl erteilte nun auch der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß der 35-Stunden-Woche eine Absage. Ihre Einführung würde bedeuten, daß keine neuen Arbeitsplätze geschaffen, aber bestehende zusätzlich vernichtet werden, sagte Strauß gestern vor dem „Deutschen Führungskongress“ in München. Schon heute arbeite ein deutscher Metallarbeiter etwa 23 Prozent weniger als sein japanischer Kollege, verdiene aber rund 17 Prozent mehr.

Anstelle einer schematischen Reduzierung der Arbeitszeit bezeichnete der CSU-Vorsitzende eine kürzere Lebensarbeitszeit als „arbeitsmarktpolitisch wünschenswert und sozialpolitisch sinnvoll“. Als positives Beispiel erwähnte er Siemens, wo seit Beginn dieses Jahres ein Arbeitnehmer, der mindestens 30 Jahre im Betrieb ist und während der vergangenen drei Jahre vollbeschäftigt war, von 55 Lebensjahren auf halbtägig bei 75 Prozent seines bisherigen Bruttogehalts arbeiten kann.

## SPD vor neuer Situation

Fortsetzung von Seite 1

tion“ gekennzeichnet sei, meinte Ehmke am Rande des SPD-Parteitag. „Tatsache ist, daß bis zu diesem Augenblick keine neuen Vorschläge der einen oder anderen Seite auf dem Genfer Verhandlungstisch liegen.“

Diese Erklärung deutete nach Auffassung von politischen Beobachtern auf eine erhebliche Verlegenheit in der SPD-Führung hin.

Ursprünglich hatten die Sowjets gar nicht daran gedacht, die britischen und französischen Atomwaffen in die Mittelstreckenverhandlungen einzubeziehen. Davon konnten sich der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher im Juli 1980 bei ihrem Besuch in Moskau überzeugen. Damals versicherten Parteichef Leonid Breschnew und Verteidigungsminister Ustinow – von Schmidt darauf angesprochen – die britischen und französischen Raketen seien strategische Systeme und gehörten deshalb nicht in die INF-Verhandlungen zwischen den USA und der Sowjetunion.

Ob die Sowjets davon auf Grund von Anregungen deutscher Sozialdemokraten abgegangen sind oder ob

sich SPD-Politiker wie Bahr und Brandt durch die spätere Schwächung Moskaus ihrerseits zu der Forderung nach Einbeziehung der Drittstaaten veranlaßt sahen, läßt sich nur noch schwer rekonstruieren. Die Sowjets jedenfalls brachten schon in die Vorgespräche mit den USA im Oktober/November 1980 den Wunsch nach Anrechnung der britischen und französischen Atomwaffen ein und blieben bis Anfang dieser Woche dabei.

Der damalige Bundeskanzler Schmidt zeigte intern schon Ende 1981 Neigung, notfalls auf die sowjetische Forderung einzugehen. Dies löste scharfe Kritik Genschers aus. Mit voller Wucht plädierte die SPD dann nach der Bonner Wende vor einem Jahr für die Anrechnung der Drittstaaten. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hans-Jochen Vogel formulierte das noch am 9. Oktober 1983 mit den Worten: „Warum drängt der Bundeskanzler nicht auf die Berücksichtigung der Drittstaaten?“ Würde er auch den USA zumuten, 162 Raketen in der Karibik und in Mittelamerika nicht zu berücksichtigen, wenn sie dort von Verbündeten der Sowjetunion gegen die USA stationiert worden wären?“

## Industrie besorgt über Kosten der Frührente

DW, Bonn

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) versteht die geplante Vorruhestandsregelung als ein Angebot an die Tarifvertragsparteien. Besorgte zeigte sich der Verband allerdings über die anfallenden Kosten und deren Auswirkung auf Wachstum und Beschäftigung. Deshalb begrüßte er die BDI, daß die Bundesregierung flankierende Maßnahmen zur Vorruhestandsregelung angekündigt hat. Sie sollen zum Abbau beschäftigungshemmender Regelungen im Arbeits- und Sozialrecht beitragen. Nach Ansicht des BDI könne nur ein Maßnahmenpaket, das auch auf eine Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen zielt, die Beschäftigungsmöglichkeiten schrittweise verbessern.

Der Bundesverband räumte aber ein, daß die vorgesehene Tarifrunde ein ergänzendes Instrument zu über von ihm angestrebten Flexibilisierung der Arbeitszeit sein könne. Gegen sei die globale Verkürzung der Wochenarbeitszeit: kein Mittel zum Abbau der Arbeitslosigkeit.

## WELT-Interview mit dem philippinischen Präsidenten Ferdinand Marcos

## „Macht haben, nicht gleich anwenden“

WELT: Herr Präsident, seit 18 Jahren sind Sie der starke Mann der Philippinen. Jetzt sieht es so aus, als habe die Ermordung des Oppositionsführers Aquino am 21. August Sie und Ihr Regime in Ihre bisher tiefste politische Krise gestürzt.

Marcos: Ich sehe das nicht so. Und zwar deshalb nicht, weil die Liquidierung von Aquino das Werk der Kommunisten war. Jedenfalls haben sechs Augenzeugen Galman als den Mörder genannt (Rolando Galman ist unmittelbar nach den Schüssen auf Aquino von Sicherheitspersonal erschossen worden, d. R.). Einer von ihnen, sein Name ist Orias, behauptet sogar, er habe gesehen, wie Galman auf Aquino Feuer gab. Da Galman ein Kommandeur in der kommunistischen Neuen Volksarmee war, dürfte klar sein, wer hinter dem Tod von Aquino steckt. Bemerkenswert ist auch die Enthüllung von Rosenda Cawigan, der siebzehn Jahre lang der Leibwächter von Aquino war. Cawigan erklärte, er sei von einem Kommandeur der Kommunisten namens Bilog mit der Ermordung von Aquino beauftragt worden. Cawigan aber hat den Auftrag nicht ausführen wollen. Die Kommunisten sind die einzigen, die aus dem Aquino-Mord Nutzen ziehen.

WELT: Es wird in diesen Wochen viel über Ihre Gesundheit spekuliert. Es heißt, Sie seien schwerkrank.

Marcos: Über meine Krankheit rede ich nicht gern, weil sie eine Folge des Krieges ist und ich auch über den Krieg nur selten spreche. Man gibt nicht an, wenn man im Krieg war, das war Ehrensache. Man opfert sein Leben für sein Land, man wird verwundet. Trotzdem ist meine Gesundheit so gut wie die von anderen auch. Ich jogge wieder, ich schlafe gut. Es gibt keine Arbeit, die von mir als Präsident verlangt wird und die ich nicht bewältigen könnte. Ich habe soeben ein neues Buch geschrieben und arbeite bereits am nächsten, über die Weltwirtschaftskrise. Ich habe Allergien, und man hat mir ein Metallsovenir aus dem Körper entfernt. Das ist alles, was mir fehlt.



WELT: Herr Präsident, niemand scheint so recht Ihr politisches Verhältnis zu Ihrer Frau Imelda zu verstehen.

Marcos: Warum sollte man auch. Wir haben kein politisches Verhältnis, wir lieben uns. Was auch immer sie tut, tut sie für mich. Was ich für sie tue, tue ich, weil ich sie liebe. Meine Frau meint, sie kann mich in meiner Arbeit unterstützen. Wir teilen dieselbe Ideologie, die Ideologie der Selbstständigkeit, der Unabhängigkeit von ausländischen Interessen, die Ideologie, auf eigenen Füßen zu stehen. Wir müssen unser Volk von der Armut befreien, von Unwissenheit und Unterernährung, von all den Kennzeichen der Armut.

WELT: Und dazu brauchen Sie Ihre Frau?

Marcos: Ich brauche jeden. Jeder hat einen Platz in unserer Gesellschaft. Meine Frau aber brauche ich vielleicht mehr, weil sie mich versteht, weil sie viel Energie hat und weil sie in vielen Fällen meine Politik dem Volk besser erklären kann. Männliche Chavinsisten mögen keine schönen und talentierten Frauen. Sie hassen sie. Ich aber bewundere sie. Sie können Männer zu großen Taten inspirieren.

In aller Offenheit hat der Präsident der Philippinen, Ferdinand Marcos, jetzt auf Fragen zu seiner Machtposition, zum Mord an Aquino, zur Rolle der Militärs, zu seiner Nachfolge Stellung genommen. Erstmals sprach Marcos auch in aller Deutlichkeit über die Rolle seiner Frau für ihn und für das politische Leben seines Landes. Marcos hat seine Frau Imelda (siehe Foto) zur zweitmächtigsten politischen Figur des Landes gemacht. Sie ist Gouverneurin von Metro-Manila und Ministerin für Wohnungsbau und -planung. Marcos ist 66 Jahre alt, Imelda 53. Seine Amtszeit läuft 1987 aus. Frau Marcos gilt als potentielle Nachfolgerin: insofern ist bedeutsam, was der heutige Präsident über das Verhältnis zu seiner Frau als politische Wirtkraft für ihn und für das Land aussagt. Das Gespräch im Malacanang-Palast in Manila führte Christel Pilz. FOTO: SVEN SIMON

WELT: Soll das heißen, daß Sie die Möglichkeit eines Militärputsches in Ihrem Land ausschließen?

Marcos: Natürlich nicht, aber wir haben in den Philippinen keine Putsch-Tradition und keine Veranlassung, über die Möglichkeit eines Militärputsches zu sprechen. Der philippinische Soldat ist ein Soldat des Volkes. Er wird zum Töten ausgebildet, aber nicht zum Töten seiner Vorgesetzten, sondern zum Töten der Feinde einer zivilen Regierung.

WELT: Die finanzielle und wirtschaftliche Situation in den Philippinen hat sich in den letzten Monaten rapide verschlechtert. Könnte es sein, daß Sie zur Vermeidung sozialer Unruhen verstärkt auf die Streitkräfte zurückgreifen müssen?

Marcos: Sie reden, wie es für die westliche Presse typisch ist. Ich meine, es genügt, Macht zu haben und wenn notwendig, mit dem Gebrauch dieser Macht zu drohen. Man muß die Macht nicht gleich anwenden. Gegenwärtig sind die Militärs dabei, ihre eignen Reihen zu säubern. Sie versichern, sie würden jede Putschgruppe sofort eliminieren.

WELT: Herr Präsident, seit Jahren beschäftigt politisch interessierte Bürger wie auch ausländische Wirtschaftskreise die Frage Ihrer Nachfolge. Warum weigern Sie sich, hier Klarheit zu schaffen? Sie haben lediglich dafür gesorgt, daß der Premierminister – wer auch immer im Falle Ihres Ausscheidens – Premierminister ist – die Regierungsgeschäfte übernimmt.

Marcos: Der Premierminister übernimmt nicht die Macht. Er muß dafür sorgen, daß binnen 30 und 60 Tagen Wahlen stattfinden. Das Volk soll über meinen Nachfolger bestimmen.

WELT: Das Thema ist also trotz allen Drucks der politischen Opposition, einen Namen zu nennen und einen Machtkampf zu vermeiden, erledigt?

Marcos: Ja. Im übrigen, was soll das Gerede um einen Nachfolger, da ich so gesund bin wie jeder andere. Ich bin bereit, zu vier Runden in den Boxen zu gehen.



## Harte Zeiten

J.G. - Das schlimmste Beispiel vorweg: Österreichs Staatskonzern Voest-Alpine sichert sich beim zweitgrößten US-Stahlkonzern Bethlehem Steel dicke Modernisierungsaufträge, weil man „mit dem heimischen Steuerzahler im Rücken“ dem mit Milliardenverlusten arbeitenden Kunden einen ungesicherten Lieferantenkredit über 450 Millionen Dollar mit 13 Jahren Laufzeit offerierte. Da kann kein Privatunternehmer mehr mit.

Für Heinrich Weiss, Chef des immer noch weltgrößten Walzwerk- und Stranggießanlagenbauers Schloemann-Siemag, ist das nur eines von vielen Beispielen dafür, wie hart die Zeiten für das weltweite Geschäft des deutschen Anlagenbaus geworden sind. Zwei weitere Beispiele: Einem Neuseeland-Auftrag von einer dreieinhalb Milliarden Mark verloren die Deutschen an die im Zweifelsfall staatsgestützte japanische Konkurrenz, die um ein Drittel billiger anbietet. Indonesiens großes Stahlwerk Krakatau, von Deutschen gebaut, vergibt die dicken Ausbauforderungen an die mit Staatskrediten arbeitende Konkurrenz aus Frankreich.

Was soll das noch ein in der Technik exzellentes Leistungsangebot der Deutschen, wenn bei ihnen der bei anderen subventionierte Preis nicht mehr stimmen kann? Sie können nur den Kopf einziehen und auf die Wiederkehr besserer Zeiten warten.

Die sind übrigens auch im Anlagenbau. Weltweit wird der Stahlbedarf bis anno 2000 vermutlich noch mit 1,5 Prozent Jahresrate wachsen. Dies und die Modernisierung der Altanlagen läßt latentes Auftragspotential auch für die technisch Besten erhoffen. Bis dahin aber müssen sie sich durch eine Durststrecke schleppen.

## Courage

In London - Selten zuvor hat sich ein führendes Mitglied der Regierung Thatcher derart optimistisch über die Wirtschaftsentwicklung geäußert wie jetzt Schatzkanzler Lawson. Dabei überrascht weniger seine Prognose, daß die Inflationsrate Ende des kommenden Jahres bei nur 4,5 Prozent liegen dürfte. Vielmehr beeindruckt die Courage, mit welcher der Schatzkanzler für das nächste Jahr ein Wirtschaftswachstum wie schon für dieses Jahr von drei Prozent voraussetzt. Bisher wurde die Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien nahezu ausschließlich von dem vor etwa einem Jahr einsetzenden Boom im Konsumbereich getragen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese steile Kurve abflacht. Ersetzt werden müßte das entstehende Vakuum durch steigende Exporte und wachsende Investitionen. Aber gerade in diesen beiden Bereichen äußert sich die britische Wirtschaft selbst ausgesprochen zurückhaltend. Wie dem auch sei: Die dreiprongte Wachstumsstrategie ist jetzt vorgegeben. Und es ist immer besser, ein auch nur einigermaßen realistisches Ziel zu haben als gar keines.

## Im Osten nichts Neues

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

Der Einfluß der Politik sollte auch im Osthandel nicht überschätzt werden. Jedenfalls ist die deutsche Delegation mit dem festen Eindruck von der 12. Tagung der deutsch-sowjetischen Gemischten Kommission aus Moskau zurückgekehrt, daß der Warenaustausch auch nach der Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen kontinuierlich weiterlaufen wird. Der Abschluß spektakulärer Großprojekte war ohnehin nicht in Sicht. Die Sowjets haben schon vor Monaten signalisiert, daß Großaufträge allenfalls wieder im neuen Fünf-Jahres-Plan vorgesehen werden. Und der tritt erst 1986 in Kraft.

Dieses bedeutet allerdings nicht, daß während der Vorbereitungsphase nichts läuft. Im Gegenteil: Die deutschen Lieferungen in die Sowjetunion haben sich im Gegensatz zu denen in die anderen Ostblockstaaten auch über Jahre gesehen als recht stabil erwiesen. In diesem Jahr, wie schon 1982, liegen sie sogar im Aufwind. Nachdem die Ausfuhren im vergangenen Jahr um 23,3 Prozent auf 9,4 Milliarden Mark angezogen haben, wurde in den ersten acht Monaten 1983 sogar ein Plus von 26,5 Prozent registriert.

Diese Zuwächse können nicht in erster Linie mit den Zulieferungen für die Sibirien-Pipeline erklärt werden, die für die deutsche Wirtschaft, gemessen an den ursprünglichen Plänen, alles in allem sogar recht bescheiden ausgefallen sind. Die deutsche Angebotspalette ist auch in der Sowjetunion sehr breit. Gut die Hälfte der Ausfuhren entfällt auf Maschinen, Walzwerkzeugen und sonstige Eisenwaren, zehn Prozent auf chemische Fertigwaren. Daher wird auch für das nächste Jahr nicht mit einem Rückgang der Lieferungen gerechnet, wenn die Gaslieferung fertiggestellt ist. Dieses Fundament ist relativ solide. Der Export modernster Technologie spielt nicht die Rolle, die ihm häufig in der Öffentlichkeit zugewiesen wird.

Dieses zeigt sich auch an dem Thema, das auf der diesjährigen Kommissionstagung intensiv diskutiert wurde, nämlich einer engeren Zusammenarbeit in der Agrarwirtschaft und im Nahrungsmittelbereich. Was dabei ins Auge gefaßt wird, reicht von Saatgut über Düngemittel bis hin zu Verpackungsmaschinen. Auch auf diesem Gebiet be-

steht in der Sowjetunion ein erheblicher Nachholbedarf. Mittelfristig hängt die Entwicklung der deutschen Lieferungen davon ab, wie sich die sowjetischen Verkäufe entwickeln. Denn auch Moskau achtet in den letzten Jahren darauf, daß die Verschuldung nicht ausufernd wird. Zwar ist die Zahlungsbilanzorientierung nicht so strikt wie bei den kleineren Ostblockstaaten, die ihre Käufe im Westen bereits einschränken müßten, um mit dem Schuldendienst fertig zu werden. Aber auch für die Sowjetunion sind die Zeiten vorbei, als sie auf Pump den Westimport forcierte.

Die sowjetischen Lieferungen werden in erheblichem Umfang durch die Politik der Opec determiniert. Denn 85 Prozent der deutschen Bezüge entfallen auf Energielieferungen. In den vergangenen Jahren hat die Sowjetunion von den geringeren Ölpreisen profitiert. In diesem Jahr ist jedoch die gegenläufige Entwicklung eingetreten. Überdies wurden die Lieferungen von Erdöl eingeschränkt. Bei Erdgas stiegen die Bezüge mäßigend im ersten Halbjahr zwar noch um zwei Prozent, die Erdgaslieferungen jedoch deutlich zurück. Unter dem Strich sanken die deutschen Importe aus der Sowjetunion in den ersten acht Monaten um 7,1 Prozent, so daß die Bundesrepublik erstmals seit zwei Jahren auch in diesem Bereich wieder einen Exportüberschuss erzielen konnte.

Der Bezug von Erdgas dürfte in den nächsten Jahren zwar steigen und den Rückgang beim Erdöl mehr als kompensieren. Aber mit kräftigen Zuwächsen wird erst gerechnet, wenn die deutsche Konjunktur auf noch höhere Touren kommt und auch wieder mehr Energie verbraucht wird. Wegen dieser einseitigen Abhängigkeit diskutieren die Sowjets seit Jahren darüber, auch ihre Lieferpalette auszuweiten. Aber bisher haben sich die Planwirtschaftler unfähig gezeigt, sich auf die Bedürfnisse und auf die Bedingungen des deutschen Marktes einzustellen.

Eine Änderung ist nicht in Sicht. Und daher dürfte auch in Zukunft Rohstoffe auf der Lieferseite der Sowjetunion im Vordergrund stehen. Daran ist die deutsche Wirtschaft zwar interessiert. Aber dieses Geschäft läuft wenig spektakulär, was für die nächsten Jahre auch für den gesamten deutsch-sowjetischen Warenaustausch gelten dürfte.

## JAPAN / Davignon erreicht weitere Beschränkung der Exporte von Videorekordern

### Tokio will bei „sensitiven“ Produkten Exportpolitik mit Augenmaß verfolgen

Nach schwierigen Verhandlungen konnten sich die Europäische Gemeinschaft und Japan in Tokio auf eine Beschränkung der japanischen Videorekorder-Exporte auch für das Finanzjahr 1984 (1. April 1984 bis 31. März 1985) einigen. Nach dem Freitag erzielten Kompromiß darf Japan im kommenden Jahr 5,05 Millionen Einheiten und damit elf Prozent mehr als 1983 in die EG-Länder exportieren.

Die vom japanischen Industrieminister Sosuke Uno und dem EG-Vizepräsidenten Etienne Davignon ausgehandelte Vereinbarung sieht vor, daß sich die Gesamtexportmenge von 5,05 Millionen Einheiten in 3,95 Millionen komplette Videorekorder und in 1,10 halbfertige Bausätze aufteilt. Für 1983 lag die entsprechende Zahl bei 3,95 Millionen Rekordern und 600 000 Bausätzen.

Für die Produzenten in der EG wird im nächsten Jahr eine Ausbringung von 1,3 Millionen Videorekordern erwartet, nach 1,2 Millionen 1983. Davignon wies in Tokio darauf hin, daß die Überwachung der japanischen Lieferungen bisher keine Probleme aufgeworfen habe.

Die Japaner werden 1984 außerdem die Übereinkommen über die Mindestpreise der Videorekorder beibehalten. Beide Seiten kamen überein, daß bei weiteren neuen „sensitiven“ Positionen - Farbfernsehern, numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen, Autos, kleinen Lastwagen, Motorrädern, Gabelstaplern, Stereoplanen - auch im nächsten Jahr wie bisher nach dem Prinzip „Exporte nach Augenmaß“ verfahren wird. Minister Uno und Vizepräsident

weit weniger geöffnet hätten als die Europäer und die Amerikaner.

Inzwischen hat die japanische Regierung eine Reihe von neuen Maßnahmen angekündigt, die von der Gemeinschaft als ein Schritt in die richtige Richtung angesehen werden: So wurden bei 44 Tarifpositionen die Importzölle gesenkt oder ganz abgeschafft, bei 200 Waren die in der jüngsten Gatt-Runde vereinbarten Zollsensungen vorgezogen. Auch beim Problem der technischen Normen und anderen nichttarifären Handelsbarrieren versprachen die Japaner weiteres Entgegenkommen.

In EG-Kreisen herrscht allerdings die Überzeugung vor, daß ein grundlegender Wandel in den Handelsbeziehungen nur dann möglich ist, wenn sich die europäischen Unternehmen stärker auf die besonderen Bedingungen des japanischen Marktes einstellen. Eine japanische Handelsmission befindet sich gerade in dieser Woche auf einer Europareise, um EG-Firmen dabei Hilfestellung zu geben. Erfolge können indes nur mittelfristig erwartet werden.

Während der Davignon-Verhandlungen in Tokio fand auch ein Symposium über beiderseitige Investitionen statt. Dabei wurde laut Davignon klar, wie wichtig die Investitionsfrage im Rahmen der Beziehungen zwischen Japan und der EG sei. Von den Sprechern der EG wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die europäische Firmen haben, wenn sie in Japan investieren wollen.

## INTERNATIONALER WETTBEWERB

### Thomson-Brandt-Chef Gomez: Europa braucht mehr Schutz

J. Sch./g. Paris  
Braucht Europa mehr Schutz vor der Konkurrenz aus Drittländern? Auf diese Frage erklärte Alain Gomez, Präsident des französischen Elektronik-Konzerns Thomson-Brandt, in einem Gespräch mit der WELT: „Wir halten einen gewissen Schutz für notwendig - aber wir sind gegen den Protektionismus. Denn wir akzeptieren die Spielregeln des Weltmarktes.“ Bisher habe sich Europa, so Gomez, nicht oder nur zu spät zu schützen verstanden. In Frankreich beobachtet man schon seit Jahren mit Verwunderung, wie die Japaner den deutschen Unternehmen der Unterhaltungselektronik einen Markt nach dem anderen wegnehmen. Dabei - so Gomez - sind die japanischen Hersteller den europäischen technisch keineswegs überlegen.

Nationales Handeln hält Gomez für sinnlos. Worauf es ankomme, seien europäische Lösungen. Unter diesem Gesichtspunkt will er auch die deutschen Beteiligungen seines Unternehmens betrachtet wissen. Dem Thomson-Präsidenten ist klar, daß ein EG-Zoll nur dann hilfreich sein kann, wenn die Unternehmen auch zu neuen Strukturen finden.

Kooperation mit außereuropäischen Ländern, einschließlich Japan, schließt Gomez für Teilspektoren der Elektronik nicht aus. Das Ziel müßte aber darin bestehen, die europäischen Industrie zusammenzubringen. Der natürliche Weg dahin führe über die Konzentration (regroupement) von

Interessen. Thomson schaffe sich dazu die Voraussetzungen durch eine umfassende Restrukturierung. (Siehe Thomson: Seite 11)

„Es ist zwar sehr schwierig, die Dinge voranzutreiben - aber es muß geschehen“, meint Gomez. Denn Europa sei heute immer noch eher eine Freihandelszone als ein gemeinsamer Markt und ein gemeinsamer industrieller Raum. Deshalb könnten die Europäer aus ihrem so großen Markt auch keinen angemessenen Nutzen ziehen. „Wenn wir unsere Position nicht verstärken und wenn wir uns nicht schützen, gibt es ein schlimmes Ende.“

Das Anfang 1983 verstaatlichte Unternehmen Thomson-Brandt gehört zu den führenden Herstellern von Unterhaltungselektronik in Europa und beschäftigt weltweit 130 000 Menschen. Daneben werden eine Vielzahl elektronischer Bauteile für die verschiedensten Zwecke produziert. Der Konzernumsatz betrug 1982 insgesamt 47 Milliarden Franc. In Deutschland wurde Thomson in den vergangenen Jahren bekannt durch die Übernahme der in Konkurs geratene Firmen Nordmende, Saba und Dual. In jüngster Zeit wurde aus dem AEG-Erbe Telefunken übernommen. Diese Transaktionen sind in der Bundesrepublik mit einiger Sorge betrachtet worden. Gomez versteht das nicht. „Zwar müßten wir Leute entlassen, aber man sollte doch bedenken, daß es ohne uns den größten Teil der verbliebenen Arbeitsplätze überhaups nicht mehr gäbe.“

## AUF EIN WORT



Das Anspruchsdenken und der Glaube an die wirtschaftspolitische und sozialpolitische Allmacht des Staates haben Handlungsspielräume so weit begrenzt, daß sie heute einer Wiederbelebung der Wirtschaft im Wege stehen.

Gerhard Moll, Geschäftsführender Gesellschafter der Leonhard Moll GmbH & Co., München. FOTO: FRIED HEINEN

## Aufschwung gewinnt an Dynamik

dpa/WVD, Bonn  
Die wirtschaftlichen Auftriebskräfte in der Bundesrepublik haben sich gegen Ende des Sommerhalbjahres weiter gefestigt. Wie das Bundeswirtschaftsministerium im jüngsten Bericht zur wirtschaftlichen Lage feststellt, hat die Bestellsituation in der Industrie nach der Jahresmitte deutlich an Schwung gewonnen. Als treibendes Element habe sich dabei das in jüngster Zeit beachtlich verbesserte Auslandsgeschäft erwiesen, heißt es. Damit könnte die lang andauernde Exportflaute nunmehr zu Ende gehen. Das Ausfuhrvolumen nahm in den Sommermonaten „erstmalig wieder spürbar“ zu und lag im dritten Quartal saisonbereinigt um drei Prozent über dem Stand des zweiten Quartals. In den ersten neun Monaten dieses Jahres zusammengekommen lagen die Ausfuhrerlöse leicht unter dem vor Jahresfrist erzielten Wert (minus 0,5 Prozent).

## ENTWICKLUNGSPOLITIK

### Die Eigeninitiative in der Dritten Welt fördern

KAREN SÖHLER, Bonn  
Die schöpferischen Kräfte der Entwicklungsländer müßten zur Entfaltung gebracht werden, ihre Eigeninitiative - wirtschaftlich und politisch - sollte gefördert werden, erklärte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Jürgen Warnke, als er auf einem Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung über die Entwicklungspolitik Leitlinien der Bundesregierung referierte. Die Unterstützung der Dritten Welt dürfe nicht unter dem Motto „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen“ stehen. Warnke warnte vor dem schlechten Gewissen gegenüber den Entwicklungsländern, da eine derartige Gemütsverfassung grundsätzlich eine miserabile Handlungsgrundlage sei. Das Verantwortungsdenken der Bundesrepublik Deutschland dürfe nicht zu einer Einmischung in die souveränen Entscheidungen dieser Staaten führen.

Besonders betonte Warnke sein Bemühen, die Entwicklungspolitik zu „entideologisieren“. Das Ausmaß der Unterstützung dürfe nicht von der politischen Richtung der jeweiligen Staaten abhängen. Gerade die wirtschaftspolitische Zusammenarbeit mit Zimbabwe, Benin, Tansania und auch wieder El Salvador belegten diese Anschauung. Allerdings - wer Gewalt und Ideologie über die eigenen Grenzen hinausstrahle und destabilisierend wirke, der könne aus diesem Grunde kein Entwicklungspartner der Bundesrepublik Deutschland sein. Als weitere Leitlinie seiner Politik führte Warnke die „Entkräftung“ in Bezug auf die Liefergutsverbindlichkeit an. Die Angst vor Berührungen mit der Wirtschaft müsse endlich überwunden, die Beschäftigungswirksamkeit der Entwicklungshilfe anerkannt werden.

## BÖRSENWOCHE

### Am unsicheren Markt sind Qualitätsaktien Trumpf

CLAUS DERTINGER, Frankfurt  
Die Börse ist etwas unsicher. In der Gerüchteküche brodelt es noch immer, und die austretenden Dämpfe vernebeln besonders im Ausland manchmal den klaren Blick für wirtschaftliche und politische Ereignisse in der Bundesrepublik, was sich zum Teil auch im Anstieg des Dollarkurses spiegelt. Dennoch erweist sich der Aktienmarkt per saldo als recht stabil. Die Abgaben der Kulis, die ihre Positionen am Donnerstag und Freitag gestärkt schienen, gestern im Laufe der Börsensitzung zu versiegen, so daß sich das Kursniveau nach einem anfänglichen Schwächeanfall wieder ganz gut erhobte, was sich allerdings noch nicht im WELT-Aktienindex - berechnet auf Basis der Einheitskurse - niederschlug. Er ging in dieser Woche nach einem Anstieg von 148,6 auf 149,6 Punkte gestern auf 147,5 zurück.

Die Aktivitäten konzentrieren sich nach wie vor auf Qualitätsaktien, unter denen die Farbennachfolge mit Wochengewinnen von rund 24 Prozent die Favoriten sind. Autoaktien gewannen rund ein Prozent. Einen spürbaren Rückschlag auf 381 DM erlitten die zunächst von 389 auf 392 DM gestiegenen Siemens, weil zusätzlich zu wieder acht Mark Dividenden nicht noch die erwarteten Berichtungsspektiven ausgegeben werden.

An der Börse wollte man wissen, daß dieser „Bonbon“ von den Arbeitnehmern im Aufsichtsrat praktisch verhindert worden ist, was die Börsianer als ungeheuerlich empfanden. Auf der „schwarzen Liste“ stehen zur Zeit Bankaktien unter Führung der Dresdner mit Verlusten bis zu drei Prozent wegen der SMH-Bank-Affäre. Noch schwächer tendierten Maschinenbauwerte.

## WIRTSCHAFTS JOURNAL

### Siemens zahlt wieder acht Mark Dividende

München (WVD) - Eine unveränderte Dividende von acht Mark je 50-Mark-Aktie wollen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG, München/Berlin, der Hauptversammlung am 28. März für das Geschäftsjahr 1982/83 (30.9.) vorschlagen. Die Siemens AG weist einen Gesamtumsatz von 39,5 (40,1) Milliarden Mark aus. Das entspricht einem Minus von einem Prozent. Auf das Inlandgeschäft entfielen 17,4 (18,0) und auf das Auslandsgeschäft unverändert 22,1 Milliarden Mark.

### Fusion Texaco/Chevron

Berlin (tr) - Das Bundeskartellamt hat das Fusionsvorhaben der Deutschen Texaco AG und der Chevron, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil Co. of California, nicht untersagt. Dies teilte ein Sprecher der Behörde mit. Durch die geplante Fusion entsteht nach Ansicht des Amtes weder die Gefahr einer marktbeherrschenden Stellung noch werde eine bereits existierende marktbeherrschende Stellung verstärkt. Das Fusionsvorhaben erfolgt im Zuge einer im September in New York angekündigten Übernahme der Vertriebsstätigkeit von Standard Oil California durch die Texaco Inc. in sechs europäischen Ländern. Nach der Vereinbarung wird Texaco außerdem die Anteile von Standard Oil California an einer niederländischen Ölraffinerie übernehmen.

### Neue Anleihen

Frankfurt/Düsseldorf (WVD/DW) - Die Fürtz Electricas de Catalonia (FEC) legt eine 80-Millionen-D-Mark-Anleihe mit einem Nominalzins von 9 Prozent und sieben Jahren Laufzeit zu pari auf. Konsortialführer dieser D-Mark-Auslandsanleihe ist die BHF-Bank. Die Weltbank-Anleihe über 300 Millionen Mark (Deutsche Bank) wurde vom Markt mit 8 Prozent Nominalzins und zehn Jahren Laufzeit zu 99,9 Prozent Ausgabekurs gut aufgenommen. Die Republik Irland begibt im

Wege der Privatplatzierung eine Anleihe über 100 Millionen Mark, die bei einer Festlaufzeit von 8 Jahren mit 8,25 Prozent verzinst wird und einem Emissionskurs von 100 Prozent hat. Die Anleihe wird von einem internationalen Konsortium unter Federführung der WestLB übernommen.

### Senat bewilligt IWF-Beitrag

Washington (AFP) - Der amerikanische Senat hat mit großer Mehrheit den US-Beitrag zum Internationalen Währungsfonds (IWF) in Höhe von 8,4 Milliarden Dollar bewilligt. Mit 87 gegen 30 Stimmen nahmen die Senatoren einen Vorschlag von Präsident Ronald Reagan an. Die demokratische Opposition bekämpfte den Entwurf als Beitrag dazu, den Großbanken unvorsichtig erteilte Kreditlinien an Staaten der Dritten Welt zurückzuziehen. Mit einer Annahme durch das Repräsentantenhaus wird gerechnet.

### Mehr Automobilzulassungen

Flensburg (AP) - Die Zulassung neuer Kraftfahrzeuge hat im vergangenen Oktober um 7,3 Prozent über dem vergleichbaren Ergebnis im Oktober 1982 gelegen. Gegenüber dem Vormonat September dieses Jahres gab es jedoch einen Rückgang von 3,9 Prozent. Wie das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg mitteilte, wurden insgesamt 212 971 fabrikneue Kraftfahrzeuge im Oktober zugelassen. Im Vergleichsmonat des Vorjahres waren es demgegenüber nur 196 484.

### Besseres Bahn-Angebot

Bonn (Mk) - Die Deutsche Bundesbahn wird von Januar an ihren Expresszug und vom Sommer an auch ihren Stieglitzverkehr erheblich beschleunigen. Im Expresszugverkehr wird der „Termindienst“ neu eingeführt, der im Nachtspurs zwischen 50 Bahnhöfen abgewickelt wird. In Frage kommen Sendungen bis zu 30 Kilogramm. Der Tarif richtet sich ausschließlich nach dem Gewicht. Das bisherige Expresszug-Angebot bleibt als „Expressdienst“ bestehen. Hier soll die garantierte Beförderungszeit 24 Stunden nicht überschreiten.

Anzeige

## EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Kohl: Lösung der Stahlprobleme ist Voraussetzung für Fortschritte in anderen Bereichen

### Interessen der deutschen Hersteller berücksichtigen

HANS-J. MAHNKE, Bonn  
Ohne eine Lösung der europäischen Stahlprobleme, die auch den Interessen der nicht oder nur wenig subventionierten deutschen Stahlunternehmen voll Rechnung trägt, sind Fortschritte in den anderen Bereichen, die auf dem nächsten Europäischen Rat in Athen Anfang Dezember angepackt werden sollen, nicht möglich.

Dies hat Bundeskanzler Helmut Kohl dem Präsidenten der EG-Kommission, Gaston Thorn, bei dessen Besuch in Bonn noch einmal deutlich gemacht. Die von der Kommission ergriffenen Maßnahmen, deren Schwerpunkt auf der Einführung von Mindestpreisen liegt, reichen aus deutscher Sicht nicht. Es wird darauf hingewiesen, daß sich solche Preise leicht umgehen ließen.

Der Bundesregierung geht es darum, daß die Markteinbußen, die deut-

sche Werke in den letzten Jahren hinnehmen mußten, weil sowohl stark subventionierte Lieferungen aus den anderen EG-Staaten und Drittlandsimporten angeschwollen sind, wieder ausgeglichen werden. In einem Memorandum an die EG-Kommission hatte das Bundeswirtschaftsministerium bereits vor einigen Tagen seine „Erwägungen“ mitgeteilt. So wird angeregt, die Quotenregelung bis 1985 fortzusetzen und so auszugestalten, daß die deutschen Unternehmen Zusatzquoten erhalten.

Daneben werden Mengenkontrollen an der Grenze durch nationale Behörden aufgrund einer EG-Ermächtigung ins Spiel gebracht. Angeregt wird auch die Erhebung von Ausgleichsabgaben auf solche Importe, die in den anderen EG-Staaten besonders kräftig subventioniert werden.

### Vondran für Ursprungszeugnisse

WILHELM HADLER, Brüssel  
Eine Begrenzung des innergemeinschaftlichen Austauschs von Stahlzeugnissen auf die traditionellen Handelsströme hat die deutsche Wirtschaftsvereinigung Eisen und Stahl von der EG-Kommission verlangt. Nur so kann nach Meinung ihres Geschäftsführenden Vorstandsmittels Ruprecht Vondran der Bestand des europäischen Stahlmarktes noch gerettet werden.

Vondran setzte sich im Gespräch mit Brüsseler Journalisten für die Bildung eines „Cordon Sanitaire“ ein, um die deutschen Produzenten stärker vor subventionierten Einfuhren aus anderen EG-Ländern zu schützen. Es gelte künftig, wenigstens die „frei vagoabwandernden Mengen“ vom deutschen Markt fernzuhalten, sagte er.

Der Verband hat die EG-Kommission aufgefordert, die traditionellen Handelsmengen zu definieren und -

eventuell durch die Einführung von Ursprungszeugnissen - genauer zu kontrollieren, was über die Grenzen kommt. Auf der Grundlage der Artikel 58 und 37 des Montanvertrages soll die Brüsseler Behörde Sanktionen verhängen, falls „die Spielregeln nicht eingehalten werden“.

In einem Schreiben an Staatssekretär Dieter von Wurzen (Bundeswirtschaftsministerium) fordert die Wirtschaftsvereinigung ferner die Aufkündigung des Selbstbeschränkungsabkommens der EG mit den USA. Anlaß ist die jüngste Entscheidung der International Trade Commission in Washington im Fall Gilmore, mit dem eine Fortsetzung des Anti-Dumping-Verfahrens gegen Importe von Grobblechen und Coils aus der Bundesrepublik ermöglicht wurde. „Es ist für die deutsche Stahlindustrie nicht zumutbar“, heißt es in dem Brief, „sich seinerseits in ihren Ausfuhren nach den USA zu be-

schranken und sich andererseits gegen eine Anti-Dumping-Klage, die einen zusätzlichen Zollschutz der US-Stahlindustrie zum Ziel hat, zu verteidigen“.

Grundlage für die deutsche Zustimmung zu dem Abkommen vom November 1982 sei die Beendigung der damals anhängigen Verfahren und der Schutz vor neuen Klagen gewesen. Die zweite Bedingung sei durch das Verhalten der amerikanischen Seite nicht mehr erfüllt. An die Kommission richtete der Stahlverband schließlich die Aufforderung, die nach dem Krisenregime festgesetzten Erzeugnisse und Lieferquoten für Stahlzeugnisse zu veröffentlichen. Nur wenn den Produzenten die Quoten und die ihnen zugrunde liegenden Vergleichsproduktionen und Anpassungen bekannt seien, könnten sie ihre Rechte wahrnehmen und sich gegebenenfalls über Diskriminierungen beschweren.

## Beteiligungsangebot

MS „ASKANIA“  
Reederei Gebr. Eckert KG

- Schiffsbeteiligung an einem Ro/Ro-Lo/Lo Mehrzweckfrachter
- Ablieferung im November 1983
- Hohe Verlustzuweisung
- Keine Nachschußpflicht

Vertrieb:

SCHIFFS-TREUHAND-RENSBURG CMEH  
Büro Hamburg, Feldbrunnstraße 7, 2000 Hamburg 13  
Tel. 040/44 93 55 + 040/44 21 44



RUMASA / Negativsaldo von 4,67 Milliarden Mark

## Bei Enteignung überschuldet

**ROLF GÖRTZ, Madrid**  
Acht Monate nach der Enteignung der Rumasa Holding durch ein Dekret der spanischen Regierung vom 23. Februar 1983 bezifferte der damalige Rumasa-Treuhänder Arthur Anderson den Negativsaldo der 600 Unternehmen der Gruppe am Tage der Enteignung auf 4,67 Milliarden Mark (Tageswert). Den Ausgaben von 8,29 Milliarden Mark standen Einnahmen von nur 1,32 Milliarden Mark gegenüber, während die Kapitalreserven 309 Millionen Mark betrugen.

Die Schulden beim Staat sollen sich nach ersten Angaben des Finanzministeriums einschließlich der Sozialversicherung auf 1,24 Milliarden Mark belaufen haben. In den acht Monaten der staatlichen Verwaltung der Rumasa-Gruppe erhöhte sich das Defizit weiter. Die Verluste belaufen sich zur Zeit auf 1,47 Milliarden Mark. Der Negativsaldo soll vor allem die 17 Banken der Gruppe betreffen - ausgenommen die gesunde Hauptbank Banco Atlantico.

Die Zahl der Verluste, die in der Woche zwischen der Enteignungsandrohung durch Finanzminister Bojor und der Enteignung selbst entstanden, wird nicht angegeben. In dieser Woche setzte ein Sturm auf die Banken der Gruppe ein.

José María Ruiz Mateus, Hauptaktionär und Leiter der Holding erklärte in seinem Londoner Exil, daß die Veröffentlichung der Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt erfolgte, um den Prozess vor dem Verfassungsgericht in Madrid in seiner Endphase zu beeinflussen. Ruiz Mateus: „Die Verluste

waren ja bekannt - wenn auch die angegebene Höhe nicht stimmt.“ Sowohl Ruiz Mateus als auch die konservativ-fortschrittliche Oppositionspartei Volksallianz hatten vor dem Verfassungsgericht Klage wegen Verfassungswidrigkeit des Enteignungsdekretes der Regierung vom 23. Februar erhoben.

Die Entscheidung des Gerichtes war für den Oktober erwartet; sie wurde jedoch zweimal hinausgeschoben. Einen Versuch der Regierungspartei, die Zusammensetzung des Gerichtes zu ändern, konnte die Opposition verhindern. Tatsächlich erwartet eine überwiegende Mehrheit der spanischen Verfassungsrichter, daß das Gericht sich gegen die Regierung entscheidet. Bekannt ist aber die Uneinigkeit der Verfassungsrichter untereinander.

Sollte das Verfassungsgericht die Enteignung für ungesetzlich erklären, bleibt die Frage, was mit dem vier Monate nach der Enteignung vom Parlament mit Regierungsmehrheit verabschiedeten „Rumasa-Enteignungsgesetz“ geschieht. Man nimmt an, daß dieses Gesetz vom Spruch des Verfassungsgerichtes ausklammert wird.

Auch in diesem Fall muß zumindest für die vier Monate zwischen der Enteignung durch die Regierung bis zur Verabschiedung des Gesetzes durch das Parlament, Entschädigung an Ruiz Mateus gezahlt werden. Das gilt nach Ansicht der spanischen Juristen auch dann, wenn Ruiz Mateus wegen Steuerhinterziehung rechtskräftig verurteilt werden sollte.

ITALIEN / Teure Unternehmens-Sanierung

## Staat verschärft Richtlinien

**GÜNTHER DEPAS, Mailand**  
Die Instrumente, mit denen bisher der italienische Staat Krisenunternehmen vor dem Zusammenbruch bewahrt, sollen in den nächsten Monaten geändert werden. Das Industrie- und Handelsministerium plant schärfere Richtlinien für die Zulassung der Unternehmen zu den Sanierungspraktiken. Im Zweifelsfall soll dabei der Liquidation der Vorrang gegeben werden.

Im Mittelpunkt der Reformbestrebungen stehen das vor vier Jahren nach dem damaligen Industrieminister benannte „Gesetz Prodi“ und die 1971 ins Leben gerufene staatliche Sanierungs- und Liquidationsgesellschaft Gepl. Das „Gesetz Prodi“ wurde erlassen, um konkursreife Unternehmen vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Es sieht die Bestellung amtlicher Kommissare vor, die während der Dauer (ursprünglich zwei Jahre, jetzt vier Jahre) der „Sonderverwaltung“ im Einvernehmen mit den Gläubigern die Sanierung vorantreiben sollen.

Die Sonderverwaltung unterscheidet sich von der zur Abwendung eines Konkurses sonst üblichen und den Konkursgerichten obliegenden „gerichtlichen kontrollierten Verwaltung“ (ein Jahr Dauer), die eine Form des Vergleichs darstellt, durch die hierbei den Banken eingeräumte zentrale Rolle. Gegenwärtig stehen 239 Betriebe mit 42.500 Beschäftigten unter kommissarischer Sonderverwaltung, die meisten davon ohne echte Sanierungschancen.

Das in Vorbereitung befindliche Reformgesetz soll es den Kommissaren ermöglichen, die unter ihrer Verwaltung stehenden Betriebe und Anlagen an die Gläubiger oder an Dritte

zu veräußern. Außerdem sollen die finanziellen Vergünstigungen, die das Gesetz bietet, nur jenen Betrieben zugute kommen, bei denen Sanierungsmöglichkeiten bestehen. Ähnlich angeordnet werden sollen die Züge im Falle der Auflösung und Sanierungsgesellschaft Gepl, unter deren Fittchen derzeit 330 Betriebe mit zusammen 36.100 Beschäftigten Unterschlupf gefunden haben. Zweck dieser Gesellschaft war es ursprünglich, nach erfolgter Sanierung die Betriebe an private Unternehmer zu verkaufen, beziehungsweise private Partner für die Sanierungsaufgaben zu gewinnen. Zwischen 1971 und 1983 wurde auf diese Weise für insgesamt 101 Betriebe ein neuer Eigentümer gefunden.

Ebenso wie bei den kommissarisch verwalteten hat auch bei den Gepl-Betrieben die seit zwei Jahren andauernde Krisensituation in der Industrie mittlerweile dazu geführt, daß immer weniger „Kranke aus den Lazaretten“ gesund entlassen werden können. Die Folge davon ist eine ständige Eskalation der Sanierungs- und Unterstützungskosten.

Zwischen 1971 und 1983 gab der Staat für die Gepl-Betriebe insgesamt 2406 Milliarden Lire aus, weitere 1000 Milliarden Lire sind zu Investitionen und Verluststillschreibungen in der Zeitspanne 1983 bis 85 bereits verplant. Die Verluste je Beschäftigtem stiegen ständig: von 4,9 Millionen Lire im Jahre 1980 auf 5,8 Millionen Lire im Jahre 1981 und 6,3 Millionen Lire im Jahre 1982. Verantwortlich für diese Entwicklung sind nicht zuletzt die sozialpolitischen Leitlinien, an denen sich die staatliche Sanierungs- und Sanierungsgesellschaft ausrichten muß.

GROSSBRITANNIEN / Steuererhöhungen im Frühjahr 1984 angekündigt

## Die Zuversicht der Regierung wächst

**WILHELM FURLER, London**  
Der britische Schatzkanzler Nigel Lawson hat vor dem Unterhaus ein deutlich optimistischeres Bild von der Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien gezeichnet, als dies erwartet worden war. Bei der Bekanntgabe des sogenannten Herbst-Finanzpaktes wies der Schatzkanzler allerdings auch darauf hin, daß die Regierung um Steuererhöhungen im Frühjahr 1984 kaum herumkommen wird, wenn die restriktive Haushaltspolitik eingehalten werden soll. Gleichzeitig bestätigte Nigel Lawson, daß die Preise für Gas und Elektrizität angehoben werden, um Lücken im Budget des nächsten Finanzjahres zu stopfen.

Den Erfolg, den die Regierung Thatcher mit ihrer monetären Wirtschaftspolitik erzielt habe, habe der Schatzkanzler vor dem Parlament mit großer Genugtuung in der Bemerkung zusammengefasst, daß Großbritannien zum ersten Mal seit sehr vielen Jahren eine niedrige Inflationsrate mit gleichzeitigem stetigem Wirtschaftswachstum aufweisen könne. „Dies ist eine nicht zu schlagende

Kombination“, meinte Nigel Lawson. Seine Regierung werde weiterhin an dieser Erfolgspolitik festhalten, sie sogar noch verstärken.

Dem Schatzkanzler zufolge erwartet die Regierung sowohl für dieses als auch für das kommende Jahr ein Wirtschaftswachstum von drei Prozent - eine Prognose, die noch vor wenigen Monaten von sehr vielen Konjunkturexperten als unrealistisch abgelehnt worden wäre. Ebenfalls optimistisch lautet die Überzeugung, daß die Preissteigerungsrate bis zum Ende kommenden Jahres auf 4,5 Prozent gedrückt werden kann. Momentan liegt die Inflationsrate auf Jahresbasis bei fünf Prozent. Bei der Arbeitslosigkeit eine Trendwende zum Besseren nicht mehr zu übersehen.

Wie allgemein erwartet worden war, hat der Schatzkanzler die Höhe der Staatsausgaben für das nächste Finanzjahr 1984/85 auf 126,4 Milliarden Pfund beschränkt, also genau auf den Betrag, den die Regierung Thatcher in ihrer mittelfristigen Finanzplanung festgeschrieben hat. Für das laufende Finanzjahr rechnet

Nigel Lawson mit einer Überziehung der staatlichen Neuverschuldung um zwei auf zehn Milliarden Pfund.

Im Rahmen der Sparpolitik der Regierung Thatcher, die den Haushalt für das kommende Finanzjahr real auf die gleiche Höhe beschränkt wie im laufenden Haushalt, wobei der Anteil der Staatsausgaben am Bruttoinlandsprodukt sogar um ein halbes auf 42 Prozent fallen wird, werden, wie vom Schatzkanzler vor dem Parlament angedeutet, Steuererhöhungen kaum zu vermeiden sein.

Spürbar werden sich die von der Regierung schon seit längerem betriebene Ausdünnung des Beamtenapparates auswirken. So soll die Zahl der britischen Staatsdiener im Laufe der nächsten vier Jahre um 37 000 auf 593 000 Beamte reduziert werden.

Bereits vor der Vorlage des Herbst-Finanzpaktes war bekannt geworden, daß die Regierung vom Verteidigungshaushalt rund 300 Millionen Pfund streichen wird. Damit liegt er im kommenden Finanzjahr bei 17 Milliarden Pfund, ein realer Anstieg um etwa 3,2 Prozent.

## Mehr Frischfische aus Norwegen

**Stw. Hamburg**  
Die norwegische Fischwirtschaft sieht in der Bundesrepublik einen ausbaufähigen Exportmarkt. Nach einem Ausfuhr von 28 800 Tonnen im Wert von 107 Millionen Mark im vergangenen Jahr wird für 1983 mit einer deutlichen Steigerung gerechnet. Vor allem Seelachs und Lachsforellen aus den norwegischen Fischzuchtanlagen auf den deutschen Markt. 1982 lag die Bundesrepublik als Abnehmer dieser Edelfische mit 230 000 Tonnen hinter Frankreich und den USA an dritter Stelle. In diesem Jahr werde sich der Absatz voraussichtlich um 18 Prozent erhöhen, kündigten Sprecher des Norwegischen Exportausschusses für Frischfisch, der zentralen Marketingorganisation, in Hamburg an. Ende September erreichte die Gesamtausfuhr von Lachsen und Forellen 12 000 Tonnen.

## Großauftrag für British Aerospace

**Stw. London**  
British Aerospace, der bedeutendste Hersteller von Flugzeugen und Raumfahrt-Ausrüstung, hat jetzt den größten Auftrag seit mehr als 20 Jahren erhalten. Für insgesamt gut 800 Millionen Mark hat eine amerikanische Regional-Fluggesellschaft 20 Maschinen des Typs BAe 146 bestellt. Die BAe 146 ist ein zweimotoriges, kurzkurzes Flugzeug, das auf den Markt gebracht werden soll, um die Lücke zwischen Kurz- und Mittelstrecken-Flugzeugen zu schließen. Für weitere 25 Jets, die bis zu 100 Passagiere aufnehmen, hat die Pacific Southwest Airlines mit Sitz in San Diego Optionen abgegeben. Damit hat sich die Zahl der verkauften neuen Verkehrsflugzeuge vom Typ BAe 146 auf 38 erhöht. Für weitere 45 Typen Optionen vor. Nach Angaben der Geschäftsleitung von British Aerospace müssen rund 300 Maschinen verkauft werden, bis die Gewinnschwelle erreicht wird.

## Bolivien beschließt Sanierungsplan

**Stw. La Paz**  
Die bolivianische Regierung hat den Peso um 60 Prozent abgewertet und gleichzeitig ein Bündel drastischer Maßnahmen zur Überwindung der tiefgreifenden Wirtschaftskrise des Landes beschlossen. Wie Finanzminister Roberto Jordán Pando mitteilte, stellt sich der amtliche Dollarkurs nach der Abwertung auf 500 Pesos gegenüber bisher 200 Pesos. Außerdem hat die Regierung auch die Benzinpreis-Subventionen gestrichen, so daß der Literpreis von bisher 25 auf 60 Pesos steigt. Die linksgerichtete Regierung von Präsident Hernán Siles Zuazo verfügte ferner drastische Preiserhöhungen für eine ganze Reihe von Lebensmitteln. So wurden die staatlich kontrollierten Preise für Zucker, Fleisch, Kaffee und Milch um 46 bis 79 Prozent heraufgesetzt.

„DDR“-Symposium / Ost-Berlin muß Westexporte erhöhen - Weniger Importe

## Devisenmangel mindert Lebensstandard

**PETER WEERTZ, Berlin**  
Zur Zeit ist die wirtschaftliche Entwicklung in der „DDR“ besonders durch „Unsicherheiten und Risiken“ belastet. Einmal versuche Ost-Berlin mit Hilfe neuer Kennzahlen und Veränderungen des Planungssystems und die Leistungsfähigkeit der Kombination zu verbessern. Zum anderen gehe es darum, die außenwirtschaftlichen Belastungen und die Verschuldung gegenüber den westlichen Ländern und der Sowjetunion zu verringern, erläuterte Prof. Karl C. Thalheim in einem Symposium über die Wirtschaftslage der „DDR“. Der Zwang zu Experimenten und zum intensiven Wachstum habe sich verstärkt, meinte Thalheim vor etwa 200 Teilnehmern des Symposiums der Forschungsstelle für gesamtwirtschaftliche, wirtschaftliche und soziale Fragen im Berliner Reichstagsgebäude.

Auf wirtschaftspolitische Theorie-defizite machte Prof. Gernot Gutmann (Köln) aufmerksam. Sie seien offensichtlich „systemübergreifend“, hätten aber in der „DDR“ zu den „kleinen und großen Reformen“ geführt, die das östliche Wirtschaftssystem sowjetischer Prägung seit jeher begleiteten. In der „DDR“ beträgt der Rückstand in der Arbeitsproduktivität noch immer rund 30 Prozent, aber auch im technischen Fortschritt der Bevölkerung sind die Lücken nicht geschlossen.

In den europäischen Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) geht nach Angaben von Doris Cornelissen vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) das wirtschaftliche Wachstum deutlich zurück. Die hohen Rohstoffpreise, die außenwirtschaftlichen Probleme und die Verschuldung gegenüber den westlichen Ländern hätten die Rahmenbedingungen für Wirtschaftswachstum erheblich verändert. Im Verhältnis zu den westlichen Industrieländern sei die Verschuldung seit Beginn der 80er Jahre das Hauptproblem. Seither erhalte die „DDR“ kaum noch neue Bankkredite. Sie sei daher gezwungen, ihre Exporte in westliche Länder zu erhöhen und die Importe (mit Ausnahme der

Bundesrepublik) zu erhöhen. Zum Ausgleich hat Ost-Berlin im Handel mit der Bundesrepublik mehr Waren bezogen. Eine Belastung für die Zukunft sind laut Frau Cornelissen auch die Handelsbilanzdefizite mit der UdSSR, die Ende 1982 rund 14 Milliarden Valutamark betrugen.

Allerdings gehen die forcierten Exporte und die gedrosselten Importe (Valutapolitik) zu Lasten des Wirtschaftswachstums, des Lebensstandards der Bevölkerung und der gebremsten Investitionen, die mittelfristig der Entwicklung schaden. Inzwischen hat Ost-Berlin zwar seine Verschuldung abzüglich Bankguthaben nach Angaben der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel von 10,2 auf fast 8 Milliarden Dollar abgebaut. Hinzu kommen aber noch Lieferantenkredite und andere Bankkredite, die die Gesamtverschuldung auf etwa 11,5 Milliarden Dollar (netto) erhöhen. In Schwierigkeiten gerät Ost-Berlin vor allem dadurch, daß rund 40 Prozent der Westkredite bis Ende 1984 fällig sind.

ARGENTINIEN / IWF-Auflagen nicht zu erfüllen

## Verbot „unnötiger“ Importe

**Stw. Buenos Aires**  
Argentinien wird nach Angaben des designierten Wirtschaftsministers Bernardo Grinspun die mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vereinbarten Wirtschaftsziele nicht erreichen können. In einem Interview der Tageszeitung „Clarín“ sagte Grinspun weiter, Argentinien hoffe aber auf einen Überschuss in der Handelsbilanz von drei Milliarden Dollar im Jahr 1984 zur Bedienung der Auslandsschulden des Landes von 40 Milliarden Dollar.

Schon die noch amtierende Militärregierung habe die Ziele aus dem noch laufenden Bereitschaftskreditabkommen mit dem IWF über 15 Monate nicht erfüllen können. Die neue Regierung werde statt dessen ein Wirtschaftsprogramm entwerfen, das auf eine Wiederbelebung der Wirtschaft abziele, und sich um Finanzhilfen des IWF auf dieser Basis bemühen. Allerdings werde es für Argentinien „fast unmöglich“ sein, zu diesen Bedingungen einen neuen Bereitschaftskredit zu erhalten.

Zur Vorbereitung der Umschuldung von Auslandverbindlichkeiten mit privaten Banken werde Argentinien mit den wichtigsten Gläubigern Gespräche auf Regierungsebene führen, sagte Grinspun weiter. Einen direkten Weg zum „Pariser Club“ schloß er jedoch aus. Großbritannien würde, wie er sagte, angesichts des Streits mit Argentinien über die Falkland-Inseln (Malvinas) in diesem Gremium harte Bedingungen für die Refinanzierung von rund 1,5 Milliarden bis zwei Milliarden Dollar öffentlicher argentinischer Schulden auferlegen.

Die neue Regierung werde im übrigen unnötige Importe für sechs Monate verbieten und zinsgünstige Kredite für Schlüsselbereiche der Wirtschaft gewähren, kündigte er an. Grinspun, der als Keynesianer gilt, wird voraussichtlich die Verhandlungen über Argentinien's Umschuldung führen. Ihm zur Seite stehen wird wohl der designierte neue Leiter der argentinischen Zentralbank, Enrique García Vazquez.

SCHWEIZ / Expertenentwurf des Bundesrats

## Insider-Geschäfte strafbar?

**Stw. Bern**  
Wer vertrauliche Informationen aufgrund eines besonderen Vertrauensverhältnisses zu einem Unternehmen ausnützt, um sich durch Börsengeschäfte zu bereichern, soll in der Schweiz künftig strafbar werden. Der Bundesrat hat einen Expertenentwurf über die mißbräuchliche Verwendung von Insider-Wissen den interessierten Organisationen zur Stellungnahme zugeleitet.

Nach schweizerischem Recht sind bisher nur jene Insider-Geschäfte strafbar, die auf einem Verrat von Geschäftsgeheimnissen an Dritte beruhen. Wer durch ein Insider-Geschäft die Treupflicht gegenüber der Gesellschaft zu persönlichen Bereicherungen verletzt, müßte die Vermögensvorteile dem Gesetzessatz zufolge der Gesellschaft abliefern. Zum Kreis der Insider werden

nach Angaben des eidgenössischen Justizministeriums sämtliche Organe einer Aktiengesellschaft, Beauftragte einer Behörde, gewählte Personen („Tippees“) hingewiesen werden von neuen Gesetzen nicht erfaßt, außer bei Ausnutzung des bereits strafbaren Verrats von Geschäftsgeheimnissen.

Das Fehlen einer strafrechtlichen Bestimmung zum Mißbrauch von Insider-Wissen über Fusionen, Übernahmen, neue Produkte, drohende Verluste und dergleichen hat laut Justizministerium auch negative Auswirkungen auf die internationale Rechtslage. Das Bankgeheimnis kann laut eines kürzlich erlassenen Urteils des Bundesgerichts nur aufgehoben werden, wenn begründeter Verdacht besteht, daß der Insider sein Wissen an Dritte weitergegeben hat.

GENOSSENSCHAFTEN / Zahl ständig gesunken

## Konzentration geht weiter

**WOLFGANG FREISLEBEN, Wien**  
Die Konzentration in Handel und Industrie könne auch in Zukunft nicht ohne Konsequenzen auf Struktur, Organisation und Management der Genossenschaften bleiben, erklärte der Präsident des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V., Willi Croll, auf einem internationalen Symposium über Raiffeisen-Perspektiven im österreichischen Bregenz-Wald.

Die Konsequenzen in der Vergangenheit beschrieb Croll mit der Verringerung der Zahl der Genossenschaften zwischen 1952 und 1982 von 21 000 auf 7000 bei einem gleichzeitigen Umsatzanstieg aller deutschen Raiffeisen-Genossenschaften um 755 Prozent auf 79,4 Milliarden Mark, wovon in der Primärstufe 52,5 Prozent, in den Zentralgeschäftsstellen 42,9 Prozent und in den Bundeszentralen 4,5 Prozent erbracht wurden. 60 Prozent des Gesamtumsatzes entfielen auf den Absatz, der Rest auf den Warenbezug. Der Durchschnittsumsatz aller Unternehmen der Primärstufe sei von 0,3 auf 6,8 Millionen DM gestiegen, wobei heute die Streubreite von 100 000 Mark bis zu 6 Milliarden Mark jährlich reiche.

dem Milchsektor die Konzentration dazu geführt, daß allein 43 Unternehmen oder zehn Prozent der Milchverarbeitenden Betriebe fast die Hälfte der Milchlieferung erfassen. Demnach hätte die Konzentration in der Industrie in weit stärkerem Maße stattgefunden.

In der Margarine-Industrie würden drei Unternehmen 90 Prozent des Umsatzes machen; für Stützstüttdünger gebe es nur noch drei, für Kali-Dünger gar nur einen „inländischen Anbieter, 55 Prozent der inländischen Neuzulassungen von Ackererschleppern entfielen auf nur drei Marken. Schließlich würden 1,8 Prozent oder 38 aller deutschen Mühlen 63 Prozent der Gesamtvermahlung beherrschen.

Für die Raiffeisen-Genossenschaften bedeutet dieses Umfeld laut Croll weitere Fusionen, wenn auch in geringerer Zahl und unter größeren Schwierigkeiten. Darüber hinaus seien erhebliche Investitionen ebenso erforderlich wie verstärkte Exportorientierung sowie intensivere Forschung und Produktentwicklung. Dies alles sei aber mit stark zunehmenden Risiken und Markterschließungskosten verbunden.

## Hohe Steuervorteile

## Grundbesitz am Rhein mit 7% Mieteinnahmen

Das „Wahrzeichen von Vallen-dar“: Seniorenwohnsitz Humboldtthöhe. Prachtvolle Lage, 150 m über dem Rhein. Gegenüber der Moselmündung bei Koblenz. Idealer Standort für ein Seniorenhaus von Niveau - in romantischer Rheinlandschaft ... und doch nur eine knappe Fahrtstunde von den Stadträumen Mainz/Wiesbaden und Köln/Bonn.

Endlich sind Rentabilität und hohe Steuervorteile kein Gegensatz mehr!

Ein marktgerechter Sachwert, und ausgestattet nach Kom- je m² schon ab 2.695,-DM. Bei eindrucksvoll verwirklicht: fortmaßstäben guter Hotels. Steuersatz Seniorenwohnsitz Humboldt- Gemeinschaftseinrichtungen kein Eigenkapital aus verstu- höhe. Stetige Nachfrage von für Geselligkeit, Spiel, Sport, ertem Geld: Noch 1983 ca. Mietern mit gesichertem Unterhaltung, Gesundheit, 200% Werbungskosten auf Dauereinkommen. Alle Fakten med. Betreuung. Festpreise für 10% Eigenkapital. Mietein- sofort überprüfbar. Gestaltet exklusive Seniorenwohnungen nahmen ab 1985 7% jährlich.

CONSULTA AG

Consulta Aktiengesellschaft für Investitionsberatung und -vermittlung  
Sibille-Hartmann-Str. 8, 5000 Köln 51, Telefon (0221) 364021

Senden Sie mir Ihren Angebotsprospekt „Seniorenwohnsitz Humboldtthöhe“.  
Ich interessiere mich für den Whg.-Typ

	<input type="checkbox"/> Ia	<input type="checkbox"/> IIa	<input type="checkbox"/> IIb	<input type="checkbox"/> D
Eigenkapital	9.200,-	18.775,-	31.800,-	13.375,-
jährl. Miet- einnahme	6.440,-	13.142,-	22.260,-	9.362,-

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_  
Tel. \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Einsenden an Consulta AG, Sibille-Hartmann-Str. 8, 5000 Köln 51, Telefon (0221) 364021



## TRS-80, ein Microcomputer für jeden Beruf.



### Fortlaufende Notierungen und Umsätze

1325	126	1570	1575-1555-1575	782
1326	127	1571	1575-1555-1575	783
1327	128	1572	1575-1555-1575	784
1328	129	1573	1575-1555-1575	785
1329	130	1574	1575-1555-1575	786
1330	131	1575	1575-1555-1575	787
1331	132	1576	1575-1555-1575	788
1332	133	1577	1575-1555-1575	789
1333	134	1578	1575-1555-1575	790
1334	135	1579	1575-1555-1575	791
1335	136	1580	1575-1555-1575	792
1336	137	1581	1575-1555-1575	793
1337	138	1582	1575-1555-1575	794
1338	139	1583	1575-1555-1575	795
1339	140	1584	1575-1555-1575	796
1340	141	1585	1575-1555-1575	797
1341	142	1586	1575-1555-1575	798
1342	143	1587	1575-1555-1575	799
1343	144	1588	1575-1555-1575	800
1344	145	1589	1575-1555-1575	801
1345	146	1590	1575-1555-1575	802
1346	147	1591	1575-1555-1575	803
1347	148	1592	1575-1555-1575	804
1348	149	1593	1575-1555-1575	805
1349	150	1594	1575-1555-1575	806
1350	151	1595	1575-1555-1575	807
1351	152	1596	1575-1555-1575	808
1352	153	1597	1575-1555-1575	809
1353	154	1598	1575-1555-1575	810
1354	155	1599	1575-1555-1575	811
1355	156	1600	1575-1555-1575	812
1356	157	1601	1575-1555-1575	813
1357	158	1602	1575-1555-1575	814
1358	159	1603	1575-1555-1575	815
1359	160	1604	1575-1555-1575	816
1360	161	1605	1575-1555-1575	817
1361	162	1606	1575-1555-1575	818
1362	163	1607	1575-1555-1575	819
1363	164	1608	1575-1555-1575	820
1364	165	1609	1575-1555-1575	821
1365	166	1610	1575-1555-1575	822
1366	167	1611	1575-1555-1575	823
1367	168	1612	1575-1555-1575	824
1368	169	1613	1575-1555-1575	825
1369	170	1614	1575-1555-1575	826
1370	171	1615	1575-1555-1575	827
1371	172	1616	1575-1555-1575	828
1372	173	1617	1575-1555-1575	829
1373	174	1618	1575-1555-1575	830
1374	175	1619	1575-1555-1575	831
1375	176	1620	1575-1555-1575	832
1376	177	1621	1575-1555-1575	833
1377	178	1622	1575-1555-1575	834
1378	179	1623	1575-1555-1575	835
1379	180	1624	1575-1555-1575	836
1380	181	1625	1575-1555-1575	837
1381	182	1626	1575-1555-1575	838
1382	183	1627	1575-1555-1575	839
1383	184	1628	1575-1555-1575	840
1384	185	1629	1575-1555-1575	841
1385	186	1630	1575-1555-1575	842
1386	187	1631	1575-1555-1575	843
1387	188	1632	1575-1555-1575	844
1388	189	1633	1575-1555-1575	845
1389	190	1634	1575-1555-1575	846
1390	191	1635	1575-1555-1575	847
1391	192	1636	1575-1555-1575	848
1392	193	1637	1575-1555-1575	849
1393	194	1638	1575-1555-1575	850
1394	195	1639	1575-1555-1575	851
1395	196	1640		

never	211,5-11G	210G	345	211-11,5	-
present in 1000 DM	112732				

[illegible]

Austro Inv.	23.70	21.55	21.50
Convert Fund A	24.00	25.00	25.10
Convert Fund B	49.30	44.00	45.00
Services	71.70	68.70	68.10

7.15 Aft. Bld. 77	16.71	17.71	18.71	19.71	20.71	21.71	22.71	23.71	24.71	25.71	26.71	27.71	28.71	29.71	30.71	31.71	32.71	33.71	34.71	35.71	36.71	37.71	38.71	39.71	40.71	41.71	42.71	43.71	44.71	45.71	46.71	47.71	48.71	49.71	50.71	51.71	52.71	53.71	54.71	55.71	56.71	57.71	58.71	59.71	60.71	61.71	62.71	63.71	64.71	65.71	66.71	67.71	68.71	69.71	70.71	71.71	72.71	73.71	74.71	75.71	76.71	77.71	78.71	79.71	80.71	81.71	82.71	83.71	84.71	85.71	86.71	87.71	88.71	89.71	90.71	91.71	92.71	93.71	94.71	95.71	96.71	97.71	98.71	99.71	100.71	101.71	102.71	103.71	104.71	105.71	106.71	107.71	108.71	109.71	110.71	111.71	112.71	113.71	114.71	115.71	116.71	117.71	118.71	119.71	120.71	121.71	122.71	123.71	124.71	125.71	126.71	127.71	128.71	129.71	130.71	131.71	132.71	133.71	134.71	135.71	136.71	137.71	138.71	139.71	140.71	141.71	142.71	143.71	144.71	145.71	146.71	147.71	148.71	149.71	150.71	151.71	152.71	153.71	154.71	155.71	156.71	157.71	158.71	159.71	160.71	161.71	162.71	163.71	164.71	165.71	166.71	167.71	168.71	169.71	170.71	171.71	172.71	173.71	174.71	175.71	176.71	177.71	178.71	179.71	180.71	181.71	182.71	183.71	184.71	185.71	186.71	187.71	188.71	189.71	190.71	191.71	192.71	193.71	194.71	195.71	196.71	197.71	198.71	199.71	200.71	201.71	202.71	203.71	204.71	205.71	206.71	207.71	208.71	209.71	210.71	211.71	212.71	213.71	214.71	215.71	216.71	217.71	218.71	219.71	220.71	221.71	222.71	223.71	224.71	225.71	226.71	227.71	228.71	229.71	230.71	231.71	232.71	233.71	234.71	235.71	236.71	237.71	238.71	239.71	240.71	241.71	242.71	243.71	244.71	245.71	246.71	247.71	248.71	249.71	250.71	251.71	252.71	253.71	254.71	255.71	256.71	257.71	258.71	259.71	260.71	261.71	262.71	263.71	264.71	265.71	266.71	267.71	268.71	269.71	270.71	271.71	272.71	273.71	274.71	275.71	276.71	277.71	278.71	279.71	280.71	281.71	282.71	283.71	284.71	285.71	286.71	287.71	288.71	289.71	290.71	291.71	292.71	293.71	294.71	295.71	296.71	297.71	298.71	299.71	300.71	301.71	302.71	303.71	304.71	305.71	306.71	307.71	308.71	309.71	310.71	311.71	312.71	313.71	314.71	315.71	316.71	317.71	318.71	319.71	320.71	321.71	322.71	323.71	324.71	325.71	326.71	327.71	328.71	329.71	330.71	331.71	332.71	333.71	334.71	335.71	336.71	337.71	338.71	339.71	340.71	341.71	342.71	343.71	344.71	345.71	346.71	347.71	348.71	349.71	350.71	351.71	352.71	353.71	354.71	355.71	356.71	357.71	358.71	359.71	360.71	361.71	362.71	363.71	364.71	365.71	366.71	367.71	368.71	369.71	370.71	371.71	372.71	373.71	374.71	375.71	376.71	377.71	378.71	379.71	380.71	381.71	382.71	383.71	384.71	385.71	386.71	387.71	388.71	389.71	390.71	391.71	392.71	393.71	394.71	395.71	396.71	397.71	398.71	399.71	400.71	401.71	402.71	403.71	404.71	405.71	406.71	407.71	408.71	409.71	410.71	411.71	412.71	413.71	414.71	415.71	416.71	417.71	418.71	419.71	420.71	421.71	422.71	423.71	424.71	425.71	426.71	427.71	428.71	429.71	430.71	431.71	432.71	433.71	434.71	435.71	436.71	437.71	438.71	439.71	440.71	441.71	442.71	443.71	444.71	445.71	446.71	447.71	448.71	449.71	450.71	451.71	452.71	453.71	454.71	455.71	456.71	457.71	458.71	459.71	460.71	461.71	462.71	463.71	464.71	465.71	466.71	467.71	468.71	469.71	470.71	471.71	472.71	473.71	474.71	475.71	476.71	477.71	478.71	479.71	480.71	481.71	482.71	483.71	484.71	485.71	486.71	487.71	488.71	489.71	490.71	491.71	492.71	493.71	494.71	495.71	496.71	497.71	498.71	499.71	500.71	501.71	502.71	503.71	504.71	505.71	506.71	507.71	508.71	509.71	510.71	511.71	512.71	513.71	514.71	515.71	516.71	517.71	518.71	519.71	520.71	521.71	522.71	523.71	524.71	525.71	526.71	527.71	528.71	529.71	530.71	531.71	532.71	533.71	534.71	535.71	536.71	537.71	538.71	539.71	540.71	541.71	542.71	543.71	544.71	545.71	546.71	547.71	548.71	549.71	550.71	551.71	552.71	553.71	554.71	555.71	556.71	557.71	558.71	559.71	560.71	561.71	562.71	563.71	564.71	565.71	566.71	567.71	568.71	569.71	570.71	571.71	572.71	573.71	574.71	575.71	576.71	577.71	578.71	579.71	580.71	581.71	582.71	583.71	584.71	585.71	586.71	587.71	588.71	589.71	590.71	591.71	592.71	593.71	594.71	595.71	596.71	597.71	598.71	599.71	600.71	601.71	602.71	603.71	604.71	605.71	606.71	607.71	608.71	609.71	610.71	611.71	612.71	613.71	614.71	615.71	616.71	617.71	618.71	619.71	620.71	621.71	622.71	623.71	624.71	625.71	626.71	627.71	628.71	629.71	630.71	631.71	632.71	633.71	634.71	635.71	636.71	637.71	638.71	639.71	640.71	641.71	642.71	643.71	644.71	645.71	646.71	647.71	648.71	649.71	650.71	651.71	652.71	653.71	654.71	655.71	656.71	657.71	658.71	659.71	660.71	661.71	662.71	663.71	664.71	665.71	666.71	667.71	668.71	669.71	670.71	671.71	672.71	673.71	674.71	675.71	676.71	677.71	678.71	679.71	680.71	681.71	682.71	683.71	684.71	685.71	686.71	687.71	688.71	689.71	690.71	691.71	692.71	693.71	694.71	695.71	696.71	697.71	698.71	699.71	700.71	701.71	702.71	703.71	704.71	705.71	706.71	707.71	708.71	709.71	710.71	711.71	712.71	713.71	714.71	715.71	716.71	717.71	718.71	719.71	720.71	721.71	722.71	723.71	724.71	725.71	726.71	727.71	728.71	729.71	730.71	731.71	732.71	733.71	734.71	735.71	736.71	737.71	738.71	739.71	740.71	741.71	742.71	743.71	744.71	745.71	746.71	747.71	748.71	749.71	750.71	751.71	752.71	753.71	754.71	755.71	756.71	757.71	758.71	759.71	760.71	761.71	762.71	763.71	764.71	765.71	766.71	767.71	768.71	769.71	770.71	771.71	772.71	773.71	774.71	775.71	776.71	777.71	778.71	779.71	780.71	781.71	782.71	783.71	784.71	785.71	786.71	787.71	788.71	789.71	790.71	791.71	792.71	793.71	794.71	795.71	796.71	797.71	798.71	799.71	800.71	801.71	802.71	803.71	804.71	805.71	806.71	807.71	808.71	809.71	810.71	811.71	812.71	813.71	814.71	815.71	816.71	817.71	818.71	819.71	820.71	821.71	822.71	823.71	824.71	825.71	826.71	827.71	828.71	829.71	830.71	831.71	832.71	833.71	834.71	835.71	836.71	837.71	838.71	839.71	840.71	841.71	842.71	843.71	844.71	845.71	846.71	847.71	848.71	849.71	850.71	851.71	852.71	853.71	854.71	855.71	856.71	857.71	858.71	859.71	860.71	861.71	862.71	863.71	864.71	865.71	866.71	867.71	868.71	869.71	870.71	871.71	872.71	873.71	874.71	875.71	876.71	877.71	878.71	879.71	880.71	881.71	882.71	883.71	884.71	885.71	886.71	887.71	888.71	889.71	890.71	891.71	892.71	893.71	894.71	895.71	896.71	897.71	898.71	899.71	900.71	901.71	902.71	903.71	904.71	905.71	906.71	907.71	908.71	909.71	910.71	911.71	912.71	913.71	914.71	915.71	916.71	917.71	918.71	919.71	920.71	921.71	922.71	923.71	924.71	925.71	926.71	927.71	928.71	929.71	930.71	931.71	932.71	933.71	934.71	935.71	936.71	937.71	938.71	939.71	940.71	941.71	942.71	943.71	944.71	945.71	946.71	947.71	948.71	949.71	950.71	951.71	952.71	953.71	954.71	955.71	956.71	957.71	958.71	959.71	960.71	961.71	962.71	963.71	964.71	965.71	966.71	967.71	968.71	969.71	970.71	971.71	972.71	973.71	974.71	975.71	976.71	977.71	978.71	979.71	980.71	981.71	982.71	983.71	984.71	985.71	986.71	987.71	988.71	989.71	990.71	991.71	992.71	993.71	994.71	995.71	996.71	997.71	998.71	999.71	1000.71	1001.71	1002.71	1003.71	1004.71	1005.71	1006.71	1007.71	1008.71	1009.71	1010.71	1011.71	1012.71	1013.71	1014.71	1015.71	1016.71	1017.71	1018.71	1019.71	1020.71	1021.71	1022.71	1023.71	1024.71	1025.71	1026.71	1027.71	1028.71	1029.71	1030.71	1031.71	1032.71	1033.71	1034.71	1035.71	1036.71	1037.71	1038.71	1039.71	1040.71	1041.71	1042.71	1043.71	1044.71	1045.71	1046.71	1047.71	1048.71	1049.71	1050.71	1051.71	1052.71	1053.71	1054.71	1055.71	1056.71	1057.71	1058.71	1059.71	1060.71	1061.71	1062.71	1063.71	1064.71	1065.71	1066.71	1067.71	1068.71	1069.71	1070.71	1071.71	1072.71	1073.71	1074.71	1075.71	1076.71	1077.71	1078.71	1079.71	1080.71	1081.71	1082.71	1083.71	1084.71	1085.71	1086.71	1087.71	1088.71	1089.71	1090.71	1091.71	1092.71	1093.71	1094.71	1095.71	1096.71	1097.71	1098.71	1099.71	1100.71	1101.71	1102.71	1103.71	1104.71	1105.71	1106.71	1107.71	1108.71	1109.71	1110.71	1111.71	1112.71	1113.71	1114.71	1115.71	1116.71	1117.71	1118.71	1119.71	1120.71	1121.71	1122.71	1123.71	1124.71	1125.71	1126.71	1127.71	1128.71	1129.71	1130.71	1131.71	1132.71	1133.71	1134.71	
-------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	--

		Paris	
17. 11.	17. 11.	18. 11.	17. 11.

[illegible]

**Zentralbankmarkt**  
 1/2 Prozent befestigte Euro-Dollar-Zinssätze  
 zu einer Erweiterung der Dollar-Abschläge  
 Markt

[illegible]



Bundesanleihen	18. 11.	17. 11.
4 1/2 % 77	100,00	100,00
5 % 77	100,00	100,00
5 1/2 % 77	100,00	100,00
6 % 77	100,00	100,00
6 1/2 % 77	100,00	100,00
7 % 77	100,00	100,00
7 1/2 % 77	100,00	100,00
8 % 77	100,00	100,00
8 1/2 % 77	100,00	100,00
9 % 77	100,00	100,00
9 1/2 % 77	100,00	100,00
10 % 77	100,00	100,00
10 1/2 % 77	100,00	100,00
11 % 77	100,00	100,00
11 1/2 % 77	100,00	100,00
12 % 77	100,00	100,00
12 1/2 % 77	100,00	100,00
13 % 77	100,00	100,00
13 1/2 % 77	100,00	100,00
14 % 77	100,00	100,00
14 1/2 % 77	100,00	100,00
15 % 77	100,00	100,00
15 1/2 % 77	100,00	100,00
16 % 77	100,00	100,00
16 1/2 % 77	100,00	100,00
17 % 77	100,00	100,00
17 1/2 % 77	100,00	100,00
18 % 77	100,00	100,00
18 1/2 % 77	100,00	100,00
19 % 77	100,00	100,00
19 1/2 % 77	100,00	100,00
20 % 77	100,00	100,00
20 1/2 % 77	100,00	100,00
21 % 77	100,00	100,00
21 1/2 % 77	100,00	100,00
22 % 77	100,00	100,00
22 1/2 % 77	100,00	100,00
23 % 77	100,00	100,00
23 1/2 % 77	100,00	100,00
24 % 77	100,00	100,00
24 1/2 % 77	100,00	100,00
25 % 77	100,00	100,00
25 1/2 % 77	100,00	100,00
26 % 77	100,00	100,00
26 1/2 % 77	100,00	100,00
27 % 77	100,00	100,00
27 1/2 % 77	100,00	100,00
28 % 77	100,00	100,00
28 1/2 % 77	100,00	100,00
29 % 77	100,00	100,00
29 1/2 % 77	100,00	100,00
30 % 77	100,00	100,00
30 1/2 % 77	100,00	100,00
31 % 77	100,00	100,00
31 1/2 % 77	100,00	100,00
32 % 77	100,00	100,00
32 1/2 % 77	100,00	100,00
33 % 77	100,00	100,00
33 1/2 % 77	100,00	100,00
34 % 77	100,00	100,00
34 1/2 % 77	100,00	100,00
35 % 77	100,00	100,00
35 1/2 % 77	100,00	100,00
36 % 77	100,00	100,00
36 1/2 % 77	100,00	100,00
37 % 77	100,00	100,00
37 1/2 % 77	100,00	100,00
38 % 77	100,00	100,00
38 1/2 % 77	100,00	100,00
39 % 77	100,00	100,00
39 1/2 % 77	100,00	100,00
40 % 77	100,00	100,00
40 1/2 % 77	100,00	100,00
41 % 77	100,00	100,00
41 1/2 % 77	100,00	100,00
42 % 77	100,00	100,00
42 1/2 % 77	100,00	100,00
43 % 77	100,00	100,00
43 1/2 % 77	100,00	100,00
44 % 77	100,00	100,00
44 1/2 % 77	100,00	100,00
45 % 77	100,00	100,00
45 1/2 % 77	100,00	100,00
46 % 77	100,00	100,00
46 1/2 % 77	100,00	100,00
47 % 77	100,00	100,00
47 1/2 % 77	100,00	100,00
48 % 77	100,00	100,00
48 1/2 % 77	100,00	100,00
49 % 77	100,00	100,00
49 1/2 % 77	100,00	100,00
50 % 77	100,00	100,00
50 1/2 % 77	100,00	100,00
51 % 77	100,00	100,00
51 1/2 % 77	100,00	100,00
52 % 77	100,00	100,00
52 1/2 % 77	100,00	100,00
53 % 77	100,00	100,00
53 1/2 % 77	100,00	100,00
54 % 77	100,00	100,00
54 1/2 % 77	100,00	100,00
55 % 77	100,00	100,00
55 1/2 % 77	100,00	100,00
56 % 77	100,00	100,00
56 1/2 % 77	100,00	100,00
57 % 77	100,00	100,00
57 1/2 % 77	100,00	100,00
58 % 77	100,00	100,00
58 1/2 % 77	100,00	100,00
59 % 77	100,00	100,00
59 1/2 % 77	100,00	100,00
60 % 77	100,00	100,00
60 1/2 % 77	100,00	100,00
61 % 77	100,00	100,00
61 1/2 % 77	100,00	100,00
62 % 77	100,00	100,00
62 1/2 % 77	100,00	100,00
63 % 77	100,00	100,00
63 1/2 % 77	100,00	100,00
64 % 77	100,00	100,00
64 1/2 % 77	100,00	100,00
65 % 77	100,00	100,00
65 1/2 % 77	100,00	100,00
66 % 77	100,00	100,00
66 1/2 % 77	100,00	100,00
67 % 77	100,00	100,00
67 1/2 % 77	100,00	100,00
68 % 77	100,00	100,00
68 1/2 % 77	100,00	100,00
69 % 77	100,00	100,00
69 1/2 % 77	100,00	100,00
70 % 77	100,00	100,00
70 1/2 % 77	100,00	100,00
71 % 77	100,00	100,00
71 1/2 % 77	100,00	100,00
72 % 77	100,00	100,00
72 1/2 % 77	100,00	100,00
73 % 77	100,00	100,00
73 1/2 % 77	100,00	100,00
74 % 77	100,00	100,00
74 1/2 % 77	100,00	100,00
75 % 77	100,00	100,00
75 1/2 % 77	100,00	100,00
76 % 77	100,00	100,00
76 1/2 % 77	100,00	100,00
77 % 77	100,00	100,00
77 1/2 % 77	100,00	100,00
78 % 77	100,00	100,00
78 1/2 % 77	100,00	100,00
79 % 77	100,00	100,00
79 1/2 % 77	100,00	100,00
80 % 77	100,00	100,00
80 1/2 % 77	100,00	100,00
81 % 77	100,00	100,00
81 1/2 % 77	100,00	100,00
82 % 77	100,00	100,00
82 1/2 % 77	100,00	100,00
83 % 77	100,00	100,00
83 1/2 % 77	100,00	100,00
84 % 77	100,00	100,00
84 1/2 % 77	100,00	100,00
85 % 77	100,00	100,00
85 1/2 % 77	100,00	100,00
86 % 77	100,00	100,00
86 1/2 % 77	100,00	100,00
87 % 77	100,00	100,00
87 1/2 % 77	100,00	100,00
88 % 77	100,00	100,00
88 1/2 % 77	100,00	100,00
89 % 77	100,00	100,00
89 1/2 % 77	100,00	100,00
90 % 77	100,00	100,00
90 1/2 % 77	100,00	100,00
91 % 77	100,00	100,00
91 1/2 % 77	100,00	100,00
92 % 77	100,00	100,00
92 1/2 % 77	100,00	100,00
93 % 77	100,00	100,00
93 1/2 % 77	100,00	100,00
94 % 77	100,00	100,00
94 1/2 % 77	100,00	100,00
95 % 77	100,00	100,00
95 1/2 % 77	100,00	100,00
96 % 77	100,00	100,00
96 1/2 % 77	100,00	100,00
97 % 77	100,00	100,00
97 1/2 % 77	100,00	100,00
98 % 77	100,00	100,00
98 1/2 % 77	100,00	100,00
99 % 77	100,00	100,00
99 1/2 % 77	100,00	100,00
100 % 77	100,00	100,00
100 1/2 % 77	100,00	100,00

## Öffentliche Anleihen schwächer

Am Rentenmarkt hielt die lustige Tendenz an. Immer mehr Rentenbändler geben die Hoffnung auf eine nachhaltige Zinssenkung bis zum Jahresende auf. Die wiederholt ausbleibenden Sätze machen eine eigenständige Zinsbewegung in der Bundesrepublik unmöglich. Um so drückender wird die Last empfunden, die sich den Banken im umfangreichen Katalog neuer DM-Auslandsanleihen aufgeladen haben. Öffentliche Anleihen geben bei allerdings nur geringen Umsätzen bis zu einem Viertelpunkt nach, ähnlich wie die Situation bei den DM-Auslandsanleihen. Pfandbriefe wurden den steigenden Renditen angeglichen.

	17. 11.	15. 11.		17. 11.	15. 11.		17. 11.	15. 11.
216 2nd Street NW #14	90,566	90,256	H 5 Hsq. Lk# P1 2	1166	1156	M 5 Wynnton Hsq. #55	1166	1166
6 dpt. # P20	816	816	6 dpt. # 14	89,758	89,758	6 dpt. # P5	786	786
6 dpt. # P21	94,756	94,756	6 dpt. # 15	102,256	102,256	6 dpt. # P100	90,256	90,256
6 dpt. # P22	100,36	100,36						
6 dpt. # P23	95,756	95,756	F 1 Hsq.ing Pk #1	1056	1066	6 dpt. # Westl Pk #50	100,256	100,256
6 dpt. # P24	95,756	95,756	6 dpt. # P107	92,856	92,856	6 dpt. # P107	105,256	105,256
6 dpt. # P25	100,266	100,266	6 dpt. # P108	100,26	100,26	6 dpt. # P1015	105,56	105,56
6 dpt. # P26	123,756	123,756	6 dpt. # P109	100,26	100,26	6 dpt. # P1016	105,56	105,56
6 dpt. # P27	138,756	138,756	6 dpt. # P110	966	966	6 dpt. # P1017	105,56	105,56
6 dpt. # P28	776	776				6 dpt. # P1018	105,56	105,56
6 dpt. # P29	99,266	99,266	N 11 Hsq. Pk #1 NW 1/4	80,5	80,5	6 dpt. # P1019	105,56	105,56
6 dpt. # P30	99,266	99,266	6 dpt. # P120	80,25	80,25	6 dpt. # P1020	105,56	105,56
6 dpt. # P31	99,266	99,266	6 dpt. # P121	100,25	100,25	6 dpt. # P1021	105,56	105,56
6 dpt. # P32	99,266	99,266	6 dpt. # P122	100,25	100,25	6 dpt. # P1022	105,56	105,56
6 dpt. # P33	99,266	99,266	6 dpt. # P123	100,25	100,25	6 dpt. # P1023	105,56	105,56
6 dpt. # P34	99,266	99,266	6 dpt. # P124	100,25	100,25	6 dpt. # P1024	105,56	105,56
6 dpt. # P35	99,266	99,266	6 dpt. # P125	100,25	100,25	6 dpt. # P1025	105,56	105,56
6 dpt. # P36	99,266	99,266	6 dpt. # P126	100,25	100,25	6 dpt. # P1026	105,56	105,56
6 dpt. # P37	99,266	99,266	6 dpt. # P127	100,25	100,25	6 dpt. # P1027	105,56	105,56
6 dpt. # P38	99,266	99,266	6 dpt. # P128	100,25	100,25	6 dpt. # P1028	105,56	105,56
6 dpt. # P39	99,266	99,266	6 dpt. # P129	100,25	100,25	6 dpt. # P1029	105,56	105,56
6 dpt. # P40	99,266	99,266	6 dpt. # P130	100,25	100,25	6 dpt. # P1030	105,56	105,56
6 dpt. # P41	99,266	99,266	6 dpt. # P131	100,25	100,25	6 dpt. # P1031	105,56	105,56
6 dpt. # P42	99,266	99,266	6 dpt. # P132	100,25	100,25	6 dpt. # P1032	105,56	105,56
6 dpt. # P43	99,266	99,266	6 dpt. # P133	100,25	100,25	6 dpt. # P1033	105,56	105,56
6 dpt. # P44	99,266	99,266	6 dpt. # P134	100,25	100,25	6 dpt. # P1034	105,56	105,56
6 dpt. # P45	99,266	99,266	6 dpt. # P135	100,25	100,25	6 dpt. # P1035	105,56	105,56
6 dpt. # P46	99,266	99,266	6 dpt. # P136	100,25	100,25	6 dpt. # P1036	105,56	105,56
6 dpt. # P47	99,266	99,266	6 dpt. # P137	100,25	100,25	6 dpt. # P1037	105,56	105,56
6 dpt. # P48	99,266	99,266	6 dpt. # P138	100,25	100,25	6 dpt. # P1038	105,56	105,56
6 dpt. # P49	99,266	99,266	6 dpt. # P139	100,25	100,25	6 dpt. # P1039	105,56	105,56
6 dpt. # P50	99,266	99,266	6 dpt. # P140	100,25	100,25	6 dpt. # P1040	105,56	105,56
6 dpt. # P51	99,266	99,266	6 dpt. # P141	100,25	100,25	6 dpt. # P1041	105,56	105,56
6 dpt. # P52	99,266	99,266	6 dpt. # P142	100,25	100,25	6 dpt. # P1042	105,56	105,56
6 dpt. # P53	99,266	99,266	6 dpt. # P143	100,25	100,25	6 dpt. # P1043	105,56	105,56
6 dpt. # P54	99,266	99,266	6 dpt. # P144	100,25	100,25	6 dpt. # P1044	105,56	105,56
6 dpt. # P55	99,266	99,266	6 dpt. # P145	100,25	100,25	6 dpt. # P1045	105,56	105,56
6 dpt. # P56	99,266	99,266	6 dpt. # P146	100,25	100,25	6 dpt. # P1046	105,56	105,56
6 dpt. # P57	99,266	99,266	6 dpt. # P147	100,25	100,25	6 dpt. # P1047	105,56	105,56
6 dpt. # P58	99,266	99,266	6 dpt. # P148	100,25	100,25	6 dpt. # P1048	105,56	105,56
6 dpt. # P59	99,266	99,266	6 dpt. # P149	100,25	100,25	6 dpt. # P1049	105,56	105,56
6 dpt. # P60	99,266	99,266	6 dpt. # P150	100,25	100,25	6 dpt. # P1050	105,56	105,56
6 dpt. # P61	99,266	99,266	6 dpt. # P151	100,25	100,25	6 dpt. # P1051	105,56	105,56
6 dpt. # P62	99,266	99,266	6 dpt. # P152	100,25	100,25	6 dpt. # P1052	105,56	105,56
6 dpt. # P63	99,266	99,266	6 dpt. # P153	100,25	100,25	6 dpt. # P1053	105,56	105,56
6 dpt. # P64	99,266	99,266	6 dpt. # P154	100,25	100,25	6 dpt. # P1054	105,56	105,56
6 dpt. # P65	99,266	99,266	6 dpt. # P155	100,25	100,25	6 dpt. # P1055	105,56	105,56
6 dpt. # P66	99,266	99,266	6 dpt. # P156	100,25	100,25	6 dpt. # P1056	105,56	105,56
6 dpt. # P67	99,266	99,266	6 dpt. # P157	100,25	100,25	6 dpt. # P1057	105,56	105,56
6 dpt. # P68	99,266	99,266	6 dpt. # P158	100,25	100,25	6 dpt. # P1058	105,56	105,56
6 dpt. # P69	99,266	99,266	6 dpt. # P159	100,25	100,25	6 dpt. # P1059	105,56	105,56
6 dpt. # P70	99,266	99,266	6 dpt. # P160	100,25	100,25	6 dpt. # P1060	105,56	105,56
6 dpt. # P71	99,266	99,266	6 dpt. # P161	100,25	100,25	6 dpt. # P1061	105,56	105,56
6 dpt. # P72	99,266	99,266	6 dpt. # P162	100,25	100,25	6 dpt. # P1062	105,56	105,56
6 dpt. # P73	99,266	99,266	6 dpt. # P163	100,25	100,25	6 dpt. # P1063	105,56	105,56
6 dpt. # P74	99,266	99,266	6 dpt. # P164	100,25	100,25	6 dpt. # P1064	105,56	105,56
6 dpt. # P75	99,266	99,266	6 dpt. # P165	100,25	100,25	6 dpt. # P1065	105,56	105,56
6 dpt. # P76	99,266	99,266	6 dpt. # P166	100,25	100,25	6 dpt. # P1066	105,56	105,56
6 dpt. # P77	99,266	99,266	6 dpt. # P167	100,25	100,25	6 dpt. # P1067	105,56	105,56
6 dpt. # P78	99,266	99,266	6 dpt. # P168	100,25	100,25	6 dpt. # P1068	105,56	105,56
6 dpt. # P79	99,266	99,266	6 dpt. # P169	100,25	100,25	6 dpt. # P1069	105,56	105,56
6 dpt. # P80	99,266	99,266	6 dpt. # P170	100,25	100,25	6 dpt. # P1070	105,56	105,56
6 dpt. # P81	99,266	99,266	6 dpt. # P171	100,25	100,25	6 dpt. # P1071	105,56	105,56
6 dpt. # P82	99,266	99,266	6 dpt. # P172	100,25	100,25	6 dpt. # P1072	105,56	105,56
6 dpt. # P83	99,266	99,266	6 dpt. # P173	100,25	100,25	6 dpt. # P1073	105,56	105,56
6 dpt. # P84	99,266	99,266	6 dpt. # P174	100,25	100,25	6 dpt. # P1074	105,56	105,56
6 dpt. # P85	99,266	99,266	6 dpt. # P175	100,25	100,25	6 dpt. # P1075	105,56	105,56
6 dpt. # P86	99,266	99,266	6 dpt. # P176	100,25	100,25	6 dpt. # P1076	105,56	105,56
6 dpt. # P87	99,266	99,266	6 dpt. # P177	100,25	100,25	6 dpt. # P1077	105,56	105,56
6 dpt. # P88	99,266	99,266	6 dpt. # P178	100,25	100,25	6 dpt. # P1078	105,56	105,56
6 dpt. # P89	99,266	99,266	6 dpt. # P179	100,25	100,25	6 dpt. # P1079	105,56	105,56
6 dpt. # P90	99,266	99,266	6 dpt. # P180	100,25	100,25	6 dpt. # P1080	105,56	105,56
6 dpt. # P91	99,266	99,266	6 dpt. # P181	100,25	100,25	6 dpt. # P1081	105,56	105,56
6 dpt. # P92	99,266	99,266	6 dpt. # P182	100,25	100,25	6 dpt. # P1082	105,56	105,56
6 dpt. # P93	99,266	99,266	6 dpt. # P183	100,25	100,25	6 dpt. # P1083	105,56	105,56
6 dpt. # P94	99,266	99,266	6 dpt. # P184	100,25	100,25	6 dpt. # P1084	105,56	105,56
6 dpt. # P95	99,266	99,266	6 dpt. # P185	100,25	100,25	6 dpt. # P1085	105,56	105,56
6 dpt. # P96	99,266	99,266	6 dpt. # P186	100,25	100,25	6 dpt. # P1086	105,56	105,56
6 dpt. # P97	99,266	99,266	6 dpt. # P187	100,25	100,25	6 dpt. # P1087	105,56	105,56
6 dpt. # P98	99,266	99,266	6 dpt. # P188	100,25	100,25	6 dpt. # P1088	105,56	105,56
6 dpt. # P99	99,266	99,266	6 dpt. # P189	100,25	100,25	6 dpt. # P1089	105,56	105,56
6 dpt. # P100	99,266	99,266	6 dpt. # P190	100,25	100,25	6 dpt. # P1090	105,56	105,56
6 dpt. # P101	99,266	99,266	6 dpt. # P191	100,25	100,25	6 dpt. # P1091	105,56	105,56
6 dpt. # P102	99,266	99,266	6 dpt. # P192	100,25	100,25	6 dpt. # P1092	105,56	105,56
6 dpt. # P103	99,266	99,266	6 dpt. # P193	100,25	100,25	6 dpt. # P1093	105,56	105,56
6 dpt. # P104	99,266	99,266	6 dpt. # P194	100,25	100,25	6 dpt. # P1094	105,56	105,56
6 dpt. # P105	99,266	99,266	6 dpt. # P195	100,25	100,25	6 dpt. # P1095	105,56	105,56
6 dpt. # P106	99,266	99,266	6 dpt. # P196	100,25	100,25	6 dpt. # P1096	105,56	105,56
6 dpt. # P107	99,266	99,266	6 dpt. # P197	100,25	100,25	6 dpt. # P1097	105,56	105,56
6 dpt. # P108	99,266	99,266	6 dpt. # P198	100,25	100,25	6 dpt. # P1098	105,56	105,56
6 dpt. # P109	99,266	99,266	6 dpt. # P199	100,25	100,25	6 dpt. # P1099	105,56	105,56
6 dpt. # P110	99,266	99,266	6 dpt. # P200	100,25	100,25	6 dpt. # P1100	105,56	105,56
6 dpt. # P111	99,266	99,266	6 dpt. # P201	100,25	100,25	6 dpt. # P1101	105,56	105,56
6 dpt. # P112	99,266	99,266	6 dpt. # P202	100,25	100,25	6 dpt. # P1102	105,56	105,56
6 dpt. # P113	99,266	99,266	6 dpt. # P203	100,25	100,25	6 dpt. # P1103	105,56	105,56
6 dpt. # P114	99,266	99,266	6 dpt. # P204	100,25	100,25	6 dpt. # P1104	105,56	105,56
6 dpt. # P115	99,266	99,266	6 dpt. # P205	100,25	100,25	6 dpt. # P1105	105,56	105,56
6 dpt. # P116	99,266	99,266	6 dpt. # P206	100,25	100,25	6 dpt. # P1106	105,56	105,56
6 dpt. # P117	99,266	99,266	6 dpt. # P207	100,25	100,25	6 dpt. # P1107	105,56	105,56
6 dpt. # P118	99,266	99,266	6 dpt. # P208	100,25	100,25	6 dpt. # P1108	105,56	105,56
6 dpt. # P119	99,266	99,266	6 dpt. # P209	100,25	100,25	6 dpt. # P1109	105,56	105,56
6 dpt. # P120	99,266	99,266	6 dpt. # P210	100,25	100,25	6 dpt. # P1110	105,56	105,56
6 dpt. # P121	99,266	99,266	6 dpt. # P211	100,25	100,25	6 dpt. # P1111	105,56	105,56
6 dpt. # P122	99,266	99,266	6 dpt. # P212	100,25	100,25	6 dpt. # P1112	105,56	105,56
6 dpt. # P123	99,266	99,266	6 dpt. # P213	100,25	100,25	6 dpt. # P1113	105,56	105,56
6 dpt. # P124	99,266	99,266	6 dpt. # P214	100,25	100,25	6 dpt. # P1114	105,56	105,56
6 dpt. # P125	99,266	99,266	6 dpt. # P215	100,25	100,25	6 dpt. # P1115	105,56	105,56
6 dpt. # P126	99,266	99,266	6 dpt. # P216	100,25	100,25	6 dpt. # P1116	105,56	105,56
6 dpt. # P127	99,266	99,266	6 dpt. # P217	100,25	100,25	6 dpt. # P1117	105,56	105,56
6 dpt. # P128	99,266	99,266	6 dpt. # P218	100,25	100,25	6 dpt. # P1118	105,56	105,56
6 dpt. # P129	99,266	99,266	6 dpt. # P					



[illegible]

„Hansa“ e.V., Postfach 30 12 24,  
2000 Hamburg 36.



## Sehen, wo's lang geht

man - Auf älteren Karten findet man manche Autobahnstrecke als „landschaftlich schön“ bezeichnet. Doch das werden bald nur noch Reminiszenzen sein. Denn der Blick des Autofahrers, wenn er sich einmal vom Vorderrand löst, trifft kaum noch auf unverstellte Natur. Er prallt mehr und mehr von Schallschutzwänden ab, die die Fahrbahn in unerfülllicher Strenge rahmen.

Die Erbauer dieser nützlichen Begrenzungen wollen sich allerdings nicht nachsagen lassen, daß sie Bäume seien, denen es am Sinn für das Schöne mangelt. Deshalb lassen sie sich immer wieder neue Varianten und Variationen einfällen. Die einfachen Blechwände geraten dabei schon merklich ins Hintertreffen. Sie werden zumindest grün angepinelt oder in diversen braunen Farbnuancen. Mal kann sich das Auge dann auf sanft geschwungenen Wellenlinien, mal auf stilisierten Bäumen ausruhen. An einer Stelle gibt es Zäune aus dunkelbraunem Holzgeflecht wie ein überdimensionierter Spantkorb. Und auch Beton ist zur Stelle, einfach nackt oder gefirnischt wie der Meeresstrand bei Ebbe. Selbst am Tribut an die Postmoderne fehlt's nicht. Denn ab und zu werden diese Schallschutzwände von Rundbögen oder giebelartigen Dreiecken bekrönt.

Andere Autobahndesigner haben das Grün, das hinter diesen Schutzmauern wächst, nicht verdrängt. Sie stapeln Betonröhren vier- und fünffach pyramidenförmig übereinander, um Pflanzen hineinzuweisen. Sie bauen Mauern aus dicken Kanalarbeitern, die Erde und Pflanzen aufnehmen, oder eine Drahtgitterwand, an der sich irgend etwas Natürliches hochranken soll. Was können schon die Techniken dafür, daß sich die Gewächse nur selten den karglichen Wachstumsbedingungen anpassen wollen und deshalb vor sich himmelwärts streben?

Der Tag wird jedenfalls nicht mehr fern sein, an dem man sich quer durch Deutschland bewegen kann, die Fahrbahn vor, den Himmel über sich und links und rechts nur Erdwälle oder Mauern.

Auf einer Karikatur im „Punch“ sah man einmal einen Zug auf freier Strecke, während der Lokführer den die Strecke begrenzenden Erdwall hochkonzentriert aufpassen wird er „pensioniert“, sagt die Karikatur zu einem Fahrgast, „und die wollte er endlich einmal sehen, wo er vierzig Jahre langgefahren ist.“

## Kritik der historischen Vernunft: Zum 150. Geburtstag von Wilhelm Dilthey

# Der Mensch ist, was er tut

Bis ins hohe Alter begann er seinen Arbeitstag mit einer Serie von Kniebeugen, in jeder Hand einen Brockhaus-Folianten. Der kleine Herr mit dem Spitzbart war des Stimmens stichtlicher Gewichte zeit- lebens kundig. Im physischen Wohl- befinden - Fitness sagen wir heute - sah Dilthey die unerschöpfliche Grund- lage der geistigen Schwerarbeit, mit der er den Prolographie, Pädagogik und Anthropologie, Ästhetik und Musik zu Leibe rückte.

Der Sohn eines Hofpredigers, am 19. November 1833 in Bielefeld am Rhein geboren, studierte in Hei- delberg Theologie, bestand das Examen und ging nach Berlin, um „in der großen Stadt“ mit Philosophie, Lite- ratur und klassischer Philologie das Studium zu vollenden. Mit 31 Jahren promovierte er und habilitierte sich noch im selben Jahr 1864.

Als Privatdozent stand er zunächst vor derjenigen Situation, die keinem im 19. Jahrhundert erspart blieb, der an der Universität zu lehren beab- sichtigte: Er hatte das Recht und die Pflicht, zu dozieren, aber keinen An- spruch auf Bezahlung. Wer kein Ver- mögen besaß oder keine begüterten Eltern, für den präsentierte sich die Zukunft so düster, wie sie in der Bezeichnung umrissen ist, mit der Berliner Privatdozenten ironisch ihre Kaffeehaus- und Diskussionszirkel charakterisierten: „Klub der Selbst- mörder.“

Doch Dilthey war kein „normaler“ Dozent. Nach drei Jahren erhielt er einen Ruf nach Basel, ging 1868 nach Kiel, 1871 nach Breslau, und schließ- lich erfüllte sich 1882 sein beruflicher Lebenswunsch: Die Universität Berlin holte ihn auf den Lehrstuhl für Phi- losophie.

Als Student hatte er seinem Vater geschrieben, daß in der Verknüp- fung des Philosophischen mit dem Historischen der Schwerpunkt seines Wesens und seiner Studien liegt. So war auch Dilthey's erste große Arbeit, das „Leben Schleier- machers“ (1867/70), außer durch die biographisch-systematische Inter- esse von einer prinzipiellen Ausein- dersetzung mit Kant bestimmt.

Dilthey sieht es als einen Grundzug seiner Epoche an, den Menschen als ein wesentlich geschichtliches Wesen zu erfassen, dessen Existenz sich nur in der Gemeinschaft realisiert. Die Philosophie und alle historischen Wissenschaften müßten deshalb „aus der Erkenntnis dieser Gemeinschaft heraus wieder belebt werden“. Sollte bei diesem Zitat der Eindruck einer verblüffenden Aktualität ent- stehen: der Eindruck ist richtig.

Kant gegenüber erhebt Dilthey die Forderung nach einer „Kritik der hi- storischen Vernunft“ - jenes Vermö- gens des Menschen also, „sich selber

und die von ihm geschaffene Gesell- schaft und Geschichte zu erkennen“. Die Auffassung von Kant, daß es sich beim Individuum, beim Ich um ein bloßes Denksubjekt handelt, lehnt Dilthey vehement ab und bekämpft sie in jeder Hinsicht. Er steht damit an der Spitze aller Denker und For- scher unseres Jahrhunderts, die un- sere Erkenntnisse von der eigentli- chen Natur des Menschen unerhört bereichert haben: von Nietzsche über Freud und Bergson bis hin zu den Verhaltensforschern und den Wor- tführern der Reformpädagogik unse- rer Gegenwart.

Unablässig wurde von Dilthey be- tont, daß die Wissenschaften von „Leben und Totalität“ ausgehen hätten; hier allein läge die Voraus- setzung allen Denkens. Entscheidend dabei ist die Gleichsetzung von Leben und Geschichte. So wie für Dilthey selbst als herrschender Im- puls der Wille maßgeblich wurde, „das Leben aus ihm selber verstehen zu wollen“, so entwickelte sich der Begriff der Hermeneutik zum Haupt- begriff seines Denkens. Er verstand darunter aber nicht nur im engeren Fachsinn die Auslegung von Quel- lentexten, sondern die Auslegung der Geschichte als Interpretation des Le- bens durch das historische Bewußt- sein; und das war gleichbedeutend mit einer umfassenden Selbstauf- klärung des Lebens.

So kann Dilthey auch von der Ge- schichte her eine Begründung der historischen Arbeit überhaupt lie- fern. Sämtliche, selbst die letzten Fragen nach dem Wert der Geschich- te würden ihre Lösung darin finden,



Der Meister des Verstehens: Wil- helm Dilthey (1833-1911) FOTO: DIE WELT

„daß der Mensch in ihr sich selbst erkennt“. Das ist die Richtung zu einer neuen Anthropologie. Was der Mensch ist, das erfährt er nicht durch Introspektion, nicht durch Seelenzu- geordneten Vermittels der Psycholo- gie und ebensowenig durch die An- strengungen verwandter Disziplinen, sondern allein durch die Geschichte. Dadurch erhält das Begriffspaar von „Erleben und Verstehen“ bei Dilthey seine kardinale Bedeutung. Bis heute ist das Verstehen die Achse aller hi- storischen Forschung und Explika- tion der Quellen geblieben.

In großen Zügen wurde dies von Dilthey schon in seiner epochalen „Einleitung in die Geisteswissen- schaften“ (1883) entwickelt. Sein Ausgangspunkt, die „volle Men- schennatur“, führte ihn auch zu sei- ner im Alter mehrfach variierten, be- rühmt gewordenen Lehre von den Typen der Weltanschauung. Entspre- chend der Grundstruktur des Men- schen, die Dilthey gemäß traditionel- len Ansichten übernahm, - des Men- schen als eines wollend-führend-vor- stellenden Wesens handelt es sich bei Dilthey um die Grundtypen des Na- turalismus, Idealismus der Freiheit und objektiven Idealismus. Diese drei Weltanschauungen sind für ihn das Fundament aller Daseinsinter- pretationen.

Dilthey starb am 30. September 1911, er hinterließ ein Opus, das bis heute noch nicht vollständig ediert ist und bis jetzt vierzehn Bände um- faßt. Sein Einfluß ging weit über sei- ne engere Schule hinaus. Namen wie Meinecke, Nohl, Misch, Litt, Spran- ger, Rothacker, Bollnow oder Hans Freyer und Spengler sagen mehr als genug. Martin Heideggers Funda- mentalansatz, daß „Historie als Seinsart des fragenden Daseins nur möglich ist, weil es im Grunde seines Seins durch die Geschichtlichkeit be- stimmt ist“, lebt völlig von Dilthey's Einsichten. Seine Wirkung auf die Sozialwissenschaften, angefangen bei Max Weber, ist bis heute ein Kom- plex für sich geblieben.

Daß zu Dilthey's Generalthemen der Zusammenhang von Theorie und Praxis, Wissenschaft und Lebenswelt gehört, hat ihm schließlich nicht nur in der angloamerikanischen Fachdis- kussion der 70er Jahre, sondern vor allem in den jüngsten Theorie-Praxis- Debatten höchste Aufmerksamkeit ge- sichert. Schon allein die Energie, mit der Dilthey die Pädagogik in die- sem Spannungsfeld verankerte, ist bis heute beispielgebend geblieben. Wenn die Intensität, die in den letz- ten Jahren wieder dem Werk Dil- they's gewidmet wurde, ein Gradmes- ser ist, dann gibt es keine Zweifel da- ran, daß die eigentliche Entdeck- ung Dilthey's erst noch bevorsteht.

HELLMUT DIWALD



Max Beckmanns Frankfurter Jahre: „Selbstbildnis als Clown“ (1921), aus der Ausstellung im Städel

## Vor dem 100. Geburtstag: Beckmann in Frankfurt

# Das Nizza am Mainufer

Frankfurt's Städel eröffnet den Rei- gen der Ausstellungen zum hun- dertsten Geburtstag von Max Beck- mann ein wenig verfrüht mit der ge- dachten Übersicht über seine Frankfurter Jahre. Der Titel „Max Beckmann. Frankfurt 1915-1933“ verrät nicht, was diese 18 Jahre für den Künstler bedeuteten. Aber die Bilder (und der ausführliche Katalog) machen daraus kein Geheimnis. Nachdem zuvor auch die Werke der „Frühen Jahre“ (s. DIE WELT v. 28.10.1982) mit ihrer starken Bindung an den Spätimpressionismus in Frankfurt zu sehen waren, folgt nun die anschließende Zeit, in der Beck- mann zu seinem unverwechselbaren Stil (zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit) fand.

Insgesamt wurden 98 (der rund 180) Gemälde und 70 Zeichnungen zu- sammengetragen, jeweils mehr als die Hälfte der Werke, die nach den Oeuvre-Verzeichnissen in Frankfurt entstanden. Dazu kommt als einziger Abstecker in die Graphik der Zyklus „Die Hölle“. Was Beckmann vorher und danach schuf, bleibt ausgeklammert, selbst wenn es - wie das „Selbstbildnis“ von 1905 oder der „Zirkuswagen“ von 1940 - nur eine Etage höher in der ständigen Samm- lung der Städel zu finden ist. Statt dessen gelang es, acht der elf Bilder, die das Haus durch die Aktion „Ent- artete Kunst“ einbüßte, für die Aus- stellung wieder nach Frankfurt zu holen (die restlichen drei gelten als verschollen).

Das Unternehmen huldigt auf sehr sympathische Weise dem Lokalpa- trisismus. Die Frankfurter, denen damals wie heute gern Banausentum vorgeworfen wird, können am Bei-

PETER DITTMAR

## JOURNAL

### Die 24. Münchner Bücherschau eröffnet

RMB, München  
Die 24. Münchner Bücherschau wurde jetzt in der bayerischen Lan- deshauptstadt eröffnet. 160 bayeri- sche Verleger bieten bis 4. Dezember ihr Bücher-Sortiment an. 30 000 Bände liegen aus, darunter 10 000 Neuerscheinungen. An erster Stelle steht Belletristik, gefolgt von Sach- büchern, Kinder- und Jugendbü- chern. Im Rahmen dieser Bücher- schau finden auch zwei Sonderaus- stellungen statt. So beteiligen sich 2000 Verlage aus dem gesamten Bun- desgebiet an der Schau „Fachzeit- schriften“. Eine zweite Sonderschau trägt den Titel „Schatten über Mün- chen“, illustriert mit Fotodokumen- ten von der Münchner Räteregie- rung bis zum Hitlerputsch aus Lion Feuchtwangers berühmtem Roman „Erfolg“.

### Londoner Filmfestival mit Raritäten

AFP, London  
Fünf Filme Alfred Hitchcocks, darunter „Das Fenster zum Hof“ und „Aus dem Reich der Toten“, die seit annähernd zwanzig Jahren nicht mehr im Filmverleih zu sehen waren, machen die diesjährigen 27. London- er Filmfestspiele, die bis zum 4. Dezember dauern, zu einer besonde- ren Attraktion. Der „Altmeister des Thrillers“ hatte sämtliche Kopien von ihnen vernichten lassen und die Erneuerung der Verleihrrechte stets verweigert. Das Festival zeigt dane- ben 150 Filme aus 40 Ländern, dar- unter vier Streifen aus der Volksre- publik China. 19 neue britische Fil- me, darunter in Welturaufführung „Loose Connections“ von Richard Eyre, werden im Rahmen der briti- schen Filmförderung zu sehen sein.

### „Gefeuerte“ Eva Renzi erhält Gage nachgezahlt

dpa, Bad Hersfeld  
Die bei den Bad Hersfelder Fest- spielen fristlos gekündigte Schau- spielerin Eva Renzi kann jetzt nach einer Entscheidung des Bezirksab- nenrichters in Frankfurt ihre ent- gangene Gage von 45 000 Mark plus Nebenkosten ausbezahlt bekom- men. Die Bad Hersfelder Stadtver- ordnungsversammlung beschloß, keine Verzinsung gegen einzuwenden. Der damalige Festspielintendant Hans Georg Kübel hatte der Darste- lerin als Begründung für die Kündi- gung vorgebracht, sie habe den Bundespräsidenten Karl Carstens, den Schirmherrn der Festspiele, wiederholt einen „Nazi“ genannt. Es sei jedoch nicht erwiesen, so hatte das Schiedsgericht festgestellt, daß die Äußerungen für die Öffentlich- keit bestimmt gewesen seien.

### Kanadischer Architekt baut Pariser Oper

AFP, Paris  
Der aus Uruguay stammende kanadische Architekt und Urbanist Carlos Ott hat den Auftrag für den Bau eines zweiten Pariser Opern- hauses an der Place de la Bastille erhalten. Dieses als Staatspräsi- dent François Mitterrand nach der Prüfung von insgesamt 744 aus aller Welt eingegangenen Bauplänen. Das Projekt des 37-jährigen Ott um- faßt zwei Zuschauersäle, von denen der eine 2700 bis 3000 und der andere 800 bis 1500 Zuschauer Platz bietet. Die neue Oper am geschichtreichen Bastille-Platz soll auf dem 22 000 Quadratmeter großen Gelände des früheren Bastille-Bahnhofs für rund 680 Millionen Mark entstehen. Mit den Bauarbeiten soll 1985 begonnen werden. Die Einweihung ist für 1989 vorgesehen.

### PEN-Club bittet für kubanischen Dichter

dpa, Mexiko-Stadt  
Der PEN-Club von Mexiko hat den mexikanischen Präsidenten Miguel de la Madrid aufgefordert, sich für den regimekritischen kubanischen Dichter Angel Cuadra einzusetzen, der seine Heimatinsel nicht verlas- sen darf. In einem in mexikanischen Zeitungen veröffentlichten Aufruf erinnern die Unterzeichner des Ap- pells, zu denen Octavio Paz, Carlos Fuentes und Elena Poniatowska ge- hören, daß sich auch Amnesty Inter- national und der Internationale PEN-Club für den Dichter eingesetzt hätten und die Bundesrepublik ihm Asyl angeboten habe.

### Theaterinstitut wählt neue Mitglieder

dpa, Berlin  
Auf der Jahresmitgliederversammlung des Zentrums Bundesre- publik Deutschland des Interna- tionalen Theaterinstituts (ITI) in Berlin wurde Professor August Everding (München) erneut zum Präsidenten gewählt. Zu neuen Mit- gliedern wurden gewählt: der Inter- dant der Berliner Festspiele, Ulrich Eckhardt, der Frankfurter Opern- direktor Michael Glens, der Heraus- geber von „Ballet International“, Rolf Garske (Köln), der Leiter des Berli- ner Grips-Theaters, Volker Ludwig, Rolf Paulin (Verwaltungsdirektor aus Bochum), die Komponisten Ari- bert Reimann (Berlin) und Wolfgang Rihm (Karlsruhe), der Schauspieler Otto Sander (Berlin), der Stutgarter Operndirektor Wolfram Schwingner und Max von Vequel (Technischer Direktor) aus Frankfurt/Main.

## Giacomo Battiatos Film „Das Duell der Besten“

# Edel, schön und mutig

Die gleichen Bewohnern von einem anderen Stern, die schwer gepanzerten Helden in Giacomo Battiato's Film „Duell der Besten“. Wie eng die Verwandtschaft zwischen Fantasy- und Science-Fiction, Märchen und mittelalterlichen Ritterspielen sein kann, beweist dieser Film des Italie- ners Battiato. Der Regisseur erzählt zwar von einem historischen Begei- nis, aber sein Film könnte genauso- gut irgendwann in der Zukunft spi- elen, auf einem anderen Planeten.

Der Film „Duell der Besten“ schil- dert die Kämpfe zwischen Christen und Muren im frühen Mittelalter. Allerdings geht mit dem Italiener Battiato bei der Behandlung dieses geschichtlichen Themas die Phanta- sie durch. Da weiß man nicht recht, ob nun die Kriege der Spanier gegen die Sarazenen zur Zeit des El Cid, also im 11. Jahrhundert, die Kreuzzü- ge des 12. und 13. Jahrhunderts oder Karl Martells Widerstand gegen die Invasoren aus dem Orient im 8. Jahr- hundert gemeint sind. Aber ganz of- fensichtlich ging es dem Regisseur auch nicht um historische Genauig- keit. Was ihm vorschwebte, war ein großangelegtes Schwert-und-Ri- stungs-Drama, voll von starken und edlen Männern, schönen und müti- gen Frauen, prächtigen Kostümen und schneidenden Schwertern.

Damit der Film, in dem ausgedehnt geritten, gekämpft, geknirscht und gemordet wird, auch noch eine

wahrhaft tragische Komponente auf- weist, verzerrt die Drehbuchautoren die Handlung mit einer kompli- zierten Liebesgeschichte. Die schöne, tapfere, christliche Kriegerin Bradamante (Barbara de Rossi), die aus jenem Stoff ist, aus dem die Amazo- nen geschneidert sind, verliebt sich in den maurischen Anführer Ruggero (Ron Moss). Und der christliche Fel- dherr Orlando (Rock Edwards) begei- stert sich für die entzückende mauri- sche Prinzessin Angelica (Tanya Ro- berts), die ihm Bradamante als Kriegs- beute zuführt. Für Liebe aber gibt es in dieser harten Zeit wenig Raum, und so läßt denn auch ein rundum romantisches Happy-End auf sich warten. Viel Herzleid müs- sen die Helden des Films erdulden. Im Geleirte der Schwerter und im Blutrausch des Duells der Besten bleibt die Liebe auf der Strecke.

Wenn auch die Handlung reichlich chaotisch und vom Drehbuch her dürrig erscheint, so hat der Film dennoch sehenswerte Momente. Denn Giacomo Battiato hat ohne Fra- ge viel Phantasie und einen starken Sinn für dramatische Bilder. Und es ist durchaus als Kompliment für seinen Film zu sagen, wenn einige Szenen seines Filmes an Kurosawas „Kaga- musa“ erinnern, jenes Meisterwerk über die Fürstenkriege im Japan des 16. Jahrhunderts.

MARGARETE V. SCHWARZKOPF



Wo das Schwert regiert: Szene aus dem Film „Das Duell der Besten“ von G. Battiato

## Freiburg: Tagung der Marcel-Proust-Gesellschaft

# Das Buch ist die Welt

Marcel Proust, dieser „Nil der Sprache“, wie Walter Benjamin ihn einmal genannt hat, gehört, zu- sammen mit James Joyce und Franz Kafka, zu den drei ganz Großen des Romans in diesem Jahrhundert - dank einer Originalität bis hin zum Genialen. Früh fand Proust, der in Frankreich zunächst als unfanzö- sisch, ja geradezu als „deutsch“ be- trachtet wurde, in Deutschland Beach- tung. Einer der ersten deutschen Proust-Leser war, kurz vor dem Er- sten Weltkrieg, Rilke. Der große Es- say von Ernst Robert Curtius, schon drei Jahre nach Proust's Tod erschie- nen (1925), brachte dann, über Deutschland weit hinauswirkend, ei- nen Durchbruch.

Eine deutsche Marcel-Proust-Ge- sellschaft, wie sie Adorno schon vor dreißig Jahren gefordert hatte, wurde aber erst im vergangenen Jahr ge- gründet. Sie hat ihren Sitz in Köln und zählt zur Zeit rund 300 Mitglie- der. Zunächst gab es im Gründung- jahr eine große Proust-Ausstellung, dann, als erste Veröffentlichung der Gesellschaft, einen ungewöhnlich in- teressanten Band: „Marcel Proust, Werk und Wirkung“ (Insel Verlag, Frankfurt), der heute schon vergrif- fen ist.

Und nun fand in Freiburg, in der schönen mittelalterlichen „Gerichts- laube“, das erste internationale Sym- posium der Gesellschaft statt. Anlaß aus, einen mit 3000 Mark dotierten Preis erstmals zu verleihen. Er ging an George Fistorius für sein Werk „Marcel Proust und Deutschland - eine Bibliographie“ (Winter Verlag, Heidelberg). Thema des Treffens war die Kreativität.

Wieder einmal zeigte sich, daß klei- ne Zusammenkünfte von engagierten Spezialisten ungleich ergiebiger sind als große Kongresse. Dennoch fehl- te keineswegs die „bloß“ begeister- ten Anhänger des Dichters - „liebe Proust-Freunde“ war die übliche Anrede. Als beträchtliche organisatorische Leistung von Veranstalter, Rednern und Verlag ist hervorzuhe- ben, daß gleichzeitig eine zweite Ver- öffentlichung, die bereits alle Vorträ- ge des Symposiums enthält, vorgelegt wurde. Ihr Titel: „Marcel Proust. Le- sen und Schreiben“ (ebenfalls im In- sel Verlag, 219 S., 36 Mark).

Am ersten Tag standen psychoana- lytische und soziologische Deutun- gen im Vordergrund, wobei auffiel, daß krude Anwendungen älterer Machart zurückgewiesen wurden (so vor allem in den Beiträgen von Peter V. Zima und Ursula Link-Herr). Tags darauf ging es um die Genese des Riesengleichnisses von Proust's Haupt- werk. „Auf der Suche nach der verlo- renen Zeit“ (der großen Übersetzerin Eva Reichel-Mertens wurde verschie- dentlich gedacht).

Hier kam einer der Altmeister der Proust-Forschung, Henri Bonnet, zu Wort, der zeigte, wie die vielen Lin- denlagen Proust's (sogar Gide hatte bei- den Verlag für Ablehnung plädiert) letztlich sein Werk beförderten. Nebenbei: Bonnet war lange Jahre hin- durch Bürgermeister eines französi- schen Städtchens - wo gibt es diese Verbindung in unserem Land? Im- merhin: Bei dem Empfang durch die Stadt Freiburg entpuppte sich deren lebenswürdiger Bürgermeister Klei- fer ebenfalls als beschlagener Proust- Freund.

Natürlich kamen auf dem Sympo- sium die verwinkelten Probleme einer neuen Proust-Edition zur Sprache. Aber auch Proust's Judentum (in Zu- sammenhang mit der Dreyfus-Affäre) fand Erwähnung. Eine lange Diskus- sion entspann sich um den Beitrag von Dirk Kocks, der sich, von Bild- material unterstützt, mit Proust's der- bildenden Kunst entlehnter Meta- phorik befaßte. Luzius Keller inter- essierte sich für Proust's im Roman selbst enthaltene Literaturtheorie und konnte dabei zeigen, wie sehr die schriftstellerische Praxis die litera- rische Ansicht überbietet. Die Praxis war kühner als die Theorie, die ihr gleichsam nachhielte. Volker Roloff sprach über die Buchmeta- phorik Marcel Proust's: die Welt als Buch, Schreiben als die Entzifferung dessen, was das Buch, das die Welt ist, enthält.

Der Wert derartigen Symposien liegt auf der Hand: Sie erbringen den Teilnehmern Anregung und kritische Kontrolle. Die eigentliche Arbeit aber geschieht nicht hier, sondern in der Stille der Studierstube oder der Bibliothek.

HANS MARTIN GAUGER

## „Musiktexte“ - Eine neue Zweimonatsschrift

# Requiem für die 269

Daß der Autor eines Fachaufsatzes für seine Arbeit auch noch Geld erhält, ist beispielsweise in Amerika keineswegs so üblich wie hier; doch ist auch bei uns jener Typus Publika- tion im Kommen, bei denen Autoren und Herausgeber in Selbsthilfe-Ak- tion Schriften herausbringen, die an- dernfalls unveröffentlicht blieben.

Auf dem Spezialgebiet der Neuen Musik machten Reihen wie die von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Rhiem herausgegebenen „Musik- Konzepte“ und das von Herbert Henck herausgegebene „Neuland“ den Anfang. Nicht minder an- spruchsvoll ist die neue Zweimonats- schrift „Musiktexte“, die von Ulrich Diebelius, Reinhard Oehlschlägel, Ernstbrecht Stiebler und Gisela Gronemeyer herausgegeben und von dieser auch eigenhändig auf den ver- schiedensten Veranstaltungen der Neuen Musik an ihre Käufer ge- bracht wird.

Streiten ließe sich, ob es sich bei dem Inhalt um Musik oder Philoso- phie handelt (in den romanischen Ländern wird „deutsche Musik“ und „gelehrte Musik“ so wissens miteinan- der identifiziert). So werden hier Tex- te und Noten von John Cage, Theo- dor Adorno und René Leibowitz erst- veröffentlicht. Schwerpunkt ist nicht die kritische Beschäftigung mit, son- dern die Selbstdarstellung von Neu- er Musik; nur zu plausibel ist in dem Zusammenhang der Teilabdruck auch neuer Kompositionen.

Eine, die von dem Ostberliner Komponisten Reiner Bredemeyer,

trägt den Titel „269“ und ist für Chor und Schlagzeug geschrieben. „269“ steht für die Anzahl der Passagiere und Besatzungsmitglieder des korea- nischen Flugzeuges, das, über Sacha- lin verfrachtet, am 1. September 1983 von einem sowjetischen Jagdflugzeug ab- geschossen wurde. 269 Menschen fanden dabei den Tod. Reiner Bredemeyer hat nichts als jene lakonisch- zynischen Meldungen in Musik ge- setzt, die am 2. und 7. September über diesen Vorfall ganz offiziell im „Neuen Deutschland“ erschienen, wie denn die Wirklichkeit mitunter eines kritischen Kommentars nicht mehr bedarf, sondern für sich selbst spricht.

„Aufgestiegene sowjetische Jagd- flugzeuge der Luftverteidigung ver- suchten, der Maschine beim Anflug auf den nächstliegenden Flugplatz Hilfe zu leisten. Jedoch reagierte der Luftraumverleiher nicht auf die abge- gebenen Signale und die Warnungen der sowjetischen Jagdflieger und setzte seinen Flug in Richtung auf das Japanische Meer fort.“

De auch danach der Luftraumver- leiher nicht der Forderung nachkam, zu einem sowjetischen Flugplatz zu folgen und zu entkommen versuchte, führte der Abfangjäger der Luftver- teidigung den Befehl der Komman- dostelle zur Unterbindung des Fluges aus.“

Ob jemand dieses Stück im Osten aufführen wird? Und: Ob jemand die- ses Stück im Westen aufführen wird?

DETLEF GOJOW



# Ein „Komet“ über der schaurig-schönen Welt der Schausteller

Von JOACHIM NEANDER

Das waren noch Anzeigentexte: „Riesenbarmann! Größtes Naturwunder der Welt sucht Engagement.“ Oder: „Sybilla und der lebend schwimmende Kopf sind wegen Übernahme eines anderen Geschäftes billig zu verkaufen.“ „Geflü. Angebote (unter Chiffre)“ mußte man damals, um die Jahrhundertwende, an ein Publikationsorgan senden, das in diesen Tagen seinen 100. Geburtstag feiert hat. „Der Komet“ ist die Fachzeitschrift der deutschen Schausteller. Zum Geburtstag hat „Komet“-Verleger Klaus Endres in Pirmasens in der Westpfalz unter dem Titel „Volksfeste und Märkte“ ein Jubiläumsbuch herausgebracht, das fast eine Art Kulturgeschichte der schaurig-schönen Welt der Jahrmärkte darstellt.

Wie viele solcher Kirmesfeste und Märkte es in der Bundesrepublik Deutschland gibt, weiß niemand. Auf

eine Umfrage des „Komet“ meldeten sich 387 Städte und Gemeinden mit 1071 Veranstaltungen und insgesamt 93 Millionen Besuchern. Daß das noch lange nicht alles ist, zeigt die Tatsache, daß eine Stadt wie Frankfurt offenbar gar nicht geantwortet hat.

Das Münchner Oktoberfest ist mit sechs Millionen Besuchern vor dem Cannstatter Wasen (fünf Millionen) und dem Hamburger „Dom“ bzw. der Cranger Kirmes in Herne (je drei Millionen) zwar der größte, aber beileibe nicht der älteste dieser Jahrmärkte – ja, mit nicht einmal 200 Jahren geradezu ein Greenhorn. Die Ehrwürdigsten sind das Bad Hersfelder Lullusfest (seit 852), der Bad Wimpfener Talmarkt (seit 965), der Kaiserslauterer Oktobermarkt und die Domweih in Verden an der Aller (beide seit 985).

Einerseits genößt, wie die Annalen des „Komet“ zeigen, diese Welt zw-

ischen „Carl Gabriels großer Völkerschau“ mit über 200 Männern, Weibern, Kindern, Afrikanern, Chinesen, Japanern und Tscheken und der „Dame ohne Kopf“, der Riesenräder und Paradiesbahnen („Herren- und Damenwahl auf elektromechanischen Wege“) früher ein höheres Ansehen als heute.

So kam es etwa vor, daß 1857 nach einer diplomatischen Konferenz in Stuttgart der König von Württemberg, Zar Alexander II., Napoleon III. samt ihren Damen und 200 Generälen und Diplomaten teils zu Pferde, teils in vierspännigen Kutschen über das große Cannstatter Volksfest, begeistert beklatscht von 100 000 Wasen-Besuchern, paradierten. Der deutsche Kaiser Wilhelm I. testete einmal höchstpersönlich und öffentlich den berühmten Gedankenleser Cumberland, der „natürlich“ erriet, daß Majestät gerade an die eigene Krönung gedacht hatten.

Dann aber kommt wieder das Bild einer Realität durch, die einen in Bewunderung fast schaudern läßt: die Realität eines Berufsstandes, der es schwerer hatte als andere.

Der Steyrer Hans, der vor rund 100 Jahren auf dem Oktoberfest kelnerte und mit vollen Biergläsern jonglierte. Er konnte mit Daumen und Zeigefinger einer Hand ein 40-Liter-Faß Bier packen und vom Boden auf den Schankisch stellen.

Der unbekannte Fakir, der sich in Leipzig 1926 – wie seit Jahr und Tag an vielen Orten – in einem verschlossenen Sarg lebendig begraben ließ und nach 18 Minuten tot wieder ausgegraben wurde. Er hatte einen Herzschlag erlitten.

Die Tierdromptuse Cora, die 1883 in Elberfeld mit sechs Löwen und einem Bären arbeitete. Der Bär fiel sie an und zerfleichte ihr den linken Arm. Aber es war ja nur der linke. Sie

ließ sich verbinden und gab am selben Tag weitere Vorstellungen.

Der Zirkus in Turin, der seinen begeisterten Besuchern ein 100-jähriges Krokodil vorführte, das 88 Eier legte, sie ausbrütete und anschließend 43 der frisch ausgekrochenen Jungen wieder auffraß.

Andere Zeiten, andere Maßstäbe – und andere Empfindungen: Über eine „dickste Frau der Welt“ berichtete der „Komet“ ziemlich ungerührt in Nr. 33 des Jahrgangs 1884/85 mit folgenden Worten: „Entschieden Pech hatte am Wurstmarkt in Dürkheim eine Riesendame. Miß Arabella, oder wie sie hieß, genas nämlich kurz vor Eröffnung der Vorstellung eines gesunden Mädchens. Ungelegener konnte der Klapperstorch wohl auch nicht kommen.“

Auch die Volksfestbesucher mußten früher auf raube, aber herzliche Behandlung gefaßt sein. Der Karussellbesitzer Liebetrau aus Bregenz

zum Beispiel setzte 1919 zur Abschreckung der bösen Buben, die immer wieder ohne Bezahlung während der Fahrt aufsprangen, sein rasendes Ding mit Hilfe eines handbetriebenen Dynamos an bestimmten Stellen kurzerhand unter elektrischen Strom. Damals war die DIN-Norm 4112 noch nicht in Kraft.

Sie regelt unter der beziehungsreichen Überschrift „Fliegende Banten“ seit dem Jahre 1938 alles nur Erdenkliche, was Riesenräder, Ufo- und Geisterbahnen etc. betrifft. Der TÜV kontrolliert ihre Einhaltung. Sicherheit ist Trumpf. Nicht selten finden vor Verwaltungsgerichten sogar Prozesse statt, in denen Schaustellerfirmen sich die streng verweigerte Zulassung zu erkämpfen versuchen.

Die Massen strömen immer noch. Technik regiert das Feld. Die Schausteller haben sich mehr soziales Ansehen und soziale Sicherheit erfochten.

## Heineken stoppt alle Werbespots

Die Direktion des holländischen Getränke-Konzerns Heineken hat mit sofortiger Wirkung die Werbung für Heineken-Bier im holländischen Hörfunk und Fernsehen gestoppt. Die schon gekauften Sendeminuten werden mit Reklame-Spots für Amstel-Bier gefüllt, das ebenfalls zum Imperium des Heineken-Konzerns gehört. Wie ein Sprecher gestern mitteilte, entschloß man sich zu diesem Schritt, weil man nicht wissen könne, welche Assoziationen mit der Einführung angesichts der teilweise lustigen Reklamebilder entstehen könnten. Im Rundfunk und Fernsehen wird das Kldnaping bereits seit dem vergangenen Wochenende nicht mehr erwähnt. Nach unbestätigten Informationen der Tageszeitung „Telegraaf“ befinden sich die Verhandlungen zwischen den Entführern und der Heineken-Direktion „in der Sackgasse“. Die Gangster haben sich seit Montag nicht mehr gemeldet. Das Schweigen bestätigte nach Ansicht der Ermittler den Eindruck, daß es sich bei den Tätern um „eiskalte Profesionelle“ handelt, die genau nach Plan vorgehen. Das Lösegeld, das die Entführer verlangt haben, soll 22,5 Millionen Mark, nach anderen Berichten sogar 35 Millionen Mark betragen.

**Wahl-Urteil**  
AP, Andersen  
Drei Männer im Alter von 19, 21 und 27 Jahren, die im Frühjahr eine 23-jährige Frau vergewaltigt haben, sind jetzt vom Richter in Anderson im US-Bundesstaat Süd-Carolina vor die Wahl gestellt worden, sich einer Kaution zu unterziehen oder 30 Jahre im Gefängnis zu verbringen.

**Weibliches Schach-Genie?**  
AP, Wien  
Eine große Karriere als Schach-Spielerin trauen Experten der sechs-jährigen Rozana aus der albanischen Hauptstadt Tirana zu. Das Mädchen, das erst vor einem Jahr mit dem königlichen Spiel begann, erreichte jetzt schon bei den Mannschaftsturnierschaften der Hauptstadt zwei Siege und ein Remis gegen einen früheren albanischen Landesmeister.

**Wieder Beben in der Türkei**  
AP, Ankara  
Bei einem Erdbeben, das in der Nacht zu gestern den Nordosten der Türkei erschütterte, sind mindestens 30 Menschen verletzt worden. Aus 10 Ortschaften wurden Schäden gemeldet. In der Osttürkei waren erst Ende Oktober bei einem schweren Erdbeben annähernd 2000 Menschen ums Leben gekommen.

**Phenol im Grundwasser**  
dpa, Köln  
Eine Verseuchung des Grundwassers mit Phenol ist in Köln festgestellt worden. Stellenweise ist der Phenol-Wert im Grundwasser unter einer ehe-maligen Isolierfabrik im Stadtteil Porz 200 000mal höher als die Höchstwerte zulassen. Ein Sprecher der Stadt schloß wegen der „gut gefüllten Brunnen“ eine „akute Gefährdung“ der Trinkwasserversorgung jedoch aus.

Annahme  
Ihre Weihnachtswünsche verwirklicht  
**Deiter**  
ZU GUTER LETZT  
„Leicht lernen – wie in Dämonen.“ Erleben Sie die außergewöhnlichen Blitz-Superlearning-Techniken... Anzeige aus „Frankfurter Allgemeine Zeitung“

## Münchens Last mit der Freiheit

PETER SCHMALZ, München

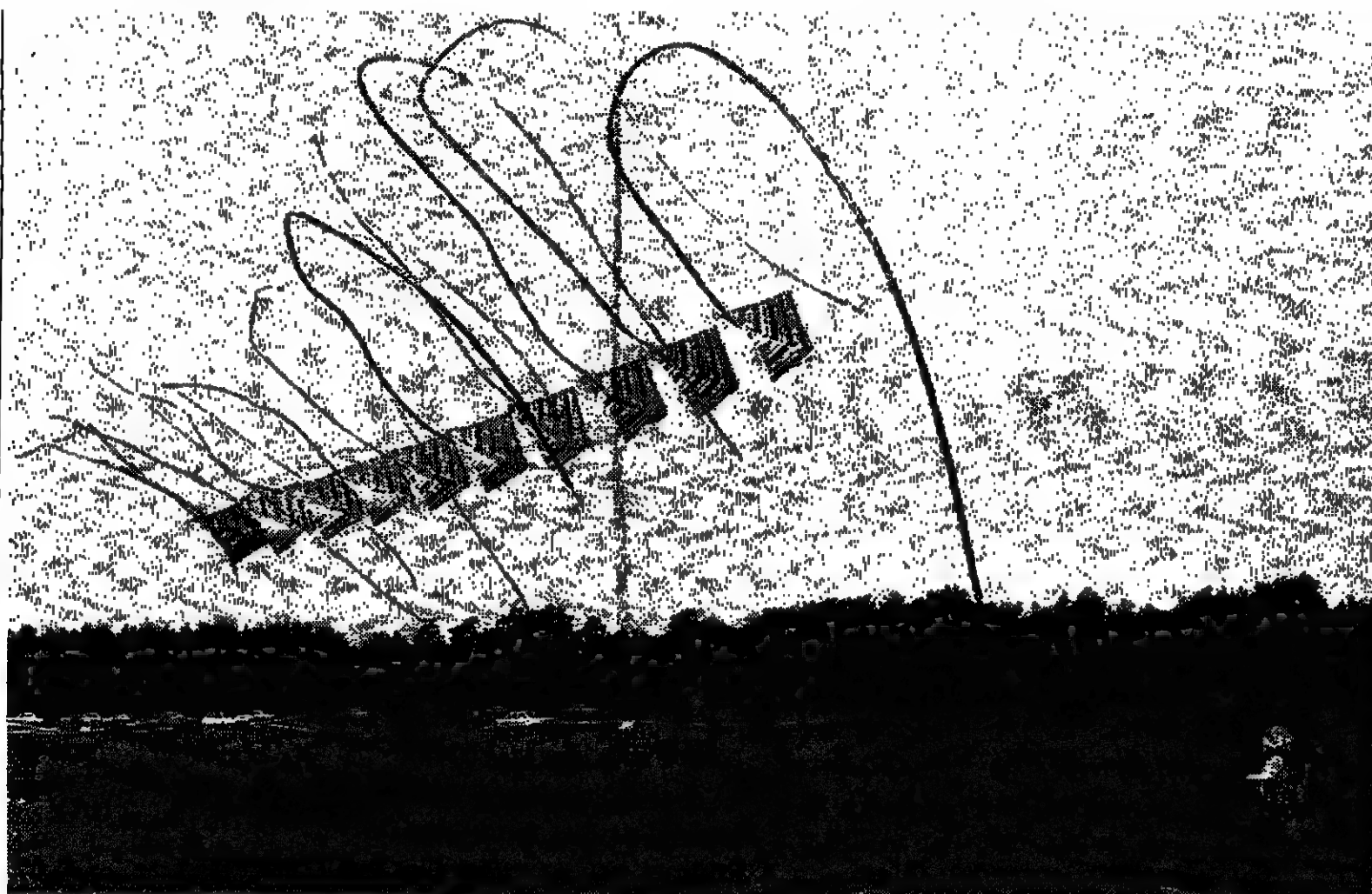
Die Freiheit des Bürgers, weiß Franz Josef Strauß landauf und landab mit Überzeugung zu verkünden, wird eingeschränkt von einer Flut von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften, weisend die CSU, alldieweil sie der Freiheit eine Bresche durch die Paragraphen schlagen will, sogar eigens eine Staatskommission gegen den Verordnungswust installiert, und Strauß als bayerischer Regierungschef veräußert keine Gelegenheit, die Erfolge jener Kommission publikumswirksam zu loben.

Doch der bayerische Ministerpräsident muß sich getäuscht haben, denn mit jedem Strich durch eine Verordnung hat er wieder ein Quentchen Bürgerfreiheit vernichtet. Das jedenfalls ist die Meinung seiner Parteifreunde im Münchner Rathaus, wo der CSU-Stadtrat Gustav von Freytag dieser Tage verkündet: „Verordnungen erweitern die Freiheit der Bürger.“

Als kundiger Kenner dieser Materie zeigt sich Münchens Kreisverwaltungsreferent Peter Gauweiler, dem die Freiheit der Besucher des künftigen Münchner Westparks, auf dem in diesem Sommer die Internationale Gartenbauausstellung blüht, so am Herzen liegt, daß er zur Parkbenutzung dem Stadtrat eine achtseitige Verordnung vorlegt. Während im Englischen Garten, dessen Parkordnung leider lange vor Amtsantritt des CSU-Politikers Gauweiler beschlossen wurde, offenbar unfreie Bürger mit dem Rad fahren, andere ihre Hunde spazierenführen und sogar schon einige geschnitten wurden, die quer durch den Park eine Kiste nach Hause getragen haben, so bleibt Besuchern des Westparks ähnliches erspart.

Und als wahre Rülpel wider die Bürgerfreiheit scheint Gauweiler die Lenker von Lastwagen ausgemacht zu haben, die während die IGA-Abbauphase durchs Parkgelände fahren müssen. Da genügt nicht unter Paragraph 4, Absatz 1, der Hinweis, sie hätten sich so zu verhalten, „daß kein anderer gefährdet oder mehr als den Umständen nach unvermeidbar behindert oder belästigt wird“, nein, da müssen noch zwei weitere Absätze mit fünf Untergliederungen hinzukommen, die die Fahrer nun unter anderem auch erfahren, daß es „insbesondere nicht gestattet“ ist, „Fußgänger ohne zwingenden Grund verwehrt zu behindern“.

Ungeklärt ist jetzt aber noch die Frage, ob Strauß, der gegen die EG-Verordnungen einen regen Briefwechsel mit Brüssel pflegt, nun auch ein Schreiben an Münchner Rathaus diktiert...



Kleiner Mann, was nun?

FOTO: F. PEYER

## In den Staaten bekam der Primeur einen Vorsprung

R.-P. LAUCK/DW, New York

Das nichtliche Zeremoniell flimmert inzwischen jedes Jahr zur gleichen Zeit über die Mattscheiben in aller Welt. In Villerfranche-sur-Saône nahe Lyon steht in der Nacht zum 15. November ein Dorfpolizist inmitten von riesigen Trucks aus halb Europa. Schlag Mitternacht bläst er auf seiner Trillerpfeife zum Start. Das große Rennen des Beaujolais nouveau ist eröffnet. Der Run bereitet aber auch Kummer; denn die lange Zeit des Wartens treibt sich, wie man munkelt, nicht nur der trillerpfeifende Beamte mit einer Kostprobe vom frischen Rebensaft – auch die Kapitäne der Landstraße sollen schon dabei beobachtet worden sein.

Das eben ist aber wirklich die ersten sind, die von dem neuen Stoff probieren, gehört wohl längst ins Reich der Legenden, die sich um diesen werbewirksamen Einfall der Wein-Bauern des Beaujolais ranken. Man kann getrost davon ausgehen, daß sich, wenn die Brummis an der Saône losdrehen, in den Magazinen der renommierten Weinläden und großen Supermarktketten die Kisten mit dem Primeur schon stapeln. So bleibt es, wie es scheint, den spleen-

gen Engländern und ihren Vettern in den Vereinigten Staaten überlassen, stets neue Rekorde aufzustellen, wenn es darum geht, als erster mit dem jungen Wein an Kunden zu sein. Da werden Rallye- und Geländewagen, Marathonläufer und Fallschirmspringer, Hubschrauber und gar Überschallflugzeuge aufboten.

Zumindest was die USA anbetrifft, kann man dies allerdings getrost als Mattscheibenzauber betrachten. Just zu jener Zeit nämlich, als am Dienstag in Villerfranche gepfeift wurde, standen in Amerika schon 45 000 Kisten mit dem begehrten Wein. Die hatten nicht einmal einen krummen Weg genommen, sondern waren mit dem höchsten Segen französischer Weinautoritäten einige Tage vor dem offiziellen Ausgabedatum über den großen Teich geflogen worden. Claude Pascal, Sprecher der staatlichen Promotion-Organisation für Produkte der französischen Landwirtschaft, gestand, daß die Air France, behördlich autorisiert, schon am 10. November mit der Verschickung des Primeurs begonnen habe. Die Kisten seien in New York, Chicago, Los Angeles und Houston entladen und dann pünktlich zum 15. November

ausgeliefert worden. Dies brachte allerdings Ärger mit jenen Händlern in den Staaten ein, die wie es und je auf eigene Einfälle angewiesen waren, um so schnell wie möglich an den neuen Wein zu kommen, also nicht von diesen Vorausladungen profitieren. Und kritische Stimmen, die fürchten, solche „Verstöße“ könnten den wertvollen Rummel abflauen lassen, wurden auch beim „Institut National des Appellations d'Origines“, einer staatlichen Aufsichtsbehörde, laut.

Vorerst aber wird das Geschäft mit dem Primeur leben. Im Beaujolais werden in diesem Jahr schätzungsweise 140 Millionen Flaschen Wein abgefüllt. Rund ein Drittel davon wird als Primeur bis zum Februar nächsten Jahres verkauft sein. Fachleute sind zwar der Meinung, daß es dem Beaujolais wesentlich besser bekommen würde, dürfte er noch über den Winter zu einem guten Wein ausreifen. Doch solche Überlegungen müssen zurückstehen hinter dem Geschäft.

Dabei war es am Anfang im Beaujolais so wie in den meisten anderen Weinbaugebieten der Welt. Der Primeur kam nie in Flaschen, son-

dern wurde lediglich in der nahen Umgebung direkt aus dem Faß gegossen. Erst als in den 50er Jahren der Preis für den Wein aus dem nahen Burgund in einträgliche Höhen zu schnellen begann, kam jemand auf die geschäftsträchtige Idee mit dem neuen Wein. Bis heute gelang es anderen Anbaugebieten nicht, dem Beaujolais nouveau Termin oder Spitzenplatz streitig zu machen. So versuchen es die Kollegen von Bordeaux, Cotes-du-Rhône, Pays de l'Aude und anderen immer wieder mit einem früheren Termin – vergeblich. Die Welt besteht aus dem jungen und vom langen, hektischen Transport durchgereihten Wein aus dem Beaujolais, die anderen bekommen nur kleinere Stücke von dem Primeur-Kuchen ab.

Doch die so heftig entflammte Liebe zum Trunk aus dem Zentrum Frankreichs ist auch nur von kurzer Dauer. Der Wein, aus seinem Reife-prozeß gerissen und deshalb mit – allerdings verträglichen – Mengen – Schwefel stabilisiert, verliert schon nach drei bis vier Monaten seine spritzige Frische. Und dann kommt auch im Keller wieder das Alter zu Ehren...

## Englands zweite Königin

Bei Miss-World-Wahl schlug Britin 72 Konkurrentinnen

dpa, London

„Miss World 1983“ kommt aus Großbritannien. Das 19-jährige Fotomodell Sarah-Jane Hutt aus Südwestengland besiegte in der Nacht zu Freitag beim traditionellen Schönheitswettbewerb in London die Konkurrenz aus 71 Ländern der Erde, um für ein Jahr die Krone der angeblich schönsten Frau der Welt aufzusetzen. Neben Zepter und Krone erhielt die Britin einen Scheck über rund 20 000 Mark, außerdem sind ihr Einnahmen von rund 400 000 Mark durch Auftritte bei Wohltätigkeitsveranstaltungen sicher.

Die brünette Britin hatte im Finale starke Konkurrenz aus Lateinamerika: Zweite wurde die 18-jährige Kolumbianerin Rocío Flores vor der schwarzhaarigen Brasilianerin Catia Pedrosa (20). Die Lüneburgerin Claudia Zielinski (19) schied in der ersten Qualifikationsrunde (im Badeanzug) ebenso sang- und klanglos aus, wie die übrigen jungen Damen aus Europa.

Die Wahl der „Miss World“ verlief auch diesmal wieder nach bewährtem Schema. 72 junge Damen mußten zunächst im Badeanzug aufma-

schieren, um ihre „Maße“ zu offenbaren, die bei allen Konkurrentinnen um die magischen Durchschnittsgrößen 90-60-90 (Zentimeter) schwankten. Schon dabei blieben 57 Mädchen auf der Strecke. Darunter auch die



In London gekrönt: Sarah-Jane Hutt

Schönheitskönigin von Venezuela, Carolina Dujim (21), deren Mutter den Titel 1955 errungen hatte.

Danach kam der Abendkleid-Test und für die letzten glänzenden Sieben der berühmten „Intelligenztest“ – mit Fragen wie: „Hat es Ihnen in London gefallen?“ – oder: „Ich habe gehört, Sie spielen leidenschaftlich gerne Billard?“

## Emily liegt seit Wochen auf Halde

Der Streik bei Rolls-Royce gilt den Organisatoren auch als „Klassenkampf“

PETER MICHALSKI, Crewe

Der Geist der Ekstase, die geflügelte Gaiolinsfigur von Rolls-Royce, ist dieser Tage ein Geist der Rage. Der „Hersteller des besten Autos der Welt“ stellt zur Zeit überhaupt kein Auto her. Vom Fenster des Empfangszimmers der Verwaltungszentrale in Crewe blickt das Modell von Emily nicht auf Nobelkarossen, sondern auf Streikposten.

Am Montag geht der Ausstand der 2800 Lohnempfänger in die fünfte Woche. Es ist die erste Arbeitsniederlegung seit 1970. Jede Woche bleiben 43 Silver Spirits und Silver Spurs, Bentleys und Camargues ungebaut, macht bisher 172. Bei Listenpreisen (in England) von 221 000 bis 393 000 Mark bedeutet das einen wöchentlichen Einnahmeausfall von einer Million Mark. Ein Ende des Streiks ist nicht abzusehen.

Zwischen den Chefetagen und den Werkshand mit den 45 Jahre alten Stechuhren tut sich eine tiefe Kluft auf. Es geht um mehr als Geld. „Hier herrscht eine richtige Klassengesellschaft“, schimpft Streikkoordinator David Jardine im Namen seiner Kollegen. „Die Direktoren kriegen ihre dicken „Rover“, Gratisbenzin und an-

dere Vergünstigungen. Sogar das Essensgeld für ihre Kantine ist höher als unseres.“

Das Parteiorgan der Kommunisten sah sich zu einem fünfseitigen Artikel veranlaßt. Schlusswort an die „Morning-Star“-Leser, eine Gruppe, die übrigens halb so groß ist wie die der Rolls-Royce-Besitzer: „Wenn du nächstes Mal vor einem dieser Meisterwerke schöpferischer und praktischer Technik stehst, dann denk auch an die Jungs und Mädchen, die bei Rolls-Royce um ein Existenzminimum kämpfen.“

Das vor 79 Jahren von dem Baroness Charles Rolls und dem Ingenieur und Selbstmörder Sir Frederick Royce gegründete Unternehmen, das vor zwölf Jahren bei der Verstaatlichung des Flugzeugmotorenzweiges vom Vickers-Konzern aufgekauft wurde, hat ein schweres Jahr hinter sich. 1982 fanden nur 2387 Wagen ihre Abnehmer, 700 weniger als im Jahr zuvor. Es kam zu Feuerschichten, tausend Leute mußten entlassen werden.

Das Jahr '83 brachte allerdings eine Erholung. Allein der Export nach Amerika, wo das teuerste Modell (ohne Extras) 400 000 Mark kostet, stieg

um 72 Prozent. Das Geschäft in Deutschland floriert. Betriebsobmann George Ellis: „Die Erfolge sind den Opfern zu danken, die unsere Jungs gebracht haben. Dafür fordern sie jetzt zu Recht Anerkennung.“ Die Firmenleitung bietet vier Prozent Lohnerhöhung plus noch einmal sechs Mark pro Woche mehr. Rolls-Royce-Sprecher Ian Adcock: „Unser letztes Wort: Verhandeln will die Geschäftsleitung dann nur noch über andere, nichtfinanzielle Verbesserungen. Die Gewerkschaftsunterhändler verlangen mehr.“

Überdies machen sie geltend: Vier Prozent plus sechs Mark „durch die Bank“ würde das „Dreiklassensystem“ nur noch weiter zementieren: Ein Facharbeiter würde brutto 452,75 Mark die Woche verdienen, ein Vorarbeiter 746,08 Mark. Mancher Jungarbeiter ist angeblich auf Sozialhilfe angewiesen. Qualitätsprüfer John Morris, seit 42 Jahren dabei: „Selbst die Packermänner in der Teefabrik in Crewe verdienen mehr als einige Jungs bei uns. Wie sollen die besten Fachkräfte der Welt sein, aber behandelt werden wir wie der letzte Drech.“ (SAD)

## WETTER: Trüb

Wetterlage: Eine Hochdruckbrücke erstreckt sich von den Britischen Inseln über Deutschland hinweg zum Balkan. Sie verlagert sich allmählich südwärts, so daß am Sonntag von Nordwesten her Ausläufer eines Tiefs zwischen Island und Norwegen auf Deutschland übergreifen kann.



Deutscher Wetterdienst  
19. November 1983, Sonntag  
in Nord- u. Ostdeutschland: 12 bis 18 Grad, in Mittel- u. Süd- u. Westdeutschland: 10 bis 16 Grad, in den Alpen: 5 bis 10 Grad, in den Ostalpen: 0 bis 5 Grad, in den Nordalpen: -5 bis 0 Grad, in den Südalpen: -10 bis -5 Grad, in den Ostalpen: -15 bis -10 Grad, in den Nordalpen: -20 bis -15 Grad, in den Südalpen: -25 bis -20 Grad, in den Ostalpen: -30 bis -25 Grad, in den Nordalpen: -35 bis -30 Grad, in den Südalpen: -40 bis -35 Grad, in den Ostalpen: -45 bis -40 Grad, in den Nordalpen: -50 bis -45 Grad, in den Südalpen: -55 bis -50 Grad, in den Ostalpen: -60 bis -55 Grad, in den Nordalpen: -65 bis -60 Grad, in den Südalpen: -70 bis -65 Grad, in den Ostalpen: -75 bis -70 Grad, in den Nordalpen: -80 bis -75 Grad, in den Südalpen: -85 bis -80 Grad, in den Ostalpen: -90 bis -85 Grad, in den Nordalpen: -95 bis -90 Grad, in den Südalpen: -100 bis -95 Grad, in den Ostalpen: -105 bis -100 Grad, in den Nordalpen: -110 bis -105 Grad, in den Südalpen: -115 bis -110 Grad, in den Ostalpen: -120 bis -115 Grad, in den Nordalpen: -125 bis -120 Grad, in den Südalpen: -130 bis -125 Grad, in den Ostalpen: -135 bis -130 Grad, in den Nordalpen: -140 bis -135 Grad, in den Südalpen: -145 bis -140 Grad, in den Ostalpen: -150 bis -145 Grad, in den Nordalpen: -155 bis -150 Grad, in den Südalpen: -160 bis -155 Grad, in den Ostalpen: -165 bis -160 Grad, in den Nordalpen: -170 bis -165 Grad, in den Südalpen: -175 bis -170 Grad, in den Ostalpen: -180 bis -175 Grad, in den Nordalpen: -185 bis -180 Grad, in den Südalpen: -190 bis -185 Grad, in den Ostalpen: -195 bis -190 Grad, in den Nordalpen: -200 bis -195 Grad, in den Südalpen: -205 bis -200 Grad, in den Ostalpen: -210 bis -205 Grad, in den Nordalpen: -215 bis -210 Grad, in den Südalpen: -220 bis -215 Grad, in den Ostalpen: -225 bis -220 Grad, in den Nordalpen: -230 bis -225 Grad, in den Südalpen: -235 bis -230 Grad, in den Ostalpen: -240 bis -235 Grad, in den Nordalpen: -245 bis -240 Grad, in den Südalpen: -250 bis -245 Grad, in den Ostalpen: -255 bis -250 Grad, in den Nordalpen: -260 bis -255 Grad, in den Südalpen: -265 bis -260 Grad, in den Ostalpen: -270 bis -265 Grad, in den Nordalpen: -275 bis -270 Grad, in den Südalpen: -280 bis -275 Grad, in den Ostalpen: -285 bis -280 Grad, in den Nordalpen: -290 bis -285 Grad, in den Südalpen: -295 bis -290 Grad, in den Ostalpen: -300 bis -295 Grad, in den Nordalpen: -305 bis -300 Grad, in den Südalpen: -310 bis -305 Grad, in den Ostalpen: -315 bis -310 Grad, in den Nordalpen: -320 bis -315 Grad, in den Südalpen: -325 bis -320 Grad, in den Ostalpen: -330 bis -325 Grad, in den Nordalpen: -335 bis -330 Grad, in den Südalpen: -340 bis -335 Grad, in den Ostalpen: -345 bis -340 Grad, in den Nordalpen: -350 bis -345 Grad, in den Südalpen: -355 bis -350 Grad, in den Ostalpen: -360 bis -355 Grad, in den Nordalpen: -365 bis -360 Grad, in den Südalpen: -370 bis -365 Grad, in den Ostalpen: -375 bis -370 Grad, in den Nordalpen: -380 bis -375 Grad, in den Südalpen: -385 bis -380 Grad, in den Ostalpen: -390 bis -385 Grad, in den Nordalpen: -395 bis -390 Grad, in den Südalpen: -400 bis -395 Grad, in den Ostalpen: -405 bis -400 Grad, in den Nordalpen: -410 bis -405 Grad, in den Südalpen: -415 bis -410 Grad, in den Ostalpen: -420 bis -415 Grad, in den Nordalpen: -425 bis -420 Grad, in den Südalpen: -430 bis -425 Grad, in den Ostalpen: -435 bis -430 Grad, in den Nordalpen: -440 bis -435 Grad, in den Südalpen: -445 bis -440 Grad, in den Ostalpen: -450 bis -445 Grad, in den Nordalpen: -455 bis -450 Grad, in den Südalpen: -460 bis -455 Grad, in den Ostalpen: -465 bis -460 Grad, in den Nordalpen: -470 bis -465 Grad, in den Südalpen: -475 bis -470 Grad, in den Ostalpen: -480 bis -475 Grad, in den Nordalpen: -485 bis -480 Grad, in den Südalpen: -490 bis -485 Grad, in den Ostalpen: -495 bis -490 Grad, in den Nordalpen: -500 bis -495 Grad, in den Südalpen: -505 bis -500 Grad, in den Ostalpen: -510 bis -505 Grad, in den Nordalpen: -515 bis -510 Grad, in den Südalpen: -520 bis -515 Grad, in den Ostalpen: -525 bis -520 Grad, in den Nordalpen: -530 bis -525 Grad, in den Südalpen: -535 bis -530 Grad, in den Ostalpen: -540 bis -535 Grad, in den Nordalpen: -545 bis -540 Grad, in den Südalpen: -550 bis -545 Grad, in den Ostalpen: -555 bis -550 Grad, in den Nordalpen: -560 bis -555 Grad, in den Südalpen: -565 bis -560 Grad, in den Ostalpen: -570 bis -565 Grad, in den Nordalpen: -575 bis -570 Grad, in den Südalpen: -580 bis -575 Grad, in den Ostalpen: -585 bis -580 Grad, in den Nordalpen: -590 bis -585 Grad, in den Südalpen: -595 bis -590 Grad, in den Ostalpen: -600 bis -595 Grad, in den Nordalpen: -605 bis -600 Grad, in den Südalpen: -610 bis -605 Grad, in den Ostalpen: -615 bis -610 Grad, in den Nordalpen: -620 bis -615 Grad, in den Südalpen: -625 bis -620 Grad, in den Ostalpen: -630 bis -625 Grad, in den Nordalpen: -635 bis -630 Grad, in den Südalpen: -640 bis -635 Grad, in den Ostalpen: -645 bis -640 Grad, in den Nordalpen: -650 bis -645 Grad, in den Südalpen: -655 bis -650 Grad, in den Ostalpen: -660 bis -655 Grad, in den Nordalpen: -665 bis -660 Grad, in den Südalpen: -670 bis -665 Grad, in den Ostalpen: -675 bis -670 Grad, in den Nordalpen: -680 bis -675 Grad, in den Südalpen: -685 bis -680 Grad, in den Ostalpen: -690 bis -685 Grad, in den Nordalpen: -695 bis -690 Grad, in den Südalpen: -700 bis -695 Grad, in den Ostalpen: -705 bis -700 Grad, in den Nordalpen: -710 bis -705 Grad, in den Südalpen: -715 bis -710 Grad, in den Ostalpen: -720 bis -715 Grad, in den Nordalpen: -725 bis -720 Grad, in den Südalpen: -730 bis -725 Grad, in den Ostalpen: -735 bis -730 Grad, in den Nordalpen: -740 bis -735 Grad, in den Südalpen: -745 bis -740 Grad, in den Ostalpen: -750 bis -745 Grad, in den Nordalpen: -755 bis -750 Grad, in den Südalpen: -760 bis -755 Grad, in den Ostalpen: -765 bis -760 Grad, in den Nordalpen: -770 bis -765 Grad, in den Südalpen: -775 bis -770 Grad, in den Ostalpen: -780 bis -775 Grad, in den Nordalpen: -785 bis -780 Grad, in den Südalpen: -790 bis -785 Grad, in den Ostalpen: -795 bis -790 Grad, in den Nordalpen: -800 bis -795 Grad, in den Südalpen: -805 bis -800 Grad, in den Ostalpen: -810 bis -805 Grad, in den Nordalpen: -815 bis -810 Grad, in den Südalpen: -820 bis -815 Grad, in den Ostalpen: -825 bis -820 Grad, in den Nordalpen: -830 bis -825 Grad, in den Südalpen: -835 bis -830 Grad, in den Ostalpen: -840 bis -835 Grad, in den Nordalpen: -845 bis -840 Grad, in den Südalpen: -850 bis -845 Grad, in den Ostalpen: -855 bis -850 Grad, in den Nordalpen: -860 bis -855 Grad, in den Südalpen: -865 bis -860 Grad, in den Ostalpen: -870 bis -865 Grad, in den Nordalpen: -875 bis -870 Grad, in den Südalpen: -880 bis -875 Grad, in den Ostalpen: -885 bis -880 Grad, in den Nordalpen: -890 bis -885 Grad, in den Südalpen: -895 bis -890 Grad, in den Ostalpen: -900 bis -895 Grad, in den Nordalpen: -905 bis -900 Grad, in den Südalpen: -910 bis -905 Grad, in den Ostalpen: -915 bis -910 Grad, in den Nordalpen: -920 bis -915 Grad, in den Südalpen: -925 bis -920 Grad, in den Ostalpen: -930 bis -925 Grad, in den Nordalpen: -935 bis -930 Grad, in den Südalpen: -940 bis -935 Grad, in den Ostalpen: -945 bis -940 Grad, in den Nordalpen: -950 bis -945 Grad, in den Südalpen: -955 bis -950 Grad, in den Ostalpen: -960 bis -955 Grad, in den Nordalpen: -965 bis -960 Grad, in den Südalpen: -970 bis -965 Grad, in den Ostalpen: -975 bis -970 Grad, in den Nordalpen: -980 bis -975 Grad, in den Südalpen: -985 bis -980 Grad, in den Ostalpen: -990 bis -985 Grad, in den Nordalpen: -995 bis -990 Grad, in den Südalpen: -1000 bis -995 Grad, in den Ostalpen: -1005 bis -1000 Grad, in den Nordalpen: -1010 bis -1005 Grad, in den Südalpen: -1015 bis -1010 Grad, in den Ostalpen: -1020 bis -1015 Grad, in den Nordalpen: -1025 bis -1020 Grad, in den Südalpen: -1030 bis -1025 Grad, in den Ostalpen: -1035 bis -1030 Grad, in den Nordalpen: -1040 bis -1035 Grad, in den Südalpen: -1045 bis -1040 Grad, in den Ostalpen: -1050 bis -1045 Grad, in den Nordalpen: -1055 bis -1050 Grad, in den Südalpen: -1060 bis -1055 Grad, in den Ostalpen: -1065 bis -1060 Grad, in den Nordalpen: -1070 bis -1065 Grad, in den Südalpen: -1075 bis -1070 Grad, in den Ostalpen: -1080 bis -1075 Grad, in den Nordalpen: -1085 bis -1080 Grad, in den Südalpen: -1090 bis -1085 Grad, in den Ostalpen: -1095 bis -1090 Grad, in den Nordalpen: -1100 bis -1095 Grad, in den Südalpen: -1105 bis -1100 Grad, in den Ostalpen: -1110 bis -1105 Grad, in den Nordalpen: -1115 bis -1110 Grad, in den Südalpen: -1120 bis -1115 Grad, in den Ostalpen: -1125 bis -1120 Grad, in den Nordalpen: -1130 bis -1125 Grad, in den Südalpen: -1135 bis -1130 Grad, in den Ostalpen: -1140 bis -1135 Grad, in den Nordalpen: -1145 bis -1140 Grad, in den Südalpen: -1150 bis -1145 Grad, in den Ostalpen: -1155 bis -1150 Grad, in den Nordalpen: -1160 bis -1155 Grad, in den Südalpen: -1165 bis -1160 Grad, in den Ostalpen: -1170 bis -1165 Grad, in den Nordalpen: -1175 bis -1170 Grad, in den Südalpen: -1180 bis -1175 Grad, in den Ostalpen: -1185 bis -1180 Grad, in den Nordalpen: -1190 bis -1185 Grad, in den Südalpen: -1195 bis -1190 Grad, in den Ostalpen: -1200 bis -1195 Grad, in den Nordalpen: -1205 bis -1200 Grad, in den Südalpen: -1210 bis -1205 Grad, in den Ostalpen: -1215 bis -1210 Grad, in den Nordalpen: -1220 bis -1215 Grad, in den Südalpen: -1225 bis -1220 Grad, in den Ostalpen: -1230 bis -1225 Grad, in den Nordalpen: -1235 bis -1230 Grad, in den Südalpen: -1240 bis -1235 Grad, in den Ostalpen: -1245 bis -1240 Grad, in den Nordalpen: -1250 bis -1245 Grad, in den Südalpen: -1255 bis -1250 Grad, in den Ostalpen: -1260 bis -1255 Grad, in den Nordalpen: -1265 bis -1260 Grad, in den Südalpen: -1270 bis -1265 Grad, in den Ostalpen: -1275 bis -1270 Grad, in den Nordalpen: -1280 bis -1275 Grad, in den Südalpen: -1285 bis -1280 Grad, in den Ostalpen: -1290 bis -1285 Grad, in den Nordalpen: -1295 bis -1290 Grad, in den Südalpen: -1300 bis -1295 Grad, in den Ostalpen: -1305 bis -1300 Grad, in den Nordalpen: -1310 bis -1305 Grad, in den Südalpen: -1315 bis -1310 Grad, in den Ostalpen: -1320 bis -1315 Grad, in den Nordalpen: -1325 bis -1320 Grad, in den Südalpen: -1330 bis -1325 Grad, in den Ostalpen: -1335 bis -1330 Grad, in den Nordalpen: -1340 bis -1335 Grad, in den Südalpen: -1345 bis -1340 Grad, in den Ostalpen: -1350 bis -1345 Grad, in den Nordalpen: -1355 bis -1350 Grad, in den Südalpen: -1360 bis -1355 Grad, in den Ostalpen: -1365 bis -1360 Grad, in den Nordalpen: -1370 bis -1365 Grad, in den Südalpen: -1375 bis -1370 Grad, in den Ostalpen: -1380 bis -1375 Grad, in den Nordalpen: -1385 bis -1380 Grad, in den Südalpen: -1390 bis -1385 Grad, in den Ostalpen: -1395 bis -1390 Grad, in den Nordalpen: -1400 bis -1395 Grad, in den Südalpen: -1405 bis -1400 Grad, in den Ostalpen: -1410 bis -1405 Grad, in den Nordalpen: -1415 bis -1410 Grad, in den Südalpen: -1420 bis -1415 Grad, in den Ostalpen: -1425 bis -1420 Grad, in den Nordalpen: -1430 bis -1425 Grad, in den Südalpen: -1435 bis -1430 Grad, in den Ostalpen: -1440 bis -1435 Grad, in den Nordalpen: -1445 bis -1440 Grad, in den Südalpen: -14



# GEISTIGE WELT

## Verstummen unter Zypressen

Friedrich Nietzsches letzte Tage in Turin / Von HARTMUT LANGE

In Turin im Januar 1889 gewann der Wahnsinn Macht über Nietzsche. Er schrieb die berühmten „Wahnsinnsbriefe“ an Cosima Wagner, Burkhardt und andere, umarmte auf offener Straße ein Pferd. Einige Tage später holte ihn Overbeck zurück nach Deutschland. Was aber geschah in der Zeit zwischen dem Zusammenbruch und Overbecks Anknüpfung? Hartmut Lange erzählt vergangenheitsmäßig diese tragische Episode.

**M**eine Adresse weiß ich nicht mehr. Nehmen wir an, daß sie zunächst der Palazzo del Quirinale sein dürfte.

Das letzte, dessen er sich erinnern könnte, war ein Gefühl, unaufhörlich zu wachsen, ein Geben-Werden-nehmen Licht zu, das er vom Engadin her kannte. Es war ein inwendiges Ausatmen ins Unendliche, und doch konnte er von der Vorstellung nicht lassen, bei aller Entfesselung, die der Geist an ihm vornahm, auf irgendeine Weise gekreuzigt zu sein.

Zwei Tage vorher war er noch mit irdischen Verwicklungen beschäftigt, er spürte dieser und jener Fährte nach, die seine Existenz zu bestätigen schienen. Es waren Nachrichten aus Paris, Kopenhagen, St. Petersburg, aber sie konnten ihm, dem Verführten, keine Nahrung mehr zuführen, und so schrieb er jenen denkwürdigen Satz: „Ich halte ernsthaft die Deutschen für eine hundsgemeine Art Mensch und danke dem Himmel, daß ich in allen meinen Instinkten Pole und nichts anderes bin.“

Man schrieb die ersten Januartage des Jahres 1889. Das Wetter in Turin war strahlend, aber doch von jener Gebrochenheit, die dem italienischen Himmel aufgedrückt wird, wenn die Sonne den Horizont nicht mehr hinter sich lassen kann. Die Enge des Zimmers, das ihm zugewiesen worden war, deprimierte ihn nicht mehr, da alle Dinge, die er wahrnahm, aus ihm selbst zu kommen schienen, so auch die nachlässigen Handreichungen des Cameriere während der täglichen Mahlzeit und die Blicke der Passanten, wenn er die Straße zur Osteria überquerte.

Er war nun gesichert. Er war in der Zuversicht, Gott zu sein, Ursprung und Einheit aller Dinge, und er war entschlossen, von dieser Zuversicht Gebrauch zu machen, wann immer es ihm beliebte. Denn dieses Belieben war es ja, nach dem er sich geseht hatte, wenn die Dinge um ihn her sein Selbstgefühl auf hartnäckige Weise in Frage gestellt hatten, sodaß er gewiss war, dem vorzubeugen, indem er sich in vollkommener Einsamkeit, den Blick auf Schneefelder gerichtet, hoch in die Lüfte erhob, in der Hoffnung, man würde soviel Auftrieb letzten Endes doch anerkennen müssen. Und wie oft war er gezwungen, wenn diese Anerkennung ausblieb, am eigenen Bewundern ein Genüge zu haben!

Nun brauchte er keine Bewunderung mehr, er war die Bewunderung selbst. Briefe waren noch zu schreiben, Botschaften übermühter Gelassenheit, Nachrichten darüber, daß er alles, was ihn sterblich und also verwundbar machte, hinter sich gelassen hatte.

„Ah, Freund! Welcher Augenblick! – Als Ihre Karte kam, was tat ich da... Es war der berühmte Rubicon.“

Er ging die vier, fünf Schritte in seinem Zimmer auf und ab wie jemand, der sich darin gefüllt, nicht durch die Wände zu gehen. Die Stiege nahm er behutsam, mit durchgedrückten Knien, den Kopf hoch erhoben, er hätte fliegen können, aber dies wäre ihm billig erschienen. Und so ging er auch die Straße entlang, Schritt für Schritt, jedem Hindernis fast bis zur Unmöglichkeit ausweichend. Er wollte die Passanten bitten, ihr zustimmendes Lächeln zu unterlassen, ihm fiel aber immer wieder rechtzeitig ein, daß er es selbst war, der sich begegnete, oder daß zumindest alle Dinge den Schein ihrer Unabhängigkeit nur wahren konnten, weil seine Beiseitigkeit es verlangte. Dies hatte er notiert, aber nun war auch diese Notiz der Post übergeben.

Vor dem Palazzo Carignano sah er in das Gewimmel, und während er prüfte, ob es der Mühe wert war, diese Ansammlung menschlicher Unberechenlichkeiten erschaffen zu haben, entdeckte er ein Pferd und wie dieses, da der Karren, den es ziehen sollte, zu schwer war, auf den vorderen Hufen ausrutschte, und wie der Kutscher, erbittert vor Wut, mit einer Peitsche auf die Kreatur einschlug, und wie sie bei jedem Versuch, das Unmögliche, das man von ihr erzwingen wollte, doch noch zu leisten, hoffungsloser und endgültiger auf den Knien zusammenbrach. Es war ein Bild des Jammers.

Er ging auf den Kutscher zu und wollte ihn energisch zurechtweisen, wie er dazu käme, ein Tier, das in jeder Hinsicht höher stehe als er, derart zu quälen, und ob er nicht wisse... Aber plötzlich schien ihm das Gefühl der Allmacht, jenes Ausatmens ins Unendliche wie das Spannen einer Feder, die je mehr man sie dehnt, an Kraft und Widerstand zunimmt, bis sie jenen Zustand erreicht, wo sie zurückschlagen muß. Er konnte den Blick von der Peitsche nicht mehr wenden, das verzerrte Gesicht des Fluchenden, dieses unschöne, bis in die äußersten Willen angestrengten Wüten, bäumte sich vor ihm auf wie eine Wand. Nun sank sein Mut, der eben noch alle Grenzen überstiegen hatte, ins Unberechenliche. Er begann zu schluchzen, warf sich dem Pferd um den Hals, wobei er ins Stolpern kam, und als einige Männer ihn fassen wollten und als auch der Kutscher, ermüdet durch die überfällige Verzweiflung des Fremden, ihm hilfe reich die Hand reichte, stieß er Schreie der Empörung aus. Er verfluchte die Welt, nannte das Tier seinen Bruder und hing noch halbtot, noch unfähig mit dem Pferd verbunden, an dessen Hals, und jeder sah, daß hier jemand ein für allemal die Fassung seines Lebens verloren hatte.

Man brachte ihn auf sein Zimmer. Er war immer noch außer sich, konnte aber die Fragen, die man ihm nach Herkunft, Alter, Beschäftigung stellte, klar beantworten. Überhaupt schen es unnötig, sich um ihn, der immer wieder versicherte, er brauche Schlaf, einen tiefen, ausgiebigen Schlaf,

sonst nichts, weiter zu kümmern. Eine halbe Stunde später lag er mit weit von sich gestreckten Armen reglos da, er atmete tief, ruhig, als wäre es ihm gelungen, seine übermäßige Wachheit noch einmal zu besänftigen.

Was träumte er? Unwichtig. Vielleicht sah er etwas Herbstliches. Oder ein Boot, das vom Ufer weggestoßen wurde. Ein, zwei stumme Zypressen...

Er schrie auf, sprang vom Bett, und als er die Augen öffnete, als er das dämmrige Licht sah, das durch die kleinen Fenster in seine Stube eindrang, wußte er, daß er gestorben war. Er stand ganz still. Für Augenblicke nichts weiter als Erleichterung. Vorbei. Et in arcadia ego. Er hatte auch das letzte Problem hinter sich gelassen: Die Zeit. Ein Lächeln, ein zustimmendes Nicken. Aber wer war er? Auch die Ewigkeit hatte einen Namen.

Er lief zu dem Stummen Diener, an dem seine Jacke hing, riß die Dokumente aus der Tasche. Die Hände zitterten ihm, als er sein Passport auspackte, und was er nun lesen mußte, war allerdings entsetzlich. Da stand in einer steilen, allzu deutlich gehaltenen Schrift ein Name, den er kannte: FRIEDRICH WILHELM NIETZSCHE!

„Da hast du sie“, dachte er und spürte einen Schlag und wie ihm ein eisernes Viereck (war es ein Spaten?) langsam, aber unwiderruflich durchs Gehirn zog. „Da hast du sie, die ewige Wiederkehr des Gleichen, die du dir gewünscht hast. Und nichts wird sich ändern! Dieselbe Hölle der Einsamkeit!“

Im Trübsale. Er rief nach dem Wirt, verlangte ein Glas Wasser, ließ es aber zurückgehen, weil es nicht durchsichtig genug war. Ein neues Glas Wasser! Dies trank er wie ein Fiebernder in ein, zwei Zügen leer, dann wies er, schon mit hilfloser Geste, auf seinen Magen und teilte dem Wirt mit, er hätte sich überanstrengt.

Auf dem Hof, den er nur mit Mühe, beide Hände gegen den Leib gepreßt, erreichte, mußte er sich übergeben, und es war ihm, als würde er in ein Meer von Übelkeit getaucht und als könne er diesen Zustand keine Sekunde länger ertragen. Er preßte den Armel seiner Bluse gegen den Mund, weil er wußte, daß heftige Konvulsionen folgen würden, dabei fiel sein Blick auf einen leeren Blumenkübel. Nun erst bemerkte er, daß ein Kind in unmittelbarer Nähe auf eben diesem Kübel saß und ihn mit großen Augen ansah, unbeweglich, gebannt vom Elend eines Erwachsenen. Er vergaß seine Beschwerden, war nun seinerseits gebannt von dieser ruhigen, selbstverständlichen Art zu staunen, er nickte mit dem Kopf und sagte:

„Ganz recht. Ja, so machen wir's. Die Welt ist verklärt, und alle Himmel freuen sich.“

Dann wandte er sich ab. Wehmüt überfiel ihn Selbstmitleid, seine Augen füllten sich mit Tränen. Er ging, so wie er war, ohne Jacke, die Ärmel seiner Bluse halb aufgekrempt, in jene Osteria, in der er seit Tagen nur noch Wein und Brot, hin und wieder ein Glas Wasser zu sich genommen hatte.

Auf der Stube zeigte er sich beeindruckt darüber, daß ein derart unschuldiges, voraussetzungsloses Staunen, wie er es eben erlebt hatte, überhaupt möglich war und daß er den Zustand des Kindes an sich selbst nie erfahren hätte. Er hielt Ausschau, ob ihm das gleiche Erlebnis im Gedränge des Marktes, den er überquerte, noch einmal begegnen würde, aber er fand nichts.

In der Osteria setzte er sich stumm an einen Tisch, und als der Cameriere ihm mit einem Lächeln, ohne zu fragen, alles Gewohnte, die gefüllte Karaffe, die Schale mit dem Brot, das Salz vorsetzte, führte er sich wie ein reumütiges Kind, das nach einer langen, langen Zeit der Widersetzlichkeit Abbitte zu leisten gewillt ist.

„Mein Herr“, sagte er, „was ein Genie seinem Zeitalter übernimmt, übernehmen muß, ist nicht das Unverständnis, sondern das geringgeschätzte Lächeln, das dieses Unverständnis begleitet. Ich habe Bücher geschrieben, so tief, so in Sprache abgefaßt, ich verbeuge mich vor mir selbst, ich habe keinen Bedarf nach fremden Verbeugungen. Aber das gewisse Lächeln, mein Herr, dieses gewisse Lächeln hat mich zum Hammer greifen lassen.“

„Certo, certo“, antwortete der Cameriere und ging fort. Nietzsche wollte dessen Hand ergreifen, fäße aber ins Leere. Einen Augenblick lang verharrte er in dieser Geste der Ergebenheit, die ihm verhaßt war, Rücken und Kopf gebeugt, die Augen halb geschlossen, dann richtete er sich auf.

„Ecce homo! Ein Talent haben ist nicht genug, man muß auch eure Erlaubnis dazu haben, wie, meine Freunde!“ rief er höhnisch und musterte alle, die in dem engen Raum saßen, in einer Weise, als hätten sie sich ihm gegenüber durchaus zu verantworten.

Man sah ihm zu oder tat doch zumindest alles, um einen offenbar gereizten Gast, dessen Sprache niemandem geläufig war, freundlich zu behandeln. Dies bemerkte er. Er wollte noch etwas sagen. Er wollte darauf hinweisen, daß er bereit sei, nicht immer nur über sich selbst zu reden. Er liebe sich nicht so sehr, wie es den Anschein habe. Er bewundere vielmehr die stillen, zarten Naturen, jene, die lieber vergehen, bevor sie sich unter die Erde lächeln lassen, die in der Einsamkeit ihren Feingern Werke hinterlassen, die diese dann, jetzt im Lächeln der Anerkennung, als Produkt ihrer Verständigkeit anpreisen. Diese Naturen, wollte er sagen, sind ausbeutbar, ja ihre stille, zarte Demut ist geradezu ihre List und Rache, da sie durch das Eigenlob ihrer Ausbeuter wieder auf diese Welt zurückkommen. Sie geben sich aus Klugheit von vornherein, sie leben nach ihrem Tode, sie würden niemals einen Hammer in ihre Hände nehmen, aber er hatte nicht die Kraft, über das Lächeln seiner Feingern hinwegzukommen.

Dies wollte er sagen, aber er schwieg. Er stürzte ins Freie, hastete die Trottoirs entlang, wobei er von der Vorstellung nicht loskommen konnte, er müsse Raum gewinnen, er würde ersticken, wenn er jenes Etwas, was das seinem Gedächtnis lastete, nicht von sich warf. Er wollte auf sein Zimmer zurück. Er überquerte die Piazza Carlo Alberto, erreichte das Tor mit dem Lorbeer, aber es gelang ihm nicht, das Eisen, mit dem er klopfen mußte, damit man ihm öffnete, zu berühren. Er lief noch einmal um das Haus, das ihn beherbergte, sah das Fenster zu seinem Zimmer, konzentrierte all seine Sinne, um das Eisen doch noch zu fassen. Er tat es heftig, mit solcher Ungeduld, daß das Tor aufgesprungen wäre, hätte man ihm nicht rechtzeitig geöffnet.

„Ja, ja“, sagte er, „ja, ja“, und ging weiter. Auf den letzten Stufen der Stiege mußte er innehalten. Er rang nach Atem, Schwelbspülen fielen ihm von der Stirn. Aber er sah die Sonne. Ja, es war die Sonne, die ihm durch den Türspalt entgegenfiel. Ein letztes Aufbäumen, ein unwiderrufliches Drängen mit der Schulter gegen das harte Holz, ein Schmerz – dann gab alles nach... Er stand mitten im Zimmer.

„Gut, daß du gekommen bist“, sagte eine schwarze, hochaufgerichtete, in allen Mitteln der inneren und äußeren Beherrschung formvollendete Gestalt, die auf dem Kanapee saß und die, obwohl sie lächelte, ganz unverkennbar und ohne daß man diese Tatsache zu überprüfen genötigt war, auf böse Weise lächelte.

„Gut, daß du gekommen bist“, sagte sie, und Nietzsche bemerkte, daß er sich getäuscht hatte: Es gab keine Sonne, es war längst Nacht geworden.

Der Fremde rauchte, führte die Zigarette,

die er in der linken Hand hielt, in regelmäßigen Abständen zum Mund, und dann mit einer Miene eisigen Gleichmuts, und man sah, daß er die Lebensmitte bereits überschritten hatte. Die kurzgeschnittenen Haare waren in einer Weise frisiert, daß sie glatt auf dem schmalen, langgestreckten Schädel zu liegen kamen, das Gesicht war ebenmäßig, aber mit etwas zu scharfer Kontur, die Augen wirkten flach, ohne Güte, oder besser: Hier zeigte sich ein deutlichster, daß dieser Mann entschlossen schien, seinem vorgefaßten Willen, was dieser auch immer zu bedeuten hatte, bis zum Letzten Gehlung zu verschaffen.

„Du bist Zarathustra“, sagte Nietzsche. „Nein“, sagte der Fremde, „ich bin nicht Zarathustra.“

„Aber du willst mich in das Engadin zurückholen!“

„Nein“, sagte der Fremde, „vergiß das Engadin“. Er zog ein silbernes Etui aus seiner Jackentasche, das er mit langen, feingliedrigen Fingern öffnete, und während er noch die halbaufgezeichnete Zigarette an der Innenseite des Deckels ausdrückte, löste er schon eine neue aus dem Gummiband. Ein hartes Zuschnappen, ein rasches Zurückgleitenlassen des Etuis, der Griff nach dem Streichholz.

Nietzsche sah ihm zu, sah die kleine Flamme und wie diese ihm alle vertrauten Gegen-

stände wieder vor Augen brachte und zu- rückdrückte. Er fühlte sich geborgen in der selbstverständlichen Ruhe und Sicherheit dieses Fremden, er hätte mit ihm eine Ewigkeit so dasitzen können.

„Ja, mein Herr“, sagte er, „das Engadin! Man schwärmt davon, aber wer hat sich die Mühe gemacht zu prüfen, wie meine Welt eigentlich aussieht? Ich sehe hinunter, über Hügelwellen, gegen einen milchgrünen See hin, links Felsklänge, rechts hoch über mir zwei ungeheure, besetzte Zacken – alles groß, still, hell. Unwillkürlich, was wäre natürlich, stellt man in diese reine, scharfe Lichtwelt griechische Heroen.“ Vorbei. Et in arcadia ego. Verstehen Sie meine Einsamkeit? Ich kam aus Naumburg. Kennen Sie Naumburg? Mein Vater war Pfarrer. Kennen Sie das Christentum? Mein Lehrer war Ritschl. Kennen Sie die herkömmliche Philologie? Kennen Sie Leipzig? Dann kennen Sie die menschliche Steppe. Mein Herr, Napoleon war gestorben, mit Mozart war die Musik von mir gegangen, ich habe Wagners Arien getrunken, wie ein Verdurster Wein trinkt, und doch sind meine Lippen verdorrt. Der Rest war rasender Kopf-schmerz.“

Für längere Zeit blieb alles still. Der Wirt kam, brachte eine brennende Kerze, fragte den bewegungslos Dasitzenden, ob ihm nun wohler sei oder ob er nach einem Arzt rufen solle. Er bekam keine Antwort. Als er das Fenster, das einen Spalt weit geöffnet war, schließen wollte und dabei in die Nähe des Kanapees trat, bat Nietzsche ihn, indem er die Hand hob, stehenzubleiben. Man möge ihn als Gefangenen betrachten, sagte er, und die Tür sorgfältig gegen ihn schließen, denn er hätte das Verbrechen begangen, über den Menschen nachzudenken.

Der Wirt verließ das Zimmer.

„Vergiß, daß du ein Mensch bist“, sagte der Fremde. „Hör auf zu denken. Wer über den Menschen altzu gründlich nachdenkt, endet im Wahnsinn.“

„Aber ich bin ein Problem“, sagte Nietzsche. „Und was für mich gilt, muß ebenso-gültig für die anderen gelten.“

„Der Mensch ist kein Problem“, sagte der Fremde. „Er ist das Unmögliche.“

Nietzsche versuchte, sein schemenhaftes Gegenüber mit hellwachen Augen zu fassen, aber auch jetzt, im Schein der Kerze, sah er nichts anderes als formvollendete Kälte und wie der Andere, während er ihn ansah, den Blick auf eine Weise erwiderte, die ihm das Gefühl gab, überflüssig zu sein.

Dies konnte er nicht ertragen. Er stand auf, prüfte, ob die Bretter unter seinen Füßen ihn hielten, er hatte Angst, ins Bodenlose zu fallen. Denn wo der Mensch das Unmögliche ist, dachte er, beginnt der freie Fall.

„Ich muß mich halten“, rief er, und gegen den Fremden gerichtet: „Du hast nicht das Recht, mir Vorwürfe zu machen, weil ich mir das Unmögliche abverlangt habe.“

Er stürzte zum Kanapee, entschlossen, die impertinente Unnahbarkeit des Fremden zu brechen.

„Du bist ein Träumer“, rief dieser noch und lachte. „Du wirst deinen Zarathustra nie von Angesicht zu Angesicht schauen.“

Aber dann war er schon ausgelöscht, und Nietzsche saß selbst als der Andere da, saß mit angehaltenem Atem und versuchte, nicht mehr zu denken. Er hörte sein Herz schlagen, und ein Gewisper, tief, ganz tief unten in seiner Mitte flüsterte ihm zu, daß sein Denken durchaus kein Geringses sei und daß er mit seinem Zarathustra das Unmögliche möglich gemacht hatte. Er hörte alles genau und mit wachsender Aufmerksamkeit, wollte aber nichts davon zulassen. Noch nicht, dachte er. Sie sollen nur kommen, meine liebsten Gedanken, ich werde die Tür gegen sie zusperrn. Es soll ihnen nicht erlaubt sein, mich wieder auseinanderzureißen. Und er hielt seinen Kopf zwischen beiden Händen wie zwischen eisernen Klammern gepreßt. Aber die Stille, ach jene Stille, die er allzu gut kannte, wurde lauter und fletzte in einer Weise...

„Ich bin Zarathustra“, rief es, „kennst du mich nicht mehr? Hast du vergessen, wie glücklich wir waren. Töte mich nicht! Ich bin Ein-aus-dem-Gedanken-Geborener!“

O Lebens Mittag! Zweite Jugendzeit! O Sommergarten!

Unruhig Glück im Stehen und Spähen und Warten!

Der Fremde hat ich, Tag und Nacht bereit Der neuen Freunde! Kommt! 's ist Zeit, 's ist Zeit!

Dies Lied ist aus – der Sehnacht süßer Schrei erstarrt im Munde: Ein Zauber tuts, der Freund zur rechten Stunde!

Der Mittags-Fremde, nein! frag nicht, wer es sei – und Mittag wars, da wurden Eins zu Zwei...

Er wollte die Hände lösen. Alles, was ihn eben noch bleischwer niedergebunden hatte, begann nach oben zu drängen. Der Kopf, der eben noch ein altes enges Gefäß, weitete sich inwendig. Aber nun fiel ihm ein, daß er seine liebste Erfindung aus Not geboren hatte, aus übermächtiger Sehnsucht nach Nähe zum Menschen, und daß er die Einsamkeit, unter der er litt, derart eindringlich, unwiderruflich predigen ließ, weil man ihm diese Nähe verweigert hatte. Und die Jahre vergingen. Die Zeit konnte ihn nicht heilen. Und doch mußte er, bei Strafe des Untergangs, die ihm gemäße Art der Genesung finden.

„Oh“, rief er, „oh! Warum muß man sich immer und immer wieder einen Freund erschaffen? Gibt es denn keine Möglichkeit, ein Mensch unter Menschen zu sein? ... Oder man wird zum Verbrecher“, fügte er hinzu. „Da man in diese Welt nicht paßt, vielleicht macht man sich diese Welt passend? Auch eine Möglichkeit, vielleicht die klärteste.“

Ja, da war sie wieder, die Lust, mörderische Gedanken gegen all jene auszuschlecken, die ihm das Leben unerträglich gemacht hatten. Er wollte den Fremden zu rückholen, den er eben noch ausgelöscht hatte, er wollte mit ihm eine Möglichkeit zur

Flucht aus seinem Verhängnis besprechen. Ob man den Menschen durch Mord bessern könne, wollte er wissen, und ob der Wunsch, den er jetzt öfter verspie, nämlich mit diesem und jenem Verbrecher einig zu sein, etwas Ehrenrühriges hätte? Und ob man wisse, daß er mit all seinen Gedanken der Welt lediglich einen neuen Begriff hatte geben wollen: den eines anständigen Verbrechers. Aber der Fremde antwortete nicht mehr.

Mondlicht fiel ins Zimmer, die Schatten der Möbel umstanden ihn stumm, wie unverrückbar, und auch er selbst bewegte sich nicht mehr. Er sah den Mond und wie dieser seine Leblosgkeit mit selbstverständlicher Ruhe zur Schau trug. Er übersah die Dächer der Stadt bis zum Fluß, den Corso Regina Margherita und den Dom, der wie ein schwarzer Fels hoch auftrug, dahinter, ganz im Dunkeln, ganz unbestimmt, einen Wald Zypressen. Über allem aber lag wie ein steinernes Grabmal der Mond, und immer wieder war es der Mond, der ihn daran erinnerte, daß diese Welt auch und vor allem durch ihre Leblosgkeit bezaubern konnte.

Am nächsten Morgen saß er am Fluß. Die Zuversicht, die er während der Nacht gewonnen hatte und die ihn auch jetzt noch, nach einem kurzen, bewußtlosen Schlaf gefangenhielt, wurde durch eine neue Irritation aufgezehrt, gegen die er sich wehrte.

Es begann damit, daß er froh und ein Zittern seiner Hände nicht unterdrücken konnte. Es beunruhigte ihn, daß der Fluß sein Wasser so rasch an ihm vorbeidrangte, und das Glitzern auf den Wellen tat seinen Augen weh. Er wollte sie nicht schließen und sah immer intensiver, immer ungehaltener auf jene tausend Irrtümer, die von der Sonne angefecht und wieder ausgelöscht wurden. Warum wollte das Gewässer nicht stillstehen? Dies empörte ihn. Er wollte mit beiden Fäusten in die Wellen greifen, um sie anzuhalten, er drohte der Sonne, er würde sie ausblasen, wenn sie es nicht unterließe, seine Augen zu belästigen. Dabei erhob er sich und spürte wieder, wie er wuchs, und wunderte sich darüber, daß andere dies Gefühl, bis ins Grenzenlose bedeutend zu sein, nicht teilen wollten. Er wünschte Zeugenschaft, sofort und ohne irgendwelche Ausflüchte. Man sollte ihm zusehen, dem Augenschein trauen, dann würde man bestätigen müssen, was er jetzt sagte: Es bereiteten sich in ihm ungeheure Dinge vor!

Dies rief er einigen Fischern zu, die damit begannen, ihre Netze am Flußufer abzustrecken. Sie beachteten ihn nicht, aber er wollte sich Gehör verschaffen.

Er verließ die Wiesen über eine steinerne Treppe, erreichte die Stadt und lief in den Straßen nach dem Fremden, immer nur nach dem Fremden, von dem er behauptete, dieser müsse sich ganz in der Nähe aufhalten, denn er hätte ihn, Friedrich Nietzsche, eben noch durch seine Anwesenheit geehrt. Er müsse ihn finden, versicherte er, denn dieser Mann hätte ihm Dinge gesagt, die, wenn er sie ausplaudern würde, durchaus geeignet seien, der Welt brennende Fackeln aufzusetzen.

Ob man sich der Konsequenzen bewußt sei: Der Mensch ist das Unmögliche und damit eine Sache der Form. Gut oder Böse, man entscheide sich! Die Güte sei der Welt abhandeln gekommen, aber der Fremde sei durchaus jemand, man sollte ihm nur ins Gesicht sehen, der den Willen zum Bösen bis in jene Ruhe hinein verleierte hätte, die selbst durch den eigenen Untergang nicht mehr zu erschüttern sei. Dies hätte ihn beeindruckt. Er selbst habe sich, da die Deutschen ihm jede Form zu leben verweigerten, für den Wahnsinn entschieden. Aber man solle deshalb nicht gering von ihm denken. Auch der Wahnsinn trage, und dabei wies er auf seinen Mantel, die Attribute der Gewalt und der rücksichtslosen Verneinung all dessen, was seiner Form nicht angehörte, offen zur Schau. Ja, er erwäge, ob der Wahnsinn nicht der einzig mögliche Weg sei, den Menschen in sich zu überwinden. Er habe verrückt, über andere Möglichkeiten nachzudenken, aber man solle ihm glauben, wenn er sage: Man kann auf dieser Welt kein Mensch unter Menschen sein!

Man riet dem seltsamen Passanten, ruhiger zu werden, wobei man seinen euphorischen Eifer ratlos zur Kenntnis nahm. Er dankte, aber wie jemand, der nicht einsah, warum dies nötig sein sollte, und jede Berührung, jedes freundliche Wort schien ihm überflüssig. Auch die Gesellschaft des Fremden fand er kaum noch der Mühe wert.

Wenig später war es ihm, als würde der Fremde folgen, in der Absicht, ihn mit den Händen zu berühren. Aber dies interessierte ihn nicht mehr. Was sollte jener ihm sagen, das er nicht schon wußte? Ihn, der wieder in der Zuversicht war, Gott zu sein, Ursprung und Einheit aller Dinge!

Er ging schneller und schneller. Wie lange dies dauerte, wußte er nicht. Er bemerkte nur, wie eng Turin war, und daß er die Stadt, die er liebte, aber offenbar überschätzt hatte, mit drei, vier Schritten von ihrem Anfang bis zu ihrem Ende durchschreiten konnte. Minuten hatte er den Eindruck, erginge im Kreis, damit er die Beengtheit, die ihn störte, einigermaßen gemildert würde. Aber dann fand er doch, man bewege sich im Quadrat besser.

Er wußte, man schrieb die ersten Januartage 1889. Auch er fand das Wetter strahlend, aber die Gebrochenheit, die dem italienischen Himmel aufgedrückt wurde, weil die Sonne den Horizont nicht mehr hinter sich lassen konnte, fand er skandalös. Dies wollte er bessern. Aber nicht heute, später, später.

Am folgenden Tag kam Overbeck, um den kranken Freund abzuholen. Nietzsche wehrte sich heftig, denn er sah keinen Grund, über die Alpen nach Basel zu reisen. Mar bestand darauf.

Als er das Gebirge sah, war es ihm, als näherte er sich einer Wand, hinter der es nichts mehr gab, um dessentwillen es sich lohnte, so übermäßig besorgt zu sein. Er wurde ruhiger. Aber es war der Beginn jener Ruhe, in der die Gedanken sterben.



Max Klinger: Friedrich Nietzsche (Büste, 1904)



# Lebenssatt wie Hiob sterben

Von HERBERT EISENREICH

Ein Arzt – es war einer, dem ich mich anvertrauen würde – fragte, in einem Gespräch, wohl mehr sich als uns, was das sei und woher es denn käme, daß die Menschen nun nicht mehr, wie früher, bewußt sich zum Sterben legten, nun nicht mehr den nahenden Tod erkannten und anerkannten, ihn nicht mehr bereitwillig akzeptierten. Und in der Tat: Von den ältesten Zeiten bis etwa zur jüngsten Jahrhundertwende begegnet uns zahllose Zeugnisse jener Bereitschaft zum Tode, welche den Don Quixote unsterblich gemacht über all seine Abenteuer hinaus; es ist das Kapitel abendländischer Literatur, das man lesen wird bis an das Ende der Tage. Und wie diese Dichtung es abbildet, so lebte man auch; wir wissen's vielleicht noch vom Hörsagen, und jedenfalls aus den Biographien bedeutender Menschen.

Von Uschschow berichtet ein Augenzeuge (ich glaube, es war Bunin): „Der Doktor kam und befahl, Champagner zu bringen. Anton Pawlowitsch richtete sich im Bett auf und sagte dem Doktor laut auf deutsch (er konnte nur sehr wenig Deutsch): „Ich sterbe.“ Dann nahm er den Pokal, blickte auf mich mit seinem wunderbaren Lächeln und sagte: „Schon lange hab ich keinen Champagner getrunken...“ Er leerte das Glas bis zur Neige, legte sich leise auf die linke Seite und verstarb alsbald für immer. Die schreckliche Stille der Nacht wurde nur von einem großen, schwarzen Nachtfalter unterbrochen, der durchs Zimmer taumelte und mit den Flügeln auf die elektrischen Lampen schlug.“

Und die Witwe Dostojewskis erinnert sich: „Ich wachte um sieben Uhr auf und sah, daß mein Mann in meine Richtung schaute. „Wie fühlst du dich?“ fragte ich und beugte mich über ihn. „Weißt du, Anja“, sagte Fjodor mit matter Stimme, „ich bin jetzt schon ganze drei Stunden wach und habe die ganze Zeit nachgedacht; und es ist mir gerade klar geworden, daß ich heute sterben werde.“ – Mein Liebster, warum mußt du an so etwas denken?“ sagte ich in schrecklicher

eingebildeter, ihr Leben total in die eigene Regie zu nehmen, es nicht mehr wachsen zu lassen und in dem Prozesse des Wachstums zu kultivieren, sondern gewissermaßen, und nun auch schon wörtlich, ab ovo das Leben zu machen, zu fabrizieren, verdammt in alle Ewigkeit es zu planen – bis eben immer wieder der Tod sein zunehmend härteres Stoppsignal setzte, stets neu der Machbarkeit menschlichen Schicksals ein immer brutaleres Ende gebot.

Aber man will ja nicht hören, wann diese Stunde schlägt; und so hört man sie nicht. Und überhört den Moment, da die Zeit sich erfüllt hat: da es Zeit ist, mit Anstand zurückzutreten von dieser Schaubühne unserer Bewährung und unseres Versagens hinter den letzten Vorhang, den letzten Schleier. Da die Zeit sich erfüllt hat: da unser Leben gefüllt ist bis zum Rande mit dem, was ihm zugemessen gewesen von Anbeginn. Da dieses Leben voll ist: vollendet, im ersten und zweiten Wortsinn. Da es sich rundet. Hiob ist noch so gestorben: lebenssatt. Doch die Menschen heute sterben zwar ausgefressen, doch lebensleer.

Dieser modernste Mensch hat nie genug, und so wird er sich selbst nie genug. Denn im Anspruchsdenken, welches die bislang letzte und fauligste Frucht der Wissenschaftsgläubigkeit ist, erhebt man den laute Anspruch nun auch auf ein nicht nur langes, sondern recht eigentlich endloses Leben; worunter natürlich die Intensität dieses Lebens verschwindet: alles wird beiläufig, ungefähr, x-beliebig, alles wird lässlich, man könnte auch so und man könnte auch anders, lauter lebende Leichname also, die sich, in vollster Bedeutung des Wortes, selbst überlebt haben, seit sie zu wahren begannen, die Welt sei nichts als eine Versicherungsanstalt in einem Vergnügungspark, unser Leben in ihr nicht ein Abenteuer, sondern ein Urlaub vom Leben, und daß just ihnen das letzte Abenteuer erspart bleiben werde – dies letzte Abenteuer, welches der Don Quixote so vorbildlich schlicht besteht, indem er „aus einem Toren in einen Verständigen sich verwandelt“; mitamt seiner Ritterrüstung den komischen Irrglauben ablegt, man könne im Leben etwas von Wert erreichen, außer dem einen, ein guter Mensch zu sein; und daß man das früher zu sein imstande wäre als erst in der Todesstunde; worauf, in den unvergesslichen Worten Schopenhauers, „der hochernste, wichtigste, feierliche und furchtbare Charakter“ dieser Stunde beruht.

Und um nichts weniger als um diesen Charakter der sowieso unausbleiblichen Todesstunde, somit aber um den Charakter des ganzen bis da hin gelebten Lebens, betrügt sich der Mensch, der nicht sterben will, wann er muß.

Und wann es so weit ist, das wissen wir ja, oder könnten es jedenfalls wissen, wenn wir hineinhörten in uns selber: Man stirbt, ja, wie Freud aus anderem Anlasse konstatierte, nicht ohne inneren Grund; und der Wille zum Sterben ist also die Zustimmung zu diesem inneren Grund. Doch von wo – und damit zurück zu der Frage des Arztes – von wo aber haben die Menschen, bis noch vor kurzem, den letzten Mut, die Demut, genommen, sich, im zwiesachen Sinne des Wortes, in den Tod zu schicken? Heimlicher Selbstmord war das gewiß nicht, im Gegenteil: In der Bejahung des Unvermeidlichen liegt ja das Wissen: Es muß dies alles zu Ende gelitten werden; liegt ja der Wille bei vollen Bewußtsein zu sterben, und nicht, wie der Selbstmörder eigentlich stirbt, bewußtlos, nämlich des bisher gelebten Lebens gar nicht mehr inne. Daher auch, weil Selbstmord Vorwegnahme plötzlichen Todes, die Angst vor diesem.

Doch wie der Selbstmörder absolut unfrei, nämlich vom Willen zum Leben total überwältigt, den Tod will, so will genau umgekehrt der Verständige, Einverständige, seinen Tod, als ihm zufallend, zu seinem eigenen Werke machen, wie jeden anderen Zufall auch. Diesen metaphysischen Ehrgeiz, das Leben, nach einem schönen Worte von Feuchtersleben, nicht bloß verlängern, sondern vor allem ertragen zu können, das haben wir aber offenbar preisgegeben zugunsten der Pflege unserer Physis, zugunsten der reinen Quantität auf Kosten der Qualität: Wir nehmen lieber Schaden an unserer Seele, als einen einzigen Tag im Kalender zu opfern. Allein, die Fülle des Lebens, die uns im Augenblick entgeht, die holen wir nie wieder ein, auch in neunzig und hundert Jahren nicht.

Aus der Antike kennen wir Anekdoten, die zu bedeutenden Männern die passenden Todesursachen dichten: Die Umstände, unter denen ein Mensch sein Leben beendet, versinnbildlichen die charakteristischen Eigenheiten, die Vorzüge und die Schwächen des nunmehr Verstorbenen. Etwas von dieser fundamentalen Gewißheit, daß das Leben vom Tod her erhellt, weil im Tod erst recht eigentlich vollständig werde, klingt noch von ferne nach, wenn Rilke betet: „O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod.“ Mit welchem er meinte: „Das Sterben, das aus jenem Leben geht, darin er Liebe hatte, Sinn und Not.“ Aber da ein Dichter immer viel mehr als das, was er sagen kann, wirklich weiß, vertrauen wir uns, aus dem „eigenen Tod“ einen eigentümlichen Tod auch in unserem Sinne herauszulesen, den Tod, der mein Eigentum ist vom Anbeginn her, und mein Eigentum als meine eigene Leistung: indem ich ihn akzeptiere.

Ob unsere Urgroßväter, wenn sie zum Sterben sich legten, so dachten, wie wir es hier rekonstruieren, mag jeder, auf Grund seiner Kenntnis von Dokumenten, für sich entscheiden. Sicher ist jedenfalls, daß sie uns hypochondrischen Spätgeburt des Sterben in Würde, von dem wir bloß schwätzen, handfest vorgelebt haben. Gott hab sie selig und Ehre ihrem Andenken!



Schwimmendes Moor an der Nordsee

## Heide, Sumpf und Moor – die gefährdeten Urlandschaften

Unsere hochindustrialisierte Gesellschaft beginnt zu begreifen, daß sie den Preis für den Fortschritt mit dem Verlust von Naturparadiesen zu bezahlen hat. Dabei waren nicht alle dieser gefährdeten Landschaftsformationen für die Menschen früherer Zeiten Paradiese, sondern – wie etwa Moor und Heide – Unland, Ödland, dem Kulturland abgerungen werden mußte, um die immer stärker anwachsende Bevölkerung ernähren zu können. Moore galten zudem als gefährliches, unheimliches Gebiet, um das die Phantasie düstere Sagen spann. Aber nun, da Moor- und Heidegebiete immer mehr schrumpfen, erscheinen sie in anderem, verklärtem Licht. Man erkennt ihren Wert für die ökologische Gleichgewichts- und die Wissenschaft und begreift sie als zu schützende Urraum- und – vor allem die Heide – als schön.

Zwei Bücher vermitteln in Wort und Bild Kenntnisse vom Wesen der gefährdeten Naturgebiete und wecken Verständnis für die Notwendigkeit ihrer Erhaltung. Das erste, „Moore und Sümpfe“ von Bernd Gerken (Rombach Verlag, Freiburg, 107 S., 38 Mark), führt den Leser behutsam vom Allgemeinen ins Detail. Diagramme und Zeichnungen veranschaulichen den Text ebenso wie die Sunifotografen. Sympathisch ist die abwägende Art, mit der der Verfasser für sein Anliegen, den Schutz der Moore, wirbt: „Immer wird Naturschutzarbeit die Kompromißbereitschaft von Vertretern der Naturzerstörung (was Moornutzung leider immer ist) und des Naturschutzes erfordern. Doch bedarf jeder Kompromiß auch der materiellen Basis dessen, was es zu verteidigen gilt! Bezüglich unserer Moore ist, so die Auffassung des Verfassers, diese Basis längst auf äußerster Gefahr.“

Den klaren, ausgewogenen Aufbau des Buches bringt der sehr ausführliche Abschnitt über die Libellen etwas ins Wanken. Dennoch ist das Buch allen zu empfehlen, die sich über Moore und Sümpfe informieren wollen und im besonderen denen, „die mit den Problemen des Feuchtgebietschutzes im Rahmen ihrer alltäglichen Arbeit konfrontiert werden“, wie es im Vorwort des Buches heißt.

Das zweite Buch behandelt neben dem Moor auch die Heide („Naturraum Moor

und Heide“, herausgegeben von Rainer A. Krewerth, Meyster Verlag, München, 208 S., 64 Mark). Hier sind sehr verschiedenartige Texte aneinandergereiht, und zwar Texte von verschiedenen Verfassern. Da gibt es mit wissenschaftlicher Sachlichkeit informierende Aufsätze über Moor- bzw. Heidenutzung und -entwicklung, über Rettungsmöglichkeiten für diese Gebiete und über ihre Tier- und Pflanzenwelt neben feuilletonistischen Texten über Moorchosen, Moorsiedler, Moorsoldaten bzw. über Heidelandschaften und Heidefreizeitmuseen. Da gibt es Lyrik von Annette von Droste-Hülshoff und Lons und das Moorsoldatenlied neben eingestreuten Zitaten aus vielen Jahrhunderten, vor allem aus „Brockhaus' Conversations-Lexikon“ 1894.

Der Herausgeber scheint Moor und Heide in allen Facetten spiegeln zu wollen. Die Fülle der Texte versucht er durch die Klammer „ausgewählter Titel“ zu verbinden, wobei er jedem der Originaltitel einen eigenen himmelführt. Das sieht dann etwa so aus: Originaltitel: „Helden in Deutschland“, Überschrift des Herausgebers: „We der Fuchs an Weltschmerz sterben mußte“. Dennoch bleibt nicht verborgen, daß es sich um Texte handelt, die nicht immer genügend aufeinander abgestimmt sind, so daß es zu Wiederholungen und Überschneidungen kommt. Die inhaltliche und stilistische Qualität der einzelnen Beiträge ist unterschiedlich. Stilistisch am schwächsten ist der Aufsatz des Herausgebers „Was das Moor erzählt“. Trotz aller Einwände vermittelt das Buch viel Wissenswertes über die bedrohten Naturgebiete und besticht vor allem durch sein reiches, eindrucksvolles Bildmaterial.

Es ist zu befürchten, daß trotz allen Bemühens um ihre Erhaltung Moor und Heide in hundert Jahren nicht mehr zur Umwelt gehören, sondern zu eingezäunten und nur gegen Eintrittsgeld betretbaren Freizeitmuseen geworden sein werden. Als Landschaft werden sie dann nur noch auf alten Fotos und Gedichten wie Annette von Droste-Hülshoffs „Knabe im Moor“ (mit dem übrigens beide Bücher beginnen) im Bewußtsein der Menschen weiterleben.

HANS-JOACHIM HAECKER



Torfstechen in den dreißiger Jahren bei Oldenburg

## Großes Fressen mit Ahnen und Enkeln

Allerseelen in Mexiko / Von JOSÉ A. FRIEDL ZAPATA

Mexiko ist – so sagt man – das Land der Feste, und wenn man will, so kann man hier an jedem Tag des Jahres eine Fiesta feiern. Einer der bemerkenswertesten Feiertage ist im November der Tag der Toten, wie er allgemein genannt wird. Er wird in Mexiko auf ganz besondere Art und Weise gefeiert. Schon den ganzen Oktober hindurch ist der Tod überall gegenwärtig, so wie der Weihnachtsmann vor Weihnachten und die Osterier vor Ostern: Totenschädel aus Zucker oder Seidenpapier, Skelette aus Pappmaché oder Draht, die sich munter im Wind bewegen; Tote, Totenköpfe und Särge als Aschenbecher, Kerzenhalter, Korkenzieher, als Geschenkartikel, Schlüsselhänger und Bleistiftspitzer. Die Häuser sind mit Totenschädeln geschmückt; überall an den Straßenecken werden Tausende und Abertausende von Blumen angeboten, vor allem gelbe und orangefarbene Ringelblumen, die seit der Zeit der Azteken als Blumen der Toten gelten; in den Bäckereien stapeln sich buntemaltes Totenschädel aus Zucker, und am Sonntag ist man den „pan de muerto“, ein knochenförmiges Brot aus süßem Teig, und singt dazu calaveras, Spottlieder auf den Tod und die Toten.

Den Höhepunkt aber erlangt dieses Fest, wenn ganze Familien mit Sack und Pack auf den Friedhof ziehen, um dort die Gräber der Dahingeschiedenen mit Fotos, schwarzen Papierfahnen und einer Unzahl von Kerzen zu schmücken und gleichzeitig zu Füßen der Grabstätte ein wahres Festgelage abzuhalten. Keine Verordnung, kein Polizeiaufgebot hat die Mexikaner vor allem aus den unteren Schichten davon abhalten können, alljährlich mit einem vollgepackten Picknickkorb an die letzte Ruhestätte ihrer Verwandten zu ziehen und diese mit Abfällen übersät in der Nacht in leicht angetrunkenem Zustand wieder zu verlassen.

La Muerte, der Tod, ist eben etwas ganz Besonderes in Mexiko. Juan Rufo, jener mexikanische Autor, der sich in seinem hervorragenden, wenn auch schmalen Werk auf ganz besondere Weise mit dem Tod auseinandergesetzt hat: „In Mexiko hat man zwar Angst vor dem Tod, aber gleichzeitig macht sich das Volk auch lustig über ihn. So stellt man Totenschädel aus Zuckerwerk her, aber danach ißt man sie auf und betrinkt sich vor lauter Übermut.“

Woher kommt diese besondere Einstellung zum Tod? Als die spanischen Eroberer vor knapp vierhundert Jahren mit dem Schwert in der einen und dem Kreuz in der anderen Hand in die neuentdeckte Welt eindringen, stoßen sie nicht nur auf Hochkulturen, die denen des Abendlandes in nichts nachstanden, sondern sahen sie sich auch mit einer Todesauffassung konfrontiert, die ihnen völlig unverständlich erschien. Für den Ureinwohner Lateinamerikas bedeutete der Tod nicht das Ende irdischen Lebens. Im Gegenteil, der Tod war notwendig, um das Leben auf Erden zu erhalten, denn das Leben war für den präkolumbianischen Indianer die Sonne, der man täglich neue Kraft in Form von Menschenblut zuführen mußte, damit sie am Horizont aufging und mit ihrer Energie alles irdische Sein erhielt. Damit liegen Leben und Tod ganz dicht beieinander.

Der mexikanische Essayist und Dichter Octavio Paz schreibt in seinem Werk „Labyrinth der Einsamkeit“: „Der Gegensatz Tod

und Leben war nicht so unbedingt wie für uns. Der Tod war ein verlängertes Leben und umgekehrt. Somit war er nicht das eigentliche Ende des Lebens, sondern nur eine Phase im unendlichen Kreislauf. Leben, Tod, Wiederauferstehung waren Stadien eines kosmischen Vorgangs, der sich unaufhörlich wiederholte. Das Leben hatte keine wichtigere Aufgabe, als in den Tod, seinen Gegensatz und seine Ergänzung, einzumünden. Der Tod seinerseits war kein Ende an sich, der Mensch näherte sich ihm das unstillbar gefäßige Leben. Das Opfer hatte daher einen doppelten Sinn: Einerseits verschaffte es dem Menschen Zugang zum schöpferischen Prozess, indem er den Göttern die Schuld bezahlte, die seine Gattung auf sich geladen hatte, andererseits unterhielt es das kosmische und menschliche Leben, das sich wiederum von jener Schuld näherte.“

Ganz besonders deutlich wird diese Auffassung an den präkolumbianischen Bauwerken. So z.B. an dem Grabmal von Palenque, das nicht – wie man es erwarten könnte – mit Todesmotive, sondern mit Symbolen des Lebens und der Fruchtbarkeit geschmückt ist.

Mit dem Christentum aber, das den Menschen in der Neuen Welt während der Kolonialzeit aufzuzwingen wurde, kam eine ganz neue Todesvision nach Mexiko. Für den Christen ist der Tod nur eine Durchgangsstadium, der Augenblick zwischen zwei Welten, der Sprung vom Diesseits ins Jenseits, und nicht, wie bei den Azteken beispielsweise, die erhabene aller Möglichkeiten, an dem Vorgang der Schöpfung selbst teilzuhaben, die verkümmerte, wenn man sie nicht durch ständig neue Blutopfer stärkte. Aus der positiven Erfahrung einer Gemeinschaft wurde die mit Schrecken belastende Erfahrung des einzelnen. Und der Indio sah sich plötzlich aus seinem Kollektiv gerissen und als Individuum mit einer völlig neuen Todesauffassung konfrontiert. Der Tod, das war plötzlich ein makabrer Tanz, ein endgültiger, unwiderruflicher Augenblick, das Ende allen irdischen Seins und die Herausforderung des Jüngsten Gerichts. Der Tod, das war plötzlich die Entscheidung zwischen ewigem Heil und ewiger Verdammnis.

Beide Vorstellungen, die präkolumbianische und die christliche, sind in der heutigen mexikanischen Auffassung vom Tod verschmolzen und haben einen ganz besonderen Synkretismus hervorgebracht. Der Tod ist nicht mehr ganz so schrecklich, wie er es noch zur Zeit der Christianisierung war, er bedeutet keine so endgültige Entscheidung mehr; er ist aber auch kein geräucherter, lebenserhaltender Faktor mehr, sondern ganz einfach ein vertrauter, alltäglicher Bestandteil des menschlichen Daseins, den man verspottet, den man verachtet, bei Grunde seines Herzens aber doch fürchtet.

Ganz besonders deutlich wird das in der Literatur Mexikos. Es gibt wohl kaum einen Autor, der sich nicht in seinem Werk mit dem Tod auseinandergesetzt hätte. Wie ein roter Faden zieht sich dieses Thema durch die Lyrik und Prosa dieses Landes, wird in vielen Formen variiert und sagt letztlich doch immer wieder ein und dasselbe: Daß Tod und Leben keine Gegensätze bedeuten, sondern letztlich die beiden Seiten ein und derselben Wirklichkeit sind, daß wir „nicht für immer auf der Erde“ festverwurzt sind, sondern „nur für einen kurzen Augenblick“.

## Chestertons tiefster Witz

Von HEINZ PIONTEK

Es gibt eine Bemerkung des englischen Roman- und Essayisten Gilbert Keith Chesterton (1874–1937), jenes Chesterton, den man hierzulande, wenn überhaupt, als Verfasser der Pater-Brown-Krimis kennt – von ihm also habe ich eine Bemerkung im Gedächtnis behalten, die ich wörtlich zitieren kann. Sie lautet: „Wir müssen der tiefsten und verkannten aller Klassen, unseren Vorfahren, wieder Stimmrecht einräumen. Wir fordern Demokratie für die Toten.“ Tradition lehnt es ab, den anmaßenden Oligarchen zufällig heute herumlaufenden das Feld zu überlassen.

Etwa zwanzig Jahre nach Chestertons Tod bekam ich diese Bemerkung zu Gesicht. Es war eine Zeit, in der sich fast alle schmächtig beleidigt fühlten, wenn man sie in Verbindung mit dem Wort „Tradition“ brachte. Ich war damals von den progressiv ausgerichteten literarischen „Stimmungen“ nicht mehr sehr beeindruckt, immerhin, es gab Momente, in denen ich die Sache der „Vorfahren“ für fast verloren gab. Dieser Chesterton-Aphorismus tat mir die Augen auf, fegte den angesammelten Wust von blind-schwärmenden Fortschrittsgläubigen und -mitläufern erzeugt, im Nu aus meinem Kopf. Ich sah wieder klar.

Den zufällig heute herumlaufenden das Feld nicht überlassen: Das war nonchalant und witzig gesagt und doch eine Zeile, dieß wie ein Vers. Präziser und mit weniger Sprachaufwand ließ sich das nicht ausdrücken. „Die verkannten aller Klassen“: hier wurde ein Schlagwort durch ein überraschend hinzugefügtes Attribut von neuem bedeutsam. Am tiefsten jedoch traf mich der Satz: „Wir fordern Demokratie für die Toten.“ Das hätte man nicht bloß für Wandzeitungen benutzen, sondern in Stein eingraben können.

„Demokratie für die Toten“: ein herrlicher und unbedingt ernst zu nehmender Gedanke. Nicht mehr die Toten abschreiben als längst Gewesene! Nicht das Verstauben ihrer Werke gleichsetzen mit dem Ende ihres Wirkens! Hier ist das, was in der Welt geschieht. In diesem Sinn, glaube ich, wirken auch die Toten weiter.

Mit der Vergötterung der Jugend ist es nicht getan. Auch junge Leute bilden nur eine „Klasse“ unter anderen. Gewiß, wir Älteren haben uns früher auch weitgehend mit den Hervorbringungen „zufällig heute herumlaufender“ eingelassen oder sie vielleicht gar angebetet. Es ist das gute Recht der Jugend, den Ballast der Vergangenheit abzuwerfen, um dann mit Gleichaltrigen „neu“ anzufangen. Doch von einem bestimmten Alter ab reicht dieses Frisch-fröhlich-Unbekümmerte nicht mehr aus. Dann ist es gut, auf eine fast beiläufig hingeschriebene Sentenz wie diejenige Chestertons zu stoßen. Unversehens kriegen Zeit und Literatur ihre Dimensionen zurück.

Zahlenmäßig ist die „verkannte aller Klassen“ den gegenwärtig führenden weit überlegen. Ihr kein Mitsprerecht zuzugestehen, wäre ein brutaler, gänzlich undemokratischer Akt. Nicht allein vor der Masse der Toten, sondern weit mehr noch vor der Qualität dessen, was sie hinterließen, können wir Heutigen uns sozusagen nur verstecken. Aber so weit will ich nicht gehen. Der Lebende muß zunächst in seiner eigenen Zeit existieren, sie zur Kenntnis nehmen, sich mit ihr raufen. Wer sich von den Vorfahren überstimmen ließe, sich ausschließlich in ihre Werke vertiefte, wäre bestimmt nicht der Klügste unter uns, bloß ein Bücherwurm. Ein anderer, der mit einer Handbewegung die Einsicht, Erfahrung und Schönheit von Jahrtausenden von sich schob, liebte zeitloses ein Trottel.

Nur noch ein Wort zu „Oligarchie“, also Herrschaft einer Minderheit über eine Mehrheit. Gerade sie sollte rasch abgebaut werden. Könnten jene über der Erde sich mit ihrer einseitigen Vormacht nicht fäher verhalten gegenüber der scheinbaren Olmacht jener unter der Erde? In einer Demokratie, wie Chesterton sie vorschwebte, muß Raum sein für alle Lebenden und alle Am-Leben-Gewesenen. Kein Machtvorteil, sondern Gleichberechtigung: Stimme neben Stimme. Ja, erst im Nebeneinander aller „Klassen“ dürfte – um es einmal modergrecht zu sagen – ein Maximum an Effektivität erzielt werden.



# Lotterparadies am Königssee

Armes reiches Birma - Aufenthalt in einem abgeschlossenen Land / Von CHRISTEL PILZ

In Birma ist alles anders als anderswo. Spartanisch, puritanisch, ein Land, das vor 30 Jahren stehen blieb. „Birma Weg zum Sozialismus“ empfängt den Besucher schon am Flughafen mit chaotischen Gedränge vor langen Tischen, hinter denen Beamte in kurzärmeligen weißen Uniformen Vize abstampeln und mitgebrachte Wertgegenstände notieren. Fotos, Radios, Taschenrechner, jedes Schmuckstück und schließlich Devisen sind zu deklarieren. Zum Schluss noch die Gepäckkontrolle, bei der man bis ins letzte Seitenfach, bei manchen gar nicht, und das Tor zum Land der Tempel und Pagoden ist offen.

Hinter der Zaunabgrenzung des Flughafengebäudes lauern Scharen dunkelhäutiger, verwegen aussehender Gestalten in „Longyis“, den in Birma typischen Wickelröcken für Männer wie für Frauen: Taxi, Taxi!, uralte Karossen, jeder preist die seine. Jeder zum selben Preis von dreißig Kyat. Das entspricht vier Dollar zum legalen Kurs oder einhalb für den, der nicht alle Devisen erklärt und deshalb Schwarzgeld zu tauschen hat.

Fast alle Taxifahrer sind linder, findig, fink, geschäftstüchtig, ohne Scheu vor ein bißchen Gaunerei. Vor der Verstaatlichung der Privatwirtschaft vor zwanzig Jahren hatten sie und die Chinesen die nationale Wirtschaft in der Hand. Das haben sie immer noch, wenn auch nur als Schnellschurunternehmer solcher Branchen, in denen der Staat so sehr versagt, daß die Rückkehr zum Privatgewerbe der einzige Ausweg vor dem Zusammenbruch der Versorgung war. Dazu gehören der städtische Transport, die Herstellung von Speisefett, von Zigaretten und den nikotinarmen zigarettenähnlichen „Cheerots“. Vor allem aber beherrschen Inder und Chinesen den schwarzen Markt, der von Jahr zu Jahr mehr floriert und das notorische Versagen der Staatswirtschaft kaschiert.

Haben Sie Whisky und Zigaretten zu verkaufen? Der Kompanien meines Taxifahrers musterte meine Bangkok Duty-free-Plastiktüte. Sein Lächeln geizt vor verächtlicher Miene, als er hörte, beides sei für einen Freund gedacht. Von Ausländern wird einfach erwartet, daß sie Zigaretten und Whisky zum Verböckern mitbringen. Die Zigaretten- und Alkoholproduktion ist Staatsmonopol. Die Quantitäten sind mäßig, die Mengen stets zu gering.

Die Fahrt in die Hauptstadt Rangun geht durch üppig verwilderte Grün, vorbei an einem verträumten Bächen des Haseas, wo in den 70er Jahren sowjetische Brüderhilfe ein Hotel erstellte mit weitläufigen Hallen und Restaurants im typischen Sozialistestil und winzigen, häßlichen Zimmern. Hier, so hätte der Krenel gedacht, würden seine Delegationen absteigen und mit den Birmanen auf ewige Freundschaft trinken. Doch Birma, unter der Führung von General Ne Win, ist zwar sozialistisch, aber eisen antikommunistisch und ebenso eisen auf absolute Neutralität bedacht. Das ist gewiß besser so, denn Birma ist von fünf Grenzen umgeben: von Bangladesch und Indien im Westen, von China und Laos im Norden und

von Thailand im Osten. 1977 sind langjährige Kremlinvestitionen in Birma, „Sozialistische Programmpartei“ (BSPP) aufgelassen, und seitdem sind die Sowjetdiplomaten höchst frustriert in ihrem Botschaftskomplex an der Promenade isoliert. Nicht mal Handel können sie treiben. Trotzdem planen sie auf bessere Zeiten, sie bauten einen fünfstöckigen Neubau, diskret hinter wuchtigen Bäumen versteckt. Wozu und weshalb?

Ich hatte die Absicht gehabt, diesmal im Kandawgyi-Hotel zu wohnen, das ehemals der Ruderclub der Briten war. Vom Restaurant und den Zimmern blickt man über den Königssee auf das aus Stein gebaute Prunkschiff, das Ne Win Anfang der 70er Jahre der Nachwelt zum Gedenken erstellen ließ. Ein Kunstwerk für 30 Millionen Kyat, eine Imitation birmanischer Königsboote. Wenn es nachts im Glanz seiner Beleuchtung erstrahlt, wirkt es verzaubert wie aus einer verflissenen asiatischen Märchenwelt. Aber das Kandawgyi war voll. Es hat einen guten Ruf erworben, weil es unter der Leitung von Hotelexperten des UNO-Entwicklungsprogramms (UNDP) steht. Das Hotel dient als Trainingszentrum für birmanisches Hotelpersonal. Ihr letztes Hoteltraining haben die Birmanen unter britischer Regenschaft gehabt. Das ist fast 50 Jahre her. Den Briten verdanken die Ranguner die beiden künstlich geschaffenen Seen wie ihre im viktorianischen Stil erbaute Stadt, ein Klein-London, das im 19. Jahrhundert wahrhaft kosmopolitisch war und bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges glanzvolle Zeiten gesehen hat.

Birma ist ein reiches Land. Es hat die größten Teakholzbestände der Welt, immense Bodenschätze aller Art, es hat die feinsten Rubine, den besten Jade, Gold und Silber und eine geistig ebenso wie handwerklich hochentwickelte Bevölkerung, die eines der neuen Weltwunder heißt: die Shwe Dagon, eine auf einem Hügel gesetzte Pagode, deren glockenförmige, über einhundert Meter hohe Stupa mit mehr Gold überzogen ist, als in den Tresoren mancher Industriestaaten ruht. Auf der Plattform um die Stupa haben reiche Bürger Hunderte kleiner Schreine und Tempel gebaut, jeder in einem anderen Stil, mit kunstvollen Schnitzereien, Dächern und Türmen verziert, mit prächtigen Gemälden an den Wänden und goldbleibenden Buddhafiguren, die die Gläubigen einladen, vor ihnen niederzustützen, mit zu meditieren und innere Ruhe zu finden. Eine glitzernde Farbenpracht asiatischer Kunst und Architektur bei Tag, eine Tausendundeinsacht-Atmosphäre, wenn mit der Dämmerung die Lichter angehen und Kerzen aufleuchten, wenn die Dufte frischer Blumen sich in die Nachtluft mischen.

So wie die Shwe Dagon ganz Rangun überbrönt, ist der Buddhismus das beherrschende und allgegenwärtige Element dieser 35-Millionen-Länder. Für die Briten war Birma ein Paradies. Es muß ihnen schwergefallen sein, 1947 Abschied zu nehmen und diesen aus vielen ethnischen Gruppen zusammengewürfelten Staat einer wackligen Unabhängigkeit zu übergeben. Aber er hat bis heute in Einheit überlebt. Überlebt haben auch die britischen Bau-



Symbol ungebrochener Religiosität: Die Shwe-Dagon-Pagode in Rangun

FOTO: ROBERT ALEXANDER

ten. Niemand hatte Geld, sie umzubauen oder gar abzureißen, um modernen Glas- und Betonklötzen Platz zu machen. Das höchste Gebäude der Stadt zählt sieben Etagen. Nichts in der Stadt ist modern, nirgendwo hört man Preßluftbohrer oder Baulärm. Es wird nicht gebaut. Als General Ne Win 1962 die Macht ergriff, führte er das Land zum Sozialismus und die Bevölkerung in nationale Klausur. Birma sollte Birma und die Birmanen birmanisch bleiben, und wenn sie es noch nicht waren - wie viele der ethnischen Minderheiten -, dann sollten sie es werden. Fremden und „Dekadenten“ sollte der Zugang zu Birma versperrt sein. Bis heute gibt es in Rangun kein einziges Tanzlokal, keine Nachtbar, keinen Massagesalon. Nachtleben findet nicht statt. Zumindest nicht öffentlich.

Birma ist verarmt, Rangun verkommen. Putz blättert von den Häusern, Dreck erstarrt an Wänden und Hauseingängen. Abfall häuft sich in Hintergassen, die Kanalisation ist brüchig. Die Gärten verwildern, gepflegt sind nur die Villen einiger Reicher, die Gebäude ausländischer Botschaften und deren Residenzen. Man möchte eine internationale Kampagne organisieren, um Putzmittel, Desinfektionsmittel und Farbe zur Großreinigung und Verschönerung der Stadt zu stiften. Sie könnte ein asiatisches Kleinod sein.

Eines der Wahrzeichen Rangsuns ist das Strandhotel aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Hier würde ich nun auch diesmal wieder eines der geräumigen Zimmer beziehen mit dem gediegen-eleganten Mobiliar der kolonialen Epoche, der Großmutterstehlampe, dem Stehschrank und einer wuchtigen Sesselgarnitur. Die Bar zur Strandfront hin ist genau wie Anno dazumal, die Bambussessel sind noch dieselben, und einige Kellner haben noch unter den Briten gedient. Wenig hat sich hier verändert, außer dem Einbau von Klimaanlage in den Zimmern, einem frischen Farbanstrich von innen und von außen und einer

neuen Speisekarte im Restaurant im Südlensaal. „Avocado mit Crevetten in Sauce Vinaigrette“ hätte ich am Abend gern bestellt. „So sorry“, der Ober verneigte sich entschuldigend. Es sei leider keine Avocado-Saison. Ich war sprachlos, die Marktstände waren voll davon. „Ja, ja, aber wir sind ein Staatshotel, wir kaufen nicht am freien Markt. Wir kaufen direkt von den Shanstaaten (Nordostbirma), und da sind sie nicht in Saison.“ Das stimmte zwar nicht, aber gut, dann ein Steak. „So sorry, Madame, nehmen Sie bitte Hummer.“ Aber selbst Hummer und Fisch gibt es auch nicht immer, seitdem neunzig Prozent der Fischkutter wegen Dieselmangels stillgelegt sind.

Birmas eigene Erdölproduktion ist in den letzten zwei Jahren dramatisch gesunken. Das schon von den Briten erschlossene Man-Feld gibt weniger her. Statt der früheren 32 000 Faß Rohöl pro Tag produziert es kaum mehr als nur noch 20 000 Faß. Eigentlich müßte Birma Rohöl importieren. Aber es fehlen Devisen, und zudem ist fraglich, ob General Ne Win, der einen Kurs der Autarkie verfolgt, den Ernst der Situation erfaßt. Nie kommt der heute Fünfundsiebzigjährige in die Stadt, nie sieht er den Dreck und Verfall, was er zu sehen bekommt, sind Potemkinsche Dörfer, frisierte Statistiken.

Dennoch ist die allgemeine Situation unvergleichbar besser als vor elf Jahren, als General Ne Win die Grenzen wieder öffnete und ich zum ersten Mal nach Birma kam. Damals herrschte Hunger und eine allgemeine Versorgungskrise. Die Märkte und Geschäfte waren leer, die Atmosphäre trübsal. Ein Kollege lief die ganze Stadt verzweifelt nach ein paar Antibiotika für seine kranke Tochter ab. Eine Woche lang aß ich nur Bananen. Auch Taxis gab es keine, ich ging zu Fuß. Zwischen dem Flughafen und der Stadt verkehrte ein klappriger, rostiger Bus, der mehrfach für Kurzreparaturen halten mußte.

Heute hat jeder genug zu essen. Die Einführung einer hochergiebigen Reissorte und

materielle Anreize für die Bauern hatten Erfolg. Die Reisproduktion stieg und läßt einen Exportüberschuß von derzeit 900 000 Tonnen. Auf den einst verödeten Straßen rollt emsigere Verkehr. Autos, Taxis, Busse, große und kleine, sind das Statussymbol eines neuen Mittelstandes. Ins Ausland entsandte Beamte dürfen alle vier Monate ein Auto zollbegünstigt einführen, im Ausland arbeitende Seeleute einmal pro Jahr. So kamen Zehntausende Gebrauchtwagen ins Land. Die in Birma hergestellten Kleinwagen von Mazda - jährlich etwa eintausend Stück - sind nicht sehr beliebt. Sie hielten, so meinte mein Taxifahrer, weniger als sein Volkswagen aus, der über dreißig Jahre alt sei. Mit den neuerdings produzierten Fahrrädern sei das nicht anders. Sie könnten nicht mal eine Rikscha ziehen. Immerhin, es wird produziert.

Die Geschäfte und Märkte sind voll mit Früchten, Gemüse, Fischen, Eiern, Reis, Mehl, Zucker, Trockennmilch, Zigaretten und Cherrouts, Stoffen und Sandalen, Regenschirmen, Sonnenbrillen, elektrischen Geräten. Auf dem St. John's Market gibt es auch Kühlschränke, Stereo- und Videogeräte und was sonst aus dem Ausland stammt. Im Geschäftszentrum wimmelt es von Menschen in den Straßen und Gassen. Überall wird gehandelt und verhandelt, gekauft und getauscht. Ganz Rangun ist ein einziger Schwarzmarkt geworden. Der Wert der Schmuggelimporte dürfte zweimal so hoch sein wie der der offiziellen Konsumgüterimporte. Das waren im vorigen Jahr laut Regierungsstatistik 480 Millionen Kyat (etwa 64 Millionen US-Dollar).

Auch Ne Wins hausgemachter Weg zum Sozialismus hat kein Rezept für eine funktionierende Plan- und Staatswirtschaft und eine wirklich klassenlose Gesellschaft gefunden. Die Masse ist bitterarm, einige aber sind sehr reich geworden. In der Unterwelt der Großschmuggler blühen die Geschäfte mit Edelsteinen, Mineralien, Holzern und Heroin.

## GRIFF IN DIE GESCHICHTE

### Nach Moskau mit dem Poloschläger

Vor 50 Jahren: Beziehungen zwischen USA und UdSSR

Als „höchst bedauerlich“ bezeichnete Franklin D. Roosevelt, 32. Präsident der USA, im Oktober 1933 in einem Brief an den Vorsitzenden des Zentralexekutivkomitees der UdSSR, Kalinin, die Tatsache, daß es keine „praktischen Verhandlungsmittel“ zwischen Amerika und Rußland gäbe. Er schlug die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor.

Schon in seiner Inaugurationsrede vom 4. März 1933 hatte Roosevelt erklärt, sein Ziel sei eine Politik der guten Nachbarschaft in „entschiedener Selbstachtung“ bei Respekt vor der Meinung anderer. Südstaatliche Farmer nannten ihn daraufhin „den Bolschewisten im Rollstuhl“. Seit dem Sieg der bolschewistischen Oktoberrevolution 1917 hatte man das Sowjetregime mit Nichtachtung bestraft. Da es mit dem Deutschen Kaiserreich 1918 Frieden schloß, galt es als „Verräter“ an der hehren Sache der westlichen Alliierten. Mit Hilfe einer „Russischen Abteilung“ im State Department und eines vorgeschobenen Beobachters in der lettischen Hauptstadt Riga suchte man sich über die Entwicklung bei den „Roten“ klarzuwerden. Anfangs herrschte auch der fromme Wunschraum, sie würden eines Tages irgendwie verschwinden.

Infolge der japanischen Okkupation der Mandschurei bildete sich seit 1931 so etwas wie eine unumschriebene Interessengemeinschaft zwischen Washington und Moskau heraus. Beide Mächte beobachteten mit Sorge, wie sich der Genfer Völkerbund im Konflikt zweier seiner Mitglieder, China und Japan, als völlig hilflos erwies.

Unter Strömen von Blut hatte Stalin gegen den Willen der Bauern die Kollektivierung der Landwirtschaft durchgesetzt und den Aufbau einer Schwerindustrie eingeleitet. Dazu bedurfte er westlicher Hilfe. Die amerikanische Großindustrie witterte ein Riesengeschäft: Warum zum Teufel hatte man keine Beziehungen zu Moskau? Auch diesen Druck bekam der neue Präsident zu spüren. Persönlich war er allerdings schon lange davon überzeugt, daß es verrückt und unnützlich sei, von der Sowjetunion niemals Notiz zu nehmen.

Für Stalin war das amerikanische Angebot und die Bitte, einen Beauftragten nach Washington zu schicken, ein stiller



Druck von der Großindustrie: Präsident Franklin D. Roosevelt FOTO: DW

Triumph. Er schickte „Papascha“, seinen Vertrauten Maxim Litwinow, der Außenkommissar war. Es gab viele heikle Punkte. Die Amerikaner, Roosevelt und sein recht skeptischer Außenminister Cordell Hull, forderten die Rückzahlung einer Anleihe, die die USA 1917 der von den Bolschewisten gestürzten provisorischen Regierung Kerenski gewährt hatten, und den Verzicht auf Reparationen für angebliche Schäden, die 1918 bei einer fehlgeschlagenen militärischen Intervention der USA in Sibirien entstanden sein sollten. Die Sowjets gestanden alles zu, sofern die USA diesen Verzicht mit einer neuen Anleihe für die UdSSR koppeln würden. Einzelheiten sollten später ausgehandelt werden. Grüßen Wert legten die USA auf gegenseitige Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten. Das sollte auch für von den Sowjets abhängige Organisationen gelten. Womit die in Moskau sitzende Komintern mit ihrem Propaganda- und Agentenapparat in aller Welt gemeint war.

Nach tagelangen Felschen war das Abkommen über die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor 50 Jahren, am 17./18. November 1933, perfekt. Der erste Botschafter der USA in Moskau, William C. Bullitt, der sogar Polo-Ausrüstungen mitschleppte, um das altprussische Königs-Reiterspiel für sowjetische Kavallerieoffiziere interessant zu machen, bekam jedoch rasch zu spüren, daß jedes Abkommen mit den Sowjets seinen Pferdefuß hatte, als es um die Geldfrage ging. Die Amerikaner liebten den Nervenkitzel raschen Pokerns. Die Sowjets waren exzellente Schachspieler. Den Faktor „Zeit“ kannten sie nicht.

W. G.

## Zuviel Rüben kosten ein Stück Ohr

Von Idylle keine Spur: Unterwegs mit einem Wanderschäfer / Von SIMONE GUSKI

dann ist das auch für den Wanderschäfer ein prächtiger Anblick.

Oder der Abend. Zufrieden betrachtet der Schäfer die prall gefüllten Büche, wenn die Herde langsam dem jeden Tag an einer anderen Stelle aufgebauten Pflerch zustrebt. Vom flachen Land der Voreifel ist im Abendnebel nur noch die Silhouette ferner Baumreihen zu erkennen, und ein prächtiger Abendhimmel glüht auf Türkis, messingfarben, kupferrot schließlich, um rötlich-violett zu verlaufen. Bis der ganze Abendzauber wieder verglüht und Himmel und Erde farblos werden, die schneidende Kälte wieder einsetzt.

Und doch, Wanderschäfer gibt es trotz der neuen Sehnsucht nach dem einfachen Leben, trotz Öko-Wellen und Grüner Bewegung immer weniger. Denn ein Wanderschäfer zieht nicht nur genüsslich neben seiner Herde her oder träumt, auf seinen Schäferstab gestützt, in den Tag hinein. Er muß stets für die Tiere da sein, und das bedeutet mehr als eine 40-Stunden-Woche: Von morgens sieben bis abends sieben, auch am Sonnabend und Sonntag, Urlaub kennt er nicht. Und im Januar und Februar, wenn die Kälte am schneidendsten ist, verbringt er gar die ganze Nacht bei den Tieren. Schlaf findet er dann nur für ein paar Stunden - früher in einer Ackerhütte, heute immerhin in einem Bauwagen. Es gilt aufzupassen, wenn die Muttertiere werfen. Da muß der Schäfer Geburtshelfer spielen, die Lämmer manchmal noch im Schoß der Mutter zu rekrutieren, damit sie richtig zur Welt kommen. Er muß zusehen, daß die Neugeborenen innerhalb von drei Minuten die Zitzen der Mütter erreichen, sonst erstickern sie.

Josef Burbach junior, der seit vier Jahren die Herde begleitet, und von dem der Vater behauptet, daß er so viel Übung bei der Geburtshilfe habe, daß er auch als Hebamme arbeiten könne, berichtet: „Manchmal stirbt uns ein Muttertier weg. Dann müssen wir das Lamm einem anderen Muttertier unterstehlen. Doch das geht nur, wenn wir es rechtzeitig mit dem Fruchtwasser der Ersatzmutter besprengen. Manchmal klappt es auch nicht; dann nehmen wir es mit in

beinen Bauwagen zu uns und ziehen es mit der Flasche auf.“

Auch sein eigener Tierarzt ist der Schäfer. Denn der ist meist nicht nur viel zu teuer, der Wanderschäfer hat auch seine eigenen, seit Generationen erprobten Methoden. Sie erinnern in vielen an die Humanmedizin des Mittelalters und können einen Romantiker schon erschauern. Am häufigsten hat der Schäfer mit der Hufschere zu kämpfen. Dann müssen die Schafe der Reihe nach mit dem Griff des Wanderstabs an den Hinter-

beinen gefangen und zu Boden geworfen werden. Darauf werden die Hufe ausgeschält. Dabei muß Blut fließen, sonst heilt die Wunde nicht. Hat sich ein Tier einmal an Rübenblättern überfressen, kann es durch die Blausäure im Futter zu einem Blutstau im Gehirn kommen. Das Schaf droht dann zu verenden. Das Patentrezept der Schäfer: Es wird ein Stück vom Ohr abgeschnitten, damit das Blut abfließen kann. Wenn das nicht hilft, wird die Prozedur wiederholt, so läuft manches Schaf in der Herde ohne Ohren herum. Gegen die Erblindung durch den Grauen Star gibt es eine ähnliche Therapie: Ein Ohr wird durchstochen und mit einem Wollfaden durchgezogen. Nach ein paar Tagen soll dann das Schaf garantiert wieder sehen können.

Doch ein guter Schäfer weiß solches durch die rechte Auswahl der Weiden meist zu vermeiden. Josef Burbachs Herde bekommt gemischte Kost: „Morgens bleiben wir ein paar Stunden auf den abgetretenen Rübenfeldern. Dann geht es weiter auf ein Klee- und Weizenfeld. Das haben wir nach der Weizen-ernte extra einlassen lassen. Doch davon dürfen die Schafe am Anfang nur wenig fressen. Sie müssen sich langsam daran gewöhnen.“ Also geht es weiter auf ein anderes abgetretenes Feld. „Früher konnten wir hier auf einem Feld bis Weihnachten bleiben“, erinnert sich Burbach. „Da brauchten sieben bis acht Wochen, um einen Acker umzubrechen. Sehen Sie die Traktoren dort. Die pflügen in drei Stunden alles unter. Da bleibt für unsere Schafe wenig übrig.“ Und da gibt es schließlich noch den Zahnarzt und den Rechtsanwalt, der im Winter Hasen jagen will und der Gemeinde für ein Jahr 80 000 Mark Jagdpacht bezahlt. Dann darf der Schäfer nicht mehr auf die Felder, weil es heißt, daß die Schafe die Hasen vergären. Mit den Preisen für Jagdpächter kann der Schäfer, der für jede Weide bezahlen muß, nicht mithalten. Umsonst ist nur noch die Sommerweide in unwirtlicher Höhenlage und auf Brachland am Rande der Großstadt. Die Schafzucht rentiert sich so immer weniger.

„Früher, in den fünfziger Jahren, so erzählt



Statt Idylle harte Arbeit: Schäfer auf den Düsseldorfer Rheinuferwiesen FOTO: DPA

Schaf ist nicht gleich Schaf. Denn auch Schafe haben Gesichter. Da gibt es solche mit eleganten, schmalen Köpfen wie Antilopen oder Rennpferde, Schafe mit breiten Rammsnasen, mit kurzen oder langen Gesichtern, mit feinen oder groben Nüstern, mit stahlgrauen, bernsteinfarbenen oder honigbraunen Augen, und mit weißem, gepunktetem, oder aufbrauntem Fell. Schauen Sie sich den an, der hat einen besonders schönen Kopf. Den behalten wir auf jeden Fall“, sagt voller Bestärkungszusatz Josef Burbach, seit über 40 Jahren Wanderschäfer in der Voreifel, der jedes einzelne seiner Tiere am Gesicht erkennen kann. Während die Muttertiere, die Nase kaum einmal vom Boden erhebend, fressen, fressen und fressen und dabei 400 Mäuler ein gleichmäßig mahlendes und rufendes Geräusch verbreiten, beobachten die Böcke, steil aufgerichtet, die mächtigen Rammsnasen wie ein gutturriger Lippizaner stolz nach oben gereckt, immer wieder eifrigst die Herde.

„Der Sommer war trocken. Deshalb haben manche Muttertiere zweimal gekalbt. Die jetzt zwei Monate alten Tiere sind die lebhaftesten“, erklärt der Schäfer. Mänter bringt ein Trupp von ihnen mit seinen Bocksprüngen, bei denen alle vier Beine gleichzeitig in die Luft geworfen werden und sich die kleinen Körper in der Luft halb um sich selbst drehen, die ganze Herde in Aufruhr. Dann hat der Schäfer mit seinen Hunden viel zu tun, damit die Herde keinen Flurschaden anrichtet.

Und Schafe sind neugierig. Ein fremder Mensch wird aus Hunderten von Augenpaaren ausdauernd angestarrt. Ihren Schäfer dagegen kennen sie; die zottigen Hunde, deren Fell dem der Schafe nicht unähnlich ist, auch. In der Mittagspause, wenn alles vor sich hindöst, steigen die Lämmer ohne Furcht über die am Boden liegenden Hunde hinweg. Das sieht idyllisch aus, und erinnert ein wenig an Longus' und Vergils Hirtenidylle. Und idyllisch ist es auch; aber eben nur auch.

Wenn nach einem kalten, grauen Morgen im Spätherbst, so man sich die klammenden Hände am besten am Fell der Hunde aufwärmt, langsam die Sonne durchkommt und im Gegenlicht die Wolle auf den Rücken der Schafe wie mit Goldstaub überpudert schimmern läßt, wenn die Herde einen Feldweg entlang zieht und man vor lauter Staub, den 1600 Schafhufe aufwirbeln, nur noch die dahinwogenden Tierelbeer sieht,



## Redox-Reaktionen machen Membranen zu „Schaltern“

Membran spielen in der Chemie zur Trennung von Gasen und Flüssigkeiten eine wichtige Rolle. In der Biologie, bei der Erforschung von Zellreaktionen und beim Stoffwechsel der lebenden tierischen und pflanzlichen Zellen stellen sie oftmals den Schlüssel zum Lebensvorgang überhaupt dar. Bei technischen Verfahren, wie der Meerwasserentsalzung und der Abwasserreinigung, haben sich in den letzten Jahren neuere Membranen bewährt. Ihre Funktionen erfüllen sie in zweierlei Hinsicht, zum einen als Trennwand und zum anderen als Durchtrittsstelle für ausgewählte Stoffe, meist Ionen oder kleineren Moleküle. Als Material werden zumeist Kunststoffen benutzt. Alle bisherigen Membranen arbeiten zwar selektiv, lassen sich aber nicht „steuern“, um zum Beispiel ganz verschiedene Stoffe zeit- oder bedarfsabhängig durchzulassen, wie es lebende Zellen können. Die Konstruktion einer solchen regelbaren Membran ist jetzt einem Forscherteam der amerikanischen Marquette-Universität gelungen. Es handelt sich dabei um ein Phosphorlipid, dessen Polymerisationsgrad verändert wird. Je nachdem, ob die Verbindung oxidiert oder reduziert ist, funktioniert sie als durchlässige Membran oder nur als Trennwand. Indem man die Oxidation und die Reduktion steuert, regelt man die Durchlässigkeit, ohne daß die Membran ermüdet. **NO**

## Neue Solarzelle mit flüssiger Gegenelektrode

Die weltweite Suche nach neuen Wegen zur Herstellung von Solarzellen, die auch möglichst noch preiswerter als heutige Zellen auf Siliziumbasis sein sollen, hält unermüdet an. Auf der diesjährigen Tagung der Gesellschaft der American Chemical Society in Washington stellte J. A. Switzer ein neuartiges Arbeitsprinzip mit einem negativ dotierten Halbleitermaterial für fotoelektronische Solarzellen vor. Der auf Anhieb erreichte Wirkungsgrad dieser Solarzelle liegt bei mehr als 14 Prozent, erstaunlich hoch. Allerdings ist es noch nicht gelungen, die Zelle stabil zu machen. Nach fünfjähriger Bestrahlung sinkt ihr Wirkungsgrad unter zehn Prozent ab. Die Zelle besteht aus einer Fotodiode auf Siliziumbasis und einer „flüssigen“ Gegenelektrode in einer alkalischen Eisencyanid-Lösung. Dieses neuartige Solarzellen-Prinzip ist natürlich heute noch weit von einer technischen Anwendung. Es zeigt aber, daß es noch viele Möglichkeiten gibt, Sonnenenergie anzupapen und den Wirkungsgrad weiter zu optimieren. **tr**

## Photometer mißt die Größe von Staubteilchen

An fein dispergierten Medien, wie Stäuben oder Aerosolen wird Licht in einer charakteristischen Weise gestreut, die Rückschlüsse auf die Größenverteilung der streuenden Teilchen zuläßt. Das vom Kernforschungszentrum in Karlsruhe entwickelte Streulichtphotometer mißt die räumliche Intensitätsverteilung derartiger Streuprozesse mit Laserlicht in einem Wellenlängenbereich von 400-700 Nanometern bei einer Winkelauflösung von bis zu einem Grad. Durch den Einsatz eines mikroprozessorgesteuerten Analysators, zusätzliche Speicher und festgelegte Programme können bis zu 32 verschiedene Spektren gespeichert, miteinander verglichen oder durch Rechenoperationen miteinander verknüpft werden. Eine minimale Meßzeit von nur zehn Nanosekunden und eine Meßfrequenz von 30 Hertz macht dieses Gerät geeignet für die Qualitätskontrolle bei schnellverlaufenden Produktionsprozessen. Darüber hinaus ist das Gerät auch einsetzbar zur Messung von Lichtstreuungsverteilungen oder Lichtbeugungserscheinungen. **KFK**

## Gezieltes Wachstum von geschädigten Nervenfasern

Nach den bisherigen medizinischen Erfahrungen findet im Gehirn nur äußerst selten eine Restauration durchtrennter Nervenfasern statt. Zwar konnten spontane Heilungen bei motorischen und respiratorischen Nerven beobachtet werden, aber es bleibt unsicher, ob dabei nicht „Umweg-Schaltungen“ eintreten. Wie die „Medical World“ kürzlich berichtete, ist es Wissenschaftlern der kanadischen McGill-Universität jetzt allerdings gelungen, Fasern des Zentralnervensystems gezielt bis zu sieben Zentimeter Länge wachsen zu lassen. Damit eröffnet sich endlich ein Weg für Nervenreparaturen auch im Gehirn selbst, um Schädigungen nach schweren Verletzungen zu mildern. Die bisherigen Ergebnisse basieren erst noch auf Tierversuchen. Als Transplantate wurden die Umhüllungen peripherer Nerven eingesetzt und quasi als Brücken zum Auswachsen neuer Fasern zwischen durchtrennten Zentren, entlang der Nervenbündel ausgelegt. **tr**

# Ein Goldhauch fürs Spinnenbein

Rasterelektronenmikroskope arbeiten mit immer höherer Auflösung

Nur vier bis fünf Millimeter groß ist die Fettspinne, die der wissenschaftlich-technische Fotograf Dr. Bernhardt Brill aus Hofgeismar-Carlshof porträtiert hat. Die auf den ersten Blick verblüffende und ungewöhnliche Schärfentiefe gibt dem Bild eine geradezu plastische Wirkung. Sie wurde mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskopes erzielt.

Das zur Entwicklung von Elektronenmikroskopen führende Konzept beruht auf der 1924 von Louis Viktor de Broglie gemachten Feststellung, daß jedem Teilchen, somit auch den Elektronenstrahlen, ein Wellencharakter zuzuordnen ist. Und zwar ist diese Wellenlänge um viele Größenordnungen geringer als die des sichtbaren Lichtes. Die extrem kleine Schwingung ermöglicht eine sehr viel bessere Auflösung bzw. höhere Vergrößerung als beim Lichtmikroskop, nämlich ein Auflösungsvermögen von 0,2 bis 0,5 Nanometern (zehn hundert bis neun Meter) und brauchbare Vergrößerungen von bis zu 1:300 000.

Der prinzipielle Aufbau eines Elektronenmikroskops ähnelt dem eines Lichtmikroskops. Mit einer wichtigen Ausnahme: Bei den vergrößernden Linsen handelt es sich hier um „Elektronenlinsen“, also stromdurchflossene Spulen. Die meisten Elektronenmikroskope benutzen heute elektromagnetische Linsen, obwohl auch elektrostatische Systeme möglich sind. Nach ihrem Durchlauf durch die Elektronenoptik des Gerätes liefern die Elektronenstrahlen auf dem Leuchtschirm oder auf einer Photoplate das Abbild des zu untersuchenden Gegenstandes. Man unterscheidet zwei Arten von Elektronenmikroskopen: Beim Elektronen-Durchstrahlungsmikroskop wird ein Bild von einem durchstrahlten Objekt projiziert, beim Emissionsmikroskop das Bild von einer elektronenemittierenden Fläche.

Das Rasterelektronenmikroskop (kurz REM genannt) ist in Aufbau und Wirkungsweise vollständig verschieden vom konventionellen Durchstrahlungsmikroskop. Beim REM nämlich wird die Oberfläche der Probe – in unserem Fall die Fettspinne – mit einem extrem eng gebündelten Elektronenstrahl beschossen. Durchmesser des Energiebündels: etwa 10 Nanometer. Hierdurch werden aus der Oberfläche Sekundärelektronen herausgelöst, die in ihrer Intensität u. a. von der Neigung der einzelnen Spinnenglieder zum einfallenden Primärstrahl abhängig sind. Diese Sekundärelektronen werden von einem Detektor gesammelt und dort verstärkt. Weil der sehr fein fokussierte Strahl aber immer nur kurz einen Punkt auf der Spinnenoberfläche trifft, muß der Strahl zur Erfassung des Gesamtobjektes und zur Bilderzeugung der gesamten Oberfläche Zeile für Zeile in einem genau definierten Raster über die Spinne geführt werden. Parallelen zur

herkömmlichen Fernsehübertragungstechnik sind nicht zu übersehen. Das fertige Bild entsteht auf dem TV-Bildschirm, der synchron mit der Strahlableitung angesteuert wird. Die Helligkeit eines jeden einzelnen Bildpunktes ist durch die Intensität der Sekundärelektronen gegeben, welche auf das Steuergitter der TV-Bildröhre „geschossen“ kommen.

Das Verfahren der Rasterelektronenmikroskopie wird normalerweise bei mittleren und hohen Vergrößerungsmaßstäben eingesetzt, die im vorliegenden Fall gar nicht nötig waren. Bei der Aufnahme kam es im wesentlichen auf eine optimale Schärfentiefe an. Selbst bei größerer Abbildung des Objektes wäre diese Plastizität bei einer Lupenaufnahme nicht zu erreichen gewesen. Entsprechendes gilt auch für die Verwendung eines herkömmlichen Lichtmikroskops. Was sehr beachtlich ist: Die REM-Tiefenschärfe ist 100fach größer als die in der Lichtmikroskopie.

Aufnahmen mit dem Rasterelektronenmikroskop erfordern einen nicht unerheblichen Aufwand an präparativen Vorbereitungen. Bei Bernhardt Brill begann es damit, daß in ländlicher Umgebung aus den hintersten Ecken und letzten Winkeln ausgetrocknete Spinnen aufgesaugt werden mußten, um daraus geeignete Objekte für die Aufnahme auszuwählen. Die winzigen Tierchen mußten dann mit einem leitfähigen Klebstoff (Leitsilber oder Graphitkleber) vorsichtig auf einem Metallträger fixiert werden.

Den nächsten Schritt bildete die Bedampfung aller Teile mit einem winzigen Hauch von Gold (zehn bis 50 Nanometer), um später bei der Aufnahme im REM elektrostatische Aufladungen durch das Bombardement des Elektronenstrahles zu verhindern. Dabei hat sich das Verfahren der Kathodenbestäubung bewährt: Zunächst wird ein sehr hohes Vakuum erzeugt. Langsam wird dann die Spinne unter Anlegen einer hohen Spannung mit Goldatomen beschichtet (Aluminium tut es auch), bis ein wirklich hauchdünner Film des edlen Metalls alles überzogen hat. Lücken und kleine „Blackouts“ in diesem Überzug würden später bei der Aufnahme zu einer Verfälschung, wenn nicht gar zur Zerstörung des Bildes durch elektrostatische Aufladung führen.

Die Bilderzeugung durch das REM findet ebenfalls im Hochvakuum statt. Feinlich ist deshalb darauf zu achten, daß die Aufnahmeobjekte trocken sind; eine ausgetrocknete Spinne war somit Voraussetzung für den Versuch. Bei Ablenkung des Luftdruckes würden sonst körpereigene Säfte und Gase austreten. Jeder Flüssigkeitsrest verdampft unter diesen Aufnahmebedingungen und ließe die Spinne zu einem häßlichen Arte-

fakt zusammenschrumpfen. Dieses Risiko ist bei den Spinnen allerdings nicht allzu groß, da sie als äußeres Skelett einen Chitinpantzer haben, der – in Relation zur Größe dieser Tiere – recht stabil und robust ist. Das verringert die Gefahr des Schrumpfens im Hochvakuum der Experimentieratmosphäre.

Das Objekt brachte fürs Porträtieren also recht gute Voraussetzungen mit. Dennoch waren die Aufnahmen alles andere als einfach. Die Haltung der Spinnenbeine war nun einmal vorgegeben. Bereits beim Berühren des toten Tieres mit einer feinen Pinzette oder einer Präpariernadel drohte die Gefahr, daß ein Bein abbricht oder der gesamte Korpus deformiert wird. Aus diesem Grunde konnte der Fotograf nur mit einem feinen Pinselchen die für die Aufnahme optimale Lage und Ausrichtung erreichen und feinste Verunreinigungen beseitigen, die sich sonst in der Vergrößerung verheerend ausgewirkt hätten: Jedes Staubkorn nimmt gleich die Dimensionen eines Fußballes an. Zuvor war die Spinne mit Ultraschall gereinigt und vorsichtig mit einem feinen Luftstrahl gesäubert worden. Die Beseitigung der letzten Staubkörnerchen und Faserfusseln erfolgte unter dem Präpariermikroskop. Ein gehöriges Maß an Geduld und Konzentration muß man für diese notwendigen Vorarbeiten schon aufbringen.

Der eigentliche fotografische Prozeß, zu dem Bernhardt Brill eine Plattenkamera mit Planfilm im Format 9 x 12 Zentimeter benutzte, bereitete dann keine sonderlichen Schwierigkeiten mehr.

Was beim „Spinnenporträt“ noch als spielerischer, wissenschaftlicher Nebeneffekt angesehen werden kann, könnte in wenigen Jahren die moderne Analytik revolutionieren. Aus den Vereinigten Staaten meldete man Mitte des Jahres, daß das leistungsfähigste Elektronenmikroskop, das je entwickelt wurde, kurz vor seiner Vollendung stehe. „Wir sind dabei, ein Gerät zu bauen, mit dem wir die Anordnung der Atome direkt betrachten können“, sagte Prof. Albert Crewe von der Universität Chicago. Seit nunmehr 16 Jahren arbeitet der Physiker an diesem Projekt. Das neue Mikroskop wäre in der Lage, „einen Ball in der Größe des Mondes darzustellen und ein klares Bild von einem einzelnen Atom zu liefern“. Die punktförmige Bildabtastung des drei Tonnen schweren Gerätes wird mit einer Präzision geschehen, die eine aufwendige Computersteuerung verlangt. Das hohe Auflösungsvermögen von 0,5 Angström (ein Angström ist ein zehnmillionstel Millimeter) basiert auf einem patentierten Bauteil, das Abweichungen und Fehler im magnetischen Linsensystem ausgleicht.

DIETER THIERBACH



Dieses eindrucksvolle Porträt einer nur vier Millimeter großen Fettspinne (oben) entstand mit Hilfe eines Rasterelektronenmikroskops. Im Gegensatz zur Lupenaufnahme oder dem Einsatz eines herkömmlichen Lichtmikroskops ist die erzielte Schärfentiefe enorm. Der Abbildungsmaßstab beträgt hier 40:1. Die noch stärkere Vergrößerung (Abbildungsmastab 2200:1) zeigt, als überraschendes Ergebnis die Detailaufnahme eines Spinnenhocks (links). Das zierliche Haar wirkt auf dem Foto wie ein starker Schopf. An dem Windling sitzen feinste Nebenhaare, die dem Tier als rezeptive Sinnesorgane dienen. Foto: Bernhardt Brill

## Stumpfe Klinge unbekannt

Hartmetall-Schneidplatte schärft sich selbstständig

Eine neuartige Hartmetall-Schneidplatte aus Wolframkarbid stellt der metallverarbeitenden Industrie enorme Einsparungen in Aussicht. Das neue Schneidwerkzeug zeichnet sich aus durch seine einzigartige Form – einem vorstehenden „Sims“ –, durch die sich die Schneide während der fortschreitenden Abnutzung von selbst schärft.

Für Dr. Manuel Aven, einen der Entwickler, ist die Eigenart des Werkzeugs, sich selbst zu schärfen, auf das Ausbrechen mikroskopisch kleiner Metallpartikel zurückzuführen. Ein Vorgang, der durch die vorstehende Form der Schneide unterstützt wird. Im Verlauf der Abnutzung des Werkzeugs brechen aus der stufenförmigen Schneide ständig winzige Teilchen von konischem Querschnitt aus, wodurch immer wieder neue scharfe und saubere Schneidkanten gebildet werden, die eine stets einwandfreie Zerspansung des bearbeiteten Werkstücks gewährleisten.

Das Resultat: Die stufenförmig vorstehenden Schneiden bleiben bis zu ihrer vollständigen Abnutzung wirksam und werden im Gegensatz zu herkömmlichen Schneiden, niemals stumpf. Das neue Instrument hat einen quadratischen Querschnitt. Es kann in normale Werkzeughalter eingesetzt werden und erfordert keinerlei Spezialgeräte oder sonstige Vorbereitungen. Das Werkzeug wurde zum Fräsen und Drehen gradliniger Konturen ausgelegt. Formdrehen und -fräsen sind nicht möglich.

Das Ausgangsmaterial für die Herstellung dieser stufenförmigen Schneidplatten (Wolframkarbidpulver mit Binder) wird in einer Spezialform zur gewünschten Form verpreßt. Der dadurch entstandene Rohling wird dann im Hochtemperaturofen bis zur Endfestigkeit gesintert. Es ist auch möglich,

diese Spezial- bzw. Stufenformen durch Beschleifen einer Standard-Schneidplatte herzustellen.

Die neuen Werkzeuge sind vor allem zur Bearbeitung von Titanlegierungen geeignet, die zu den am schwersten zerspanbaren Werkstoffen gehören und heute in großem Umfang verwendet werden. Der Grund für die sich hier ergebenden Schwierigkeiten liegt darin, daß diese Legierungen unter den bei hohen Schnittgeschwindigkeiten auftretenden Temperaturen und Drücken mit dem Hartmetall der Schneide chemisch reagieren. Dies führt zu chemischer Instabilität der Werkzeugmaterialien und damit zu übermäßigem Verschleiß. Beim Werkzeug mit Stufenform treten zwar die gleichen chemischen Reaktionen auf, die neuartige Schneidengeometrie jedoch sorgt dafür, daß es während des Verschleißprozesses ständig geschärft wird.

In umfangreichen Dreh- und Planfräsvorversuchen mit Titanlegierungen wurde die optimale Zerspansleistung des Werkzeugs bei Schnittgeschwindigkeiten von 183 bis 244 m/min ermittelt. Dies entspricht der vier- bis fünffachen Geschwindigkeit als derzeit mit herkömmlichen geformten Werkzeugen üblich. Unter diesen Bedingungen ist die Standzeit der stufenförmigen Schneiden ca. 30 Minuten. Ein Werkzeug mit herkömmlicher Schneidengeometrie würde hierbei praktisch sofort stumpf sein.

Abgesehen von den ausgezeichneten Verschleißseigenschaften des neuartigen Werkzeugs weisen die damit bearbeiteten Werkstücke eine hervorragende Oberflächenqualität auf, weil das Werkzeug stets scharf bleibt. Rattermarken und sonstige Oberflächenfehler aufgrund stumpfer Schneiden sind somit ausgeschlossen. **G. E.**



Das selbstschärfende Schneidwerkzeug aus gesintertem Wolframkarbid sorgt durch höhere Schnittgeschwindigkeiten und verlängerte Standzeiten für erhebliche Einsparungen bei den Fertigungskosten. FOTO: GENERAL ELECTRIC

## Mikrowellen: Keine Gefahr

Schäden durch Mikrowellen konnten selbst an empfindlichen biologischen Objekten nicht nachgewiesen werden. Gegenläufige Berichte, die den Mikrowellen zum Beispiel vererbliche Veränderungen bei der Fortpflanzung der Fruchtfliege zuschreiben, berücksichtigen in unzureichendem Ausmaß natürliche Schwankungen und Umwelteinflüsse. – Zu diesem Ergebnis gelangte ein interdisziplinäres Experiment, das im II. Physikalischen Institut der Universität Köln unter der Leitung von Professor Dr. Günter Nimtz durchgeführt wurde.

Seit etwa zehn Jahren wird mehr oder weniger spekulativ über die Wirkungen von Mikrowellen auf die belebte Natur berichtet. Einige Berichte sahen in ihnen sogar eine noch unbekannte Gefahr. Unter Mikrowellen versteht der Techniker elektromagnetische Wellen mit Wellenlängen, die in den Bereich zwischen einem Millimeter und einem Meter fallen. Auf der langwelligeren Seite grenzt das Mikrowellengebiet an die kürzesten Radiowellen (UHF), auf der kurzwelligen Seite beginnt das ferne Infrarot. Mikrowellen werden immer häufiger eingesetzt, so zum Beispiel in den Radar-Anlagen der Flugüberwachung, zum Erhitzen von Speisen in Gastronomie und Haushalt, aber auch zu Heizwecken in der Medizin. Obwohl zuverlässige Grenzwerte für die Strahlungsintensität bestimmt werden konnten, die eine den Menschen gefährdende Belastung verhindern, schien eine schädigende Wirkung auf die Fortpflanzung von Fruchtfliegen möglich.

Die Kölner Untersuchung verwendete das gleiche Objekt (Drosophila melanogaster). Für die Untersuchung wurden am Institut Bestrahlungskammern gebaut, die eine definierte Bestrahlung gewährleisten und zugleich die Haltung von Kontroll-Tieren mit identischen Umweltbedingungen ermöglichen. Bei dem Experiment wurden bestaube und unbestrahlte Fruchtfliegen „Familien“ über drei Generationen hinweg beobachtet. Insgesamt sechs Experimente mit 87 742 Tieren wurden durchgeführt. Die gemessenen Schwankungen der Fortpflanzungsfähigkeit erwiesen sich als unabhängig von der Mikrowellen-Bestrahlung.

Die anders lautenden Ergebnisse der ausländischen Wissenschaftler führten die Kölner Experten auf die geringe Zahl der untersuchten Fliegen und auf eine dem natürlichen Verhalten der Tiere nicht entsprechende und deshalb unzuverlässige statistische Analyse zurück.

WOLFGANG MATHIAS

## Die Suche geht weiter

AIDS: Neue Details bei US-Großoffensive zutage gefördert

In den USA wird die erworbene Immunschwäche – AIDS – als das Gesundheitsproblem Nummer eins angesehen. „Die besten Köpfe auf den Gebieten der Mikrobiologie, Infektiologie und Immunologie haben sich zusammengefunden, um dieses Rätsel zu lösen. Das ist das erste Mal, daß sich in unserem Lande eine solche mächtige Allianz gegen eine unbekannte Krankheit gebildet hat.“ Mit patriotischem Stolz verkündete K. W. Sell vom nationalen Institut für Infektionskrankheiten auf der 23. Intersektions-Konferenz über antimikrobielle Substanzen und Chemotherapie in Las Vegas (eine Mammutveranstaltung mit 5000 Teilnehmern und über 1000 Vorträgen und Posten) die amerikanische Einheitsfront gegen eine Infektionskrankheit, die 1979 erstmals beschrieben wurde und inzwischen etwa 2100 Amerikaner befallen hat. Nach zwei Jahren sind bereits 60 Prozent der Betroffenen dem Leiden erlegen (in der Bundesrepublik sind etwa 50 AIDS-Fälle bekannt).

Die wissenschaftliche Großoffensive hat inzwischen eine Menge bislang unbekannter Details zutage gefördert. Nur die wichtigsten Forschungsziele liegen nach wie vor im Dunkeln, nämlich die Ursache für AIDS und eine wirksame, ursächliche Therapie. Offenbar hat man sich alles etwas zu einfach vorgestellt: Erst muß der Erreger isoliert werden, dann kann eventuell ein Impfstoff gegen diese Krankheit hergestellt werden, ein Programm, wie es einst bei der Kinderlähmung erfolgreich durchgezogen werden konnte. AIDS hat sich dem amerikanischen Pragmatismus bisher widersetzt.

Fest stehen allerdings einige wesentliche Charakteristika dieser offenbar durch Intimverkehr und Blutprodukte übertragenen Infektion: Es gibt keine amerikanische AIDS-Epidemie. Die registrierten Fälle beschränken sich auf die Schwerpunkte New York, Kalifornien und einige Städte im Süden der USA. Dennoch ist die Gesamtbevölkerung außerordentlich beunruhigt. Eine überregional eingerichtete telefonische Informationszentrale verzeichnet täglich bis zu 8000 Anrufer, zumeist Verängstigte, die befürchten, sich angesteckt zu haben. Die Mehrzahl kann beruhigt werden, denn AIDS ist nicht ansteckend wie Masern oder Röteln. Auch bei normalem Umgang mit Erkrankten besteht keine Gefahr. Selbst Ärzte und Pflegekräfte, die AIDS-Kranke betreuen, tragen nach bisherigen Wissen kein erhöhtes Risiko. Bislang sind unter dem medizinischen Personal nur Personen an AIDS erkrankt, die selbst zu den bekannten Risikogruppen zählen (vor allem Homosexuelle mit häufig wechselnden Geschlechtspartnern).

Neu ist die Vielfältigkeit, mit der AIDS klinisch in Erscheinung treten kann. Man muß feststellen, daß AIDS im Körper weit mehr Schaden anrichtet, als bisher befürchtet wurde. So ergab eine Studie an New Yorker AIDS-Patienten einen hohen Prozentsatz an Netzhautschäden. W. R. Free-

man von der ophthalmologischen Abteilung des Lenox-Hill-Hospitals schaute 26 AIDS-Patienten tief in die Augen: 15 davon zeigten fortschreitende Netzhautdegenerationen oder -blutungen, 13 sogar beidseitig. Der New Yorker Augenarzt leitet aus seinen Befunden die Forderung ab, AIDS-Patienten grundsätzlich einer regelmäßigen Augenuntersuchung zu unterziehen, um diesen Veränderungen auf die Spur zu kommen. Eine einmalige Kontrolluntersuchung hat seiner Ansicht nach nur begrenzten Wert, weil manche Veränderungen reversibel sind. Nur die Hälfte der AIDS-Patienten mit „Augen-Befall“ lassen sich bei einer einmaligen Untersuchung finden.

Ebenfalls unbekannt waren bisher die Nebenerschäden bei AIDS-Patienten. Die Studiengruppe von M. L. Tapper – er arbeitet auch am Lenox-Hill-Hospital in New York – stieß beim Studium der Antikörper-Befunde auf die Häufung von Entzündungen und Zelluntergang (Nekrosen) in der Nebenniere. Auffällig war auch das überdurchschnittlich häufige Zusammentreffen dieses Organschadens, der schwere Hormonstörungen hervorruft, mit einer Virusinfektion, speziell mit dem Zytomegalievirus. Weitergehende Schlussfolgerungen, was Ursache und was Folge sein könnte, wollte Tapper allerdings nicht ziehen. Dem bedarf es noch weiterer Studien.

Überraschung löste auf der Tagung in Las Vegas der Bericht über eine „AIDS-Familie“ aus, eine tragische Familiengeschichte. Bei den Eltern sowie zwei von vier Kindern befanden die klinischen Kriterien für die Diagnose AIDS. Die Mutter ist 27 Jahre alt, eine erfahrene Fliegerin, ihr Mann, 28 Jahre, war ebenfalls drogenabhängig und teilte die Injektionsnadel in der Vergangenheit mit Homosexuellen. Mit dieser Familiengeschichte unterstützte M. Mayers vom Albert Einstein College in New York die Vermutung, daß AIDS von einem übertragbaren Agens ausgelöst wird, das sich intrafamiliär ausbreiten kann.

Die Ursachenfrage ist allerdings noch keineswegs geklärt. Es wurde sogar davor gewarnt, sich vorzeitig auf eine Möglichkeit festzulegen. Als heißeste Spur wird von der Gruppe um R. Gallo in Bethesda ein Virus genannt, von dem man seit kurzem weiß, daß es eine bestimmte, bei uns seltene Form der Leukämie auslöst (HTLV-Virus). Dieser Erreger konnte vom Pasteur-Institut in Paris bei einem AIDS-Kranken auch schon isoliert werden. Aber nur 15 Prozent der AIDS-Kranken weisen Antikörper dagegen auf. Dieser Befund ist schwer zu interpretieren. Möglicherweise sind die Patienten aufgrund ihres Immundefekts nicht in der Lage, Antikörper zu bilden. Es könnte aber auch sein, daß dieses Virus nur für einen Teil der AIDS-Symptomatik verantwortlich ist. Das letzte Wort über die Bedeutung der HTLV-Viren in Zusammenhang mit AIDS ist also noch längst nicht gesprochen. Die Suche geht weiter.

JOCHEN AUMILLER



# Kao-tai wundert sich über das Oktoberfest

Chineser auf Zeitreise: Herbert Rosendorfs neuer Roman

Es ist schön mutig, aus der uralten Idee - Mann überwindet mittels Zeitmaschine tausend Jahre und wundert sich über die merkwürdige Welt, in der er landet - einen Roman zu machen; dieser Fall ist ja in der Literatur und auch im Fernsehen und Kino schon ziemlich häufig vorgekommen. Und das Schema, nach dem die Studienreise abzurollen soll, steht von vornherein fest: Der Zeitgeräteste kämpft groteske Kämpfe mit den Unbilden der anderszeitlichen Kultur, erlebt höchst rätselhaftes, mißversteht und mißinterpretiert es, gerät in die dröhligen Situationen, lernt und begreift allmählich mehr und mehr und vergleicht, was er sieht, hört, ist und trinkt, mit den Umständen seiner eigenen Welt.

So eine Zeitreise kann rückwärts oder vorwärts gehen, zur Zeitlichen kann eine örtliche Versetzung kommen, die Landung kann weit vor unserer Ära, in einer kunststoffausgelegten Science-fiction-Zukunft oder auch in der heutigen Gegenwart erfolgen.

Herbert Rosendorfer hat sich für die Gegenwart entschieden. Kao-tai, Mandarin der hohen Rangklasse 4A, zu Hause im China des zehnten Jahrhunderts, in der frühen Sung-Zeit, landet, das damals noch unbekannte Erdumkreisen disloziert, im

schen - was der Leser ein bißchen bedauern muß. Denn die Lernprozesse, die Konfrontation mit Trambahn, Telefon, Automobilen und WC sowie die Miß- und Nichtverständnisse: wenn er von Köpfen berichtet, auf die man drücken muß, um das Haus zu erleuchten, und stolz mittelt: "Sogar ich kann es schon"; wenn ihm beim Versuch, in eine der "scheußlichen grauen Schlauch-Häute" zu schlüpfen, die hier "An-Tsu" heißen; wenn das "Hem-bem" über die Jacke und die Schuhe unter die Socken geraten; wenn es ihm gelingt, die Frauen von den Männern anhand der Farben ihres Regenschirms zu unterscheiden; oder wenn er sich nach dem Aufenthalt in einem "Sao-na"-Schwitzkeller bei einer fremden Dame überschwenkt für den "freundlichen Anblick ihres so über die Maßen umfangreichen Busens", den sie dem unwürdigen Zwerg gewährt, bedankt - das sind natürlich die lustigsten, skurrilsten, rosendorferischen Episoden. Sie werden je mehr Kao-tai an Durchblick gewinnt, um so seltener.

Aber es geht Herbert Rosendorfer hier nicht zuvörderst um die grotesken Konflikte, in die ein Zeittourist verwickelt werden kann, sondern um weitaus mehr: um eine umfassende Zeit-, Kunst-, Religions-, Literatur-, Gesellschafts-, Wirtschafts-, Amerika-, Russland-, Deutschland-, Ost-West-, Fernseh-, Coca-Cola-, Oktoberfest-Universalkritik.

Der weise Mandarin Kao-tai ist die schlitzsichtige Verkleidung seines Schöpfers, ein Helmut Rosendorfer gewissermaßen, der Musik und Zigarren liebt, Sport, Hunde und Zigaretten aber tief verabscheut. Er hält der Welt seinen Spiegel vor und läßt sie wissen, was von Kapitalismus und Kommunismus, von Waldsterben, Psychologie und Bier, von Thomas Manns Zaubern und Doktor Faustus, von Atombomben, Schmutz und Lärm, von Beethoven und Mozart und der europäischen Geschichte seit Kaiser Augustus, vom geteilten Deutschland, vom Schul- und Amtsgerichtswesen, von bestechlichen Ministern, Chinalokalen und von seiner - des Autors - Jugendhemdt Kitzbübel zu halten ist. Wir führen in einen Ort, der Ki-tai-bübel ist und sehr schaukelig ist. Er besteht praktisch nur aus Hong-tel-Häusern.

Kao-tais Gedanken, durch sung-zeltliche Lesefrüchte sinologisch angereichert, sind großenteils amüsant, teils auch etwas ermüdlich, und nicht immer geradezu ungewöhnlich, sondern überwiegend von der Art, wie sie die kluge, rechtendende Minderheit hierzulande beim besorgten Plaudern über die Weltläufe zu äußern pflegt. Das lokalokalistische Münchenerische



Herbert Rosendorfer  
FOTO: ISOLDE GIBLBAUM

spielt in Rosendorfs Roman nur eine geringe Rolle. Kao-tai wohnt im "Hong-tel" von den vier Jahreszeiten", schimpft über die Gußhäuser des Olympiaparks, macht eine Fabrikbesichtigung bei BMW mit. Einmal trifft er den Dichter Si-gi, "der nur im Sommer schreibt", einmal in einem Striptease-Lokal einen unidentifizierbaren Minister namens Chi, der ihm als "meineidiger Südbarbar" beschrieben wird. In einer Fußnote bemerkt der Herausgeber: "Wen Kao-tai mit Herrn Chi meint, ist nicht ganz klar. Die Silben Man-man, die Kao-tai im Original gebraucht, können Verschiedenes bedeuten."

Einmal wird Kao-tai aufs Oktoberfest mitgenommen; dort wundert er sich. Er habe sich, klagt er hinterher, "nie so geekelt wie dort". Sein Mentor, Herr Shi-schmi, stellt ihm danach eine andere Lustbarkeit öffentlicher Art in Aussicht, die im Winter stattfindet und der man nicht entgehen könne. Kao-tai, verspricht Shi-schmi genau in der Buchmitte, werde sie "zwangsläufig erleben".

Das wird ein Ereignis - tausendjähriger Chinese als Mandarin auf dem Münchner Fasching -, auf das sich der Leser freut. Er freut sich lang, aber umsonst: Obwohl der Fasching fast vierzehn Tage vor der Heimreise Kao-tais zu Ende ist, entgeht ihm der Zeitfahrer ohne Mühe; der Fasching wird gar nicht mehr erwähnt.

Übrigens sind wir die ersten, die von den Beobachtungen des Kao-tai erfahren. Der Mandarin hat beschlossen, den Zeitgenossen seine Erkenntnisse zu verschweigen; sie waren zu erkenntnislos. "Die Zukunft", lautet sie zusammengefaßt, "ist ein Abgrund."

Daß sie demnächst noch viel schlimmer wird, erfahren wir anläßlich eines zweiten Zeitausflugs, den Herr Shi-schmi in ein paar künftige Jahrzehnte unternimmt. Wie's genau war, verriet er nicht. Er "schüttelte nur den Kopf, schätzte und wuschte sich mit der Hand über die Augen".

LUDWIG MERKLE

# Für Tolstoi und Proust war er der größte Engländer

Die erste deutsche Biographie über John Ruskin

Es ist kurios, daß die "Grünen" den 1819 geborenen Engländer John Ruskin noch nicht entdeckt haben. War er nicht - auch heute noch eminent zitierbar - der tapfere Krieger des Umweltschutzes, der leidenschaftliche Verteidiger der Natur gegen industrielle Verunstaltung? Gewiß, dieser genialische Exzentriker wird nur gegen den Hintergrund des viktorianischen England vollkommen und wirklich verständlich - so wie umgekehrt das soziale und kulturelle Bild jener Ära ohne die hageren Gestalt dieses großen Moralisten unvollständig wäre.

Wie aus Wolfgang Kemps Biographie hervorgeht, begann Ruskins auf Wissenserwerb und Kunstverständnis abzielende Erziehung schon in seinen frühen Kindheitsjahren. Seine tief gottgläubigen Eltern - der Vater war ein wohlhabender Sherry-Importeur - wandten zu diesem Zweck extreme pädagogische Methoden an, die den Sohn späterhin zu dem Geständnis veranlaßten: "Ich habe keine einzige erfreuliche Erinnerung an meine Kindheit oder meine Jugend."

Damit er möglichst früh einen Zustand forcierten Erwachsenseins erreichte, verbannten die Eltern Spielzeuge und Spielka-

J. M. W. Turner veranlaßte den damals 17-jährigen Studenten, die verständnislosen Kritiker der impressionistischen Experimente dieses großen Malers in einem berühmten Essay in Grund und Boden zu verdammen. Der ursprüngliche Essay wuchs im Laufe der Jahre zu fünf Bänden an, die unter dem Titel "Moderne Malerei" längst als eines der klassischen Werke der Kunstkritik gelten.

Aus diesen sowie zahlreichen anderen kunsttheoretischen Büchern sprechen Ruskins leidenschaftliche Bewunderung für die Schönheit der Natur - besonders der Alpenlandschaft -, seine Liebe zu den frühen italienischen Meistern und zur französischen Gotik und seine Verachtung für alles Verlogene in der Kunst und für den seelenlosen Akademietrieb. Der Prediger des "Evangeliums der Schönheit" wurde der erste Professor für Kunst und Kunstpädagogik in Oxford.

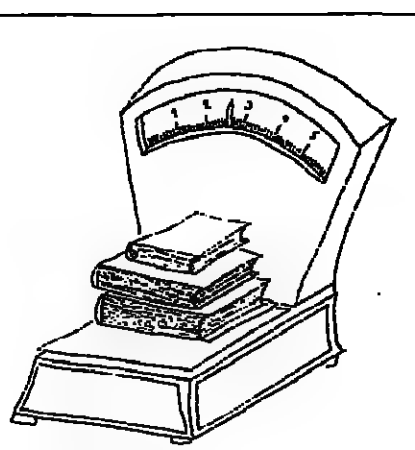
Ruskins Überzeugung, daß die zunehmende Industrialisierung eine Entseelung und Entschlichung der Kunst zur Folge habe, führte ihn auf das Terrain der Wirtschaftsethik. In einer Reihe von blendend geschriebenen Studien vertrat er die Auffassung, daß neue Bedingungen geschaffen werden müßten, unter denen der Arbeiter in seiner Tätigkeit Befriedigung finde, und daß Arbeit nicht als verhandelbare Ware gewertet werden dürfe, sondern als sittliche Verpflichtung.

Seine Ideen zur Erneuerung des Kunsthandwerks wurden von William Morris wirklich; von ihm stammen die Anregungen zur Schaffung der ersten Gartenvorstädte und Arbeiterhochschulen und zu entscheidenden Grundsätzen der englischen Arbeiterbewegung. Leo Tolstoi nannte Ruskin einen der bedeutendsten Intellekte der Geschichte. Marcel Proust, der einige seiner Bücher übersetzte, erklärte, er verdanke ihm seine geistige Wiedergeburt.

John Ruskin starb 1900, nachdem er elf Jahre lang durch die "Vorhölle" sich häufiger Wahnsinnsanfälle gegangen war. Wolfgang Kemp faszt in faszinierenden Einzelheiten reiches, aber manchmal sprachlich schwer verdäuliches Buch, dem leider ein Register fehlt, ist die erste deutsche Biographie dieses unglücklichen Visionärs seit achtzig Jahren - praktisch für die Gegenwart die erste und einzig greifbare.

Ein eifriger amerikanischer Kritiker hat berechnet, daß im zweiten Halbjahr 1982 insgesamt 3577 englische Textseiten über Ruskin publiziert worden sind, verglichen mit nur fünfzig deutschsprachigen Seiten. Diese Vernachlässigung des genialen Reformers, Propheten und Mythenschöpfers ist schwer zu erklären und zu entschuldigen.

ROBERT LUCAS



## Die letzten Stunden

Auf dem schwierigen Feld der Sterbeforschung und -hilfe ist die Schweizerin Elisabeth Kübler-Ross seit langem in vorbildhafter Weise tätig. Ihrem Buch, Interviews mit Sterbenden, das sie weltweit bekannt machte, folgten zahlreiche weitere Veröffentlichungen zum selben Thema, zuletzt: "Verstehen, was Sterbende sagen wollen" (Kreuz Verlag, Stuttgart, 220 S., 25 Mark). Hierbei handelt es sich um den Versuch einer Aufschlüsselung der besonderen und symbolreichen "Sprache" von Sterbenden, auch anhand von Zeichnungen Totkranker. Erst wenn sie "verstanden" wird, können Arzt oder Mitmensch die Rolle des "Katalysators" und hilfreichen Begleiters bei der Überwindung der Todesangst übernehmen. Freilich wird gerade im medizinischen Bereich nicht jeder die Glaubensvoraussetzungen dieser besonderen Methode thanatologischer "Präventivpsychiatrie" teilen können. Denn für Kübler-Ross, die sich laut eigener Aussage vom westlichen naturwissenschaftlichen Denken löste, ist der Tod nur Übergangssituation zu einer anderen Stufe von Reinkarnations-existenz, weshalb Sterbehilfe in Wahrheit als Übergangshilfe begriffen wird. D. Wa.

## Star im Schulunterricht

Von Geschichten habe er mehr als von Geschichte, urteilte Fontane über seinen Kollegen Theodor Storm. Deshalb zählte er ihn zu den "drei, vier Besten, die nach Goethe kommen". Wie kein zweiter deutscher Schriftsteller wurde Storm zum

## SONDERANGEBOTE!!!

Viele Bücher viel billiger: bis zu 70% Preisreduzierung! Neuerscheinungen, Fachbücher, keine ALLE Bücher bei uns erhältlich! Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog aus! Postkarte genügt!

MAIL ORDER KASSEL Buchhandlung Postfach 49 12 80/W - 3 München 49

\*\*\*\*\*

Novellendichter schlechthin für den Schulunterricht, "Pole Poppenspäler", "Die Söhne des Senators", natürlich, "Der Schimmelreiter" und weitere dreizehn Novellen sind in Storms "Gesammelten Werken" (Insel Verlag, Frankfurt/M., 38 Mark) in einer Kassette zu sechs Bänden erschienen, von denen der erste den Gedichten gewidmet ist. Vorzugsweise "Am Kamin" zu lesen sind die von Gottfried Honnefelder herausgegebenen Taschenbücher, deren kurzes Nachwort vorzüglich die Welt des Dichters charakterisiert.

## Von Keyserling bis Jünger

"Klassisch ist das sprachlich und formal Neue... nur dann, wo es zugleich in Vollendung auftritt", so Rolf Hochhuth zu der von ihm bereits 1963 herausgegebenen und jetzt wiederaufgelegten zweibändigen Sammlung "Die zweite Klassik. Deutschsprachige Erzähler" (Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1106 S., 48 Mark). Hochhuth wählte von Eduard von Keyserling, Hermann Sudermann über Paul Ernst, Hans Carossa bis zu Friedrich Georg Jünger und Elisabeth Langgässer Erzähler aus, die "den Rubikon überschritten, der vom deutschen Provinzialismus ins Europäische führte". Aus autorechtlichen Gründen mußten wichtige Autoren wie Ricarda Huch und Rilke draußen bleiben.

## Unterstützt serviert

In seiner Broschüre "Namibia im Ost-West-Konflikt" (Verlag Wissenschaft und Politik, Köln, 176 S., 18 Mark) zitiert Henning von Lössow von Menar den Afrika-Experten der SPD, Peter Corterier: "Was in Rhodesien möglich war, muß auch in Namibia möglich sein." Ohne ideologische Scheuklappen, dafür mit großer Sachkenntnis weist der Autor auf die Möglichkeit dieses verhängnisvollen Weges hin, an dessen Ende tatsächlich ein Namibia à la Simbabwe stehen könnte. Ein Land, geschüttelt von Stammesfeinden und wirtschaftlichen Krisen, in dem die Weißen keine Chancen mehr haben. Henning von Lössow zeigt glaubwürdig auf, daß an solchen Entwicklungen die Bonner Außenpolitik nicht schuldlos ist. Außenminister Genscher war es, der San Nujoma, den Chef der moskauerorientierten SWAPO, im Westen hoffähig zu machen suchte, während er bei seinem Besuch in Windhoek die Vertreter der deutschen Volksgruppe in Namibia mehr oder minder links liegen ließ. Der Verfasser formuliert in einer fast unterkühlten Sprache und erzielt um so nachhaltigere Wirkung. Diese Broschüre kann jedem empfohlen werden, der sich mit den Verhältnissen in Namibia objektiv vertraut machen möchte.

F. S.

## Gemalte Illusionen

Nirgends gedeiht die Illusion des Schönen so gut wie auf den kahlen Brandmauern unserer Städte. Wenn Künstler oder Amateure diesen häßlichen Flächen zu liebe rücken, dann feiert das tropische Urdorf. Da schweben dann Ballons am blauen Himmel, eröffnen sich Ausblicke durch antike Säulen, kann man sich an knallbunten Regenbogen erfreuen. Das führt der Band "Gemalte Illusionen" von Gritta Hasse (Die bibliophilen Taschenbücher, Dortmund, 158 S., zahlr. Abb., 19,80 Mark) mit Wandbildern aus Berlin (West und Ost) vor.

H. J. STAMMEL

# Auf dem Müllberg, wo die Freiheit winkt

Knut Faldbakkens moderne Version des Mythos von Weltuntergang und Welterneuerung

Unjahre - "Uår" im norwegischen Original - sind Jahre, die keine sind, eine Zeit, die sich auflöst. Die Welt vergeht im Chaos, der technische Fortschritt erstreckt im Unrat, den er produziert hat. Vor einer modernen Großstadt, die Sweetwater heißt und irgendwo in einem utopischen Nordamerika liegen könnte, breitet sich eine riesige Müllhalde aus, entlang der Paradise Bay, deren Wasser vom Ausstoß der Zivilisation vergiftet ist. Dort in zieht eines Tages eine Familie: Allan, seine halbkindliche Frau Lisa und der fünfjährige, unterentwickelte Sohn Boy. Sie flüchten aus der stagnierenden Stadt, um da draußen neu zu beginnen.

Zu ihnen gesellen sich andere, und so entsteht eine kleine Gemeinschaft, der die Not Spielregeln und Normen aufzwingt. Sie leben vom Abfall, von Brot und Früchten, die noch nicht ganz verdorben sind, von Schrott, den sie verkaufen und verkaufen. Sie sind frei, aber ihre Freiheit ist nur relativ, denn sie sind darauf angewiesen, daß etwas abfällt: sie können nur so lange vom und auf dem Müll leben, wie Müll ausgeschüttet wird. Sie bedürfen der Zivilisation, deren Verenden die Schmutz- Robinsonade zerrissen läßt, und sie wissen schließlich keinen anderen Ausweg, als in die Stadt zurückzukehren.

Dort wohnen Häuser und Seuchen, die Überlebenden: verfallene, Häuser, ganze Straßenzüge, stehen leer. Das Militär kämpft gegen die Polizei, denn beide Mächte wollen die Ordnung wiederherstellen, aber beide wollen ihre Ordnung herstellen.

Das Militär gewinnt die Oberhand, richtet Lager ein, sorgt für Nahrung, Kleidung und Umerziehung. Niemand, der sich den Streikkräften ergibt, hat etwas zu befürchten; Verbrechen werden nicht bestraft, nicht einmal untersucht. Das Chaos ist überwunden, das Leben regt sich, es gibt wieder Hoffnung und Freude.

Dieser Roman projiziert eine mögliche Zukunft, er fügt sich dabei in ein Schema, das uralte ist. Was erzählt wird, ist die moderne, aktualisierte Version des Mythos von Weltuntergang und Welterneuerung, der älter ist als das Christentum, aber auch ihm seine Spur aufgedrückt hat. Der Apostel Johannes erlebte auf Patmos in seinen Visionen, wie

Knut Faldbakkens: Unjahre Roman. Aus dem Norwegischen von Alken Bruns. Schönebuch Verlag, München, 607 S., 39,80 Mark.

Himmel und Erde vergehen, und dann sah er einen neuen Himmel, eine neue Erde, und er sah "das neue Jerusalem von Gott aus dem Himmel herabfahren" (Offenbarung, Kap. 21).

Von Gott und Himmel weiß der moderne norwegische Romancier nichts zu sagen; er verbleibt innerhalb des Horizonts, den das heute geltende Denken setzt. Bei ihm verdankt die Erde ihre Regeneration nicht der göttlichen Gnade, sondern dem Nichts.

tionstalent des Militärs. Das wird mancher Leser vielleicht mit Unwillen vermerken.

Der Autor erweist sein Können, seine Fähigkeit, das im Geist Erblickte da sein zu lassen, vor allem in der Beschreibung. Die Müllhalde wird gegenwärtig, man kann sie sehen, fühlen, riechen. Womöglich mit Ekel, doch das wäre kein Fehler, denn der Müll, dieses wesentliche Teilgebiet der technischen Zivilisation, soll uns nahegebracht werden. Die Handlung freilich rutscht zuweilen in Situationen ab, die an den Krimi erinnern, etwa dort, wo ein Polizeibeamter einen Schlag auf den Kopf erhält und in einem dunklen Kellerloch aus seiner Ohnmacht aufwacht.

Die heute obligatorischen Zusätze von Sex wirken ein wenig alberrig; der Schluss endlich, der Beginn des neuen Lebens, ist müßig. Für das Erblühende, Strahlende, reicht die Phantasie nicht aus, sie behilft sich mit Sentimentalität. Das erklärt sich wohl daraus, daß dem modernen Menschen die Hölle, an die er nicht glaubt, näher liegt, als das Paradies, an das er zwar auch nicht glaubt, das aber ersehnt und sich mit unzulänglichen Mitteln vorzaubert.

Faldbakkens holt zu einem großen Wurf aus, das Ziel erreicht er nicht. Er versucht, das Aktuelle künstlerisch zu erfassen und geht dabei auf den Mythos zurück, ohne sich auf der vorgegebenen Höhe zu halten. Trotzdem kann man diesen Roman mit Interesse lesen; die deutsche Fassung hat einen Schmeiß, der vermutlich dem des Originals entspricht.

JOHANNES KLEINSTÜCK



Edward Sheriff Curtis: Teton-Sioux-Indianer planen eine Büffeljagd

# Sein Freibrief, die Kamera

Edward Sheriff Curtis' Denkmal für die Indianer

Insgesamt 40 000 Plattenfotos machte Curtis von 1900 bis 1930, um sein gigantisches Werk einer 20bändigen fotografischen Enzyklopädie der nordamerikanischen Indianer zu verewlichen. 3000 Dollar kostete in der Vorbestellung die ganze, auf 500 Exemplare limitierte Gesamtauflage. "Das Gigantische innerhalb des Buchdrucks seit König James' erster Bibelaufgabe" schrieb der New York Herald 1907. Jeder Band maß 24 x 32 cm, hatte 350 oder mehr Druckseiten feinsten Holland- und japanischen Vellum-Papiers und enthielt 75 bis 90 volle Seiten Photos und daneben noch

Alaska und Mexiko, dem Atlantik und Pazifik statt. Es war ein ungemein abenteuerliches, mühseliges, aber beglückend erfülltes Leben, in dessen Verlauf Curtis (1868-1952) die Indianer kennenlernte wie kein zweiter Amerikaner.

Das rororo-Taschenbuch ist eine von Curtis' Tochter Florence verfaßte Biographie der 30jährigen Reisezeit ihres Vaters und eine Art Tagebuch des größten photographischen Einmannunternehmens der amerikanischen Geschichte. Der Portfolio-Anhang enthält 100 Exemplare Curtisphotos, eine "erste Auswahl seiner schönsten und wichtigsten Porträts".

Man sollte aber wissen, daß diese einmaligen guten und schönen Aufnahmen zu einer Zeit entstanden, da die Indianer bereits Opfer einer erbarmungslosen Ausrottungs- und Reservationspolitik geworden waren. Freie Indianer sind das nicht mehr. Und Curtis war nicht der erste Photograph, der sich den Indianern widmete. Bereits 1843 hatte John Flumbe mit Daguerrotypen begonnen, ihm folgten Josiah Gregg, J. H. Fitzgibbon, Thomas A. Easterly, Robert H. Vance, John Mix Stanley und S. N. Carvalho, die ebenfalls viele Tausende von Ablichtungen hinterließen.

Wer sich für die nordamerikanischen Indianer interessiert, kann auf solche Bildbände nicht verzichten, und Berufs- und Hobbyphotographen werden in Ehrfurcht erstarren, wenn sie sehen, mit welchen Mitteln und unter welchen schwierigen Umständen diese großartigen Kunstwerke zustande kamen.

Florence Curtis Girtybill/V. Boesen: Ein Freibrief für die Indianer Edward Sheriff Curtis und sein photographisches Werk über die Indianer Nordamerikas. Rowohlt Verlag, Reinbek, 254 S., 12,80 Mark.

H. J. STAMMEL

# Einer hat Mühe, die Tinte zu halten

Warum Rainald Goetz sich beim dänischen Klagenfurter Vorsteher hinstellt, ist Gerede bringen müßte, ist nach der Lektüre seines Hinstellungsromans nicht verständlich. Denn sein Wort ist eine scharfe Waffe, wozu es stumpf machen durch Rastierklagen-Mäner? Goetz' Roman "Irrer" (Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M., 333 S., 29,80 Mark) handelt vom Wahnsinn, von Wahnsinnigen und den dazugehörigen Ärzten. Er ist keine Fallstudie, wie man es in den letzten Jahren häufiger lesen konnte, sondern beschäftigt sich anhand verschiedener Personen und aus unterschiedlichen Perspektiven mit seinem Thema.

Immer wieder setzt der Autor an, erzählt einen Pechen Handlung, berichtet von einem Gespräch, zitiert einen Brief, um oft ermüdet abzubrechen. Wer erzählt hier eigentlich und wozu, wofür? Die Dinge

sind nicht mehr unter einen Hut zu bringen, heißt es an einer Stelle, wozu also fortlaufend erzählen? In diesem ersten Teil des Romans zeigt Goetz, daß er einen Blick für entbeulende Detail hat und ein stilistischer Verwundungskünstler ist, der genauso virtuos einen Chefarzt reden lassen kann wie einen "voll zugemühten" Flippie.

Hier sind eindringliche Passagen zu finden, die deutlich machen, daß es dem Schriftsteller nicht lediglich um eine Innenansicht der Psychiatrie geht. Gewiß, er selbst war Psychiater, und natürlich steht in seinem Buch auch eine Menge Selbsterlebtes. Wichtig ist daran (für den Roman) nur, daß eine literarische Form entsteht und daß der Zusammenstoß mit der Psychiatrie eine andere, allgemeine Problematik enthält. Zur zentralen Vokabel wird das Wort "Leben". "Wer weiß schon, wie denn zu leben sei?" heißt es an einer

Stelle, an einer anderen: "Ich hätte so gerne ein Leben", an einer dritten: "Denn ich suche ein Leben."

Das Defizit an Möglichkeiten, sich zu entfernen, fühlbar dazusein, aber auch teilzuhaben an anderen, ist es letztlich, das den Helden des Romans, den Assistenzarzt Dr. Raspe, scheitern läßt in seinem "Qualberuf". Die Psychiater (die der Autor übrigens keineswegs mitteillos schildert) sind zu Zombies geworden, die Wirklichkeit wird Raspe immer unwirklicher, er selbst ein "Nichts im All". Er will neu anfangen, er wendet sich der Kultur-Szene zu, aber auch hier kommt ihm das Würgen.

Die letzten hundert Seiten des Buches bestehen aus Gespräch, Gesabber, seitenweise schlägt sich der Verfasser mit einem Literaturkritiker herum; der begabte Autor konnte die Tinte nicht halten.

LOTHAR SCHÖNE











# Bonnifaz

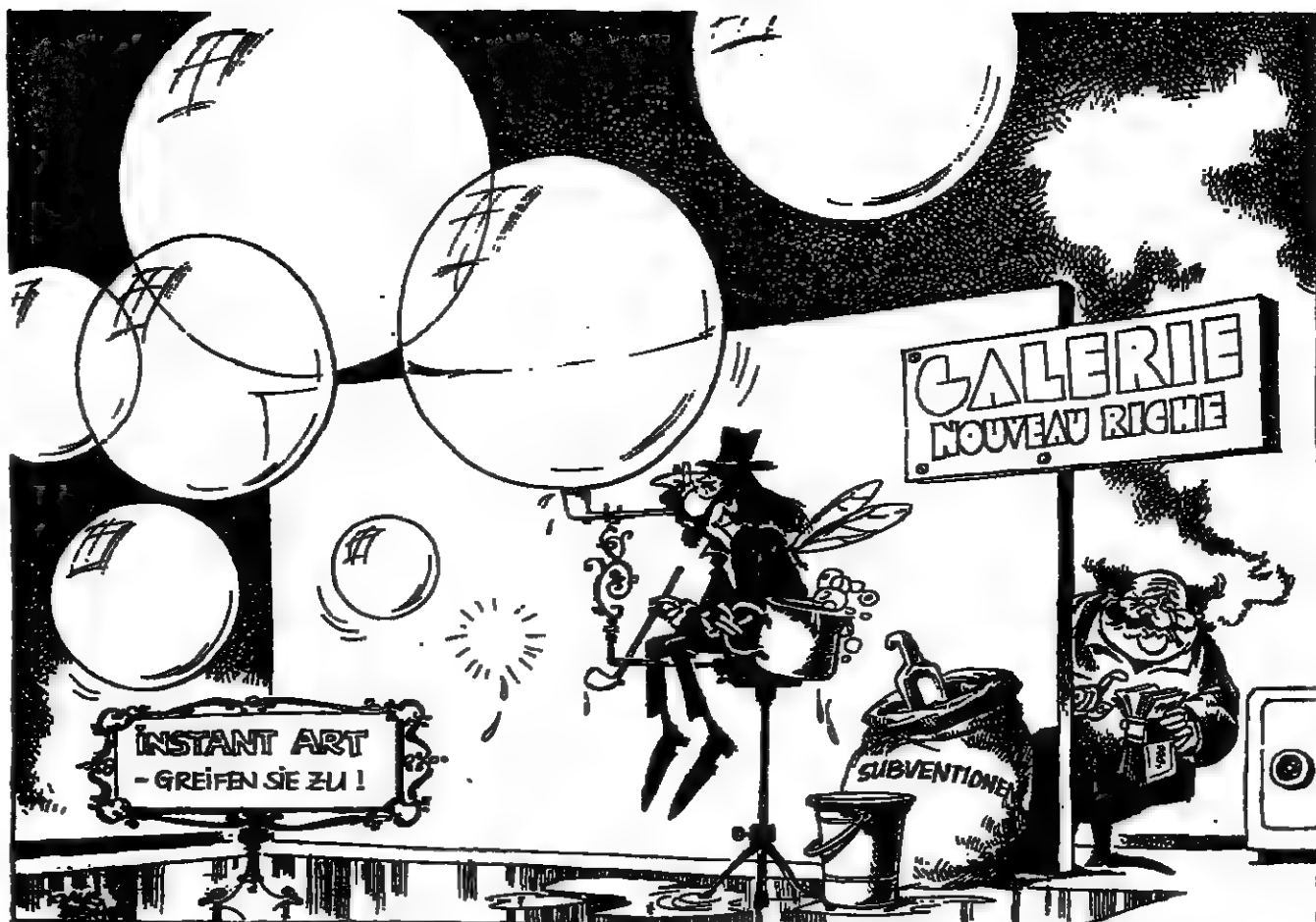
Jetzt mit seinen eignen Händen  
noch die Wende zu vollenden,  
statt in viel zu engen Wänden  
seine Schwerkraft zu verschwenden,

nicht im Bayrischen zu enden,  
selber ganz sich Bonn zu spenden,  
raten Strauß mal wieder viele,  
im bewährten Münchner Stile.

Gleich gibt's eifriges Geschle:  
Angenommen, Lambsdorff fiele,  
Kohl gewönne man im Spiele  
und wär' damit schon am Ziele ... ?

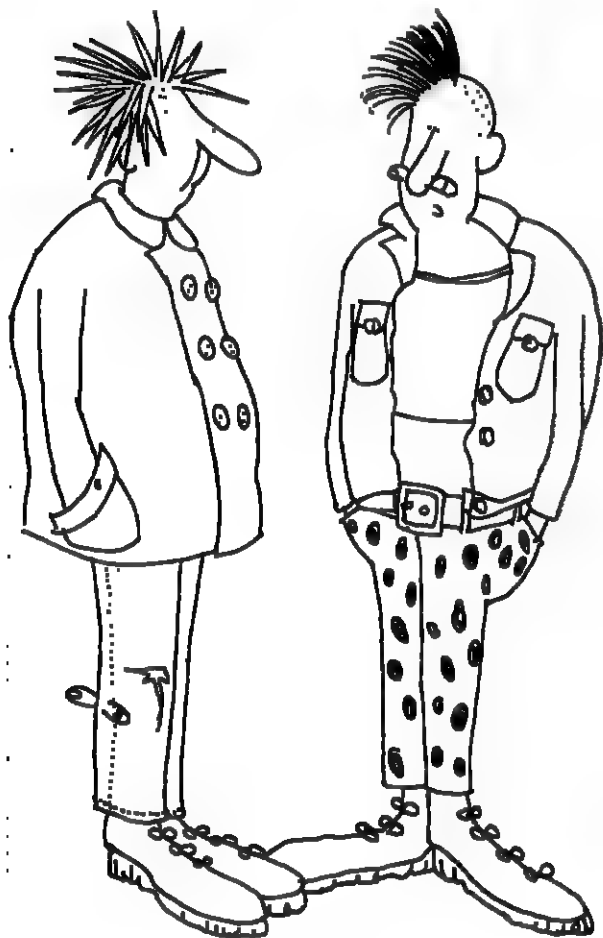
Bonnifaz zählt platt bis drei  
und trägt auch ein Liedlein bei:  
Dreibein minus ein Bein - schrumm!  
ist koputt und fällt sich um.

JONAS

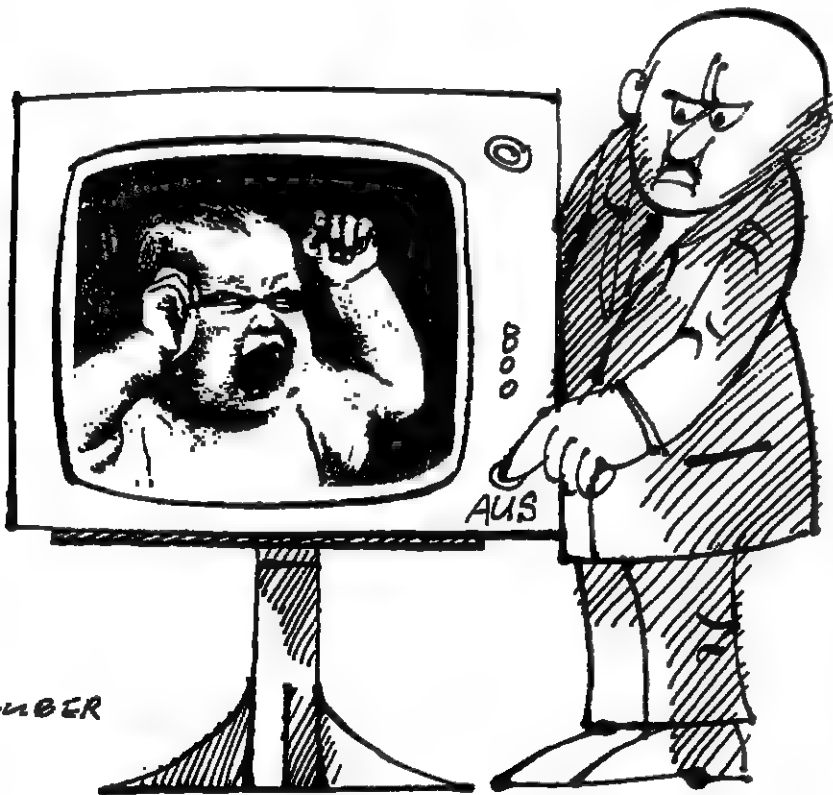


Aufgeblasen

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



„Die andere Hälfte  
habe ich meinem Va-  
ter für eine Transplan-  
tation gespendet“  
(Pünch)



STAMBER

Was wird nach dem Welt-  
untergang der Friedens-  
bewegung? Wogegen  
dann sein? Bewegungs-Experten  
befassen sich mit dieser Frage  
natürlich längst.

Dabei schält sich immer deut-  
licher ein Thema heraus, das schon  
in der Ausweis- und Volkszäh-  
lungs-Bewegung angeklungen ist:  
das Paßbild.

Unter dem Motto „Meine Nase  
gehört mir!“ werden die ersten  
Aktionen für die Nach-Friedens-  
bewegungs-Zeit bereits vorberei-  
tet. Dazu gehören vor allem In-  
formations für alle diejenigen, die  
gegen das Paßbild noch gar nichts  
haben: „Wie lange schon gibt es  
das Paßbild?“ Na, um so schim-  
mer! Wollen wir weiter in einem  
Staat leben, in dem wir ein Bild  
von uns selber im Paß haben müs-  
sen, damit er gilt? Natürlich gibt  
es Blausaugen, die sagen: „Wieso?  
Ich seh' doch ganz gut aus auf  
dem Foto!“ Aber darum geht es ja  
gar nicht! Es geht um die Gefähr-  
lichkeit des Paßbildes. Denn mit  
einem einzigen Blick darauf kann  
jeder jederzeit feststellen, daß wir  
es tatsächlich sind, also, wir sind  
identifiziert.

Was heißt das? Daß wir durch-  
schaut, also der gläserne Mensch  
sind. Und damit ist der Polizei-  
staat perfekt. Das war bisher  
schon so. Aber mit dem Ausbruch

der neuen Bewegung wird es erst  
recht so sein.

Strittig ist noch ihr Name.

„Weg-mit-dem-Paßbild-Bewe-  
gung“ klingt zu umständlich.  
„Anti-Paßbild-Kampagne“ ist  
auch noch zu lang. Am meisten  
Befürworter hat bis jetzt der Na-  
me „Paßbild-Bewegung“.

Schön, die Bewegung ist gar  
nicht für das Paßbild, sondern da-  
gegen. Aber: Wie die Friedensbe-  
wegung widmet sich auch die  
neue Paßbildbewegung einem

## Linus Krämer Wogegen jetzt?

Zustand, den wir schon lange ha-  
ben. Auch das Paßbild ist ja schon  
mehrere Jahrzehnte alt - höchste  
Zeit, daß wir es nicht nur öffent-  
lich wieder in Frage stellen, son-  
dern daß wir uns auch der furcht-  
baren Gefahr bewußt werden, die  
in einem so lange unveränderten  
Zustand für uns alle steckt.

Daten müssen nicht stimmen,  
und erst viele Daten ergeben ein  
Bild von uns, aber das Paßbild ist  
selber eins! Das Paßbild bedeutet  
- mit einem Wort - ein Vermun-  
dungsverbot für uns alle. Das ist

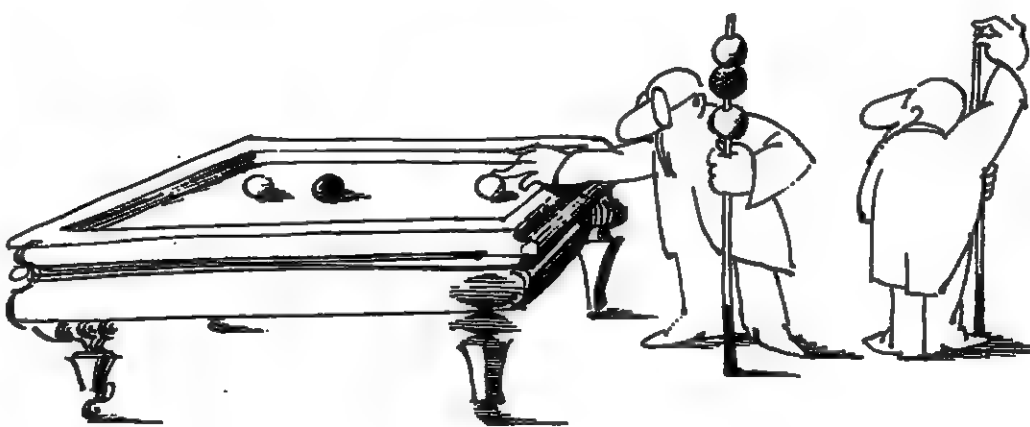
unerträglich, und wir wollen die-  
jenigen sein, die darauf gekom-  
men sind!

Aber damit dürfen wir uns nicht  
zufriedengeben. Schon Paß und  
Personalausweis, mit oder ohne  
Bild, sind - wie uns heute auffällt  
- polizeistaatliche Maßnahmen,  
die unsere Menschenrechte unter-  
wühlen! Deshalb müssen alle Mit-  
glieder der Paßbildbewegung au-  
tomatisch auch bei der für über-  
nächstes Jahr geplanten „Paß-  
weg-Bewegung“ mitmachen.  
Und:

Sie treten in Massen dann auch  
gegen die Diskriminierung des  
Bundesbürgers durch feste  
Adressen und Telefonnummern  
auf. Nicht nur Telefonbücher und  
Adressbücher durchschauen wir  
heute als bedrohliche Machtmittel  
des Obrigkeitsstaates, der uns da-  
durch allem rasch auffinden kann.

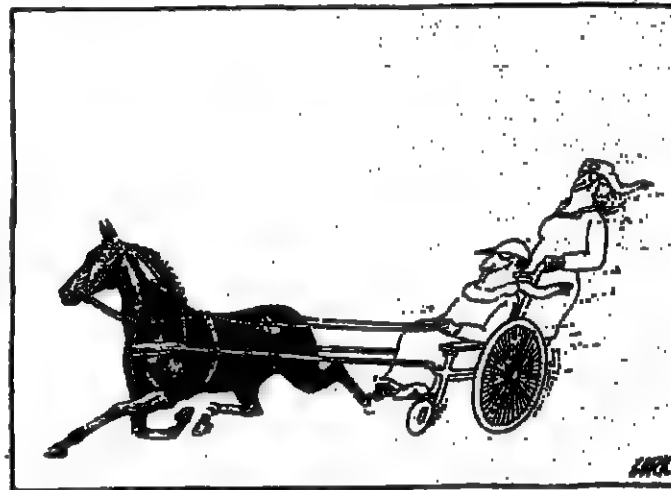
Schon die feste Adresse selbst,  
der Telefonschluß, die (wie  
selbstverständlich über unsere  
Köpfe hinweg schon vor langer  
Zeit durchgeführte) Benennung  
der Straßen, die Numerierung der  
Häuser, die Einteilung in Stock-  
werke, unser ganz persönlicher  
Name ungeschützt an unserer ei-  
genen Tür - das alles entlarvt Äm-  
ter und Behörden als potentielle  
Denunzianten des kleinen wehrlo-  
sen Mannes. Und das muß weg!

Sollen die Postboten doch se-  
hen, wie sie uns finden!

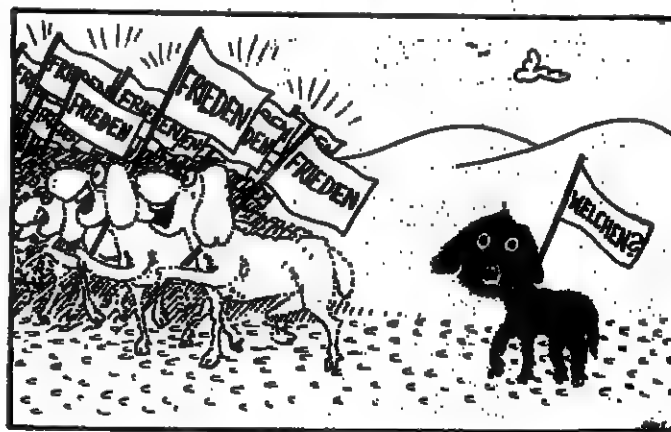


Spitzen-Billard

(Kama)

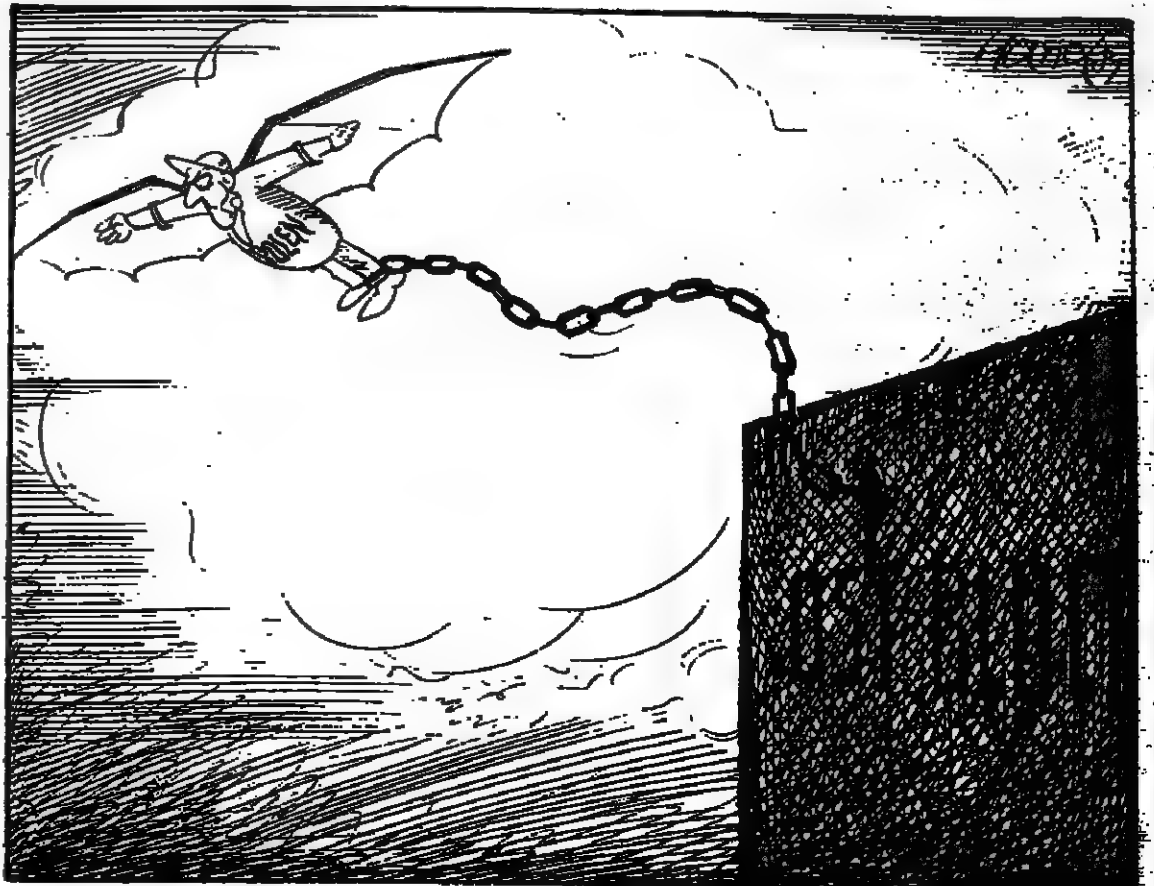


Die Schule der Erfahrung wird auf dem  
Kirchhof gehalten: und der Tod fragt uns  
nicht, was wir im Leben gelernt  
(Ruck)



## Kabinetstückchen von Walter Hanel

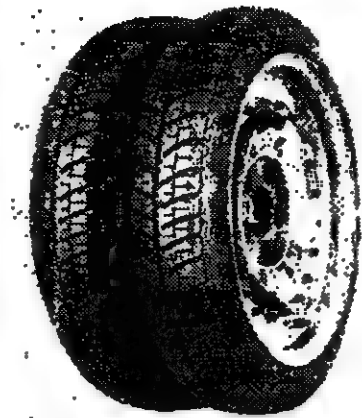
Haben Karikaturisten einen  
Namenspatron? Der Hei-  
lige Lukas, der sich durch  
sein Marienbild als Schutzpa-  
tron der Malergilde empfahl,  
ist dafür kaum geeignet. Eher  
wäre da jemand aus dem Nibe-  
lungenlied zu erwähnen, der  
grimmige Hagen z. B. Denn so  
wie dieser Recke die Schwach-  
stelle des hohen Siegfried  
kannte - und ausnutzte -, wis-  
sen die politischen Satiriker mit  
der Zeichenfeder die Akteure  
der hohen Politik zu treffen und  
zu verletzen. Walter Hanel ist  
einer der besten aus dieser  
Zunft. Das läßt sich aus seinem  
jüngsten Buch „Kabinet-  
stückchen“ (Umschau Verlag,  
Frankfurt am Main, 88 S., 24  
Mark) ablesen. Da werden die  
Unannehmlichkeiten, die den  
deutschen Michel erwarten,  
genauso ins Bild gesetzt wie  
der Polen kleine Freiheiten im  
Schatten des großen Bruders.



ERNEUERUNG



Das Auto (unser Foto zeigt das erste fertiggestellte Exemplar) absolviert gegenwärtig die TÜV-Prüfungen und soll bei der Auslieferung 75 000 Mark kosten. Trotzdem liegen schon eine ganze Reihe von Vorbestellungen bereit (Hersteller: Scheib-Automobilproduktion, Martin-Luther-Platz 20, 8800 Ansbach/Bayern).



Verblüffend ist der geringe Benzinverbrauch, der mit dem Wagen zu erzielen ist. Wer in der Stadt und aus der Autobahn vernünftig – nicht lahmt – fährt, muß mit genau 9,9 Litern Superbenzin pro 100 gefahrenen Kilometern rechnen. Dreht man allerdings die Gänge voll aus, was der Motor nur unwillig tut, gemittelt sich der Senator 2,0 E bis zu 13,0 Liter auf 100 km. Die Gesamtkarakteristik des Wagens ist sehr ausgewogen. Für kostenbe-  
wusste Vielfahrer hat Opel für die rund 27 000 Mark, die der Wagen kostet, ein optimales Angebot. Sichere und komfortable Fahreigenschaften und hoher Prestige-Wert im Preis inbegriffen.

Die bei zwei schmalen Pneus entstehende Aufstandsfläche ist praktisch gleich breit wie bei einem Flachreifen. Obwohl die Aufstandsfläche nur wenig differiert, zeigen schon die theoretischen Überlegungen, daß die Aufschwimmgefahr bei überfluteter Straße reduziert ist. Die gerundete Kontur der an Motoradrifen erinnernden schmalbrüstigen Kannteile ist für das erwünschte Wegpressen des Wasserfilms weit besser geeignet als die ebene Auflage moderner Flachreifen.



von "Klimakomfort". Zur schließlichen Steigerung Scheitern zum Beispiel begünstigte zwar die Aerodynamik und damit den Verbrauch, verschlechtern aber drastisch den Klimakomfort im Innenraum. Das ambivalente Verhalten der Technik wirkt sich allerdings besonders nachteilig da aus, wo die Fahrerkenntnis mangels Kenntnisse beim Autofahrer in Mitleidschmerz gerät. Mangelnde Kenntnisse indes liegen zum Teil auch im Verantwortungsbereich der Fahrzeugindustrie, die ohne hinreichende Aufklärung Neuerungen dem Kunden an die Hand gibt. So werden zuvorderst die allseits vorhandenen Traktionsvorteile der so raumgreifenden Allradtech-

Wer weiß außerdem, daß ABS-Fahrzeuge auf trockener Straße nicht unbedingt den kürzeren Bremsweg haben, der sie auf nasser und glatter Fahrbahn so auszeichnet. Dichtes Auffahren in der (falschen) Hoffnung auf bessere Verzögerungswerte können bei Trockenheit leicht zum Trugschluß und damit zum Blechschaden führen.

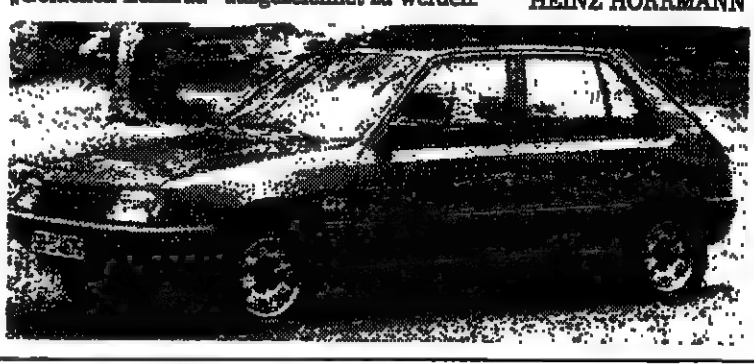
gen im Angebot, so hat auch der in Amerika so beliebte Tempomat seine Tücken. Wer auf einer (selten) freien Autobahn den Geschwindigkeitsregler auf 160 km/h programmiert und den Fuß entspannt vom Gas nimmt, wird bei der ersten Kurve möglicherweise erschrocken. In der Regel, das man auch vor einer Autobahnabzuehung leicht das Gaspedal klopft, hält der Tempomat zur seine Geschwindigkeit. Und das kann auch bei einer Autobahnkurve manchmal zu schnell sein. Aufklärung ist also nötig, damit die Vorzüge technischen Entwicklungen nicht durch Unkenntnis der Nachteile getrübt werden. Denn auch in der Technik hat jedes Ding zwei Seiten.

PETER HANNEMANN

**Verarbeitung:** Der Wagen wirkt im großen und ganzen solide verarbeitet. Auf umfangreiche Geräuschdämpfung wurde Wert gelegt. Die Verkleidung im Innenraum wirkt allerdings billig. Der Motor ist schlecht zugänglich.

Mit dem 205 ist Peugeot ein originales und durchdachtes Fahrzeug gelungen, das allerdings in seinem Marktbereich mit dem Fiat UNO oder dem Nissan Micra auf zwei weitere Pfeile Neuland stößt, von den anerkannten deutschen einmal abgesehen. Die GT-Version des 205 überzeugt neben Komfort und moderner Karosserie aber auch durch Sprinterqualitäten. Ein empfehlenswertes Auto, das gute Chancen hat, dem "Goldenen Lenkrad" auszuzeichnen zu werden.

REINZ HORMANN



### Jetzt zugreifen - attraktive preiswerte Sonderangebote

#### JAGUAR

XJS, B&T, 29.400 km ... 44.950,-  
XJS HE, 32.800 km ... 59.950,-  
Mk 2, 3, 4, 7/85, ATM 33.200 km ... 59.950,-  
Jag. E. world, 47.700 km ... 49.950,-  
XJ 4.2 Serie 3, 1.182, 51.670 km ... 38.950,-  
XJ 5.2, 4.851, 57.400 km ... 39.950,-

#### Rolls-Royce

fast alle Modelle  
neuer Lieferbar

#### PANTHER

Bitter

#### Mercedes-Benz - Porsche - BMW

200 Mercedes, alle Modelle gesucht 21.000,-  
2000 - 3000 SEL, neu, Lieferbar  
Gebraucht im Preisbereich  
3000 - 3000 SEL, neu, Lieferbar  
BMW SL 1200, 14.700 km  
Mercedes 190 SL, 14.700 km  
Porsche Targa, 14.700 km  
Porsche Targa, 14.700 km  
Porsche Targa, 14.700 km

### GENERAL MOTORS

## Große Jubiläums-Sonderschau

# 75 Jahre

### AUTO BECKER

Sucher Ferrari 300 GTSI 4-Ventil  
oder 512 BB, Neuwertig  
Tel. 06 71/2 19 33-7 34 42

Wollen Sie Ihre Porsche, Mercedes  
oder andere Marken Autos verkaufen?  
Tel. 02 21/48 21 13

500 SEL/SEC/SL  
Fabriken od. DB-Verträge zu  
Tageshöchstpreisen.  
Tel. 094 21/4 18 78 ab Montag  
Telefax 052 103

Wir suchen ständig  
**DB 190 E 5gang, 190 D,  
500 SL, SEC, SEL  
sowie Verträge**  
Tel.: 0 49 / 5 27 39 43 - 45  
Telefax 2 164 971

Wir suchen dringend  
gebrauchte Mercedes  
**von 200 bis 500 SL**  
ab Bj. 76 sowie Neuwagen  
und Verträge.  
Antoniaus Fabry  
Tel. 02 96 / 5 75 57, FS 5 56 386

Unabhängig, Diskussionslos  
aller Typen  
Mercedes-Gebrauchtwagen  
kauft zu Höchstpreisen mit Barzahlung  
und Abholung  
Tel. 02 21/57 15 12  
abends 02 21/48 15 12

Suche  
**Porsche Carrera Cabrio**  
sofort o. später  
Tel. 0 81 79 / 4 44

### Gebrauchte Porsche

934, 911 u. 928, ab Bj. 76, gesucht.

Porsche-Zentr. Bremen  
Schmidt + Koch GmbH  
Kreuzmannstr. 1-7  
2260 Bremen  
Tel. 04 21 / 4 49 52 54

### Audi Quattro

Bj. 8/82, blunmet. 250 PS, Fahrwerkumbau, P, DM 47.900,-  
Remondie Automobile  
Tel. 06 11 / 7 35 00 08, Tz. 4 170 816

### Audi Quattro Coupé

EZ 12/82, 200 PS, div. Extr., 21.000 km, NP 59.500,-, jetzt 44.500,-, inkl. MwSt.  
Antoniaus Hamburg, Tel. 02 17 3 / 6 35 27 u. 6 28 08

### Audi Quattro

EZ 5/83, silbermet., kompl. Leder, SSD, ZV, HW, Color, Fensterh., Vollstreckung, 59.000,- inkl. MwSt.  
Antoniaus Hamburg, Tel. 02 17 3 / 6 35 27 u. 6 28 08

### Audi Quattro Coupé

Bj. 83, 3800 km, met. blau, Autom., Servo, Alufelgen Niederquerschnitt u. a. Extras. Neupreis 33.000,-, günstig z. verk.  
Tel.: 0 29 61 / 5 81 22 od. 0 52 46 / 24 16

### Ford Sierra XR 4i

EZ 5/83, 10.000 km, weiß, samtl. Extras, NP 33.900,-, jetzt 25.900,-, inkl. MwSt.  
Antoniaus Hamburg, Tel. 02 17 3 / 6 35 27 u. 6 28 08

### Sierra XR 4i

0 km, kein Eintrag, KGR Grau-Import, met., SD, Servo, ZV, 3000,- DM unter NP.  
Telefon 0 40 / 45 52 52

## Kaufe sofort neue 500 SEL - SL

mit Leder/Velours

1. J. L. Automobile, Tel. 0 89 / 95 85 10  
FS 5 216 880 pvo

Barzahler sucht dringend  
**Mercedes, Porsche  
BMW und Ferrari**  
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Namich

Barzahler sucht Mercedes,  
Porsche, Rolls-Royce, Ferrari  
Tel. 0 61 95 / 5 73 25 pvo.

C. P. Mirbach Exklusiv  
Automobilien kauf:  
gepflegte Merc., Coupe od.  
Cabrio, Jaguar, Porsche.  
Tel. 0 40 / 45 57 89

DB SL, SEC, SEL  
Neuw., od. Vertr. geg. Autp. ges.  
Tel.: 0 81 73 / 73 39

Suche Merc.-Neuwagen  
**500 SEL / SEC + SL**  
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 5 571 229

Suche DB-Neuwagen  
**500 SL, SEL, SEC**  
Vollausstattung  
04 31 / 1 86 63, Tz. 2 32 686 Kz.

### Merc. Porsche, BMW

neuwertig, geringe km gesucht.  
P. Wölke, Hamburg  
Tel. 0 40 / 65 05 52, Tz. 2 176 954

Sofort Bargeld für Gebrauchtwagen  
u. Fabrik. Typen u. Klaus.  
parant. schnelle Abwicklung.  
Tel. 0 40 / 21 40 85, FS 2 11 981

Styling-Garage sucht  
dringend für sofort:  
DB 500 SL, SEC, SL und  
DB 600 ab 74  
Tel. 0 40 / 5 30 80 51

Sache neue und gebrauchte  
Fahrzeuge  
DB 500, SEC, SL, SEL, SE, 380 SE,  
SEL, 190 E, 220 SE, 450 SL,  
500 SL, BMW 635 CSI A,  
435 CSI A, 325 A, 430 CSI A,  
520 A, 520 I A, 528 IA  
Tel. 0 40 / 23 19 14 u. 23 19 15  
FS 2 165 211

Suche 280-500 SL, SL, SEC  
**380-500 SE, SEL, SEC**  
gekauft od. neu, geg. Barzahlung.  
Telefon 06 11 / 5 18 74, H. Müller

500 SEL, SEC, SL  
Neuwagen sowie alle Daimler-  
Benz-Verträge (alle Typen) ges.  
Tel. 0 78 31 / 22 39 18  
oder 07 11 / 82 29 56, Tz. 7 522 173

Wir suchen dringend  
neue und geb. Mercedes  
**280 SE - 500 SEL - 280 SL -  
500 SL - und Verträge**  
Antoniaus Haydn, Mülheim/R.  
Tel. 02 96 / 5 51 51, Tz. 5 56 716

### Suche Ferrari 300 GTSI 4-Ventil

oder 512 BB, Neuwertig  
Tel. 06 71/2 19 33-7 34 42

Wollen Sie Ihre Porsche, Mercedes  
oder andere Marken Autos verkaufen?  
Tel. 02 21/48 21 13

500 SEL/SEC/SL  
Fabriken od. DB-Verträge zu  
Tageshöchstpreisen.  
Tel. 094 21/4 18 78 ab Montag  
Telefax 052 103

Wir suchen ständig  
**DB 190 E 5gang, 190 D,  
500 SL, SEC, SEL  
sowie Verträge**  
Tel.: 0 49 / 5 27 39 43 - 45  
Telefax 2 164 971

Wir suchen dringend  
gebrauchte Mercedes  
**von 200 bis 500 SL**  
ab Bj. 76 sowie Neuwagen  
und Verträge.  
Antoniaus Fabry  
Tel. 02 96 / 5 75 57, FS 5 56 386

Unabhängig, Diskussionslos  
aller Typen  
Mercedes-Gebrauchtwagen  
kauft zu Höchstpreisen mit Barzahlung  
und Abholung  
Tel. 02 21/57 15 12  
abends 02 21/48 15 12

Suche  
**Porsche Carrera Cabrio**  
sofort o. später  
Tel. 0 81 79 / 4 44

### Range-Rover-Neuwagen

günstig, sofort ab Lager lieferbar.  
Hanser-Import  
Telefon 0 21 81 / 6 55 44

### Mini (Jeep) Rafter

DM 7900,- im Kundenauftrag, ohne MwSt.  
Tel. 06 81 / 3 40 64 Kz.-Bd.

### 280 GE VIP-Mod.

fabriken, champagnefmet., gebo-  
hobene Ausstattung, u. a. exzell.  
Extras sowie Roll-Steuer/Cass.  
Breitreif., BES-Felg., Kotflügel-  
verbreiterung, DM 65.000,- (un-  
verbindliche Preisempfehlung)  
72.500,-  
T. 05 11 / 65 02 43 auch Sa. + So.  
Antoboutique

### 280 GE Station

stüfig, 8/81, weiß, schwarze Le-  
derausstattung, sämtliche Extras  
inkl. BES-Felgen und Kotflügel-  
verbreiterung, DM 42.900,- inkl.  
Intra Motors, Düsseldorf  
Tel. 02 11 / 49 49 58

### Ankauf:

190 E, 280 E, 280 S, 280 T - 280  
TZ - 280 SL - 500 SL, 280 SE -  
500 SEL, SEC neu und ge-  
braucht gegen bar dringend  
gesucht

AUTO BUSCHHAHN KG  
Kirchheller Str. 245-250, D-42556  
Bottrop, Tel. 0 20 61 / 98 44-48  
Tz. 5 730 410 u





**Mercedes-Benz.**  
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

## PKW

Gebrauchte  
Personenwagen  
vieler Fabrikate.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

### Aachen

**Merc. 380 SE**  
80, petroleum, SD, Aufh., Tempomat, Radio-Cass., ca. 79 000 km, DM 39 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG  
Niederl. Aachen  
Gnatsenaustr. 46  
5180 Aachen  
Tel. 02 41 / 51 92 35  
H. Klever

### Arnsberg

**Merc. 380 SE**  
EZ 5/80, grünmet., Klima, div. Extras, 37 500 DM  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/82, silberblau, SD, Anhängerkuppl., 43 900 DM inkl. MwSt.

H. Hoelzel KG  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Ruhstr. 78-79  
5769 Arnsberg  
Tel. 02 31 / 49 11

### Bersenbrück

**Merc. 500 SEL**  
EZ 8/83, gehob. Ausstg., DM 86 977,-  
**Merc. 280 SE**  
EZ 3/79, div. Extr., DM 16 700,-  
**Pritschenwagen**  
mit Plane + Spiegel, EZ 80, sehr gut, Zust., DM 30 000,-  
Kahleberg KG  
Vertragsgewerkschaft  
d. DB AG  
Robert-Bosch-Str. 6-8  
4558 Bersenbrück  
Tel. 02 34 / 74 41

### Dillingen

**Porsche 911 SC Targa**  
EZ 7/82, silbermet., Front- + Heckspoiler, LM-Felg., Color, Spiegel, rot. Klima, Fensterh., el. Scheinw.-Waschanl., DM 49 000,- inkl. MwSt.  
**Gebrauchtwagen**  
**Merc. 250 GE**  
EZ 11/82, 32 000 km, Radst. 2400, Diff.-Sperrn VA + RA, Servol., gehob. Ausstg., Color, Zusatzanker, Nebelscheinw., Heck, beheiz. Hecksch., usw., kein Geländeinsatz, DM 41 000,- inkl. MwSt.

Autoshaus Karl Hof KG  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Rudolf-Diesel-Str. 3  
6880 Dillingen/Donau  
Tel. 0 69 72 / 44 44

### Dortmund

**Merc. 500 SE**  
EZ 1/83, 16 000 km, met., Komol.-Ausstg., DM 71 830,- inkl. MwSt.  
**Merc. 380 SE**  
EZ 8/83, 7751 km, met., Komol.-Ausstg., DM 74 100,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 4/81, 89 000 km, met., Autom., Klima, LM-Felg., DM 39 900,- inkl. MwSt.  
**Porsche 911 SC Targa**  
EZ 1/82, 12 300 km, LM-Felg., Color, DM 50 180,- inkl. MwSt.  
**Range Rover**  
EZ 10/79, 86 000 km, Standh., Sonnendach, Recaro, AHK, DM 13 690,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG NL  
Wittkindstr. 99/ Ecke  
Eberhardstr. 1  
4600 Dortmund  
Tel. 02 31 / 1 29 23 35 / 6

### Frankfurt

**Merc. 500 SE**  
3 Mon. alt, 3100 km, astralsilber, Velours anthr., SD el., Kopfst., im Fond Stach., Tempomat, ABS, Außensp. re. el., Radio-Becker-Mex-Kurier, Heckant. aut., Klimaautom., Fensterh. el. fisch., w.d. rundum, beheiz. Hecksch., VFC, Scheinwerfer-Waschanl., LM Stach, Sitzh., Fahrersl., DM 44 500,- inkl. MwSt.  
**Merc. 250 CE**  
EZ 2/83, 7000 km, astralsilber, Stoff blau, SD el., autom. Getr., Tempomat, ZV, Außensp. re. el., Ant. aut., Klima, Fensterh. el. fisch., w.d. rundum, beheiz. Hecksch., VFC, Scheinwerfer-Waschanl., LM Stach, Sitzh., Fahrersl., DM 44 500,- inkl. MwSt.

Habicht GmbH  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Edisonstr. 3-5  
6000 Frankfurt/Main  
Tel. 0 61 94 / 39 11

### Frankfurt

**Merc. 380 SE**  
EZ 80, Velour, ABS, Klimaautom., Standh., el. Fensterh., SD, Tempomat, DM 47 850,- inkl. MwSt.  
**Merc. 300 TD Turbo**  
EZ 80, silberblau, Doppel-rollo, geteilte Heckbank, ZV, LM-Felg., Radio-Cass., SD, DM 29 900,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 SLC**  
EZ 80, silberblau, ABS, Velour, el. SD, LM-Felg., Autom., el. Fensterh., ZV, w.d. Glas, AHK, DM 45 750,- inkl. MwSt.

**Merc. 280 SE**  
EZ 80, grünmet., SD, Außensp. re. ZV, LM-Felg., Radio, DM 35 500,- inkl. MwSt.  
Antidienst Hermann  
Vertr. d.  
Daimler-Benz AG  
Karl-v.-Drats-Str. 7-9  
6000 Frankfurt/Main  
Tel. 06 11 / 54 36 15 / 11

### Gießen

**BMW 728 i**  
Nov. 80, 86 000 km, dunkelgrünmet., Autom., SD, Radio-Cass., DM 18 800,- inkl. MwSt.  
Neils & Kraft KG  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Marburger Str. 388  
6300 Gießen  
Tel. 06 41 / 58 24

### Hamburg

**Merc. 500 SEL**  
EZ 5/83, 7000 km, petroleum, Velour creme, Vollausstg., DM 79 800,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SEL**  
EZ 3/83, 3000 km, weiß, Velour blau, Vollausstg., DM 66 950,- inkl. MwSt.  
**Div. VW 200-240 D, 250 E**  
Autoshaus Heinrich Schaper  
Vertragsgewerkschaft  
Brandenburger Str. 111  
2000 Hamburg 90  
Tel. 0 40 / 6 96 10 28

### Hamburg

**4x 500 SE/SEL**  
**5x 380 SE/SEL**  
**7x 280 SL**  
**18x 190/190 E**  
**27x 200/230 E**  
**20 T-Modelle**  
**Audi Quattro 12/82**  
14 000 km, silbermet., Klima usw., DM 54 730,- inkl. MwSt.  
Ausgest. ständig ca. 150 gebrauchte DB-FW.  
Gebroder Behrmann  
Vertragsgewerkschaft der  
Daimler-Benz AG  
Segeberger Chaussee 59-63  
3. Nordseite b. Hamburg  
Tel. 0 40 / 5 27 38 64  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

### Hameln

**Merc. 250 GE**  
Station kurz, weiß, EZ 2/83, 4300 km, Komol.-Ausstg. mit vielen Umbauten, DM 59 500,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 GE**  
Offen, Radstand 2400, EZ 2/83, 7800 km, m. v. E. und zweigeteiltem Harttop, DM 58 700,- inkl. MwSt.  
**Range Rover S**  
4tür, EZ 12/82, 18 000 km, Klima, Ausstelladach, Radio-Cass., Ahn. u. a. Extr., DM 45 500,- l. A.  
**Werkstoff VW Bus**  
Joker!  
EZ 81, 48 000 km, DM 24 500,- l. A.

Richard Schmidt  
Tel. 0 51 31 / 2 10 21  
3630 Hameln

### Heilbronn

**Merc. 300 GD**  
Station, kurz, EZ 14. 10. 82, weiß mit hell- u. dunkelblauen Streifen, Kotflügelverbr., Ahl., Cor. Servo, beheiz. Sperrsch., AHK, div. Zubehör, Vorfühswagen, 16 500 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 190 E**  
EZ 10. 3. 83, signalrot, Aufh., e. SD, Autom., Color, e. Außensp. re., Radio-Cass., aut. Ant., ZV, Heckleuchte, Servol., Geschwindigkeitsw., 14 000 km, DM 32 900,- inkl. MwSt.  
**Pugeot 604 SL V 6**  
EZ 19. 6. 78, hellbeige, Color, Autom., SD, Radio, 68 000 km, DM 7800,- inkl. MwSt.

Autoshaus Asselmeier KG  
Vertr. d. Daimler-Benz AG  
Seidenstr. 2  
7100 Heilbronn  
Tel. 0 71 31 / 8 99 56

### Krefeld

**Chevrolet Camaro LT Berlinetta**  
EZ 4/79, hellblau, Klima, Blaup.-Berlin, Erstbes., 35 000 km, DM 10 950,- inkl. MwSt.  
**Merc. 250 TE**  
EZ 2/82, Servol., SD, ZV, man. getr., 28 000 km, DM 29 850,- inkl. MwSt.  
Daimler-Benz AG NL  
Gebrauchtwagen-  
Center  
Krefeld  
Dießener Str. 61  
4150 Krefeld  
Tel. 0 21 51 / 54 66 61

### Kulmbach

**Merc. 300 GD**  
(Vorfühw.), EZ 8/83, 3850 km, Station, kurzer Radst., agavengrün, Stoff braun, 2 Diff.-Sp. gehob. Ausstg., AHK, w.d. Heckwira, etc., DM 46 200,- inkl. MwSt.  
**Merc. 190 E**  
EZ 8/83, 4983 km, (Vorfühw.), wetzengelb, Stoffcreme, SD, Servol., ZV, w.d. Glas, etc., DM 38 272,- inkl. MwSt.  
Karl Dornhöfer KG  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Gleichenstr. 25  
8550 Kulmbach  
Tel. 0 92 21 / 12 12

### Lennestadt

**Merc. Geländewagen 300 GD**  
Station, kurz, agavengrün, EZ 1/83, 8000 km, alle Extr., DM 41 950,- inkl. MwSt.

Marzen  
DB-Vertragsgewerkschaft  
Tel. 0 27 21 / 15 91

### Leverkusen

**Merc. 500 SE**  
EZ 6/83, 10 000 km, anthrazitmet., Vollausstg., DM 82 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 500 SE**  
EZ 10/81, petroleum, Fensterh., SD, ABS, Aufh. usw., DM 51 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 10/80, silberblau, ABS, SD, Radio-Cass., LM usw., DM 37 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/81, xypresengrünmet., Autom., Klima, SD, ABS, Fensterh., Aufh., u.v.m., DM 45 000,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 9/80, silbermet., Fensterh., 2-fach, SD, w.d. Glas, ZV, Radio, DM 29 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 S**  
EZ 80, silbermet., 47 000 km, Autom., ZV, Aufh., SD usw., DM 32 500,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 8/82, champagnermet., Velour, Autom., ZV, w.d. Glas, SD, Radio-Cass., Fensterh., Aufh., u.v.m., DM 47 900,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG  
Niederl. Leverkusen  
Overfeldweg 67-71  
5090 Leverkusen  
Tel. 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

### Lindau

**Merc. 300 GD**  
offen, kurz, m. a. erdenkl. Ausstattungsdetails, EZ 5/83, DM 47 000,- inkl. MwSt.  
Autoshaus Schneider  
Vertr. d.  
Daimler-Benz AG  
Kemptener Str. 114  
8900 Lindau  
Tel. 0 83 82 / 96 85

### Mülheim

**Gebrauchtwagen**  
**Merc. 280 E**  
EZ 5/83, 13 000 km, silberblau, Autom., v. Extr., NF 48 500,-, unser Preis DM 40 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 CE**  
EZ 6/83, 7000 km, orientrot, aut. Getr., v. Extr., NF 52 100,-, unser Preis DM 47 900,- inkl. MwSt.

**Gebrauchtwagen**  
**Merc. 280 SE**  
EZ 10/78, 100 000 km, dunkelbl., l. Ed., unaltd., Klimaanlage, Autom. usw., DM 17 900,- inkl. MwSt.  
**Merc. 280 SE**  
EZ 10/79, 97 000 km, petroleum, Autom., SD, Radio, Kopfst., Ahn., Stereo-Anl., DM 17 500,- im Kundenantrag ohne MwSt.

Geb. Späher  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Seidenstr. 43  
42699 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 02 05 / 5 50 82 - 23

### Mülheim

**Renault Traffic**  
Kombi, hohes Dach, EZ 2/82  
**VW LT 28 D**  
Blumkoffer, EZ 12/79  
**Merc. 1.508 D G**  
Möbelk., EZ 4/72  
**Merc. LP 815/48**  
Pritsche, EZ 9/78  
**2 x Merc. LP 815/56**  
Fahrgestell, Haus, EZ 76/77  
**2 x Merc. 1217 L**  
Möbelk., mit L.B. großes Haus  
**Man 14.192 F**  
Pr./Pl., Spr., EZ 8/80  
**9 x Merc. 2226/6x2**  
EZ 76-80, Pr., Pl., Spr.  
Klimasystem GmbH  
Vertr. d. Daimler-Benz AG  
Detmolder Str. 197  
4790 Paderborn  
Tel. 0 52 51 / 51 75

Mercedes-Benz  
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

**LKW**  
Gebrauchte  
Lastkraftwagen  
vieler Fabrikate.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

**Heilbronn**  
**Merc. 1632**  
Altradkipper, EZ 77  
**Merc. 1719**  
Altradkipper mit Kran, EZ 79  
**Merc. 2626 AF**  
Altradmitteleg., EZ 78  
**Merc. 2632 S/6x4**  
Sattelzug, EZ 78  
**Merc. 2632**  
AK Altrad, EZ 79  
**Merc. 2636 K**  
Kipper, EZ 83  
Autoshaus Weißbacher  
DB-Vertragsgewerkschaft  
Wimpfenstr. 122  
7100 Heilbronn  
Tel. 0 71 31 / 2 12 11

**Paderborn**  
**Merc. 1.207 D**  
Kasten, hohes Dach, EZ 10/79

**Wattenscheid**  
**Merc. 1513 LAK**  
3-Seiten-Kipper, EZ 4/83  
**Merc. 1936 K**  
3-Seiten-Kipper, EZ 3/82, halblanges Haus  
**Merc. 2233/6x2**  
Pritsche/Plane/Spr., EZ 1/83, großes Haus  
Fahrzeug-Werke  
LÜBE GmbH  
Großvertr. d.  
Daimler-Benz AG  
Berliner Str. 96-98  
4630 Bochum-Wattenscheid  
Tel. 0 23 27 / 24 42 15 / 2 17

**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen**  
aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

**Daimler-Benz AG**  
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung  
Postfach 202  
7000 Stuttgart 60  
Telefon (0711) 302 3205

### Münster

**Merc. 280 TE**  
anthrazitgrau, Vel., ABS, Klima, el. FH, unterst. nach AMG, EZ 4/83, DM 69 500,-  
**Merc. 350 SLC**  
rotmet., Leder, SSD, ZV, LM, EZ 3/78, DM 29 800,- im Kd.-Auftrag ohne MwSt.  
**Jaguar XJ 4.2**  
5/82, astralsilber, 44 000 km, ATM 2000 km, Leder, Klima, Autom., DM 36 500,- inkl. MwSt.  
BERESA  
Vertr. d.  
Daimler-Benz AG  
Meckmannweg 1  
4400 Münster  
Tel. 02 51 / 7 90 02 90-1

### Oldenburg

**Porsche 944**  
Nov. 82, rot, 49 000 km, Radio, im Auftrag ohne MwSt., DM 34 500,-  
V. Braasch  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Rudolf-Diesel-Str.  
2500 Oldenburg  
Tel. 04 41 / 277 44

### Ratingen

**Merc. 250 GE (Geländew.)**  
astralsilbermet., Dienstfahrz., Juli 83, 10 000 km, Sportfelg., Breit., Kotflügelverbr., gehob. Ausstg., Vollst., div. a. Extr., NF 61 500,-, jetzt DM 55 500,- inkl. MwSt.  
SAHM  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
Beckstr. 5-7  
4030 Ratingen  
Tel. 0 21 82 / 4 10 01

### Reutlingen

**Renault 5 „Turbo“**  
160 PS, EZ 3/83, 14 500 km, Co-st., unaltd., Klima, DM 26 000,-, im Auftrag ohne MwSt.  
**Merc. 500 SE**  
EZ 8/82, 3000 km, SSD, Tempomat, Klima, Fensterh., AR, Radio-Cass., Kopfst. u. v. a., DM 76 380,- inkl. MwSt.  
Daimler-Benz AG NL  
GWC  
Reutlinger/Pfaffinger  
Tel. 0 71 21 / 70 22 45

### Uelzen

**Gebrauchtwagen**  
**Merc. 280 GE Station**  
Radstand 2400 mm, weiß, EZ 4/82, ca. 27 000 km, Diff.-Sperr VA + EA, gehobene Ausstg., Autom., Anhängerkupplung, 2 Schalensitze, viele weitere Extras, DM 43 500,-, inkl. MwSt.  
**240 GD Station**  
Radstand 2400 mm, weiß, EZ 2/83, 8000 km, Diff.-Sperr VA + EA, gehobene Ausstg., Abf., Breitreifen, diverse weitere Extras, DM 50 180,- inkl. MwSt.  
Bei beiden Fahrzeugen Finanzierung + Inzahlungnahme möglich.

Frida Anders  
Vertrieb der  
Daimler-Benz AG  
3110 Uelzen  
Tel. 05 31 / 7 70 31

### Wattenscheid

**Renault Traffic**  
Kombi, hohes Dach, EZ 2/82  
**VW LT 28 D**  
Blumkoffer, EZ 12/79  
**Merc. 1.508 D G**  
Möbelk., EZ 4/72  
**Merc. LP 815/48**  
Pritsche, EZ 9/78  
**2 x Merc. LP 815/56**  
Fahrgestell, Haus, EZ 76/77  
**2 x Merc. 1217 L**  
Möbelk., mit L.B. großes Haus  
**Man 14.192 F**  
Pr./Pl., Spr., EZ 8/80  
**9 x Merc. 2226/6x2**  
EZ 76-80, Pr., Pl., Spr.  
Klimasystem GmbH  
Vertr. d. Daimler-Benz AG  
Detmolder Str. 197  
4790 Paderborn  
Tel. 0 52 51 / 51 75

Mercedes-Benz  
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf

**LKW**  
Gebrauchte  
Lastkraftwagen  
vieler Fabrikate.  
Hier ein Teil  
unseres Angebotes:

**Heilbronn**  
**Merc. 1632**  
Altradkipper, EZ 77  
**Merc. 1719**  
Altradkipper mit Kran, EZ 79  
**Merc. 2626 AF**  
Altradmitteleg., EZ 78  
**Merc. 2632 S/6x4**  
Sattelzug, EZ 78  
**Merc. 2632**  
AK Altrad, EZ 79  
**Merc. 2636 K**  
Kipper, EZ 83  
Autoshaus Weißbacher  
DB-Vertragsgewerkschaft  
Wimpfenstr. 122  
7100 Heilbronn  
Tel. 0 71 31 / 2 12 11

**Paderborn**  
**Merc. 1.207 D**  
Kasten, hohes Dach, EZ 10/79

**Wattenscheid**  
**Merc. 1513 LAK**  
3-Seiten-Kipper, EZ 4/83  
**Merc. 1936 K**  
3-Seiten-Kipper, EZ 3/82, halblanges Haus  
**Merc. 2233/6x2**  
Pritsche/Plane/Spr., EZ 1/83, großes Haus  
Fahrzeug-Werke  
LÜBE GmbH  
Großvertr. d.  
Daimler-Benz AG  
Berliner Str. 96-98  
4630 Bochum-Wattenscheid  
Tel. 0 23 27 / 24 42 15 / 2 17

**Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen**  
aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

**Daimler-Benz AG**  
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung  
Postfach 202  
7000 Stuttgart 60  
Telefon (0711) 302 3205

## BMW

**BMW Alpina B6 (3er)**  
218 PS, 3,5 l, 9/81, DM 37 900,-  
Tel. 0 23 25 / 79 63 92

**BMW 735 i**  
EZ 83, 28 000 km, delphingraumet., alle Extras außer Klima und Automatik, NF 69 000,-, DM 41 000,- + MwSt.  
Tel. 0 25 61 / 39 06 u. 39 62

**BMW M 1**  
Bj. 1979, 110 000,- Exportpreis  
Tel. 0 26 33 / 9 69 77 gewerblich

**BMW 535**  
Bj. 1981, 30 000 km, grünmet., l. Ed., DM 28 000,- inkl. MwSt.  
Andreas H 54  
Tel. 0 25 01 / 13 52, 72 92

**BMW 735 i Mod. 81**  
anthrazitmet., Led. schwarz, ABS, Klima, SD, Color, Ahn., ZV, Rad/Stereo/Cass., 5-G., 90 000 km, DM 24 500,- inkl. MwSt.  
05 11/85 43 43 auch Sa.-So.  
Antoboutique

**BMW 635 CSI**  
81, alle Extras einschl. Leder, Klima, BBS, P. 7, Recaro usw., privat, sofort, 0 25 01 / 77 28.

**Ferrari 308 GTB Vergaser**  
40 000 km, beiges Interieur, Klima, DM 50 000,-  
Privat 02 21 / 43 29 89

**BMW 635 CSI A**  
Bj. 80, weiß, 46 000 km, alle Extras, DM 44 000,-  
BMW-Euler  
Woo-v. Königsplatz 8  
Tel. 06 11 / 52 01 41 + 39 81 61

**BMW 635 CSI**  
EZ 3/83, div. Zubehör, mit bestehenden Leas.-Vertrag abzugeben. Mtl. Leas.-Rats DM 2105,81 inkl. MwSt.  
Restlauf: 30 Monate  
Porsche 911 SC  
EZ 1/82, schiefelblau, ca. 30 000 km, Lederst., Beisitzer-Ausstg., Aufh., Ant., Radio-Stereo-Cass., Color, schwarzer Himmel, el. SD, DM 49 800,- inkl. MwSt.  
Auto Bresser GmbH & Co.  
BMW-Vertragshändler  
Münsterstraße 84  
4834 Harsewinkel  
Tel. 0 52 47 / 21 28  
n. Geschäftsmöbl. 41 18

**BMW 735 i**  
EZ 8/82, 22 000 km, xypresengrün, TRX, el. FH, SD, DM 84 800,-  
**BMW 728 i**  
EZ 7/83, 76 000 km, saphirblau, SD, Color, Rd.-Cass., DM 19 900,-  
**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69 418

**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69 418

**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69 418

**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69 418

**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69 418

**BMW 525 iA**  
EZ 8/83, 5300 km, bronziemet., SD, Color, Rd., ZV, Nebel, DM 34 900,-  
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.  
J. Hauptmann  
BMW-Vertragshändler  
559 Cochem/Hahnloch  
Tel. 0 26 71 / 84 87  
Tx. 3 69



## 27

[illegible]

## Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

### Aachen

**Porsche 911 SC Coupé**  
EZ 5/82, 19 890 km; blau-met.  
Sport, FS, SSD, Radio etc. DM  
53 800,- inkl. MwSt. u. V.A.G.-  
Jahresgarantie.

**Porsche 924 Turbo**  
EZ 10/79, 76 000 km; grün-met.,  
DM 22 900,- i. A.

**Porsche-Schmidt**  
Hirschgraben 15-21  
5100 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 38 53-33

### Aachen

**Porsche 928 S Dienstwagen**  
EZ 10/82, 18 000 km, braunmet.,  
Lederausst., DM 73 700,- inkl.  
MwSt.

**Porsche 928**  
EZ 4/80, 91 000 km, blau-met., 1.  
Hd., DM 39 900,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Targa**  
EZ 6/80, 32 080 km, braunmet.,  
1. Hd., Zubeh., Bestzust., DM  
44 900,- im Kundenauftrag ohne  
MwSt.

**Porsche 911 SC Cabrio**  
EZ 4/83, 7000 km, rotmet., Le-  
derausst., Radio CR, Käthanal.,  
Fire, etc., 1. Hd., DM 65 000,-  
inkl. MwSt.

**Fiat Ritmo Cabrio**  
EZ 10/82, 3900 km, 1. Hd., grün-  
met., DM 14 995,- im Kunden-  
auftrag ohne MwSt.

**Fleischhauer**  
Sportwagenzentrum  
Reke Hirschgraben-Talstr.  
5100 Aachen  
Tel. 02 41 / 59 69 11

### Bielefeld

**Porsche Centrum**  
**Bielefeld**  
**928 S 80**  
alle Extras, 81 000 km, 47 500,-  
inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum**  
**Schmidt & Koch**  
**GmbH**  
Strosemannstr. 1-7  
32000 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 33 53 33

### Bielefeld

**Porsche 911 SC Coupé**  
EZ 8/81, meteor-met., 35 000 km,  
rechter Spiegel, HW, Color,  
Blaupunkt-Radio-Stereo, Bug-  
u. Heckspoiler, geschmied. LM-  
Räder 7-8", DM 48 000,- im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 Turbo**  
EZ 3/83, 17 000 km, rauchquarz-  
met., alle Extras, DM 90 000,-  
inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum**  
**Schmidt & Koch**  
**GmbH**  
Strosemannstr. 1-7  
32000 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 33 53 33

### Bremen

**Porsche 911 SC Coupé**  
"Jubiläumsausführung", EZ  
8/81, meteor-met., 35 000 km,  
rechter Spiegel, HW, Color,  
Blaupunkt-Radio-Stereo, Bug-  
u. Heckspoiler, geschmied. LM-  
Räder 7-8", DM 48 000,- im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 Turbo**  
EZ 3/83, 17 000 km, rauchquarz-  
met., alle Extras, DM 90 000,-  
inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum**  
**Schmidt & Koch**  
**GmbH**  
Strosemannstr. 1-7  
32000 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 33 53 33

### Bremen

**Porsche 911 SC Coupé**  
EZ 8/81, meteor-met., 35 000 km,  
rechter Spiegel, HW, Color,  
Blaupunkt-Radio-Stereo, Bug-  
u. Heckspoiler, geschmied. LM-  
Räder 7-8", DM 48 000,- im  
Kundenauftrag ohne MwSt.

**Porsche 911 Turbo**  
EZ 3/83, 17 000 km, rauchquarz-  
met., alle Extras, DM 90 000,-  
inkl. MwSt.

**Porsche-Zentrum**  
**Schmidt & Koch**  
**GmbH**  
Strosemannstr. 1-7  
32000 Bielefeld  
Tel. 05 21 / 33 53 33

### Cuxhaven

**Porsche 944**  
EZ 2/83, 26 000 km, viele Extr-  
seniorat, unverbindl.  
Preisempfehlung DM 53 400,-  
jetzt DM 44 500,- inkl. MwSt.

**Porsche Cabrio**  
EZ 10/83, 3000 km, schieferblau-  
met., viele Extr., DM 69 900,-  
inkl. MwSt.

**Auto Hahnel**  
**Porsche-Händler**  
Werner Str. 8  
21590 Cuxhaven  
Tel. 0 47 21 / 3 70 91

### Cuxhaven

**Porsche 944**  
EZ 2/83, 26 000 km, viele Extr-  
seniorat, unverbindl.  
Preisempfehlung DM 53 400,-  
jetzt DM 44 500,- inkl. MwSt.

**Porsche Cabrio**  
EZ 10/83, 3000 km, schieferblau-  
met., viele Extr., DM 69 900,-  
inkl. MwSt.

**Auto Hahnel**  
**Porsche-Händler**  
Werner Str. 8  
21590 Cuxhaven  
Tel. 0 47 21 / 3 70 91

### Düsseldorf

**Nordrhein-Angebot:**  
**Mercedes 280 SL**  
EZ 12/82, 7800 km, grau-metall-  
lic, 1. Hd., Automatik, 2. Dächer,  
Radio Becker, Leder-sitze, Alu-  
Felg., sehr gepflegter Garagen-  
wagen, DM 54 900,- inkl. MwSt.

**Autohaus Nordrhein**  
**Porsche-Direkt-hdl.**  
Benzheimer Str. 9  
4000 Düsseldorf 1  
Tel. 02 11 / 52 45 46

### Düsseldorf

**Nordrhein-Angebot:**  
**Mercedes 280 SL**  
EZ 12/82, 7800 km, grau-metall-  
lic, 1. Hd., Automatik, 2. Dächer,  
Radio Becker, Leder-sitze, Alu-  
Felg., sehr gepflegter Garagen-  
wagen, DM 54 900,- inkl. MwSt.

**Autohaus Nordrhein**  
**Porsche-Direkt-hdl.**  
Benzheimer Str. 9  
4000 Düsseldorf 1  
Tel. 02 11 / 52 45 46

### Essen

**Porsche 928 S**  
EZ 7/80, schwarz-met., 85 000  
km, Radio, Lederausst., DM  
48 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 924**  
EZ 6/82, 45 000 km, met., div.  
Zubeh., DM 25 800,- inkl. MwSt.

**Gottfried Schults**  
**Sportwagenzentrum**  
In der Hagenbeck 35  
4300 Essen  
Tel. 02 01 / 33 53 33

### Essen

**Porsche 928 S**  
EZ 7/80, schwarz-met., 85 000  
km, Radio, Lederausst., DM  
48 500,- inkl. MwSt.

**Porsche 924**  
EZ 6/82, 45 000 km, met., div.  
Zubeh., DM 25 800,- inkl. MwSt.

**Gottfried Schults**  
**Sportwagenzentrum**  
In der Hagenbeck 35  
4300 Essen  
Tel. 02 01 / 33 53 33

### Gießen

**BMW 635 CSI**  
Sperr-, TRX-, SSD, Recaro,  
Tempomat, Radio-Bavaria, met.  
u. versch. m. 450 km, unver-  
bindliche Preisempfehlung DM  
74 500,-, jetzt DM 66 000,- inkl.  
MwSt.

**Antoniuss Scheller**  
**Sportwagen**  
Tel. 06 41 / 27 61  
oder 6 19 33

### Gießen

**BMW 635 CSI**  
Sperr-, TRX-, SSD, Recaro,  
Tempomat, Radio-Bavaria, met.  
u. versch. m. 450 km, unver-  
bindliche Preisempfehlung DM  
74 500,-, jetzt DM 66 000,- inkl.  
MwSt.

**Antoniuss Scheller**  
**Sportwagen**  
Tel. 06 41 / 27 61  
oder 6 19 33

### Hannover

**Porsche 928 S**  
1. Hd., 76 000 km, EZ 2/81, rot-  
braunmet., Leder creme, Kli-  
ma, Radio-Cass., DM 47 500,-  
inkl. MwSt.

**BMW 535i Hartge-**  
**Sportausf. 3.5 i**  
240 PS, EZ 1/82, 67 000 km, P-  
Benz, BBS-Felg., el. Spiegel,  
SD, ZV, Spoiler, DM 38 500,-  
inkl. MwSt.

**Range Rover**  
EZ 1/83, 11 000 km, m. Klima,  
weiß, 1. Hd., DM 39 000,- inkl.  
MwSt.

**Porsche-Sportwagen-**  
**zentrum**  
Petersons Mäher  
Podbielskistr. 386  
3000 Hannover 51  
Tel. 05 11 / 64 00 94

### Hannover

**Porsche 928 S**  
1. Hd., 76 000 km, EZ 2/81, rot-  
braunmet., Leder creme, Kli-  
ma, Radio-Cass., DM 47 500,-  
inkl. MwSt.

**BMW 535i Hartge-**  
**Sportausf. 3.5 i**  
240 PS, EZ 1/82, 67 000 km, P-  
Benz, BBS-Felg., el. Spiegel,  
SD, ZV, Spoiler, DM 38 500,-  
inkl. MwSt.

**Range Rover**  
EZ 1/83, 11 000 km, m. Klima,  
weiß, 1. Hd., DM 39 000,- inkl.  
MwSt.

**Porsche-Sportwagen-**  
**zentrum**  
Petersons Mäher  
Podbielskistr. 386  
3000 Hannover 51  
Tel. 05 11 / 64 00 94

### Heiligenhaus

**Audi 80 Quattro**  
**Vorführwagen**  
136 PS, 17 000 km, rotmet., Ra-  
dio, DM 27 950,- inkl



FUSSBALL / Entscheidung gegen Albanien

Mit drei Stürmern und Gerd Strack als Libero

W. NIERBACH, Saarbrücken  
Die Pfiffe von Hamburg klangen ihnen noch in den Ohren, sie mußten vor dem letzten EM-Qualifikationsspiel am Sonntag (14.30 Uhr) in Saarbrücken gegen Albanien ein weiteres Spielrundenlauf befürchten. Doch bei ihrer Ankunft im Saarland trafen die Fußball-Nationalspieler eine heile Welt an.  
5000 Zuschauer jubelten Jupp Derwall zuletzt arg gerufenen Männern schon am Donnerstagabend beim Training in St. Ingbert zu. Wiederum 2000 waren es trotz Arbeits- und Schulzeit am Freitagmorgen. „Alles hatte ich erwartet, nur nicht eine solche Begeisterung“, sagte Assistenz-Trainer Horst Köppel.  
Kein Zweifel, die Krise der Elite-Kicker wird noch ignoriert in Saarbrücken, das dank seiner prominenten Bürger Hermann Neuberger und Jupp Derwall ohnehin als heimliche deutsche Fußball-Hauptstadt gilt. Jupp Derwall: „Um so mehr sind wir verpflichtet, den 40 000 im Ludwigspark am Sonntag ein gutes Spiel zu zeigen.“ Und einen Sieg, nur der bringt die deutsche Mannschaft zur Endrunde nach Frankreich. Bei einem Unentschieden ist Nordirland qualifiziert.  
Freilich basiert dieser ganz und gar unerwartete Triumphzug auch auf dem enormen Nachholbedarf, der in fußballerischer Hinsicht im Saarland herrscht. Das bisher einzige Länderspiel fand 1954 statt und besitzt bis heute denkwürdigen Charakter. Denn als Sepp Herbergers spätere WM-Heiden von Bern im Qualifikationsspiel das damals autonome Saarland mit 3:1 bezwangen, saß auf der Trainerbank des Gegners Helmut Schön.  
29 Jahre mußten vergehen, 29 Jahre, in denen sich die führenden Vereine dieser Region mehr und mehr in die Zweitklassigkeit entwickelten, ehe der Ludwigspark wieder als Schauplatz ausgewählt wurde. Daß keine modernere Arena Berücksichtigung fand, lag an der ursprünglichen Planung, denn niemand im DFB hätte es für möglich gehalten, daß gegen Albanien ein Endspiel anstehen würde.  
Daß nun Saarbrücken für dieses letzte, allen Unkenrufen zum Trotz aber auch relativ niedrige Hindernis auf dem Weg zur EM-Endrunde 1984

TENNIS / Damen-Bundestrainer Klaus Hofsaß will kündigen und ab Frühjahr 1984 vier talentierte Nachwuchsspieler betreuen

Konzern gibt Geld für ein Werks-Team mit Westphal

H.-J. POHMANN, Bonn  
Wenn das Präsidium und der Bundesausschuß des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) heute im Berliner Kempinski-Hotel zusammenkommen, müssen sie ihrer Tagesordnung einen neuen Punkt hinzufügen. Neben Satzungsfragen, Diskussionen über Trainerausbildungen und der Festlegung des Austragungsortes für den Davis Cup gegen Argentinien im Februar, wird man sich wohl Gedanken über einen neuen Bundestrainer der Damen machen müssen: Klaus Hofsaß, seit 18 Monaten für die Damen zuständig und zur Zeit mit einem Team in Australien, möchte sich im Frühjahr 1984 verändern.  
Seit Monaten schon hatte Hofsaß mit einer inneren Unzufriedenheit zu kämpfen. Je länger er mit den Damen umherreiste, um so deutlicher wurde für ihn, daß ich nicht der Typ bin, der es ständig mit den Spielerinnen aushalten kann.  
Dabei war sein Start optimal. Mit Bettina Bunge, Claudia Kohde und Eva Pfaff errang er beim Federation-Cup in San Francisco auf Anhieb die Vize-Weltmeisterschaft und wurde nicht nur einmal als „Glücksfall“ für den DTB bezeichnet. Doch je erfolgreicher die Damen wurden, desto mehr Reibereien gab es untereinander. „Jede will für sich die Beste und Größte sein“, mit diesen Ansprüchen hatte Hofsaß zu kämpfen. Gegen sein Naturell bückte er ruhig alle Reibereien aus und schluckte seinen eigenen Ärger herunter.  
Schon in Braunschweig bei den Nationalen Meisterschaften reifen seine Pläne, sich selbstständig zu machen. 7000 Mark Gehalt beim DTB erschien ihm bei diesem Aufwand (fast acht Monate gestrennt von der Familie) zu wenig, zumal auch die Spielerinnen seinen Einsatz kaum dankten. Im Gegenteil. Eva Pfaff schrie während des Turniers in Flörsbühl im ZDF-Sportstudio zum Beispiel ihre Leistungssteigerung leidend dem hessischen Verbandstrainer Peter Menge zu. Hofsaß: „Schließlich betreue ich ja die Eva auf allen Turnieren.“

Vollends frustriert fühlte er sich, als er von der Gehaltsforderung eines Psychologen hörte, von dem sich Claudia Kohde mehr Erfolg versprach. Sie reiste mit einem Herrn Ludwig nach Brighton, der sich während des Trainings auf den Platz setzte und ihr nach dem Match progressive Entspannung vorschlug. Zwölf Tage arbeiteten beide gemeinsam. Als Claudia in Flörsbühl gleich in der ersten Runde scheiterte, erhielt Ludwig den Laufpaß – versüßt mit 9000 Mark Honorar.  
Nach Kontakten mit einem großen Chemie-Konzern, dessen Namen Hofsaß noch nicht nennen will, will der Trainer nun im Frühjahr eine neue sportliche Aufgabe mit einem Firmen-Team übernehmen, das vier der talentiertesten deutschen Herren bilden sollen. Mit Michael Westphal ist so gut wie alles klar, auch Hans-Dieter Beutel will nun „endlich einmal auf große Turniere gehen“. Gedacht ist weiterhin an Christoph Zipp und an Erich Jelen.  
Mit diesen Spielern will Hofsaß

nach einem Vorbild des schwedischen Baukonzerns SIAB, der mit Wilander, Jarryd, Simonsson und Sundström so viel Erfolg hat, arbeiten. Doch nicht in Konkurrenz des DTB. Im Gegenteil, wie Hofsaß immer wieder beteuert: „Als Bundestrainer kann man gar nicht ausschließlich für lediglich vier Spieler abgestellt werden, dazu gibt es zu viele Aufgaben, auch im Jugendbereich des DTB.“  
Er will die Talente auf allen großen Grand-Prix-Turnieren betreuen und dazu in den Turnierpausen regelmäßige Trainingslager abhalten. Schon einmal gab es einen ähnlichen Versuch eines deutschen Firmen-Teams: Vor zwei Jahren wollte der Sportartikelhersteller FILA unbekannte Nachwuchsspieler aufbauen. Doch schon nach drei Monaten scheiterte das Projekt kläglich. Eine Gefahr, die Hofsaß diesmal nicht sieht. Schon gar nicht aus finanziellen Gründen. Zwischen 300 000 und 400 000 Mark schätzt der Trainer die Kosten. Davon sollen die Spieler, die nicht direkt im Hauptfeld sind, Flug- und Hotelkosten erhalten, während zum Beispiel Michael Westphal ausschließlich von dem für ihn kostenlosen Training und der Betreuung profitieren soll.  
Vielleicht läßt sich der Schritt von Hofsaß mit dem eines Fußball-Bundestrainers vergleichen, der zu einem Bundesliga-Verein geht. Der mutige Entschluß gibt Anlaß zur Hoffnung. Denn das haben die vergangenen zehn Jahre im deutschen Tennis gezeigt: Mit dem derzeitigen System im DTB ist man im Herren-Tennis kläglich gescheitert und hat sich international auf ein Abstellgleis gespielt.  
Offiziell ist der DTB über die Pläne von Hofsaß noch nicht informiert. Lediglich Sportdirektor Günter Sanders führte mit dem Damen-Trainer vor drei Wochen in Hannover ein vertrauliches Gespräch. Sanders will dann auch die Entwicklung auf sich zukommen lassen, obwohl er sich „schon Gedanken darüber gemacht hat, wie die Saison '84 ohne Hofsaß aussehen soll“.

BOXEN / Hussing vor seinem 15. Titelgewinn

Traum vom olympischen Gold

DW, Bonn  
Er ist 35 Jahre alt und fürchtet Verletzungen. „Die schlimmsten sind die, die man nicht sieht.“ An sein Alter denkt er immer dann, wenn er wieder einmal zur deutschen Meisterschaft fährt. „Da sagt man sich dann, mein Gott, schon wieder ist ein Jahr vorbei.“ In Köln hat Peter Hussing, 91 kg schwer, wohl schon im Viertelfinale der deutschen Meisterschaft der Amateurböxer alles klargemacht. Heute wird er im Finale (Aufzeichnung ab 0.05 Uhr im Ersten Fernsehprogramm/ARD) seinen 15. Titel in ununterbrochener Reihe gewinnen. Mit Peter Geier zwang Hussing einen Mann in der zweiten Runde zur Aufgabe, den er in den beiden letzten Jahren im Finale des Superschwerweights besiegt hatte. Nun ist wieder einmal keine mehr da, der Hussing gefährden könnte.  
Bundestrainer Dieter Wemhöner bleibt seit Jahren bei seiner Meinung: „Hätte Hussing die gleichen Möglichkeiten gehabt wie Teofilo Stevenson,

SPORT-NACHRICHTEN

**Langer im Finale**  
Miyazaki (sid) – Bernhard Langer hat beim Golfturnier in Miyazaki (Japan) das Finale der besten 62 Spieler erreicht, liegt aber mit 150 (74/76) Schlägen nach zwei Runden nur im Mittelfeld. Es führen Watson (USA) und Min Nan (Taiwan) mit 144 Schlägen.  
**Rühl entlassen**  
Osnabrück (dpa) – Der VfL Osnabrück, 17. in der Tabelle der zweiten Fußball-Liga, hat seinen Trainer Carl-Heinz Rühl entlassen. Nachfolger wird Libero Gerd-Volker Schock (33).  
**Schramm Zweiter**  
Zagreb (sid) – Europameister Norbert Schramm hat beim Eiskunstlaufwettbewerb „Goldene Pirouette“ in Zagreb keine Chance. Weltmeister Scott Hamilton (USA) zu besiegen. Schramm liegt nach Pflicht- und Kurzprogramm hinter dem Amerikaner zurück.  
**Westphal verlor**  
Antwerpen (sid) – Michael Westphal unterlag im Achtelfinale des Tennis-Turniers von Antwerpen dem Amerikaner Jimmy Connors mit 4:6, 4:6. Der Hamburger kassierte immerhin noch 11 000 Dollar.  
**Norweger in Nürnberg**  
Nürnberg (sid) – Fußball-Bundesliga-Klub 1. FC Nürnberg hat den 13-jährigen norwegischen Nationalspieler Anders Giske (23) verpflichtet. Giske soll im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden.  
**ZAHLEN**  
**TENNIS**  
Damen-Turnier in Brisbane, Viertelfinale: Shriver (USA) – Kohde (Deutschland) 6:1, 6:1; Mandlikova (CSSR) – Pfaff (Deutschland) 6:4, 6:4.  
Herren-Turnier in Antwerpen, Achtelfinale: McNamee (USA) – Fanatis (Italien) 6:1, 6:1; Leand (CSSR) – Hooper (USA) 7:5, 3:6, 6:4; Clerc (Argentinien) – Smid (CSSR) 6:3, 6:4.  
**GEWINNSCHÜTZEN**  
Mittelwachtel: Klasse 1: unbesetzt, 2: 110 510,10, 3: 4002,30, 4: 77,70, 5: 6,50. (Ohne Gewähr).

STANDPUNKT

Pferdehandel

Die deutschen Reiter und die Händlisse, die sie sich immer selbst auferlegen: Achaz von Buchwald, einer der Besten, gilt nicht mehr als Olympia-Kandidat. Wendy, das Pferd, das ihn zum Erfolg trug, gehörte ihm nicht. Seine Besitzer haben es jetzt verkauft – für etwa 200 000 Mark.  
Das wäre kein Thema, wenn der Käufer nicht Paul Schockemöhle hieße. Der aber hat mit Deister ein noch besseres Pferd im Stall. Wendy, mögliches Olympia-Pferd, ist nun für von Buchwald blockiert.  
Hat Schockemöhle hier einen Kollegen ausgetrickst? Nein, er hat nur zugegriffen, als das Pferd angeboten wurde – sonst hätte es wohl irgendein finanzkräftiger Ausländer getan. Kurzfristig war nur das Verhalten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiter, das für eine Beteiligung an diesem Pferd nicht zu gewinnen war. Vielleicht sollte man einmal mit Schockemöhle reden... DW.

**AUTOMARKT**

<b>Tram-Doppeldecker-Bus als PKW</b> Erstkl. ausgeh. 50 % u. Wert. Auto-Imm. mögl. 80 Plätze, auch Topwer-träger. VHS. Tel. 0 43 31 / 5 55 51	<b>Rolls-Royce</b> mit und ohne Chauffeur zu ver-mieten. Telefon: 0 43 31 / 5 55 51 + 0 43 31 / 5 55 51	<b>Cadillac Eldorado</b> EZ 61, 1. Hb., V8 Tel. 0 43 31 / 29 91 47	<b>Auto-Telefon</b> Telefonnum. 4018 B. m. Stütz. u. allen Zonen. DM 5400,- Tel. 0 43 31 / 2 27
<b>Maerz 170 SA</b> 2-Sitzer-Cabrio, sehr schöner Zu-stand, DM 55 000,- <b>BMW V8 3200</b> Bj. 81, DM 14 800,- C. F. Michael Exklusive Automobile Tel. 0 49 / 45 57 58	<b>Rolls-Royce Silver Shadow</b> Ganger Radstand, DM 48 000,- Im Kondominaut ohne MwSt. Tel. 0 43 31 / 3 48 94, Kfz-Bändler	<b>500 SEL</b> 504/358, Mod. 84, DM 68 000,- <b>500 SEC</b> 532/358, Mod. 84, DM 94 000,- <b>500 SEC</b> 737/258, Mod. 84, DM 98 000,- <b>500 SEL</b> 473/354, Mod. 84, DM 83 500,- <b>500 SL</b> 473/354, Mod. 84, DM 94 000,- <b>Ferrari Mondial</b> Mod. 84, DM 38 000,- <b>Turbo 3.3</b> blau, DM 98 000,- <b>Jaguar XJ 12 III</b> Bj. 78/80, DM 23 500,- Anteexport Heinze Automobile Tel. 0 43 31 / 7 35 06 68 Fax: 0 43 31 / 7 35 06 68	<b>Volvo 244 GLE</b> 83, Klimaanlage, Fenster, Alu., 50er Serie, 2 V, dunkelblau, Color, SSD, 50 000 km, Erstbes., un-fallt., neuw., schick., gepf., Rf. ca. 44 000,-, nur DM 18 950,-. Tel.: 0 43 31 / 7 35 11 19, ab ab 19 Uhr 0 43 31 / 7 35 11 19
<b>Hymer-Mobil 558 Diesel</b> 2,8 t, 14 000 km Tel. 0 43 31 / 5 55 51	<b>Rolls-Royce</b> Benz, 75 neuwert., schwarz, Su-percarp., XJS, 928, 855, o. Sh. Zahl Tel. 0 43 31 / 2 52 51	<b>100 Unfallwagen</b> neueste Modelle, ständig auf Lager. Nelle GmbH, Tel. 0 43 31 / 4 05 06	<b>Shipper</b> erfahrener Segler, 39 J., (13 J. in steuererbetragtem Beruf tätig), engl., frz. u. türk. Sprache, 9000 Seemeilen in Nordsee u. Mittel-meer, speziell Ostgolf, eigene 8-m-Yacht L. Rhodos, sucht für Mai-Ok. 84. Anstellung auf Segelyacht (Priv./Charter), (evtl. ganzjährig). Zuschriften unter B 2347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
<b>LY 28 Diesel</b> Campingwagen Sven Nadin Bj. 6/83, 7500 km, unverbindl. Preisunterhaltung 68 000,-, unser Preis DM 49 500,- inkl. MwSt.	<b>Scab 900 Turbo</b> 3600, schw., Servo, SSD, 5-Gang, 13 km, noch nicht zugel., Nprz. DM 36 800,-, aus priv. Gr. 2. DM 29 800,- z. VZ. Tel. ab 18 Uhr 0 43 31 / 3 25 59	<b>Anteexport</b> Heinze Automobile Tel. 0 43 31 / 7 35 06 68 Fax: 0 43 31 / 7 35 06 68	
<b>VW Campingwagen Diesel</b> Wolfsburg Bj. 8/82, 23 000 km, unser Preis DM 27 950,-	<b>Chevy-Matibe V8</b> gepf., Garagenabhebung, 32 000 km, V8 DM 9900,- inkl. MwSt. Tel. 0 43 31 / 7 15 79	<b>Anteexport</b> Heinze Automobile Tel. 0 43 31 / 7 35 06 68 Fax: 0 43 31 / 7 35 06 68	
<b>VW Campingwagen</b> Joker 1 Bj. 8/83, 3000 km, unser Preis DM 33 500,- V.A.G. Gehört Karlsruher Str. 54 78 Freiburg, 07 61 53 39 36 verlangen Sie Herrn Seifert od. Herrn Burger	<b>Cadillac Fleetwood</b> 79, sinny, Zubeh., 17 500,- + MwSt. Tel. 0 43 31 / 2 19 93, Geschäfts-zent		

**Zu verkaufen**  
Wir brauchen Platz für Neufahrzeuge. Deshalb verkaufen wir einen Teil unserer Reisemobile und Caravans.

<b>Typ: Hymer-Mobil 540</b> Mit vielen Extras (Dach-gepäckträger, Sanitär-klappe, TV-Antenne, Stereocadio usw.) Fahrgestell: Daimler-Benz, 207 Diesel mit Automatik-Getriebe Erstzulassung: März 1981 km-Stand: 80 000 bis 115 000	<b>Typ: Eriba Nova L 580</b> Mit vielen Extras (100-Liter-Wassertank, Heißwasserboiler, Zusatz-batterie, TV-Antenne, Stereocadio) Fahrgestell: Tandem-Achse Erstzulassung: Mai 1983
--	--

Die Fahrzeuge befinden sich in gepflegtem, einwandfreiem Zustand.

**KARSTADT**  
reisemobil-miet-service  
Hauptstraße 76, 4300 Essen, Umgebung, Telefon 0 43 31 / 7 35 06 68

**Bildwoche!**  
Die aktuelle Freizeit- und Fernseh-Illustrierte!

**Heute wieder NEU!**

**Bildwoche diese Woche:**  
**Die Frau, die das Abenteuer liebt**  
Großer Farbbericht über Denver-Star Pamela Bellwood.

**Bildwoche berichtet:**  
Gefahr für uns alle: **Erpresser werden immer brutaler**  
In Bildwoche lesen Sie, was Erpresser fordern und womit sie z. B. den Fürsten von Thurn und Taxis bedrohen

**Bildwoche aktuell:**  
**Laßt endlich Prinz Claus in Ruhe!**  
Holländer gingen für den kranken Mann ihrer Königin auf die Straße.

**Bildwoche Mode:**  
Mit neuen Jeans und Pullis taucht und lästigt in den Winter

**Bildwoche Küche:**  
**4 Salate, die schlank machen**

**Bildwoche Schicksal:**  
**Jetzt ist Niki wieder ein Kind wie alle anderen**  
Heißpraktiker besiegte die rätselhafte Krankheit eines 5-jährigen

**überall nur 80 Pf**

**Bilder und Geschichten der Woche. Tips und Unterhaltung. Und 10.000 DM zu gewinnen!**  
Für jeden Tag 3 Seiten Fernsehprogramm vom 19.-25. November







## BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR



## STEUERN SPAREN? JA!!!

### Dann solide, steuerbegünstigt investieren!

Aber nur, wenn • Punkt für • Punkt alles stimmt!

Wie bei unserem Bauherrenmodell: Doppel- u. Reihenhäuser in Niederkassel-Lülsdorf

1. Der Standort: Lülsdorf, genau zwischen Köln und Bonn
2. Die Bauausführung: ein vereinigter Sachverständiger überwacht alles
3. Der Träshändler: ein Steuerberater weist Ihre Interessen
4. Jede Haushälfte, jedes Reihenhaus ein eigenes Bauherrenmodell
5. Volle Mehrwertsteuererstattung, da Fertigstellungsgarantie
6. Eigenkapitalvorforschung möglich, kein Geldfluss
7. 5-Jahres-Mietgarantie mit Option
8. Betriebskosten während der Bauzeit
9. Der Gesamtaufwand: Doppelhaushälfte ab DM 345.000,-!!!

COUPON bitte einsenden an:

BAU-HAUS, Friedhofsweg 13, 5024 Puthelm 2  
Ich bitte um ausführliche Information

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.-Nr.:

## Anlagen, die in der Leistung überzeugen!

Englischer Broker- und Investment-Banker bietet Unit-Konten und Festgeldanlagen in verschiedenen Angeboten.

Ab 1000,- US-\$ bei 12 Monaten Laufzeit.

### Monatliche Kontoauszüge und Zinsauszahlung

Nur ernst zu nehmende Zuschriften werden beantwortet.

Niederlassung Deutschland  
Fitchclord Investment Ltd.  
Kurfürstendamm 180  
1000 Berlin 15

Headoffice  
Fitchclord Investment  
9-15 Leonard Street  
London EC 2 A 4 HP

### Devisenansagedienst Telefon 0 30 / 8 82 61 32

Ein Tochterunternehmen der Australia Investment Corporation.

### Mit 50 000 zum Millionär

oder aus DM 25 000 % Million machen  
oder aus DM 12 500 % Million. Wie?

Das zeigt Ihnen „Der Sauerländer Börsenbrief“ wöchentlich mit nachvollziehbarem Musterdepot.

Völlig neue, einzigartige Konzeption!

Bestellen Sie noch heute Ihr Probeabonnement (4 Ausgaben) unter Beifügung eines Verrechnungsschecks zum Preis von nur DM 20,-

Helmut Limberg GmbH, Grüne Str. 2, 5970 Plettenberg

### PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT

Wir vermitteln Finanzierungen aller Art: Hypothekendarlehen, Umschuldungen, 5-100%, Gewerkefinanzierung, Leasing bis 100%, Nachrangige Grundschuldfinanzierung, Privatgelder, Baufinanzierung, Betriebsmittelfinanzierung, Zwischenfinanzierung, kurzfristige Finanzierungsmaßnahmen, Haus- u. Grundstückskaufdarlehen, Pkw-Leasing, Maschinen-Leasing, Refinanzierung v. Wechseln, v. guter Bonität, SFR-Finanz, Aval erfolgt über uns, Eurogelder, Refinanzierung, v. Versicherungsgesellschaften, Bankgarantien, avalisierte Dokumente, Bürgschaften, Länder, Kommunen u. Staatsgarantien. Prüfen Sie bitte unser Finanzierungs- und Vermittlungsangebot. Wir vermitteln auch in schwierigen Fällen (Negativkredit). Bitte kontaktieren Sie uns schriftlich, m. entspr. Unterlagen, wir entscheiden sofort.

NAUTEC S.A.

Zuschr. unter Z 8010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.

Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAXEDO AG  
Usterstraße 9, CH-3001 Zürich/Schweiz

### Eigenkapitalversorgung

Für Kapitalgesellschaften (AG/GmbH) zu günstigen Bedingungen bei vorhandenem Gewinn von mindestens DM 100 000 nach Steuern. Anfragen unter Y 2300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Kapitalanlage

Seriöse und sichere Beteiligung an einer attraktiven Teilsanierung mit Gabel-Halbschiff. Kfz-Beteiligung mind. DM 15 000,-. 10 Jahre hohe garantierte Rendite, 10%ige Investitionszulage, Mehrwertsteuererstattung, keine Nachschüßigkeit.

CONEX Unternehmensberatung GmbH  
Schubertstr. 7  
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 67 88 76

### Wie starte ich erfolgreich mein eigenes Unternehmen

Unternehmenskonzepte für Startkapital ab 500 DM (einstufige Wirtschaftsprüfung). Mit Start- + Aufbauberatung. Zahlen, Fakten + Know-how. Geben Sie uns Bescheid, Th.-Haus-Str. 4/WG 346, 5300 Bonn 2

### BAUFINANZIERUNG

Sonderkreditkonditionen  
z. B. 5 Jahre Festzins 5,5 %, Auszahlung 90 %, 10 Jahre Zins 6,4 %, Auszahlung 90 %.  
Beratung und Information: Bank Baufinanzierungen, Petersberger Str. 30, 5000 Köln 41, Tel. 05 21 / 43 83 95

### 15% Vermögensberatung

Zusätzlich mehr 5 % auf  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

### Erfolgreiche Kapitalanlage Berlin

In einem 1976 erstellten Neubau im zentralen Wohngebiet haben wir noch 3 Wohnungen zur Kapitalanlage zur Verfügung (13 Wohnungen bereits verkauft).

2 Zimmer, 58,75 m² - Kaufpreis DM 107 000,-, Netto-Mieteinnahme DM 6700,- jährlich, 2 Zimmer, 62,50 m² - Kaufpreis DM 128 500,-, Netto-Mieteinnahme DM 7600,- jährlich, 3 Zimmer, 90,05 m² - Kaufpreis 158 500,-, Netto-Mieteinnahme DM 9480,- jährlich. Erstklassige Lage in Berlin-Friedrichshagen. Alle Wohnungen mit Balkon - hoher Wertzuwachs zu erwarten. Keine zusätzl. Provision. Ausführliche Unterlagen durch:

FIRST-Immobilien  
3 Hannover 1, Ständehausstr. 3  
Tel. 05 11 / 32 87 51, FS 9 22 705

### Immobilienmakler - Finanzmakler

Hausverwalter - Betriebswirt  
Helmut K. Dipl.-Ing. Hildebrandt  
7856 Walldorf, Dtl. Kappellstr. 18-14  
Tel. 0 78 21 / 77 10 55

### BERLIN

INVEST-FONDS Nr. 3

Öffentlich geförderter  
steuerbegünstigter  
Wohnungsbau

Vertragsverzinsung in der Einzahlungsphase

Vertragsverzinsung insgesamt

Ausschüttung ab 1989 p.a.

Kein negatives Kapitalvermögen!

Den ausführlichen Emissionsprospekt erhalten Sie bei der

ARZTE FREIHAND

Vermögensberatung GmbH  
Bismarckstr. 12, 1000 Berlin 20  
Tel. (030) 271 10 44/47

Auch Anfragen von Banken und Beratern werden gern beantwortet

### Kredite zu 4 %

Jahreszins (Ausw. 100 %) erteilen Schweizer Banken. Nur teuf. Auskünfte (13-17 Uhr) durch Treuhand Dr. Buser, CE-4006 Zürich.

Telefon 0 04 11 - 5 52 80 50

Kapitalanlage mit Jahresrendite von 18% bis 22% netto mit dem bewährten Anlagemodell auf

### US-DOLLAR-/SFR-BASIS

Direkte Bankabwicklung

Die Anlage ist sicher, quellensteuerfrei und kann jederzeit ganz oder teilweise wieder über die Bank verkauft werden.

Dr. M. Siebermann - Kapitalanlagen/Treuhand  
Markplatz 18 - Postfach 854 - CH-4001 Basel

Von überall zur Ortsgebühr:

Nutzen Sie diesen neuen Service zur Information

### Computer...

Nachdem unsere 1. Anzeihe den gewünschten Erfolg brachte, benötigen wir jetzt noch 200 Tsd. Unser Auftragvolumen steigt. Wir suchen Kapital zur Realisierung. Wenn Sie bereit sind, sich mit mind. 60 000,- DM an unserem Erfolg zu beteiligen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Ihr Investment erzielt, neben eventuellen steuerlichen Vorteilen, eine sichere Rendite von 18% p. a. und ist entsprechend abgesichert. Wir sind ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen mit Aktivitäten im gesamten Bundesgebiet. Sicher haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Wettbewerbsgründen unter Chiffre inserieren.

Zuschriften unter B 2381 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Gold und Silber

Steigen Sie ein,  
bevor der Zug abfährt!

Ausführliche Informationen:

REAL

Vermögensverwaltung

GmbH & Co.

Soeststr. 4 - 4590 Clappenburg

Telefon 0 44 71 / 73 03

### ZUKUNFTSMARKT SICHERHEITSTECHNIK

Wir sind Hersteller eines installierten Alarmsystems mit eingebundenem Warenzeichen und Patentschutz. Nach erfolgreicher Einführung bieten wir zur Erschließung dieses expandierenden und lukrativen Marktes Beteiligungen an einer Kommanditgesellschaft an. Schriftliche Kontaktaufnahmen und Informationen über Hoch-Unternehmensberatung, Heidelberg/Landstr. 111a, 6100 Darmstadt 13

### Hohe Ertragssteigerung für GmbH

Bis 30% höhere Erträge erzielen GmbHs ohne eigenes Risiko, ohne eigenes Kapitalvermögen bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300 000,- vor Steuern. Anfragen (werden vertraulich behandelt) u. A. 6970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Reizt Sie das Termingeschäft mit Gold, Devisen oder Börsen-Indices...

mit Kakao, Sojabohnen, Baumwolle? Dann sollten Sie vorher genau wissen, worauf Sie sich einlassen (und auf wen Sie sich verlassen können)! Deshalb haben wir eine

### Einführung in den Terminhandel

geschrieben. Fordern Sie diese kostenlose

Broschüre bei uns an!

Wir verfügen weltweit über alle modernen Entscheidungshilfen. Unser Haus besteht seit 1879 und ist Mitglied aller wichtigen Warenbörsen.

Unsere Kundenberater sind gründlich ausgebildet und von der zuständigen US-Aufsichtsbehörde CFTC lizenziert.

Testen Sie doch einmal unsere Expertise und unseren Service!

Coupon: Bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar „Einführung in den Terminhandel“!

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

REPRESENTATIVE OFFICES:  
2000 Hamburg 36  
Neuer Wall 10  
Tel. (040) 3567-0  
4000 Düsseldorf 1  
Kasernenstraße 24  
Tel. (0211) 8895-0  
6000 Frankfurt 90  
Hamburger Allee 2-10  
(CP Plaza)  
Tel. (0611) 79261  
7000 Stuttgart 1  
Königsstraße 1a  
Tel. (0711) 221972  
8000 München 22  
Ludwigstraße 8  
Tel. (089) 280191

### Bache Securities

### Renditen von 4% - 4,5% p. Monat

Traum, leere Versprechungen oder Wirklichkeit? Suchen Sie eine gesunde Geschäftsverbindung, so fordern Sie unsere Trustringen an. Zeichnung bereits ab 1000,- US-Dollar möglich.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Darum: Nettville Investment Ltd., 54-62 Regent St., London W 1, Code Nr. 08 BER

### Der Sachwert-Diamant.

Er übernimmt den mobilen Part im ausgewogenen Vermögensstock.

Falsch wäre, Sie würden Ihr Vermögen in einen Sachwert investieren. Ausgewogen sollten Sie streuen, 10 von 100 in Diamanten, denn in puncto Mobilität sind Diamanten bisher unübertroffen.

Um für Sie (und mich) von vorne herein jedes Qualitätsrisiko auszuschließen, prüfe und bewerte ich jeden Stein, bevor er versiegelt wird.

Sie erhalten daher sowohl auf Brillanten im Klein-Depot wie auf Einzelsteine volle Wiederverkaufsgarantie, auch dann, wenn Sie die Steine aus der Versteigerung nehmen. Das heißt im Klartext: kaufen Sie Diamanten nur dort, wo sie der Verkäufer exakt prüfen und begutachten kann (und sich

Präzise informiert - sicher gekauft! O Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich Die Checkliste für Diamanten-Anleger.

Summ Lager-Mechlen

DIAMOND CORPORATION

Neubacherstr. 4/TV

7000 Stuttgart 1

Telefon 0711/297481

W 13

### Beteiligung • Verpackung • Verkauf

Gewerbeobjekt mit Büro- und Sozialräumen im Großraum Marburg, mit komplettem Maschinenpark, spannbühnende Fertigung (Drehbänke, Fräs- und Bohrmaschinen usw. sowie Montage), 20 Mitarbeiter, Lohnfertigung, Nutzfläche 420 m², Grundstück 2600 m², Ausbaumöglichkeit.

Zur Kapazitätserweiterung suchen wir eine tüchtige Beteiligung mit neuen Produkten.

Evtl. auch ganz zu verpacken oder zu verkaufen.

Angebote mit Kapitalnachweis richten Sie bitte unter A 1620 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Beteiligungsangebot

In den USA Gewinne erzielen. Resultate aus 20jähriger Erfahrung werden Sie überzeugen.

- Seit 1963 106 limited partnerships in USA (ausnahmslos SEC-registrierte Fonds)

- Hohe steuerfreie Rendite bereits nach sechs Monaten. Vierteljährliche Barausschüttungen

- Kein Steuerabschreibungsmodell, sondern echte renditeorientierte Investition

- Vollständige Transparenz, Risikobegrenzung, umfassendes Sicherheitskonzept, anlegerfreundliche Vertragswerke, Mittelverwendungskontrolle

- Beteiligung ab US-\$ 10 000,-

Treffen Sie jetzt die richtige Entscheidung für Ihre USA-Investition.

Anfragen an: E+E Energie-Beteiligungen GmbH

Ismaninger Straße 102, 8000 München 80

Telefon 0 89 / 88 77 11, 88 88 89, Telex 5 215 935

### SCHIFFSBETEILIGUNGEN

224% Verlustzuweisung

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE STEUERSPARANLAGE

„MS NORGE“

LPG - GAS-CARRIER

6500 cbm Tragfähigkeit

Investieren Sie mit uns Ihre Steuern in einem wachstumsorientierten Markt der Zukunft: ERDGAS!

- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile

- Langfristige Ertragsicherheit

- Ersparnis der Zwangsanleihe

- Hohe öffentliche Förderung

- Indienstellung bereits 1983

- Einsatz im „Norwegischen GAS-CARRIER-POOL“

- Erfahrene Partner

Ein Objekt der REEDEREI BEILKEN - GAS LLOYD

Prospektanforderung bei:

COFINANZ KG

Boschetsrieder Straße 5, 8000 München 70

Tel. 0 89 / 7 23 10 58 und 7 23 10 59, Telex: 5-215 948

UNSERE ERFAHRUNG - IHR ERFOLG!

### Bauherrenmodelle Versicherungen



Alle Jahre wieder ...  
kommt die Frage:  
»Wie kann ich Steuern sparen und  
mit Sicherheit Gewinn machen?«  
Machen Sie's mit dem  
NATO-Bauherrenmodell, darin  
sind wir Experten.



Mit Sicherheit Gewinn machen!

Bitte senden Sie mir Prospekt Absender

☐ Testat des Leistungsablaufs-Nachweis

☐ Anlegerschutz-Erklärung

☐ Darmstadt/Griesheim

☐ Parzevalstraße, 3-Zi-ETW

☐ Nürnberg, Konstanzenstr., 3-Zi-ETW

☐ Ich bitte um Erläuterungen zu Ihrem Angebot

am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr

Thomas und Partner GmbH - Wildbachweg 11 - 7800 Freiburg-Ebnat - Tel.: (07 61) 683-0



Aktion Saubere Landschaft e. V.  
Hörsingstraße 17, 5300 Bonn







## Technisches Management in einem mittelständischen Unternehmen

Ständige, marktorientierte Weiterentwicklung, ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau unserer Produkte sowie der anerkannt gute Kundendienst sind unsere Erfolgssäulen. Als mittelständisches Unternehmen mit ca. 600 Mitarbeitern zählen wir zu einem der bedeutendsten Hersteller in einem speziellen Marktsegment des Fahrzeugbaus.

Diese Marktpositionierung wollen wir festigen und ausbauen.

Unserem neuen

## Technischen Direktor

messen wir hinsichtlich seines Verantwortungsbereiches sowie unter Berücksichtigung der unmittelbaren Anbindung an die Geschäftsleitung eine besondere Bedeutung für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens zu. Diese Vertrauensstellung kann nur von einem Diplom-Ingenieur (allg. Maschinenbau) ausgefüllt werden, der in strategischen, marktorientierten Kategorien denkt und handelt.

Sie sollten zunächst die Leitung der Materialwirtschaft übernehmen, um nach ca. 2-3 Jahren in die technische Gesamtleitung hineinzuwachsen.

Fundierte theoretische Kenntnisse sowie praktische Erfahrung auf möglichst mehreren der nachfolgend aufgeführten Funktionsbereiche werden Ihnen den Start bei uns sehr erleichtern.

- ☐ Materialwirtschaft
- ☐ Betriebsleitung
- ☐ Arbeitsvorbereitung
- ☐ Konstruktion und Entwicklung

Wirtschaftliches Denken sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und zu motivieren, setzen wir voraus.

Für einen wirklichen Spitzenkünstler werden die Vertragsbedingungen großzügig gestaltet. Firmensitz ist eine attraktive Großstadt in Norddeutschland.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessenten, die ein langfristiges Engagement anstreben, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 141 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Kaufmännische Aufgabe im Tourismus

Eine neue Konzeption und marktbezogene Flexibilität haben uns als Reiseveranstalter in wenigen Jahren zu beachtlicher Größe wachsen lassen. Im Rahmen einer neuen Organisationsstruktur wollen wir nun die entscheidenden Weichen stellen, damit unsere ehrgeizigen Pläne auch zukünftig sicher realisiert werden.

Als Ergänzung unseres qualifizierten Führungsteams suchen wir deshalb den

## Kaufmännischen Geschäftsführer

Er ist dem Hauptgeschäftsführer unterstellt und für folgende Aufgabenbereiche verantwortlich:

- ☐ Gestaltung und Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens
- ☐ Bilanzierung unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Bestimmungen
- ☐ Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Abweichungsanalysen
- ☐ Liquiditätsplanung und -kontrolle

Wir erwarten von unserer neuen Führungskraft eine fundierte kaufmännische Ausbildung. Hinzu muß eine mehrjährige Berufspraxis in der kaufmännischen Verwaltung, etwa als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, kommen. Von Vorteil sind weiterhin auf den Tourismus bezogene Branchenkenntnisse.

Neben absoluter Bereitschaft zu persönlichem Einsatz und zur Übernahme von weitreichender Verantwortung ist ein systematisch-analytisches Denken erforderlich, um den Anforderungen der Position gerecht zu werden.

Großzügige Vertragsbedingungen und ein zentraler Standort bilden den Rahmen dieser interessanten Aufgabe, bei der auch jüngere Bewerber ab 32 Jahre eine Chance erhalten.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unser Berater, die Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann, unter Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 497 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Chance für flexiblen Architekten

Wir sind eine vielseitige Unternehmensgruppe, die sich gezielt mehrere Branchenschwerpunkte gesetzt hat, in denen Spezialleistungen angeboten werden.

Im Rahmen dieses Konzeptes erweitern wir eine Bauträgergesellschaft, die sich mit dem Aufbau von Ferienwohnungen und Freizeitanlagen beschäftigt. Für dieses wachsende Unternehmen suchen wir den

## Technischen Geschäftsführer

Er ist für Planungsarbeiten sowie für die Vergabe und Abnahme von Bauleistungen verantwortlich. Dazu steht er an der Spitze eines kleinen und qualifizierten Mitarbeiterteams.

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir einen fachlich versierten Architekten mit guten kaufmännischen Kenntnissen, der eine mehrjährige Berufspraxis in einem Planungsbüro oder bei einem Bauträger vorweisen kann.

Er sollte Flexibilität und innere Beweglichkeit dadurch bewiesen haben, daß er etwa im Wohnungsbau zusätzlich Vertriebsaufgaben oder zentrale Führungsaufgaben wahrgenommen hat. Die Bereitschaft, unkonventionelle Wege zu gehen, und das dadurch zum Ausdruck gebrachte Interesse an neuen Strategien der fach- und unternehmensbezogenen Problemlösung entsprechen unserem Idealprofil.

Qualifizierten Bewerbern bieten wir großzügige Vertragsbedingungen und einen reizvollen Standort.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen als Berater die Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 41 gerne zur Verfügung. Sie sichern die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862 497 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Höchste Zuverlässigkeit unserer Produkte

Wir sind ein renommiertes Unternehmen des spezialisierten Maschinenbaus, das seinen international guten Ruf durch hervorragende technische Problemlösungen ständig gefestigt hat. Unsere Präzisionsmaschinen gehören zu dem Besten, was der Weltmarkt auf diesem Sektor zu bieten hat.

Zur Sicherung unseres hohen Qualitätsniveaus suchen wir unseren zukünftigen

## Leiter Qualitätssicherung

Der ideale Bewerber ist ein Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der schon über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung, speziell im Fertigungsbereich verfügt.

Wir übertragen ihm zunächst die Leitung der Fertigungskontrolle - erwarten von ihm aber die Fähigkeit zum schrittweisen Aufbau einer Qualitätssicherungsgruppe.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichern.

Herren, um die Mitte 30, die nicht aus der großen Serie kommen und ihre Erfahrungen eher im Kleinserien- und Spezialmaschinenbau gesammelt haben, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 142 an Ferdinandstraße 28 bis 30, 2000 Hamburg 1.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Personalpolitik konzipieren und realisieren

Als Zulieferer der Kfz-Industrie gehören wir zu den bekannten Marken. Wir haben eine größere Produktionsstätte im Rhein-Neckar-Raum sowie eine in der gesamten Bundesrepublik vertretene Verkaufs- und Handelsorganisation. Sitz der Hauptverwaltung ist eine rheinische Großstadt. Im Rahmen der von der amerikanischen Muttergesellschaft vorgegebenen allgemeinen Richtlinien sind wir in der Gestaltung unserer Personalpolitik weitgehend autonom. Schwerpunkte sind hier die Weiterentwicklung einer Organisation, die jeden Mitarbeiter persönlich in die Verantwortung für das Ganze einbindet, sowie die bestmögliche Schulung der Mitarbeiter für ihre jetzige Aufgabe. Für den marktorientierten Teil unserer Aktivitäten suchen wir den

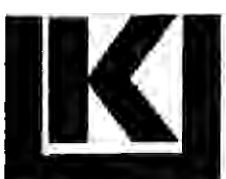
## Personalleiter

der die Aufgaben, die wir uns vorgenommen haben, wesentlich mitkonzipieren und in seinem Bereich realisieren soll. Gesprächspartner sind hier in erster Linie die leitenden Mitarbeiter unseres Vertriebs und der Handelskette.

Er sollte auf der Basis einer soliden Ausbildung über mehrere Jahre Erfahrung im modernen Personalwesen eines multinationalen Unternehmens verfügen. Kenntnisse des Arbeits- und Sozialrechts, der Betriebswirtschaft, der EDV sowie in der Aus- und Weiterbildung müssen vorhanden sein. Die Beherrschung der englischen Sprache ist unabdingbar. Das Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Der Einsatzort wird sich nach etwa zwei Jahren an den Sitz unserer Produktion verlagern. Bei Bewährung ist die Nachfolge des Personalleiters vorgesehen, der sich der Altersgrenze nähert.

Weitere Informationen erhalten Sie durch Herrn Raabe, Tel. 02 28 / 84 30 21, oder Herrn Mehl, Tel. 0 22 61 / 70 31 48, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichern. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 031 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lössach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



## KRANKENHAUSZWECKVERBAND INGOLSTADT

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt sucht zum 1. Januar 1984 für das

**medizinische Schulzentrum am Klinikum  
Ingolstadt**

eine/einen

**leitende/n**

**Lehrkrankengymnastin/en**

für die Berufsschule für Krankengymnastik

eine/einen

**leitende/n**

**Lehrassistentin/en**

für die Berufsschule für Beschäftigungs-  
und Arbeitstherapie

Ein medizinisches Schulzentrum mit 360 Ausbildungsplätzen ist derzeit in Bau. Der Schulbetrieb für die Berufsschule für Krankengymnastik und die Berufsschule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie soll am 1. 9. 1984 aufgenommen werden. Die leitenden Lehrkräfte sollen mehrjährige Erfahrungen bei der Unterrichtsarbeit in diesen Berufsschulzweigen nachweisen können. Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, gewährt die üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes; die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltenvertrag. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich. Bewerbungen werden erbeten an

Krankenhauszweckverband Ingolstadt  
Krumenauerstr. 25, 8070 Ingolstadt, Tel. 06 41 / 8 90 11 00 od. 11 10

Wir suchen für sofort oder später einen erfahrenen

### MONTAGELEITER

direkt der Geschäftsleitung unterstellt; zur Leitung und Überwachung unserer Großbaustellen (AL-Fenster-Fassaden) in Berlin, verhandlungsgewandt und initiativ.

### METALLBAUTECHNIKER

der in der Lage ist, eigenverantwortlich Objekte vom Auftragsingang bis zur Abrechnung abzuwickeln.

Bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen einschl. Gehaltswünschen. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen unser Herr Schlapke zur Verfügung.

**Metalu-Metallbau GmbH**

Telegrafenberg 10, 1000 Berlin 20, Tel. 0 30 / 3 34 20 11

Wir suchen zum 1. April 1984 einen

### Dipl.-Ing. oder Ing. (grad.)

für unseren Fachbereich

**Fertigungs-, Schweiß-, Prüf-  
und Werkstofftechnik**

Erforderlich sind

- einige Jahre praktischer Erfahrung in der Fertigung, Qualitätskontrolle, Abnahme von druckführenden Bauteilen in Herstellerwerken

oder

in der Prüfung druckführender Bauteile als Sachverständiger einer technischen Überwachungsorganisation

- Erfahrung in der Handhabung technischer Regelwerke
- englische Sprachkenntnisse.

Die Position erfordert Selbstständigkeit in der Führung von Verhandlungen, Initiative, Kontaktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Erfahrung in der Verbandstätigkeit ist erwünscht.

Wir bitten um Zusendung der Bewerbungsunterlagen mit einem neuem Lichtbild und um Bekanntgabe der Einkommensvorstellungen.

**Fachverband Dampfkessel-,  
Behälter- und Rohrleitungsbau e. V. (FDBR)**

Postfach 30 03 43, 4000 Düsseldorf 30

Beim Minister  
für Arbeit, Gesundheit und Soziales des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Ist wegen Eintritts des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand die Stelle

### des Leiters/der Leiterin der Abteilung Gesundheitswesen

### Ministerialdirigent/in

– BesGr. B 7 BBesG., mit Ministerialzulage –

zu besetzen.

Der Leiter/die Leiterin der Abteilung Gesundheitswesen hat vielseitige, interessante Aufgaben im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens. Zu diesen gehört die Fachaufsicht über die Gesundheitsämter im Lande NW sowie die Krankenhausplanung und -förderung.

Dem Ministerium unmittelbar nachgeordnet sind neben den Gesundheitsdezernaten der 5 Regierungspräsidenten 2 hygienisch-bakteriologische Landesuntersuchungsämter.

Gefordert werden herausragende Fachkenntnisse, Führungsqualitäten, gutes Verhandlungsgeschick sowie ein besonderes Maß an Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation.

Gesucht wird eine dynamische, zielstrebige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die für die vielfältigen Fragen der Gesundheitspolitik aufgeschlossen ist.

Neben Medizinern mit staatsärztlicher Prüfung kommen als Bewerber/innen auch Persönlichkeiten mit anderer Ausbildung in Betracht, die über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Gesundheitspolitik oder des Gesundheitswesens verfügen und eine langjährige Tätigkeit in leitender Stellung nachweisen können.

Bewerbungen sind bis zum 5. 12. 83 zu richten an den

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW  
Personalabteilung, Hortonplatz 1, 4000 Düsseldorf

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
sucht jüngere qualifizierte Spezialisten für die

### Industrie-Feuer- Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Das Aufgabengebiet umfaßt die weitgehend selbständige Bearbeitung komplexer Vorgänge aus dem Bereich der industriellen Feuer- und FBU-Erstversicherung und ist durch internationale Tätigkeit besonders interessant. Verantwortungsbewußten und engagierten Mitarbeitern werden gute Entwicklungsmöglichkeiten geboten.

Wir denken in erster Linie an bewegliche, gut ausgebildete Versicherungskaufleute, Betriebswirte oder Diplom-Kaufleute mit mehrjähriger Berufserfahrung in der industriellen Feuer- und FBU-Erstversicherung, auch in den Bereichen Akquisition und Schadenregulierung. Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht. Eignung für Reiseeinsatz setzen wir voraus. Die notwendigen Rückversicherungserkenntnisse vermitteln wir im Rahmen einer aufgabenorientierten Einarbeitung.

Alle Einzelheiten möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen abklären. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an



**Münchener Rück  
Munich Re**

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königsplatz 107 · 8000 München 40  
Personalabteilung

Fachpraxis für Personalwirtschaft  
u. individuelle Karriereberatung

Fakten und Chancen im Umfeld dieser Position lassen uns berechnen von der „Herausforderung einer echten Lebensaufgabe“ sprechen. Wir suchen den

### Mit-Geschäftsführer als Teilhaber

- handwerklich orientierte (Handels-)Gesellschaft mit 28 Mio.
- Dotierung über 150 000,- DM p. a.
- Gesellschafterantelle aus Einkommen finanzierbar

Das erfolgreiche Flechtglas-Handelsunternehmen ist altengeseesen, regional führend und absolut gesund (Sitz: rheinische Großstadt). Der alleinige Inhaber sucht die Entlastung und die überzeugende Regelung der späteren Nachfolge-Frage. Zur Aufgabe gehört auch die unternehmerische Verantwortung für einen angeschlossenen Produktionsbetrieb (insgesamt 50 Mitarbeiter).

Nach sorgfältiger Einarbeitung und Bewährung von etwa einem Jahr wird zunächst eine Unternehmensbeteiligung von 15% geboten, das erforderliche Kapital kann weitgehend aus dem ertragsabhängigen Einkommensanteil finanziert werden. Eine langfristige Aufstockung ist bei Bewährung und der unumgänglichen persönlichen Harmonie möglich.

Wir sprechen hier die eindeutig unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeit mit umfassenden Erfahrungen aus der lfm. Betriebsführung von Handelsgesellschaften an (Branchenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung). Akquisitorisches Können ist ebenso selbstverständliche Voraussetzung wie Organisationstalent und die Befähigung zur Menschenführung. Die zugehörige, weitgehend automatisierte Fertigung erfordert technisches Verständnis und Einfühlungsvermögen. Das Höchstalter liegt bei Mitte 40.

Bewerbungen ohne abgeschlossene qualifizierte Ausbildung und ohne lückenlosen überzeugenden Werdegang sind sinnlos.

Bitte richten Sie Ihre Zuschrift mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis kopien, Angaben zum heutigen Einkommen und Eintrittstermin unter Kennziffer 3112 an unseren Personalberater Kurt Saxauer (Tel. 0 22 05 / 10 34). Er wird im Rahmen seiner Unternehmensberatung für unser Haus bei der Besetzung dieser Position mit und wahr strengste Diskretion (die Einhaltung von Sperrvermerken ist selbstverständlich).



Personalberatung **Kurt Saxauer** 5064 Rösrath bei Köln  
Vertr. in: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, USA

Als marktführendes, mittelständisches Spezialunternehmen für  
konfektionierte Produkte im industriellen und Sportbereich  
suchen wir für März/April '84 je einen

### Verkaufsrepräsentanten



für Niedersachsen/Schleswig-Holstein und für Nordrhein-Westfalen. Erwartet werden selbständige, verantwortungsbewusste und kostenbewusste Arbeit und sicheres Gespür für neue Anwendungsgebiete. Beweisen Sie uns Ihr Verhandlungsgeschick und bisherige Verkaufserfolge. Alter bis etwa 33 Jahre.

Wir bieten: AT-Vertrag mit Fixum, Garantie- und Mehrumsatzprovision, zentr. Firmen-Pkw, Spesen, Sozialleistungen. Ausgezeichnete Unterlagen mit Foto und einer Seite Handschrift senden Sie bitte an unsere Agentur G. Benecke, Zamenhofstraße 12, 8068 Pfaffenhofen 1

### ARCHITEKT FH

mit mehrjähriger Berufserfahrung, Schwerpunkt Ausführungs- und Detailplanung, Ausschreibung, Objektüberwachung gesucht. Bewerbungsunterlagen mit Referenzen erbeten.

### ARCHITEKTEN BDA

Hans H. Hansen, Dipl.-Ing., Martin Schlums  
Bundesweg 37 – 2280 Westerland – Tel. 0 46 51/2 40 21

Wir sind eine Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation und bundesweit tätig. Für die

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

suchen wir einen Fachmann/Frau mit journalistischer Begabung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbiten wir unter N 2181 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



### DIE ZUKUNFT MITGESTALTEN

Wir sind einer der führenden Hersteller von Würstchen, Fertiggerichten und Fleischkonserven.

Für die zunehmend anspruchsvoller werdenden Aufgaben in unserem technischen Bereich suchen wir den

### LEITER

TECHNIK UND INSTANDHALTUNG

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Ihr Aufgabengebiet umfaßt vorrangig die Konsolidierung und den qualitativen Ausbau des Bereichs Technik und Instandhaltung sowie die selbständige Arbeit bzw. Mitarbeit an der Einführung innovativer Technologien.

Von Ihrer Ausbildung her sind Sie graduierter Ingenieur oder Diplom-Ingenieur. Sie haben bereits mehrere Jahre in der Lebensmittel-Industrie oder in der Abfüll- und Verpackungsindustrie gearbeitet. Neben den fachlichen Voraussetzungen für diese Aufgabe setzen wir Führungseigenschaften, Kooperationsfähigkeit, Einsatzfreude und Kreativität voraus. Englisch- und EDV-Kenntnisse sind wünschenswert.

Sie erwarten ein gutes und dynamisches Arbeitsklima in einem der schönsten Freizeitgebiete Norddeutschlands.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Geschäftsleitung  
Postfach 11 60  
2905 Edewecht  
Telefon 0 44 05 / 1 30



Suche für interessante Tätigkeit eine

### VERKAUFS- ASSISTENTIN

Sie sollte eine gute Telefonstimme und möglichst schon bei einer Zeitung gearbeitet haben, so daß sie etwas vom Pressewesen versteht.

Sie muß Zeit und Initiative mitbringen, außerdem sind Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich.

Sollte dieser Job Sie interessieren, rufen Sie mich einfach an oder kommen Sie vorbei.

Fragen Sie nach

Fran Margret Scheibel, Verlagsvertretung  
DIE WELT/WELT am SONNTAG,  
Im Teelbruch 100, 43 Essen 18,  
Tel. 0 20 54 / 10 15 80 (vormittags)

### Vertretung

Für den Raum Köln/Düsseldorf suchen wir einen Mitarbeiter zur Betreuung unserer Kunden auf dem Baubereich (Fußbodenfirmen).

Wir bieten: Gehalt, Spesen, Provision + Firmen-Pkw. Es handelt sich um eine sehr interessante und lukrative Tätigkeit. Einarbeitung wird geboten.

**Kurt Glass GmbH**  
Chem. Fabrik, Gewerbestraße 13  
7801 Hartheim 2, Telefon 0 78 33 / 43 42

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der größten internationalen Nahrungsmittel-Hersteller.

Für unsere Abteilung Industrial Engineering suchen wir kurzfristig einen

### SENIOR INDUSTRIAL ENGINEER

Der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtungen Maschinenbau, Produktions- und Verfahrenstechnik oder Wirtschaftsingenieurwesen verfügen. Daneben erwarten wir einschlägige mehrjährige Berufserfahrung im Industrial Engineering, bevorzugt aus der Nahrungsmittel-Industrie. Aufgrund unserer internationalen Verbindungen müssen wir gute englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Bei entsprechender Befähigung bieten sich mittelfristig gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir bieten eine der Position angemessene Dotierung, die durch zeitgemäße Sozialleistungen ergänzt wird.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung der

HAG GF Aktiengesellschaft  
Postfach 10 79 40  
2200 Bremen 1



KAFFEE HAG KABA  
SCHONKAFFEE M CEFRISSCH  
ONKO QUENCH  
MAXWELL REIS-FIT

### Versandleiter

Wir sind ein überdurchschnittlich erfolgreiches Unternehmen der

### Getränke- Industrie

mit Sitz am Niederrhein.

Das stete Wachstum der letzten Jahre und unsere Erwartungen für die Zukunft machen es erforderlich, unseren Versand organisatorisch umzustrukturieren.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir daher den Versandleiter. Der Verantwortungsbereich umfaßt das Management des gesamten Versands mit Warenlager, Fuhrpark, Export und Verladung. In diesem Bereich sind 65 Mitarbeiter zu führen. Das Gesamtvolumen des Güterumschlages liegt bei ca. 250 000 t p. a.

Sie verfügen über nachgewiesene Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Leistungsbewußtsein und mehrjährige Erfahrungen – evtl. auch als 2. Mann – in der Leitung von Versand/Logistik.

Sie suchen eine interessante und ausbaufähige Position, in der Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten optimal einsetzen können. Dann richten Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer 393 162/B an das von uns beauftragte Personalberatungsunternehmen MSL Deutschland GmbH, Pempelförster Straße 47, 4000 Düsseldorf 1. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

**MSL INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTANTS**  
Australien · Belgien · Deutschland · England · Frankreich · Holland · Irland · Italien · Kanada · Neuseeland · Schweden · Schweiz · Südafrika · Südamerika · U.S.A.

سكننا من لا منزل



## Technisch hochwertige Automaten und Spezialmaschinen

Auch uns fällt der Erfolg nicht in den Schoß, aber wir tun alles, um ihn nicht nur dem Zufall zu überlassen. Die Unternehmens-, Produkt- und Personalplanung ist dabei das Gerüst, um Gegenwart und Tagesarbeit mit strategischen Zielvorhaben zu verbinden.

Unsere exponierte Marktstellung beruht auf bedarfsgerechten Maschinen mit hohem Qualitätsstandard und hoher Leistungsfähigkeit. Technisch können unsere Produkte definiert werden als Arbeitsmaschinen mit umfangreicher Antriebs-, Steuer- und Regeltechnik (mit mechanischen, elektrischen und elektronischen Komponenten), spezifisch konstruiert für ein Spezialgebiet des Textilsektors.

Einer unserer langjährigen leitenden Mitarbeiter wird sich aus Altersgründen in absehbarer Zeit zurückziehen; wir möchten schon heute die Voraussetzungen für einen kontinuierlichen Übergang schaffen und die zu besetzende Position des

## Leiters Konstruktion und Entwicklung

einem Dipl.-Ing. (TH) übertragen. Der Verantwortungsbereich umfaßt neben den managementbezogenen Tagesaufgaben in seinem Ressort, die Führung des TB mit ca. 35 qualifizierten Mitarbeitern. Wir erwarten in dieser Funktion eine Persönlichkeit mit fachlicher Kompetenz und natürlicher Autorität, die wichtige Impulse geben kann und die durch eigenes Engagement ihre Mannschaft motivieren kann.

Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich nach einer effizienten Einarbeitung diese vielseitige Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 138 an Leopoldstraße 5, 7600 Karlsruhe 1.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## In eigener Sache

Büro und Fabrik von morgen erfordern extreme Flexibilität in der Gestaltung der Arbeit, um die Effizienz schnell zu verbessern. Das benötigte Technologieangebot liegt vor. Sein Einsatz zwingt jedoch zu umfassenden Veränderungen in den vom Wettbewerb bedrängten Firmen.

Dieser Herausforderung stellt sich die Kienbaum Unternehmensgruppe als Dienstleister und Zeitmanager.

Wir machen Chefs Mut, ihren Freiraum für die Zukunftssicherung frühzeitig auszu-schöpfen, und helfen ihnen bei der Innovation.

Die Nachfrage zwingt uns, unsere Mannschaft zu verstärken.

Im deutschsprachigen Europa ergänzen wir daher unser Führungsteam um

## Geschäftsleitungen

Darüber hinaus suchen wir feste und freie Mitarbeiter für nationale und internationale Aufgaben höchsten Anspruches in Beratung, Zeitmanagement und Organtätigkeit.

Unsere Spitzenkräfte (Ingenieure und Kaufleute) haben in dieser Dienstleistungskombination ihre Lebensaufgabe gefunden. Andere stiegen in bedeutende Positionen bei unseren Kunden auf. Wir bieten ein Sprungbrett für solide Karrieren. Deshalb erwarten wir nachweisbare Befähigungen zu Analyse, Wertung, Folgerung und Verwirklichung.

Interessenten mit ungewöhnlichem Lebenslauf schließen wir nicht aus.

Aufgrund der Bedeutung der neubesetzenden Positionen wird unser Seniorchef die entscheidenden Gespräche persönlich führen. Er bietet eine Vorab-Kontaktaufnahme mit dem Leiter der Kienbaum Chefzentrale, Herrn Dr. Mortsiefer (Telefon 0 22 61 / 7 03-1 05) an. Schriftlich erreichen Sie ihn über Kienbaum International Chefberatung GmbH, Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



### Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Architekten/Innenarchitekten

Mit einer richtungsweisenden Konzeption sind wir zu einem qualitativ und architektonisch führenden Hausbauunternehmen geworden.

Wir bauen hochwertige Ein- und Zweifamilienhäuser für anspruchsvolle Bauherren. Von Anfang an nach den persönlichen Wohnansprüchen der Bauherren geplant und gestaltet.

So entstehen Häuser, die immer einzigartig mit äußerster Stilsicherheit und Harmonie ausgestattet und eingerichtet werden.

Zur Verstärkung unserer erfolgreichen Regionalteams suchen wir engagierte und verkaufsorientierte

## Berater des Bauherrn für Nürnberg, Wuppertal, München

Einsatzmöglichkeiten bestehen auch für die Standorte Mannheim, Stuttgart und Frankfurt.

Sie verkaufen Wohnkonzepte.

Innerhalb unseres Teams beraten und betreuen Sie Interessenten vom ersten Kontakt bis nach der Hausübergabe.

Dabei sind Sie von der Finanzierung bis zur Ausstattungsberatung der kompetente Gesprächspartner Ihres Kunden.

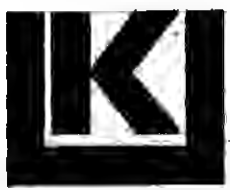
Sie verfügen über sicheres Empfinden von Farben und Materialien und deren Kombination. Sie sind kontaktfreudig und können anschaulich argumentieren. Engagement und Einfühlbarkeit in unsere Bau- und Wohnphilosophie sind für Sie selbstverständlich.

Wir können uns gut vorstellen, daß Sie als Architekt, Innenarchitekt, Raumausstatter oder Bauleiter die besten Voraussetzungen für diese interessante Aufgabe mitbringen.

Ihre Verdienstmöglichkeiten sind den Anforderungen angemessen. Dabei bestimmen Sie durch Einsatz und Fachkompetenz Ihren Erfolg selbst.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr Herweg und Herr Heilgenenthal unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Ihre schriftliche Kontaktaufnahme erbitten wir unter der Kennziffer 750 191 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Widemeyerstraße 5, 8000 München 22.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

## Viel erzählen oder viel machen

Der Erfolg der vergangenen Jahre erfüllt uns mit Stolz; er ist die Triebfeder für das Engagement aller unserer Mitarbeiter. Unsere Kunden sind vornehmlich Akademiker, die wir intensiv bei Finanzierungs-, Versicherungs- und Kapitalanlagefragen beraten und betreuen.

Die Grundätze unserer Beratungsleistungen beruhen auf Seriosität und dem Renommee unseres Hauses. Die individuelle Lösung ist die Zielvorgabe, die wir anstreben. Kurz: „Es ist der Maßstab“.

Von entscheidender Bedeutung für unser weiteres expansives Wachstum ist unsere Führungsmannschaft. Auch hier gehen wir keine Kompromisse ein, zumal wir insbesondere dem Bereich der Kapitalanlagen einen zentralen Stellenwert in unserer Geschäftspolitik beimesen. Für den weiteren Ausbau und die selbständige Organisation dieses Bereiches suchen wir daher einen

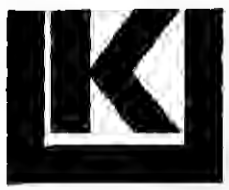
## Spartenleiter Kapitalanlagen

der eine konsequente Vertriebspolitik zur Abrundung unseres Leistungsangebotes initiieren und umsetzen soll.

Sie sehen, daß dies keine alltägliche Aufgabe ist. Wir suchen nicht unbedingt das Außergewöhnliche, aber mit Sicherheit nicht das Durchschnittliche. Eher schon einen engagierten Macher mit Vertriebsenergie in leitender Position und Erfahrungen aus dem Bereich der Kapitalanlagen. Entscheidend ist außerdem Ihre Persönlichkeit und Ihre Analytik und Systematik in der Detailarbeit. Für Ihren Erfolg sind Sie letztendlich hauptverantwortlich, an dem Sie selbstverständlich in attraktiver Form partizipieren.

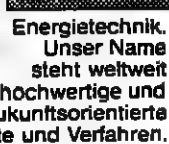
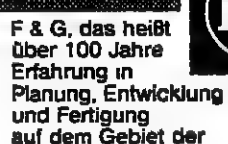
Zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Seeg und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Bewerber, die sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutrauen, bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 780 140 an Leopoldstraße 5, 7600 Karlsruhe 1.



### Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der

Energie-Technik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Unsere stetige Expansion im Exportbereich erfordert die qualifizierte Besetzung wichtiger Positionen. Wir suchen Mitarbeiter für folgende Aufgaben im Geschäftsgebiet Niederspannungsschaltgeräte.

## Leiter der Qualitätssicherung

### Aufgabenstellung

Qualitätsüberwachung in der Fertigung und Stichprobenkontrolle an Fertigprodukten. Einleitung und Verfolgung von Korrekturmaßnahmen. Festlegung von Prüf- und Kontrollspezifikationen.

### Anforderungen

Neben einem abgeschlossenen Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. grad. der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus erwarten wir Kenntnisse in technischer Statistik und mehrjährige Tätigkeit mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Erfahrungen auf dem Gebiet der Serienproduktion sind vorteilhaft.

## Konstruktionsingenieur

### Aufgabenstellung

Für die Konstruktion von Niederspannungsschaltgeräten, insbesondere Fehlerstrom- und Leitungsschutzschalter.

### Anforderungen

Ausbildung als Feinmechaniker oder in einem Beruf der Elektrotechnik, abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. grad. in entsprechender Fachrichtung sowie mehrjährige Berufserfahrung. Erfahrung in der Mitarbeiterführung.

## 2 Entwicklungsingenieure

### Aufgabenstellung

Für die Entwicklung von Leitungs- und Fehlerstromschutzschaltern.

### Anforderungen

Ausbildung in einem Beruf der Elektro- oder Feinwerktechnik, abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur/Ing. grad. in entsprechender Fachrichtung sowie einschlägige Berufserfahrung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Wenzel unter Tel. 0 47 31 / 36 42 75 zur Verfügung.

**FELTEN & GUILLEAUME  
ENERGIETECHNIK GMBH**  
Geschäftsbereich Seriengeräte  
Helgoländer Damm 75, 2890 Nordenham

## Baufinanzierung: Der Markt ruft

Als Fachmann wissen Sie, wie sensibel dieser Markt ist und welche Aufmerksamkeit ihm geschenkt werden muß. In unserer bedeutenden deutschen Bankengruppe sind hohe Leistungsbereitschaft und -befähigung bei absoluter Seriosität oberstes Gebot. An diesem Anspruch werden Sie gemessen, wenn Sie als qualifizierter

## Kreditsachbearbeiter

in unserer Niederlassung in Frankfurt aktiv werden wollen. Weitere interessante Standorte stehen auch noch zur Diskussion. Neben fundierten Kenntnissen und Erfahrungen in der Baufinanzierung müssen Sie über Organisationstalent verfügen. Bei allem Fachwissen erwarten wir aber auch eine leichte Hand im Umgang mit unserer anspruchsvollen privaten und Firmen-Kundschaft. Es paßt in unsere Konzeption, Sie in absehbarer Zeit zum Handlungsbevollmächtigten zu bestellen. Sie werden sich bei einer ersten Adresse der Bankwirtschaft bekanntmachen.

Baufinanzierer bis etwa Mitte 30 werden um die aussagefähigen Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

**UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU**



**DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD**



## Herausfordernde Aufgaben in der Kautschuk-Industrie

Unser Klient ist die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften internationalen europäischen Konzerns, der langjährig national wie international Kautschuk-Spezialitäten für vielfältige industrielle Anwendungen erfolgreich

entwickelt, produziert und vertreibt. Firmensitz ist Norddeutschland. Für die Festigung und den Ausbau unserer Marktposition suchen wir den

### Leiter Qualitätskontrolle

- direkt der Geschäftsleitung unterstellt
- Chemie-Ing. oder Chemiker
- Erfahrungen in der stat. Qualitätskontrolle
- verantwortlich für die Überwachung der gesamten Produktion einschl. der qualitativen Überwachung der Entwicklung
- Personalverantwortung

### Kautschuk-Chemiker Entwicklung

- direkt der Labor-Leitung unterstellt
- praktische Erfahrungen im Entwicklungsbereich der Kautschuk-Industrie
- sicher in der selbst. Rezepturenentwicklung von technischen Gummiwaren einschl. anwendungs- und verfahrenstechnischer Betreuung bis zur Serienreife
- hohe Eigenverantwortung für unsere Produktbereiche Spritzartikel und Schläuche

### Anwendungstechniker/ Beratungsingenieur

- als Leiter der Produktentwicklung „Spritzartikel“ direkt der technischen Leitung unterstellt
- Maschinenbau-Ing. oder Techniker, Chemie-Ing. oder Chemiker mit anwendungstechnischer Erfahrung
- verantwortlich für kundenbezogene techn. Problemlösungen des Produkt-Bereiches „Spritzartikel“ einschl. fertigungstechnischer Integration
- gemeinsame Kundenkontakte mit dem Außendienst
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick

Bitte nehmen Sie schriftlichen oder telefonischen Kontakt mit dem Anzeigen-Service nachstehenden Beratungsunternehmens auf. Er wird Ihnen auf Wunsch weitere Informationen erteilen, Ihre Unterlagen vertraulich behandeln

und Sperrvermerke strikt beachten. Eine Bewerbung wird für Sie somit risikolos. Hinsichtlich Ihres zukünftigen Einkommens sind wir flexibel.



**UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER**  
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391  
Hamburg · München

## Die Special Interest Chance für Ihren Aufstieg

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft der führenden skandinavischen Verlagsgruppe mit international expandierenden Aktivitäten im Zeitschriftengeschäft. Wir wollen unser jahrzehntelanges Know-how vor allem im Bereich Comics und Special Interest magazines verstärkt auch für den deutschen Jugendmarkt nutzen. Für die vertriebstechnische Erschließung dieses Marktsegments suchen wir deshalb einen entwicklungsfähigen Branchen-Insider mit Pioniergeist, der durch seine Aufbauarbeit mit uns wachsen will als

### Leiter Zeitschriften-Vertrieb

– Spezialobjekte im Jugendmarkt –

Wir denken dabei an einen ehrgeizigen und systematisch arbeitenden Fachmann im Pressevertrieb, der eine zukunftsorientierte Perspektive für die erfolgreiche Umsetzung seiner Marktkennntnisse sucht. Sie sollten einschlägige Erfahrungen in der Distribution von Kaufzeitschriften mitbringen und einen Blick für die Absatzmöglichkeiten im Jugendmarkt haben. Wegen der internationalen Verknüpfung sind Englischkenntnisse notwendig. Eigeninitiative und präzise, marktgerechte Planung sind unerlässlich. Wenn Sie sich als jüngerer Vertriebsmann auf dem Weg nach oben für dieses fordernde Aufgabengebiet interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Michael Höchsmann, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihre telefonischen Anfragen an ihn. Er bürgt für absolute Diskretion und wird Sperrvermerke strikt beachten.

**Mercuri Urval**  
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.  
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11  
☎ 040/36 50 28

## Geschäftsführer

### Bau-Ingenieur · Hoch- und Tiefbau

Unser Klient ist ein alteingesessenes, mittelständisches Bauunternehmen in Niedersachsen. Als Geschäftsführer suchen wir einen praxisbezogenen Bauingenieur mit Erfahrungen in verantwortlicher Position.

Sie sollten erfolgreich in der Pflege bestehender und im Aufbau neuer Kundenbeziehungen sein, einen sicheren Blick für Kostenrelationen haben und Geschick in der Mitarbeiterführung besitzen.

Tiefbauverfahren sehen wir als unerlässlich an, zusätzliche Erfahrungen im Hochbau und in der Zusammenarbeit mit Subunternehmern wären wünschenswert.

Wir denken an einen Bewerber ab Mitte 30 und geben auch Kandidaten aus der 2. Linie eine Chance, die den Schritt in die Gesamtverantwortung eines Unternehmens anstreben.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an die PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. (0 40) 410 34 44. Sie können auch mit Herrn Dr. Post vorab telefonisch Kontakt aufnehmen.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER **PBU** UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

## Gebietsverkaufsleiter Nonfood-Markenartikel

Für den Nordbereich Nielsen I (Hamburg/Schleswig-Holstein) haben wir die Gebietsverkaufsleitung neu zu besetzen.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche suchen wir den erfolgreichen „Nonfood-Profi“, auf jeden Fall aber einen Top-Markenartikler, der sich im Außendienst seine Sporen verdient und sein Führungsgeschick bereits unter Beweis gestellt hat.

Eine sehr gute kaufmännische Ausbildung setzen wir voraus, Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Die Aufgabe umfasst das kosten- und gewinnorientierte Durchsetzen unserer Vertriebsziele, das straffe, aber kooperative Führen eines Teams von acht qualifizierten, selbstbewussten Verkäufern sowie das Pflegen und Ausbauen wichtiger Handelskontakte.

Dotierung und weitere Vertragsbedingungen entsprechen den Erwartungen, die wir an Mann und Aufgabe stellen.

Sind Sie interessiert?

Dann schreiben Sie bitte unserem Berater (mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild), der Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert und auch für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung steht.



**c. d. felber marketing & personalberatung**  
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23/29 22 42

## Konzern-Kapitalanlagen bei großer Versicherungsgruppe

In der Versicherungswirtschaft kommt der Vermögensanlage eine wesentliche unternehmerische Funktion zu. Daher eröffnen sich für Führungskräfte in diesem Bereich ausgezeichnete berufliche Möglichkeiten. Dies gilt in besonderem Maße für die derzeit vakante Position. Unser Auftraggeber ist eine der größten deutschen Versicherungsgruppen mit Kapitalanlagen in Milliardenhöhe.

## Mitarbeiter in der Vermögensverwaltung

Die Aufgabe kann Sie in die Stellvertretung des Abteilungsleiters bringen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die wir an Ihre Qualifikation stellen. Voraussetzung ist ein wirtschaftswissenschaftliches Studium und/oder eine Bankausbildung. Einschlägige berufliche Erfahrungen im Bereich Wertpapiere, Hypotheken, Darlehen sind unabdingbar.

Sie werden an der Vorbereitung von und der Beratung bei Anlagenentscheidungen mitarbeiten. Neben detaillierten Fachkenntnissen sind Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick erforderlich. Wünschenswert wäre es auch, daß Sie Englischkenntnisse mitbringen.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 540 z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG  
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Sportanlage sucht Manager

Die Anlage betreibt ein Squash- und Tenniscenter sowie diverse Verpachtungsbetriebe.

Wir stellen uns einen Sportinteressierten vor im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, mit einer abgeschlossenen kfm. Ausbildung und Erfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe. Gute Voraussetzungen wären dann gegeben, wenn die Ehefrau an einer Mitarbeit interessiert ist.

Das Gehalt entspricht den Anforderungen. Gerne erwarten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter G 2198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Weidmüller

Als führendes europäisches Unternehmen für elektrische Verbindungstechnik sind wir internationaler Partner der Investitions- und Gebrauchsgüterindustrie.

Wir suchen einen Mitarbeiter für

## PLANUNG UND REVISION

Der jetzige Stelleninhaber hat eine weiterführende Aufgabe innerhalb unserer Unternehmensgruppe übernommen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Koordination der Planungen, Plan-/Ist-Vergleiche, Berichtswesen, Analysen der Jahresabschlüsse, Revisionen (im In- und Ausland) aller Gruppenunternehmen.

Wir denken an einen Diplom-Wirtschaftsingenieur oder technisch erfahrenen Diplom-Kaufmann, der seit einigen Jahren in der Praxis in vergleichbarer Funktion tätig ist. Erwünscht sind außerdem Englisch-Kenntnisse und evtl. eine weitere Fremdsprache.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Leiter Personal Angestellte, Telefon (0 52 31) 6 02-2 03. Am Wochenende erreichen Sie uns unter Tel. (0 52 31) 6 66 96.

C. A. Weidmüller GmbH & Co. · Postfach 9 50 · 4930 Detmold

## DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**Korrespondent für Technologie:** Adelbert Hübner  
Deutschland-Korrespondenten: Berlin: Hans-Jürgen Kersch, Klaus Götzel, Peter Weitz, Düsseldorf: Dr. Wilfried Hübner, Joachim Götzel, Martin Pösch, Frankfurt: Dr. Dorothea Götzel, (englisch) Korrespondent für Südamerika/Architektur: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Nordamerika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Osteuropa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Afrika: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Asien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Australien: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Europa: Inge Aßmann, (englisch) Korrespondent für Lateinamerika: Inge Aß



## Anspruchsvolle Aufgabe

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der chemischen Industrie. Der Firmensitz befindet sich im süddeutschen Raum. Für unseren Produktbereich Halbzeuge mit mehreren hundert Mio. Umsatz suchen wir den

## Leiter des Bereiches Auftragsabwicklung / Disposition

Der Inhaber dieser neu geschaffenen und entwicklungsfähigen Position wird für die gesamte Auftragsabwicklung/Fakturierung, die Lagerdisposition und die Fertigungsgrößenposition zuständig sein. Der Gesuchte ist also an einer wichtigen Schnittstelle zwischen Vertrieb und Produktion tätig und deshalb in besonderem Maße für die Optimierung der Arbeitsabläufe seines Bereiches verantwortlich. Dabei wird ihm eine größere Anzahl von Mitarbeitern, die in mehrere Arbeitsgruppen unterteilt sind, unterstützen. Außerdem steht eine leistungsfähige EDV zur Verfügung.

Der geeignete Bewerber für diese Position, die direkt der Spartenleitung unterstellt ist, wird über eine entsprechende kaufmännische oder technische Vorbildung verfügen und einschlägige qualifizierte Fachkenntnisse möglichst an verantwortlicher Stelle in einem größeren Unternehmen erworben haben. Wir erwarten ferner von dem gesuchten Herrn entsprechendes persönliches Format, um ein kompetenter Gesprächspartner sowohl für den technischen als auch den Vertriebsbereich zu sein sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter einer größeren Einheit zielorientiert und motivierend zu führen. Entsprechende EDV-Kenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und die Position, deren Dotierung Sie voll zufriedenstellen wird, Ihren Vorstellungen entspricht, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-421 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.



**DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albetadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

**Dr. Helmut Neumann**  
Management-Beratung

## Dipl.-Ing./Ing. grad. Mikroprozessoren

Wir sind die Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Waagenbau-Konzerns mit Sitz in NRW. Wir fertigen elektronische Preisrechenwaagen für den Handel sowie Industriewaagen unterschiedlichster Größenordnung. Unsere entwicklungstechnische Abteilung ist verantwortlich für die Pflege und Verbesserung bestehender Produkte, für die Entwicklung neuer Anwendungen und für die kurzfristige Realisierung kundenspezifischer Sonderwünsche. Zur Erweiterung dieser Abteilung suchen wir einen jüngeren Ingenieur mit Erfahrungen in der Hardware-Entwicklung.

Idealerweise haben Sie vor Ihrem Studium eine Lehre im Bereich Elektronik/Nachrichtentechnik absolviert. Seit Abschluß Ihres Studiums sind Sie mindestens drei Jahre in der Hardware-Entwicklung tätig und haben bereits erste Erfahrungen in der Führung von Projektteams sammeln können. Die Aufgabe verlangt Wendigkeit und Flexibilität von Ihnen, vor allem aber technologisches Interesse und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Aufgeschlossenheit und Kontaktvermögen werden Ihnen die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen unserer Schwestergesellschaften wesentlich erleichtern. Gute Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5369/W an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Fachpraxis für Personalwirtschaft  
u. individuelle Karriereberatung

## Herausforderung und Chancen einer echten Lebensaufgabe bei einer „1. Adresse“

Eine international führende Marktposition, überdurchschnittliche Zuwachsraten und erhebliche Entwicklungsinvestitionen stehen für erfolgreiche Geschäftspolitik mit klarer Marketingkonzeption des weltweit engagierten deutschen Großunternehmens. Es entwickelt, produziert in überwiegend großen Serien und vertreibt Know-how-intensive Aggregate und Anlagen.

Der hier gesuchte

## Leiter Vertriebsniederlassung

verantwortet ein maßgebliches Umsatzvolumen in seinem Regionalbereich (Sitz ist eine reizvolle deutsche Großstadt). Ihm unterstehen die Kundenberater im Außendienst, die Mitarbeiter in Auftragsabwicklung und Kundendienst. Er wird durch intensive werbe- und verkaufsfördernde Maßnahmen nachhaltig unterstützt. Der hervorragend eingeführte Markenname ist für die Vertriebspartner und die Öffentlichkeit gleichermaßen ein Begriff.

Unser Metier ist die

## Haustechnik

Der Vertriebsweg führt über den Fachgroßhandel und das Fachhandwerk, mit denen wir enge partnerschaftliche Beziehungen pflegen.

Wir sprechen die vertriebsfähige Führungspersönlichkeit etwa ab Mitte 30 an, die neben den verkäuferischen auch die betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Aufgaben einer solchen ergebnisverantwortlichen Position überzeugend erfüllt (z. B. auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Studiums). Selbstverständlich sind Branchenerfahrungen eine gute Empfehlung, Vertrautheit mit dem Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Produkte und mit dem Fachhandel als Partner sind eine Mindestvoraussetzung.

Wenn Sie zu uns passen, werden wir auch im Einkommens- und Vertragsbereich Übereinstimmung erzielen.

Die vorgesehene Kontaktaufnahme trägt auch allen Vertraulichkeitsaspekten Rechnung, wir schließen ausdrücklich jedes Risiko einer Indiskretion aus (bei speziellen Fragen dazu rufen Sie bitte die beauftragte MMC an). Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Einkommensvorstellungen und mögl. Eintrittstermin senden Sie bitte unter Kennziffer 3201 an den MMC-Stellenmarkt-Service, Birkenweg 33, 5064 Rösath. Er leitet Ihre Zuschrift an uns weiter, wenn kein entsprechender Sperrvermerk enthalten ist.



**Stellenmarkt-Service**

– Partner für Beruf und Karriere –

MMC K. Sexauer GmbH, 5064 Rösath b. Köln, Tel. 0 22 05 10 34

Wir sind Hersteller von chemischen und technischen Produkten und entwickeln laufend Markneuheiten.

Für eine Weitverbreitung im Bereich der PU-Schaum-Isolationstechniken suchen wir

## versierte Handelsvertreter

die in der Industrie bzw. im einschlägigen Fachhandel z. B. mit Dichtungsmassen, Klebstoffen, Beschlägen, PU-Schäumen usw. bestens eingeführt sind.

Wir bieten Exklusivvertretung, hohe Provision, regionale und überregionale Messeunterstützung.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter E 2174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche begabten

## Entwurfsarchitekten

mit künstlerischen Fähigkeiten in der Darstellung ab dem 1. 1. 1984.

Wir sind ein junges Architekturbüro und bearbeiten z. Z. sehr interessante Großobjekte im Wohnungsbau, der Denkmalpflege und im Kommunalbau.

Schriftliche Bewerbungen an:

Architekturbüro KAHLEN & SCHÖBBEN,  
Michaelstr. 1, 5100 Aachen,  
Tel. 02 41 / 3 99 56-58.

## Applikations-Ingenieure Medizinische Diagnostik

Auf dem Gebiet „Medizinische Diagnostik“ gehört unser Unternehmen zu den Führenden in Deutschland. Unsere Verkaufsabteilung für Klinische Chemie, Laborgeräte und Reagenzien-Systeme sucht den verkäuferisch orientierten Applikations-Ingenieur zur anwendungstechnischen Beratung von Kliniken und medizinischen Großlabors in Nord- und Westdeutschland.

Wir erwarten für diese Aufgabe Bewerber bis ca. 35 Jahre mit solider (bio-)chemischer Ausbildung, praktischer Erfahrung im Labor und der Bereitschaft, die gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen verkaufsorientiert einzusetzen.

Persönlich erwarten wir von Ihnen hohe Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und ein gutes Auftreten.

Unser Einkommenspaket beinhaltet ein attraktives Gehalt, gute Sozialleistungen und einen auch privat nutzbaren Firmenwagen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer SW 769 an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst, der für Vertraulichkeit bürgt und Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Michael Harris gerne zur Verfügung.



**PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST**

Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 33 17 95

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

## Vertriebschef Ausland

Managen Sie unseren Wachstums-Motor Export

Unsere Vertriebsaktivitäten in Nord- und Westeuropa und den USA zeigen überaus erfolgreiche Ergebnisse, deshalb wollen wir diese Aktivitäten gezielt weiter ausbauen.

Die Abnehmer unserer beratungsintensiven, verkaufsfördernden Einrichtungstechnik sind eine spezielle Gruppe von Einzelhandelsunternehmen, Ketten und Märkte der Food-Branche. Unsere Produkte zeichnen sich durch einen nachweisbaren, hohen verkaufsfördernden Nutzen aus, sind im Stil individuell variierbar, in der Technik ein Inbegriff deutscher Qualitätsarbeit und tragen Markenartikelschlagwort.

In unserer Branche gehören wir in Europa zur

Spitzengruppe, der Unternehmensgröße nach ordnen wir uns der Kategorie der wirtschaftlich ertragsstarken mittelständischen Unternehmen mit ca. 60 Mio. DM Umsatz zu.

Ihre Aufgabe wird es sein, die regionalen Leiter und Mitarbeiter des Exportbereichs zu führen und zu koordinieren, neue Exportmärkte systematisch zu erschließen, Vertriebspartner und Repräsentanten zu gewinnen und zu steuern.

Sie sind für uns der geeignete Bewerber, wenn Sie über eine mehrjährige, erfolgreiche exportorientierte Führungspraxis verfügen und Sicherheit in internationalen Handelsusancen besitzen. Zu Ihren persönlichen Stärken sollten Sie Verkaufstalent, Organisationsfähigkeit, Pragmatik und Initiative zählen. Verhandlungssichere englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Alter: ca. 35 bis 45 Jahre.

Die Position ist direkt dem Geschäftsführer Absatz zugeordnet. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Sitz des Unternehmens ist München.

Bitte nehmen Sie mit Bezug auf Kennziffer M 629 Kontakt in schriftlicher oder telefonischer Form mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft auf. Unser Berater, Dr. A. Schulz, garantiert die absolute vertrauliche Behandlung Ihres Interesses.

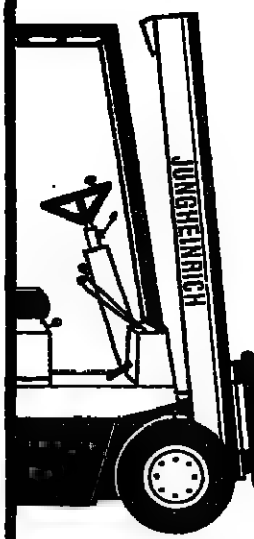


**PA Personalberatung**

Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel.: 0 89 / 34 10 51

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe





Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Arbeitsameise“ genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.

Für unseren Bereich „Automatische Fördertechnik“ suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt

### Konstrukteure/Entwicklungsingenieure

für die Konstruktion und Entwicklung von automatischen Förderanlagen.

- **Diplom-Ingenieur (TU) – Fachrichtung: Elektronik, Elektrotechnik, Informatik**  
mit den Schwerpunkten Regelungstechnik, Elektronik, Soft-Ware, und Mikroprozessortechnik. Darüber hinaus erwarten wir Kenntnisse aus dem Gebiet Leistungselektronik.
- **Diplom-Ingenieur (FH o. TU) – Fachrichtung: Maschinenbau**  
mit guten Kenntnissen aus dem allgemeinen Maschinenbau, der Fahrzeugkonstruktion sowie Kenntnisse der Steuer-, Regelungs- und Elektrotechnik. Als Nebengebiete erwarten wir Hydraulik und Mechanik. Für diese Position sind wir auch bereit, einem qualifizierten Hochschulabsolventen mit guten Noten die Chance zu geben, sich in ein interessantes Aufgabengebiet einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an

**H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG**  
Personalabteilung  
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

## JUNGHEINRICH

Wir sind ein im norddeutschen Raum ansässiger Heimtextilien-Produzent, der zu den Marktführern der Branche zählt. Unsere Kunden sind Fachgroß- und Einzelhändler, Kaufhäuser, Fach- und Baumärkte.

Um den Herausforderungen der Zukunft noch besser entsprechen zu können, wollen wir an die Spitze unseres Gesamtverkaufs einen „gelernten“, dynamischen

# Verkaufsleiter

stellen.

Er muß in der Lage sein, Marktpotenziale zu ermitteln, vorhandene Marktchancen zu erkennen, daraus strategische Konzepte auf oberster Führungsebene gemeinsam zu entwickeln und diese vor Ort verantwortlich und konsequent durchzusetzen.

Daneben erwarten wir die systematische, straffe Führung unseres Außendienstes mit Erfolgskontrolle, die Pflege bestehender und den systematischen Aufbau zusätzlicher Geschäftsverbindungen – auch auf neuen Absatzmärkten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine verantwortungsbewußte, unternehmerisch denkende Persönlichkeit im Alter bis zu 40 Jahren, eine solide kaufmännische Ausbildung, eine absatzorientierte Weiterbildung, möglichst auf dem Markenartikelsektor, sowie nachweisbar erfolgreiche Verkaufs- und Führungserfahrung.

Die Position bietet ein sehr hohes Maß an Freiraum und Verantwortung und ist angemessen dotiert (Fixum, Erfolgsprämie, neutraler Firmenwagen usw.).

Senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, neueres Foto, Handschriftprobe, frühester Eintrittstermin, Einkommensvorstellung) unter PD 47174 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

## GOOD YEAR

DAMIT'S VORAN GEHT.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsabteilung suchen wir für die Gebiete Berlin, Freiburg und Hamburg dynamische

## VERKAUFSINGENIEURE

mit nachweisbaren Erfolgen im Außendienst. Unsere neuen Mitarbeiter sollten in der Lage sein, mittels technischer Problemlösungen für unser Produkt den Großverbraucher zu gewinnen; deshalb wären für die Ausübung dieser Position Kenntnisse aus der Reifen- und Kfz-Branche von Vorteil.

Wir bieten ein dieser verantwortungsvollen Position angemessenes und leistungsbezogenes Einkommen sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die Personalabteilung.

**Deutsche Goodyear GmbH**  
Xantener Str. 105  
5000 Köln 60

Die

### Stadt Gifhorn

– 35 000 Einwohner, Mittelzentrum in der südlichen Heide –  
sucht zum nächstmöglichen Termin eine(n)

### Jugendpfleger(in)

Vergütungsgruppe IV b BAT

Der Einsatz ist vorwiegend in der offenen Jugendarbeit vorgesehen.

Erwartet wird ein(e) Sozialpädagoge(in)/Sozialarbeiter(in) mit staatlicher Anerkennung, der/die möglichst Erfahrungen in der Jugendfreizeitgestaltung besitzt und in der Lage ist, durch organisatorisches Geschick, Kontaktfähigkeit und Ideen die Jugendarbeit zu intensivieren.

Die Arbeitsbedingungen richten sich nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Bestimmungen. Neben der Vergütung werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt. Zugesagt werden Umzugskosten und Trennungsschädigung im Rahmen der geltenden Bestimmungen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnissen und Prüfungsabschriften sind bis zum 15. Dezember 1983 zu richten an die

**Stadt Gifhorn – Hauptamt –**  
Postfach 14 50, 3170 Gifhorn  
Der Stadtdirektor

Wir sind die Arbeitgeber- und Wirtschaftsorganisation der Hamburger Hafenwirtschaft. Wir suchen einen außergewöhnlich qualifizierten

## Referenten

Im Alter von 35 bis 40 Jahren, möglichst mit Erfahrung in der Verbandsarbeit.

Das Aufgabengebiet umfasst einerseits die Vertretung der Hafenunternehmen gegenüber den Gewerkschaften (einschließlich Tarifvertragsverhandlungen) und andererseits Fragen der Preisbildung für Hafendienstleistungen sowie präzise Grundsatzaufgaben. Eine wirtschaftswissenschaftliche oder juristische Ausbildung wäre vorteilhaft. Detaillierte Kenntnisse des Hafengeschehens werden nicht vorausgesetzt. Unabdingbar dagegen sind besondere Fähigkeiten, sich mündlich und schriftlich klar und überzeugend auszudrücken, schwierige Sachzusammenhänge schnell in den Griff zu bekommen und stark belastbar zu sein. Die von uns angebotene Stelle wird durch das Ausscheiden eines Geschäftsführers frei.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (einschließlich Arbeitsprobe) bitten wir zu richten an: Dr. W. Voss, Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V., Postfach 11 02 03, 2000 Hamburg 11.

Modernster eingerichteter Kunststoffspritzgußbetrieb mit eigenem Werkzeugbau – spezialisiert auf technische Teile – im norddeutschen Raum sucht

### Vertretung auf Provisionsbasis

insbesondere eingeführten  
Vertreter in der Automobilindustrie

Angebote unter H 2199 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

## Bernhard Ahr

Wir sind ein modernes Großhandelsunternehmen und haben gerade unser neues Vertriebszentrum bezogen. Wir suchen den

## Assistent des Betriebsleiters

Er soll diesen bei den vielfältigen und interessanten Aufgaben, die in einem Betrieb mit 150 Mitarbeitern anfallen, unterstützen.

Von unserem neuen Mann erwarten wir neben einer qualifizierten Ausbildung (z. B. als Speditionskaufmann oder Betriebswirt) Berufserfahrung im Spedition- bzw. Lagerbereich, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Besonderen Wert legen wir auf Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Neben einer interessanten Tätigkeit bieten wir Ihnen eine leistungsgerechte Bezahlung.

Wenn Sie diese aufstrebende Aufgabe interessiert, übersenden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

**Getränke-Großhandlung Bernhard Ahr GmbH**  
Duisburger Str. 529, 4200 Oberhausen 1  
Telefon: 02 08 / 85 05 - 2 51

## Personalberatung in Hamburg

Wir arbeiten in 12 Ländern für die verschiedensten Firmen. Vor Ort erarbeiten wir mit den Geschäftsleitungen Lösungen zu Personalfragen. Für Personalauswahl, interne Beurteilungen und Organisationsstrukturanalysen in Vertrieb und Marketing sind wir Spezialisten.

Zur Verstärkung unseres Beraterteams suchen wir eine(n)

## BETRIEBSWIRT(IN)

und eine(n)

## DIPLOM-PSYCHOLOGEN(IN)

mit einigen Jahren Berufserfahrung aus Industrie oder Handel.

Die Berater Tätigkeit verlangt von Ihnen Einfühlungsvermögen, Beurteilungsfähigkeit, Objektivität und Durchsetzungskraft. Das Arbeitsgebiet ist vielseitig und stets mit Kontakten zur obersten Führungsebene verbunden.

Wir geben Ihnen das Know-how für eine zuverlässige Beurteilung. Da wir eng mit unseren Schwesterfirmen in Europa zusammenarbeiten, sollten Sie über solide Englischkenntnisse verfügen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsvorstellung richten Sie an Herrn Dipl.-Psych. Manfred G. Schubert. Er steht Ihnen auch telefonisch für Fragen zur Verfügung.

**Mercuri Urval**

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

COLGATE · PALMOLIVE  
GARD · AJAX  
IRISCHER FRÖHLING · SOFTLAN  
DENTAGARD · RESPOND  
TIP TOP

Wir – die COLGATE-PALMOLIVE GMBH – sind die deutsche Tochtergesellschaft der Colgate-Palmolive Company in New York, die in über 50 Ländern der Welt sehr erfolgreich tätig ist auf dem Gebiet der Herstellung und dem Vertrieb von Körper- und Haarpflegeprodukten sowie von Reinigungsmitteln für den Haushalt. Hauptsitz unserer deutschen Gesellschaft – Verwaltung und Produktion – ist Hamburg.

Für unseren Unternehmensbereich Marketing suchen wir erfahrene, qualifizierte

## Product Manager

die einen Teil unseres Produktsortiments eigenverantwortlich führen und neue Strategien entwickeln können, sowie in der Lage sind, neue Produkte erfolgreich einzuführen.

Sie haben die Chance, sich in einer jungen Marketing-Mannschaft schnell zu profilieren. Der Stil unserer Zusammenarbeit ist unkompliziert offen und kooperativ. Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sind in der deutschen Gesellschaft und auch international bei entsprechender Qualifikation gegeben.

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium,
- Erfahrung in der Markenartikelindustrie oder einer Werbeagentur von mindestens 2 Jahren,
- geistige Beweglichkeit, Initiative und die Fähigkeit, analytisch zu denken,
- gute Englischkenntnisse.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



**COLGATE-PALMOLIVE GMBH**

Personalleitung  
Liebigstraße 2-12, 2000 Hamburg 74  
Telefon 0 40 / 7 31 95 10

Wir sind ein weltweit operierendes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. Der integrierte Einsatz unserer Online-Systeme im Großrechnerbetrieb bietet qualifizierten DV-Spezialisten ein besonderes Aufgabenspektrum sowohl in der Systemanalyse/-programmierung als auch in der Systemtechnik.

Unsere Konfiguration: 2 x 3033 mit je 16 MB in Hamburg  
1 x 4341 mit 12 MB in New York  
unter: MVS SP 1.3 mit JES2 – IMS 1.2/ADF 1.2  
ACF / VTAM / NCP / TSO / SPF

Unsere Programmiersprachen sind: Cobol, PL/I, Assembler, APL  
Wir suchen für unsere Hamburger Zentrale im Bereich Systemanalyse

## Systemanalytiker/Programmierer

im Bereich Systemtechnik

### OS-Systemprogrammierer

### IMS-Systemprogrammierer

### TP/Kommunikationstechniker

Sie haben mehrjährige Erfahrungen im Großrechnerbereich in einer der genannten Tätigkeiten und sind bereit, durch persönlichen Einsatz und Ihre Bereitschaft zur Reisetätigkeiten und kontinuierlicher Fortbildung die optimale Betreuung unserer Systeme und Anwender in einem hochqualifizierten Team zu gewährleisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin an

Hapag-Lloyd AG  
Personal Land  
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 303-2679

## Hapag-Lloyd AG





15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft



Von Melle ist ein führendes internationales Unternehmen der Süßwarenindustrie und zählt mit der Produktlinie „mentos“ zu den Marktführern im Bereich der Kaugummiwaren. Wir bauen unsere Position auf dem deutschen Markt weiter aus und suchen zur Endabfertigung unseres Vertriebsleiters einen

## Verkaufsleiter Markenartikel

Unsere neue Führungskraft wird Sonderaufgaben im Vertrieb übernehmen, den key-account betreuen und vertriebsstrategische Planungen realisieren. Wir denken an einen gestandenen Markenartikel mit Erfahrungen im Produktmanagement und Vertrieb, der über eine gute betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügt und in der Lage ist, unkonventionell und selbstständig zu arbeiten. Dabei soll er sich durch Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein auszeichnen. Wir stellen hohe Anforderungen, die entsprechend honoriert werden.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3657 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

## Maschinenbau

Unser mittleres Unternehmen gehört zu den international führenden Anbietern von Schwermaschinen und hat seinen Sitz in einer bevorzugten Großstadt. Der Trend zur Lieferung kompletter Fertigungsstraßen, die zunehmende Automatisierung und der Einsatz elektronischer Steuerungen stellen wachsende technische und organisatorische Anforderungen. Wir suchen daher einen erfahrenen Ingenieur als Hauptabteilungsleiter

## MONTAGE/ INBETRIEBNAHME

Sie übernehmen die Verantwortung für Probelaufe und die technische Abnahme von Schwermaschinen im Werk, die Versandbetreuung, Außenmontage, termingerechte Inbetriebnahme und die Gewährleistung. Ein größeres Team qualifizierter Mitarbeiter ist straff und fachlich kompetent zu führen.

Für diese Aufgabe ist qualifizierte Führungserfahrung in der Montage von Schwermaschinen unerlässlich. Wenn Sie darüber hinaus über Auslandserfahrung, Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie gute englische Sprachkenntnisse verfügen, können wir Ihnen eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit bieten.

Wenn Sie sich für diese der Geschäftsführung direkt zugeordnete, gut dotierte Position interessieren, bitten wir um Ihre komplette Bewerbung unter der Kennziffer 8146 W an die beauftragte Unternehmensberatung zu Händen von Herrn H. Cura in Düsseldorf. Er steht Ihnen für telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

## BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/8 2001 und 880 01  
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-89 | D 2000 Hamburg 38 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



15-18 UHR

## Sonntags-Auskunft

Wir sind ein Unternehmen des qualifizierten technischen Handels mit ca. 1000 Mitarbeitern in 5 europäischen Ländern. Für unsere junge deutsche Tochtergesellschaft in der Nähe von Frankfurt suchen wir den

## Geschäftsführer Handel und Engineering

der die zukünftige Entwicklung dieser GmbH wesentlich mitgestalten soll.

Das setzt unternehmerisches Geschick, eine konzeptionelle Denkweise und gut ausgeprägte Führungseigenschaften voraus. Sie sollten gute technische Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung aus Industrie oder Handel besitzen und wegen unserer internationalen Verbindungen die englische Sprache beherrschen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3634 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

### Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung  
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich

## Einkaufsleiter ppa

Papier - Leder - Kunststoff

Wir sind ein erfolgreiches, aktives Unternehmen der Büro- und Schulbedarfindustrie mit mehreren Tochtergesellschaften. Unser Stammsitz ist eine sehr reizvoll gelegene Stadt in Baden-Württemberg. Wir produzieren eine qualitativ hochwertige, ideenreiche Palette von 6000 verschiedenen Fertigartikeln – dementsprechend wesentlich ist für uns der Bereich Einkauf und Materialwirtschaft. Unser Einkaufsleiter wird nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit in wenigen Jahren (altershalber) ausscheiden. Seine vornehmste Aufgabe wird es in dieser Zeit sein, seinen Nachfolgersystematisch einzuarbeiten. Den idealen Bewerber stellen wir uns so vor:

- Betriebswirt (35-42 Jahre alt) mit Berufs-Praxis in einem vorbildlich geführten Einkauf
- Führungserfahrung, Organisationstalent und Kontaktfreude
- Persönliche Vertrautheit mit Einkaufsmarketing- und Controllinginstrumenten
- Kenntnisse in Datenverarbeitung und Qualitätssicherung

Wenn Sie sich für loyal, fleißig, zuverlässig und systematisch halten und sich selbst zu den engagierten, zupekenden Führungskräften zählen, dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung, die Sie bitte unter Kennziffer DS 57 an unsere Beratungsgesellschaft schicken. Dort betreut Sie Herr Steinbach – rufen Sie ihn an, wenn Sie vorab wichtige Fragen klären möchten. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu und ermöglicht Ihnen eine risikolose, neutrale Kontaktaufnahme.

### Steinbach & Vollmer GmbH Personalberatung

Amstetter Str. 4  
7000 Stuttgart 61  
Tel. (0711) 42 00 27-29  
Telex 723 814  
Telefax 42 00 20

Telefon  
(0711)  
42 00 27

### Mittelständisches Unternehmen in der Kfz-Branche in Norddeutschland sucht LEITER DES RECHNUNGSWESENS

**Tätigkeitsbereich:**  
Buchhaltung  
Bilanzierung  
Kostenrechnung  
EDV-Anwendung  
(IBM 34)  
Versicherungsangelegenheiten  
Personalangelegenheiten

**Voraussetzungen:**  
mittleres Alter  
praktische Erfahrung  
Eigeninitiative  
Mitarbeiter führen und motivieren  
Verantwortungsbewusstsein  
berufliches Engagement

**Geboten wird:**  
Leistungsgerechte Vergütung und sicherer Arbeitsplatz.  
Bei der Wohnraumbeschaffung ist Hilfe selbstverständlich.

Ausführliche Bewerbung mit Gehaltswünschen erbeten unter D 2173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Experienced

## Process engineer

aged 28-38, English and German speaking, required immediately.

Please send your C. V. in English with salary requirements to M 2180 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Telefon  
(0711)  
42 00 27

Als eines der führenden Unternehmen der Baustoffindustrie produzieren und vertreiben wir bundesweit eine umfassende Palette qualitativ hochwertiger Baustoffe für den Hoch- und Tiefbau. Zum weiteren Ausbau unserer Marktposition brauchen wir Sie, den

## Gebietsleiter Nord Betonwerkprodukte

Als Verkaufsprofi sollten Sie schon einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in dieser oder einer artverwandten beratungsintensiven Verkaufssparte gesammelt haben. Wenn Sie Ihr Fachwissen im Verkaufsgespräch flexibel und einfallsreich zu handhaben wissen und zudem ein hohes Maß an technischem Verständnis und Lernbereitschaft mitbringen, haben Sie auch als junger Mann eine Chance. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Ernst H. Dahlke & Partner GmbH, Personalberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 1, 4883 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik/Neue Technologien

## Projektleiter Spanlose Formgebung

Wir sind eine erfolgreiche süddeutsche Unternehmensgruppe der Hartmetallindustrie. Durch hervorragende Produktqualität und technologisch ausgereifte und wegweisende Fertigungsmethodik haben wir unsere ausgezeichnete Stellung in den letzten Jahren weiter systematisch ausbauen können. Unsere mittelfristige Planung erfordert die Einrichtung eines Aufgabenbereiches: Projektleiter Neue Technologien/Spanlose Formgebung – mit dieser Anzeige suchen wir einen Diplom-Ingenieur (TH) im Alter um die 30 – 35 Jahre, der folgende Aufgaben übernimmt:

- Selbständige Erarbeitung von Verfahren und neuen Technologien in der Produktionstechnik unseres Hauses – insbesondere für rotierende Werkzeuge
  - Realisierung optimaler (Kosten-Nutzen-Verfahrenstechnisch) Fertigungsmethoden
  - Festlegung von Verfahrensnormen, Kontakt zu Maschinenherstellern, Hochschulen und Fachverbänden
  - Durchführung von Versuchsreihen im Hause und bei Maschinenherstellern
- Sie haben Verfahrenstechnik, Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, Oberflächentechnik oder Metallurgie studiert und bereits erste Berufserfahrung (am „industriellen“ Hochschulinstitut oder in einem Fertigungsbetrieb) gesammelt. Dabei sind Erfahrungen aus der Eisenverarbeitenden Industrie mit den Themen Rollwalzen, Hämmer, Fließpressen, Schmieden, Wärmebehandlung, Löten und Schweißen für uns besonders interessant. Wir erwarten, daß Sie als „Verfahrensgeneralist“ in der Stahlumformtechnik ebenso zu Hause sind wie in der Werkstoffprüfung und der Handhabungstechnik. Wenn Sie eine stark teamorientierte Vertrauensstellung mit großen Bewährungschancen und enormer Bedeutung für unsere Zukunft interessiert und reizt, dann richten Sie bitte Ihre Zusage unter Kennziffer DS 64 an unsere Beratungsgesellschaft. Dort sichert Ihnen Herr Steinbach jede Diskretion zu und steht am Telefon für nähere Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

### Steinbach & Vollmer GmbH Personalberatung

Amstetter Str. 4  
7000 Stuttgart 61  
Tel. (0711) 42 00 27-29  
Telex 723 814  
Telefax 42 00 20



Mit ca. 50 Mio. DM Inlandsumsatz sind wir Marktführer in Produkten aus kunstharzgebundenen mineralischen Bauelementen. Ca. 300 Beschäftigte in der Bundesrepublik sowie in Werken in Frankreich, der Schweiz, Österreich und den USA fertigen unsere Produkte.

Für unsere Zentrale in Rendsburg suchen wir für den Bereich Entwicklung und Konstruktion zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum 1. 4. 1984 einen

## DIPLOMINGENIEUR (TH ODER FH) BAUWESEN

der nach Einarbeitung unser Team der Produktlinienverantwortlichen selbstständig führen soll. Die Position ist dem zuständigen Geschäftsleitungsmitglied direkt unterstellt.

Zu seinen Aufgaben gehört im einzelnen:

- Koordinierung und Überwachung der technischen Angebotsbearbeitung und Auftragsabwicklung
- Qualitätssicherung der Produkte und der entsprechenden Vorlieferanten
- Mitarbeit und Vertretung unseres Hauses besonders in Verbänden der Abwasserwirtschaft, der Landwirtschaft und der Normung

Unsere wesentlichen Produktlinien derzeit sind:

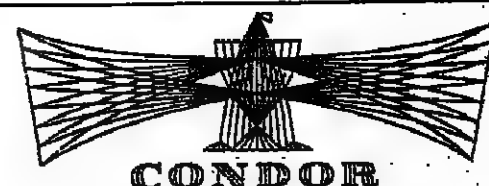
- ACO DRAIN - System zur Linienentwässerung
- ACO SELF - Bauelemente für den Do-it-yourself-Bereich
- ACO MARKANT - Fenster- und Lichtschachtsystem für den Kellerbau
- ACO FARM - Krippen, Tröge, Fenster für den landwirtschaftlichen Stallbau
- ACO SPORT - Bauelemente für den Sportplatzbau

Ihre Stärke sollte in der Motivation und Führung von Mitarbeitern liegen. Ebenso sollten Erfahrungen im Bereich Tiefbau/Abwasserwirtschaft oder in einem der anderen Produktbereiche vorhanden sein. EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch wären von Vorteil.

Wenn Sie ca. 35 Jahre alt sind und glauben, den Anforderungen gerecht zu werden, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Handschreiben. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Brandau zur Verfügung.

**ACO SEVERIN AULMANN GMBH & CO. KG**

Postfach 3 20, 2370 Rendsburg, Tel.: 0 43 31 / 33 81



Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Zur Erweiterung unserer DV-Anwendungen suchen wir für die Abteilung EDV-Betriebsorganisation Damen und Herren als

## EDV-ORGANISATOREN

Anforderungen:

– praktische Organisationserfahrung und DV-Kenntnisse, die Sie in einer Versicherungsgesellschaft erworben haben

– ein abgeschlossenes Studium oder eine (versicherungs-)kaufmännische Ausbildung wäre von Vorteil

– analytisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für organisatorische Aufgaben, Freude an Teamarbeit, Einsatzbereitschaft

Angebot:

– interessante und abwechslungsreiche Projekte, die die ganze Spannweite EDV-organisatorischer Problemstellungen umfassen

– sicherer Arbeitsplatz im Zentrum Hamburgs, leistungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Versicherungsunternehmens

– wir arbeiten mit einem IBM-System 4341 unter DOS/VSE, CICS sowie der DB-Software DL/1, normierter Programmierung etc.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalreferent, Herr D. Rieckmann, der Ihre Kontaktaufnahme streng vertraulich behandeln wird, unter der Durchwahl-Nr. 0 40 / 3 61 39/3 36 zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und – wenn vorhanden – Lichtbild) senden Sie bitte an die Personalabteilung der CONDOR Versicherungsgesellschaft, Ost-West-Straße 61, 2000 Hamburg 11.

Eine Sorge weniger

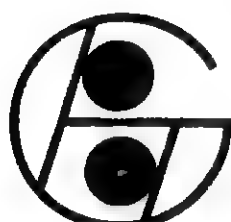
Wir sind eine in verkehrsgünstiger Lage Hamburgs ansässige große Hauptniederlassung eines internationalen Elektrokonzerns und suchen zum 1. Januar 1984 eine

## SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN für den Geschäftsführer

Sie sollen den Geschäftsführer entlasten und die gesamten Sekretariatsaufgaben übernehmen. Eigenverantwortlich planen und organisieren Sie die notwendigen Vorbereitungen für Sitzungen, Tagungen, Veranstaltungen, Termine und Reisen. Selbstverständlich führen Sie die Geschäftsleitungskorrespondenz mit der nötigen Vertraulichkeit und alle anfallenden Sekretariatsarbeiten gewissenhaft aus. Am Telefon wie in persönlichen Gesprächen werden Sie auf Geschäftsleitungsebene gewandt argumentieren und verhandeln.

Wir erwarten, daß Sie planen und Prioritäten setzen können und sich auf täglich neue und unerwartete Situationen und Anforderungen flexibel ein- und umstellen. Betriebswirtschaftliches Verständnis, gutes Englisch in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Sind Sie die souveräne Persönlichkeit, die ein hohes Maß an Eigeninitiative und Umsichtigkeit einbringt, um Ihren Chef zu entlasten? Dann senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien – Sperrvermerke werden selbstverständlich streng vertraulich beachtet – unter der Kennziffer 875 über die von uns beauftragte



**PERSONALANZEIGEN GEEST**

Inh. Ingrid Geest

Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

## Verkaufs- ingenieur

Wir sind einer der führenden Hersteller von Heizungsumwälzpumpen und haustechnischen Produkten in Europa mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland.

Zur Verstärkung unserer Vertriebsmannschaft, die mit Erfolg am Markt operiert, suchen wir einen im Vertrieb von Gebrauchs- oder Investitionsgütern erfahrenen Ingenieur der Fachrichtung Heizung/Lüftung/Sanitär und Gebäudetechnik, dem nach einer gründlichen unternehmensspezifischen Ausbildung eine leitende Tätigkeit in unserer Niederlassung HILDEN übertragen werden soll.

Die Vielseitigkeit der vertriebsbezogenen Aufgabenstellungen, die Sie sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis mit Menschen unterschiedlichster Charaktere zusammenbringen wird, setzt ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität voraus. Des weiteren werden ein Denken in kaufmännischen Kategorien sowie Erfahrung in der Gebäude- und Anlagentechnik und der Führung von Menschen erwartet.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Personalreferent, Herr Jörg Brand, unter Tel.-Nr. 02 31 / 41 02 - 2 80 zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit richten Sie bitte an die genannte Anschrift.



**WILO-WERK GmbH & Co**

Northrhenstraße 100, 4600 Dortmund 30

## Gebietsverkaufsleiter

Umsatzverantwortung im Großkundenbereich

TCHIBO ist die Nr. 1 auf dem Kaffeemarkt. Unser stark expandierender Vertriebszweig Kaffee-Service ist auf dem Nicht-Haushaltsmarkt für Kaffee und Kaffeemaschinen wegen der intensiven Kundenbetreuung besonders erfolgreich.

In diesem Bereich wird die Personalverantwortung für mehrere

Kundenbetreuerinnen zu Ihren Aufgaben gehören. Darüber hinaus werden Sie für die Pflege und den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Großkunden verantwortlich sein.

Wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung mehrere Jahre Erfahrung im Vertriebsaußendienst gesammelt haben

und Personalführung zu Ihren Stärken zählen, bieten wir Ihnen eine interessante Position mit guten Aufstiegschancen an.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG - Personalabteilung - Überseeing 18 - 2000 Hamburg 60 - Tel. 0 40/63 80 83 97

**Tchibo - frischer Kaffee und mehr ...**

Wir sind ein im europäischen Markt operierendes chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mittlerer Größe.

Für unsere Arzneimittelherstellung suchen wir zum baldigen Eintritt einen

## Produktionsleiter

Der Bewerber soll die selbständige Leitung der gesamten Produktion übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiter alle Probleme im pharmazeutisch-technischen Bereich lösen. Er sollte über Erfahrungen in der Produktionsplanung und -steuerung, im fertigungsorientierten Berichtswesen und nicht zuletzt in der konstruktiven Anleitung und Führung einer großen Zahl von Mitarbeitern verfügen. REFA-Kenntnisse würden die Planungs- und Kontrollfunktion erleichtern.

ICHTHYOL -  
seit nahezu 100 Jahren  
im Vertrauen des Arztes.



Wenn Sie überzeugt sind, daß Sie diesem Anforderungsprofil gerecht werden und von der Grundausbildung z. B. Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker sind, sollten Sie sich schriftlich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung an unsere Personalabteilung wenden.

**ICHTHYOL-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co.**  
Sportallee 85, 2000 Hamburg 63

Wir verwirklichen in Köln humanitäre Hilfe durch Soziale Dienste, im Rettungswesen und in der stationären Fürsorge.

1984 nahmen wir ein größeres Alten- und Pflegeheim in Betrieb. Für die fachliche Gesamtleitung suchen wir einen

## GESCHÄFTSFÜHRER

Erforderlich ist eine entsprechende Ausbildung im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich. Die Vergütung erfolgt nach BAT.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir uns einzusenden unter F 2197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Designer,  
die Kollektionen für textile Wand-  
bezüge usw. entwickeln. Als Wer-  
beagentur in Zusammenarbeit mit  
unserem Kunden vermarkten wir  
entsprechende Produkte.

Kontaktaufnahme bitte kurzfristig  
unter E 2196 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junges regionales Wochenblatt m.  
zukunftsreichem Konzept, sucht  
gestandenen leistungsorientierten

**Außendienstprofi**  
(mittelfristig 100 000,- DM p. a.  
mögl.), als  
**Akquisitor**  
für d. Raum Lüneburg, der ge-  
wohnt ist, selbständig zu arbeiten.  
Vollständige Bewerbungsunter-  
lagen unter Z 2279 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen  
Vorbild: auch Sa/So, 0 41 54 /  
71 43

## Butler-Ehepaar

In sehr gepflegten, modernen und ruhigen Villenhaus mit vor den Toren  
Frankfurts zu industriellen Ehepaar in Dauerstellung gesucht.

Es sollte auf Grund seiner praktischen Berufserfahrung in der Lage sein,  
die Führung des Haushaltes verantwortungsvoll zu übernehmen, selbstän-  
dig zu betreiben, und es sollte über gute Kochkenntnisse verfügen.

Weitere Hilfskräfte sind vorhanden.

Neben einer entgeltlichen Bezahlung wird eine sehr schöne Wohnung mit  
Garten geboten. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto  
erbeten an: Felicitas Frairol von Haller, Am Klausenhof 2, 6157 Berg 1,  
Telefon 0 61 51 / 36 28.

Wir suchen eine perfekte, selbständige und verantwortungsbewusste

## Hauswirtschafterin

um für die Leitung unseres Zweipersonen-Villenhaushaltes bei Gießen zu  
übertragen. Weiteres Personal ist vorhanden. Wir bieten eine großzügige  
Bezahlung und ein sehr schönes 2-Zimmer-Apartment mit Zugang zum  
Park. Bitte bewerben Sie sich mit Angabe einer Telefon-Nummer - zwecks  
rascher und informativer Kontaktaufnahme - unter D 2195 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Bertelsmann

Der Club mit den vielen guten Seiten

Wir arbeiten traditionell im Direktvertrieb. Für die Betreuung unserer Handelspart-  
ner mit dem Schwerpunkt Vertreterwerbung suchen wir den

## Leiter Außendienst

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Durchsetzung von marktgerechten Vertriebsideen
- Führung unserer Repräsentanten und direkte Kontaktpflege zu unseren Partnern
- Führung des Innendienstes einschl. Kostenkontrolle

Ihre Voraussetzungen:

- Erfahrung im Direktverkauf
- Hohe Motivationsfähigkeit
- Kosten- und Planungsbewußtsein

Wir sehen Sie im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Eventuelle Lücken in Ihrer Ausbildung werden wir durch gründliche Einarbeitung füllen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswun-  
sches bei der Bertelsmann Club GmbH, Vertriebsleitung Günter Fesenfeld, Post-  
fach 55 55, 4830 Gütersloh, Telefon: 052 41/80 21 16.



Für die Fertigung und Montage im Anlagen- und Tankbau sucht unser Kunde, ein Maschinenbauunternehmen, das mit etwa 200 Mitarbeitern eine führende Markstellung auf dem Sektor Umwelttechnik einnimmt, einen

## Schweiß-fachingenieur

Umfangreiche Erfahrungen im Maschinenbau und in der Montagepraxis im Anlagen- und Tankbau sind vorteilhaft. Dieser Führungsaufgabe kommt in unserem Hause eine besondere Bedeutung zu. Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe reizt, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen unter Kennziffer 10 883 über die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



**Terra Personal-Marketing**  
der Kienbaum Unternehmensgruppe



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen der Erdgas- und Erdölindustrie mit über 2000 Mitarbeitern.

Für das Abrechnungs- und Vertragswesen in unserem Finanz- und Verwaltungsbereich suchen wir einen jüngeren

## Dipl.-Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt im Rahmen der Abrechnung mit unseren Partnern die Erstellung von Kalkulationen, die Verhandlungen mit den Konsortialpartnern sowie die Ausgestaltung von Verträgen.

Wir erwarten neben guten Examensergebnissen und Einsatzbereitschaft die Fähigkeit zu analytischem Denken und eigenverantwortlicher Tätigkeit.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen eines modernen Unternehmens.

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien erbeten an:

**BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH**  
Personalabteilung

Riethorst 12 · 3000 Hannover 51 · Postfach 51 03 60

## Exportkaufmann für unsere Niederlassung in Teheran

Wir suchen jungen, unabhängigen Exportkaufmann, der die Geschäfte einer internationalen Handelsgruppe in der Niederlassung in Teheran überwachen und bearbeiten soll und somit überwiegend in Teheran ansässig sein muß.

Außer fachlicher Qualifikation sind perfekte Englischkenntnisse Voraussetzung und Sprachkenntnisse in Farsi hilfreich.

Angebote erbeten unter K 2164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als expandierendes Unternehmen mit

einem hohen Marktanteil suchen wir zur

Leitung und Motivation unserer Vertriebs-

mitarbeiter einen dynamischen und ver-

kaufserfahrenen

**Bezirksdirektor**

Nach intensiver Schulung und praktischer

Einweisung müssen Sie selbständig Ihre

Führungsqualitäten unter Beweis stellen.

Ihre Leistungen werden entsprechend

honoriert.

Sie werden Sie sich an uns unter P 2182

an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300

Essen

## Kinder mädchen für Argentinien

1. deutsche Familie mit zwei Kne-  
ben von 1 und 4 Jahren, Alter 22 bis  
35 J., Spanischkenntn. nicht erfor-  
dert. Vertrag mit unserer Firma auf  
1 Jahr, Arbeitsbeg. Anf. Jan. 1984,  
bei beidseitigem Einvernehmen  
Verlängerung mögl. Bewerbung  
mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehalts-  
anspruch ist zu richten an:

**B.T.C. Bulk  
Transport Corporation**

Zürcher Straße 2  
CH-8640 Rapperswil  
Tel.: 00 41 / 55 / 27 15 26

Ruhr gas sucht für den Bereich Datenverarbeitung/  
System-Unterstützung eine(n)

## System-Programmierer(in)

für die Betreuung des MVS-Betriebssystems unserer  
zentralen IBM-Großrechenanlage (2 x 3083) sowie  
für die Beratung, Unterstützung und Schulung der  
Anwender.

Wir erwarten eine abgeschlossene Hochschulausbil-  
dung in Informatik oder vergleichbaren Fachrichtun-  
gen, Erfahrung in der Systemprogrammierung von  
IBM-Großsystemen, Kenntnisse des Betriebssy-  
stems MVS/SP sowie TSO, JES2 und VTAM. Gute  
Kenntnisse der Programmiersprache ASSEMBLER  
sind Voraussetzung. PL/1-Kenntnisse sind wün-  
schenswert.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeug-  
niskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr.  
78 an:



Ruhr gas AG  
Postfach 10 32 52  
4300 Essen 1  
Tel. (02 01) 184-1

# Zukunftsweisende Technik

bedingt auch vom Einkauf erstrangigen Qualitätsanspruch. Wir suchen deshalb einen Herrn, bei dem Aufgabe und Leistung im Vordergrund stehen und der nicht dem Geltungsnutzen unserer Tage verfallen ist. An großer, umfassender Verantwortung im weltweiten Beschaffungswesen wird es nicht fehlen. Wir wollen Ihnen die Position

## Leiter unseres Einkaufs – 9stelliges Volumen –

anvertrauen. Beschaffungs-Schwerpunkte sind: antriebstechnische Komponenten, Instrumentierung mit elektrischer/elektroni-  
scher Ausrüstung, hochwertige Werkstoffe wie Alu, Stahl, Titan und Kunststoffe. Vertrags- und Zahlungsmodalitäten, auch mit  
internationalen Usancen, müssen Ihnen vertraut sein. Schließlich erwarten wir eine feste Führungshand für etwa 30 bewährte  
Mitarbeiter. Bleibt nur noch zu sagen, daß Sie sich bei einer weltweit renommierten deutschen Industrieadresse bekanntma-  
chen werden, deren Substanz und Bedeutung auch Ihre Zukunft sichert. Dies alles an einem lebhaften Platz mit guter  
Infrastruktur, erschwinglichem Bauland und noch dazu – nicht allzu weit von München.

Beschaffungs-Fachleute aus technischem Metier, die ihre Zukunft noch selbst in die Hand zu  
nehmen verstehen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte  
nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten,  
Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Englischkenntnisse, Einkommensvorstellungen  
und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt  
beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-  
München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

## Den Arzt überzeugen – vom Main bis zur Waterkant

Damit werden Zielgruppe und geographischer Raum eindeutig sichtbar, in denen die verkäuferische Herausforderung  
besteht. Dies bedingt, daß Sie dem Arzt ein adäquater Gesprächspartner in medizinisch-diagnostischen Fragen zum Thema

## Nuklearmedizin/Radiologie – in Klinik und Praxis –

sein müssen. Computergesteuerte Diagnosesysteme verlangen technischen Tiefgang. Deshalb glauben wir, daß Herren, die im  
Verkauf hochentwickelter Medizintechnik über nachweisbare Erfolge verfügen, dieser Aufgabe am besten gewachsen sind.  
Verkaufs- und beratungsstarke Interessenten aus benachbarten Gebieten kommen nur dann in Betracht, wenn die Neigung zum  
Metier eindeutig gegeben ist und somit eine längere Einarbeitungsphase kompensiert. Dieser medizintechnische Bereich  
unseres Klienten wird in den nächsten Jahren überdurchschnittlich wachsen. Sie werden mitwachsen! Das erstrangige  
Unternehmen, in dem Sie tätig sein werden, ist auch im internationalen Vergleich äußerst erfolgreich. Dies gewährleistet Ihre  
sichere berufliche Zukunft bei guter materieller Ausstattung, einschließlich – des guten Sterns auf allen Straßen. Alle weiteren  
Details im persönlichen Gespräch.

Qualifizierte Herren werden um die aussagefähigen Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte  
nicht ohne: Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, engl.  
Sprachkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die Chiffreabteilung der  
Industrieberatung ist eingeschaltet, um evtl. Sperrvermerke sorgfältig zu beachten. Postan-  
schrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG  
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER  
MÜNCHEN-GRÜNWALD

## Bereichsleiter Offshore Geräte

### Aufgaben

Schwerpunktaufgaben sind die Weiter- und Neuentwicklung für bekannte  
und neue Einsatzbereiche bis zur Fertigungsreife und anschließender  
Markteinführung der Produktgruppen:  
– Hebezeuge  
– Bohrgeräte  
– Schiffbauliche Ausrüstungen  
Bericht an: Vorstand

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium des Allgemeinen Maschinenbaus oder verwand-  
ter Fachrichtungen  
Einschlägige Berufserfahrungen, gesammelt auf den Gebieten Hebezeuge  
oder in der Bohrgeräteindustrie  
Neben Marktkenntnissen erwarten wir Konstruktionspraxis mit diesen  
Produkten  
Sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift (und  
zusätzlich der deutschen Sprache, sofern Sie Ausländer sind)

### Unternehmen

Bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie mit Firmensitz in  
Hamburg  
Vielfältige Produktpalette mit z. T. modernster Technologie  
Konsequente Diversifikations-Politik

### Angebot

Verantwortungsvolle Führungsaufgabe mit großem Gestaltungsspielraum  
Einkommen abhängig von Qualifikation, nachgewiesenen Erfahrungen und  
Erfolgen  
Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten sowie Unterstützung bei der  
Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich von der Aufgabenstellung angesprochen fühlen und den Anforderungen zu entsprechen glauben, würden  
wir uns über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Ihre Bewerbung mit tab. Lebenslauf und möglichst Zeugniskopien und evtl. Foto  
erreicht uns über unseren Personalberater, der Ihre Anfrage absolut vertraulich behandelt und Sperrvermerke streng beachtet.



**UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH**  
Mitglied des BDU  
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371





## All unser Wissen für Ihr Haar

Dralle GmbH ist ein mittelgroßes selbständiges Familienunternehmen der Kosmetikbranche mit starker marketing- und vertriebsorientierter Ausrichtung und weltweiten Aktivitäten. Der Schwerpunkt unseres Produktprogramms liegt in Markenartikeln der Haarkosmetik. Mit modernem Management, kooperativem Führungsstil und schlagkräftiger Organisation sind wir erfolgreich. Überdurchschnittliches Wachstum beweist die Richtigkeit unserer Strategie. Die Expansion bringt eine Hochleistungsatmosphäre mit sich, in der sich unsere ca. 340 Mitarbeiter durch den gegebenen Handlungsspielraum wohlfühlen.

Die Coiffeur-Division, organisiert als eigenes Profit-Center, ist mit ihrer totalen und konsequenten Hinwendung zum Friseur ein relativ junger Teil unseres Unternehmens mit großen Expansionschancen. Diese Expansion muß aber im härtesten Wettbewerb mit Großunternehmen, die diesen Markt beherrschen, erkämpft werden. Unsere finanziellen Mittel sind im Vergleich zu unseren großen Mitbewerbern relativ begrenzt. Hohe Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Ideenreichtum müssen diese Beschränkung kompensieren. Die etwa 50 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst verfügen über die Qualität und das Engagement, um diese Ansprüche zu erfüllen. Wir sehen in unseren Friseurkunden Partner, deren Interessen wir nicht allein durch das richtige Produktangebot, sondern auch durch intensive Beratung und gezielten Service vertreten. Die Distribution erfolgt im wesentlichen im Direktvertrieb, aber auch über den Fachgroßhandel.

## LEITER GESCHÄFTSBEREICH COIFFEUR-DIVISION

Die Position wird zur Zeit von einem unserer geschäftsführenden Gesellschafter kommissarisch besetzt. Sie wird mit dem neuen Stelleninhaber diesem Geschäftsführer direkt unterstellt. Die Aufgabe umfasst die Gesamtleitung aller funktionalen Einheiten der Coiffeur-Division, d. h. neben Vertrieb und Marketing auch den Service, die Auftragsabwicklung und den Vertrieb Innendienst. Die Position ist mit entsprechend umfangreichen Kompetenzen ausgestattet. Nach Ablauf des ersten Jahres ist Procura vorgesehen. Die Position beinhaltet die volle Personal- und Ergebnisverantwortung für diesen Geschäftsbereich. Über die eigentliche Aufgabe hinaus gehört der Stelleninhaber dem Führungskreis unseres Unternehmens im Sinne einer erweiterten Geschäftsleitung an.

Der Stelleninhaber soll eine Unternehmerpersönlichkeit sein, die über professionelle marketing- und vertriebsbetonte Managementenerfahrung verfügt. Mittels fachlicher Kompetenzen, Integrität und Durchsetzungsvermögen gelingt es ihm, die Coiffeur-Division weiterzuentwickeln. Er führt auf der Basis kooperativen Verhaltens den Innen- als auch Außendienst fordernd, aber fair, verständnisvoll und durch seinen Kampfgeist begeisternd. Entscheidungsfähigkeit und verantwortungsfreudig, läßt er die nötige Loyalität nicht vermissen, die es ihm erlaubt, über seinen persönlichen Erfolg hinaus engagiert im Führungskreis zur Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens beizutragen. Der Friseur-Markt ist ein spezieller Markt, Kenntnisse darüber wären daher wünschenswert, sind aber keine Bedingung.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Einkommensvorstellung an den für die Coiffeur-Division zuständigen geschäftsführenden Gesellschafter, Frank G. Breckwoldt, persönlich.

**DRALLE GmbH**  
Gründungsstraße 6 · 2000 Hamburg 60



SCHRITTMACHENDI  
SCHUHHÄUSER.

Sind Sie karrierebewußt und suchen einen außergewöhnlichen Chance? Hier ist sie: Mit 66 Filialen, 2 Zentralagern und 1500 Mitarbeitern in 32 Städten zählen wir zu den füh-

renden Filialunternehmen unserer Branche. Unsere Unternehmenspolitik steht auf Expansion. Auch in diesem Jahr werden wir weitere Filialen eröffnen.

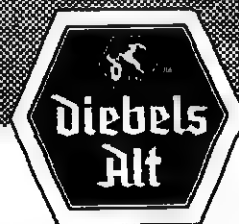
In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wir suchen

## TRAINEES

die nach einem hausinternen, bewährten Trainingsprogramm zu Führungskräften ausgebildet werden. Gute Möglichkeiten bieten sich bei uns, wenn Sie über eine fundierte kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung verfügen. Als Führungskraft sollten Sie Vorbild

sein für Ihre künftigen Mitarbeiter und Freude daran haben, zu motivieren und zielorientiert zu führen. Wenn Sie darüber hinaus modebewußt, flexibel und ehrgeizig sind, bieten sich für Sie interessante berufliche Zukunftsperspektiven.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, an unseren Personalleiter, Herrn Moll, Schuhhaus Ludwig Görtz (GmbH & Co.), Spitalstr. 10, 2000 Hamburg 1, oder rufen Sie uns kurzfristig an unter der Nr. 0 40 / 33 30 01.



Die Privatbrauerei DIEBELS, Altbier-Spezialist im Herzen des Altbier-Stammlandes, dem Niederrhein, gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten Brauereien mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Hinter diesen Erfolgen stehen u. a. ein klares Konzept und eine konsequente Umsetzung. So spielt z. B. professionelle Verkaufsförderung innerhalb unseres Marketing-Mix eine wichtige Rolle, die wir weiter ausbauen wollen. Dafür suchen wir den

## Verkaufsförderer

der die Voraussetzungen mitbringt, in kurzer Zeit Abteilungsleiter zu werden. Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören:

- Konzipierung und Umsetzung von Verkaufsförderungsmaßnahmen und -mitteln,
- Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Maßnahmen,
- Motivation seiner Mitarbeiter und Partner.

Zur Erfüllung dieser interessanten und vielseitigen Aufgaben sind die Beherrschung des modernen Verkaufsförderungsinstrumentariums, eine gute Portion Kreativität und Markenartikel-Denken erforderlich. Die Kenntnis der wichtigen

Absatzkanäle halten wir für eine Selbstverständlichkeit. Praktische Erfahrung im Vertrieb (besonders im Handel) ist von Vorteil.

Wir suchen also einen Mann der Praxis mit entsprechenden Kenntnissen, Flexibilität, Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft. Auch Profis aus der „zweiten Reihe“ bietet sich hier eine echte Chance.

Wenn Sie diese nicht alltägliche Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Gerne gibt Ihnen auch unser Herr Hermen vorab telefonisch Auskunft (Tel. 0 28 35 / 30-2 19).

**Privatbrauerei Diebels  
GmbH & Co. KG**

Personalabteilung · Postfach 11 61/11 62 · 4174 Issum 1 · Telefon (0 28 35) 30-0



## QUALITÄT UND SERVICE SIND FÜR UNS DIE STÄNDIGE HERAUSFORDERUNG

Wir gehören zu einer international tätigen Firmengruppe und sind einer der bedeutendsten Verpackungshersteller Europas. Unser Erfolg beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung, verbunden mit dem Einsatz modernster Technologie.

Der bisherige Leiter unseres norddeutschen Werkes übernimmt eine übergreifende Funktion innerhalb unserer Unternehmensgruppe. Aus diesem Grunde suchen wir als Nachfolger den

## TECHNISCHEN LEITER

Wir bieten Ihnen eine interessante, ausbaufähige Position, die sowohl die eigenverantwortliche Steuerung der Produktion als auch die Mitwirkung an technologischen Entwicklungen beinhaltet.

Sie haben ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau/Verpackungstechnik erfolgreich abgeschlossen und verfügen über mehrjährige Erfahrungen in der Produktionsleitung eines Unternehmens der kunststoffverarbeitenden Industrie.

Kenntnisse der englischen Sprache sind unumgänglich. Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Unser Standort ist in der nächsten Umgebung einer norddeutschen Großstadt.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Vertraulichkeit zusichert. Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr Braun zur Verfügung.

**Motivation**  
Unternehmensberatung GmbH

Büro: Mitglied im BDU  
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

## Herausforderung im Wertpapiergeschäft

Als traditionelle, große Kapitalanlagegesellschaft stehen wir immer auf der Höhe der zeitvollen Aufgabe, Kunden und Banken unsere Produkte unter den sich wandelnden Kapitalmarktverhältnissen nahezubringen.

Zur systematischen und erfolgreichen Durchführung dieser Aufgabe suchen wir den Leiter der Abteilung

## Marketing und PR

Marktforschung, Produktgestaltung, Verkaufsförderung, Werbung, Erstellung der notwendigen Analysen für die Vertriebssteuerung, Public Relations sowie eine ganze Reihe weiterer Aufgaben gehören zum Zuständigkeitsbereich dieser Abteilung.

Sie sollen bewährte Problemlösungen konsequent ausbauen, aber auch neue Aufgabenstellungen und Chancen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Initiativen entfalten. Ein Team bewährter Mitarbeiter wird Sie dabei unterstützen.

Wir erwarten von Ihnen Bankerfahrung und Erfahrung im Marketing für Kapitalanlagen. Die wesentlichen Instrumente des Marketing sind Ihnen bekannt. Sie denken systematisch und drücken sich mündlich und schriftlich überzeugend aus. Sie sind in der Lage, sich rasch auf wechselnde Aufgaben einzustellen. Sie besitzen gute Englischkenntnisse.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die von uns beauftragte Agentur Charles Barker GmbH, 6000 Frankfurt am Main 90, Miquelallee 5, die mögliche Sperrvermerke strikt beachten wird. Wir werden dann umgehend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

## Vertriebsrepräsentant Hamburg/Schleswig-Holstein

Wir sind die unabhängige Vertriebsgesellschaft einer weltweit führenden Unternehmensgruppe mit Schwerpunktaktivitäten im Bereich der Medizin. Mit Hilfe einer jungen, engagierten Außendienstorganisation haben wir uns in kurzer Zeit auf dem deutschen Markt durchgesetzt und zählen heute zu den Marktführern unserer Branche. Produktqualität, Anwendungskomfort und optimaler Service sichern uns auch weiter sehr stabile Entwicklungsmöglichkeiten. Zur Mitarbeit in unserem Team suchen wir einen jüngeren Verkäufer, dessen Aufgabe es sein wird, die vorhandenen Aktivitäten in Kliniken und bei Fachärzten weiter auszubauen.

Diese ausbaufähige Aufgabe möchten wir einem Herrn im Alter von Mitte 20 bis Mitte 30 Jahren übertragen, der eine abgeschlossene kaufm. und/oder techn. Ausbildung hat und eine etwa 2jährige Außendienstpraxis nachweisen kann. Er hat Spaß daran, anspruchsvolle Produkte zu verkaufen und führt Verkaufs- und Beratungsgespräche auf allen Ebenen. Gute Umgangsformen, Leistungs- und Einsatzbereitschaft aber auch Stetvermögen und Durchsetzungsstärke müssen wir voraussetzen. Wir bieten eine überdurchschnittlich interessante Dauerstellung mit attraktiver Dotierung, einem Firmenwagen, Spesen und ausgebauten Sozialleistungen.

Es erfolgt eine gründliche, umfassende Einarbeitung in das Spezialgebiet, die auch Branchenfreunden gute Entwicklungschancen gibt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens M 2463. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: JMA Anzeigendienst GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 34 19 06.

**JMIP**  
Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen den DV-Manager, der anspruchsvolle kommerzielle und wissenschaftliche Anwendungen souverän beherrscht

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bekannten, weltweit tätigen Großunternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Aufgrund unserer forschungsintensiven Ausrichtung ist unsere zentrale Datenverarbeitung nicht nur nach den Anforderungen aus dem kommerziellen Bereich orientiert, sondern auch mit zunehmender Bedeutung nach den Erfordernissen des naturwissenschaftlichen Sektors. Die hard- und softwaremäßige Ausstattung unserer Datenverarbeitung entspricht dem letzten Stand der technischen Entwicklung, die Leitenden Mitarbeiter und Spezialisten genießen in den entsprechenden Fachgremien hohes Ansehen. Im Rahmen einer systematischen Personalplanung suchen wir nunmehr eine geeignete Persönlichkeit, die nach einer gezielten Einarbeitung als Nachfolge des derzeitigen

### Leiters der zentralen Datenverarbeitung

- die weitere Entwicklung der Informationsverarbeitung in unserem Unternehmen maßgeblich mitbestimmt. Voraussetzung dafür ist, daß er sich in die spezielle Struktur unseres Hauses optimal einfindet. Daher erwarten wir von ihm, daß er dem folgenden Anforderungsprofil gerecht wird:
- Nachweisbare Erfahrungen aus dem kommerziellen, besonders aber aus dem naturwissenschaftlichen Anwendungsbereich
  - Ausgeprägte Fähigkeit, die Zielsetzung der DV an den Zielsetzungen der Unternehmensbereiche zu orientieren und in fachlich optimale und wirtschaftlich vertretbare Dienstleistungen umzusetzen
  - Eine verantwortungsbewußte Verwendung des DV-Budgets garantiert, das jährlich 20 Millionen DM übersteigt
  - Befähigung zur Motivation und Führung einer qualifizierten Mannschaft von nahezu 200 Mitarbeitern

Die grundlegende Qualifikation für diese Aufgabenstellung müssen Sie sich durch einen Hochschulabschluß, bevorzugt als promovierter Physiker oder Wirtschaftsingenieur erworben haben. Zusatzqualifikationen im betriebswirtschaftlichen Bereich sind erwünscht. Unverzichtbar ist die umfassende und differenzierte Erfahrung in leitender Funktion bei einem DV-Anwender. Sie könnten jedoch heute auch bei einem EDV-Hersteller oder im Bereich der Anwendungsforschung tätig sein. Ihre mehrjährige Führungserfahrung sowie Ihre bisherige Kostenverantwortung soll sich an den genannten Größenordnungen orientieren. Sie müssen ferner bereit sein, während einer etwa zweijährigen Integrationsphase in Ihre neue Aufgabe vollständig hineinzuwachsen. Sofern Sie diesen Voraussetzungen gerecht werden können und wollen, steht Ihnen eine äußerst attraktive Aufgabe im Bereich der Datenverarbeitung offen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis für eine Aufgabe dieses Formats ausgesprochen klein ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen an, die über diese Anzeige hinausgehen. Zudem möchten wir auch mit Persönlichkeiten in Kontakt treten, die zur Zeit an einen Wechsel nicht denken. Rufen Sie daher bitte die Herren Friedrichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32087 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Daß wir dabei absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen, ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Mit unseren Präzisionsteilen aus Kunststoff werden Sie noch erfolgreicher sein

Als mittelständisches Unternehmen der feinmechanischen Industrie sind wir seit Jahrzehnten weltweit bekannt. Vor mehr als 15 Jahren haben wir mit großem Erfolg den Aufbau einer Kunststoff-Fertigung mit eigenem Formenbau begonnen. Heute entwickeln und produzieren wir hochwertige technische Präzisions-Spritzgussteile und Komponenten für namhafte Abnehmer im In- und Ausland. Diesen Unternehmen sind wir als Spezialist auf unserem Gebiet partnerschaftlich verbunden. Weil wir diese hervorragende Position nutzen wollen, um unseren Marktanteil nachhaltig auszubauen, suchen wir Sie als

### Verkaufsleiter Kunststoff-Technik

Diese anspruchsvolle technisch-kaufmännische Aufgabenstellung bietet Ihnen große Gestaltungsfreiheit. Sie berichten unmittelbar an die Geschäftsführung und werden von qualifizierten Kollegen aus Entwicklung, Konstruktion und Fertigung wirkungsvoll unterstützt. Sie sollen

- Bestehende Geschäftsverbindungen pflegen und neue Kontakte aufbauen
- An der Weiterentwicklung unseres Produkt- und Fertigungs-Know-hows maßgeblich mitwirken
- Die gesamte Auftragsabwicklung verantwortlich steuern

Da wir alle Arten von Thermoplasten - auch glasfaserverstärkt - verarbeiten und Werkzeuge mit spezieller Entfernungstechnik einsetzen, ist Ihnen klar, daß wir nicht nur den exzellenten Verkäufer, sondern auch den erfahrenen Anwendungsspezialisten aus dem Kunststoffbereich suchen. Sie sollten möglichst am 01. 04. 1984 verfügbar sein. Ihr neuer Arbeitsplatz führt Sie in eine reizvolle Gegend Nordrhein-Westfalens.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/22157 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne können Sie mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Nur wenn Sie eine wirkliche Top-Sekretärin sind, können Sie mich wirkungsvoll entlasten

Der Erfolg unseres renommierten Handelshauses beruht unter anderem darauf, daß wir über einen engagierten und mit einem hohen Maß an Eigeninitiative arbeitenden Mitarbeiterstab verfügen. Damit verbunden ist natürlich auch, daß ich mich als persönlich haftender Gesellschafter wirklich ausschließlich den Aufgaben widmen kann, die diesen Erfolg langfristig absichern helfen. Deshalb erwarte ich auch von meiner engsten Mitarbeiterin, die zusammen mit einer Kollegin die

### Leitung meines Sekretariates

wahrnehmen soll, daß sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügt:

- Sichere Beherrschung aller sekretariatspezifischen Tätigkeiten
- Optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeit
- Eine überzeugende Persönlichkeit und „elastisches Durchsetzungsvermögen“
- Selbständige, verantwortungsvolle Aufgabenerledigung

Aus den vorgenannten Erwartungen wird Ihnen sicherlich deutlich, daß ich eine Mitarbeiterin suche, die aufgrund Ihres Organisationstalentes und Ihrer Befähigung zur selbständigen Arbeit in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in kritischen Situationen einen klaren Kopf zu behalten. Ich glaube, daß qualifizierte Damen wissen, was ich verlange. Zusammengefaßt bedeutet das, meine eigene Arbeitskraft zu optimieren. Dienstort ist Düsseldorf, so daß auch von dieser Seite her die Aufgabe für Sie attraktiv sein mußte. Die Vielfältigkeit meines Aufgabengebietes bringt es mit sich, daß für beide Damen eine gute Aufgabenteilung möglich wird. Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind, versteht sich von selbst.

Damit Sie sich neutral informieren können, habe ich die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, mir bei der Suche und Auswahl zu helfen. Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an meinen Berater. Bitte geben Sie dazu die Kennziffer 1/42147 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-113 stehen Ihnen die Herren Baldus und Hatesaul gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere Erfolge absichern und ausbauen

Wir sind ein bekanntes und renommiertes mittelständisches Unternehmen, da es uns gelungen ist, durch konsequente Einhaltung unseres Qualitätsstandards in Design, Technologie, Material und Verarbeitung sowie durch die Etablierung eines europaweit ausgedehnten Vertriebs- und Marketingnetzes und durch einen systematischen Fachhandelsvertrieb, einen führenden Platz in der Branche der Küchenmöbelindustrie zu erobern. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg hat die konsequente kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens in allen Bereichen. Zur Unterstützung und Entlastung der Geschäftsführung suchen wir daher Sie als

### Kaufmännischer Leiter

- der in der Lage ist, folgende Aufgabenbereiche mit Engagement anzugehen und zu bewältigen:
- Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Liquidität und Finanzierungen
  - Einführung und Handhabung von erfolgsabsichernden betriebswirtschaftlichen Managementinformationssystemen
  - Konsequente Realisation der Kostentransparenz in allen Unternehmensbereichen
  - Weiterer Ausbau und Leitung des Personalwesens
  - Engagierte und durchsetzungsfähige Beratung der betrieblichen Führungskräfte

Diesen Aufgabenstellungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Basis einer qualifizierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung bereits Führungsverantwortung im kaufmännischen Bereich eines mittleren Unternehmens getragen haben. Eine Affinität zur Möbel- oder gar Küchenmöbelbranche wäre nahezu ideal, ist jedoch nicht Voraussetzung. Wichtig für uns ist, daß Sie sich als das kaufmännische Gewissen unseres Unternehmens verstehen und Ihre Controllingfunktion konsequent handhaben. Daß Sie sich in den kaufmännischen Zentralfunktionen als Profi zu Hause fühlen, halten wir für selbstverständlich. Typisch für diese Aufgabe ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung und ein notwendiger sachlich fundierter „Biß“. Selbstverständlich ist diese Position der Geschäftsführung direkt unterstellt, von der Sie auch ein optimales Maß an Unterstützung erwarten können. Am besten würden Sie zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstort unseres Hauses ist in der südwestlichen Region der Bundesrepublik Deutschland.

Wenn es Sie reizt, eigenverantwortlich an einer entscheidenden Stelle unseres Hauses zu wirken, bitten wir Sie, sich mit unseren Beratern in Verbindung zu setzen, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können. Rufen Sie die Herren Friedrichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - an. Die Berater der P&M verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/32177.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Nutzen Sie diese Karrierechance im Anlagenbau

Seit mehr als fünfundsiebenzig Jahren errichten wir schlüsselfertige Industrieanlagen. Unser umfassendes Know-how im Bereich der Nahrungsmittelindustrie ist weltweit anerkannt. Ständiger Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und intensiver Erfahrungsaustausch mit führenden Verarbeitern sichern unseren Verfahren und Prozessen eine Spitzenposition. Speziell in der Gewinnung und Verarbeitung pflanzlicher und tierischer Fette verfügen wir über langjährige Erfahrungen in der Planung, Errichtung und Betriebsführung hochleistungsfähiger Fabriken und Anlagen. Für diesen Bereich suchen wir den

### Abteilungsleiter Anlagen-Technik — Nahrungsmittelindustrie —

Ihr persönliches und fachliches Format muß Sie für folgende Aufgaben qualifizieren:

- Verantwortung für die Projektierung und Planung der gesamten Anlagen-Technik in allen Phasen der Projektakquisition
- Technische Unterstützung der Projekt-Realisierung sowie Überwachung der Projekt-Dokumentation
- Pflege und Förderung der Kontakte zu Verarbeitern und Herstellern von Komponenten
- Vertretung des Fachbereichs bei Messen und Kongressen, bei Behörden und Verbänden im In- und Ausland

Wir stellen uns vor, daß Sie als Fachmann der Verfahrenstechnik (möglichst mit Schwerpunkt Chemie-Anlagenbau) nicht nur eine fundierte Ingenieur-Ausbildung in diese Position einbringen, sondern auch umfangreiche Akquisition- und Projekterfahrung sowie die Befähigung, ein qualifiziertes Team von Mitarbeitern zu führen. Ihr Alter sollte bei etwa 35-45 Jahren liegen. Gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft auch zu ausgedehnten Reisen sind für diese Position unerlässlich.

Wir sind bereit, diese Position entsprechend ihrer Bedeutung auszustatten. Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/22167. Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, so stehen Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH



## barmag

Wir suchen für den weltweiten Vertrieb unserer hochwertigen und leistungsfähigen Chemiefaser-Spinnanlagen einen jüngeren, einsatzfreudigen

## Verkaufsingenieur

(Fachrichtung Maschinenbau oder Textil)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Führung von technischen und kommerziellen Verkaufsverhandlungen, die mit einer intensiven Reisetätigkeit in Europa und Übersee verbunden sind. Darüber hinaus obliegt ihm die interne Steuerung der Auftragsabwicklung von der Angebotsabgabe einschließlich der technischen Abklärung mit den Fachabteilungen bis zur Auslieferung an den Kunden.

Wir stellen uns dafür einen jungen Ingenieur - Fachrichtung Maschinenbau oder Textil - vor, der Interesse hat an einer stark technisch orientierten Verkaufstätigkeit im Investitionsgütersektor. Sprachkenntnisse (Englisch oder Französisch) bzw. die Bereitschaft zu deren Vertiefung sind erforderlich.

In die spezielle Aufgabenstellung in unserem Hause wird er gründlich eingearbeitet. Wir bieten damit auch

einem jungen Absolventen die Chance zum Einstieg in eine verantwortungsvolle Tätigkeit für ein technologisch hochwertiges und zukunftsorientiertes Maschinenprogramm.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten.

Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten wir vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

### Maschinenfabrik von Weltruf

Mit 2.500 Mitarbeitern ist die Barmag in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

Remscheid-Lennep liegt in der reizvollen Umgebung des Bergischen Landes in vorteilhafter Lage zu den Großstädten Nordrhein-Westfalens.

**barmag**  
Barmer Maschinenfabrik AG  
Postfach 11 02 40  
5630 Remscheid-Lennep  
Telefon (0 21 91) 60 96 12

## Verkäufer

### für Diamant-Schleifscheiben

Wir suchen einen Herrn, der etwas von Diamant-Schleifscheiben versteht. Er soll unsere Verkaufsabteilung für dieses Produkt, das im Ausland bereits beste Verkaufserfolge erzielt, für den deutschen Markt aufbauen. Wir erwarten gute Verkaufserfahrungen im industriellen Bereich. Die Position ist mit intensiver Reisetätigkeit verbunden.

Wir: Ein mittelgroßes, fundiertes Handelsunternehmen mit weltweiten Verbindungen. Firmensitz ist Düsseldorf.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf mit beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Agentur, die Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und an uns weiterleitet:

WMV Weirich Media- und Verlags-Service GmbH  
Postfach 14 03 80, 4000 Düsseldorf 1

## Verkauf von med. Analysegeräten und Reagenzien in einem voll erschlossenen Markt

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines bedeutenden internationalen Herstellers von medizinischen Analysegeräten. Auf unserem Gebiet haben wir in der Bundesrepublik wie auch weltweit einen Marktanteil von über 75 %. Diese Spitzenposition wird behauptet durch ständige Entwicklungsarbeit und durch Verbesserungen der Prozeduren, die erstmals durch unsere Muttergesellschaft marktfähig gemacht wurden. Für die Neubesetzung des unten näher bezeichneten Gebietes suchen wir einen

## Verkaufsrepräsentanten

### Nordöstliches Bundesgebiet

der in enger Zusammenarbeit mit unserer Verkaufsleitung von seinem Wohnort aus unsere Kunden in den Postleitzahlen 20 bis 24, 28, 30 und 31 betreuen wird.

Um den gestellten Aufgaben gerecht zu werden, müssen Sie die Befähigung besitzen, Verkaufsgespräche auf hoher Ebene zu führen. Dies erfordert als Schulabschluß zumindest die mittlere Reife und außerdem eine Berufsausbildung. Noch wichtiger ist ein hohes verkäuferisches Talent, aufgrund dessen schon bisher vorzügliche Verkaufserfolge erzielt wurden. Wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung, sind Erfahrungen aus dem medizinisch-technischen Bereich und Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Der Vertragsrahmen wird der Aufgabenstellung angemessen sein und wird Sie sicherlich zufriedenstellen. Selbstverständlich eingeschlossen ist die Gestaltung eines neutralen Firmenwagens, der auch privat genutzt werden kann. Angebot und Herausforderung gleichzeitig ist die weitgehende Selbstständigkeit, mit der Sie Ihren anspruchsvollen Kundenkreis betreuen werden. Wir werden Sie gründlich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten.

Bitte, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Keith Manning, der Ihnen auch vorab für Auskünfte zur Verfügung steht. Am Sonntag auch zwischen 19 und 22 Uhr unter 02 21 / 50 81 82.

**SELECTTEAM**

Personal- und Unternehmensberatung  
Postfach 8 30, 4040 Neuss 13, Telefon 0 21 01 / 10 24 24-25

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines niederländischen Anbieters von Pumpen, Absperrvorrichtungen usw. für die chemische/petrochemische Industrie und bereits seit mehr als 10 Jahren auf dem deutschen Markt vertreten.

Um in dieser Zeit des Umbruchs unseren Kundenstamm noch erfolgreicher betreuen und vergrößern zu können, suchen wir den jüngeren (ca. 35 Jahre), technisch ausgebildeten, kommerziell versierten

## Geschäftsführer

der bereits seit einigen Jahren in vergleichbaren Branchen sowie ähnlicher Position erfolgreich tätig war und somit in der Lage ist, unser Team kreativ und inspirierend zu führen, Probleme schnell und effizient zu lösen und die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen. Er wird daher für das Unternehmensergebnis der deutschen Tochtergesellschaft, deren Sitz eine attraktive Großstadt des Ruhrgebietes ist, verantwortlich sein und der niederländischen Geschäftsleitung der Gruppe direkt berichten. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift muß dafür vorausgesetzt werden.

Geboten wird ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt mit den üblichen Zusatzleistungen einschließlich Firmenwagen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch erbiten wir an die von uns beauftragte

**DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE  
HANDELSKAMMER**

Freiligrathstraße 25, 4000 Düsseldorf

**Karwendel**

Wir sind ein traditionsreiches bedeutendes milchwirtschaftliches Unternehmen in der Bundesrepublik. Unser Name steht für hochwertige Molkeprodukte.

Da der jetzige Stelleninhaber eine neue Funktion in unserem Haus übernimmt, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

## Leiter der Betriebsabrechnung

Wir danken an einen Mitarbeiter, der über eine mehrjährige Berufserfahrung im Rechnungswesen und in der Organisation, möglichst eines milchwirtschaftlichen Unternehmens, verfügt.

Der Einsatz erfolgt auf den Gebieten Überwachung der Vollkostenrechnung, Ausbau der Deckungsbeitragsrechnung, der Milchgehaltsrechnung und des Berichtswesens.

Gute EDV-Organisationskenntnisse sollten selbstverständlich sein. Die Aufgabe ist für einen führungserfahrenen Bewerber in einem erfolgreichen Unternehmen äußerst reizvoll.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins, wenn Sie diese Aufgabe anstreben.

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen gerne unser Personalleiter Herr Wieser unter der Rufnummer (08241) 502-500 zur Verfügung.

**KARWENDEL WERKE F. X. Huber - Personalabteilung -**  
Karwendelstraße 6-16, 8938 Buchloe/Allgäu

## Bast-Bau sucht qualifizierten und engagierten Assistenten der Geschäftsleitung (Dipl.-Kfm.)

In 30 Jahren sind wir zu einem der größten privaten Bau-, Bauunter- und Baubetreuungsunternehmen Westdeutschlands herangewachsen: Über 750 Mitarbeiter, Jahresbauleistung derzeit ca. 350 Mio. DM. Kontinuierliches Umsatzwachstum: jährlich durchschnittlich 15 %. Sehr gesunde finanzielle Basis.

Wir suchen einen jüngeren, engagierten und qualifizierten Mitarbeiter zur Entlastung der Geschäftsleitung. Sie sollen mitwirken bei der Unternehmensplanung, Ausarbeitung von Zielsetzungen, Überwachung der Ausführung von Beschlüssen, Kontrolle der Durchführung, Analyse von Ergebnisberichten und Bilanzen.

Voraussetzungen: Fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, einige Jahre Praxis, unternehmerisches Denken, Durchsetzungsvermögen, gute Kommunikationsfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe, Organisationstalent und sicheres Gespür für das Wesentliche.

Unsere Leistung für Sie: Überdurchschnittliches Einkommen, attraktive Gewinnbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung, Mittagessen im hauseigenen Kasino, Gleitzeit und gutes Betriebsklima.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabdrücken an unser Sekretariat, Frau Eder.

**BAST-BAU**

Bauunternehmen E. Bast  
Müllrother Weg 3, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus  
Postanschrift: Postfach 30 20, 4006 Erkrath 1  
Düsseldorf (0211) 25 03-0



## rotho rotho-Kunststoffwerke

Wir sind eine erfolgreich operierende mittelständische deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe der Kunststoffverarbeitung.

Für unseren Verkaufsbereich „Technische Teile“ suchen wir einen erfahrenen

## Kunststoff-Ingenieur oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur

den wir nach erfolgreicher Einarbeitung die Leitung dieser Abteilung übertragen wollen.

Die gewünschten Qualifikationen und Voraussetzungen sind:

- mehrjährige Facharbeit als Verkaufs-Ingenieur mit weitestgehendem Kontakt zur Industrie
- Leitung und Motivierung einer Gruppe technischer und kaufmännischer Fachkräfte
- kooperativ und ergebnisbewusstes Denken und Handeln
- Ideenreichtum mit kreativem, stohrem Gespür für Marktentwicklungen
- englische und/oder französische Sprachkenntnisse

Wenn Sie sich für eine langfristig angelegte, gut dotierte Aufgabe in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen mit einer auf Wachstum ausgerichteten Unternehmenskonzeption interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Ihrem frühesten Eintrittstermin an die Personalleitung der

**Robert Thoma GmbH, rotho-Kunststoffwerke,**  
Albstr. 46, 7822 St. Blasien

### Befestigungstechnik

Wir gehören zu den führenden Unternehmen dieser durch ständige Neu- und Weiterentwicklungen entsprechender Elemente und Systeme gekennzeichneten Branche. Unser Firmensitz liegt attraktiv im süddeutschen Raum.

Wir suchen für unsere Abteilung Bautechnik einen

## Diplom-Ingenieur

aus dem Bereich des konstruktiven Ingenieurbauwes, bevorzugt aus dem Massivbau.

Die Aufgabe umfaßt die Erstellung technischer Unterlagen für die ingenieurmäßige Anwendung unserer Produkte. Wissenschaftlich-systematisches Arbeiten, orientiert an den Erfordernissen der Praxis und die Befähigung, technische, z. T. komplizierte Tatbestände in einer für den Verwender leicht verständlichen Art zu dokumentieren, sind Voraussetzung.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, dann bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

**Upat GmbH & Co.**  
Freiburger Str. 9, 7830 Emmendingen, Tel. 0 76 414 58-1

**Upat**

Befestigungstechnik

## Elastogran



Elastogran -  
Erfolg in Polyurethan

Im Rahmen unserer weltweiten Aktivitäten im PUR-Maschinen- und Anlagenbau suchen wir einen erfahrenen

## Verkäufer

Er sollte im Idealfall folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Ing. oder technisch versierter Kaufmann sein.
- Erfahrung im Verkauf von PUR-Maschinen und -Anlagen bzw. von Investitionsgütern haben.
- Einsatzwillig und reisebereit sein, um mit seiner Kontaktfähigkeit die Brücke zur Lösung von kundenspezifischen Problemen herstellen zu können.
- Mindestens englisch sprechen.

Für einen neuen Mitarbeiter, der sich in unsere sehr aktive Mannschaft integrieren kann, bieten wir neben einem der Position angemessenen attraktiven Gehalt eine Reihe von zusätzlichen Sonderleistungen.

Sollten Sie die gewünschten Voraussetzungen besitzen, so bitten wir Sie um Übersendung Ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Elastogran  
Polyurethan-  
Gruppe der  
BASF

Elastogran  
Maschinenbau GmbH  
Mitterstraße  
9021 Straßlach  
Telefon 0 51 70 / 70-1

Wir sind Hersteller chemischer Erzeugnisse vorwiegend auf dem Sektor der Oberflächenbehandlung von Aluminium mit Sitz im Sauerland. Unsere Produkte und Verfahren haben Marktgeltung.

Zum Ausbau unseres Vertriebes suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

## Außendienstmitarbeiter

der Erfahrung im Verkauf chemischer Produkte nachweisen kann. Selbstständigkeit und Engagement sind unverzichtbare Voraussetzungen, ebenso die Neigung zur Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Schwerpunkten Baden-Württemberg und Bayern. Wir denken an einen Mitarbeiter im Alter zwischen 30 und 35 Jahren.

Wir bieten neben Gehalt und Erfolgsprovision - während der Einarbeitungszeit eine Garantiprovision - einen neutralen Pkw mit Privatnutzung und Spesen.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung und Nennung des frühestmöglichen Eintrittstermins) zu Händen unseres Herrn Josten, der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

**Metal- und Oberflächenchemie Sperzel GmbH**  
Humboldtstraße 9-11, Postfach 22 65, 5880 Lüdenscheid  
Telefon 0 23 61 / 32 97 - 99

## Verkauf an Industrielle Großabnehmer

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines der führenden skandinavischen Forstprodukte-Konzerne. Unser Sitz ist Hamburg. Von hier aus versorgen wir unsere deutschen Kunden aus der weiterverarbeitenden Industrie.

Für unsere Zelluloseabteilung suchen wir zum 1. 4. 84 oder früher den

## Verkaufsassistenten

Sie haben die Verantwortung für die Auftragsabwicklung und Lieferüberwachung dieser Abteilung. Dazu kommen direkte und kommunikative Kontakte zu Kunden und unseren Produktionsstätten. Nach der Einarbeitung werden Sie die Verantwortung für die Betreuung eines Teils unseres Kundenstammes erhalten.

Wir denken an Bewerber mit qualifizierter kaufmännischer Ausbildung und guten Englischkenntnissen. Erfahrungen in einem artverwandten Bereich wären von Vorteil.

Wir bieten eine sichere, ausbaufähige Position in einem angenehmen Team. Die Position ist gut dotiert. Sie gibt Ihnen Selbstständigkeit, verlangt aber auch Verantwortungsbewußtsein.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie an unseren Berater, Herrn Manfred G. Schubert. Er steht Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

**Mercuri Urval**

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 • 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

سكننا من لا حول



## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wollen Sie die technische Führung unserer Anlagenprojekte übernehmen?

Als eines der führenden und traditionsreichen Engineering-Unternehmen sind wir weltweit im Anlagenbau tätig. Die Zugehörigkeit zu einem sehr leistungs-fähigen, großen Unternehmensverbund der deutschen Industrie erschließt uns den unmittelbaren Zugriff auf wichtige Schlüsseltechnologien und sichert unsere Aktivitäten ab. Die Führung der einzelnen Projekte liegt in den Händen erfahrener Projektleiter, deren Tätigkeit im allgemeinen kaufmännisch orientiert ist. Die technischen Aspekte der Projektvorbereitung und Projektabwicklung sind daher im wesentlichen Ihrem Aufgabenbereich als

## Chef-Techniker Anlagenbau

zugeordnet. Sie werden daher in dieser Position die Führung unserer Projekte mit folgenden Schwerpunkten übernehmen:

- Kritische Beurteilung aller technischen Aspekte in der Phase der Akquisition und Projektvorbereitung
- Auswahl der vorzuziehenden technischen Lösungen und Technologien, insbesondere auch unter dem Aspekt der
- Beurteilung und Auswahl von Kooperationspartnern, deren Technologie in unser Konzept zu integrieren ist

Sie sollten für diese Aufgabe eine qualifizierte technische Ausbildung mit Abschluß als Diplom-Ingenieur mitbringen. Die erforderliche berufliche Erfahrung können Sie

im Anlagenbau selbst, jedoch auch in der Neubaubereich eines Hüttenwerkes oder eines Industrieunternehmens erworben haben. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen die in diesem Geschäft erforderliche Auslandserfahrung. Ihr Alter sollte bei etwa 40 bis 45 Jahren liegen. Wir haben für eine attraktive Ausstattung dieser Position gesorgt und können Ihnen ein großes Maß an Selbstständigkeit bieten. Ihr Dienstort wird in Nordrhein-Westfalen liegen.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie sicher sind, uns persönlich und fachlich überzeugen zu können, und wenn Sie bei uns Ihren Verantwortungsbereich wesentlich erweitern wollen, dann bitten wir um Ihre Bewerbung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, auf unter der Kennziffer 1/22117. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) werden dort bereits mit Interesse erwartet. Gerne können Sie auch mit den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 vorab Kontakt aufnehmen. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke zu.

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Sind Sie bereit, sich unseren elitären Ansprüchen zu stellen?

Unsere überproportional steigende Geschäftsentwicklung in einem speziellen Segment des Handels bringt naturgemäß steigende Ansprüche unserer Kunden an die Produktqualität, vor allem aber an Service und Betreuung mit sich. An diesen Wünschen, aber auch an unseren eigenen Vorstellungen von einem besonders qualifizierten und engagierten Management, orientieren sich unsere hochgesteckten Personalentwicklungskonzeptionen. Um gerade in der Zukunft über das erforderliche unternehmerische Potential verfügen zu können, suchen wir schon heute

## Wirtschaftswissenschaftler als zukünftige Top-Führungskräfte

Dabei wenden wir uns an Hochschulabsolventen, die auf der Basis ihrer klaren Karrierevorstellungen bereit sind, Überdurchschnittliches zu leisten, um bereits nach wenigen Jahren eine herausragende Verantwortung zu tragen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Nachweisbar erfolgreiches Studium der Betriebswirtschaft, dessen Verlauf und Ergebnis Zielstrebigkeit und Konsequenz bei der Verfolgung selbstgesteckter Ziele erkennen lassen
  - Charakterlich einwandfreie Persönlichkeit mit Niveau, Stil und Geschmack, angemessenem Auftreten sowie Sicherheit in der Präsentation der eigenen Person bzw. eigener Arbeitsergebnisse
  - Hohe Lernwilligkeit und Flexibilität im Denken und die Bereitschaft, sich intensiv in die spezifischen Gegebenheiten unseres Unternehmens einzuarbeiten, was auch die unproblematische Einbindung in den sozialen Kontext beinhaltet
  - Ein gewisses Feeling für unternehmerische Entscheidungen und Handlungen, wobei eine marktorientierte Schwerpunktbildung im Studium oder die private Herkunft aus einem unternehmerisch angelegten Umfeld hilfreich sein können
- Wie Sie sehen, suchen wir bewußt Führungsnachwuchs der Extraklasse. Sie sollten nicht älter als Ende 20 sein und den absoluten Willen zum Erfolg mitbringen. Selbstverständlich erwarten wir auch eine überdurchschnittliche Loyalität zum Unternehmen. Sie finden in unserem Hause ein differenziertes Einarbeitungs- und Ausbildungsprogramm vor, mit dem wir Sie auf höchste Führungsaufgaben vorbereiten; auch die materiellen und atmosphärischen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen. Wir können aufgrund unserer bundesweiten Ausdehnung auf Ihre regionalen Wünsche eingehen, erwarten aber zumindest für die Ausbildungszeit eine entsprechende Mobilität.
- Wenn Sie Ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen darauf aufgebaut haben, bereits in jungen Jahren unternehmerische Entscheidungsprozesse mitzutragen, dann sollten wir uns näher kennenlernen. Bitte senden Sie zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer 1/42107 an. Um Ihre Entscheidungsfindung im Vorfeld zu erleichtern, stehen Ihnen auch unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 mit weiteren Auskünften zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sind durch die Einschaltung unseres Beratungsunternehmens Vertraulichkeit und Diskretion sichergestellt.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir bieten Ihnen eine berufliche Entfaltungsmöglichkeit mit außergewöhnlichen Erfolgsaussichten

Der Vertrieb von Dienstleistungen erfordert einen engen beratungsintensiven Kontakt mit dem Kunden, damit er sich für beide Seiten und auf Dauer vorteilhaft entwickeln kann. Wir – ein junges, aufstrebendes Unternehmen mit starken und renommierten internationalen Partnern – haben ein gänzlich neuartiges und außergewöhnlich erfolgreiches Modell der Vermögensanlage konzipiert, das jeden, der sich intensiv damit beschäftigt, von seiner Effizienz überzeugt. Da die Nachfrage nach dieser gleichzeitig ertragsstarken und risikoarmen Anlageform permanent anhält, suchen wir zum weiteren Ausbau und zur Institutionalisierung unseres Vertriebs

## Geschäftsstellenleiter Vermögensanlagen — Norddeutschland —

Die Bandbreite unserer Kundschaft reicht vom Kleinsparer bis zum privaten und industriellen Großanleger. Um den sehr hohen Ansprüchen unserer Geschäftspartner gerecht werden zu können, sollten Sie uns daher von Ihrer Qualifikation in folgenden Punkten überzeugen:

- Nachweisbare überdurchschnittliche Außendienstlerfolge sowie Kontaktstärke und Präsentationssicherheit in der Vermittlung kundenspezifischer Informationen
  - Ausgeprägte Führungsbefähigung, kombiniert mit sicherem Auftreten, Vorbildwirkung in der Arbeitsauffassung und Begeisterungsfähigkeit bei der Verfolgung und Durchsetzung vertrieblicher Maßnahmen
  - Organisatorische und kaufmännische Fähigkeiten zum Aufbau einer Geschäftsstelle in materieller und personeller Hinsicht zur Gewährleistung eines einwandfreien Geschäftsbetriebes
  - Hohe Lernwilligkeit, Flexibilität im Denken und Handeln sowie Bereitschaft zur Integration und engen Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung
- Wir wollen mit dieser Anzeige den professionellen Anlageberater, aber auch den qualifizierten Versicherungskaufmann oder den erfolgsorientierten Banker mit Akquisitionstalent ansprechen. Auch andere außendienstlerfahrene, absolut seriöse Persönlichkeiten mit Interesse an Finanzfragen sind uns willkommen. Wichtig ist uns vor allem eins: Es geht uns nicht um schnelle Geschäftsabschlüsse mit der Gefahr hoher Stornoquoten, sondern um das Knüpfen solider langfristiger Geschäftsverbindungen zum beiderseitigen Nutzen.
- Da wir hohe Ansprüche stellen, können Sie auch Besonderes von uns erwarten: Nach einer intensiven Einarbeitung in die spezifische Materie haben Sie die Möglichkeit, sich quasi als selbstständiger Unternehmer mit Anbindung an eine starke Organisation zu profilieren. Dabei werden wir Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen. Ihr zukünftiges Einkommen, das mit Sicherheit Ihre Erwartungen übersteigen wird, sollten Sie mit uns diskutieren. Nehmen Sie bitte zum Zweck eines vertiefenden Kontaktes mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Verbindung auf. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, nehmen Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/42097 entgegen und geben Ihnen auch gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-113 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Wir suchen einen erfolgsorientierten Werbefachmann mit Erfahrung im Food-Bereich

Wir sind eine Agentur mit überproportionaler Erfolgsstruktur. Um den hochgesteckten Erwartungen unserer potenten Kunden optimal gerecht zu werden, suchen wir den

## Etatdirektor - Werbeagentur

Für die Erfüllung dieser verantwortungsvollen Aufgabe halten wir folgende Qualifikationsmerkmale für unabdingbar:

- Mehrjährige, erfolgreiche Agenturtätigkeit mit dem Schwerpunkt Markenartikel-Werbung (möglichst im Food-Bereich)
- Selbständige, marketingbewußte Kreativität
- Unbedingte Bereitschaft, die Verantwortung für ein Budget in erheblichem Umfang zu übernehmen
- Fundierte Markt- und Medienkenntnis

In unser Team passen Sie, wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind. Ihre Bezüge entsprechen unseren hohen Erwartungen, die wir an Sie stellen. Unser Firmensitz dürfte für den Liebhaber einer süd-deutschen Großstadt mit hohem Freizeitwert attraktiv sein. Sollte Sie die Herausforderung reizen, selbstständig vielschichtige Werbemaßnahmen in flexibler Abstimmung mit unserem Kunden von der Vorbereitung bis zur Budgetkontrolle zu realisieren, bitten wir Sie, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Wählen Sie bitte abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/52137 an die oben genannte Anschrift. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern Ihnen unser Berater zu.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH

## Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

### Ihr hohes fachliches und menschliches Profil ist die unabdingbare Geschäftsgrundlage für die Übernahme einer Führungsposition in unserem Hause

Unsere hochkarätigen Geschäftspartner im In- und Ausland verlassen sich auf unser anerkanntes Know-how bei der Beurteilung und Absicherung unterschiedlichster finanzieller Risiken. Wir suchen den

## Direktor Kundenbetreuung Inland — Industrie-Kreditgeschäft —

der diesen für unser Unternehmen bedeutsamen Dienstleistungsbereich erfolgreich leitet und unmittelbar gegenüber dem Vorstand verantwortet.

Wir erwarten von Ihnen:

- Das persönliche Standing, unserer anspruchsvollen Kundschaft ein adäquater Gesprächs- und Verhandlungspartner zu sein
- Umfassende Erfahrung im industriellen bzw. gewerblichen Kreditgeschäft
- Sichere Beurteilung aller für die Unternehmensbewertung relevanter Bonitätskriterien
- Freude an aktiver Akquisitionstätigkeit auf hohem Niveau, die auch die übrigen Unternehmensbereiche flankiert und deshalb hohe Kooperationsbereitschaft erfordert
- Kreative Unterstützung des Vorstandes bei der Konzeption firmenpolitischer Strategien im Rahmen unserer Konzern-Philosophie
- Motivierende Führung einer größeren Abteilung mit hochqualifizierten Mitarbeitern

Voraussetzung für diese hohen Anforderungen ist der Abschluß eines juristischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudiums. Sie sollten mit der Vertragsgestaltung ebenso wie mit der sicheren Bilanzanalyse vertraut sein. Der ideale Bewerber könnte seine profunden Kenntnisse im Bereich des Kreditwesens in verantwortlicher Position erworben haben; dies ist jedoch nicht Voraussetzung. Besonderen Wert legen wir auf Ihre Führungserfahrung, deren Basis Ihr überzeugendes menschliches Format ist.

Da Sie Nachfolger des bisherigen Stelleninhabers werden, der in den Vorstand berufen wurde, könnte Ihnen die ausgeschriebene Position bei überdurchschnittlicher Qualifikation attraktive Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Schon deshalb sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein.

Wenn Sie davon überzeugt sind, unseren hohen Anforderungen zu genügen, geben die Herren Wegner und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Ihnen gerne weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 0228/2603-131 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte unsere Zentrale 0228/2603-0. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/62127 an die oben genannte Adresse.

Personal & Management Beratung  
Wolfram Hatesaul GmbH



# brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Vorrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1450 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Aufgrund einer zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren entsprechende Zuwachsraten.

Die laufende Expansion unserer Geschäftstätigkeit vergrößert auch ständig den Verantwortungsbereich des Beschaffungswesens.

Wir suchen den

## Gruppenleiter Einkauf

für die Beschaffung von Gleichstrom-Getriebemotoren einsch. Zubehör (Kabelbäume, Schalter, etc.).

Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig die Auftragsabwicklung, die gezielte Beobachtung des Marktes und die Erschließung neuer Lieferanten auf nationaler und internationaler Basis.

Wir danken an einen engagierten und verhandlungssicheren Einkaufsspezialisten mit einer technischen oder betriebswirtschaftlichen Ausbildung sowie mehrjähriger Erfahrung im Motoren-Einkauf für Serienfertigung oder in der Beschaffung von Schwerpunktmaterialien für die Serienfertigung von Motoren. Dabei bieten Erfahrungen auf der Beschaffungs- oder Vertriebsseite gleich gute Voraussetzungen.

Wir bieten die Chance einer exponierten und verantwortungsvollen Führungsposition in einem fortschrittlichen und erfolgreichen Unternehmen mit allen zeitgemäßen materiellen und sozialen Bedingungen.

Für telefonische Vorab-Informationen wenden Sie sich bitte unter 095 61/21-231 an Herrn Röß. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

**Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**  
Personalverwaltung  
Postfach 355  
8630 Coburg.



Lipha

Als deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden französischen Großunternehmens der Pharma-Industrie haben wir uns auch in der Bundesrepublik Deutschland innerhalb weniger Jahre einen hervorragenden Ruf erworben. Die überdurchschnittlichen Zuwachsraten der letzten Jahre sowie anstehende Entwicklungsarbeiten an neuen Substanzen veranlassen uns, die medizinisch-wissenschaftliche Abteilung weiter auszubauen.

Wir suchen daher eine(n) jüngere(n)

## ARZT oder ÄRZTIN

für folgende Aufgabengebiete:

- Organisation und Auswertung von klinischen Prüfungen, Interpretation der Ergebnisse
- Erstellung von wissenschaftlichem Informationsmaterial
- Beantwortung der Anfragen aus Fachkreisen
- Erarbeitung von Unterlagen für Zulassungsbehörden
- Teilnahme an der Schulung des wissenschaftlichen Außendienstes
- Verfolgen wissenschaftlicher Entwicklungen in der Literatur, auf Kongressen und Symposien.

Das Tätigkeitsfeld zeichnet sich durch eine Vielseitigkeit aus, die nur in Unternehmen unserer Größenordnung anzutreffen sein dürfte. Voraussetzung sind daher ein hohes Maß an Eigeninitiative und Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Verhandlungsfähigkeit, Reisebereitschaft sowie ein einwandfreies wissenschaftliches Schreibstil. Französische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft, jedoch keine Bedingung.

Weitere Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Sollten Sie an der Aufgabe interessiert sein, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung sowie Eintrittstermin) zuzusenden, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

## LIPHA Arzneimittel GmbH

Med.-wiss. Abteilung, Postfach 10 23 65, 4300 Essen 1

Der Ausbau unserer Organisationsabteilung erfordert einen weiteren qualifizierten Mitarbeiter. Wir suchen daher zum baldigen Eintritt einen

## Bank-Organisator

Angesprochen sind Praktiker mit guten Kenntnissen und Erfahrungen in allgemeiner und EDV-Organisation, aber auch Nachwuchskräfte mit abgeschlossener Banklehre und entsprechendem Studium oder vergleichbarem Werdegang.

Analytisches Denkvermögen, Initiative und Verhandlungsgeschick sowie Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Aufgabengebiete sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen eine leistungsbezogene Gehaltsentwicklung, fachliche Fortbildung und die Chance, Ihre eigene Entwicklung in einem Kreditinstitut mit 9 Zweigstellen, 225 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von ca. 1 Mrd. DM weitgehend selbst zu beeinflussen.

Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme wählen Sie bitte (04 21) 36 03 - 5 13.



## BANKHAUS NEELMEYER AG

Am Markt 14-16, 2800 Bremen

Wir sind eine expansive Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Konzerns. Wir produzieren Produkte für den Neubau und die Renovierung.

Wir suchen den

## Leiter der Konstruktion und Entwicklung

Sie sollten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium im Maschinenbau oder Verfahrenstechnik haben und die Probleme des Werkzeugbaus kennen.

Wenn Sie im Umgang mit Kunststoffen Erfahrung haben, ist das eine gute Basis für Ihren neuen Wirkungskreis.

Ihre Aufgabe wird es sein, maßgeblich die Entwicklung neuer Produkte und die Produktionsmittel wie Werkzeuge, Vorrichtungen und Kleinmaschinen zu forcieren. Sie sollten ca. 35-40 Jahre alt sein.

Der Standort unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt in Niedersachsen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Agentur:

## GFW + B Werbeagentur GmbH

Langesreihe 18a, 3006 Burgwedel 4



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf dem Arbeitsgebiet

## „Kraftfahrwesen“

suchen wir aus den Fachrichtungen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik oder der Fahrzeugtechnik

## Diplom-Ingenieure (FH)

für unsere Dienststellen in Bremen, Kiel, Oldenburg und Lübeck.

Wir bieten eine umfassende Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz mit guten sozialen Leistungen und betrieblicher Altersversorgung. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Der Arbeitseinsatz soll erfolgen:

In der Abt. 3.1 als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kfz-Verkehr. Einstellungsvoraussetzung ist neben den theoretischen Fachkenntnissen eine mind. 1½-jährige Ingenieur-Tätigkeit in der Kfz-Fabrikation bzw. in einem Kfz-Betrieb.

In der Abt. 3.2 als Sachverständiger für die regelmäßigen Untersuchungen von Fahrzeugen, Betreuung größerer Fuhrparks, Fahrerberatung, Zeitvermerktungen von Kraftfahrzeugen sowie Erstellung von Schadens- und Unfallgutachten. Wir erwarten hier Erfahrungen auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens.

Wenn Sie an einer selbständigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Abteilungs-Kennziffer an:

## Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.

- Abteilung Personal- und Sozialwesen -

Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Als Niederlassung eines französischen Firmenverbundes vertreten wir sehr erfolgreich Tageslicht-Fluoreszenz-Lampen. Diese Geräte sind nicht größer als Fotokopierer und ähnlich einfach zu bedienen. Mit großen Wachstumsraten haben wir weltweit die Spitzenposition im Markt erreicht. Wir suchen für unsere weitere Entwicklung in den USA

# Manager

## Executive Verkauf USA

zur Gründung und Übernahme weiterer Verkaufsniederlassungen. Wir haben einen genauen Karriereplan für Sie ausgearbeitet. Nach 3monatigem erfolgreichem Einsatz in unserer deutschen Verkaufsabteilung gehen Sie bereits als District-Manager nach USA. Innerhalb von spätestens einem Jahr sind Sie bereit für Ihre eigentliche Aufgabe als Executive. Wenn Sie sich zu den angesprochenen, ehrgeizigen und erfolgreichen Männern aus dem „Verkauf an der Front“ mit erstklassiger Ausbildung – möglichst mit Hochschulabschluss – zählen und nicht älter als 35 Jahre sind, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Kfz Deutschland, Postfach 4620, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11 / 77 10 33

## Raum Nürnberg

Für unseren Villenhaushalt suchen wir ein sehr zuverlässiges, solides, kinderliebendes und unabhängiges

## Hausmeisterehepaar

mit entsprechender Erfahrung.

Sie als Köchin/Wirtschafterin und zur Erledigung der damit verbundenen Aufgaben.

Er für die Betreuung der technischen Einrichtungen und Wahrnehmung sonstiger im Hausbereich anfallenden Arbeiten einschließlich Gartenpflege.

Führerschein Kl. III und technische Kenntnisse erforderlich.

Weiteres Hauspersonal ist vorhanden.

Geboten wird: Beste Bezahlung und eine separate 3-Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Komfort.

Schriftliche Bewerbung mit Zeugnis und Angaben von Referenzen an den Verlag unter L 2179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreiches Zeitarbeitsunternehmen (AÜG/Montagen) sucht

## starke Verkäufer-Persönlichkeit

Nach Einarbeitung in unserer Kölner Zentrale werden Sie eigenverantwortlich eine Niederlassung in einer Großstadt von NRW leiten.

Dabei werden Sie täglich mit Führungskräften der Wirtschaft über den Einsatz von technischem und kaufmännischem Fachpersonal auf Zeit verhandeln und in einen aktiven Wettbewerb um Verkaufserfolge treten. Außerdem werden Sie Aufgaben der Bewerberauslese, Personaleinstellung und -führung wahrnehmen.

Diese interessante Aufgabe wird entsprechend honoriert. Ausgeprägte, schriftliche Bewerbung (Sperrvermerk wird beachtet) erbitten wir an die von uns beauftragte

## Personalberatung Perco GmbH

Hohenzollernring 32-34, 5000 Köln 1  
Tel. Kontaktaufnahme u. 02 21 / 21 88 35, Herr Poguntke

Wir sind ein international tätiges Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

## 1 Einbaumeister (Asphalt)

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Asphaltbaus bestens vertraut sein. Außerdem wird eine nachweislich langjährige Erfahrung im Einbau von Asphaltdecken auf Autobahnen und Flughäfen vorausgesetzt.

## 1 Bauleiter für Betondeckenbau

Der Bewerber sollte mit allen Kriterien des Betoneinbaus, insbesondere mit dem Einbau von Flächenbeton auf Autobahnen oder Flughäfen bestens vertraut sein.

## 1 Polier für Betondeckenbau

Der Polier sollte fundierte Fachkenntnisse im Einbau von Flächenbeton haben. Wir arbeiten mit einem Betondeckenzug „Vogel senior“.

## 1 CAT-Spezialist

für Wartung und Reparatur unseres umfangreichen CAT-Maschinenparks. Voraussetzung ist nachweislich langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet.

## 1 Mercedes-Spezialist

Voraussetzung ist, daß dieser Spezialist mit allen Typen von Mercedes-Schwerlast-Lkw in Bezug auf Wartung, Reparatur und Ersatzteilbestellung bestens vertraut ist.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrung auf diesen Gebieten haben. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht, die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate. Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis-kopien an unsere Personalabteilung Ausland, z. Hd. Frau Krämer.



## WIRTGEN GMBH

Hohner Straße 2, 5461 Windhagen



## weltweit führend im Kunststoffmaschinenbau!

Im Kunststoffmaschinenbau sind wir weltweit Marktführer. Wir expandieren auf gesunder Basis, die Auftrags- und Exportrate ist ausgezeichnet. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Teams zum möglichst baldigen Eintritt einen

## Technischen Kaufmann

### Exportvertrieb

Sie haben bereits praktische Erfahrung im Investitionsgüter-Export, arbeiten selbständig und initiativ und bringen die nötige Kontaktfähigkeit für den Umgang mit unseren Kunden mit. Englische Sprachkenntnisse sind wichtig. Die Aufgabe ist auch mit gelegentlichen Reisen verbunden; das sollte Ihnen Spaß machen.

Wenn Sie dieses Angebot und die Leistungen eines soliden, führenden Unternehmens reizen, bitten wir um Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an unsere Personalleitung, damit wir bald das erste Gespräch führen können.

BEKUM Maschinenfabrik GmbH  
Lankwitzer Straße 14/15, 1000 Berlin 42 (Mariendorf)

## Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

**DIE WELT**  
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND  
Anzeigenabteilung



## Verantwortung für Versicherungstechnik

Unser Auftraggeber ist eine bekannte Versicherungsgruppe, die in allen Sparten erfolgreich tätig ist. Die Krankenversicherung bildet einen Schwerpunkt der Marktaktivitäten. Aufgrund der erreichten Position, einer guten Marketingstrategie und einer großen Vertriebsorganisation sind die künftigen Expansionschancen sehr gut.

Zur Verstärkung des Vorstandes suchen wir einen neuen Kollegen.

## Vorstandsmitglied Krankenversicherung

Für diese Aufgabe kommt ein Mathematiker in Frage, der in der zweiten Führungsebene bereits für die Versicherungstechnik zuständig ist. Selbstverständlich sind auch erfahrene Vorstandsmitglieder angesprochen. Sie müssen über fundierte Kenntnisse im Bereich der Krankenversicherung verfügen und sollten möglichst auch schon Erfahrung in der Lebensversicherungs-Mathematik haben. Außerdem sollten Sie eine große Anzahl von Mitarbeitern geführt haben, denn Sie werden Vertreter eines Kollegen sein, der selbst einen großen Bereich betreut und häufig abwesend ist.

Diese Position erfordert einen Herrn im Alter von 40 bis 55 Jahren, der neben dem erforderlichen Engagement auch Ideenreichtum, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen mitbringt. Die künftige Tätigkeit verlangt viel Integrationskraft und Gespür für die Belange anderer Ressorts.

Wenn Sie sich zutrauen, eine solche Aufgabe zu übernehmen, möchten wir Sie bitten, schriftlich mit uns Kontakt aufzunehmen. Ihre aussagefähigen Unterlagen (beruflicher Werdegang, handgeschriebener Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild) senden Sie bitte unter der Kennziffer MA 530 z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan an die untenstehende Anschrift. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie unter der Rufnummer 02 21 / 21-03 73. Ihre Bewerbung wird streng vertraulich behandelt und nicht ohne Ihr Einverständnis unserem Auftraggeber vorgelegt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

## Präzisionsmeßtechnik

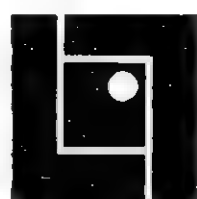
Das wirtschaftlich fundierte und erfolgreich arbeitende Unternehmen mittlerer Größe mit Sitz in einer größeren Stadt im südwestdeutschen Raum gehört zu den führenden Herstellern von Geräten und Systemen der Längen- und Oberflächenmeßtechnik nach dem neuesten Stand der Entwicklung, die auch den Einsatz von Mikroprozessoren und opto-elektronischen Verfahren einschließt. Gesucht wird der

## Leiter der Software-Entwicklung

an die Spitze eines sehr qualifizierten Teams von über einem halben Dutzend Mitarbeitern. Der Gesuchte trägt die Verantwortung für die Entwicklung, Erstellung und Dokumentation anwendungsbezogener Software für die Meß- und Prüfverfahren des gesamten Erzeugnisprogramms sowie die softwaremäßige Einbindung der Firmenprodukte in die entsprechenden Kundenapplikationen. Die Position ist gut dotiert und bietet aufgrund des kooperativen Führungsstils, des demzufolge guten Betriebsklimas und nicht zuletzt wegen der fundierten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens alle Voraussetzungen zu persönlicher Entfaltung und beruflichem Erfolg.

Der richtige Bewerber für diese Position verfügt über eine mehrjährige Programmiererfahrung und den aktuellen Überblick über die heute relevanten Programmier- und Strukturierungsverfahren. Er kennt mehrere gängige Programmiersprachen und besitzt Grundkenntnisse der bedeutendsten Betriebssysteme und der System-Hardware verschiedener Hersteller. Ideal wäre ein Herr bis Ende 30, der aus der zweiten Reihe heraus jetzt von der Teil- zur Gesamtverantwortung strebt.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und Sie dieses Angebot reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter E-185 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herr Dr. Tobien, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und für Diskretion nach allen Seiten sorgt.



**DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

## Schlüsselfertiger Hochbau

Wir gehören zu den namhaften, überregional tätigen Bauunternehmen mit einem guten Auftragsbestand und einer sicheren finanziellen Grundlage. Unsere besondere Stärke ist das schlüsselfertige Bauen, das wir sowohl als Generalunternehmer als auch als Generalübernehmer seit Jahrzehnten mit großem Erfolg betreiben.

Wir möchten nun diesen Erfolg ausbauen, indem wir unsere Projektleitungskapazität in unserer Hauptverwaltung in Südwestdeutschland sowie in unserer Tochtergesellschaft in München um je eine erfolgsorientierte, aktive Ingenieurpersönlichkeit (Dipl.-Ing. TH oder FH/Architekt) erweitern, die als

## Projektleiter

schlüsselfertige Hochbauprojekte wie Wohnbauten, Industrie- und Verwaltungsbauten betreuen und abwickeln soll.

Wenn Sie ein erfahrener Praktiker aus dem Bereich des schlüsselfertigen Hochbaues sind, dann wissen Sie, daß es in Ihrer Aufgabe neben dem entsprechenden Fachwissen vor allem auf Initiative, Kostenbewußtsein, Organisationsvermögen und Verhandlungsgeschick gegenüber Subunternehmern und Durchsetzungsvermögen und Sicherheit in der Führung von Mitarbeitern ankommt. Selbstverständlich steht Ihnen ein erfahrenes Fachkräfteteam zur Seite.

Die Position ist gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Die Vertragskonditionen enthalten daneben auch eine interessante Erfolgsbeteiligung.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Nennung Ihres Einkommenswunsches und des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung. Zu einer ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung.

**Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH**

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung  
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

## Weltweit angesehenes Unternehmen

Als namhaftes Unternehmen der chemischen Industrie beschäftigen wir über 4000 Mitarbeiter. Der Firmensitz befindet sich in einer reizvollen Großstadt im Rhein-Main-Gebiet mit hohem Freizeitwert. Gesucht wird ein qualifizierter

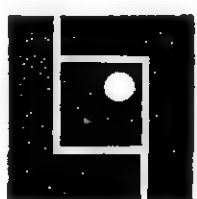
## Personalleiter

der für den gewerblichen Bereich zuständig sein wird. Hier obliegt ihm die gesamte Personalbetreuung einschließlich der entsprechenden Personalplanung und -beschaffung. Darüber hinaus ist er für den reibungslosen Ablauf aller administrativen Abläufe ebenso verantwortlich wie für die Lösung aktueller Probleme aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht.

Als zusätzliches Aufgabengebiet kommt die Bearbeitung allgemeiner Grundsatzfragen aus dem Personalbereich hinzu, wie z. B. die Vorbereitung von Betriebsvereinbarungen oder die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente für das Personalwesen.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt ein Herr zwischen Mitte 30 und Mitte 40 mit juristischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Vorbildung, fundiertem Fachwissen und einschlägiger Berufserfahrung in vergleichbarer Position des industriellen Personalwesens in Frage. Wir erwarten ferner persönliches Format, charakterliche Integrität und eine glückliche Hand im Umgang mit Mitarbeitern und Führungskräften.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für diese Position in einem zukunftsorientierten, erfolgreichen Unternehmen interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin unter K-317 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser. Diskretion ist selbstverständlich.



**DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22

## Elektrowärmeelemente und -systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und in der ganzen Welt als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung und Widerstandsmaterialien bekannt. Unser Betriebsklima ist ausgezeichnet, der Führungsstil unkompliziert, und dementsprechend genießen wir nach außen und innen gleichermaßen einen guten Ruf. Für den Vertrieb unseres breiten Erzeugnisprogrammes an die Hersteller von Elektrohaushaltsgeräten und Industrieöfen suchen wir zur Verstärkung unserer Verkaufsorganisation im Außendienst je einen tüchtigen

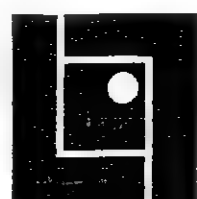
## Verkaufs-Ingenieur

- Norddeutschland
- Westdeutschland
- Süddeutschland

Unsere künftigen Mitarbeiter müssen in der Lage sein, den Markt innerhalb ihres Gebietes selbstständig zu bearbeiten. Dabei kann der Wohnsitz sehr wahrscheinlich beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für Erfolg und die gebotenen Leistungen an – bis zu Stelligem – Einkommen, Handlungsvollmacht und Spesen sowie viele Verkaufshilfen und ist geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Ingenieur Ausbildung, vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau, als auch einen gestandenen Praktiker vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf das menschliche Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem aufgeschlossenen, erfolgsorientierten Unternehmen angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu bevorzugter Verkaufsregion, Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter V-510 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Selwert, der Ihnen auch für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.



**DR. HÖFNER · ELSE · DR. TOBIEN**  
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (07 11) 7 80 00 22



Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschenden, weltweit erfolgreich tätigen amerikanischen Unternehmens der Health Care Industry, das in Klinik und Praxis durch hervorragende Präparate und hochentwickelte Produktsysteme Anerkennung findet.

Für unseren Vertriebsbereich Medizinischer Sachbedarf suchen wir jüngere

## Verkäufer

Wenn Sie über Verkaufserfahrung im Außendienst verfügen und bereit sind, Ihr Können unter Beweis zu stellen, erwartet Sie ein in jeder Hinsicht attraktives Angebot.

Einzelheiten hierüber, auch was Ihre persönliche Entwicklung anbelangt, möchten wir in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Deutsche Abbott GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

**Deutsche Abbott GmbH**



## Gesucht: Ersatzteilstrategie von Spitzenqualität für erste industrielle Adresse

Der Name steht für ein kraftvolles Unternehmen von internationalem Rang und Ansehen. Der spezielle, selbständige Bereich Ersatzteile erzielt im Konzernrahmen satte, dabei steigende neunstellige Umsätze - weltweit. Modernste Anlagen und Einrichtungen bieten alle Voraussetzungen für hochwertig ausgefeilte Logistik - Ihr Handwerkszeug. Denn Qualität und Leistung werden in diesem Hause großgeschrieben. Diesen hohen Ansprüchen sollen Sie entsprechen als

# Leiter des Ersatzteilwesens

**Ihre Aufgabe:** Souveränes Disponieren der für unsere Fertigung und Auslieferung nötigen Ersatzteilliste in enger Kooperation mit Produktion und Vertrieb. Sicherung von Vertrieb sowie der prompten Nachversorgung aller Bedarfsträger. Kostenbewußt flexible Lagerhaltung. **Und im Umfeld:** Am Puls der Weiterentwicklung modernster Lagerhaltung. Blick auf Markt und Konkurrenz - international. Vielseitige Kontaktpflege. Dazu werden Sie auch beweglich reisen müssen.

Ob Sie gelernter Techniker mit kaufmännischem Spürsinn oder technisch talentierter Kaufmann/Betriebswirt sind, halten wir für zweitrangig. Ihr Gesamtniveau sowie Ihre langjährige Erfahrung sind entscheidend. Alter: etwa um Mitte 40. Branche: möglichst metallverarbeitende Industrie. Verhandlungssicheres Englisch und weitere Sprachen wären nützlich. Beste Bedingungen werden geboten inklusive späterer Aufstiegschancen. Arbeitsplatz: Süddeutschland.

Falls diese unternehmerische Herausforderung Sie anspricht und Sie die hier geforderten Attribute mitbringen, bitten wir um Einsendung ausführlicher Unterlagen wie tabellarischer Lebenslauf in Stichworten, Handschriftprobe, Lichtbild, Tätigkeits- und Ausbildungsnachweise, Einkommensvorstellung sowie Eintrittstermin an die von uns beauftragte Hoebel Unternehmensberatung GmbH, Whistlerweg 5, 8000 München 71, Telefon 089/7916100. Sperrvermerke werden sehr gewissenhaft beachtet.



Hoebel Unternehmensberatung GmbH

**ALMEX**  
DIE INCENTIVE-GRUPPE

Datenverarbeitungssysteme eröffnen neue Möglichkeiten. Mechanik wird durch Elektronik ersetzt. Wir gehören zu einem großen schwedischen Konzern und suchen einen berufserfahrenen

Planung, Entwicklung, Fertigung und Wartung von Fahrscheindruckern, Fahrscheinentwertern, Fahrgastzählanlagen und Fahrgastzählsystemen.

## Elektronikingenieur Technisches Projektmanagement

Zu Ihren Aufgaben gehören die technische Projektbearbeitung in Verbindung mit dem Vertrieb, Kalkulation und Angebotswesen, sowie die Steuerung der Auftragsabwicklung. Unsere Kunden sind öffentliche Verkehrsbetriebe und Busunternehmen, die unsere Anlagen auch als Peripheriegeräte für ihre Zentralcomputer nutzen.

Als Voraussetzung sollten Sie eine qualifizierte technische Ausbildung besitzen und Datenverarbeitungserkenntnisse sowie Projekt- oder Verkaufserfahrung haben. Spezielle Produktkenntnisse werden wir Ihnen vermitteln. Für diese Tätigkeit sind Fachwissen und persönliche Fähigkeiten in den Bereichen Kontakt, Problemlösungen und Überzeugungswillen gleichermaßen wichtig.

Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich des Einkommens sowie der Stellung innerhalb des Unternehmens. Über eine Regelung bezüglich des Weihnachtsgeldes können wir uns gern unterhalten.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr R. Bollmohr, zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an ihn.

**Mercuri Urval**  
Die Personalberatung für Marketing und Vertrieb.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

## Technischer Service europaweit

Unser Know-how und die Zuverlässigkeit unserer Leistung haben uns eine führende Markstellung verschafft, die wir auch in der Zukunft zu halten gedenken.

Von Deutschland aus betreuen wir die europäischen Anlagen, die durch uns verkauft wurden oder mit unseren Zulieferartikeln bestückt sind.

Um die Kontinuität dieses Geschäfts zu sichern, haben wir die neue Position geschaffen

## Leiter Technischer Kundendienst

Basierend auf der Ausbildung Ingenieur/Maschinenbau oder Verfahrenstechnik müßten sich mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im Zusammenhang mit Verpackungsmaschinen, Abfüllanlagen oder Lebensmittelindustrie angeschlossen haben. Die beruflichen Erfahrungen sollten sowohl Kundenkontakte - technische Beratung - als auch Mitarbeiterverantwortung (hier ca. 25) beinhalten und heute zu einem ausgewogenen Verständnis von technischem und unternehmerischem Denken führen.

Die Aufgabe umfaßt im wesentlichen:

- technische Kundenkontakte
- Führung und Einsatzsteuerung des technischen Außendienstes
- Standardisierung von Maschinen- und Ersatzteilen
- Entwicklungsvorschläge für Produkte und Systeme
- Instandhaltung und Reparaturen.

Der internationale Einsatz macht Englisch-, möglichst auch Französischkenntnisse, unabdingbar. Eine mehrmonatige Einarbeitungszeit ist vorgesehen.

Um Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Anfrage zu ermöglichen, haben wir eine Beratungsgesellschaft beauftragt. Sie ist gern bereit, Sie telefonisch mit Vorabinformationen zu versorgen und steht Ihnen hierzu zur Verfügung bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr). Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachfolgend aufgeführten Anschrift.

**NICOLAI & PARTNER**  
Managementberatung GmbH  
Taubenstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 0211/49 90 73

Unser mittelständisches, wirtschaftlich bestens fundiertes Unternehmen der Papierverarbeitung besitzt mit seinen Produkten, die national und international vertrieben werden, einen guten Ruf. Die Besonderheit unserer Leistung liegt in der Fähigkeit, mit eigenständigen Maschinenentwicklungen die Fertigung, vor allem aber die Produktqualität zu beeinflussen. Deshalb muß unser zukünftiger

## Technischer Leiter Papierverarbeitung

neben der Leitung und Steuerung des Betriebsablaufes und der Produktion vor allem über die Fähigkeit verfügen, Impulse hinsichtlich der Verbesserung der Produktionstechnik zu geben. Die dazu notwendigen Mittel und Möglichkeiten stehen zur Verfügung. Nicht zuletzt gehört zu seinen Schwerpunktaufgaben die Verbesserung der bestehenden Fertigungsorganisation.

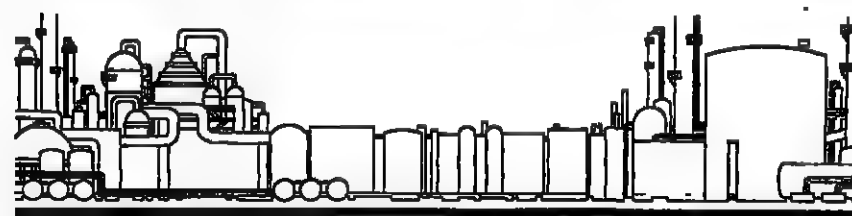
Dies ist eine herausfordernde Chance für einen Ingenieur im Alter von 35-50 Jahren, der Fach- und Führungserfahrungen in der Verpackungsindustrie, Papierverarbeitung, Kunststoff-Folienherstellung oder ähnlichen Bereichen gesammelt hat. Wir erwarten einen Macher, der die vielfältigen Möglichkeiten, die das Unternehmen bietet, nutzt und seine Mitarbeiter überzeugend führt. Die betriebliche Arbeitsatmosphäre ist ausgesprochen angenehm.

Wenn Sie an einen beruflichen Wechsel denken - die Einkommensfrage ist großzügig geregelt -, dann bitten wir um Kontaktaufnahme über die von uns eingeschaltete v. Wedel Personal-Beratung. Vor Zusendung Ihrer ausgefüllten Unterlagen, die eine ausführliche Darstellung Ihrer beruflichen Entwicklung enthalten sollte, einschließlich Lichtbild, Zeugnisabschriften, Einkommensvorstellung, Verfügbarkeit, können Sie Herrn v. Wedel gern wegen zusätzlicher Informationen anrufen.

Kennziffer: 3444

**V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG**

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon (0511) 814037-38



**Dow.**

## Mit weniger sollten Sie nicht zufrieden sein.

DOW ist führend in der chemischen Industrie. Weltweit mit Produktionsstätten und Verkaufsbüros vertreten. Auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Sicher haben Sie Interesse an einer beruflichen Tätigkeit in unserem Werk Stade/Bötzelth. Wir bemühen uns, hervorragende Mitarbeiter zu gewinnen und ihre Arbeit reizvoll zu gestalten.

Wir suchen jüngere

### Dipl.-Ingenieure E-Technik (Elektronik) Fachrichtung Meß- und Regeltechnik

Innerhalb unseres Werkes in Stade/Bötzelth werden Sie - in einem aufgeschlossenen Team erfahrener Kollegen - mitarbeiten an der Planung, Installation und Einführung von elektronischen M + R-Systemen sowie mikroprozessor-gesteuerten Geräten zur Kontrolle, Steuerung und Optimierung unserer chemischen Prozessanlagen.

Diese Aufgabe erfordert überdurchschnittliche Kenntnisse in Prozeßsteuerungs- und -regeltechnik, sehr gute Kenntnisse in Elektronik und Digitaltechnik, ein gutes Englisch in Wort und Schrift sowie viel Einsatzbereitschaft.

Über Ihre berufliche Entwicklung in einem zukunftsreichen Aufgabengebiet möchten wir gern mit Ihnen persönlich sprechen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder wenden Sie sich telefonisch an

DOW CHEMICAL GmbH  
Werk Stade  
Personalabteilung, Frau Köster  
Postfach 11 20  
2160 Stade  
Telefon: 0 41 46/91 22 15







## DYCKERHOFF ZEMENTWERKE AG

## Zukunftsorientierte Aufgaben im technischen Bereich

Wir sind einer der führenden Baustoffproduzenten Europas mit weltweitem Vertrieb. Unsere Zemente und sonstigen Erzeugnisse der Steine- und Erden-Industrie werden als qualitativ hochwertige Produkte in allen Bereichen der Bauindustrie geschätzt.

Mehrere Werke und zahlreiche Beteiligungsgesellschaften sind Zeugnis erfolgreicher räumlicher und produktspezifischer Diversifizierung. Die Anpassung unserer Produktionsstätten an künftige Aufgaben entspricht den Bedürfnissen der Märkte von morgen.

Wir laden Sie ein, Ihre berufliche Zukunft in unserem Hause auf der Grundlage einer der nachfolgenden Positionsbeschreibungen mit unserem Berater zu erörtern. In individuell gestalteten Ausbildungsprogrammen bereiten wir Nachwuchskräfte gezielt auf künftige Führungsaufgaben vor.

## Bauingenieurwesen

## Bauingenieur (TH)

Betontechnologische Abteilung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT 1)

Ihre Aufgaben sind die praxisnahe Forschung und Entwicklung auf dem vielseitigen Gebiet der Verwendung von Zement, Mörtel und Beton sowie die anwendungstechnische Beratung.

Sie sind etwa 30-35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufspraxis in einem Bauunternehmen oder Betonwerk. Sie sprechen Englisch, möglichst auch Französisch.

## Bauingenieur (FH)

Betontechnologische Abteilung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT 2)

Ihre Aufgaben sind die praxisnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Mörtel und Putzen sowie die anwendungstechnische Beratung für unsere Mörtelwerke.

Sie sind etwa 30-35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Anwendung von Mörtel und Putzen.

## Bauingenieur (FH)

Raum Niedersachsen (Ziffer BB)

Als Bauberater für den weißen Portlandzement und andere Spezialzemente sind Ihre Zielgruppen Architekten, Ingenieurbüros und Baubehörden sowie ausführende Betonwerke und Bauunternehmungen.

Sie sind etwa 30-35 Jahre alt und verfügen über mehrjährige Berufspraxis in einem Bauunternehmen oder Betonwerk.

## Bautechner

Abt. Verkaufsleitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer BT)

Als Assistent sind Sie - nach entsprechender Einarbeitung - zuständig für die Verkaufsförderung unseres weißen Portlandzementes.

Sie sind etwa 25-30 Jahre alt und verfügen bereits über Berufspraxis entweder im technischen Bereich der Bauindustrie oder im Verkauf von Baustoffen.

## Chemiewesen

## Hochschulabsolventen (FH)

weiblich / männlich

Hauptlaboratorium, Sachgebiet anorganische nichtmetallische Werkstoffe, Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer CI)

Sie sind Chemie-Ingenieur mit gründlicher Ausbildung in anorganischer Chemie. Ihr Interesse an Entwicklung und Anwendung Ihrer Kenntnisse auf Tagesprobleme ist groß. Sie verfügen über Erfahrung in der Anwendung der EDV im Labor und beherrschen mindestens eine Programmiersprache. Sie können Fragen der chemischen Messtechnik und verfahrenstechnische Aufgabenstellungen in entsprechende Algorithmen und Programme umsetzen. Sie besitzen gute mathematische Kenntnisse. Ihre Sprachkenntnisse befähigen Sie zum Studium englischsprachiger Fachliteratur.

Maschinenbau /  
Verfahrenstechnik

## Hochschulabsolventen (TH)

Werk Amöneburg in Wiesbaden (Ziffer MB 1)

Werk Lengerich (Ziffer MB 2)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Verfahrenstechnik bereiten wir Sie während einer zwei- bis dreijährigen Einarbeitungsphase als Assistent des Werkleiters auf künftige Betrieblaufgaben vor.

## Elektrotechnik

## Hochschulabsolvent (FH)

Abt. Technische Leitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziff. ET)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Elektrische Energietechnik sind Sie zuständig für die Planung und Projektierung elektrotechnischer Ausrüstungen umfangreicher Produktionsanlagen - von der Stromversorgung bis zur Meß-, Steuer- und Regeltechnik. Ihr Tätigkeitsgebiet schließt insbesondere ein: Erstellen von Ausschreibungen, Einholen und Vergleichen von Angeboten, Montageüberwachung vor Ort, Mitarbeit bei der Inbetriebnahme.

## Bergbau

## Hochschulabsolvent (FH / TH)

Werk Lengerich (Ziffer BS)

Als Bergbauingenieur sollen Sie nach 2jähriger Einarbeitung die Betriebsleitung der Steinbrüche Lengerich übernehmen. Erste Berufserfahrungen wären von Vorteil.

## Maschinenbau

## Hochschulabsolventen (FH)

Abt. Technische Leitung der Hauptverwaltung Wiesbaden (Ziffer MK 1)

Technisches Büro Werk Lengerich (Ziffer MK 2)

Als Ingenieur der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau sind Sie zuständig für die Projektierung von Zementanlagen und artverwandten Produktionsanlagen.

## Konstrukteur

Werk Amöneburg in Wiesbaden (Ziffer KT)

Als Maschinenbautechniker oder Technischer Zeichner führen Sie Detailkonstruktionen für Zementanlagen und artverwandte Produktionsanlagen aus. Sie sind etwa 30-35 Jahre alt.

Nach gründlicher Einarbeitung erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Aufgabenstellungen, die ein hohes Maß an Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft erfordern.

Wenn Sie mehr über Ihre beruflichen Möglichkeiten in unserem Hause erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Personal- und Unternehmensberatung, Herrn Dipl.-Ing. Eckhard Rumpf. Sie erreichen ihn telefonisch unter 06 21 / 2 02 14, Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr sowie Samstag von 17 bis 21 Uhr unter 0 62 27 / 19 23.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, aktuellem Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an dyres int. BERATUNGS-GmbH, O 7, 18 (am Wasserturm), 6800 Mannheim 1. Strikte Vertraulichkeit wird zugesichert.

Kennen Sie das Geheimnis über-  
durchschnittlicher Verkaufserfolge?

Dann sind Sie vielleicht unser künftiger

## Repräsentant

In einem der beiden nachfolgenden Bezirke

Hamburg / Schleswig-Holstein  
Großraum Köln/Bonn

der den festen Willen mitbringt, durch außergewöhnliche Leistungen ein sehr gutes Einkommen zu erzielen.

Wir sind die Tochterfirma eines namhaften Herstellers biologischer Arzneimittel und vertreiben unser biologisches Kosmetikprogramm in Depotsystemen über Apotheken.

Wenn Sie die nicht alltägliche Chance reizt, die hervorragende Position unserer biologischen shoynear Cosmetic in der Apotheke weiter auszubauen, sollten Sie uns möglichst umgehend Ihre Bewerbung schicken. Nennen Sie uns bitte Ihre Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin, und senden Sie uns ein neueres Lichtbild mit. Wir antworten sofort.

- Übrigens: Sollte Ihnen durch einen Wechsel Ihr Weihnachtsgeld verlorengehen, können wir hierüber sprechen -

**SHOYNEAR COSMETIC**  
D-7570 Baden-Baden, Postfach 914

Der Name Drägerwerk AG steht weltweit für internationale Erfolge auf den Gebieten der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastech-nik. Für die Leitung der Gruppe Druckgastech-nik und Anlagenbau suchen wir einen nach Möglichkeit beruflerfahrenen

## Diplom-Ingenieur (TU/TH)

der Fachrichtung Maschinenbau mit Kenntnissen im Anlagenbau und Verfahrenstechnik.

Zu den Aufgaben gehören die Projektierung und Ab-wicklung von zentralen Gasversorgungsanlagen für Labor und Industrie sowie von Druckluft-, Vakuum- und Heliumrückgewinnungsanlagen. Sie geben ent-scheidende Impulse bei der Neukonstruktion von Ar-maturen und Geräten für diese Anlagen. Die Ausarbei-tung von Systemkonzepten beherrschen Sie genau so wie die Schulung der Vertriebsingenieure und Monteu-re sowie die Unterstützung unseres Verkaufs bei Kun-denberatungen.

Nutzen Sie Ihre Chance, beruflich und privat vorwärts-zukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4700 Mitarbei-ter großen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich mit ausführlichen Unterlagen, damit wir einen Gesprächs-termin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«  
Ein gesunder Standpunkt.

**DRÄGERWERK AG**

Möllinger Allee 53-55, 2400 Lübeck 1  
Telefon 04 51 / 8 82 28 35

## BODENSEEWERK

Unsere Firmengruppe ist im Rahmen internationaler Programme auf dem Gebiet der Lenk-Flugkörper, der Flug- und Triebwerks-regelung sowie der Navigation tätig.

Für die Mitarbeit an einem Entwicklungsprojekt über Sensoren in Integrierter Optik in unserem Fachbereich Regelung/Navigation suchen wir

## DIPLOM-INGENIEUR (TU)

der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichten-technik für die Aufgabengebiete

Konzipierung sowie Aufbau und Erprobung optischer Sen-soren, wobei nachrichtentechnische Verfahren der Signal-gewinnung und -verarbeitung im Vordergrund stehen.

Die Tätigkeit erfordert vertiefte Kenntnisse in Hochfrequenz- oder Nachrichtentechnik, Erfahrung in Integrierter Optik, optischer Nachrichtentechnik und Radartechnik sind wünschenswert.

Überlingen am Bodensee mit knapp 20 000 Einwohnern ist eine ansprechende Kur- und Fremdenverkehrsstadt mit guten schuli-schen und kulturellen Einrichtungen in einer landschaftlich be-zugten Gegend.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte mit dem Kennbuchsta-ben FRN an unsere Personalabteilung in

7770 Überlingen Bodensee Postfach 11 20











## GEWERBLICHE RÄUME

**INDUSTRIE immobilien MÜLLER G.M.B.H.**

Im Alleinauftrag und provisorisch für den Mieter vermieten wir:

## Büroflächen an der Südbrücke Neuss - Breslauer Str. 6

Wir bieten zum Direktbezug ca. 8.000 m² variabel-große Büro- u. Gewerkeflächen + Pkw-Abstellplätze an. Direkter Autobahn- und Straßenbahnanschluss. Attraktive Mietpreise. Provisionsübernahme durch den Vermieter.

**Teilanmietung ab 300 m² möglich.**

Ihre zukünftigen Nachbarn sind: HUMA - IMOTEX - 3M - PHILIPS TOSHIBA-SÜTEX etc.

Wertstraße 20-22 · 4000 Düsseldorf 11  
Telefon (0211) 504081 · Telex 8584972

**Ladenlokal**

ca. 600 m² od. 2 x 300 m², zzgl. Lager- u. Sozialräume i. Gladbeck, gute Citylage, Fußgängerbereich ab 1.6.84 langfr. zu vermieten. Preis 25,- bis 32,- DM/m².

Zuschriften unter N 2269 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Ladenlokal in bester Lage von Königswinter-Niederdollendorf**

Verkaufsfläche 280 m² + Nebenräume + Lager + 25 Parkplätze ab 1985 langfristig v. Eigentümer an solvente Mieter zu vermieten.

Angebote erbeten unter Y 2212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Industrie- bzw. Gewerbeland DUISBURG-SÜD 21 155 m²

in Pacht abzugeben.

Anbindung äußerst verkehrsgünstig.

1251 m² überdachte Hallenfläche mit Krananlagen (bis 25 t) können, falls gewünscht, käuflich übernommen werden. Eine Aufteilung des Geländes ist ggf. möglich.

Erbitten Ihre Anfrage unter

**Telefon: 02 05 / 45 23 34**

Am Rande, in idealer Lage einer Großstadt in Ostwestfalen wird ein Ärztezentrum um 2 Arztpraxen erweitert. Gesucht: Urologe, Hautarzt oder pediat. Arzt. Im Zentrum vorhanden: Internist, Chirurg, Gynäkologe, Kinderarzt und prakt. Arzt. Zuschriften erbeten unter M 2346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Standort Berlin

Industriehalle, Baujahr 1970, Größe ca.

**22 000 m²**

als Produktions-/Lagerhalle oder für Speditionen in Abschnitten von 1000 bis 5000 m² oder ganz zu vermieten.

Zentrale Lage, Gleisanschluss, Büroräume. Die Halle ist voll gesprünkt, Verleiderampen.

Zuschriften erbeten unter L 2245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

## Toplage in Essen-Borbeck am Germaniaplatz

Im hellhörigen Zentrum Borbecks sind aus einem größeren Wohn- und Geschäftshaus noch zu vermieten:

Ladenflächen: EG ca. 110 m² verbunden mit L. OG ca. 140 m², besonders geeignet für Café, Textil, Schuhe.

Fertigstellung ca. April/Mai 1984.

Anfragen erbeten an:

**Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius**

4300 Essen 11, Dionysiuskirche 16, Tel. 02 01 / 67 01 76 - Rendant Hebbelmann

**Lagerhalle**

im Hofesgebiet von Bremen

3000 m², m. Gleisanschl. zu verkaufen o. langfristig zu vermieten.

**Telefon: 04 21 / 22 17 28**

**Laden**

in HH-Bronfeld

Brandstraße 32, 215 (Hauptstr.) ca. 100 m², davon 70 m² Verkaufsfläche, u. Lager, m. Rampe u. Nebenräume, gr. Parkpl., dir. v. Hgt. zu mieten.

**Hermann Wolbert Albert**  
Tel. 0 41 64 61 81-82

**120 m² EKKEI AUSGEB. VERKAUFSFLÄCHE**

MIT SCHAUFENSTERFRONT IN TOP-LAGE DIREKT AN DER GRENZE ÖSTERREICH/SCHWEIZ ZU VERMIETEN. MIETE - ABLOS - VB. ZUSCHR. ERB. UNT. Z 2345 AN WELT-VERLAG, POSTFACH 10 08 64, 4300 ESSEN

**Dreifeldtennistennis**

mit Gastronomie, Bj. 1978, Topp-topp-Zustand, herrliche Lage in der Nähe von Linz am Rhein, kurzfristig zu verkaufen.

Anfragen an 0 22 41 / 2 10 01

**Mod. Gewerbe-Hallen-Objekt Solingen**

Grdst. 17 500 m², Hallen 10 250 m², ME p. J. 600 000,-, Grdst. 13 500 m², Halle 7 200 m², ME p. J. 600 000,-, zu verk.

Zuschr. unt. L 2333 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Ladenlokal, Praxis + Bürotage**

1. zentr. Innenstadtlage Düsseldorf, Nähe Berliner Allee, 45-gesch. 1. Etage, ca. 230 m², 2. Etage, ca. 100 m², 3. Etage, ca. 100 m², 4. Etage, ca. 100 m², 5. Etage, ca. 100 m², 6. Etage, ca. 100 m², 7. Etage, ca. 100 m², 8. Etage, ca. 100 m², 9. Etage, ca. 100 m², 10. Etage, ca. 100 m², 11. Etage, ca. 100 m², 12. Etage, ca. 100 m², 13. Etage, ca. 100 m², 14. Etage, ca. 100 m², 15. Etage, ca. 100 m², 16. Etage, ca. 100 m², 17. Etage, ca. 100 m², 18. Etage, ca. 100 m², 19. Etage, ca. 100 m², 20. Etage, ca. 100 m², 21. Etage, ca. 100 m², 22. Etage, ca. 100 m², 23. Etage, ca. 100 m², 24. Etage, ca. 100 m², 25. Etage, ca. 100 m², 26. Etage, ca. 100 m², 27. Etage, ca. 100 m², 28. Etage, ca. 100 m², 29. Etage, ca. 100 m², 30. Etage, ca. 100 m², 31. Etage, ca. 100 m², 32. Etage, ca. 100 m², 33. Etage, ca. 100 m², 34. Etage, ca. 100 m², 35. Etage, ca. 100 m², 36. Etage, ca. 100 m², 37. Etage, ca. 100 m², 38. Etage, ca. 100 m², 39. Etage, ca. 100 m², 40. Etage, ca. 100 m², 41. Etage, ca. 100 m², 42. Etage, ca. 100 m², 43. Etage, ca. 100 m², 44. Etage, ca. 100 m², 45. Etage, ca. 100 m², 46. Etage, ca. 100 m², 47. Etage, ca. 100 m², 48. Etage, ca. 100 m², 49. Etage, ca. 100 m², 50. Etage, ca. 100 m², 51. Etage, ca. 100 m², 52. Etage, ca. 100 m², 53. Etage, ca. 100 m², 54. Etage, ca. 100 m², 55. Etage, ca. 100 m², 56. Etage, ca. 100 m², 57. Etage, ca. 100 m², 58. Etage, ca. 100 m², 59. Etage, ca. 100 m², 60. Etage, ca. 100 m², 61. Etage, ca. 100 m², 62. Etage, ca. 100 m², 63. Etage, ca. 100 m², 64. Etage, ca. 100 m², 65. Etage, ca. 100 m², 66. Etage, ca. 100 m², 67. Etage, ca. 100 m², 68. Etage, ca. 100 m², 69. Etage, ca. 100 m², 70. Etage, ca. 100 m², 71. Etage, ca. 100 m², 72. Etage, ca. 100 m², 73. Etage, ca. 100 m², 74. Etage, ca. 100 m², 75. Etage, ca. 100 m², 76. Etage, ca. 100 m², 77. Etage, ca. 100 m², 78. Etage, ca. 100 m², 79. Etage, ca. 100 m², 80. Etage, ca. 100 m², 81. Etage, ca. 100 m², 82. Etage, ca. 100 m², 83. Etage, ca. 100 m², 84. Etage, ca. 100 m², 85. Etage, ca. 100 m², 86. Etage, ca. 100 m², 87. Etage, ca. 100 m², 88. Etage, ca. 100 m², 89. Etage, ca. 100 m², 90. Etage, ca. 100 m², 91. Etage, ca. 100 m², 92. Etage, ca. 100 m², 93. Etage, ca. 100 m², 94. Etage, ca. 100 m², 95. Etage, ca. 100 m², 96. Etage, ca. 100 m², 97. Etage, ca. 100 m², 98. Etage, ca. 100 m², 99. Etage, ca. 100 m², 100. Etage, ca. 100 m², 101. Etage, ca. 100 m², 102. Etage, ca. 100 m², 103. Etage, ca. 100 m², 104. Etage, ca. 100 m², 105. Etage, ca. 100 m², 106. Etage, ca. 100 m², 107. Etage, ca. 100 m², 108. Etage, ca. 100 m², 109. Etage, ca. 100 m², 110. Etage, ca. 100 m², 111. Etage, ca. 100 m², 112. Etage, ca. 100 m², 113. Etage, ca. 100 m², 114. Etage, ca. 100 m², 115. Etage, ca. 100 m², 116. Etage, ca. 100 m², 117. Etage, ca. 100 m², 118. Etage, ca. 100 m², 119. Etage, ca. 100 m², 120. Etage, ca. 100 m², 121. Etage, ca. 100 m², 122. Etage, ca. 100 m², 123. Etage, ca. 100 m², 124. Etage, ca. 100 m², 125. Etage, ca. 100 m², 126. Etage, ca. 100 m², 127. Etage, ca. 100 m², 128. Etage, ca. 100 m², 129. Etage, ca. 100 m², 130. Etage, ca. 100 m², 131. Etage, ca. 100 m², 132. Etage, ca. 100 m², 133. Etage, ca. 100 m², 134. Etage, ca. 100 m², 135. Etage, ca. 100 m², 136. Etage, ca. 100 m², 137. Etage, ca. 100 m², 138. Etage, ca. 100 m², 139. Etage, ca. 100 m², 140. Etage, ca. 100 m², 141. Etage, ca. 100 m², 142. Etage, ca. 100 m², 143. Etage, ca. 100 m², 144. Etage, ca. 100 m², 145. Etage, ca. 100 m², 146. Etage, ca. 100 m², 147. Etage, ca. 100 m², 148. Etage, ca. 100 m², 149. Etage, ca. 100 m², 150. Etage, ca. 100 m², 151. Etage, ca. 100 m², 152. Etage, ca. 100 m², 153. Etage, ca. 100 m², 154. Etage, ca. 100 m², 155. Etage, ca. 100 m², 156. Etage, ca. 100 m², 157. Etage, ca. 100 m², 158. Etage, ca. 100 m², 159. Etage, ca. 100 m², 160. Etage, ca. 100 m², 161. Etage, ca. 100 m², 162. Etage, ca. 100 m², 163. Etage, ca. 100 m², 164. Etage, ca. 100 m², 165. Etage, ca. 100 m², 166. Etage, ca. 100 m², 167. Etage, ca. 100 m², 168. Etage, ca. 100 m², 169. Etage, ca. 100 m², 170. Etage, ca. 100 m², 171. Etage, ca. 100 m², 172. Etage, ca. 100 m², 173. Etage, ca. 100 m², 174. Etage, ca. 100 m², 175. Etage, ca. 100 m², 176. Etage, ca. 100 m², 177. Etage, ca. 100 m², 178. Etage, ca. 100 m², 179. Etage, ca. 100 m², 180. Etage, ca. 100 m², 181. Etage, ca. 100 m², 182. Etage, ca. 100 m², 183. Etage, ca. 100 m², 184. Etage, ca. 100 m², 185. Etage, ca. 100 m², 186. Etage, ca. 100 m², 187. Etage, ca. 100 m², 188. Etage, ca. 100 m², 189. Etage, ca. 100 m², 190. Etage, ca. 100 m², 191. Etage, ca. 100 m², 192. Etage, ca. 100 m², 193. Etage, ca. 100 m², 194. Etage, ca. 100 m², 195. Etage, ca. 100 m², 196. Etage, ca. 100 m², 197. Etage, ca. 100 m², 198. Etage, ca. 100 m², 199. Etage, ca. 100 m², 200. Etage, ca. 100 m², 201. Etage, ca. 100 m², 202. Etage, ca. 100 m², 203. Etage, ca. 100 m², 204. Etage, ca. 100 m², 205. Etage, ca. 100 m², 206. Etage, ca. 100 m², 207. Etage, ca. 100 m², 208. Etage, ca. 100 m², 209. Etage, ca. 100 m², 210. Etage, ca. 100 m², 211. Etage, ca. 100 m², 212. Etage, ca. 100 m², 213. Etage, ca. 100 m², 214. Etage, ca. 100 m², 215. Etage, ca. 100 m², 216. Etage, ca. 100 m², 217. Etage, ca. 100 m², 218. Etage, ca. 100 m², 219. Etage, ca. 100 m², 220. Etage, ca. 100 m², 221. Etage, ca. 100 m², 222. Etage, ca. 100 m², 223. Etage, ca. 100 m², 224. Etage, ca. 100 m², 225. Etage, ca. 100 m², 226. Etage, ca. 100 m², 227. Etage, ca. 100 m², 228. Etage, ca. 100 m², 229. Etage, ca. 100 m², 230. Etage, ca. 100 m², 231. Etage, ca. 100 m², 232. Etage, ca. 100 m², 233. Etage, ca. 100 m², 234. Etage, ca. 100 m², 235. Etage, ca. 100 m², 236. Etage, ca. 100 m², 237. Etage, ca. 100 m², 238. Etage, ca. 100 m², 239. Etage, ca. 100 m², 240. Etage, ca. 100 m², 241. Etage, ca. 100 m², 242. Etage, ca. 100 m², 243. Etage, ca. 100 m², 244. Etage, ca. 100 m², 245. Etage, ca. 100 m², 246. Etage, ca. 100 m², 247. Etage, ca. 100 m², 248. Etage, ca. 100 m², 249. Etage, ca. 100 m², 250. Etage, ca. 100 m², 251. Etage, ca. 100 m², 252. Etage, ca. 100 m², 253. Etage, ca. 100 m², 254. Etage, ca. 100 m², 255. Etage, ca. 100 m², 256. Etage, ca. 100 m², 257. Etage, ca. 100 m², 258. Etage, ca. 100 m², 259. Etage, ca. 100 m², 260. Etage, ca. 100 m², 261. Etage, ca. 100 m², 262. Etage, ca. 100 m², 263. Etage, ca. 100 m², 264. Etage, ca. 100 m², 265. Etage, ca. 100 m², 266. Etage, ca. 100 m², 267. Etage, ca. 100 m², 268. Etage, ca. 100 m², 269. Etage, ca. 100 m², 270. Etage, ca. 100 m², 271. Etage, ca. 100 m², 272. Etage, ca. 100 m², 273. Etage, ca. 100 m², 274. Etage, ca. 100 m², 275. Etage, ca. 100 m², 276. Etage, ca. 100 m², 277. Etage, ca. 100 m², 278. Etage, ca. 100 m², 279. Etage, ca. 100 m², 280. Etage, ca. 100 m², 281. Etage, ca. 100 m², 282. Etage, ca. 100 m², 283. Etage, ca. 100 m², 284. Etage, ca. 100 m², 285. Etage, ca. 100 m², 286. Etage, ca. 100 m², 287. Etage, ca. 100 m², 288. Etage, ca. 100 m², 289. Etage, ca. 100 m², 290. Etage, ca. 100 m², 291. Etage, ca. 100 m², 292. Etage, ca. 100 m², 293. Etage, ca. 100 m², 294. Etage, ca. 100 m², 295. Etage, ca. 100 m², 296. Etage, ca. 100 m², 297. Etage, ca. 100 m², 298. Etage, ca. 100 m², 299. Etage, ca. 100 m², 300. Etage, ca. 100 m², 301. Etage, ca. 100 m², 302. Etage, ca. 100 m², 303. Etage, ca. 100 m², 304. Etage, ca. 100 m², 305. Etage, ca. 100 m², 306. Etage, ca. 100 m², 307. Etage, ca. 100 m², 308. Etage, ca. 100 m², 309. Etage, ca. 100 m², 310. Etage, ca. 100 m², 311. Etage, ca. 100 m², 312. Etage, ca. 100 m², 313. Etage, ca. 100 m², 314. Etage, ca. 100 m², 315. Etage, ca. 100 m², 316. Etage, ca. 100 m², 317. Etage, ca. 100 m², 318. Etage, ca. 100 m², 319. Etage, ca. 100 m², 320. Etage, ca. 100 m², 321. Etage, ca. 100 m², 322. Etage, ca. 100 m², 323. Etage, ca. 100 m², 324. Etage, ca. 100 m², 325. Etage, ca. 100 m², 326. Etage, ca. 100 m², 327. Etage, ca. 100 m², 328. Etage, ca. 100 m², 329. Etage, ca. 100 m², 330. Etage, ca. 100 m², 331. Etage, ca. 100 m², 332. Etage, ca. 100 m², 333. Etage, ca. 100 m², 334. Etage, ca. 100 m², 335. Etage, ca. 100 m², 336. Etage, ca. 100 m², 337. Etage, ca. 100 m², 338. Etage, ca. 100 m², 339. Etage, ca. 100 m², 340. Etage, ca. 100 m², 341. Etage, ca. 100 m², 342. Etage, ca. 100 m², 343. Etage, ca. 100 m², 344. Etage, ca. 100 m², 345. Etage, ca. 100 m², 346. Etage, ca. 100 m², 347. Etage, ca. 100 m², 348. Etage, ca. 100 m², 349. Etage, ca. 100 m², 350. Etage, ca. 100 m², 351. Etage, ca. 100 m², 352. Etage, ca. 100 m², 353. Etage, ca. 100 m², 354. Etage, ca. 100 m², 355. Etage, ca. 100 m², 356. Etage, ca. 100 m², 357. Etage, ca. 100 m², 358. Etage, ca. 100 m², 359. Etage, ca. 100 m², 360. Etage, ca. 100 m², 361. Etage, ca. 100 m², 362. Etage, ca. 100 m², 363. Etage, ca. 100 m², 364. Etage, ca. 100 m², 365. Etage, ca. 100 m², 366. Etage, ca. 100 m², 367. Etage, ca. 100 m², 368. Etage, ca. 100 m², 369. Etage, ca. 100 m², 370. Etage, ca. 100 m², 371. Etage, ca. 100 m², 372. Etage, ca. 100 m², 373. Etage, ca. 100 m², 374. Etage, ca. 100 m², 375. Etage, ca. 100 m², 376. Etage, ca. 100 m², 377. Etage, ca. 100 m², 378. Etage, ca. 100 m², 379. Etage, ca. 100 m², 380. Etage, ca. 100 m², 381. Etage, ca. 100 m², 382. Etage, ca. 100 m², 383. Etage, ca. 100 m², 384. Etage, ca. 100 m², 385. Etage, ca. 100 m², 386. Etage, ca. 100 m², 387. Etage, ca. 100 m², 388. Etage, ca. 100 m², 389. Etage, ca. 100 m², 390. Etage, ca. 100 m², 391. Etage, ca. 100 m², 392. Etage, ca. 100 m², 393. Etage, ca. 100 m², 394. Etage, ca. 100 m², 395. Etage, ca. 100 m², 396. Etage, ca. 100 m², 397. Etage, ca. 100 m², 398. Etage, ca. 100 m², 399. Etage, ca. 100 m², 400. Etage, ca. 100 m², 401. Etage, ca. 100 m², 402. Etage, ca. 100 m², 403. Etage, ca. 100 m², 404. Etage, ca. 100 m², 405. Etage, ca. 100 m², 406. Etage, ca. 100 m², 407. Etage, ca. 100 m², 408. Etage, ca. 100 m², 409. Etage, ca. 100 m², 410. Etage, ca. 100 m², 411. Etage, ca. 100 m², 412. Etage, ca. 100 m², 413. Etage, ca. 100 m², 414. Etage, ca. 100 m², 415. Etage, ca. 100 m², 416. Etage, ca. 100 m², 417. Etage, ca. 100 m², 418. Etage, ca. 100 m², 419. Etage, ca. 100 m², 420. Etage, ca. 100 m², 421. Etage, ca. 100 m², 422. Etage, ca. 100 m², 423. Etage, ca. 100 m², 424. Etage, ca. 100 m², 425. Etage, ca. 100 m², 426. Etage, ca. 100 m², 427. Etage, ca. 100 m², 428. Etage, ca. 100 m², 429. Etage, ca. 100 m², 430. Etage, ca. 100 m², 431. Etage, ca. 100 m², 432. Etage, ca. 100 m², 433. Etage, ca. 100 m², 434. Etage, ca. 100 m², 435. Etage, ca. 100 m², 436. Etage, ca. 100 m², 437. Etage, ca. 100 m², 438. Etage, ca. 100 m², 439. Etage, ca. 100 m², 440. Etage, ca. 100 m², 441. Etage, ca. 100 m², 442. Etage, ca. 100 m², 443. Etage, ca. 100 m², 444. Etage, ca. 100 m², 445. Etage, ca. 100 m², 446. Etage, ca. 100 m², 447. Etage, ca. 100 m², 448. Etage, ca. 100 m², 449. Etage, ca. 100 m², 450. Etage, ca. 100 m², 451. Etage, ca. 100 m², 452. Etage, ca. 100 m², 453. Etage, ca. 100 m², 454. Etage, ca. 100 m², 455. Etage, ca. 100 m², 456. Etage, ca. 100 m², 457. Etage, ca. 100 m², 458. Etage, ca. 100 m², 459. Etage, ca. 100 m², 460. Etage, ca. 100 m², 461. Etage, ca. 100 m², 462. Etage, ca. 100 m², 463. Etage, ca. 100 m², 464. Etage, ca. 100 m², 465. Etage, ca. 100 m², 466. Etage, ca. 100 m², 467. Etage, ca. 100 m², 468. Etage, ca. 100 m², 469. Etage, ca. 100 m², 470. Etage, ca. 100 m², 471. Etage, ca. 100 m², 472. Etage, ca. 100 m², 473. Etage, ca. 100 m², 474. Etage, ca. 100 m², 475. Etage, ca. 100 m², 476. Etage, ca. 100 m², 477. Etage, ca. 100 m², 478. Etage, ca. 100 m², 479. Etage, ca. 100 m², 480. Etage, ca. 100 m², 481. Etage, ca. 100 m², 482. Etage, ca. 100 m², 483. Etage, ca. 100 m², 484. Etage, ca. 100 m², 485. Etage, ca. 100 m², 486. Etage, ca. 100 m², 487. Etage, ca. 100 m², 488. Etage, ca. 100 m², 489. Etage, ca. 100 m², 490. Etage, ca. 100 m², 491. Etage, ca. 100 m², 492. Etage, ca. 100 m², 493. Etage, ca. 100 m², 494. Etage, ca. 100 m², 495. Etage, ca. 100 m², 496. Etage, ca. 100 m², 497. Etage, ca. 100 m², 498. Etage, ca. 100 m², 499. Etage, ca. 100 m², 500. Etage, ca. 100 m², 501. Etage, ca. 100 m², 502. Etage, ca. 100 m², 503. Etage, ca. 100 m², 504. Etage, ca. 100 m², 505. Etage, ca. 100 m², 506. Etage, ca. 100 m², 507. Etage, ca. 100 m², 508. Etage, ca. 100 m², 509. Etage, ca. 100 m², 510. Etage, ca. 100 m², 511. Etage, ca. 100 m², 512. Etage, ca. 100 m², 513. Etage, ca. 100 m², 514. Etage, ca. 100 m², 515. Etage, ca. 100 m², 516. Etage, ca. 100 m², 517. Etage, ca. 100 m², 518. Etage, ca. 100 m², 519. Etage, ca. 100 m², 520. Etage, ca. 100 m², 521. Etage, ca. 100 m², 522. Etage, ca. 100 m², 523. Etage, ca. 100 m², 524. Etage, ca. 100 m², 525. Etage, ca. 100 m², 526. Etage, ca. 100 m², 527. Etage, ca. 100 m², 528. Etage, ca. 100 m², 529. Etage, ca. 100 m², 530. Etage, ca. 100 m², 531. Etage, ca. 100 m², 532. Etage, ca. 100 m², 533. Etage, ca. 100 m², 534. Etage, ca. 100 m², 535. Etage, ca. 100 m², 536. Etage, ca. 100 m², 537. Etage, ca. 100 m², 538. Etage, ca. 100 m², 539. Etage, ca. 100 m², 540. Etage, ca. 100 m², 541. Etage, ca. 100 m², 542. Etage, ca. 100 m², 543. Etage, ca. 100 m², 544. Etage, ca. 100 m², 545. Etage, ca. 100 m², 546. Etage, ca. 100 m², 547. Etage, ca. 100 m², 548. Etage, ca. 100 m², 549. Etage, ca. 100 m², 550. Etage, ca. 100 m², 551. Etage, ca. 100 m², 552. Etage, ca. 100 m², 553. Etage, ca. 100 m², 554. Etage, ca. 100 m², 555. Etage, ca. 100 m², 556. Etage, ca. 100 m², 557. Etage, ca. 100 m², 558. Etage, ca. 100 m², 559. Etage, ca. 100 m², 560. Etage, ca. 100 m², 561. Etage, ca. 100 m², 562. Etage, ca. 100 m², 563. Etage, ca. 100 m², 564. Etage, ca. 100 m², 565. Etage, ca. 100 m², 566. Etage, ca. 100 m², 567. Etage, ca. 100 m², 568. Etage, ca. 100 m², 569. Etage, ca. 100 m², 570. Etage, ca. 100 m², 571. Etage, ca. 100 m², 572. Etage, ca. 100 m², 573. Etage, ca. 100 m², 574. Etage, ca. 100 m², 575. Etage, ca. 100 m², 576. Etage, ca. 100 m², 577. Etage, ca. 100 m², 578. Etage, ca. 100 m², 579. Etage, ca. 100 m², 580. Etage, ca. 100 m



# Landzko Erwerbermodell Berlin

## Günstiger Preis: nur DM 1895,-/m<sup>2</sup> Gesamtaufwand = DM 115 387,- Gesamtaufwand für eine 60,89 m<sup>2</sup> große Wohnung!



- **KEIN EIGENKAPITAL:**  
Die Finanzierung erfolgt zu 100 %
- **KEINE VERMIETUNGSPROBLEME:**  
Das Objekt ist voll vermietet. Der Erwerber erhält eine Mietgarantie von 5 Jahren.
- **VIELE STEUERVORTEILE:**  
Einkommensteuer (§ 7b bzw. § 15 Berlin-Förderungsgesetz, Werbungskosten bis zu 24 % auf den Gesamtaufwand) evtl. Vermögen- und Erbschaftsteuervorteile.
- **HOHE SICHERHEIT:**  
Keine Gesellschaftsbeteiligung, sondern Einzeleigentum. Jeder Eigentümer wird in einem eigenen Grundbuchblatt

eingetragen. Er kann daher seine Eigentumswohnung jederzeit veräußern, vermieten, vererben oder auch beileihen. Zahlungen erfolgen über ein Notaranderkonto.

- **GUTE LAGE:**  
An Berlins grüner Lunge in Buckow. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Gelände der Bundesgartenschau 1985.
- **GEFRAGTE WOHNUNGSGRÖßEN:**  
1½-, 2-, 2½-, 3- und 3½-Zimmer-Eigentumswohnungen.
- **KEIN BAURISIKO:**  
Fertiggestellte und vollvermietete Eigentumswohnungen.

Unterlagen für Steuer- und Kapitalanlageberater liegen bereit.

### COUPON

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über das Erwerbermodell „Berlin-Buckow“.

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Landzko & Co. Grundstückshandel GmbH, Kurfürstendamm 81, 1000 Berlin 15, Telefon (auch sonntags) 030/88 99 252 oder 030/88 99 219

### INDUSTRIE UND GEWERBE

**Feilbach bei Stuttgart**  
Kauf- u. Bauobjekt mit Wohn- und Gewerbe-  
— nach günstig. Alt-Anlage — Ortho-  
pöde u. a. — modern überdacht.  
Anlage: 10 Ar. Grund: 440 m<sup>2</sup>  
Wohnfl.: 142 m<sup>2</sup> UG: 240 m<sup>2</sup> Sauna,  
Solarium, Umkleekabinen, Ruhebereich,  
150 m<sup>2</sup> Massage, Behandlungsräume, Sa-  
una, Empfang, OG: großzügige 4½-Zim-  
mer-Dachterrasse-Wohnung. Dop-  
pelgarage. Parkfläche. Anz. DM  
1.900.000,-  
Feilbacher Bank AG — Immo-Abt. —  
Bismarckstr. 135, 7032 Fellbach  
Telefon 07 11 / 71 65 72 61

**Bergisches Land**  
Feinblech verarbeitender Betrieb,  
Produkte Schweißröhren, Maschi-  
nenverkleidungen etc., erdöl. An-  
lage, Umsatz 1,3 Mio., stetige-  
zunehmender Ertrag ca. 250.000,- p.a.  
KP DM 400.000,- zzgl. Rohmaterial  
u. halbfertige Ware, KP m. Grundst.  
2100 m<sup>2</sup> u. neuer Produktionshalle  
ca. 750 m<sup>2</sup> DM 1,1 Mio. zzgl. Roh- u.  
Halbfertigware, aus Altersgründen  
zu verk. über:  
MGL-Immobilien, Castrop-Rauxel  
Tel. 02 35 65 77 30 21 / 2

**Im Südpunkt im Rauen Finken**  
Lagerhalle mit Büros (Gasbe-  
tonbauweise) in 5300 Bad Hom-  
burg v. d. H., ca. 354 m<sup>2</sup> Gewer-  
fläche auf 480 m<sup>2</sup> Grund-  
stück. Deckenbelastung: 1,5  
t/m<sup>2</sup>! Schrägaufbau, gepfleg-  
ter Allgemeinzustand, Pächter-  
trag DM 48.000,- p.a. 530.000,-  
DM + 3,45% Käufercourtage.  
zu verk. über:  
**KURENBACH** [VOM]  
3400 Bad Homburg  
02 35 65 60 55  
02 35 65 60 55

**Landzko 1984-Markus**  
Industriegebiet, ca. 2000 m<sup>2</sup> Nähe BAB  
Dübbersen, mit Halle ca. 200 m<sup>2</sup> zuzügl.  
100 m<sup>2</sup> NfL in Nebengebäuden, KP nur  
DM 200.000,-, erd. 80.000,-. Geleaste  
Maschinen für Eisen- u. Blechverar-  
beitung können übernommen werden (Auf-  
tragbestand).  
Güterh. Rauschenberg 440 / 5 27 06 28  
Görlicher Weg 3, 2000 Nordstedt

**RENDITEANLAGE**  
Vier Anzapraxen (ca. 600 m<sup>2</sup>) in  
Brenner-Anzeigebau in einer Fuß-  
gängerzone für 2,1 Mio. DM anst.  
einzelnen zu verkaufen.  
Die Objekte sind langfristig mit  
indexierten Mietverträgen ver-  
mietet. Mietertrag z. Z. DM 12,-  
pro Quadratmeter. Proxm. Anz.  
Gebäude u. P. 2236 an WELT-Ver-  
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**SUPERMARKT**  
Eisenwaren-  
Jahresumsatz DM 180.000 + MwSt.  
Kaufpreis 1.570.000 + MwSt. Mit  
Mehrwertsteuer und hohen  
Steuervorteilen. Neubes. Ortskern-  
lage, bekannte Stadt in Rheinland-  
Pfalz. 15-Jahres-Mietvertrag mit  
Steigerungsklausel.  
Verkauf durch Genossenschaft  
Sparen und Versorgen R.G. Rich-  
ter, Weg 11, 6501 Biedenkopf, Tel.  
02 61 31/46 44 oder 33 71

**Gewerbeobjekt**  
Günstig in RLP (Nähe Koblenz)  
zu verk. 3 km v. BAB 61. Mit  
Bürotrakt, Lagerflächen u.  
Mehrwertsteuer. Gesamtanz.  
ca. 1.500 m<sup>2</sup> Gute Ortslage, viel-  
seitig verwendbar, VB 350.000,-  
DM, v. Priv.  
Fr. W. Geuz, Tel. 02 67 47 / 3 37

**Rektanlage**  
Bestand, an Städt. u. Pflanzung, in hand-  
schäfflich reizvoller Gegend, Halle 20 x 40, 14 Boxen, Pflanzung,  
teilweise Wohnfläche (weiter ausgebaut mit 1 ha Grund-  
stück, wertvoller Zukauf oder Pacht möglich ist. Anz. ab Stall  
möglich. Auskünfte für Kaufinteressenten:  
Telefon 07 11 / 63 92 96 u. 63 92 13

**DIC DEBA**  
DEBA INVESTOR-CLUB  
**Coupon**  
Kostenlose Computeranalyse eines beispielhaften Immobilien-Anlagevorschlages

Sie erhalten Sie für mich unverbindlich und  
kostenlos eine Wirtschaftliche/Rendite-  
analyse mit Investitionsvorschlag.

Sie in Kuvert einlegen:

DIC  
DEBA INVESTOR-CLUB  
Himmelsstraße 12-16  
2000 Hamburg 60  
Tel.: 040/5 11 70 46

Unter Familienname eintragen:  
☐ DM 50.000,- - 100.000,-  
☐ DM 100.000,- - 120.000,-  
☐ DM 120.000,- und mehr

Versteuerung:  
☐ Alleinstehend ☐ Als Eheleute

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Tel. priv.: \_\_\_\_\_  
Tel. Büro: \_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der DEBA INVESTOR-CLUB hat sich zur Aufgabe gemacht, Interessierten Kapitalgebern aus dem Blickwinkel des Anlage-Angebots zu geben.  
Dabei steht die langfristige Sicherheit und Rendite und die Wahl des richtigen Produktpartners im Vordergrund. Er bedient sich moderner, computer-  
gestützter Analysemethoden. Beratungsaufgaben werden kompetenten Spezialisten übertragen.  
DIC DEBA INVESTOR-CLUB vertreten in: München, Tel. 089/53 85-221 oder 223, Frankfurt, Tel. 0611/28 79 56, Hamburg, Tel. 040/5 11 70 46.  
Deutsche Post: Meine persönlichen Daten werden nicht gespeichert. Mit einer Erlaubnis meiner Adresse für weitere Club-Informationen erkläre ich mich einverstanden.

### LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

**147 ha**  
Ankerfarm, arrod. u. oben  
(98% LN), in Andalusien/Spa-  
nien, erdöl. Böden, im 2. ca. 35  
Pkt., Anbau: Weizen, Zuckerrüben,  
Mais, Linse, Baumwolle,  
Gewebe etc. (ausges. Wasser-  
verhältnis). Verpacht. od.  
Eigenbewirtschaftung.  
DM 15 300/ha = DM 2,4 Mio.  
Kontakt: K. Schaper  
RDM-Gütermarkt  
Bismarckstr. 135, 7032 Fellbach  
Telefon 07 11 / 71 65 32 63

**Schnoverdingen**  
Erzhl. Waldgrundstück, 2900 m<sup>2</sup> -  
VP 120.000,-, Zuchter, erb. unter P.  
2307 an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

**BÜFE + FORST in France**  
30 ha bis 335 ha  
Was + Wo suchen Sie? 717  
LORENZ, Güter-Makler  
D-6384 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 29

**Holstein**  
54 ha (70 St) Acker- u. Futter-  
bau, 20-40 ha Zukauf ge-  
geben. Große Wohn- und  
Wirtschaftsgebäude (arrod.), so-  
ort zu verkaufen.  
Unterlagen und Objektinfos für  
weitere Hilfe auf Wunsch.  
**WULF IMMOBILIEN**  
RDM Makler für Land & Forst  
2301 Meiner, "Dietrichsberg"  
Nehmer Str. 5, 240455-458

**Kapitalanlage**  
100.000 m<sup>2</sup> (40 Morgen) Wald in  
schöner landschaftlicher Stadt-  
randlage von  
**Gütersloh** Gütersloh zur Heide  
mit 50- bis 90-jährigem Baumbest.  
stand, vorwiegend Kiefern,  
teilw. Eichen und Buchen-  
bestand, für DM 1,1 Mio. zu ver-  
kaufen. Auch Teilbau.  
Wermer Unverzicht  
Immobilienvermittlung  
Bismarckstr. 67  
3170 Gütersloh, 0 53 71 / 44 43

**Getragene Gay-Bar**  
1. westl. Großstadt zu verk. im  
internationalen Gay-Quart. 3  
Sternen versehen. Kapital erfor-  
derlich. Zuchter u. S. 2272 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Hotel zu verkaufen**  
Interessante Lage am Lager See  
auf italienischem Territorium. En-  
klave in der Schweiz, keine Grenz-  
formalitäten, Schweizer Währung,  
keine Devisenrestriktionen. Str.  
1.900.000,-  
Information: D. T. S. Stübgen 3  
D-6942 Mettlach 3  
Tel. 0 68 66 / 5 17, Tx. 4 45 342 des d

**Kompen/Syllt**  
Top-Gaststätte in Kompen/Syllt aus  
gesamtheitl. Gr. zu verk. VB DM  
450.000,-. Zuchter, erb. unter P. 2322 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

**Forstgut**  
vor den Toren von Köln, ar-  
rondiert, isoliert, fast eben,  
200 ha, vorw. Eichen, Fichte,  
Kiefer mitl. Altersklassen,  
hervorragende Jagd, auch  
Rotwild.  
W. Tel. 05 91 / 4 58 87-88  
**evers**  
3400 Gollingen, Rohdweg 6

**Südschwarzwald**  
Raum St. Blasien  
orig. Schwarzwaldhof, 8 ha Ge-  
lände, 600.000,-, Bauernhaus,  
Ortsrand-/Ausgangslage,  
345.000,-, weitere Bauernhäuser  
ab 130.000,-.  
H. Wolfenborn  
Immobilien, BDM  
7886 Murg-Niederhof  
Zeichenwälder 36, Tel. 0 77 62 / 62 89

**Rarität**  
Bauernhof in Nordwestdeutsch-  
land, großer Wohnsitz in ei-  
nem 15 ha parcellenreinem Gelände  
mit alten Eichen, Buchen, Teichen  
und Bachlauf.  
Einmal kommen große Acker (4/6)  
und Weidenflächen, Gesamtgröße ca.  
80 ha. Auch die Nichtlandwirte in-  
teressiert. Privatverkauf.  
Zuschaffen unter P. 2336 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Eigenjagdbezirk**  
in der Lüneburger Heide ohne  
Gebäude  
80 ha, voll arrondiert, ¼ Acker, ¾  
Fichten- und Kiefernbestände,  
Schwarz- und Rotwildbestände.  
Kaufpreis: DM 2.000.000,-.  
Wirtschaftslehre Nord  
2337 Bad Bramstedt  
Tel.: 0 41 95 - 29 03

### GASTRONOMIEBETRIEBE

**Grunewaldvilla**  
Nach Umbau als Hotel nutzbar. Gesamtgrundstückgrö-  
ße ca. 2800 m<sup>2</sup>, Gesamtwohnfläche 1200 m<sup>2</sup>, ca. 35  
Zimmer, hervorragende Wohngegend und citynah.  
Kaufpreisvorstellung DM 1.800.000,-  
Sonntagsauskunft: Telefon 0 30 / 8 89 92 54

**Herrmann, 18. Jahrhundert**  
als Restaurant langfristig ver-  
pachtet, an private Kapitalanle-  
ger zu verkaufen.  
Zuchter, erb. unter N 2247 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

**Getragene Gay-Bar**  
1. westl. Großstadt zu verk. im  
internationalen Gay-Quart. 3  
Sternen versehen. Kapital erfor-  
derlich. Zuchter u. S. 2272 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Hotel zu verkaufen**  
Interessante Lage am Lager See  
auf italienischem Territorium. En-  
klave in der Schweiz, keine Grenz-  
formalitäten, Schweizer Währung,  
keine Devisenrestriktionen. Str.  
1.900.000,-  
Information: D. T. S. Stübgen 3  
D-6942 Mettlach 3  
Tel. 0 68 66 / 5 17, Tx. 4 45 342 des d

**Kompen/Syllt**  
Top-Gaststätte in Kompen/Syllt aus  
gesamtheitl. Gr. zu verk. VB DM  
450.000,-. Zuchter, erb. unter P. 2322 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

**Gastronomiebetriebe in 4300 Det-  
mold, Fußgängerzone, in Lage, zu  
verk. oder zu verpachten. Eigenka-  
pital erforderlich. Zuchter u. W 2272 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.**

**Verkauf eines krisenl. Geschäfts**  
in Münster, 1. d. Lüneburger Hei-  
de, ein K&P-Spez.-Anschank,  
rustik. einger., 80 Pl., Do-Bun-  
deckelgebäude, Clubraum m. 25  
Pl., KP DM 80.000,-, Anz. DM  
40.000,-. Rest wird einzeln, auch  
Interess. 2. griech. od. jugosl.  
Restaurant.  
T. 0 51 82 / 56 23 + 35 88

**Ilse Heiland Immobilien**  
Berlin  
Bestehende Gaststätte mit  
Pension und 2 Privathäuser und  
Nebengebäude, Eigentum, nur  
DM 2 Mio.,  
0 20 8 51 28 12

**Vollkondition an  
der Côte d'Azur**  
Reizend. Appartementhaus in pro-  
venzal. Stl. Schwimmbad, 3000 m<sup>2</sup>  
herrl. angelegt. Grundstück, ruhige  
Sitzanlage v. Nizza, VB 1,2 Mio.  
DM.  
Zuchter, erb. u. T. 2217 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300  
Essen.

**Bestehendes Hotelrestaurant**  
mit bester Rendite, Neubau, ru-  
hige Lage, mit Parkanlagen, zu  
einem Gesamtpreis von DM  
990.000,- zu veräußern.  
Näheres unter Z 2213 an WELT-  
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

**Hotel zu verkaufen**  
Interessante Lage am Lager See  
auf italienischem Territorium. En-  
klave in der Schweiz, keine Grenz-  
formalitäten, Schweizer Währung,  
keine Devisenrestriktionen. Str.  
1.900.000,-  
Information: D. T. S. Stübgen 3  
D-6942 Mettlach 3  
Tel. 0 68 66 / 5 17, Tx. 4 45 342 des d

**Kompen/Syllt**  
Top-Gaststätte in Kompen/Syllt aus  
gesamtheitl. Gr. zu verk. VB DM  
450.000,-. Zuchter, erb. unter P. 2322 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,  
4300 Essen.

### EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHAUSER

**BLUMENAUER IMMOBILIEN**  
Überregional und viel-  
seitig durch zahlreiche  
Spezialabteilungen.

Los Angeles 001/213/8218657    Düsseldorf 0211/452045    Frankfurt 0611/740111    Hamburg 040/2201461    Bad Soden 06196/25081    München 089/138031

**Sie sollten unsere ERFOLGS-BILANZ lesen.**  
Wenn Sie Kapitalanleger sind oder werden wollen

Unsere Kunden profitieren bei Wiederverkäufen nachweislich von der Erfahrung und dem Fachwissen unserer Mitarbeiter.

Wir verkaufen: Groß, Klein, für Lebewesen, Baumarkt usw., geog. nat. 7000 m<sup>2</sup>, Näheres auf Anfrage Lang RDM, 0 (0 62 33) 10 48

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Einige Informationen der INSTAG AG Institut für Vermögensanlagen Vertriebs - Aktiengesellschaft

Können Ihre bisherigen Berater ebenso viel antwortungsbewusste Erfahrung und nachweisbaren Erfolg vorzeigen wie wir? Dann vergessen Sie diese Anzeige bitte sofort. (Unter Umständen handelt es sich dann um einen unserer Mitarbeiter.)

Sollte das nicht der Fall sein, wird es Zeit, daß wir uns kennen lernen - schicken Sie uns diesen Coupon. Wir melden uns.

Name: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Coupon bitte einreichen an: INSTAG AG, Postfach 51 07 65, 5000 Köln 51  
Telefon: (02 21) 37 03-0



EINZELHAUSER REIHENHAUSER ZINSHAUSER

**Wieningst/Sylt**  
Ferien-Apt.-Hs. Bestaus. ca. 465 m²  
WZ/NTL 13 Apts. + Priv.-Wg. MZ ca.  
DM 140 000,- DM 1,8 Mio. Gebot erb. u.  
T. 0 40/58 34 42

**Wo?** in *Hinterzarten*

- attraktive Einfamilienhäuser (in Reihe)
- überdurchschnittliche Ausstattung
- 84 m² reine Wohnfläche
- Mehrwertsteueroption möglich
- ruhige Lage
- landschaftsbezogene Architektur
- interessante Steuervorteile
- Kaufpreis DM 388 000,-

**Dipl.-Ing. Alfred Unruh**  
Bauteilnehmer  
7820 Tübingen, Gewerbestraße 7  
Telefon 07141/8122

**Haus im Naturpark**  
70 m² WZ, 2,5 Apts., 2 Bäder  
Wiesental im Kreis Siegen an  
d. B 433 v. Priv.  
Tel. 0 45 88 77 42

**Exquisites Wohnhaus**  
mit unverbaubarem Panorama-Seeblick  
umgeben von schönen Blauflächen, 3300 m² Grundstück, Carport, 2  
überdachte Freisitze und 1 Seeterrasse. Bj. 29, hervorragende renovi-  
ert, 195 m² Wohnfl., 8 Zl. (4 EG, 4 OG), 3 Bäder, 3 Balkone, Küche  
und Esszimmer, Keller und Boden. Heizung neuester Stand (Wärme-  
pumpe, Temperaturregelung), Thermostate, 2-fach Thermo-plus  
Isolierung, 27 km südlich Kiel.  
Von/An Privat für 880 000,- DM zu verkaufen. - Günstige Hyp. kann  
übernommen werden; außerdem steuerl. Abschreib. nach § 7b EStG.  
Angebote unter D 2305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Preisrücker aus Steuern!**

Super-Einfamilienhaus bei Münster, exkl. Ausstattung, 146 m²  
Wohn-/Nutzfläche, schönes Grundstück, inkl. Garage, EK  
17 400,- DM  
Gesamtaufwand z. B. 306 580,- DM  
Lassen Sie sich über Ihre zusätzlichen enormen Steuervorteile  
informieren!  
**Kempe Immobilien RDM**  
Achenbachstraße 23  
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11/68 33 88

**Interessante Kapitalanlagen**  
in Dortmund, Lipstadt, Werdohl  
und Wickede:  
Moderne Wohnanlagen (Baujahre 1972-1974) unterschiedli-  
cher Größe (32 WE bis 80 WE) mit sehr gut ausgestatteten  
Wohnungen von 62 bis 94 m² Wohnfläche preisgünstig an-  
geboten.  
Kontaktaufnahme erbeten unter T 2395 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Von Privat an Privat**  
**HAMBURG**  
sofort bewohnbares, repräsentatives, dennoch behagliches 180 m²  
großes Heim in kleiner Wohnanlage im Landhausstil. Großzügiger  
Wohn-/Kommunikationsraum in 3 Etagen mit Kamin u. uneinseh-  
barem Südbalkon. 3 weitere kleine Zimmer, Säle, Räume m. Einbau-  
schrank, Schwimmbad, Sauna, 2 Garagenplätze. VB DM 575 000,-  
Telefon 0 40/6 03 31 15

**Die Stadt Detmold verkauft**  
ein im Stadtkern gelegenes Hausgrundstück mit aufstehendem drei-  
geschossigen Wohn-/Geschäftshaus (300 000,- DM VBH).  
Interessenten wenden sich bitte bis zum 15. Dezember 1983 an das  
Liegenschaftsamt der Stadt Detmold, Postfach 61, 4890 Detmold.

**Einmalige Traumlage an der Schlei**  
Komf. Landhaus (Rechts), unverbaubares Wassergrundstück, eig.  
Bootssteg, 288/1600 m², evtl. m. Apts. Ausstattung, v. Priv. Ges.  
Hochstgebot z. verk. Näheres an kompetenten Interessenten unter PU  
47287 an WELT-Verlag, Postfach, 3000 Hamburg 36.

**Wohnpark Oberteuringen**  
Etagenhaus mit See- und Al-  
penblick; Grundstück ab 99  
m²; Vollunterkellert; Gar-  
age; Stellplatz; 4-Zimmer-Haus,  
Bj. 1971, WZ 120 m², 3 Bäder,  
2-Zimmer-Haus, 108 m² WZ,  
nur DM 200 000,-  
Schulze  
Bauteilnehmer GmbH  
770 Überlingen (Bodensee),  
Neugasse 2, 2. St., Tel.:  
0 75 31/30 57, T. 2 32 583

**Rechtsobjekt, Dortmund**  
3 Wohn-, 2 App.-Gesamtwfl. 410  
m², Grd. 1100 m², ME 44 000,- net-  
to, Top-Lage, städt. Vorort Dort-  
mund, in Zust., Baufl. 70 KP  
150 000,- DM 1850,-/m²  
T. 0 25 35/16 53 od. 02 31/44 19 44

**Antikes Fachwerkhaus**  
reuegedeckt, 300 m² im alten Stil renoviert, Wohnhalle  
m. Galerie u. Kamin, Deckenmalerei, 3 Bäder m. badend., Kacheln,  
1400 m² Grd., Bauerngarten m. Obstbäumen, DM 525 000,- VB; 38  
km östl. Stadtzentrum Hamburg, v.a. Priv.  
T. 0 40/4 00 27 26, 0 40/4 13 27 86

**Solide Renditeanlage**  
Geschäftshaus in Dortmund-  
Mitte, Fußgängerzone, Min-  
sterr, ausgezeichnete Miet-  
adresse. Derzeitige (noch stei-  
gerungsfähige) Netto-Mietan-  
nahmen DM 580 000,- p. a. zzgl.  
umliegende Nebenkosten.  
Kaufpreis nur 12,2-fach Jah-  
resmiete = DM 6700 000,-  
Übernahme erstellter Hypo-  
thek von 8,3 Mio. bei  
100%iger Auszahlung möglich.  
Es können nur ernsthafte und  
kurzentschlossene Bewerber  
berücksichtigt werden.  
DENKLER & CO. IMMOB.  
RDM, Goethestr. 67, 4300 Es-  
sen 1, Tel. 02 01/77 59 68

**Norddeutschland**  
Reizvolle Fachwerkhäuser,  
Landhäuser, Reithöfe, Bauern-  
höfe, Heitanlagen, Bungalows u.  
Einfl.-Häuser von 100 000,- bis 1,5  
Mio.  
Haskamp-Immobilien  
Tel. 0 44 42/50 44/45

**Düsseldorf**  
Einf.-Haus in gesuchter Wohn-  
lage Kaiserswerth, Rheinblick, WZ  
165 m², Grd. 600 m², 750 000,-  
DM o. Makler.  
Zuschreibungen erbeten unter R 2073  
an WELT-Verlag, Postfach  
10 08 64, 4300 Essen.

**Nordrheinland Immobilien**  
Am Grotel 11  
2250 Wenden  
Tel. 0 48 91/78 78

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Bodensee Reihliches**  
Seeuferanwesen  
am Überlinger See, Blick z. Insel  
Mainau, Bj. 1926, ca. 122 m² WZ,  
Grundstück 2661 m² m. altem  
Baumbestand, Seeterrasse m.  
Bootssteg, gepflast. - Kurzfristige  
Übernahme möglich.  
Verkaufspreis DM 1,2 Mio.  
(5 St. 9314)

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohnobjekt**  
für gehobene Ansprüche nur  
480 000 DM, Exposé anfordern.  
M. Borschardt, Neuhäuserstr.  
Tel. 0 47 52/8 774

**Historisches Herrenhaus**  
eines Guttes nahe Eickelhof/Ost-  
see, Denkmalschutz, daher alle In-  
vestitionen steuerl. absetzbar, 1000  
m² WZ, 35 000 m² Park m. uralt.  
Baumbest., Bach u. Teichen, v. Pri-  
vat zu verk., Preis DM 1,2 Mio.  
Tel. 0 43 51/4 22 85 od. 22 27

**SCHLESWIG**  
zentriertes Wohn- u. Ge-  
schäftshaus in Top-Lage, Lage  
bestehend aus zwei Gebäuden, Al-  
bau, 1977 total renoviert, z. B. als  
Arztpraxis genutzt, 130 m² Wohn-  
fläche, 180 m², Neubau, WZ 250 m²  
m. Areal, bestehend aus Parkplätzen u.  
schönen Gartenanlagen, Gesamtpr.  
DM 780 000,-. Kann auch getrennt  
erworben werden bzw. Anmietung  
des Neubaus möglich.  
Immobilien, Tel. 0 43 51/2 17 85

**Hoch-/Süd-Schwarzwalder**  
**Schweizer Grenze**  
Tadtnau, komf. Ein-/Zwei-  
Fam.-Hs., Bj. 77, gr. Grundstück, nur  
450 000,-  
Nähe Städtchen, Liebhäuser-  
objekt, 8000 m² Grundstück, Alleinlage,  
nur 350 000,-  
Raum Herrschafts- u. Pension,  
ruh. Ortsrand, nur 450 000,-  
komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs.,  
Waldrandlage, nur 480 000,-  
Ferienhäuser ab 180 000,-  
Bauern-  
häuser ab 270 000,-  
Bauplätze ab  
38 000,-  
2½-Zl.-Eigentumswoh-  
nungen, ab 128 000,-  
Nähe Waldamt, Bauernhaus,  
Ortsrandlage, 800 000,-  
Raum Bad-Säckingen, komf. Ein-  
/Zwei-Fam.-Hs., Neubau,  
480 000,-  
komf. Landhaus, beste  
Ausstattung, ca. 400 m² Wohnfl.,  
nur 650 000,-  
Bauplätze ab  
60 000,-  
3-Zl.-StWn., ab  
178 000,-  
Nähe Badewetter, Landhaus,  
Alleinlage, 800 000,-  
H. Wolfenborn  
Immobilien, RDM  
7878 Murg-Niederhof  
Zechenwäldchen 30, Tel. 0 77 63/82 88

**Kaufpark Lauenburg**  
Zentrum, 20 m² m. Schloß-  
voll unterkell., gepfl. Erbpachtland,  
2 Bootsstege, v. Priv. z. verk. VB DM  
120 000,-  
Tel. 04 51/2 16 12

**Brauerei bei Köln:**  
Schönes Einfamilienhaus in sehr  
guter Wohnlage von Arzt zu ver-  
kaufen.  
Tel. 02 41/49 49 51

**Bellwies**  
18 Ferienhäuser in herrl. Lage,  
ohne Eigenkapitaleinsatz. Ge-  
samtkosten pro Haus DM  
358 000,- inkl. Einrichtung.

**Celle**  
in zentraler Lage, 14 Apartment-  
wohnungen in Spitzenausst.-  
führung, ohne Eigenkapital, zw. DM  
171 000,- und DM 228 000,-  
Gesamtaufwand.

**Münster**  
Spitzenarchitektur in zentraler  
Lage, 15 Wohnungen in 5 Wohn-  
häusern inkl. Garten, ohne Ei-  
genkapitaleinsatz, zw. 218 000,-  
und DM 293 000,- Gesamtauf-  
wand.  
Auskünfte erteilt: Herrmann  
Vermögensberatungs-GmbH,  
Wartburgstr. 17, 1000 Berlin 62,  
Tel. 0 30/71 40 58 - 59

**Ferienhäuser**  
Einf.-DM 124 978,- bis DM 174 614,-  
Norddeutschland DM 24 000,- bis DM  
35 000,-  
Schwarzwald, DM 200 000,-  
RDM-Immobilien Sehr  
0530 Schwetzingen  
Tel. 0 62 02/1 06 59

**WESTERLAND**  
1/2 Doppel-Haus, Bj. 81, 3 WZ, kompl.  
möbl., WZ 180 m², 10 KP 745 000,-  
stangebl. Werbungsloft in 83 ca.  
100 000,-  
Gülden, Haus, 0 40/5 27 02 26  
Gürtelweg 2, 2000 Norddeich

**Steuermodell**  
Gelegenheit für Anleger  
**Wohn- u. Geschäftshaus**  
Dortmund, Innenstadt, Miet-  
garantie m. WZL-Option DM  
90 000,- KP 1,7 Mio.  
Tel. 02 31/72 72 52 oder 46 83 44

**Pulheim bei Köln:**  
Einfamilienhaus in sehr guter  
Wohnlage von Arzt zu verkaufen.  
Tel. 02 21/49 49 51

**Mod. Wohnhaus**  
in Bremerhaven, Bj. 75  
mit öffentlichen Mitteln, 13 Woh-  
nungen, 10 Garagen, 7 Parkplätze,  
Mietraum 130 000,- p. a. VB 1,4  
Mio., provisorischer Mod. Wohn-  
/Geschäftshaus in Bremerhaven,  
16 Wohnungen, 4 Garagen, 27 Ein-  
stellplätze, jeweils 2 Garagen,  
Mietraum ca. 300 000,- p. a. VB 3,3  
Mio., provisorischer Mod. Wohn-  
/Geschäftshaus. Näheres  
unter:  
H. BRECKENFELDER, ImmoB.  
Friedrichstraße 25, 2550 Bremer-  
haven, Tel. 04 71/3 20 31, Mo. - Fr.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Wohn-/Geschäftshaus**  
20 m² Straßenfront, ca. 600 m² Ver-  
kaufsl. i. EG, 4 Etagen, Verkaufs-  
raum ca. 400 m² (Aufzug, Holraum  
m. Aufzug), 8 Wohnungen m. 545 m²  
WZ, Nähe des Stadtkerns (300 m)  
einer bergischen Großstadt, wegen  
Geschäftslage zu Nachfolge-  
gründen frei werdend, nach Ver-  
einb. zu verk. 1,5 Mio.  
Zusch. u. 2271 an WELT-Verlag,  
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**INTERFINANZ**  
Gesellschaft für internationale  
Finanzberatung mbH  
Geschäftshaus in Rinteln/Weser  
beste Citylage, zu verkaufen. Grundstück 2200 m², davon rd.  
800 m² überbaut, gesamte Nutzfläche rd. 1800 m², Kaufpreis  
DM 1,8 Mio. (Verhandlungsbasis).  
Nähere Informationen erteilt der alleinbeauftragte Makler.  
INTERFINANZ - Schadowstraße 86-88 - D-4000 Düsseldorf 1  
Telefon: 0211/353772 - Telefax: 089-587-425

**Rhein-Ruhr-Sieg-Kreis**  
**3 Wohnanlagen**  
aus dem Baujahr 1970 bis 1977, mit insgesamt 230  
WE, sofort zu verkaufen.  
Ernsthafte Zuschriften erbeten unter D 2393 an  
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Professionelles**  
**Konfort-Miethaus**  
**Aachen**  
Baujahr 1970, 23x 1-1/2-Zimmer-  
Komfort-Appartements, bester  
Bauzustand, 10 Garagen, Elek-  
tr., Nochtische- und Gas-  
Bogenheizung, Johannes-  
112 720,-  
Kaufpreis 1 500 000,-  
zinsgünstige Belastungen könn-  
en übernommen werden, Zu-  
schreibung 195 000,-  
**Heinrich Luchter**  
Immobilien RDM  
Inhab. Erich Wilms  
Foschenstraße 30  
1000 Berlin 15, Tel. 0 30/68 20 01

**Aachener Büro:**  
H. Friesen Immobilien  
5100 Aachen  
Don-Bosco-Straße 18  
Tel. 02 41/52 17 85

</



EIGENTUMSWOHNUNGEN

# Eigentum an der Andreaskirche in Hildesheim.

**SICHERHEIT & RENDITE**

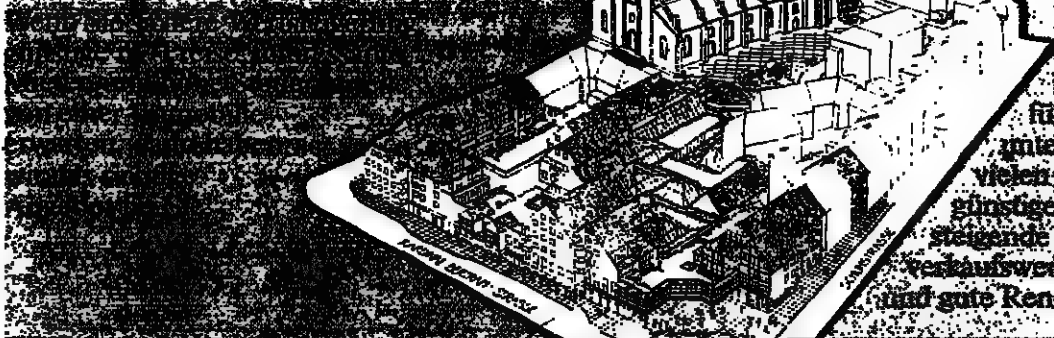
**REIZVOLLE ARCHITEKTUR. HOHER KOMFORT. MODERNSTE TECHNIK.**

**SPAREN SIE NOCH 1983 STEUERN.**

## Eilanfrage

schicken Sie mir ausführliche JA, Informationen über die Eigentumswohnungen an der Andreaskirche. Mit günstigen m<sup>2</sup>-Preisen und der Möglichkeit, noch 1983 Steuern zu sparen.

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Wohnort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_



Die sehr gut ausgestatteten 2- bis 5-Zimmer-Eigentumswohnungen nahe der Andreaskirche in Hildesheim liegen mit Preisen von 209.000 DM für 69,35 m<sup>2</sup> bis 383.000 DM für 127,66 m<sup>2</sup> deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Wohnungen in vielen anderen Großstädten. Der daraus resultierende günstige Anschaffungspreis, die gute Vermietbarkeit, steigende Mietpreise und der steigende Wiederverkaufswert versprechen langfristig eine sichere und gute Rendite.

Kurzfristig können Sie noch 1983 hohe Steuervorteile realisieren, wenn Sie sich ganz schnell zum Kauf entschließen. Senden Sie uns deshalb umgehend den Coupon. Wir informieren Sie dann ausführlich über die Wohnungen, die Finanzierung und die Steuervorteile.

**G&G LÜDER OHG** Immobilien  
 3200 Hildesheim, Rathausstr. 13b, Tel. (0512) 12031

**RHEIN GRUND**  
 ... von Grund auf sicher  
 Ihre erste Adresse in Düsseldorf für erstklassige Rendite:  
**Erwerbsmodell Meerbusch-Büderich**  
 Eine sichere Kapitalanlage mit einer 5-jährigen Vermietungsgarantie und einer Verlustabsicherung von ca. 162 %, bezogen auf einen Eigenkapitalaufwand von nur 10 %. Z. B.: Wohnungstyp A 4, 3 ZL, KDB/WC, Loggia, Wfl. ca. 69,73 m<sup>2</sup>, KP DM 180.871,-  
 Immobilienhandels-Ges. mbH 4000 Düsseldorf 1  
 Karl-Rudolf-Str. 178 02 11/38 20 75

**NEUE JUGENDSTILVILLA**  
 mit 5 Eigentumswohnungen im Zentrum von  
**Baden-Baden**  
 Einzelne Lage neben dem Kurpark, direkt am Kurpark, auf einem Grundstück mit einem Baum- und Gartengrundstück, ca. 9.000 m<sup>2</sup> im Zentrum. Ein herrliches und sehr ruhiges Paradies im Zentrum. Indiv. Grundr. Teilung unter dem Haus rufen das Bild ab zu einem hochwertigen Wohn- und Anlageobjekt in Lage und Ausstattung. Noch eine 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 90 m<sup>2</sup> Wfl. zu verkaufen.  
**SCHWARZWÄLDER MASSIV-FERTIGHAUS**  
 7555 Olheim, Rosenstr. 14  
 Tel. (0 72 22) 2 45 25

**Eine Eigentumswohnung für Sie?**  
 Kleine Wohnanlage (8 Wohnungen) in LAUFEN (BADEN) zwischen Badenweiler und Bad Krozingen. 2-Zim.-EW, 80,16 m<sup>2</sup>, Preis DM 230.500,- inkl. Stellplatz, Dachgeschoss mit großer überdachter Terrasse. Ruhige Lage. Sehr gute Ausstattung.  
 Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an oder informieren Sie sich telefonisch bei unserer Frau Hausstein.  
**WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN**  
 Gemeinnützige Baugenossenschaft eG  
 Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.  
 Tel. 07 81 / 18 20 81-84 von 10-12 und 14-16 Uhr

**EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Uhlenhorst, Grillparzerstr., z. B. 2 ZL, ca. 62 m<sup>2</sup>, DM 146.455,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 5 89 51 13

## Das Vergnügen am Vermögen.

Manch „traumhaftes“ Kapital-Anlage-Angebot landet sehr schnell und unsanft auf dem harten Boden der Wirklichkeit. Unser Erfolg bei bisher abgewiesenen Objekten erfüllt uns daher mit Stolz.  
**Statt Kostenüberschreitungen:** vorzeitige Fertigstellung!  
**Statt Kostenüberschreitungen:** z.T. erhebliche Rückzahlungen an die Bauherren (bis zur Hälfte des eingesetzten Eigenkapitals).  
**Statt Abwicklungsproblemen:** ein reibungsloser Ablauf für die Bauherren.  
**Statt Versprechungen:** belegbare Erfolge durch ein bewährtes Konzept und dessen konsequente Anwendung.

**Unser aktuelles Angebot:**  
**Düsseldorf „Unterbacher See“**  
 • Exklusive Eigentumswohnungen, 36 bis 102 qm Wohnfläche am Landschaftsschutzgebiet  
 • Garantierte Gesamtkosten und Fertigstellung bis Ende 1984 inklusive Zinsen, Garantie- und Notarkosten, Grunderwerbsteuer etc. DM 184.377,- bis DM 408.529,- incl. Teilgaragen-Stellplatz  
 • Eigenkapitalvorf. Finanzierung bis 10. 4. 1984

Bitte senden Sie mir die ausführlichen Angebotsunterlagen zur „Bauherrengemeinschaft Unterbacher See“.  
 Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
 Anschrift \_\_\_\_\_  
 Beruf \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 Bitte senden an: **WERT-KONZEPT**  
 Das Informations- und Beratungsbüro  
 Kronenburger Str. 1 • 5000 Köln 41 • ☎ 02 21/43 18 82-84

**St. Peter Ording/Nordsee**  
 • Toplage mit Meeresblick, Stellplatz, Schwimmbad – Sauna – Solarium – Liegewiese, Rest. im Hause  
 • Tatsächliches Eigenkapital zwischen 15.000 u. 20.000 DM  
 • Rente Rendite 20,5 % p. a.  
 Kein Modell, sondern belegbare Zahlen und Wohnungen zum Aussehen und Sehen. Fordern Sie unser Angebot unverbindlich an, oder, noch besser, Sie kommen und schauen sich dieses Spitzenangebot vor Ort an.  
 Immobilien-Jacobson VDM  
 2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 40

**EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Eppendorf, Bräunerstr., z. B. 3 ZL, ca. 64 m<sup>2</sup>, DM 144.695,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40/589 51 13

**Wir bieten an:**  
 Substanz-Eigentumswohnungen + zwei 1-Pass.-Häuser in Bad Nauheim am Tennis-Center  
 Wohnungen von 67 m<sup>2</sup> bis 130 m<sup>2</sup> z. B. 2-Zim.-Wohnung, Kaufpreis von 180.000 DM bis 355.000 DM. Naturheilbäder, 106 m<sup>2</sup> Wohnfl. Kaufpreis 362.500 DM. Sofort bezugsfähig. Auch ohne Eigenkapital können wir Ihnen eine günstige Vollfinanzierung vermitteln.  
**ULRICH O. DAHLKE KG**  
 5140 Erkelenz • 0 24 31 / 60 17  
 – Anton-Meinen-Straße 69 –

**EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Uhlenhorst, Erbkamp, z. B. 1 ZL, ca. 28 m<sup>2</sup>, DM 76.120,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 5 89 51 13

**SÜDSCHWARZWALD HÖCHENSWAND**  
 1015 m ü. M. im HH-Uhlenhorst, Grillparzerstr., z. B. 2 ZL, ca. 62 m<sup>2</sup>, DM 146.455,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 5 89 51 13

HAHNENKLEIN/MARZ Konf. App. von Privat, 49 m<sup>2</sup> – Tel. 0 50 21 - 7 18 94

**Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 08 579 104 aufgeben.**

**Spitzenlage HH-Winterhude**  
 Altbau, 41/2-Zim.-Wohnung, 133-139 m<sup>2</sup>, Kaufp. DM 259.525,- 271 167,-, enskl. Zust. m. Stuckdecken, Parkett, gute Mietverhältnisse. Vermittlung.  
**Sonntag Immobilien, VDM**  
 98 1, Märchenberg, 19. 32 15 66

**EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Lokstedt, Grundweg, z. B. 2 ZL, ca. 47 m<sup>2</sup>, DM 188.504,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40/589 51 13

**Lübeck**  
 Top-Lage  
 Ihre Eigentumswohnung an der Wilhelms-Jürgen-Wallenswer-Straße mit eigenem Bootsteg und überwachtem Blick auf Lübeckers Binnenhafen.  
 (0451) 722 338  
 Rönnowski RHM-Holstenstr. 13-24 Lübeck

**Ein solides Anlageobjekt zu günstigem Preis**  
 Hohe Str. 100 • DO-Innenstadt/Westf.-Halle  
**Ersterwerbmodell**  
 • Ekt. 49 bis 120 m<sup>2</sup>  
 • DG als Maisonette  
 • Variable Grundrisse  
 • Praxis- und Büroräume  
 • 50-Ladenlokale bis 350 m<sup>2</sup>  
 Beispiel für ETW 57 m<sup>2</sup>: Anschaffungskosten inkl. Garagenplatz + Gr. Sekt. DM 199.000,-  
 • Verlustabsicherung 201 % bez. auf EK von 10,5%  
 • Miet-Garantie • Miet-Option  
 • Sofortige Verlustabsicherung für Finanzierung  
 • Liquiditätsüberschuss bei Vermietung nach Tilgung  
 Ing.-Bilmo Dipl.-Ing. H. Th. Schulte, Ophelienstraße 155a  
 4000 Dortmund 50 Tel. 02 31 / 73 72 58

**Köln-Junkersdorf**  
 Spitzenlage, Apartments von 19-34 m<sup>2</sup>, 2-Zim.-Wohnungen von 38 bis 65 m<sup>2</sup>, DM 270.000,-, Kalküle DM 9.500/m<sup>2</sup>, Eigenkapital ca. 10%, interessanter Steuervorteil, hohe Verzinsung des Eigenkapitals, hohe Wertsteigerung.  
**Köln 91**  
 ruhige Wohnlage, gute Kapitalanlage, nur 10 WE von 63-93 m<sup>2</sup> von DM 212.000,- bis 280.000,- je Wohnungsgröße, Eigenkapital ca. 10%, interessanter Steuervorteil, exzellente Verzinsung des Eigenkapitals, hohe Wertsteigerung.  
 Immobilien-Spezialisten der LBS  
**Top-Angebot für Ihren ZWEITWOHNSTZ**  
 1-Zim.-App., KÜ., Bad/WC, Terrasse, Abstellraum, in schöner Südlage, inkl. Einrichtung, Wfl. 97,3 m<sup>2</sup>, 25.5 m<sup>2</sup>  
 DM 69.000,-  
 2-Zim.-Ferienwohnung, in herrl. Südlage, kleineres Haus mit nur 4 Einheiten, Wfl. 50,26 m<sup>2</sup>, 25.5 m<sup>2</sup>  
 DM 159.000,-  
 Michael Herbst  
 Gebietsleiter der LBS  
 Immobilien GmbH  
 Gerwigstr. 48, 7742 St. Georgen  
 Tel. 0 77 24 / 18 19

**Kaufen Sie sich ein Stückchen von Aachen**  
 Bereits über 80 % in wenigen Wochen verkauft  
**2 ETW auf einer Etage**  
 mit insges. 115 m<sup>2</sup> Wohnfläche u. ca. 230 m<sup>2</sup> Grundstücksanteil zum Vorzugspreis von DM 189.750,-  
 bieten wir an Monat. Belastung 235,- DM ohne Steuervorteile. Die Anlage ist voll renoviert, bestens verwaltet und sehr gut vermietet.  
 – in bevorzugter Wohnlage  
 – freifinanziert  
 – keine Mädelgebühren  
 – spilloste Finanzierung  
 Anlageberatung INFORMATION UNTER  
 TEL. 02 41 / 6 90 55 od. 6 99 99  
 Fischerhaken/Ostsee, Ferienwohnungen in ruh. Lage, ca. 300 m zum Strand, 31. 83, Zwebermodell mit hohen Wertsteigerungsmöglichkeiten, mögl. Beratung und Vermittlung durch Helmar Lenz, Wirtschaftspr. u. Finanzberatung, Postf. 25 53, 2 Hbf 13, Tel. 0 40 / 44 05 55.  
**St. Peter Ording**  
 Penthousewohnung in Toplage, ca. 130 m<sup>2</sup> Wfl., div. Südbalkone, exkl. einger. Küche und Bad sofort frei, Schwimmbad und Sauna und Solarium im Hause, Stellplatz Kaufpreis für diese Perle nur DM 449.000,-  
 Immobilien-Jacobson VDM  
 2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 40

**EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH 15, Hermann-Bahn-Weg, z. B. 1 ZL, ca. 50 m<sup>2</sup>, DM 121.695,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 5 89 51 13

**EIN TOPOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Uhlenhorst, Königsstr., z. B. 3 ZL, ca. 65 m<sup>2</sup>, DM 187.924,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40/589 51 13

## SÜDSCHWARZWALD

**Höchenschwand**  
 das »Dorf am Himmel«, 1015 m ü. M.

Heilklimatischer Kurort mit vielen Kur- und Freizeiteinrichtungen

- Am Rande des Landschaftsschutzgebietes gelegen, entsteht in unverbaubarer Südhänge Lage unser »Haus Sonnenhalde«.
- 1½- bis 3½-Zimmer-Eigentums-/Ferienwohnungen zu verkaufen.



Weitere Auskünfte und Unterlagen direkt vom Bauherren:

**wüstenrot Städtebau**  
 Hohenzollernstraße 12/14  
 7140 Ludwigsburg  
 Telefon (0 71 41) 149-1

**RHEIN GRUND**  
 ... von Grund auf sicher  
**Gartenstadt Meerbusch-Büderich (Stadtgrenze Düsseldorf)**  
 Komfort-Eigentumswohnungen zur Kapitalanlage und späteren Eigennutzung z. B.: 3 ZL, KDB, Loggia, 95,65 m<sup>2</sup> – familiengeeicht und wohnfreundlicher Grundriss, KP-Festpreis DM 191.040,-  
 • Weitere Wohnungsgrößen: 66,10 m<sup>2</sup>, 109,70 m<sup>2</sup>, 81,78 m<sup>2</sup>, 104 m<sup>2</sup>, 134 m<sup>2</sup>  
 Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin in unserer Musterwohnung  
 Immobilienhandels-Ges. mbH 4000 Düsseldorf 1  
 Karl-Rudolf-Str. 178 02 11/38 20 75

**Die Immobilien-Spezialisten der LBS**  
**Top-Angebot für Ihren ZWEITWOHNSTZ**  
 1-Zim.-App., KÜ., Bad/WC, Terrasse, Abstellraum, in schöner Südlage, inkl. Einrichtung, Wfl. 97,3 m<sup>2</sup>, 25.5 m<sup>2</sup>  
 DM 69.000,-  
 2-Zim.-Ferienwohnung, in herrl. Südlage, kleineres Haus mit nur 4 Einheiten, Wfl. 50,26 m<sup>2</sup>, 25.5 m<sup>2</sup>  
 DM 159.000,-  
 Michael Herbst  
 Gebietsleiter der LBS  
 Immobilien GmbH  
 Gerwigstr. 48, 7742 St. Georgen  
 Tel. 0 77 24 / 18 19

**St. Peter Ording**  
 Penthousewohnung in Toplage, ca. 130 m<sup>2</sup> Wfl., div. Südbalkone, exkl. einger. Küche und Bad sofort frei, Schwimmbad und Sauna und Solarium im Hause, Stellplatz Kaufpreis für diese Perle nur DM 449.000,-  
 Immobilien-Jacobson VDM  
 2256 Vollerwiek, Tel. 0 48 62 / 14 40

**SÜDSCHWARZWALD SCHWEIZER GRENZE HERRISCHRIED**  
 komfortable Eigentumswohnungen in ruhiger Lage zu soliden Preisen.  
 „Bügerhaus“-Bauherren GmbH von Schauen Tel. 07764/6396  
 Wiesenberg 5 • 7881 Herrischried  
**Penthouse Hamburg-Alt-Rohstedt**  
 von Privat, 2 2/2 (3 Zimmer), 105 m<sup>2</sup> Netto-Wfl. + 42 m<sup>2</sup> Terr., Südlage, Schwimmbad, Sauna usw. sehr ruhige Wohnanlage VB DM 460.000,-  
 Telefon 0 40 / 6 77 38 33

**EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Egt.-Wohn. in HH-Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str., z. B. 4½ ZL, ca. 137 m<sup>2</sup>, DM 439.549,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-15 Uhr.  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 5 89 51 13

**Die Große Kombination**  
 Immobilien-Kapitalien  
**DIE WELT WERTSONNEN**

Ihr bewährter Partner seit 12 Jahren  
**terrapiplan**  
 Immobilien- und Treuhandgesellschaft mbH.  
 Telefon 0911 - 533736  
 Telex 06/23606 plan d  
 Theodorstraße 1  
 8500 Nürnberg 20

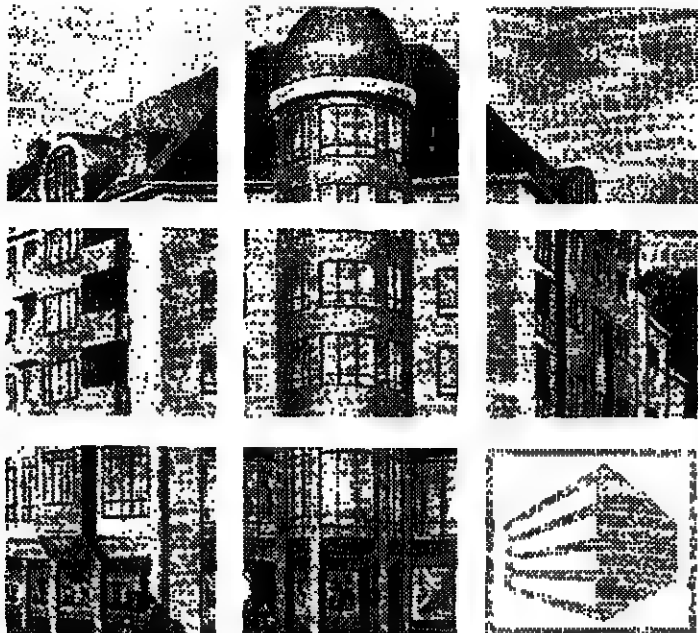
**Ein ertragsorientiertes Top-Objekt**  
**Kaufland Isar-Amper-Zentrum München-Unterschleißheim**

**Lage:** Einkaufszentrum am neuen Marktplatz von München-Unterschleißheim, inmitten der Fußgängerzone  
**Objekt:** 52 Einzeläden, Praxen und Büros von 24 m<sup>2</sup>–155 m<sup>2</sup> und/oder Beteiligung ab DM 100.000,-; Gesamtaufwand an den Großraumeinheiten wie z.B. Lebensmittel ect.  
**Werbungskosten:** Die Verluste in der Erwerbsphase belaufen sich auf ca. 375 % bezogen auf das Barkapital von 12,44 % (ca. 325 % in 1983, ca. 50 % in 1984)  
**Mehrwertsteuer:** Volle Mehrwertsteuer-Rückstattung  
**Mieten:** Mietgarantie in der 2-jährigen Anlaufphase  
**Barkapitaleinsatz:** 12,44 % des Gesamtaufwandes, einzahlbar 1983 und 1984



## EIGENTUMSWOHNUNGEN

## DG IMMOBILIEN-ANLAGE Nr. 15

INVESTIEREN SIE AN DEN BESTEN  
IMMOBILIEN-STANDORTEN: FRANKFURT  
UND MÜNCHEN.FRANKFURT AN DER BOCKENHEIMER WART  
UND MÜNCHEN FORUM AM WESTKREUZ

Investieren Sie in einen Immobilienfonds mit zwei Objekten: In Frankfurt am Main entstehen Wohnungen, Läden und Praxen, in München gewerbliche Einheiten. Für beide Immobilien wurde bereits in der Bauphase die langfristige Vermietung gesichert.

Mit Zeichnung der DG IMMOBILIEN-ANLAGE Nr. 15 erwerben Sie wertvollen Grundbesitz. Sie erhalten insgesamt 45 Prozent steuerliche Verlustzuweisung, bezogen auf das Zeichnungskapital, für die Jahre 1983 und 1984, ab dem Geschäftsjahr 1985 eine jährliche steuerfreie Barauschüttung von fünf Prozent und vier Prozent jährliche Folgebeträge für voraussichtlich sieben Jahre. Sie haben alle Chancen auf Wertzuwachs.

Die DG IMMOBILIEN-ANLAGE Nr. 15 gibt Ihnen Sicherheit durch die gemischte Nutzung der Objekte, die langjährige Erfahrung der beteiligten Partner und die DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank als Treuhänder. Fragen Sie die Vermögensberater Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank, wie Sie schon ab 5.000 DM zuzüglich fünf Prozent Agio zu einer lukrativen, steuerbegünstigten Kapitalanlage kommen.

Die DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH ist eine 100prozentige Tochtergesellschaft der DG BANK, Postfach 26 28, 6000 Frankfurt am Main, Telefon (0611) 26 80-2344, Telex: 412 291.

Im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DG ANLAGE-GESELLSCHAFT MBH  
Sachverständigen der DG BANK-Gruppe

## SCHWARZWALD

3-Zimmer-Komfortwohnung, 78 m<sup>2</sup> Wfl. in kleinem Luftkurort im mittl. Schwarzwald von Privat zu verk. Gute Wohnlage, herrl. unverbaubare Aussicht, sofort beziehb., Preis DM 184.500,-

Zuschr. unter E 2306 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

## 2-Zi.-Eigentumswohnung

Grünholz, ca. 58 m<sup>2</sup>, direkte Strandlage, unverbaubarer Seeblick, zwischen Kurbad und Yachthafen, verkehrlich, Anz. unter: B 2335 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Wessling, Bf. 62, 3-Zi.-Eig.-Wohn. ca. 64,5 m<sup>2</sup>, exkl. Lage, von- an Priv., Kaufpreis 395.000,- DM, Tel. 0 44 / 44 66 55

## Nordemey

Eigentumswohnung zu verkaufen, 37 m<sup>2</sup>, Tel. 0 44 65 / 2 14

## HARZ/Hahnenklee

2-Zi.-Komfort-Eigentums-Wohn. 58,6 m<sup>2</sup>, modern eingerichtet, Kfz., Bad, Korridor, Südbalkon, Pkw-Einstellplatz, sehr ruhige Lage, am Zentrum, VB 178.000,-, Telefon 05 51 / 5 97 34

## LBS® IMMOBILIEN GMBH

Eigentumswohnungen  
im Bauherrenmodell

## Strande

Wohnfreude

am Yachthafen an der Kieler Förde

- Absolute Toplage in dem begehrten Vorort der Landeshauptstadt Kiel
- Unverbaubarer Blick auf Segelehaven, Strand und Ostsee - Südlage.
- Höchstpreisgarantie, also keine Überraschungen nach Fertigstellung.
- Mehrwertsteueroption (Vorsteuererstattung) durch garantierte Fertigstellung vor dem 31. 12. 1984 möglich.
- Mietsicherheit: Garantierte Mieten durch gewerblichen Anmieter oder Übernahme einer Mietgarantie für 5 Jahre.
- Hohe Sicherheit durch externen Treuhänder (WP-Gesellschaft) und erfahrene Partner.
- Eigenkapital 17,5% vom Gesamtaufwand. Das erforderliche Eigenkapital kann voll aus ersparten Steuern erbracht werden (Vorsteuererstattung und entspr. Steuerprogression).
- Eigenkapitalvorfinanzierung auf Wunsch.
- Hochwertige Ausstattung.
- Keine Gesamthftung.

Verkauf + Beratung: Johannes Richter  
Blücherplatz 2, 2300 Kiel 1, Tel. (04 31) 8 10 55

Landesbank LBS Bausparkasse Sparkasse

Exklusiv wohnen  
rund um den Kurpark  
Bad Salzungen

Erstklassige Grundstücksanlagen sind heute selten. Die FINANZBAU hat noch einige Ausnahme-Projekte mit allen Vorzügen für wirklich anspruchsvolles Wohnen:

Ausgesucht schöne Lagen rund um den herrlichen Kurpark Bad Salzungen. Alle Kurbad-Privilegien. FINANZBAU-MARKT-QUALITÄT. Unser Angebot:

**Komfort-Eigentumswohnungen**  
37-105 m<sup>2</sup>. Hohe Steuervorteile (voll in 1983 abzugsfähig). Sofort Mietnennungen: DM 8,-/m<sup>2</sup> (inkl. Wertvolles Grundstück direkt am Kurpark. Hochwertige Ausstattung. Keine Bauherrnhaftung, da fertiggestellt. Absolute Festpreise. Sofortige Auflassungsverkennung. Finanzierungs-Service. Bitte besuchen Sie uns, oder fordern Sie Informationsunterlagen an.

finanzbau  
Hertford Str. 2, 4902 Bad Salzungen  
Tel. 052 22 54-1

## Villach/Kärnten

Toplage am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, Südhänge mit unverbaubarem Blick, 5 Skigebiete u. 10 Seen im Umkreis einer halben Stunde, 2 ETW im Landschafts-Neubau, exkl. Ausstattung, Fußbodenheizung, 1 Appart., 80 m<sup>2</sup> Balkon, 1 Wng. 100 m<sup>2</sup> - 3 Räume, Toilette, Bad, Loggia, Balkon - von Privat zu verkaufen, sofort beziehb., Preis DM 234.000,- an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

**Nordemey**  
Exklusive Eigentumswohnung, Nähe Tennisplatz/Nordstrand, 58 m<sup>2</sup>, erstklassige Einrichtung, Kaufpreis 395.000,- DM, von Privat zu verkaufen.  
Tel. 0 23 02 / 1 48 05.

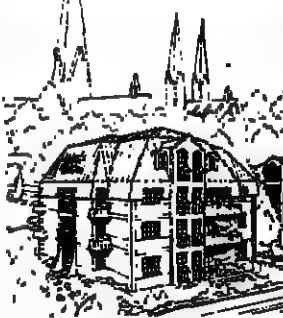
## Wohnanlage

## „Häxertorpark“

Lübeck-St. Jürgen

Häxertorallee 12-16

- Wohnungsgrößen von 52 bis 84 m<sup>2</sup>
- Gesamtaufwand ab DM 253.995,-
- mit hohen Steuervorteilen (146 %, bezogen auf 20 % Eigenkapital)
- Eigenkapital für Kapitalanleger/Vermieter bei entsprechender Steuerprogression voll finanzierbar aus Steuervorteilen
- kalkulierter Gesamtaufwand inkl. aller Kosten bis zur schlüsselfertigen Herstellung bei Umsatzsteueroption und 56 % Grenzsteuersatz ca. DM 3695,- nach Steuern



Noch 2 Wohnungen  
Villa A, 2. Abschnitt im Vertrieb

- Fertigstellungsgarantie zum 15. 12. 1984.
- Gemeinnütziges Wohnungsbaunehmen als Baubetreuer

WAMA Gesellschaft für Anlagenberatung  
Thema: Vermögensverwaltung mbH  
Neuer Weg 41  
2000 Hamburg 36  
Tel. 0 43 / 88 44 94

Dieter Pörmann  
Thema: u. Wirtschaftsfaktor.  
WELT-Verlag-Weg 35  
2400 Lübeck 1  
Tel.: 04 51 / 55 99 00

Bendzko  
STUDENTEN-  
ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können - Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort bezahlbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkäuflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverschaffung
5. Erwerb auch ohne Eigenkapital möglich.

Bezirk	Zimmeranzahl	Wohnfläche m <sup>2</sup>	Kaufpreis DM	Eigenkapital DM wenn vorhanden
Berlin-Spandau	1	ca. 48	75.500,-	7.700,-
Berlin-Wedding	1	ca. 41	75.500,-	8.700,-
Berlin-Nau-Westend	1	ca. 32	77.900,-	8.500,-
Berlin-Tiergarten	1	ca. 35	55.700,-	5.800,-
Berlin-Rudow	1	ca. 35	60.700,-	6.900,-
Berlin-Tempelhof	1	ca. 30	49.500,-	4.800,-
Berlin-Nau-Westend	1	ca. 33	69.900,-	7.500,-
Berlin-Spandau	1	ca. 38	78.500,-	7.600,-
Berlin-Wilmersdorf	1	ca. 38	59.700,-	5.700,-
Berlin-Charlottenburg	1	ca. 43	89.900,-	8.900,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Bendzko Immobilien Kurpark am Main 81, 1000 Berlin 15  
Tel. (030) 8899-1

## Nordemey

Herrl. ETW, Größe wahlweise ca. 50, 65 oder 80 m<sup>2</sup> Wfl. (Neubau), zentrale Lage, Topzustand, umständel. preiswert zu verkaufen.  
Tel. 0 49 31 / 67 91, Mkl.

EIN TOPANGEBOT  
FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eig.-Wohn. in Hst-Winterhude, Hahnenklee, 2. & 3. ZL, ca. 64 m<sup>2</sup>, DM 144.157,- 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-18 Uhr

URANIA GMBH  
TELEFON 040/589 51 13

Preisvorteile bei höchster Unterversorgungsrate  
ZiW Bauherrenmodell

am Kurpark in BM-Bad Godesberg und am Bonner Venusberg

Sie errichten 1-3-Zimmer-Wohnungen zu besonderen Vorzugsbedingungen, 35-65 m<sup>2</sup> ab DM 3750,-/m<sup>2</sup> (z. B. 36 m<sup>2</sup> DM 136.440,-). Im Dachgeschoss als Penthouse und Galerie-Wohnungen im Maisonnetestil. Die Bundeshauptstadt ist Lebenswert, einträglich, hat eine stetig wachsende Bevölkerung und stabile Einkommen.

Der Preisvorteil zu Konventionellen Vergleichsobjekten:  
Nur DM 5000,- Ex-Rate, in '83 darauf 400-500% Wertungskonten.  
10 Jahre Mietgarantie von 11-11.30 DM/m<sup>2</sup>.  
Umsatzsteuerverkürzung.  
Sofortinformation: Tel. 02 28 / 63 16 62-3

HUBERT KREIBERKE WIRTSCHAFTSBERATUNG, Vornalderstr. 2, 5300 Bonn 2

## Sehr attraktives Erwerbsobjekt

## Münster

Mai 1983 fertiggestellt, daher 5% Abz. Werbungskosten ca. 192% bezogen auf 10% Eigenkapital, Eigentumswohnungen v. 34-81 m<sup>2</sup> (Gesamtaufwand zwischen 137.300,- und 317.228,-), hohe garantierte Mietnennungen.

IPS - Institut für Finanzberatung H. Grabowski GmbH & Co.  
Friedrich-Ebert-Str. 91, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 03-30 00 35



Bereits 50% platziert!

Unser drittes Erfolgsobjekt in

## Schönwald

Hochschwarzwald,

Heilbr. Kurort / Wintersportplatz

Eig.-Wohnung, 2. & 3. ZL, ca. 48 m<sup>2</sup>, DM 131.157,- 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-18 Uhr

URANIA GMBH  
TELEFON 040 / 5 89 51 13

EIN TOPOBJEKT  
FÜR KAPITALANLEGER

Vermietete Eig.-Wohn. in Hst-Winterhude, Hahnenklee, 2. & 3. ZL, ca. 64 m<sup>2</sup>, DM 131.157,- 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-18 Uhr

URANIA GMBH  
TELEFON 040 / 5 89 51 13

## Die Wohnung Ihrer Träume!

in

## Meersburg

## BODENSEE

Bezugsfertige Terrassen-

Eigentumswohnungen

(1 ZL bis 4 ZL)



Die Lage: In Waldnähe am Ende einer ruhigen Anliegerstraße ohne Durchgangsverkehr. Unverbaubarer Blick auf Bodensee und die Alpen. Die Ausstattung: Komfortabel. Jede Wohnung mit eigener Warmwasserbereitung und Heizungsanlage.

Information und Beratung  
Büro Kotzan, Lehmberg-Weg 13, 2091 Garstedt  
Tel. 0511/345678 (Keine Maklergebühr)

Coupon 1 + M  
Ausfüllung Unterlagen - Kostenlos, unverbindlich

Adresse  
Telefon

## Rendi-Wert

Beratung und Vertrieb:  
Rendi-Wert GmbH  
Senefelderstr. 86, 7000 Stuttgart 1  
Telefon (07 11) 62 60 50

## Mehrwertsteueroption · umfassende Garantien · beispielgebende Architektur · Traumlage inmitten der Fußgängerzone

Es wird eine Vielzahl von Bauherrenmodellen angeboten - doch hält die Realität auch, was die Werbung verspricht? Eine Investition in Immobilien ist eine richtige Entscheidung, wenn Lage, Architektur, Bauqualität, Sicherheit, Preis und vor allem die Vertragspartner in Ordnung sind. Ist eine dieser Grundbedingungen nicht erfüllt, machen auch die Steuerersparnisse eines Bauherrenmodells solche Angebote nicht attraktiv. Unser Angebot an den sicherheitsbewußten und kritischen Anleger:



- Oberstdorf - Fremdenverkehrsart Nummer 1 in Deutschland
- absolute Spitzenlage inmitten der Fußgängerzone und in unmittelbarer Nähe des Kurparks
- Wohn- und Geschäftshaus sowie Hotelbetrieb mit
- 6 Ladengeschäften
- 2 Praxen/Büros
- Tanzlokal
- Pub
- Restaurant
- Terrassencafé
- Hotelbetrieb
- 25 Apartments
- 9 Eigentumswohnungen
- Tiefgarage
- Apartments von 23 m<sup>2</sup> bis zur 4 1/2 Zimmer-Dachgeschosswohnung mit 180 m<sup>2</sup>
- rustikale alpenländische Architektur, tiefgezogene Dächer, Erker, Balkone, Arkaden, Ladenpassagen

- weit überdurchschnittliche Ausstattung mit höchsten Wärme- und Schallschutzwerten
- konzeptionsgeprüft mit Wirtschaftsprüfer-testat
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermietungsgarantie
- Zwischenfinanzierungskosten in Höhe von 7,5% im Gesamtaufwand enthalten
- Grunderwerbssteuer im Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungskontrolle durch externen und unabhängigen Treuhänder

- Mehrwertsteueroption für Apartments und Gewerbeeinheiten möglich
- Liquiditätsüberschuß in der Bauphase bei entsprechender Progression
- ca. 195 % Werbungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
- Abfluß von Darlehen und einem Großteil der Werbungskosten noch im Jahre 1983
- kein Eigenkapitaleinsatz bei Einheiten bis DM 500.000,-
- nicht nur Eigenkapitalvorfinanzierung!



Maria-Theresia-Straße 30,  
8000 München 80  
Telefon 089/98 79 22 oder 98 75 22  
Telex Nr. 522 806

## Sicherheits-Bauherrengemeinschaft „CAFÉ BAUR/HIRSCH“ · Oberstdorf · Allgäu

سكنيا من المهر



EIGENTUMSWOHNUNGEN

**100 Wohnungen im Angebot**  
**Südl. Schwarzwald**  
 Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinfelden, Uhligen-Birkendorf, Leutkirch, Biberach, Hochenschwand und Stühlingen, 1-4 ZL, äußerst preiswert.  
 1-ZL-Wg., 31 m², ab 79.000,- DM  
 2-ZL-Wg., 40 m², ab 119.000,- DM  
 3-ZL-Wg., 60 m², ab 179.000,- DM  
 Doppelhaushälfte in Fellbach, Bauweise, 3 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grund, 300.000 DM. Zahlung nach Vereinbarung. Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.  
**Egon Eichhorn**  
 Hausgründungs-Wohnbau  
 Im Vogelsang 2  
 7890 Uhligen-Birkendorf  
 Telefon 0 77 43 / 3 76

**ASS '83**  
**Aktion sofort**  
**Steuern-Sparen**  
 Und Zwangsanleihe vermeiden.  
**... nur noch '83**  
**alle Steuervorteile.**  
**Ca. 20 % Werbungskosten auf den Kaufpreis**

**DIE "PREISGÜNSTIGEN":**  
**EIGENTUMSWOHNUNGEN**  
**AUS ERSPARTEN STEUERN**  
 Fertiggestellte 2- und 3-Zimmer-Eigentums-Wohnungen.  
**Im Erwerbermodell**  
 Vor Steuervorteil: m²-Preis **DM 1.990,-** inkl. Grunderwerbsteuer, Notargebühren und Werbungskosten. Hochinteressant - bereits ab DM 40.000,- Jahreseinkommen (Grundtabelle).  
 Preisbeispiel:  
 Kaufpreis incl. Grunderwerbsteuer, Werbungskosten u. Notargebühren  
**2-Zi.-Wg. ca. 45 m² DM 85.275,-**  
**3-Zi.-Wg. ca. 62 m² DM 123.499,-**  
**Bar-Gewinn: Steuerrückstattung**  
 aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu  
**DM 6.973,- DM 10.102,-**

**Citywohnpark Wuppertal**  
**Barmen**  
 2-Zi.-Wg. ca. 45 m² **DM 85.275,-**  
 3-Zi.-Wg. ca. 62 m² **DM 123.499,-**  
 Bar-Gewinn: Steuerrückstattung aus Werbungskosten bei Höchstprogression bis zu **DM 6.973,- DM 10.102,-**

**Kaufen Sie Ohne Eigenkapital!**  
**Preis-Ertrag-Verhältnis 4,37 %**  
**Mietgarantie DM 7,25**  
 Kaltmiete auf 5 Jahre fest.  
**Günstige Finanzierung: 5,5 % Zins**  
 fest bis 1987 - Auszahlung 90 %  
 Die Vermittlung der Finanzierung ist im Kaufpreis enthalten!

**Sonderberatung: Sa + So von 14-17 Uhr ☎ 0711/61 09 67 Akquisa**

**Braunlage**  
 Ferienwohnungen von 30 bis 60 m² aus Backsteinen - durch 100 % Prozent Finanzierung möglich. Kaufpreis von DM 121.300,- bis 186.000,-. Fertigstellung 1983. Alle Einzelheiten in 2-Fam.-Häusern (Doppelhäuser). Auch Verkauf eines ganzen Hauses mit 3 Wohnungen zum Verzug möglich. KP 441.200,-, 190,40 m² Wohn-/Nutzfl. Kurzinformation und weitere Auskünfte durch den Beauftragten. Keine Zus.-Provision.  
**PK-Immobilien EBM**  
 1. Etage 1, 8. Etage 2, 3. Etage 3  
 Tel. 05 11-32 57 51, F 22 760

**Mühlheim/Boden**  
 ETW, Bj. 80, 42,5 m², Souterrain, 2 ZL, D, B, Kuchensch. n. Abz. l. Wohnz., z. Z. frei, von Priv., VB 80.000,-  
 Zuschr. erb. u. R 3337 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 84, 4300 Essen

**Spiekerroog**  
 Seltene Gelegenheit: Beteiligungsgebot, 12 Ferienapartements, gewerbliche Vermietung, erstklassige Sachverhältnisse, Top-Lage; 125 % Wertsteigerung auf 20 % Eigenkapital; 18,75 % Investitionsmöglichkeit; MwSt-Erstattung.  
**Information/Prospekt: Real Immobilien GmbH**  
 Theodor-Breuer-Str. 13  
 2556 Neuenland  
 Tel. 0 49 54 / 50 95

**Bad Herrenalb/Schwarzwald**  
 Die außergewöhnlich attraktive Kapitalanlage  
 2-Zi.-ETW, ca. 60 m², DM 158.500,-  
 2-Zi.-ETW, ca. 70 m², DM 185.500,-  
 Alle mit Blick über das Albtal. Sofort besetzbar, als Steuervorteil. Optimale Kapitalanlage, als ruhige Ferienanlage oder exklusiver Dauerwohnsitz.  
 Wohnungsbau GmbH  
 Gregor-Uhlfest-Str. 17  
 7521 Forst  
 Tel. 0 71 51 / 1 80 16

**Preissensation!**  
 2 ZL, Einbauküche, Bad, 51 m² Wfl., 18. OG in 2850 Bremerhaven, Columbus-Center (Fußgängerzone), unverbaubarer Westblick, direkt beim Deutschen Schiffahrtsmuseum, Schwimmbad, Sauna, Fahrrad, Gemeinschaftsraum.  
 nur 149.000,-  
 eignet sich auch als Kapitalanlage  
 Zwischen Bremerhaven u. Cuxhaven in Mülrum liegt dieses architekton. traumhafte, 2-Fam.-Haus, Bj. 78, 2 ZKb, Abstell., Loggia, 3 ZKb, Abstell., Superausstatt., Kamin, Einbauküche, Teppichb., Marmortreppchen usw., Grdst. 1800 m², KP 400.000,-, inkl. Otto, Tel. 0 47 43 / 53 10 ad. 04 71 / 4 36 15, Kleiner Str. 33, 2557 Langen. Ankauf auch am Wochenende.

**St. Peter-Ording**  
 2 Lichtwohnungen in bester Wohnlage - 2 ZL, Küche, 2 Bäder, Kamin, gr. Garten - Terrasse - von Priv., keine Vermittlungsprovision.  
**Angsthor Immobilien**  
 Holtenauer Str. 210 Buchholz 5  
 Tel. 0 41 87 65 28 Pkw. 0 41 81 54 64

**Schwarzwald und Wiesental**  
 1- bis 3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen in Schöna, Todmoos, St. Margen, Feldberg-Falkau, Hörschwand und Bonndorf  
 BH-Modell in St. Blasien, Spitzenlage.  
**Schlüsselfertiges Bauen**  
**Bauunternehmung G. Meier**  
 7823 Bonndorf, Dillendorfer Straße 4  
 Telefon 0 77 03 / 3 77

**Lohn-/Einkommensteuerzahler!**  
 Zahlen Sie pro Monat mehr als  
**DM 3000,-**  
 Lohn- bzw. Einkommensteuer?  
 Wenn ja, sollten Sie aus ersparten Steuern in Hamburg eine vermietete Eigentumswohnung erwerben, aus Steuerersparnissen bewirtschaften und später steuerfrei mit Gewinn veräußern.  
 Wir zeigen Ihnen den Weg!  
**marion wendler**  
 WOHNUNGEN & GRUNDSTÜCKE  
 Harderstraße 4, 2000 Hamburg 78  
 Tel. 0 40 / 2 29 88 96, MAKLER

**Bad Harzburg**  
 v. Priv. excl. ETW l. Terrassenhaus, oberste Etage, Wfl. 158 m², Sonnenterr. 70 m², unverbaut. Panoramablick. Schwimmbecken i. d. Wohnung, viele Extras, 2 Einstellplätze i. Tiefgarage, VB 520.000,- DM.  
 Tel. 0 53 29 / 2 96, 19-20 Uhr.

**Osterholz-Scharmbeck**  
 2 solide NATO-Wohnungen als Kapitalanlage mit hohen gesicherten Mietnachteilen von Arzt zu verkaufen.  
 Tel. 0 22 61 / 4 48 41

**Schöne Ferienwohnung**  
 in Kellenhusen/Ostsee, dir. a. Strand gel., 43 m² voll möbl., Balk. m. Blick a. Meer, günstig zu verk. Tel. 0 22 61 / 4 48 41

**Dormagen bei Leverkusen**  
 2 Wohnungen mit gesicherten Mietnachteilen von Arzt zu verkaufen.  
 Tel. 0 22 61 / 4 48 41

**Prinz-Ludwig-Höhe**  
 München-Solln  
 ETW, 124 m² + Hobbyraum + Garage, DM 824.000,- von Privat.  
 Telefon 0 89 / 75 78 40

**EIN TOPANGEBOT FÜR KAPITALANLEGER**  
 Vermietete Eigt.-Wg. in HH-Rotherbaum, Binderstr. 2, B. 4 ZL, ca. 103 m², DM 501.850,-, 5 Jahre Mietgarantie, absoluter Festpreis. Weitere Objekte auf Anfrage. Auskunft auch Sa. + So. v. 10-13 Uhr  
**URANIA GMBH**  
 TELEFON 0 40 / 3 89 51 13

**FERIENWOHNUNGEN IM NORDSCHWARZWALD**  
 IN HUNDSBACH, 700 m. ü. M. und nur 5 km abwärts der SCHWARZWALD-HOCHSTRAßE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige FERIENWOHNUNGEN  
 1-Z-Wohnung, ca. 44 m² 164.500,-  
 2-Z-Wohnung, ca. 54 m² 183.900,-  
 3-Z-Wohnung, ca. 62 m² 276.500,-  
 Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:  
**WIEGAND WOHNBAU**  
 6940 WEINHEIM, AM NICHOLSBURG 33  
 TELEFON 0 62 01 / 6 20 42

**Mainz-Müschfeld:**  
 Etagenwohnung in sehr guter Wohnlage mit gesicherten Mietnachteilen von Arzt zu verkaufen.  
 Tel. 0 62 21 / 4 48 41

**KÖLN Eigentumswohnung**  
 in gutem Stadtteil; ruhige, doch verkehrsangelegene Wohnlage in kleinerer eleganter Wohnanlage v. nur 24 Eigentumswohnungen; 3-Zi.-Wohnung mit 2 Bädern, K.B., Diele, Bad, Gästebad, Velourteppichboden, Terrapane-Verkleidung, 2 Balkone, Rolläden, Tiefgarage, großer Keller, Waschmaschinenraum, Fahrradraum, Freizeitanlagen, sehr gut vermietbar, frei zum 1.1. 1984, DM 219.000,-  
 Tel. 0 22 36 / 6 42 56 oder u. F 2248 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

**Lindau-Bad Schachen**  
 300 m zum See.  
 Nahe Lindenhofpark  
 großzügige 3-Zi.-Zimmer-Wohnung, 105 m², Gartenanteil  
 großer Keller, beheizter Hobbyraum, Stellplatz, für DM 426.285,- zu verkaufen.  
 Informationen anfordern:  
 Telefon 0 75 41 / 7 10 57  
 Kompletbau AG & Co. KG  
 7990 Friedrichshafen  
 Ehlersstraße 34

**In Steinbach/Taunus**  
 mit schönem freien Blick auf Frankfurt und den Taunus (Bj. 1978, 2 ZL-ETW) 59,5 m², DM 130.000,-, verm.  
**PK-Immobilien GmbH**  
 Jahnstr. 18, 5 München 19  
 Tel. 0 89 / 1 25 82 51

**Große Eigentumswohnungen mit Garage und Pkw-Abstellplatz am Bodensee/Hafen Moos/Radolfzell**  
 Individuelle komfortable Wohnungen, z. B. über 2 Geschosse, in gediegenem 4-Familien-Haus-Neubau, Herri, Aussichtslage, 3 1/2 bis 5 1/2 ZL, 117 bis 124 m² Wfl.  
 Besichtigung, Beratung und Verkauf durch den Bauträger, **Kamfort-Bau GmbH & Co.**, Wohnungsbaugesellschaft  
 Hochstr. 30, 7755 Altdorf, Tel. 0 75 33 / 65 91

# „Bauherrenmodelle in Deutschland“

**H H - R I S S E N**  
 Wildkoppel 1  
 Neubau von 10 Eigentumswohnungen im **BAUHERRENMODELL** mit hohen Steuervorteilen, zu günstigen Preisen.  
 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, 38/68/74 qm  
 Beratung Vertrieb **ING. OTTO H. FALCK**  
 - Wohnungseigentum seit 1983 -  
 2 HH 60, Biederstr. 118, Tel. 0 40 / 46 46 81 + 46 52 22

**SYLT**  
 in Deutschland ganz oben in den Dünen direkt am Meer - baut die Bauherrengemeinschaft „STURMFRIED“ Wenningstedt 16 wunderschöne Ferienwohnungen. Preis im Bauherrenmodell und Lage sind konkurrenzlos.  
 100 %ige Finanzierung verbunden mit sicheren Steuervorteilen  
 oder  
 Sie werden Bauherr eines Apartments in Tinnum. Gesamtaufwand DM 110.000,- inkl. Möblierung und Stellplatz. Die Bauherrengemeinschaft „SYLTMOETEL“ baut hiervon 22 Apartments in verkehrsgünstiger Lage.  
**Alleinvertrieb: INCON Gesellschaft**  
 für Vermögensberatung mbH  
 Friedrich-Ebert-Str. 159, 5500 Kassel  
 Tel. 05 61 / 10 44 35

**Nutzen Sie die Berlin-Förderung: Ersterwerbmodell Berlin-Schmargendorf (Grünwald)**  
 • Steuern sparen jeden Monat: noch 1983 durch sofortige Veräußerung ab 1984 durch Eintragung von Freibeträgen in der Lohnsteuerkarte.  
 • Liquidität: gewinnendes durch Sonderabschreibungen des Berlin-FG 2 Jahre 10% und 10 Jahre 3% und sofort abzugsfähige Werbungskosten.  
 • Sicherheit durch Abwicklung über einen Treuhänder und Notarkonten.  
 • Keine Bankkredite durch Erwerb vermieteter Wohnungen.  
 • Keine Provision durch Direktverkauf.  
 Preisbeispiele: 3 ZL, ca. 90 m², Endpreis 180.000,- DM, 2140,-/m²  
 4 ZL, ca. 110 m², Endpreis 234.000,- DM, 2130,-/m²  
**TRISORA-Bauvertriebs GmbH**  
 Wiltbergstraße 30  
 1000 Berlin 19  
 Tel. 0 30 / 7 04 54 01

**Bonn-Ippendorf Bauherrengemeinschaft Wasserturmstraße**  
 Das attraktive Angebot mit vielen Vorteilen:  
 • Zukunftsicherer Standort  
 • Hoher Wohn- und Freizeitwert  
 • 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen  
 • Luxusausführung  
 • Hochwertige Ausstattung  
 • Solide, handwerkliche Bauweise  
 • Sichere Einkommenssteuer-Vorteile während der Bauzeit  
 Coupon bitte einsenden an:  
**WERT Vermögensanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH**  
 5000 Köln 1  
 Hansaring 102-104  
 Telefon: 02 21/2 03 90/99  
 Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich detaillierte Informationen.

**Superlative**  
 Werbung mögen wir nicht. Unsere Angebote überzeugen durch Leistung.  
 Z. B.: DM 2485,-/m² bei garantierter Miete von DM 12,65 m² mtl. Apartments von 21,60 m² (DM 53.676,-) bis 145,10 m² (DM 360.570,-)  
 \* zuzüglich Disagio.  
**Erwerbergemeinschaft „Am Köhlerhof“, Bad Bramstedt**  
 Ein Angebot der Herbst GmbH  
 Beratung und Vermittlung:  
**Heimer Lux**  
 Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40/44 05 55 (Wochenenddienst Samstag/Sonntag 15-18 Uhr)

**ES MUSS ETWAS WAHRES DRAN SEIN ...**  
 wenn die Möglichkeiten des Steuerparadies über Bauherrenmodelle ... etc. eingeschränkt werden sollen!  
 Nutzen Sie, vielleicht letztendlich, die Chance, aus Steuern IMMOBILIENVERMÖGEN zu bilden!  
**WIR BIETEN IHNEN:**  
 Einfinden/Löschen mit 115,2 m² Wohn-Netzfäche im Baugrößenmodell zum unglaublichen Preis von **DM 265.000,-**  
 auf Kaufgrundstücken im Großraum Berlin-Herz. Hohe Steuervorteile aus Werbungskosten und Mehrwertsteuerrückstattung. Abwicklung über erfahrenen, externen Treuhänder. **PREIS STIMMT - LAGE STIMMT**  
 Große Wertsteigerungspotential aufgrund des günstigen Preises (2280,- DM/m² Wohnfläche)  
 WANN gehören Sie zum Kreis unserer zufriedenen Erwerber. **NUR ERSTER SCHITT**  
 GRUPPE SIE ZUM TELEFON ... 0 23 71 / 4 55 15 und 40 87 und fordern Sie weitere Unterlagen, oder besser gleich unseren Fachberater an.  
**albrecht**  
 Eichenlaichweg 1, 5090 Kerkrade

**Schon zum 10. 12. 1983 weniger Steuern! Mit dem sicheren NATO-Bauherrenmodell**  
**Idar-Oberstein** Das Spitzenbauherrenmodell in Europas Edelsteinmetropole! Fordern Sie ausführliche Unterlagen an.  
 Eigentumswohnungen in Hanglage - und den besonderen Vorteilen: Mehrwertsteuerrückstattung. Mietpartner: Öffentlicher Gewährsträger  
**„PARKRESIDENZ SCHARFE LANKE“**  
**ERSTERWERBEMODELL IN SPITZENLAGE VON BERLIN**  
 2 Häuser mit je 4 Wohnungen, hervorragende Grundrisse, Bestands-situation. Ein attraktives Angebot durch öffentliche Förderung (WBSK).  
 Ca. 244 % Werbungskosten auf 21 % EK.  
 Ausführliche Informationen durch:  
**WEWO GmbH, Fürstenrieder Str. 5**  
 8000 München 21  
 Telefon: 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

**10 AUTOMINUTEN VON DER CITY ENTFERNT**  
**SPITZEN-VORTEILE REIFEN FÜR SIE IM FRANKFURTER RAUM**  
 Die Vorteile des Bauherrenmodells wirken sich im Frankfurter Raum besonders günstig aus: Was sonst unerschwinglich wäre, eine Bauherrengemeinschaft schafft es! Wenn dann noch dazu kommt, was das SOLITAIRE-Objekt „Dörnigheim - Wohnpark“ bietet, sind Spitzenvorteile sicher: Hohe und garantierte Mietnachteile - sehr gute Wiederverkäuflichkeit und Wertsteigerung etcetera!

**Solitaire Report**  
 Dörnigheim bei Frankfurt  
 Lage des Objekts: An der östlichen Stadtgrenze Frankfurt, mitten im Grünen. Dörnigheim ist ein Stadtteil der besonders verteilungsgünstig gelagerten Stadt Mianal. Der Freizeit- und Wohnwert des Objekts ist legibedingt groß: In unmittelbarer Nähe und leicht zu Fuß zu erreichen: Hallen- und Freibäder, Post, Schulen, Restaurants, Apotheken, Märkte, Arztpraxen, Apotheken, Bank ... in nächster Umgebung beliebte Naherholungsgebiete für Sport und Erholung.  
 Das Objekt: Geplant ist die Errichtung einer fünfgeschossigen Anlage in an-spruchsvoller moderner Architektur und 40 Wohnungen und 40 Kiz-Stellplätze mit gehobener Ausstattung.

**Bauherrengemeinschaft Dörnigheim - Wohnpark I**  
 vorgesehen. Die Wohneinheiten sollen größtenteils klein gehalten sein - damit sie leicht zu vermieten oder wieder-zukaufen sind.  
 Die Preise liegen zwischen:  
 Wohnung Nr. 1, 55,86 m² Gesamt-aufwand DM 249.940,- inkl. Kiz-Stellplatz (darauf entfallen DM 24.369,- MwSt.)  
 und Wohnung Nr. 37, 128,04 m² Gesamt-aufwand DM 589.540,- inkl. Kiz-Stellplatz (darauf entfallen DM 57.480,- MwSt. und DM 169.917,- Werbungskosten).  
 Der kalkulierte Gesamtaufwand für das Objekt: DM 10.147.070,-.  
**Finanzierungs-Vorteile:**  
 • Sicherheiten:  
 • Gesicherte Fertigstellung bis 31.12.1984; daher  
 • MwSt-Option noch möglich.

**Solitaire**  
 Formieren Sie weitere Entscheidungsmöglichkeiten möglichst umgehend an:  
**SOLITAIRE Bauträger GmbH**  
 J.-Kammerloher-Str. 8  
 8150 Holzkirchen  
 Tel. 0 89 24 / 60 78 / 60 79  
**SOLITAIRE.** Wir bauen. Wir finanzieren. Wir vermitteln für Sie.  
 Ich möchte sofort informiert werden:  
☐ über das Objekt Dörnigheim  
☐ über andere SOLITAIRE-Objekte  
 Name \_\_\_\_\_  
 Adresse \_\_\_\_\_  
 Beruf \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_



Das Gebäude, das nur wenige Schritte vom Zentrum in bester Lage entsteht, wird, basierend durch seine städtebauliche aufgelockerte, landschaftsbezogene Architektur, individuelles Wohnen wird hier in optimaler Weise gewährleistet. Alle Appartements und Wohnungen sind in Sonnenlage nach Süden und Westen orientiert. Vom Haus genießt man einen herrlichen Blick über die Stadt bis hin zum Naturpark Pfälzer Wald. Die solide Bauausführung, die durchdachten Grundrisse und vor allem die gute Lage gewährleisten, daß jede Wohneinheit eine Wertanlage ersten Ranges darstellt. Gleichgültig unter welchen Vorzeichen eine Investition geplant wird, ob als niedrigste oder Kapitalanlage, als Alters- oder Zweitwohnsitz, das Kaufobjekt rechtfertigt seine erste Adresse. Hervorzuheben sind die günstigen m²-Preise ab DM 3634,- vor Steuervorteilen einschließlich Möblierung und Bauzinsen, die nach Steuervorteilen den äußerst günstigen m²-Preis von ab DM 2678,- ergeben. Die Partner sind wie bereits erwähnt, stark und zuverlässig.

Nicht von ungefähr wurde der erste Baubeschnitt innerhalb kurzer Zeit gezeichnet und ist kurz vor der Fertigstellung. Ein besonderes „Bonbon“ ist die staatliche Förderung mit einer Investitionszulage von 8,75%, die beantragt ist.

# Bauherrngemeinschaft

## HH-Othmarschen

**Ernst-August-Str. 14**

- Wohnungsanlage mit 12 Luxus-EigentumsWohn- und Tiefgarage
- Wohnungsrgr. 75-103 m²
- Fertigstellung bis zum 31. 12. 1984
- Mehrwertsteuer-Option
- Steuervorteile ab 1983



- Gesamtaufwand von DM 416 000 bis DM 513 000
- Abwicklung mit erfahrenen Partnern

Information durch:

# UTW

UTW Unternehmensberatung und Treuhand GmbH  
In Wandsbek

Schloßstraße 96  
2000 Hamburg 70  
Tel.: 0 40 / 68 57 25



BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

**Sylt**  
**Wennigstedt**  
Bauherrenmodelle, kleine Einheiten in Strandnähe  
1½- bis 3-Raum-Wohnungen, z. T. mit Meeresblick  
sowie Baugrundstücke in ruhigen strandnahen Wohngebieten  
exklusiv durch  
**Sylt-Beraterin für Immobilien**  
**Baerbel Wiigand GmbH**  
Zweigstelle Hamburg 32  
Elbchaussee 34, Tel. 0 40 / 52 62 46

**Düsseldorf**  
Einfamilienhäuser, Wohnungen + Apartments nach dem Baueigentümermodell - Mehrwertsteuer-Option  
Eigenkapital-Zahlungstermin 1.8.1984  
Unterlagen durch: Wirtschafts- und Finanzberatung Oberwiesing, Baumstraße 7, 4300 Essen 1, Tel. 0201/41733

... damit Sie als Steuerzahler nicht im Regen stehen.  
**ASS '83**  
Aktion sofort Steuern-Sparen  
**AUTO- u. COMPUTER-ZENTRUM**  
(DAIMLER-BENZ, IBM)  
Durch die Steuerüberzahlung finanziert sich Ihr Eigenkapital zu einem wesentlichen Teil. Eigenkapital erst 1984 fällig!  
Hochinteressant - bereits ab DM 50.000,- Jahreseinkommen (Grundtabelle).

**FERTIGGESTELLTE**  
2- bis 4-Zimmer-Stadtwohnungen u. Appartements.  
**Im Ersterwerbermodell Sindelfingen "City"**  
vor den Toren Stuttgarts.  
**Objekt-Beratung:**  
Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr  
in der Kraissparkasse im Demo-Center, Sindelfingen City, Nähe Marktplatz u. Altem Rathaus

**WOHNUNGEN**  
Preisbeispiel: 2-Zi.-Wohn. ca. 63 m²  
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 185.744,-**  
**Der Staat zahlt mit:**  
Steuerüberzahlung aus Werbungskosten bei Steuer-Höchstprogression bis zu **DM 21.546,-**  
**Eigenkapital**  
10% - fällig März '84 **DM 18.574,-**  
Steigende Rentabilität durch garantierte Staffelmiete.  
Von DM 740 im 1. Jahr, bis DM 910 im 5. Jahr jeweils pro m²/mtl. Kaltmiete.

**APPARTEMENTS**  
Preisbeispiel: inkl. Möblierung ca. 22 m²  
Kaufpreis inkl. Grunderwerbsteuer, Notar- und Werbungskosten **DM 109.511,-**  
**Der Staat zahlt mit:**  
Steuerüberzahlung aus Werbungskosten einschl. MwSt-Erstattung bei Steuer-Höchstprogression bis zu **DM 16.072,-**  
**Eigenkapital**  
10% - fällig März '84 **DM 10.951,-**  
Hohe Rentabilität durch 5jährige Mietgarantie. DM 18,65 pro m²/mtl. Kaltmiete (indexierter Mietvertrag) bei Vermietung über Hotelbetriebsgesellschaft!

**Sonderberatung 0711/610961, Sa + So von 14-17 Uhr**

**Akquisa** Akquisa GmbH 7000 Stuttgart 1 Forststraße 78

**HH-RAHLSTEDT**  
Kölnener Straße 25  
Neubau von 11 Eigentumswohnungen im **BAUHERRENMODELL** mit hohen Steuervorteilen, zu günstigen Preisen.  
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, 44/67/77/94 qm  
Beratung Vertrieb **ING. OTTO H. FALCK**  
- Wohnungseigentum seit 1988 -  
2 HH 60, Starckstr. 118, Tel. 0 40 / 46 45 61 + 46 52 22

**Bonn-Poppelsdorf**  
**Bauherrengemeinschaft Carl Troll Straße**  
Das attraktive Angebot mit vielen Vorteilen:  
● Zukunftsreicher Standort ● Hochwertige Ausstattung  
● Hoher Wohn- und Freizeitwert ● Solide, handwerkliche Bauweise  
● 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen ● Sichere Einkommenssteuer-Vorteile während der Bauzeit  
● Luxusausführung, teilw. mit Kamin  
Coupon bitte einsenden an:  
**WERT Vermögensanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH**  
5000 Köln 1  
Hansaring 102-104  
Telefon: 02 21/2 03 90/99

**Burg Angermund Düsseldorf**  
**Werden Sie Burgherr**  
In einer historischen, unter Denkmalschutz stehenden Wassburg!  
Komfort-Eigentumswohnungen und Maisonette-Häuser im Baueigentümermodell.  
Wenige Kilometer südlich von Essen, im attraktiven und begehrten Düsseldorf-Norden liegt Angermund. Die City von Essen und der Landeshauptstadt Düsseldorf erreichen Sie von hier in weniger als 20 Minuten. Im Herzen dieses lebhaften und gemächlichen Stadtteils erhebt sich an der Spitze eines Landschaftsschutzgebietes die mächtige Rundburg, umgeben von einem ca. 6-8 m breiten Wassergraben. Die Fertigstellung des „castrum Angermund“ wird in historischen Aufzeichnungen mit dem Jahr 1222 angegeben.  
In dieser großzügigen Anlage planen wir auf einem mehr als 10.000 m² großen Grundstück 10 Komfort-Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung und 11 Komfort-Eigentumswohnungen. Die geplante Ausstattung der Häuser und Wohnungen ist überdurchschnittlich exklusiv, um der Bedeutung dieser Parzelle gerecht zu werden.  
Da die Burg unter Denkmalschutz steht, werden den Bauherren für die Restaurierung der historischen Anlage besonders hohe Abschreibungsmöglichkeiten für die gemäß § 82 I EStDV begünstigten Herstellungskosten gewährt. Unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer-Option ergeben sich daher sowohl in der „Investitionsphase“ als auch in der „Vermietungsphase“ beachtliche Überschüsse.  
Initiator: MM Management Consulting GmbH & Co KG Dienstleistungsunternehmen für steuerbegünstigte Vermögensbildung Schölnstraße 61, 4300 Essen 1, Telefon 02 01/77 20 88

**Wortschab Dargatz - Ferienobjekte für Individualisten!**  
Nur 2 Autostd. v. Ruhrgebiet ● Parkartige Grundst. 2500 m² ● Am Kur- u. Tagungszentrum beim Strand ● Faszinierend transparente 2-geschossige Architektur ● 20 WEON zw. 40-80 m² ● Baueigentümergemeinschaft unter WP-Treuhandenschaft mit bewährter steuerl. Abwicklung ● Gesamtaufwand ab DM 177.000,- ● Werbungskosten 140% auf 20% Eigenkapital ● MwSt-Option möglich ● Beste Ferienvermietungen  
Wohnen KALK, 4356 Hahnen, Weseler Str. 61-69, Tel. 0 23 64 / 1 29 18  
Südliche Nordsee - Chance für voranschreitende Anleger!

**Bauherrenmodell HAMBURG-BERGENDORF**  
Kapitalanlage der Spitzenklasse! Geschäftes- u. Wohnhaus mit Läden, Bürohäusern und Wohnungen.  
Beteiligung je Anteil = DM 50.000,- Gesamtaufwand.  
**WERBUNGSKOSTEN** in der Investitionsphase ca. 184% bezogen auf das zu erbringende Eigenkapital in Höhe von 20%.  
Beteiligung ab DM 10.000,- Eigenkapital.  
Über alle Vorteile dieser sicheren Kapitalanlage informiert Sie unser ausführlicher Prospekt. Gleich anfordern!  
**PLANUNGSGRUPPE ARZTEHAUS ARMENAT U. WESCHE GMBH & CO. KG**  
Telefon (0211) 57 30 76-79 (auch Sa. ab 9.00 Uhr)

**Köln**  
**Anna-Str. 19**  
Komfortable Wohnungen in der Süd-Stadt. Bevorzugt ruhige Lage. MR überausenden Vorteilen:  
● Sichere, hohe Werbungskosten, teilweise mit Mehrwertsteuer-Option  
● Garantierte Anmietung mit 5jähriger Festmiete  
● Gesamtkosten-Garantie und Mehrwertsteuer-Optionsgarantie  
● Kein Agio, wenn Ihr Auftrag bis zum 30.11.83 erfolgt  
● Wählen Sie deutsche Sachwerte und 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Baueigentümermodellen

**Traben-Trarbach/Mosel**  
Bauherrenmodell mit Umsatzsteuer-Option Eigentumswohnungen in zentraler, exponierter Stadtlage. Z. B. 75 m² Wohnfläche inkl. Abstellplatz, Notarkosten und Kosten der Zwischenfinanzierung, Gebühren, Grundstück und Erschließungskosten, nach Steuern bei 50%iger Steuerprogression DM 160.000,-.  
Bauherrenmodell GmbH  
Rathausstr. 17, 6699 St. Wendel  
Telefon 0 68 56 - 13 83

**Coupon**  
Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Baueigentümermodell Köln-Raderberg, Anna-Straße 19.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
**Hundegger**  
Wohnbau-Immobilien GmbH  
Hohenzollernring 55, 5 Köln 1  
Tel. 02 21/219347

**Das attraktive Angebot mit vielen Vorteilen**  
● Zukunftsreicher Standort ● Hochwertige Ausstattung  
● Hoher Wohn- und Freizeitwert ● Solide, handwerkliche Bauweise  
● 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen ● Sichere Einkommenssteuer-Vorteile während der Bauzeit  
● Luxusausführung, teilw. mit Kamin  
Coupon bitte einsenden an:  
**WERT Vermögensanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH**  
5000 Köln 1  
Hansaring 102-104  
Telefon: 02 21/2 03 90/99

**Bauherrengemeinschaft Köln 1**  
**Rheinaufmündung**  
2-Zimmer-Wohnung, 66 m², 227.200,-, Maisonette 70 m², 235.000,-, Maisonette 112 m², 339.000,-, kleine Baugrundstücke, 14 Einheiten, Verkaufswahlrecht in der Baueigentümergemeinschaft, garantiert Mietentnahme, Schnecke-Immobilien, Wiesenweg 12, 5064 Rösrath 2, Telefon 0 22 65 / 17 66 - 67  
**Ersterwerbermodell**  
Südchorschwald, 13 Wg. von 50-150 m², hochw. Ausst., m² ab DM 2200,-, entspr. Stensvorst. noch in 1983.  
Tel. 0 61 82/2 75 31 oder 0 61 96/2 30 87, Vollmer, Joseph-Haydn-Str. 38, 52323 Bad Soden  
**Kurzfristig Mitverleiher gesucht für Baueigentümermodell**  
mit außergewöhnlicher Architektur an der südlichen Nordsee. Nähere Informationen Tel. 0 23 44 / 7 35 95

**Das Steuermodell für Anlage-Profis!**  
Nur das Sanierungsmodell bietet Ihnen diese hohen Steuervorteile.  
**MÜNCHEN-BOGENHAUSEN**  
Baudenkmal Ismaninger Str.  
● Ca. 280% Gesamtwerbungskosten (inkl. § 82 I EStDV bezogen auf 15% Eigenkapital)  
● 10 interessante 2-4-Zi. Komfort-Wohnungen  
● Nur 15% Eigenkapital notwendig  
● Hohe, bankverbürgte Mietgarantie  
● Gute Wirtschaftlichkeit  
Beratung/Vertrieb: 7250 Leonberg, Postfach 14, Tel. 07152/205201  
**Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG**

**Baugrundstück**  
2200 m² Baugrund in ruhiger, zentraler Wohnlage in Bad Sachsa z. verk. - freie Bauweisen, keine Anliegerkosten. VB.  
Tel. 0 46 21 / 2 16 66  
**Baugrundstück**  
4394 Essen-City, Kernlage, für Geschäftsausbebauung, Baufläche 4-6, 5-gesch. Bebauung 350 m², KP-Vorstellung 700.000 DM.  
H. U. SCHULTHEIS IMMOBILIEN RDM 4300 ESSEN-BREDENEY, GRASHOFSTR. 53a, Tel. 02 01 / 4 17 97  
**Seegrundstück Fehmarn**  
unmittelb. a. Strand, 11.000 m², Wasserfront 100 m, n. Ferienhotel, WZL 700 m², weitere Baugenehmigung liegt vor, v. Priv. zu verk. VB 1,8 Mio.  
Tel. 0 43 71 / 8 78

**UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE**

<b>Baugrundstück</b> In Bremerhaven, Baugenehmigung für 20 Wohnungen liegt vor. Forderung 280.000,- DM, Provision 2%, Versch. Baugrundstücke zw. 500 u. 700 m², m²/DM 100,- + 56,- DM Erschließungskosten, provisionsfrei. Näheres unter H. Breckenfelder, ImmoB., Friedhofstr. 25, 22650 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 8 30 11 Mo. - Fr.	<b>Baugrundstück</b> In Haffkrug/Scharbeutz 688 m², 1½-gesch. Bauweise, 148,- DM/m². Anfragen an: Telefon 0 42 22 / 6 21 13	<b>Baugrundstück</b> Dörpen/Emsland, Waldstr., Neubaugebiet, bevorzugt Lage mit Aufwuchs, geplant 3 Einfamilienhäuser, freist., Planung und Statistik kompl., gesamt 4024 m², parzelliert, voll erschlossen, sofort bebaubar. Gesamtaufpreis DM 170.000,-, Tel.: 0 65 41 / 7 47 31	<b>2200 m² Baugrund</b> in ruhiger, zentraler Wohnlage in Bad Sachsa z. verk. - freie Bauweisen, keine Anliegerkosten. VB. Tel. 0 46 21 / 2 16 66	<b>MM-Norderstedt/Heseln</b> Baugrund für 3 Doppel-Häuser, 1800 m², DM 200.000,-, Gärtnerei, 0 40 / 5 37 88 20, Gärtnerei Weg 2, 2000 Norderstedt	<b>Baugrundstück</b> 700 m², im Bergischen Land z. vk., Pts. VB. Tel. 0 23 64 / 1 58 17
<b>Wuppertal-Crossberg</b> baureifes Grundstück, ca. 528 m², 21 m Straßenzug, für 9-WZ-Wohnhaus, voll erschlossen, mit Planung, KP 187.000,-, zzgl. Architektenhonorar. Düsseld-Immobilien GmbH Tel. 02 11 / 62 60 90 u. 62 68 91	<b>Nordseebad Burhave</b> Grundst. 1600 m² z. Bau v. 15 Ferienwgh. geeignet, 720 m² Wohnfl., z. verk. Preisvorst. 300.000,- Tel. 04 41 / 8 29 78	<b>Bad Münster/Helf</b> herrlich gelegenes Grundstück, 2500 m² (teilbar), unverbaubare Hanglage mit Panoramablick, Landschaftsschutzgebiet, BAE-Anschluss, ca. 30 Minuten bis Düsseldorf, wegen Todesfall zu verkaufen. Tel. 02 11 / 37 15 72	<b>Baugrundstück</b> 4394 Essen-City, Kernlage, für Geschäftsausbebauung, Baufläche 4-6, 5-gesch. Bebauung 350 m², KP-Vorstellung 700.000 DM. H. U. SCHULTHEIS IMMOBILIEN RDM 4300 ESSEN-BREDENEY, GRASHOFSTR. 53a, Tel. 02 01 / 4 17 97	<b>Bremen-Lesum</b> v. Priv. herrl. ruh. Baugrundst., ca. 6000 m² zu verk. Baugenehmig. 10 Reihenhäuser liegt vor. Preisvorst. VB 130,-/m².	<b>Zu verkaufen: Bauland in Gießen</b> bebaubar mit 9975 m² Wfl., DM 3.384.000,- inkl. EK, Lang RDM, (0 62 33) 10 48
<b>Seltene Gelegenheit: Baugrundstücke</b> vollerschlossen, im Raum Nordhessen, ideale Lage: Liebbaber-objekte, die zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten bieten. Umständehalber von Privat zu verkaufen. Zuschriften unter W 2322 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.	<b>Achtung! Für Kapitalanleger</b> Grundstück in bester Wohnlage Krefelds (unverbaubar), 1200 m², zu verkaufen. Telefon 0 21 51 / 30 51 91	<b>Wer Immobilien oder Kapital anbieten oder sucht...</b> ... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland	<b>Bremen-Burglesum</b> 27.000 m² Bauland für 1- bis 2-geschossige, offene u. geschlossene Bebauung, Südbauanlage, genehmigter Bebauungsplan liegt vor, auch Erwerb von Teilflächen möglich. Hans Schiffer RDM 28 Bremen 1, Parkallee 46, Tel. 04 21 / 34 00 12		

**DAS FINANZAMT ÜBERWEST IHNEN DM 40.597,-**  
Voraussetzung: Sie entscheiden sich jetzt für Immobilienbesitz nach dem steuersparenden Baueigentümermodell. - Objekt für diese Beispielrechnung:

**Sie haben also insgesamt 3 gewichtige Geldvorteile:**

1983 - Verminderung der Einkommensteuerschuld um DM 40.545,- bei 55 % Steuerlast.  
1983 - Vermeidung der Zwangsabgabe in Höhe von mindestens DM 2032,- = 5 % der Steuerschuld.  
1984 - Anfang des Jahres die Mehrwertsteuererstattung vom Finanzamt in Höhe von DM 40.597,-. Dieses Geld kommt ohne Abzug auf Ihr Konto.  
1984 - Werbungskosten DM 29.032,-, Steuereinsparung DM 16.258,-, bei einer Steuerprogression von 55 %.

Die Eigenkapitalleistung, nach diesem Berechnungsbeispiel DM 48.387,-, ist erst am 15. Mai 1984 zu erbringen und wird durch den bis dahin erzielten Geldvorteil zweimal kompensiert.  
Damit ist das Disagio bezahlt.

Weitere Vorteile mit vergleichbarer Vorteilsrechnung:  
● Kurpfalz-Residenz  
● Leimen bei Heidelberg  
● Philipp-Reis-Residenz  
Göttingen II  
Erstklassige Lagen. Garantierte Vermietung für 5 Jahre. Annuitäten durch Mieteinnahmen und Abschreibung weitestgehend gedeckt. Minimale Nettzuschüsse, die voll der Vermögensbildung zugute kommen, also wie Sparleistungen zu betrachten sind.

Die Zeit läuft. Sprechen Sie mit uns. Informieren Sie sich unverbindlich. Ein Telefonanruf genügt. Aber Sie können auch schreiben. Nutzen Sie jetzt alle gesetzlichen Möglichkeiten, Steuerschuld in Vermögen umzuwandeln. Wir bieten Ihnen ausführliche Beratung auf der Grundlage bereits realisierter und voll abgerechneter, steuerlich absolut wasserdichter Objekte im Gesamtwert von über 1,5 Milliarden DM - in Spitzenlagen der Bundesrepublik.

Ein Beratungsgespräch kostet Sie kein Geld, nur etwas Zeit. Investieren Sie diese Zeit, vielleicht eine Stunde, um sich von Experten, die zu den erfolgreichsten Baueigentümermodell-Konstrukteuren des Marktes zählen, umfassend informieren zu lassen. Wie Sie dann entscheiden, ist Ihre Sache. Aber Sie müssen jetzt wissen, was Sie durch entschlossenes Handeln erreichen können.

**Helmut Hagemann**  
Wirtschafts- und Finanzberatung  
Gänsemarkt 44, 2000 Hamburg 36  
Telefon 0 40 / 35 12 16



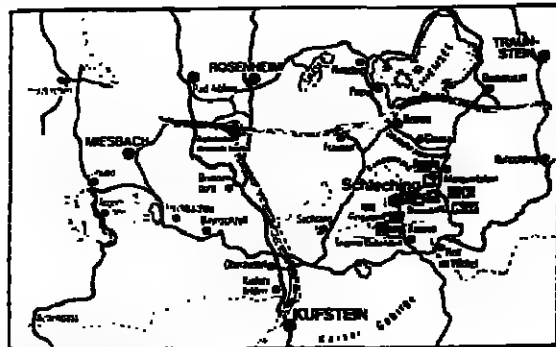
## KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

## Bauherrengemeinschaft Alpenhotel



# Haus Hohenstein

Ferienappartements  
& -Suiten  
Schlechting, Achental/Chiemgau



## Die Lage:

In Schleching, dem Luftkurort und Wintersportplatz im Chiemgau mit Ganzjahres-Saison. Nahe der österr. Grenze, inmitten der herrlichen Hochgebirgslandschaft des Achentals.

## Das Angebot:

68 Ferienappartements und -Suiten von ca. 22-76 m<sup>2</sup>. Vermietung an einen gewerblichen Betreiber.

## Die Steuervorteile:

145 % Werbungskosten, bezogen auf 20 % Eigenkapital, zusätzlich Mehrwertsteuer-Option, da gewerbliches Objekt.

## Die Wirtschaftlichkeit:

Atraktive und garantierte Mieten im Rahmen eines langfristigen Vertrages mit eingeplanten dynamischen Mietsteigerungen sichern - je nach Steuerprogression - unter Einbeziehung der Folgesteuervorteile die Deckung aller Ausgaben. Sie führen darüber hinaus zu einem Liquiditätsüberschuss, der auch die Tilgung der Fremdfinanzierung abdeckt und zwar schon an dem 1. Vermietungsjahr.

## Das Eigenkapital:

Nur 20%; es kann auf Wunsch bis Ende 1984 vorfinanziert werden.

## Die Eigennutzung:

Zusätzlich zur Miete steht dem Eigentümer pro Jahr eine kostenfreie Eigennutzung seines Appartements von 3 Wochen zu. Dieses Recht ist auf Dritte übertragbar.

## Die Sicherheit:

Renommierte Partner und Treuhandabwicklung über Münchner Steuerberatungsgesellschaft.

Lassen Sie sich unverbindlich die ausführlichen Unterlagen über dieses herrliche und lukrative Objekt zusenden!

GVI

Gesellschaft zur Vermittlung  
Internationaler Immobilien  
und Kapitalanlagen mbH  
Zweigstelle:  
Kiliansplatz 2 / 8 München 2  
Tel. 0 89 / 5 02 24 49  
Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen  
über das Objekt "Haus Hohenstein"  
in Schleching, Achental/Chiemgau:

Name

Vorname

PLZ/Wohnort

Straße

Telefon

## Bauherrengemeinschaft "Kuranlage Kermesshof" Thermalbad Birnbach

Nach einem geprüften Steuerkonzept wird im schönen, erholenden niederbayerischen Bäderdreieck am Rande des Bad Birnbacher Kurgebietes, eine Kur- und Ferienanlage im Bauherrenmodell errichtet.

Sie besteht aus mehreren Appartement-Häusern mit insgesamt 128 Einheiten sowie einem Schulungszentrum für Hotelfachschüler und Köche.

Initiator, Garantiegeber und Betreiber dieser Anlage ist die Hotelberufsschule Kermesshof, München, die als älteste Hotelfachschule Bayerns, einen international anerkannten Ruf genießt.

Gesamtaufwand  
ab DM **76.691,-**

- Investitions-Zusage (Interim)
- Mietgarantie auf 10 Jahre (5,5 % vom Gesamtaufwand)
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgewinn
- Charakterist. nach 20 und Tilgung bei 80 % Hypothek unabhängig vom Einkommen
- Eigennutzung ist möglich

Information durch:  
SMS - Consulto Wirtschaftsbau-Beratungs-GmbH  
Goethestraße 5  
8000 München 2  
Tel. 089 / 59 79 71

## ROHRER IMMOBILIEN

## München-Ost

Gewerbegrundstück ca. 61 300 m<sup>2</sup>

Innerhalb östl. Autobahnring Münchens im Alleinauftrag zu verkaufen. Rechtskräftiger Bebauungsplan liegt vor. GRZ 1,3, GRZ 0,6, 6 Vollgeschosse, Geschosshöhe 90 000 m<sup>2</sup>. Bau der Erschließungsstraße ca. im Frühsommer 1984. Kaufpreis DM 320,-/m<sup>2</sup> ohne Erschließungskosten. Nur gesamt oder zur Hälfte.

Erwünscht sind intensive, unvoreingenommene Betriebe wie Druckerei, Rechenzentrum, Datenverarbeitung u.ä. Kaufpreis gesamt DM 19,414 MR, (z. Erschließung).

## München-Sendling Nähe IGA-Gelände Ca. 1800 m<sup>2</sup> Gewerbeflächen

aus oder einzelnweise zu verkaufen. Teilflächen ab ca. 330 m<sup>2</sup>. 12 Stellplätze, Gebäude B + III + DG, sehr verkehrsgünstig. Preis DM 2200,-/m<sup>2</sup>.

Gesamtoberfläche: 18.000 m<sup>2</sup>, 12.000 m<sup>2</sup> Bauland.

ROHRER-IMMOBILIEN, Widnmannstraße 38, 8000 München 22

161 089/226611

## Bad Heilbrunn / Bad Tölz

Eigentumswohnungen in einer kleinen Wohnanlage zu verkaufen. (3 Häuser im oberbayerischen Stl mit nur je 4 WE u. gemeinsamer TG + sep. Fahrstuhl). Komfort-Zigzagbauweise, sehr gute Ausstattung, derzeit im Rohbau. Eigene Wünsche noch realisierbar. Nutzen Sie diese Gelegenheit: z. B. 2-Zl.-Eigentumswohnung, Wohn-Nutzfläche = 76,93 m<sup>2</sup> m. Terrasse, zuzügl. 1 TG-Stellplatz, Festpreis DM 249 498,- bis 5-Zl.-Eigentumswohnung, Wohn-Nutzfläche = 147,28 m<sup>2</sup>, 2 Bäder, Balkon = TG-Platz, Festpreis DM 467 848,-. Pro Haus 65,5 m<sup>2</sup> Gemeinschaftsfläche, Provisionsfrei.

## Bauherr und Verkäufer:

Horst Bahl - Alpenrosenstr. 1

8176 Waakirchen, Tel. 0 80 21 / 4 48

## Grassau/Chiemgau, Reg. Rott i. Winkl/Chiemsee

Wohnen, wo andere Urlaub machen!

Eigentumswohnungen in rustikal Landhaus.  
2-3 u. 4-Zl.-Wohn., m. Erker, teilw. 2 Ebenen u. Gartenanteile, provisorisch, ab DM 270 000,-. Welt. Landhaus, ETWS u. Grundstücke im Chiemgau auf Anfrage.

Wohnbau- und Immobilien-Kreis  
Fettnweg 6, 8217 Grassau, Tel. 0 86 41/24 91 u. 31 57

161 089/226611

## EIN TRAUMBESITZ (SCHLOSSGEBÄUDE) IN OSTBAYERN

In einem herrlichen Schlosspark, in individueller Traumlage, an der österr. bayer. Grenze, Nähe der Dreiflüsse- und Universitätsstadt Passau, direkt am Ufer des Grenzflusses Inn werden bis Herbst 1984 wunderschöne, gemütl. sowie fürstliche Eigentumswohnungen in einem herrlichen jahrhundertalten Schlossgebäude fertiggestellt. Bestens geeignet als Alters- oder Feriendomizil! Quadratmeterpreise je nach Lage und Ausstattung DM 3 800,- bis DM 4 300,-.

Information und Beratung durch:  
IMA IMMOBILIEN GMBH, Tel. 06 51 - 76 61,  
Tilthinger Str. 33, 8394 Passau

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

## KUR- UND BADHOTEL LUDWIG THEMA

1- und 2-Zimmer-Kur-Appartements

z. B. 30-m<sup>2</sup>-Appt., Gesamtaufwand DM 167 365,-

Investitionszusage

MwSt.-Rückzahlung DM 11 047,-

vorausl. Werbungskosten DM 47 757,-

6,2 % Mindest-Ertrags-Garantie auf 5 Jahre, berechnet aus Gesamtaufwand

6 Wochen Eigennutzung

8 Fertigstellung Herbst 1984

Rufen Sie uns an, auch Sa. + So. 14-17 Uhr

MAXIMA

Vermögensstreuhandes. mbH - Abt. Immobilien

Königsstraße 47 - 8000 München 22

Tel. 0 89 / 33 30 66

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

## ALLGÄU

Eigentumswohnungen

in Oberstaufen und

in Thalkirchdorf

Im Schrothkurort Oberstaufen und in Thalkirchdorf - nahe Alpsee und Sill - entstehen in ruhiger und sonniger Lage zwei ideale Wohnanlagen mit nur 8 bzw. 10 Wohnungen (1 bis 3 Zl.).

Garant. Festpreis, Egl. Hausverwaltung, keine Vermittlungskosten.

B + 3 Wohnbau GmbH - 8970 Immenstadt

Gottschalkstraße 5 - Telefon (0 83 23) 5 81

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/226611

161 089/22



**austria**

Salzburger Land

**Winter in Maria Alm**

Kurzfristig  
beziehbare  
1-5 Zimmer  
**Eigentums-  
wohnungen**

... direkt gegenüber dem Skilift.

**»DEIN HEIM«**

Wohnungsbau Ges.m.b.H.

**A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a**

**☎ 00 43/662/23 5 06-0**









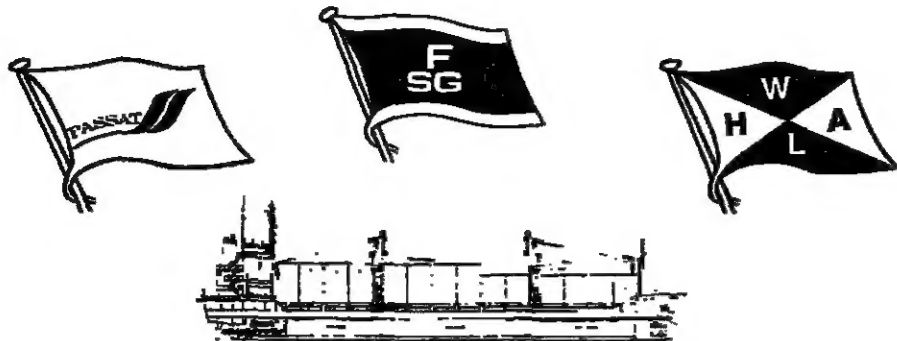


## BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

**Flensburger Treuhand GmbH**  
- ein Unternehmen der Harmstorf-Gruppe -

**228% Verlustzuweisung;  
Anrechnung auf die »Zwangsanleihe«**

Die Schiffsbeteiligung mit erfahrenen Partnern



**MS »PORT HARCOURT«**

bereits seit über 4 Monaten erfolgreich im Chartereinsatz

Weitere Vorzüge:

5-Jahres-Chartervertrag (3 Jahre fest – 2 Jahre Option)  
Gesicherte Finanzierung (Schiffshypothekendarlehen bereits ausgezahlt!) - 17,5% Bundeszuschüsse  
Langjährig am Markt tätige Partner (Konzeptionsgesellschaft, Reederei, Werft)

Ich bitte um ausführliche Zeichnungsunterlagen über MS »Port Harcourt«:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße/Nr.: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_  
Bitte reservieren Sie mir unverbindlich \_\_\_\_\_ DM

Flensburger Treuhand GmbH - Postfach 1526 - 2390 Flensburg  
Telefon (0461) 815215

### BAUTRÄGER oder KAPITALANLEGER

ab sfr 500 000,-  
für die Erweiterung einer Spitzen-Ferienanlage auf den Kanarischen Inseln gesucht.  
Die Anlage befindet sich bereits in Betrieb und bietet eine hohe Rendite.  
Sofortige Ertragsbeteiligung und auf Wunsch Bankgarantie werden geboten.  
Nur schriftliche und ernstgemeinte Anfragen werden beantwortet von  
**Ferienbau AG, Nissenstraße 1, CH-5600 Thun**

### Unternehmen der Mikroelektronik sucht Investoren

zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, damit die Erfolge aus 1983 (Umsatzverdreifachung) auch 1984 Wirklichkeit werden. Umsatz 1983 3,5 Mill. innovative Produkte, weltweiter Vertrieb.  
Anfragen unter K 2332 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Kapitalgeber gesucht!

Kurz- oder mittelfristige Anlagen geboten. Grundbuchliche Absicherung innerhalb 50% des Verkehrswertes. Erst- oder zweitrangige Absicherungen über Grundschulden. 12% Zinsen p. a. garantiert. Minimum DM 50 000,-.  
Anfragen erbeten ab Montag 9.00 Uhr an:  
**LEBU-Immobilien GmbH**  
2121 Reppenstedt/Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 6 20 26 + 6 20 29

### Sämtliche Aktien einer luxemburgischen Holding AG zu veräußern

Die Gesellschaft hat keinerlei Verpflichtungen und wird von Personen mit bestem Ruf vertreten. Die weitere Verwaltung und Repräsentation kann durch uns erfolgen. Telefon, Fernschreiber und großes Büro vorhanden. Diese Holding hat absolute Steuerfreiheit. Der jeweilige Gewinn wird ohne jeden Abzug ausgeschüttet. Festpreis: DM 30 000,-.  
Antworten unter W 2320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### GmbH-Anteile von gut eingeführter hochauflösender Musikzeitschrift zu verkaufen!

Geeignet für Investoren, Verlage und Druckereien. Kapitalbedarf DM 400 000,-. Nur seriöse Zuschriften! Zuschr. erb. unt. R 2315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

### Günstige Hypotheken-Darlehen!

- in Form von DM
- Schweizer Franken (ohne Bankkaval mit direkter Grundbucheintragung)
- Eurokredit

Erfahren Sie unsere interessanten Tageszins-Konditionen:  
**06121/39182**  
Keine Vermittlungsgebühr. Schnelle Angebotserstellung. Wir beraten Sie individuell und lösen Ihre Finanzierungsprobleme.

**B & H GmbH**  
An den Quellen 10  
6200 Wiesbaden  
Telefon 06121/39182  
Telefax 4186908 bhw

### ANLAGEN

Spar- und Investitionsbank im Aufbau. Anlagen. Beteiligungsmöglichkeit \$ 100 000,-. Ausschließliche Privatpersonen. Werden Sie sich an:  
**L.P.C. Investments Inc.**  
30423 Canwood Street, suite 112  
Agoura Hills, Ca 91301  
Telefax: 804294 Spedex of L.P.C. Investments Inc.  
Phone: (213) 707 1558 / 1559

**GEWERBLICHE TOPBETEILIGUNG** 34  
Profitieren auch Sie von einer stillen Beteiligung in einem wachstumsstarken, sicheren Markt, dem  
**KONSUMGÜTERLEASING**  
(Vermietung von Hifi-, Fernseh- und Videogeräten über den Fachzeitschriften). Die folgenden Punkte garantieren eine hohe Rentabilität bei optimaler Anlage:  
• Bankmäßige Abwicklung  
• Entlohnung auf Monatskonten  
• Vermietung mit garantierter Laufzeiten  
• Bankbüchse-Schleusen  
• Garantierte Jahresumsätze von 12,5% p. a.  
• Gewinnbeteiligung, Vermögenszuwachs  
Unveränderte Informationen durch  
**INVESTA**  
Wirtschaftsbürogesellschaft mbH  
Seidenstraße 33  
4404 Telgte - Tel. 02504/3424

**Wer möchte mit Aktien mehr Gewinn machen?**  
AWIA GmbH - Adressverwaltung 11 - 5330 Bonn 1

**Bad Pymont Teiligentum Kapitalanlage**  
In sehr guter Lage (Fußgängerzone), 1160 m² Nutzfl., 14 Tiefgaragen-Einst.-Plätze, Neubau '82, Kaufpreis DM 4 380 000, la. chr. Mietvertrag mit Wertminderungsrisiko mit dach. Lebensmittellieferanten. Mieteinnahmen DM 270 000,- p. a.  
**BOGUN Immobilien**  
Postfach 3, 5220 Bad Pymont  
Tel. 0 22 81 / 61 21

### Unternehmen sucht 25 000 - 40 000,-

z. Erweit. v. Anstalt d. Filialen, Rückzahlg. 5 J. bei 25% Zinsen pro Jahr.  
Angebote unt. PH 4726 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

**Durch das Ausscheiden eines Gesellschafters kann eine 1/4-Beteiligung (ist = DM 75 000,-) an renommiertem Galopprennstall geboten werden. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Chiffre PE 47 273 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36**

**Immer wenn mehr auf dem Spiel steht: SPEZIAL-AUSKUNFTE**

- bei Kapitalanlagen (z. B. Venture-Capital, Immobilien, Explorationsfonds, Bauherrenmodelle, Warentermingeschäfte usw.)
- hohen Kreditlinien
- Großaufträgen
- Fusionen
- Kooperationen.

Telefon 0611/2685-1  
Schimmelpfeng GmbH  
Abt. Kapitalschutz  
Postfach 16720  
6000 Frankfurt 1

### TOURISTIK

an einem weltweit operierenden, erfahrenen Unternehmen geboten. Kapitalbeteiligungen mit abgesicherten Garantien und guter Renditeerwartung. Einlagen ab DM 50 000,-. Steuer- und Reisevorteile. Evtl. auch aktive Beteiligung in Partnerschaft für Gesamtprojekt möglich.  
Erststufte Zuschriften unter H 2309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Empfehlenswert:

## Schwarzwald-Terrassen III Bad Liebenzell

Das dritte Objekt in einer bewährten Reihe.

**Aktuell für Kapitalanleger und Eigennutzer.**

Ein Terrassenhaus auf den bewaldeten Höhen über dem bekannten Schwarzwaldort Bad Liebenzell. Nahe Pforzheim, Stuttgart und Baden-Baden. Alle Terrassen in Südlage.

**Eigentumswohnungen**  
von 40 qm bis 101 qm  
stehen zur Wahl

Als Kapitalanleger erzielen Sie noch 1983 bzw. 1984 einen steuerfreien Liquidationsertrag von ca. 27% auf den Gesamtaufwand. Ohne Eigenkapitalersatz! Ohne Bauherrenrisiko! Steuerentlastung ca. DM 104.873,- bei einer 97 m² großen Wohnung in den Jahren 1983/84. Mietgarantie bis 1998. Gesamtaufwand 352.100,- bei 68,18 m² Wohnfläche (incl. aller Nebenkosten). Auch als Eigennutzer haben Sie selbstverständlich überzeugende steuerliche Vorteile! Sprechen Sie mit uns. Fordern Sie den Farbprospekt an. Besichtigung nach Terminvereinbarung möglich!

### Ausgeklagte Forderungen

kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 50 Titel). Die Einzelforderung möglichst nicht unter DM 500,- und nicht viel über DM 10 000,-. Angebote bitte an:  
**PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL**, Kirschgartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 5505-2.

### GmbH oder AG

m. DM 5 000,- bzw. DM 50 000,-. Haftung auch z. Betrieb in der BRD zulässig, unbelastet. Info: **Trustinvest International Corp.**, Postf. 43, L-6400 Eschborn oder Tel. 0611/215 76

### GmbHs

Wesentlich höhere Nettoeinkünfte durch bessere Steuerentlastung der Bruttoerträge! Anfragen bitte nur aus Rücksicht auf U 2286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**DM 200 000,-**  
v. Priv. an Priv. gegen Grundbuchl. Absicherung zu 11,5% p. a. auch! Laufzeit 3 Jahre. Kontokorrentkredit unter C 2304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**Sicherheit über das Jahr 2000**  
**KAP-LEBENS-Vers. in sfr.** bei namh. Schweiz. Vers. Jahresprämie od. Einmalanlage. Direktion.  
Info: **Int. Anlagen Service IAS**, Birseckerstr. 4, CH-4054 Basel.

**4,5 Mio. von Privat**  
als Grundstück ab 100 m² auch bei Zwangsversteigerung, Abgangssicherung, Durchlaufzinsen ab 13% p. a. Zinsen, erb. unt. R 2315 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Geschenk v. Priv.**  
9 1/2-Karäter-Brilliant, 18 Karat, mod. Schnitt, DM 180 000,- VS, m. neuester Schätzung v. DM 375 000,- liegt vor. Angebot unt. R 2315 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

### Die vierte Säule Ihrer Altersversorgung

**Berlin-Immobilien ohne Eigenkapital**

**Zum Beispiel: Objekt Canstraße/Warmbrunner Straße**  
In guten Lagen Berlins entstanden in den Jahren um 1960 im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Komfort-Wohnungen, bei denen die Förderungsmittel abgelöst werden. Bei Ablauf der Bindungsfrist handelt es sich um freifinanzierte Wohnungen mit allen Chancen auf solide Miet- und Wertsteigerungen. In den letzten zehn Jahren lag die Wertsteigerung bei mehr als 10% p. a. Der Erwerb einer solchen Wohnung bietet:  
☐ solide Immobiliensubstanz  
☐ hohe Steuervorteile  
☐ Liquiditätsrückfluss durch 100% - Finanzierung

Ich interessiere mich für Ihre Objekte und bitte um Informationsmaterial.  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

Ein Angebot der **RETE-TREUHAND** Vermögensverwaltung GmbH  
Tel.: (030) 231 10 44/47  
1000 Berlin 30 - Eisenacher Straße 11

### IMMOBILIEN IM ÜBERSEAS

#### BAHAMAS

Villa direkt am Meer in kleiner, deutschsprachiger, unbesiedelter Zone zu verkaufen. Inform. Tel. 04 51 780 18 13

#### Republik Irland

Kfz-Bungalow bei Sligo, m. eig. Meerufer u. herrl. Bl. a. d. Atlantik. 4 Schl.-Zl., Wo.-Zl. m. off. Kam., Kü. voll möbl. m. a. 2-Carport ausst. sep. Garage m. Bollerhaus f. d. Zieg. Crdnt. 4500 m². DM 215 000,-. Irland Immobilien, Hausmakler J. Oberer, Eisenbahnstr. 1, 63201 Frankfurt am Main, Tel. 0 69 41 / 58 51

#### Paraguay - Information

Reiseführer, Aufenthaltsregeln, Reisekosten, Lebenshaltung, Besteuerung, Fremdwährung d. u. Fachleute.  
U. Jung, 8950 Mönchengladbach, Tel. 02161/45 61 45 u. 45 61 13  
Unser Büro in Asunción/Paraguay mit deutschen Mitarbeitern

#### SÜDAFRICA - IMMOB. + FARMEN

CELAARS, Jonckheere 44  
2000 Hamburg 36 - Telefon 040/34 22 02

#### Ponsa

**Süd-Holland/Nordsee**  
Landhaus mit Hofanlage und Pierdestall. Grundstück: 11 200 m², Wfl. 280 m², 1200 m zum Strand. Möglichkeiten: Privat, Jugendhaus, Schmetterling, DM 1,5 Mio.  
Postfach 8 8040 Bielefeld 0 52 23 4 49 71

#### REPUBLIK IRLAND

5,2 ha Rinderfarm bei Ballina mit Cottage u. Nebengebäude. Eigenes Flußufer, Weiderecht auf weiteren 36 ha. DM 58 300,-

**Arnold Immobilien GmbH**  
Landwehrstr. 8-11 Darmstadt  
Telefon 06181/21 72 94

### Ostpreussische Immobilien

Unsere deutsche Anstalt hat große Grundstücke, Villen, Landhäuser, Waldgrundstücke, teils gepflanzte, teils für Ackerbau od. Viehhaltung geeignet. In Teilschritten möglich. Zuschr. erb. unt. R 2315 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

**Amsterdam** - wo Immobilien sicher und hochrentabel sind.

**Bis zu 3-fachem Nettogewinn.**  
In Deutschland suchen Sie nach einem Grundstück, das Sie zu einem Nettogewinn von 50% bis zu 100% aufwerten kann. In Amsterdam wird die Miete gesetzlich pro Jahr um 3% erhöht - jährlich sind Immobilien in Holland so interessant. Ein Beispiel aus unserem Angebot: Meisterhaus im Zentrum von Amsterdam. Massiv, klassisch, hervorragender Zustand. Erstaunliche Festvermietete. Zuverlässig verwaltet. Kaufpreis: **DM 133.000,-**  
Direkt vom Eigentümer. Keine Maklerprovision. Brutto-Miete DM 13.350,- p. a.  
**ALLGOED INVEST BV**  
Allendörferstr. 12 - 4000 Düsseldorf 1  
Telefon 0211/59 21 50  
Schicken Sie uns diese Anzeige. Wir senden Ihnen ausführliche Unterlagen.

# PLANEN SIE SICHER BIS ZU 50% STEUERKÜRZUNG

Durch Berlin-Darlehen im "Sicherheitsplan für Steuerzahler"

### Wie man die Hälfte der Steuern spart.

Berlin-Darlehen nach § 17 Abs. 2 BerlinFG kürzen die Lohn- und Einkommensteuer 1983 bis zu 50%. Mit Bankkredit und kapitalbildender Lebensversicherung kombiniert, gelten Berlin-Darlehen als Kapitalanlage allererster Qualität. Geeignet für jeden, der Lohn- oder Einkommensteuer zahlt.

### Auf die richtige Kombination kommt es an.

Berlin-Darlehen sind mündelsicher und deckungsstockfähig. Neben Steuerkürzung gehören

### Versicherungsschutz und hohe Gewinnbeteiligung durch eine Lebensversicherung als wichtige Vorsorgemaßnahme ebenso dazu wie eine günstige Finanzierung.

Im "Sicherheitsplan für Steuerzahler" sind die Erfahrungen vieler Jahre realisiert. Ergebnis ist eine ausgereifte und rundum gesicherte Kapitalanlage, der Sie vertrauen können.

### Erste Adressen verbürgen Qualität.

Der "Sicherheitsplan für Steuerzahler" ist ein Produkt der Allianz Lebensversicherungs-AG in

### Partnerschaft mit ersten Bankadressen.

Die Darlehensannahme erfolgt durch die Wohnungsbau-Kreditanstalt Berlin (WBK), Anstalt des öffentlichen Rechts.



... wenn auch Sie Steuern zahlen, können Sie in diesem Jahr bis zur Hälfte davon sparen.\*

### Der fachmännische Rat.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, fragen Sie Ihren Allianz-Fachmann. Er informiert Sie und erstellt Ihnen auf Wunsch eine individuelle Computeranalyse.

\* Die Steuerersparnis beträgt 20% des gezeichneten Berlin-Darlehens gem. § 17 Abs. 2 BerlinFG, höchstens 50% der Einkommensteuerschuld, die sich ohne Kürzungen nach §§ 15 und 17 BerlinFG ergeben würde.

**Allianz**



Sie erhalten kostenlos und unverbindlich die Steueruhr. An ihr können Sie ablesen, was Ihre Steuern '83 "geschlagen" haben. Senden Sie uns den nebenstehenden Coupon zu.

### COUPON

Bitte informieren Sie mich über den "Sicherheitsplan für Steuerzahler"

Vorname: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Straße/Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Vorwahl/Telefon: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum/Beitrag: \_\_\_\_\_  
Voraussichtliche Einkommensteuer '83: \_\_\_\_\_  
Spitzensteuersatz: \_\_\_\_\_ %  
Geplantes Berlin-Darlehen: \_\_\_\_\_ DM  
Teilfinanzierung: \_\_\_\_\_ % (max. 80%)  
Körperschaftsteuer: ☐ ja ☐ nein

Bitte senden an: **Allianz**  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
SVA-Zentralstelle  
Reinsburgerstr. 19 - 7000 Stuttgart 1